

CARMINA BURANA

Mit Benutzung der Vorarbeiten

WILHELM MEYERS

kritisch herausgegeben von

ALFONS HILKA und OTTO SCHUMANN

I. Band: Text

3. Die Trink- und Spielerlieder – Die geistlichen Dramen

Nachträge

Herausgegeben von OTTO SCHUMANN †

und BERNHARD BISCHOFF

HEIDELBERG 1970

CARL WINTER · UNIVERSITÄTSVERLAG



Dem Andenken

an

OTTO SCHUMANN

und

ERNST SCHULZ

Vorwort

Volle vierzig Jahre nach dem Erscheinen des ersten Teils der kritischen Ausgabe der Carmina Burana, die Schmellers Erstdruck zu ersetzen bestimmt war und von einem wissenschaftlichen Kommentar begleitet werden sollte, findet wenigstens die Textedition ihren Abschluß. Nach Alfons Hilka, der schon die Veröffentlichung von Teil 2 des Textes (1941) nicht mehr erlebt hatte, ist am 23. Oktober 1950 Otto Schumann einer heimtückischen Krankheit erlegen. Nach einer Reihe von Jahren, in denen metrische und stilistische Untersuchungen umfassendster Art zum Waltharius mit dem Ziel, die Fragen der Datierung und Herkunft zu lösen, vorwiegend seine Arbeitskraft in Anspruch genommen hatten, war Schumann damals der Arbeit am letzten Textteil wieder nähergetreten, ohne sie zu Ende führen zu können¹.

Die Ausgabe der Texte 1 bis 186 der Carmina Burana und der Kommentar zu 1 bis 55 sind das bedeutendste Denkmal, das Otto Schumann seinem Namen gesetzt hat. Denn während Hilkas Initiative, neben anderen Teilen von Wilhelm Meyers Nachlaß auch die Vorarbeiten für die Carmina Burana nicht ungenützt ruhen zu lassen, für die praktische Inangriffnahme der Edition zweifellos von entscheidender Bedeutung war, ist die Ausführung und die philologische Bearbeitung der Texte Schumanns Verdienst. Diese Gedichttexte haben auf mannigfachen Überlieferungswegen — die durch die Leitidee einer sachlichen Anordnung in der Benediktbeurer Handschrift verwischt worden sind — in sehr verschiedenem Grade gelitten, ehe Schreiber (darunter der der Aufgabe kaum gewachsene h²) und Korrektoren ihnen die vorliegende Gestalt gaben. Von dem, der hier mit wirklichem Erfolg helfen will, wird neben der soliden Kenntnis der Grundlagen, aus denen mittellateinische Dichtung im allgemeinen lebt, wegen des so unterschiedlichen Maßes an Genialität, an Routine oder gar Unzulänglichkeit, das in den Gedichten zutage tritt, ein bewegliches Urteil und eine feine Einfühlungsgabe gefordert. In Otto Schumann waren diese Qualitäten in idealer Weise vereinigt. Mit gleicher Hingabe und Akribie hat er sich der spröden und verderbten Stücke angenommen wie jener, denen ihr Ruf als mittelalterliche 'Studentenlieder' textliche Eingriffe von sehr fragwürdigem Wert eingetragen hatten. Von seiner 'redlichen Bemühung' (vgl. I,2,X) hat er 1941 in einem Briefe an einen Frank-

¹ Eine Würdigung Schumanns von Wolfgang Kunkel findet sich in den 'Jahresheften 1943/55' (Sitzungsberichte der Heidelberger Akademie der Wissenschaften 1959), S. 99—101.

furter Kollegen, der im Text von CB 165 lieber kühnere Verbesserungen gesehen hätte, noch einmal mit solcher Bescheidenheit und Klarheit gesprochen, daß ich seine Worte hier anführen möchte: 'Es werden auch im Laufe der Zeit viele, viele Seiten über diesen zweiten Textband geschrieben werden. Dazu soll meine Ausgabe ja gerade anregen. Daß unzählige Fehler in meinem Text stehen geblieben sind, weiß ich. Für die meisten Gedichte hatte ich eben bloß diese eine Handschrift, und für die meisten Texte ist es eine schlechte Handschrift. Immerhin, sie ist für diese Texte die Grundlage, die einzige Grundlage. Und von der habe ich mich nicht ohne dringende Not entfernen mögen. Die Diskussion der Probleme aber kann erst jetzt durch meine Ausgabe richtig in Gang kommen. Der Schmeller, so verdienstlich er zu seiner Zeit gewesen ist, war dafür nicht geeignet. Im übrigen kann mir wohl auch niemand Zimmerlichkeit vorwerfen. Dann hätte ich bloß einen Textabdruck gegeben, möglichst diplomatisch genau. Darüber bin ich doch weit hinausgegangen. Mitunter vielleicht sogar zu weit. Ich habe mich bemüht, die Mitte zu halten. Wo sie liegt, ist schwer zu entscheiden und wird im einzelnen immer umstritten werden' (an Heinrich Goetz, vom 17. September 1941). Schumann konnte vieles, was von alten und neuen Korrektoren und Emendatoren an den Carmina Burana gesündigt worden war, ausräumen und zahllose treffende Verbesserungen vornehmen; auch unter den Vermutungen, mit denen er in besonders schwierigen Fällen der Textherstellung wenigstens den ursprünglichen Sinn zu ertasten suchte und die im Apparat ihren Platz behielten, finden sich noch solche, die so vorzüglich dem erwarteten Inhalt, der Diktion des Textes und einem möglicherweise zugrundeliegenden Wortbild entsprechen, daß sie in künftigen Ausgaben in den Text aufgenommen werden sollten (vgl. dazu unten S. 191).

Auf eine Anregung von Ernst Robert Curtius hin wurde mir die Weiterführung der Arbeit anvertraut, und durch die Güte von Frau Berta Schumann erhielt ich die bereits in Schumanns Bearbeitung vorliegenden Texte, diese zu meist in Abschriften, die W. Lipphardt sorgfältig hergestellt hatte, sowie zahlreiche eigenhändige Entwürfe Schumanns und Einzelzettel zur Bibliographie. Diese vorbereiteten Materialien betrafen die Nummern 187–226, und damit die vielgenannten 'Potatoria et lusoria' und was sich um sie gruppiert; sie wurden ergänzt durch die Photokopie des Codex Buranus, auf deren einzelnen Blättern Schumann die Ergebnisse einer minutiösen Nachprüfung am Original eingetragen hatte, den größten Teil der übrigen von ihm für die Edition gesammelten Photos, ferner Peipers Vorarbeiten, Hilkas vorläufige Abschrift und einige weitere Papiere wie Vorschläge zum Text von Herkenrath. Außerdem standen mir die Handexemplare des Schmeller von Schumann und Heraeus und Schumanns Exemplar der 'Fragmenta Burana' mit seinen Kollationen zur Verfügung; für die Nachträge zu Teil 1 und 2 konnte sein durchschossenes Handexemplar herangezogen werden.

Während die Texte sämtlich nachgearbeitet wurden, war für die Fortführung des Ganzen die Anlage maßgebend, die Schumann im 2. Teil befolgt hatte; sie ist gegenüber Teil 1 besonders durch öftere Andeutung der Gründe, die bei der Textkonstitution mitgesprochen haben, und die regelmäßige reichlichere Darbietung der Literatur zu kennzeichnen. Das bedingte auch für den 3. Teil noch immer die Beibehaltung manchen Ballastes aus überwundenen Stadien der Beschäftigung mit den Texten der Carmina und die Verzeichnung zahlreicher, sich rasch vermehrender Übersetzungen, letzteres auch für die Nachträge; jedoch wurde bei den einzelnen Liedern nicht auf die Übersetzungen verwiesen, die zuerst Michael Hofmann und dann Wolfgang Schadewaldt für das Textbuch zu Carl Orffs Zyklus geschaffen haben.

Auf ein Minimum eingeschränkt wurde die von Schumann im Übermaß in den Apparat des 2. Teils aufgenommene typographische Nachbildung handschriftlicher Formen, die nur sehr selten von textkritischem Belang ist; diese Entlastung konnte umso leichter erfolgen, als inzwischen der Buranus und mehrere andere Musikhandschriften Faksimileausgaben erhalten haben (s. unten S. XIV). Ausgemerzt wurden auch die namentlich in den Literaturangaben des 2. Teiles überwuchernden, für das Auge unerfreulichen Abkürzungen von Verfasseramen mit den drei Ausnahmen Schm(eller), S(chuman)n und Bi(schoff). Gekürzte Buchtitel hinter den erneut ausgeschriebenen Autornamen sind nach den Verzeichnissen abgekürzt zitierter Literatur in den drei Teilen leicht zu komplettieren.

Einige redaktionelle Entscheidungen allgemeinerer Art waren bezüglich der Spiele zu treffen. Nach den Beobachtungen, die man an den bisherigen Ausgaben machen kann, scheint es ein unausrottbares Übel zu sein, daß fast jeder Editor eine neue Verszählung einführt. Auch ich habe selbst gegenüber der vollständigsten und besten Ausgabe, die Karl Young geboten hat, eine neue Zählung verwendet, in dem Bemühen, sowohl die Abhängigkeit von typographischen Zufälligkeiten in Prosapartien auszuschalten wie eine willkürliche Festlegung des Umfangs sonst bekannter, von den Redaktoren übernommener, aber nicht voll ausgeschriebener Stücke zu umgehen. Denn man begibt sich der Möglichkeit, je zu einer übereinstimmenden Zählung zu gelangen, wenn man bei Prosa und Reimprosa die einzelnen Druckzeilen und nicht das Responsorium usw. als ein Ganzes berücksichtigt; es ist freilich nicht in allen Fällen eindeutig zu entscheiden, was noch Reimprosa und was schon Poesie genannt werden muß. Bei übernommenen poetischen Texten wie den lateinischen Marienklagen erleichtert es ebenfalls die Zählung, wenn sie nur eine Zahl erhalten, zu der dann die Strophennummer hinzutreten kann. Die Zählung der Spielanweisungen ist auch in dieser Ausgabe auf die Texte bezogen; im Unterschied z. B. zu Young ist jedoch darauf Rücksicht genommen, ob die Anweisung vorausgehende oder folgende Rede betrifft (z. B. 20a bzw. a21), was die Benützung eher erleichtern als erschweren

dürfte. Künftige Herausgeber sollten die Gründe für diese Entscheidungen sorgfältig abwägen.

Noch eine weitere Neuerung empfahl sich angesichts des stark kompilatorischen, weitgehend von der Heranziehung der Liturgie geprägten Charakters der Spiele: von dem textkritischen Apparat ist der Nachweis der Quellen getrennt worden; mit letzterem wurden Angaben über die Melodien verbunden, die freilich nur als erste Hinweise zu verstehen sind². In welcher Weise beim Osterspiel und beim großen Passionsspiel versucht wurde, die bessere textliche Überlieferung eng verwandter Dichtungen unter gleichzeitiger Respektierung ihrer Individualität zu nutzen, möge man unter Nr. 15* und 16* ersehen. Schließlich wurde bei zwei kurzen Nachträgen von der Auffassung Schumanns, wie sie aus seiner Beschreibung der Handschrift erkennbar wird, abgewichen: der Text 'Surge victor' (15 a* ; vgl. die Einleitung, S. 57*) wurde in den Apparat von Nr. 15* aufgenommen, und die Marienszene des Erscheinungsspiels (Nr. 26 a*), deren Text stilecht aus Worten des Hohenliedes zusammengestellt ist und also schon mit der szenischen Bemerkung vor 'Egredimini' einsetzt, wurde als Fortsetzung der vorausgehenden Handlung und damit als Teil von Nr. 26* aufgefaßt (vgl. die Einleitung, S. 61*).

Während ich bedauern muß, daß andere Aufgaben, vor allem paläographischer Art, einer kontinuierlichen Beschäftigung mit den Carmina Burana lange im Wege standen, konnten anläßlich von Seminarübungen zweier Semester Fragen der Textbehandlung, besonders bei einigen Stücken mit reicherer Überlieferung geklärt werden; eine dabei erzielte Erkenntnis ist in Nr. 219, Str. g, V. 2 festgehalten. In der letzten Phase der Arbeit ist das Zustandekommen der schönen Faksimileausgabe des Prestel-Verlags, in die auch die von Wilhelm Meyer entdeckten Fragmente aufgenommen wurden, Ansporn und Hilfe gewesen.

Ich muß hier noch einmal kurz auf die Fragen der Datierung und Lokalisierung der Handschrift eingehen, nachdem ich in der Einleitung zur Faksimileausgabe davon gehandelt habe. Schumanns Ansatz 'Geschrieben ist sie in Bayern gegen Ende des 13. Jahrhunderts' — woraus bei einzelnen Autoren ohne eigene Begründung sogar 'um 1300' geworden war — war letzten Endes von der Beobachtung weniger und kurzer Übereinstimmungen zwischen drei deutschen Strophen der Carmina und Liedern des späten Minnesangs bestimmt worden; daß diese für die strenge Folgerung, die Schumann daraus ziehen wollte, nicht ausreichten, hat Peter Dronke (Beiträge z. Gesch. d. dt. Lit. u. Sprache 84 [Tübingen 1962], 173–179) nachgewiesen, und Paläographie und Kunstgeschichte geben ihm recht. Schumann selbst, den nicht nur die 'Carmina Burana' als einen sehr

² Zu den Melodien jener Lieder des Buranus, die sich aus anderer Überlieferung wiedergewinnen lassen, vgl. die Nachweise von W. Lipphardt in: Die Musik in Geschichte und Gegenwart 2, 853 ff. und seine unten S. XV angeführten Aufsätze.

kritischen Paläographen ausweisen, hatte sich gerade im Hinblick auf die Schrift nur zögernd von der bis dahin akzeptierten älteren Ansetzung der Handschrift — die W. Meyer mit 'um 1225' am bestimmtesten formuliert hatte — freimachen können (S. 71*). Nach meiner Meinung erlaubt der frühgotische Schriftcharakter der drei Hände des eigentlichen Codex nicht, mit der Datierung über die Mitte des 13. Jahrhunderts herabzugehen. Von hervorragenden Kennern der deutschen Buchmalerei haben sich Albert Boeckler und Otto Pächt (dieser bei Dronke, a. a. O., S. 181) sogar für eine Entstehung innerhalb des ersten Jahrhundertdrittels ausgesprochen; dabei ist durch die Aufnahme einer Strophe des Neidhart von Reuental (Nr. 168 a), die in die Jahre 1217 bis 1219 gehört, in den Codex nach oben eine sehr enge Grenze gezogen³.

Wie die Spätdatierung muß auch die Anschauung, Bayern sei die Heimat der Handschrift, revidiert werden, wenngleich die Herkunft aus dem bayerischen Sprachgebiet unbestritten bleibt. Paul Lehmann hatte auf Grund eines von ihm beobachteten italienischen Einflusses in der Schrift Südtirol in Vorschlag gebracht. Seine Feststellungen erweiternd, habe ich vermutungsweise auch auf das südliche Kärnten als ein Gebiet hingewiesen, in dem eine Vertrautheit deutscher Schreiber mit italienischen Schreibgewohnheiten nicht überraschen würde. Vielleicht läßt sich an Hand kleiner Beobachtungen noch etwas näher an den Entstehungsbereich der Handschrift herankommen. Dem Sammler war die gleiche Auswahl der Proverbien Otlohs zugänglich, die die Wiener Handschrift 2521 saec. 12 enthält (vgl. Schumann zu Nr. 28 und meine Einführung zur Faksimileausgabe, S. 33, Anm. 15), was aber nicht weiterhilft, da deren Herkunft nicht bekannt ist. Keine Varianten trennen die kleine Gruppe von Sprüchen Nr. 223 von der Überlieferung in einem Codex des Stiftes Vorau, das eine Tochtergründung des Augustinerchorherrnstiftes Seckau ist. Damit sind die schlagenden textlichen Übereinstimmungen zwischen dem Buranus und anderen Handschriften erschöpft. Aber auch aus den zum ursprünglichen Kern hinzugekommenen Teilen und Texten können einige weiterführende Hinweise gewonnen werden. Unter den Hunderten von überlieferten Osterfeiern ist der einzige Text, der dem Osterspiel Nr. 15* nahesteht, aus Klosterneuburg, wiederum einem Chorherrnstift, überliefert. Ferner ist in dem einen Liede (9*), das für den Marner beglau-

³ Der Vermutung, das Trinklied Nr. 196 parodierte die Fronleichnamsequenz des Thomas von Aquino und die Handschrift sei deswegen erst nach 1264 anzusetzen, hat schon die von Paul Lehmann gemachte Feststellung, daß das Trinklied bereits 1233 bekannt gewesen ist, den Boden entzogen. Auch das Jahr 1250, das W. Meyer für eine in den Fragmenten nachgetragene Satire des Marner gegen neue Mönchsorden als Terminus ante quem non ermittelt zu haben glaubte, ist nicht zu halten (s. zu Nr. 9*). Ebenso ist die Interpretation des rätselhaften Romgedichts Nr. 43 durch Santangelo auf Ereignisse von 1230 nicht sicherer als jene Herkenraths, der das Gedicht in das Jahr 1162 datierte (s. in den Nachträgen).

bigt ist, in der Musterung der Mönchsorden bei den regulierten Chorherrn und zwar sowohl bei den Augustinern wie bei den Prämonstratensern jedes Wort des Vorbehalts geschweige denn des Tadels vermieden. Ein anderes Marner-Gedicht (6*), das freilich nachlässig eingetragen wurde, singt das Lob des Propstes Heinrich von Maria Saal, nördlich von Klagenfurt, der später Bischof von Seckau (1232–1243) wurde; es entstand in den Jahren 1230 oder 1231. Einzeln unscheinbar, lassen es mir die erwähnten Momente zusammen betrachtet nicht ausgeschlossen erscheinen, daß der Hof eines Bischofs von Seckau, sei es der erwähnte Heinrich oder sein Vorgänger Karl (1218–1231), die Heimat des Codex Buranus gewesen ist; in Seckau wäre auch die enge Verbindung mit den Augustinerchorherrn gegeben, denn als 1218 das Bistum eingerichtet wurde, wurde das Kapitel aus dem seit 1143 bestehenden Chorherrnstift gebildet.

Ich habe in der Hoffnung, vielleicht eine unmittelbare Bestätigung für diese Vermutung zu finden, eine große Anzahl der älteren Seckauer Handschriften in der Universitätsbibliothek Graz durchgesehen, was mir durch die liebenswürdige Hilfe von Frau Dr. Maria Mairoid ermöglicht wurde; doch ließ sich keine Übereinstimmung von Schreiberhänden konstatieren, und bedauerlicherweise fehlen gerade Handschriften aus Seckauer bischöflichem Besitz gänzlich⁴. So muß es in der Frage der etwaigen Herkunft aus Seckau mit der Möglichkeit, bestenfalls mit der Wahrscheinlichkeit sein Bewenden haben. Auch der Einblick bleibt uns verwehrt, unter welchen näheren Umständen die lateinischen Gedichte des Marner (Nr. 3*, 6*, 9*; 10*?) in den Codex Aufnahme gefunden haben; doch hat dieser Fahrende vielleicht in engeren Beziehungen zum Aufbewahrungsort der Handschrift gestanden, und darum schien es nützlich, in dieser Ausgabe sein kleines lateinisches Oeuvre durch zwei abseits überlieferte Stücke abzurunden (s. den Anhang).

In der Widmung des II. Teils sind die Namen von Alfons Hilka und Wilhelm Heraeus, den Helfern Schumanns, verewigt. Wenn dieser Band dem Gedenken

⁴ Ich möchte aber zwei Feststellungen erwähnen: 1) recht ähnliche Formen von Verweisungszeichen wie auf fol. 56^v bzw. auf fol. 104^v f. des Buranus (vgl. unten S. 129 f.) begegnen in Graz 1353, saec. 13 in., auf fol. 54^v bzw. 46^r, 48^r etc. (letztere auch in Graz 723, saec. 13, I. Hälfte, fol. 114^r); 2) wie der Schreiber h¹ bei der Ausschmückung der Hs. mit Initialen in roter Federzeichnung zahlreiche O, D usw. mit Gesichtern füllte, so sind auch in dem Seckauer Psalter Ms. Graz 287, saec. 13, I. Hälfte, in viele der roten Initialen mit Bögen Gesichter eingesetzt, freilich in einer weit ausdrucksloseren Manier. Auch eine besondere Pflege der Katharinenverehrung, wie sie in fünf Hymnen der CB-Nachträge zum Ausdruck kommt, ist in Seckau zu beobachten; die Annahme, daß Scholaren diese Texte eingetragen hätten (Einleitung zum Faksimile, S. 15), scheint hinfällig. — Zur Seckauer Bibliotheksgeschichte vgl. G. Möser-Mersky, *Mittelalterliche Bibliothekskataloge Österreichs. 3. Steiermark* (Graz-Wien-Köln 1961), S. 88 ff.; M. Mairoid in: (A. Kern), *Die Handschriften der Universitätsbibliothek Graz 3* (Wien 1967), S. XVI ff., 444 ff.

an Otto Schumann und Ernst Schulz gewidmet ist, so ist dem Namen, der untrennbar mit dem Werk der 'Carmina Burana' verbunden bleibt, auch die Erinnerung an den früh aus dem Leben geschiedenen Freund zur Seite gestellt, zu dem diese Gedichte die Brücke schlugen und dessen Vorbild und Kritik ich sehr viel verdanke⁵.

Die Fortsetzung des Kommentars muß ich anderen überlassen, da eigene Arbeitspläne ihr Recht fordern. Von Schumann sind mir nur wenige Notizen dafür bekannt; für den mittleren Teil ist eine gewisse Vorarbeit auch in den Nachträgen geleistet.

Während das großzügige Entgegenkommen von Frau Schumann und die Sicherung der vorhandenen Vorarbeiten durch Walter Lipphardt für jede Weiterarbeit die Voraussetzung schufen, erfuhr ich bei der Bearbeitung erneut von vielen Seiten Hilfe durch Hinweise, Kollationen und Photos. Bei der Korrektur unterstützte mich Herr Dr. Günter Bernt, und bei der Vorbereitung der Register hat mir Fräulein Dr. Sigrid Krämer sehr viel Arbeit abgenommen. Meine Vorschläge für die Gestaltung des Bandes fanden beim Verlage Winter bereitwilligstes Verständnis, und die Druckerei Appl hat dem anspruchsvollen Satz größte Sorgfalt gewidmet. Allen genannten und ungenannten Helfern sage ich aufrichtigsten Dank.

Pfingsten 1970

Bernhard Bischoff

⁵ Eine feinsinnige Skizze seines Wesens und ein Verzeichnis seiner Arbeiten schrieb Hans Koch ('das werck der bucher'. Von der Wirksamkeit des Buches in Vergangenheit und Gegenwart. Eine Festschrift für Horst Kliemann, hrsg. von Fritz Hodeige [Freiburg i. Br. 1956], S. 242–253).

Zu den in Band I, 1, IXff. aufgeführten Handschriften

- B Faksimile: Bi (Hrsg.), *Carmina Burana*, München 1967 (zugleich: Veröffentlichungen mittelalterlicher Musikhandschriften, Nr. 9. Brooklyn o. J.).
4. Ca Vgl. Sn, 'Die jüngere Cambridger Liedersammlung', *Studi Medievali*, N.S. 16 (1943—50), 48—85.
7. Di Vgl. P. Meyer, *Archives des missions scientifiques*, 2me sér., 5 (Paris 1868), 172—186. — Die Hs. enthält auch Nr. 194.
8. F Faksimile: L. Dittmer (Hrsg.), Firenze, Biblioteca Mediceo-Laurenziana, Pluteo 29,1. 1.2. (Veröffentlichung mittelalterlicher Musikhandschriften, Nr. 10.11. Brooklyn o. J.). — Die Hs. enthält Nr. 187 (nicht 188) und Nr. 11*.
10. O Vgl. A. Wilmart, *Mediaeval and Renaissance Studies* 1 (1941), 41—84 und 4 (1958), 35—90. — Die Hs. enthält Nr. 187 (nicht 188).
12. R Vgl. R. W. Hunt, *Mediaeval and Renaissance Studies* 5 (1961), 28—42; H. Walther, *Mlat. Jb.* 3 (1966), 218—227.
13. S Vgl. J. Autenrieth-V. E. Fiala, *Codices ascetici* (Die Handschriften der ehemaligen Hofbibliothek Stuttgart 1. Wiesbaden 1968), 171—174.
15. V Vgl. A. Wilmart, *Codices Reginenses Latini* 2 (Vatic. 1945), 279—291.
16. W¹ Faksimile: J. H. Baxter (Hrsg.), *An Old St. Andrews Music Book* (Cod. Helmst. 628). (St. Andrews University Publications No. 30). Oxford-Paris 1931.
17. W² Faksimile: L. Dittmer (Hrsg.), *Wolfenbüttel, Helmst. 1099* (Veröffentlichungen mittelalterlicher Musikhandschriften Nr. 2. Brooklyn o. J.).

Weitere abgekürzt angeführte Literatur (vgl. I, 1, XI—XV
und I, 2, XII—XVI)

- Antiph. monast. = Antiphonale monasticum pro diurnis horis ... a Solesmensibus monachis restitutum. Paris-Tournai-Rom 1935.
- Brittain, Lyric = Fr. Brittain, *The Medieval Latin and Romance Lyric to A.D. 1300*. Cambridge 1937.
- Brittain, Verse = *The Penguin Book of Latin Verse*. Introd. and ed. by Fr. Brittain with plain prose translation of each poem. O. J.
- Buschor = *Carmina Burana*. Benediktbeurer Lieder. Lateinisch u. deutsch. Ausgew. u. übertr. von E. Buschor. Wiesbaden 1957.
- Creizenach, Geschichte = W. Creizenach, *Geschichte des neueren Dramas*. 1². Halle 1911.
- De Boor, Textgeschichte = H. De Boor, *Die Textgeschichte der lateinischen Osterfeiern*. Tübingen 1967.

- Dronke² = P. Dronke, *Medieval Latin and the Rise of European Love-lyric*. Second ed. 1.2. Oxford 1968.
- DuMéril, Origines = E. DuMéril, *Origines du théâtre moderne*. Paris 1849.
- Eberle = *Psalterium profanum*. Weltliche Gedichte des lateinischen Mittelalters. Lateinisch u. deutsch. Hrsg. u. übers. von J. Eberle. Zürich 1962.
- v. Elden = *Carmina Burana*. Bloemlezing uit de middeleeuwse vagantenpoesie. Tekst met nederl. vertaling van W. v. Elden. 2., verm. druk. 's-Gravenhage 1959.
- Fischer = *Summa poetica*. Griechische u. lateinische Lyrik von der christlichen Antike bis zum Humanismus. Hrsg. von C. Fischer. München 1967.
- Froning, Drama = R. Froning, *Das Drama des Mittelalters* (Deutsche Nationalliteratur 14). Stuttgart o. J.
- Hartker = *Antiphonale de Hartker* (Paléographie musicale sér. II, 1). Solesmes 1900.
- Hesbert = R. J. Hesbert, *Corpus antiphonarium officii*. 3. Invitoria et antiphonae (Rerum ecclesiasticarum documenta, Ser. mai., Fontes 9). Rom 1968.
- Kusch = H. Kusch, *Einführung in das lateinische Mittelalter*. 1. Dichtung. Berlin 1957.
- Langosch, Vag. = *Vagantendichtung*. Lateinisch/Deutsch. Hrsg. u. übers. von K. Langosch. Frankfurt a. M.-Hamburg 1963 (Seitenzahlen der Ausg. Bremen 1968 in Klammern).
- Langosch, Weib = *Weib, Wein, Würfelspiel*. Vagantlieder lateinisch/deutsch. Hrsg. u. übers. von K. Langosch. Frankfurt a. M.-Hamburg 1969.
- Lehmann, Par.² = P. Lehmann, *Die Parodie im Mittelalter*, 2., neu bearb. u. erg. Aufl. Stuttgart 1963.
- Lind = L. R. Lind, *Latin Poetry in Verse Translation*. From the Beginnings to the Renaissance. Cambridge Mass. 1957.
- Lindsay = J. Lindsay, *Medieval Latin Poets*. London 1934.
- Lipphardt, Weisen¹ = W. Lipphardt, 'Unbekannte Weisen zu den Carmina Burana', *Archiv für Musikwissenschaft* 12 (1955), 122—142 m. 3 Taf.
- Lipphardt, Weisen² = W. Lipphardt, 'Einige unbekanntes Weisen zu den Carmina Burana ...' in: *Festschrift Heinrich Besseler* (Leipzig 1962), S. 101—125 m. 7 Taf.
- Mertlík-Krátký = R. Mertlík-R. Krátký, *Carmina scholarium vagorum*. Poesis latinae medii aevi nonnulla exempla. Písňě žáků darebáků. Výbor ze středověké latinské poesie žakovské. Praha 1948.
- Mlat. Jb. = *Mittellateinisches Jahrbuch*. Köln 1964ff. Ratingen 1967f.
- Moth = Fr. Moth, *Vagantviserne*. Traek af middelalderens studentenliv og digtning. Kopenhagen-Christiania 1913.
- Naumann = Frech und Fromm. *Dichtungen des lateinischen Mittelalters*. Ausgew., erl. u. teilweise neu übers. von H. Naumann. München 1960.
- Raby, Oxford Book² = *The Oxford Book of Medieval Latin Verse*. Newly selected and edited by F. J. E. Raby. Oxford 1959.
- Santangelo, Rez. = S. Santangelo, (Rezension von) *Carmina Burana* I, 1 und II, 1 in: *Il Mondo classico* 1931.
- Schuler, Musik = E. A. Schuler, *Die Musik der Osterfeiern, Osterspiele und Passionen des Mittelalters*. Kassel-Basel 1951.
- Spanke, Rez. = H. Spanke, (Rezension von) *Carmina Burana* I, 2 in: *Literaturblatt für germanische und romanische Philologie* 1943, Nr. 1—2, Sp. 35—46.

Vecchi = G. Vecchi, Poesia latina medievale. Parma 1952.

Vertova = Canti goliardici medievali scelti dai Carmina Burana a cura di L. Vertova. 1.2. (Il Malograno 45/46. 97/98). Florenz 1949 u. 1952.

Walther, Init. = H. Walther, Initia carminum ac versuum medii aevi posterioris Latinorum. Alphabetisches Verzeichnis der Versanfänge mittellateinischer Dichtungen (Carmina medii aevi posterioris Latina I). Göttingen 1959.

Walther, Prov. = H. Walther, Proverbia sententiaeque Latinitatis medii aevi. Lateinische Sprichwörter und Sentenzen des Mittelalters in alphabetischer Anordnung. 1–5. (Carmina medii aevi posterioris Latina II, 1–5). Göttingen 1963–67.

Wentzlaff-Eggebert = F.-W. Wentzlaff-Eggebert, Kreuzzugsdichtung des Mittelalters. Berlin 1960.

Whicher = The Goliard Poets. Medieval Latin Songs and Satires. With Verse Translations by G.F. Whicher. Cambridge Mass. 1949.

Young, Drama = K. Young, The Drama of the Medieval Church. 1.2. Oxford 1933.

Zeydel = Vagabond Verse. Secular Latin Poems of the Middle Ages translated with an introduction and commentary by E.H. Zeydel. Detroit 1966.

- 187.
- | | | |
|--|--|--|
| <p>1. O curas hominum,
quos curat curia!
o quorum studia
non habent terminum!
 taliū si fidem
 incurreret,
 desereret
 Pylades Atridem;
alter enim Theseus
suum fastidit Thesea,
ubi regnat Proteus
et Fati ludit alea.</p> <p>2. Ab aula principis,
si nichil habeas,
oportet abeas.
spem vanam concipis,
 tenuis fortuna.
 omnimoda
 ad commoda
 omnium mens una:
a quo nil emungitur,
opus perdit et operam;
quod „habenti dabitur“,
tenent omnes ad litteram.</p> <p>5. Indignos allici
verbis alliciunt,
dolose capiunt
nummosos aulici;
sed hi, quos invadunt,
 per retia
 subtilia
 similes evadunt.
donum Sancti Spiritus
sic venit iam Simonibus.
 conformatur penitus,
si danda fides canibus.</p> | <p>5</p> <p>10</p> <p>5</p> <p>10</p> <p>5</p> <p>10</p> | <p>3. In levum vertitur
censure levitas.
fracta severitas
danti remittitur.
 explicas decreta
 ad libitum,
 si sonitum
 dederit moneta.
 plenis ere sacculis
rei pena diluitur.
locum dic a loculis,
unde locus si queritur.</p> <p>4. Honorum titulis
carens ambitio
cum ficto gaudio
pretendit singulis
osculum amoris;
 sed eminent,
 cum obtinet
 baculum pastoris.
quos mens intus clauserat,
mores ostentat libere;
quod occultum fuerat,
verbo prodit et opere.</p> |
|--|--|--|

Überlieferung: 1. B fol. 83^r „ITEM.“ (hierzu s. Einl., S. 38*). Str. 1—3. Geschr. von h². Üb., Gesichtssinitiale usw. von h¹. Neumierung war für den ganzen Text vorgelesen (viele Lücken mit Rücksicht auf Melismen; einige durch rote Striche überbrückt); eingetragen sind die Neumen nur zu 1, 1—3 von n¹; die Melodie ist offenbar die gleiche wie in F. — 2. F = Florenz, Laur., Plut. 29, 1 (s. I, 1, X), fol. 424^v. Str. 1—3, mit 1stimm. Mel. über Str. 1 (vgl. Faks.). — 3. O = Oxford, Bodl., Add. A 44 (s. I, 1, X; A. Wilmart, *Mediaeval and Renaissance Studies* 1 [1941], 41 ff.), fol. 63^r, zwischen „Veritas veritatum“ (CB 21) und „Aristippe quamvis sero“ (CB 189; zwischen CB 187 und 189 stehen — entgegen Einl., S. 51* — keine Sprüche), Üb. (fol. 62^v unten s. 15) „Contra curas hominum et maxime aulicorum“; fol. 63^r „XXXVI“. O hatte ursprünglich, gleich B und F, nur 3 Strophen, aber am r. Rande sind von derselben Hand zwei weitere nachgetragen, die nach Form und Inhalt einen durchaus echten Eindruck machen; durch Beschneiden sind Lücken von durchschnittlich 4—5 Buchstaben (einschließlich Kürzungen) im Text entstanden.

Gedr.: Schm, S. 65, nr. CLXX; Dreves, A. b. 21 (1895), 151, nr. 216, nach F.

Lit.: Heinrich, S. 12, 15, 18; Wustmann, S. 329, 334; Schreiber, S. 144; Süßmilch, S. 64; Spanke, *Liederb.*, S. 251; Sn, *Textgr.*, S. 295 f.

Orthographisches: pilades FO, phylades B; attridem B; protheus BFO; comoda F; literam B.

1, 2 quas, an a r. unten gebessert F — 5 si über der Z. (von h¹?) nachgetr. B.

2, 4 concipit F — 5 tenui B — 8 hominum F — uana, a¹ expung. O — 9 nil B; nichil F; fehlt O — 12 omnes tenent B.

3, 1 In lucrum F — sensure, s¹ expung. (ohne weitere Verbesserung) O — 3 so auch F — 10 pena dei, d aus r von and. Hand B; p. Dei Schm — minuitur F — 12 locus, l aus i B.

4 (nur in O), 1/2 Honorum titulu[] amb.; der Reim verlangt titulis, und Sn ergänzte: hon. titulis studens amb., was jedoch als Schriftbild zu lang ist; carens?, egens? Bi — 3 c. f. g[] — 5 os[] am. — 7/8]tinet baculum pastoris. (Interp. in O); cum sustinet Sn, cum obtinet Bi — 9 quod m. i. cla[]; quos auch von Sn erwogen — 10—12 m. ost. li[] occ. f. ù[] et opere; „zu erwägen auch verbo patet o. ä.“ Sn, verbis?

5 (nur in O), 1/2 Ind. all. ù[] alliciunt; (Interp. in O), ù unsicher; verbis Sn, unsicher wegen 4, 12 — 3—8 dolose c[]unt numm. a[] Sed hii quos inuadun[] recia subtilia sim[] euadunt. (Interp. in O); Sn erwog auch, hinter 7 statt hinter 5 zu interpungieren — 8 similes (nämlich jenen aulici); Sn zog Simones vor — 9—12 donum sc̄[] sic uenit iam sim[] conf. pen[] si d. f. ca[]; „man könnte auch erwägen, in v. 10 hinter venit („wird verkauft“) oder hinter iam statt am Versende zu interpungieren; doch begegnet sonst in allen 5 Strophen kein Enjambement“ Sn.

188.

I. Diligitur, colitur, quem sors illuminat ere;
Spernitur et premitur, qui nulla videtur habere.

II. Si dives fueris, multorum laude frueris;
At neglectus eris, si copia nulla sit eris.

B fol. 83^r, ohne Üb. (zur Stellung s. Einl., S. 51*). Geschr. von h². Initialen und rote Verbindungslinien zu den je nur einmal geschriebenen Reimsilben re und ris von h¹. Gedr.: Schm, S. 65, nr. CLXXa; Walther, *Prov.* 5773 (I), 28514 (II). — Nachdichtungen: Pernwerth v. B., S. 145; Mischke, S. 161. — Lit.: Heinrich, S. 15.

I auch in: 2. Br = Breslau, UB, I Q 463, s. 15 in.; gedr. J. Klapper, *Mitt. d. Schlesischen Ges. f. Volkskunde* 12 (1910), 103. — 3. Go = Göttingen, *Cod. philol.* 130 (s. zu CB 11), fol. 170^v und gleichlautend 172^v: Floril. Gott., nr. 51 und 115, RF 3, 287 und 293. — 4. Gr = Graz 856, s. 15, fol. 204^v (kollat. v. M. Mairold). — 5. Pa = Vatic. Pal. lat. 719, s. 15, fol. 147^v. — Nur v. 1 in 6. Bl (s. I, 1, S. IX), fol. 246^r; Werner, *Sprichw.*, S. 20: D 90, ² S. 40: D 94.

I 1 colitur] colligitur Gr — 2 Despicitur, pr. qu. pauca v. h. Br Gr Pa.

II 1^a so Sn; Si fueris diues B.

189.

1^a. „Aristippe, quamvis sero,
tuo tamen tandem quero
frui consilio.
quid Rome faciam?
mentiri nescio.
potentum gratiam
dat adulatio.
si mordaci nitar vero,
Verri numquam carus ero.
meretur histrio
virtutis premium,
dum palpat vitium
dulci mendacio.“

1^b. „Diogenes, quid intendas,
—vis honores? vis prebendas?—
id prius explices.
presunt ecclesiis
hi, quibus displices,
nisi te vitiis
ipsorum implices.
carus eris, si commendas
in prelati vite mendas.
culparum complices,
ministros sceleris
amant pre ceteris
sacri pontifices.“

2^a. „Nec potentum didici
vitiis applaudere
nec favorem querere
corde loquens duplici.
veritate simplici
semper uti soleo,
dari famam doleo
cuiquam preter merita
nec impinguo capita
peccatoris oleo.“

2^b. „Ergo procul exsules,
si mentiri dubitas!
simplex enim veritas
multos fecit exsules.
cole nostros presules
mollibus blanditiis
nec insultans vitiis
verbis hos exasperes,
horum si desideres
frui beneficiis.“

- 3^a. „Ergo, sicut consulis,
expedit, ut taceam
blandiensve placeam
mollibus auriculis
— potentium,
quibus me vis sic placere.
adulari vel tacere —
nichil ponis medium,
sicque, quasi faveam,
aliene subeam
culpe participium.“
- 4^a. „Vade retro, Satana,
tuas tolle fabulas!
quicquid enim consulas,
falsitatis organa,
voces adulantium,
— devoveo
nulliusque foveo
blandiendo vitium.
sed palponis nomen cavi,
cuius semper declinavi
fraudis artificium.“

Verfasser: Philipp der Kanzler (s. Da).

Überlieferung: 1. B fol. 83^{r/v} „Item“ (s. Einl., S. 51*). *Geschr. von h². Üb. und Init. von h¹. Das Eingangswort von n¹ neu miert, über der 1. Silbe langes Melisma (so auch in F, jedoch abweichende Melodie; Lipphardt). Auch für Str. 1^b war Neumierung vorgesehen. — 2. Da (s. I, 1, S. X) fol. 3^r („Ista sunt dicta cancellarii Parisiensis“ vor Homo natus ad laborem, auf das CB 189 als 2. Stück der einheitlich geschriebenen Sammlung folgt). Nur die a-Strophen, wie Prosa geschr. — 3. E = Escorial, F.III.18, s. 14, fol. 179^r. In Kurzzeilen geschr. Str. 2^b fehlt. — 4. F fol. 416^r–417^r, ohne Üb. mit 1stimm. Mel. in Quadratnoten auf je 5 Linien über den a-Strophen; die b-Strophen jeweils dahinter in kleinerer Schrift (wie das darauf folgende CB 63; vgl. Faks.). — 5. Fl² nr. XXV; ³ S. 39; ⁴ S. 28. Nur die a-Strophen. — 6. O fol. 62^v/63^r, nr. XXVII. Üb. s. 15 am r.Rande, z. T. abgeschnitten: „Dialogus inter <no>lentem mentir<i> seu adulari <et> instruentem a<d> contrarium et ind<u>cantur sub no<minibus> diogenis et a<ris>-tippi“; von ders. Hand am l. Rand zu jeder der 7 Strophen abwechselnd Diogenes und Aristippus. Str. 4^b fehlt. — 7. In den Glossen zu den Briefen des Apollinaris Sidonius in Oxford, Bodl., Digby 172, s. 12 ex. (ed. R. Ellis in *Anecdota Oxoniensia* I 5, 1885, 27, vgl. praef., S. X; A. Hamman, *Patrologiae cursus completus a J.-P. Migne editus, Ser. Lat., Suppl.* 3 [Paris 1963ff.], 490) wird zitiert 1^a, 10–13 unde quidam in cantilena sua: Meretur . . . mendacio; ohne Varianten. — 8. Die „Distinctiones monasticae et morales“ (vgl. R. W. Hunt in *Liber Floridus. Mittellateinische Studien Paul Lehmann . . . gewidmet* [St. Ottilien 1950], 355–362) führen an 1^a, 4–7 (l. III de locusta; *Spicil. Solesm.* 2, 516a) bzw. 1^a, 4f. (l. IV de rana; a. a. O. 3, 83^b).*

- 3^b. „Culpe participio
ne formides pollui.
si potentum perfrui
vis favore, vitio
— participes.
gaudent a convictu pari
suos sibi conformari
Giezi participes,
in promissis Protei
et sequaces Orphei
sacerdotum principes.“
- 4^b. „Ergo vivas modicus
et contentus modico;
nil est opus Cynico.
si vis esse Cynicus,
dicas vale curiis
— et abeas
et nec te sic habeas,
ut applaudas vitiis.
cum perverso perverteris,
si potentum gratus queris
esse contuberniis.“

Gedr.: Flacius s. o.; *Schm*, S. 65–67, nr. CLXXI nach B; *Dreves*, A. h. 21, 152f. nr. 219 nach F (und *Schm*); *Roth*, RF 6, 445f. aus Da. — Nachdichtung: *Corradini*, S. 111–114. — Lit.: *Heinrich*, S. 18; *Meyer*, GA 1, 329; *Süßmilch*, S. 65, 97; *Walther*, *Streitged.*, S. 170; *Spanke*, *Liederb.*, S. 251; *ders.*, *Bez.*, S. 85; *Raby*, *Hist.* 2, 234; *Walther*, *Init.* 1479.

Die Satire ist aus Horaz, Ep. 1, 17, 13 ff. entwickelt. Vgl. den hochma. Kommentar in: *Scholia in Horatium* Ⲙ in codicibus Parisinis latinis 17897 et 8223 obvia etc. ed. H. J. Botschuyver 4 (1942), 393 ff.

Orthographisches: Aristipe, s. 1^a, 1; hystrio Da F O; dyogenes BF; potentum, duplici F; pallponis B; prothey B; cynico, -us B; scinicus E.

1^a 1 Aristipe B E; Aristirpe F; Aristyrppe, r einkorr. v. 1. Hand Da — 2 tuo tandem tamen, hinter tuo Auslassungszeichen, tandem (von h¹?) übergeschr. B; tuo tadem tamen E — 8 utar, aus nitar korr. O; utar Fl — 9 uere, aus uerri korr. von and. Hand B (vere Schm); uerre^{or}, aus uerri korr. von and. Hand O.

1^b fehlt Da Fl — 3 fehlt E — id] hiis F — primum B — 4 dahinter hii quibus expung. E — 5 hi quibus] qu. tu O — 6/7 Horum te uiciis Ni prius implices E — 7 illorum B — 8 carus] gratus B — 9 prelato, o aus e B — 13 sacri] nostri B.

2^a 1 didici, c aus d durch Ras. B — 7 dari Da Fl; dare B E F O — 7 f. dare cuiquam d. f. pr. m. E — 8 quicquam B — 9 nec] Non E — impingo Da E F; inpinguo (u einkorr. O) B O — 10 peccatoris oleo (vgl. Ps. 140, 5)] peccatorum o. O.

2^b fehlt Da E Fl — 4 facit F — 5 nostros cole O — 9/10 frui si d. h. ben. O — 9 horum, h aus n B.

3^a 3 blandiesue B; blandiens ne E — placeam, aus taceam korr. (h²?) B; placeam aus paleam korr. Da; pl. auf Ras. F — 5 potentum E O — 6 me] non E — 8 ponis] peius O — 9 foueam E O Schm, von Sn erwogen.

3^b fehlt Da Fl — 2 ue (so) formidans (korr. aus -dens, von h¹?) B — 3 potenter O — 5 participes] potentium B (aus 3^a, 5), potentum Schm — 6 gaudent a fehlt B — 7 tuos sibi B, debes tibi Schm — 8 in (aus v. 9) iezy (korr. aus ieci) particeps B, in Iezy participes Schm; gysi p. F — 9 in] sunt O — 11 sac' (aus sau . . , u rad.)/dotum B.

4^a 1 sathanas B; Satanas Fl — 3 consulis B — 7 aulicis. Quod voveo Fl — 9 cauj, korr. aus caue, e rad., j mit and. Tinte B.

4^b fehlt Da Fl O — 6 habeas B — 7 et nec B F; et ne E; nisi Herkenrath Sedgwick — 10 gratus, t aus d B — 11 contuberniis, b aus d B.

190.

I. Sunt detractores inimicis deteriores.
Retro rodentes et coram blanda loquentes
sunt magis infesti, quoniam non sunt manifesti.

II. Lingua susurronis est peior felle draconis.

B fol. 84^r (s. Einl., S. 51*). *Geschr. von h². Init. und Zeilenfüllung von h¹. — Gedr.:* *Schm*, S. 67, nr. CLXXIa; *Walther*, *Prov.* 30713 (I), 13826 (II). — Nachdichtungen: *Corradini*, S. 134; *Mischke*, S. 160. — Lit.: *Heinrich*, S. 16.

I 1/2 auch in: 2. Bl (s. CB 188) fol. 202^r (2/1); *Werner*, *Sprichw.*, S. 86: R 69, ² S. 107: R 68. — 3. E = Erfurt, Q. 287, s. 14, fol. 53^v. — I 1 nochmals in Bl fol. 213^v; *Werner*, S. 95: S 191, 2, ² S 117: S 212, 2.

II von Walther, *Prov. 13826 aus der Summa recreatorum* (vgl. zu CB 194) und sieben weiteren Hss. des 14. und 15. Jhs. nachgewiesen (nichtdeutschen Ursprungs nur Manchester, Rylands Libr., Ms. Lat. 394, s. 15, fol. 11^v; s. W.A. Pantin, *Bull. of the John Rylands Libr.* 14 [1930], 81 ff.).

I 2 rodentes B Bl; radentes Schm; ridentes E — falsa loqu. E.

191.

1. Estuans intrinsecus ira vehementi
in amaritudine loquor mee menti.
factus de materia levis elementi
folio sum similis, de quo ludunt venti.
2. Cum sit enim proprium viro sapienti,
supra petram ponere sedem fundamenti,
stultus ego comparor fluvio labenti,
sub eodem aere numquam permanenti.
3. Feror ego veluti sine nauta navis,
ut per vias aeris vaga fertur avis;
non me tenent vincula, non me tenet clavis,
quero mei similes et adiungor pravis.
4. Michi cordis gravitas res videtur gravis,
iocus est amabilis dulciorque favis.
quicquid Venus imperat, labor est suavis,
que numquam in cordibus habitat ignavis.
5. Via lata gradior more iuventutis,
implico me vitiis immemor virtutis,
voluptatis avidus magis quam salutis,
mortuus in anima curam gero cutis.
6. Presul discretissime, veniam te precor,
morte bona morior, dulci nece necor,
meum pectus sauciat puellarum decor,
et quas tactu nequeo, saltem corde mechor.
7. Res est arduissima vincere naturam,
in aspectu virginis mentem esse puram;
iuvenes non possumus legem sequi duram
leviumque corporum non habere curam.
8. Quis in igne positus igne non uratur?
quis Papie demorans castus habeatur,
ubi Venus digito iuvenes venatur,
oculis illaqueat, facie predatur?

9. Si ponas Hippolytum hodie Papie,
non erit Hippolytus in sequenti die.
Veneris in thalamos ducunt omnes vie,
non est in tot turribus turris Alethie.
10. Secundo redarguor etiam de ludo,
sed cum ludus corpore me dimittit nudo,
frigidus exterius, mentis est sudo;
tunc versus et carmina meliora cudo.
11. Tertio capitulo memoro tabernam:
illam nullo tempore spreui neque spernam,
donec sanctos angelos venientes cernam,
cantantes pro mortuis: „Requiem eternam.“
12. Meum est propositum in taberna mori,
ut sint vina proxima morientis ori;
tunc cantabunt letius angelorum chori:
„Sit Deus propitius huic potatori.“
13. Poculis accenditur animi lucerna,
cor imbutum nectare volat ad superna.
michi sapit dulcius vinum de taberna,
quam quod aqua miscuit presulis pincerna.
14. Loca vitant publica quidam poetarum
et secretas eligunt sedes latebrarum,
student, instant, vigilant nec laborant parum,
et vix tandem reddere possunt opus clarum.
15. Ieiunant et abstinent poetarum chori,
vitant rixas publicas et tumultus fori,
et ut opus faciant, quod non possit mori,
moriuntur studio subditi labori.
16. Unicuique proprium dat Natura munus:
ego numquam potui scribere ieiunus,
me ieiunum vincere posset puer unus.
sitim et ieiunium odi tamquam funus.
17. Unicuique proprium dat Natura donum:
ego versus faciens bibo vinum bonum,
et quod habent purius dolia cauponum;
vinum tale generat copiam sermonum.

18. Tales versus facio, quale vinum bibo,
nichil possum facere nisi sumpto cibo;
nichil valent penitus, que ieiunus scribo,
Nasonem post calices carmine preibo.
19. Michi numquam spiritus poetrie datur,
nisi prius fuerit venter bene satur;
dum in arce cerebri Bacchus dominatur,
in me Phebus irrui et miranda fatur.
20. Ecce mee proditor pravitatis fui,
de qua me redarguunt servientes tui.
sed eorum nullus est accusator sui,
quamvis velint ludere secuuloque frui.
21. Iam nunc in presentia presulis beati
secundum dominici regulam mandati
mittat in me lapidem neque parcat vati,
cuius non est animus conscius peccati.
22. Sum locutus contra me, quicquid de me novi,
et virus evomui, quod tam diu fovi.
vita vetus displicet, mores placent novi;
homo videt faciem, sed cor patet Iovi.
23. Iam virtutes diligo, vitiis irascor,
renovatus animo spiritu renascor;
quasi modo genitus novo lacte pascor,
ne sit meum amplius vanitatis vas cor.
24. Electe Colonie, parce penitenti,
fac misericordiam veniam petenti,
et da penitentiam culpam confitenti;
feram, quicquid iusseris, animo libenti.
25. Parcit enim subditis leo, rex ferarum,
et est erga subditos immemor irarum;
et vos idem facite, principes terrarum:
quod caret dulcedine, nimis est amarum.

Verfasser: *Archipoeta*.

Überlieferung: 1. B fol. 84^r–85^v „ITEM“ (s. Einl., S. 51*). *Geschr. von h². Üb., Init. usw. von h¹. Den an 12,4 anklingenden Eintrag s. 14 auf fol. 59^r s. oben I,2,241.* — 2. Al = Pavia, *Bibl. Univ.*, Aldini 42c, s. 14, *italienisch*, fol. 6^{va}/7^{ra}, hinter Ad terrorem omnium ohne Abhebung durch Üb. oder Initiale. Langzeilen, jede Str. durch § ein-

geleitet und durch Bögen verbunden. (Watenphul-Krefeld: A). — 3. Bo = Bologna, *Archiginnasio*, A 926, s. 13, fol. 132^r. Eine einzelne nach Str. 8 frei veränderte Strophe mit 8,1f. als v. 3f. unter anderen Versen. *Gedr. bei G. Mazzatinti, Inventari dei manoscritti delle biblioteche d'Italia* 32 (1925), 95. — 4. Br = Brüssel, *Bibl. Roy.* 2067–73 (Van den Gheyn nr. 368), s. 12/13, aus *Stablo*, fol. 105^{rb/vb}. Die Reimsilben jeder Str. rechts ausgeworfen und durch Striche mit den Zeilen verbunden. — 5. C = Cambridge, *Corpus Christi Coll.* 450, s. 14, aus *Durham*? (zur Provenienz dieser und anderer englischer Hss. s. N. Ker, *Medieval Libraries of Great Britain*², London 1964), p. 61^a–62^a „Rithmus confessionis“ (Watenphul-Krefeld: C^A). — 6. C¹ = London, *Brit. Mus.*, Cotton, *Vesp. A.* XIX, s. 13, fol. 55^{rb/vb}. Neben Str. 11 am Rand „Confe)ssio golie“. Je 4 Zeilen durch Klammer verbunden. — 7. C² = ebd., Cotton, *Vesp. B.* XIII, s. 13 ex., aus *St. Albans*, fol. 132^v. Langzeilen. Strophenbeginn durch § bezeichnet. — 8. Cb = Cambridge, *Trinity Coll.*, O. 2. 45, s. 13, aus *Cerne*, p. 318/319. Langzeilen. Strophenanfänge mit farbigen Initialen. Es folgt Utar contra vitia (CB 42). (Watenphul-Krefeld: C^B). — 9. Cd = *Camdens Druck s. die Aufzählung der Ausgaben*. (Die zugrundeliegende Hs. scheint verschollen (die Angabe von Watenphul-Krefeld, S. 42, sie sei mit H³ identisch, trifft nicht zu). — 10. Ch = Charleville, *Bibl. munic.* 125, s. 14, vord. Schutzbl.^v. Str. 1 und 2 mit den nachfolgenden 8 Strophen von Ad terrorem omnium (Bömer, *ZfdA.* 49, 1908, 191f.; vgl. A. h. 33, 289ff.; Streckler, *ZfdA.* 65, 1929, 93ff.) zu einem Stück verbunden (wie in Lo — vgl. unten —, freilich ohne die Str. Ad hoc festum venio, Bömer, *aaO.*, S. 190). Langzeilen. — 11. D = Oxford, *Bodl. Libr.*, Digby 166, s. 14 (I, 1, S. IX „s. 13 ex.“), fol. 62^{vb}/63^{rb}. Langzeilen, Strophen nicht abgesetzt. — 12. E = *Erfurt*, *Ampl. F.* 50, aus *Köln*?, fol. 99^v, zwischen Verseintragen und Federproben s. 14/15 Str. 11. — 13. Fl = Florenz, *Laur.* 36.34, s. 14, *italienischer Herkunft*, fol. 18^{ra}/18^{va}. (Über die Hs. s. Streckler, *ZfdA.* 64, 1927, 107). Strophen abgesetzt. — 14. G = *Giraldus Cambrensis*, *Speculum ecclesiae*, *Dist. 4 c. 15* (einzige Hs. London, *Brit. Mus.*, Cotton, *Tib.* XIII, s. 13, aus *Lanthony*?, fol. 126^{vb}/127^{ra}). Str. 11 u. 12. *Ausg.*: *Giraldi opera ed. Brewer* 4 (London 1873), 291; *Auszug bei Wright, Mapes* S. XXXIX (wiederholt J. Grimm, *Staufers*, S. 250) und oben I, 1, 79 zu CB 42. — 15. H¹ = London, *Brit. Mus.*, *Harley* 978, s. 13, I. Hälfte, aus *Reading*, fol. 99^{ra}/99^{vb}. *Vorausg.* die *Apocalypsis Goliae*. Üb. „Incipit confessio eiusdem“, am Schluß „Explicit Gol.“ Langzeilen. Stropheninitialen vergrößert. — 16. H² = ebd., *Harley* 2851, s. 13, fol. 13^r–14^v. Üb. „Item Gul de vite sue mutacione“. *Vorausg.* (fol. 12^v/13^r) „Rithmus Guleardi de pilleo furato ab episcopo dato“: Raptor mei pillei . . . (das nach Stil und Geist des Archipoeta würdig wäre; vgl. auch V). Es folgt „Item Gul de equo pontificis versus“: Pontificalis equus . . . (Walther *Init.* 14240). Langzeilen. Stropheninitialen farbig. — 17. H³ = ebd., *Harley* 3724, s. 15, *englisch*, fol. 50^r–51^r. — 18. J = Ivrea, *Arch. Capit.* VII, s. 15, *italienisch*, fol. 8^v/9^r. Durch Moder am unt. Rand beschädigt, dadurch Str. 4 verloren. Langzeilen. Strophen durch Zwischenräume getrennt. — 19. Le = Leningrad, O. XIV nr. 11, s. 14, aus *Böhmen* (Schrift nicht italienisch), fol. 5^v–6^v. Langzeilen. Stropheninitialen farbig. (Über die Hs. vgl. O. Dobias-Roždestvensky, *Analecta medii aevi* 1 [Leningrad 1925], 17ff.). — 20. Lo = Löwen, *Univ.-Bibl.*, G. 65 (1940 verbrannt; ehem. Herdringen 51, *Katal.* 57), s. 14, aus *St. Jacob in Lüttich*, fol. CIII^r. In einer *Sammlung von Vagantenliedern als nr. 2 mit der Üb.* „Comedia goliardorum“ Str. 18, 19, 12, 11. *Ebd.* nr. 4 mit der Üb. „Invectio contra prelatos“ Str. 1.2 als Str. 1 und 2 einer *kompilierten Satire* (als Str. 3 Ad hoc festum venio et ostendam quare, vgl. A la feste sui venuz et ost. qu. [Streckler, *Moral.-satir. Gedichte Walters v. Chatillon*, nr. 13, 1]; auf fol. CV^v, aber durch Verweisungszeichen angeschlossen als Str. 4–11 Ad terrorem omnium usf. wie in dem eng verwandten Ch, s. o.; Str. 12 Graviter offendimus = Tem-

pus acceptabile Str. 3, Wright, *Mapes*, S. 52). Lesarten nach Bömer, *ZfdA.* 49 (1908), 186f. bezw. 190 (Watenphul-Krefeld: L). — 21. Ot = Oxford, Trinity Coll. XXXIV, s. 12, aus Kingswood co. Gloucester, fol. 136^r. Nur Str. 12. J. R. Weaver sandte freundlichst eine Abschrift (Watenphul-Krefeld: O). — 22. P = Paris, B.N., Lat. 11867, s. 13, aus S. Germain-des-Prés, vielleicht englischer Herkunft, fol. 104^{ra/b}. Die Strophen durch § eingeleitet, die Zeilen stropfenweise am Ende durch Wellenlinien verbunden. — 23. Pa = Vatic., Pal. Lat. 719, s. 15, fol. 24^r Str. 3 von Meum est propositum (s.u.) und Str. 16 der Beichte. — 24. Pm = Prag, Bibl. des Metropolitankap., F XIV (860), s. 14 ex., fol. 69^v. Nur Str. 11, danach eine zuge dichtete Str., 12, 19 v. 3f., quer geschrieben, unter verschiedenen Einträgen. Abschrift wird P. Spunar verdankt. Gedr. (ohne 19 v. 3f.): J. Vilikovsky, *Latinská poesie žákovská v Čechách* (Preßburg 1932) S. 208f., (62f.) (Watenphul-Krefeld: P³). — 25. Pn = Prag, NUB, VIII C 13 (1482), s. 15, wohl böhmischer, kaum italienischer Herkunft, fol. 55^r. Vorausg. (fol. 54^r–55^r) „Contencio aque et vini per Primatis“ Cum tenerent . . . (Walther *Init.* 3834), dann Üb. „Super his confessio Primatis.“ Bei Str. 1–6 der letzte Buchstabe jeder Strophe einmal groß wiederholt und durch Linien mit den Reimwörtern verbunden (Watenphul-Krefeld: P³). — 26. Pu = Ebd., XIV G 45 (2637), um 1412, aus Südböhmen, fol. 48^r–49^v. Üb. „Carmina Primatis“. Langzeilen (Watenphul-Krefeld: P⁴). — 27. Sb = Salimbene (gest. 1288), *Cronica a. 1233* (Autograph: Vatic. Lat. 7260, s. 13, fol. 41^{vo}; wegen Abspringen der Tinte z. T. schlecht lesbar; ed. O. Holder-Egger in *MGH SS.* 32 [1905/13], 85–87; ed. G. Scalia, in *Scrittori d'Italia* 232 [Bari 1966], 119–122). (Üb. des Kap. und Nota usw. von Salimbene später hinzugefügt:) § De Primate trutanno et de versibus suis et rithmis. § Nota quod (nachgetr.) Primas Aurelianensis fuit. Fuit his temporibus Primas canonicus Coloniensis magnus trutannus et magnus trufator et maximus versificator et velox qui si dedisset cor suum ad diligendum Deum magnus in litteratura divina fuisset et utilis valde ecclesie Dei. Cuius appocalipsim quam fecerat vidi et alia scripta plura. Hic cum quadam die ductus fuisset ab archiepiscopo suo usw.; es folgen teils echte teils wahrscheinlich echte Epigramme des Hugo Primas von Orléans mit erklärenden Geschichten, zuletzt In cratere meo . . . absque dea (s. CB 194), und, am Rand nachgetr. Item alia vice cepit de vino dicere: Fertur in convivio usw. (s. am Ende d. App.). Dann § Item hic accusatus fuit archiepiscopo suo de tribus scilicet de opere venero idest de luxuria et de ludo et de taberna. § Et excusavit se rithmice hoc modo (am Rande § Rithmus): § Estuans usw. Fol. 41^r am ob. Rande: Quod Primas excusat se Coloniensi episcopo suo cui fuerat accusatus de luxuria et de ludo et de taberna et promittit emendam et petit indulgentiam. Langzeilen. Jede Strophe beginnt mit §-Zeichen und ist vorn durch eine Klammer zusammengefaßt. — 28. Su = Summa recreatorum, Tr. IV de iocundis historiis et carminibus, pars 2: Quantum ad sextum de inhabilium indiscreta promotione est dictamen tale: Tales versus usw. (Str. 18 u. 16). Über diese Kompilation böhmischen Ursprungs vgl. Hilka in Beiträge zur lateinischen Dichtung des MAs., Ehrengabe f. K. Strecker (1931), S. 97ff.; J. Vilikovsky (s. o. zu Pm), 134ff.; H. Walther in: *Romanica et Occidentalia, Etudes dédiées à la mémoire de Hiram Peri* (Pflaum) (Jerusalem 1963), S. 270ff. Hss.: Leipzig, UB 1224, s. 15, fol. 298^rff. (s. Walther S. 270); Prag, NUB, I E 22 (407), geschr. 1412, fol. 51^off.); Wien 4134, s. 15, fol. 175^rff.; ebd. 5371, s. 15, fol. 185–234. Benützt nach Photo von Wien 5371, fol. 214^v (Watenphul-Krefeld: Wn). — 29. V = Vatic. Reg. Lat. 344, s. 13, I. Hälfte, französisch, wahrscheinlich von einem normannischen Schreiber (A. Wilmart), fol. 31^{ra/b}. Üb. „Ridmus episcopi Gulli.“ In der Hs. folgt „Excommunicatio eiusdem episcopi“. Raptor mei pilli . . .; vgl. H². Die Zeilenenden jeder Strophe durch Wellenlinien zusammengefaßt. — 30. Vd = Venedig, Bibl. Marc., Lat. class. 14 nr. 128, s. 16, italienisch, aus S. Michele in Murano, fol. 198^r.

Nur Str. 11, 12, 13, 16. — 31. Wo = Wolfenbüttel, Gud. Lat. 162 (4466), italienisch, fol. 36^v (letzte S.). Eintrag s. 15. Nur Str. 7 v. 1–3 und 9, verderbt. Gedruckt F. Koebler-G. Milchsack, *Die Gudischen Hss.* (1913), S. 174. — 32. Z = Zürich, Zentralbibl., C 58 (275), s. 12 ex. (nach J. Werner, Beiträge, S. 1 von einem deutschen Kleriker, der an französischen Schulen studierte), fol. 153^v/154^r. Fortlaufend geschr.

Weitere Parallelüberlieferung einzelner Strophen und Zeilen in anderem Zusammenhang (vgl. auch oben zu Bo, Cb und Lo):

a) Str. 14 bis 19 sind vom Archipoeta ursprünglich für sein Gedicht Archicancellarie, vir discrete mentis (nr. IV [VI Manitius; V Langosch] Str. 10–15) geschaffen und dann in der Beichte nochmals verwendet worden. 33. Go = Göttingen, Philol. 170, s. 12, II. Hälfte, fol. 4^v.

b) Str. 11, 12 und 16 erscheinen in einem Meum est propositum beginnenden Trinklied mit wechselndem Strophenbestand, durch das Stücke aus der Beichte über das Mittelalter hinaus in lebendigem Gebrauch erklungen sind; Druck des Textes s. S. 19f. Die mittelalterlichen Hss., denen auch eine isländische des 16. Jhs. zuzuzählen ist, sind: 34. K = Kopenhagen, AM 622 4^o, ca. 1550, aus Island, p. 12. — 35. Sl = London, Brit. Mus., Sloane 2593, s. 15, fol. 31^{r/v} neuer Zählung (alt: 78^{r/v}). — 36. Vo = Volterra, Bibl. Guarnacci 8653, s. 14, fol. 13^v/14^r. Ferner Pa (oben Hs. nr. 23). Näheres über diese Hss. s. S. 20.

c) Str. 11 ist zwischen eine Auswahl von Strophen aus CB 219 (Näheres s. dort) eingereiht in 37. We = ehem. Wernigerode, Gräfl. Stolbergische Bibl., Zb 4 m, s. 15, fol. 140^r.

d) Str. 12 (etwas verändert) und 11 sind aufgenommen in das jüngere kompilierte Lied vom Ordo vagorum De vagorum ordine (s. CB 219 App., Str. m und n). Sie erscheinen in den Hss. Lz, M, Pr, Wi, über die Näheres unter CB 219, wo auch die Lesarten zu finden sind.

Drucke des Ganzen oder größerer Teile (neuere in Auswahl): (Erstausgabe:) Camden, *Remains concerning Britain* (zuerst London 1605; benützt wurde die 7. Aufl., London 1674), S. 436 (der mit Meum est propositum beginnende Auszug: Str. 12. 13. 16 bis 19; die von Watenphul-Krefeld, S. 42 behauptete Abhängigkeit von H³ trifft nicht zu); Ritson, *Ancient Songs and Ballads*, T. 1 (London 1829), 3 (nach Camden); Th. Wright, *The Latin Poems commonly attributed to Walter Mapes* (London 1841), S. 71–75 (nach C¹ C² H¹ H² H³); Reiffenberg, baron de, *Bulletin de l'Acad. Royale de Bruxelles* 9 (1842), nr. 5, 482f. (aus Br, sehr fehlerhaft); Grimm, *Staufer*, S. 207–211, nr. 10 (nach B Br und Wright); Wackernagel, *ZfdA.* 5 (1845), 293–295 (aus Z); Schm, S. 67–71, nr. CLXXII (nach B und Wright); DuMéril II (1847), 205f. (nach Camden); Peiper, *Gaudeamus*, S. 34–42 (der kürzere Text auf S. 19–22 entspricht jenem Camdens, vermehrt um die Zusatzstr. aus Pm [s. App. zu Str. 11] und Fertur usw. [s. S. 20]); *Carmina cler.*, S. 64–74; Hauréau, *NE* 29,2 (1880), 266–270 (aus P); Werner, Beiträge², S. 200–205 (nach B Br C¹ C² H¹ H² H³ P Sb V Z); B. Schmeidler, *Hist. Vjschr.* 14 (1911), 391ff. (wie vor., dazu Go); Manitius, *Die Gedichte des Archipoeta* (München 1913, 2¹⁹²⁹), S. 24–29 nr. III; Holder-Egger (s. zu Sb); Manitius-Ulrich, S. 128–140; Herkenrath, *Schol.*, S. 7–9; F. Brittain, *The Medieval Latin and Romance Lyric to A. D. 1300²* (Cambridge 1951), S. 118–120; Langosch s. bei Nachdichtungen; H. Watenphul-H. Krefeld, *Die Gedichte des Archipoeta* (Heidelberg 1958), S. 73–83; Raby, *Oxford Book²*, S. 263–266, vgl. 486f.; G. Scalia (s. zu Sb). — Über Drucke des jüngeren Trinkliedes s. unten S. 20 zu den Hss.

Nachdichtungen und Übersetzungen (z. T. mit Text, Auswahl): G. A. Bürger, 'Ich will einst bei Ja und Nein vor dem Zapfen sterben' (1777; nach Str. 12. 13. 16. 18).

19; s. Watenphul-Krefeld, S. 42f.); Laistner, *Goliath*, S. 10ff.; Pernwerth v.B., S. 89; Mischke, S. 90ff. (vgl. 194ff.); B. Schmeidler, *Die Gedichte des Archipoeta* (Leipzig 1911), S. 42–46, (vgl. 58f.); W. Stapel, *Des Archipoeten erhaltene Gedichte* (Hamburg 1927), S. 140–152 (vgl. 66–70); K. Wolfskehl, *Gedichte des Archipoeta an Kaiser Friedrich Barbarossa und seinen Kanzler* (München 1921), nr. 10 u. 4 (wiederabgedr.: *Gesammelte Werke* 2 [Hamburg 1960], 91–94, 79); Ulich, S. 129; G. Lubde, *Der Archipoeta, seine Persönlichkeit und seine Gedichte* (Düsseldorf 1932), S. 118f.; Langosch, *Hymnen und Vagantenlieder* (Darmstadt 1954), S. 259 (vgl. 243); ders., *Die Lieder des Archipoeta* (Stuttgart 1965), S. 47; Buschor, S. 69; Eberle, *Psalterium*, S. 249 (vgl. 561f.); ders., *Die Gedichte des Arch.* (Frankfurt a. M. 1966), S. 99; Symonds, S. 65–73; Waddell², S. 171; Whicher, S. 107; Brittain, *Verse*, S. 206–210; Corradini, S. 217–227 (vgl. S. 297ff.); Vertova 2, 19; v. Elden, S. 8–21; Moth, S. 198–203; Langosch, *Weib*, S. 9; Mertlik-Krátký, S. 25; Zeydel, S. 59; franz. Übers.: Dobiache-Rojdestvensky, S. 193–196.

Lit.: P. Leysler, *Historia poetarum et poematum medii aevi* (Halle 1721), S. 784f.; Grimm, *Staufer*, S. 161, 168ff., 179; Giesebrecht, S. 357ff.; *Histoire littéraire de France* 22 (1852), 139f., 158; Hubatsch, S. 44–51; Straccali, S. 40–43, 55–57; Schreiber, S. 35; Meyer GGN 1907, S. 170–172; Allen¹, S. 77f., 134; Schmeidler, *Hist. Vjschr.* 14 (1911), 367ff., 612; Unger, S. 60–65; Frantzen, *Neophil.* 5 (1919/20), 172–174; K. Müller, S. 222–225; Strecker, *ZfdA.* 58 (1921), 158–160 u. 64 (1927), 180f.; ders., *Studi Mediev.*, N. S. 1 (1928), 383; Lehmann, *Parodie*, S. 187 (2^{S.} 135); R. Ganszyniec, *Münchener Museum f. Phil. d. Mittelalters u. d. Renaissance* 4 (1924), 116; H. Brinkmann, *DVjschr.* 2 (1924), 741f.; ders., *GRM* 13 (1925), 108f., 117f.; ders., *AnzfdA.* 44 (1925), 149; Herkenrath, *Neophil.* 10 (1925), 286ff.; J. H. Hanford, *Speculum* 1 (1926), 39f., 53–58; N. Fickermann, *ZfdA.* 64 (1927), 127; H. Waddell, *The Wandering Scholars* (Boston 1927), S. 147ff.; E. K. Rand, *The Harvard Graduates' Magazine* 37 (1929), 407ff.; M. Schuster, *Phil. Wochenschr.* 49 (1929), 269f.; E. Bickel, *ebda.*, 1103f.; Sn, *ZfromPh.* 49 (1929), 595, 598, 601 u. 56 (1936), 215; ders., *Einl.*, S. 87* f.; ders., *Verf.-Lex.* 1 (1933), 107–119; Manitius, *LG* 3, 980; Allen², S. 240f., 247, 280, 284, 318; Raby, *Speculum* 7 (1932), 394; ders., *Hist.* 2, 183–185; J. L. Heller, *Speculum* 8 (1933), 257f.; H. Meyer-Benfey, *ZfdA.* 71 (1934), 201–209; W. von den Steinen, *ebda.* 72 (1935), 97–109; Langosch, *Hist. Vjschr.* 30 (1936), 511f., 540; E. Schröder, *GGA* 199 (1937), 521; ders., *AnzfdA.* 56 (1937), 80; W. Bulst, *DVjschr.* 15 (1937), 202; E. R. Curtius, *RF* 54 (1940), 105ff.; ders., *Europäische Literatur und lateinisches Mittelalter* (Bern 1948), S. 161, 469, 497; Langosch, *DA* 5 (1942), 399ff.; ders., *Hymnen und Vagantenlieder*, S. 334–336; ders., *Verf.-Lex.* 5 (1955), 55–59; ders. in: *Geschichte der Textüberlieferung der antiken und mittelalterlichen Literatur* 2 (Zürich 1964), 113f.; ders., *Profile des lateinischen Mittelalters* (Darmstadt 1965), S. 295ff., 316ff., 326; Walther, *ZfdA.* 84 (1953), 267; Watenphul-Krefeld (s. Ausg.), S. 39ff., 105, 138–147; Bulst, *AnzfdA.* 72 (1961), 156–158; Fickermann, *Beitr. z. Gesch. d. d. Spr. u. Lit.* 82 (Tübingen 1962), 175f.; R. B. C. Huygens, 'Die Gedichte von Gillebert', *Sacris Erudiri* 13 (1962), 519–525; Langosch, *Mittelalt. Jb.* 4 (1967), 157ff.; P. Klopsch, *ebda.*, 161ff.; W. Heckenbach, *ebda.*, 148, 150.

Die Beichte ist nach der Zahl der Handschriften wohl das verbreitetste aller weltlichen mittellateinischen Lieder. Die volle runde Zahl ihrer 25 Strophen ist dadurch zustande gekommen, daß der Archipoeta in dieses an Rainald von Dassel gerichtete Gedicht 6 Strophen herübernahm (jetzt Str. 14–19), die ursprünglich für ein anderes Rainald-Lied gedichtet waren: Archicancellarie, vir discrete mentis (IV), wo sie in der Göttinger Hs. (Go) stehen; bei dieser Wiederverwendung mögen einige Ausdrücke vom Dichter variiert worden sein (vgl. 16, 4; 17, 3; 19, 1). Es fällt auf, daß zwei jener Lesarten, durch die die Strophen von IV nach dem Wortlaut von Go sich von den führenden Hss.

der Beichte unterscheiden, sich gleichwohl auch in der weiteren Überlieferung dieses Textes finden (17, 3; 19, 1).

Eine untadelige Strophenfolge bieten nur H¹ und Z, die freilich beide nicht vollständig sind. Zusammen mit den vollständigen Hss. B Br Fl Sb, die alle in der Reihenfolge von Str. 12 bis 19 Unsicherheit zeigen, und den jungen, bald abbrechenden J und Pn ergeben sie folgendes Bild des Strophenbestandes:

B 1–11. 12. 13. 14. 15. 18. 19. 16. 17. 20–25. CB 191 a.

Br 1–11. 12. 13. 16. 17. 18. 19. 14. 15. 20–25.

Fl 1–11. 12. 13. 14. 15. 18. 19. 17. 16. 20–25.

Sb 1–11. 13. 14. 15. 17. 16. 18. 19. 12. 20–25.

H¹ 1–24.

Z 1–7. 14–25.

J 1–8 (jetzt verstümmelt).

Pn 1–7.

Demgegenüber ist die große französisch-englische Gruppe (zusammengefaßt als 'Engl.'), von der sich von englischen Hss. nur H¹ und Cb abseits halten, mit ihrem böhmischen Ableger (λ) durch die Umstellung von Str. 4 und 5 und durch die Auslassung von Str. 6 und 9 gekennzeichnet; der Strophenbestand in der zweiten Hälfte des Gedichts schwankt in den Hss.:

Engl.: P 1–3. 5. 4. 7. 8. (6 veränd.). 10–14. 15–19. 21–23.

V 1–3. 5. 4. 7. 8. 10–14. 15. 17. 16. 18. 19. 22–24.

D 1–3. 5. 4. 7. 8. 10–14. 15–19. 20. 21–24.

C 1–3. 5. 4. 7. 8. 10–14. 15–19. 22. 24. 25.

H³ 1–3. 5. 4. 7. 8. 10–14. 15–19. 22–24.

H² 1–3. 5. 4. 7. 8. 10–14. 15–19. 22. 23.

C² 1–3. 5. 4. 7. 8. 10–14. 15. 16. 19. 17. 18. 21–24.

C¹ 1–3. 5. 4. 7. 8. 10–14. 15. 16.

λ: Le 1–3. 5. 4. 7. 8. 10–14. 16–19. 22–24. 21.

Pu 1–3. 5. 4. 7. 8. 10–14. 16–19. 22–24. 21.

Textlich gehören zu 'Engl.' auch Cd, der Erstdruck Camdens mit Str. 12. 13. 16–19, die Strophen 11. 12 bei G(iraldu) Cambrensis) und die einzelne Str. 12 in Ot. Dem Text von λ folgen die Str. 18 und 16, die in Su, der in Böhmen im Spätmittelalter entstandenen „Summa recreatorum“, zitiert werden.

Im übrigen enthalten nur noch Al und Cb längere Reihen von Strophen, deren Anordnung stärker abweicht:

Al 1–4. Cento aus 6 u. 24. 5. 7–12. 17. 16. 18. 13–15. 25. 24. 20. 21. 23. 22, 2 u. 4.

Cb 1. 2. 17. 16. 19. 12. 11. 8. 9.

Von der Streuüberlieferung bieten die geographisch zusammengehörigen Ch(arleville) und Lo (aus Lüttich), II. Text Str. 1 und 2 mit eigenartigen Lesarten. Irreguläre Einträge sind in Wo Str. 7, v. 1–3. 9 und in Bo Str. 8 (frei verändert). In allen übrigen Hss. stehen die geflügelten Strophen 11 oder 11 und 12 zusammen innerhalb kleiner Strophengruppen oder für sich allein: E: 11; Lo, I. Text: 18. 19. 12. 11; Pm: 11. 12. 19, 3f.; Vd: 11. 12. 13. 16. Um Str. 11 und 12 als Kern ist außerdem ein Trinklied entstanden, das bis über das Ende des Mittelalters hinaus von Italien bis nach Island verbreitet war (als Anhang zu CB 191 gedruckt), und sie sind in das jüngere Lied vom Ordo vagorum (im Anhang zu CB 219) aufgenommen worden. Der Text ist dabei größeren Veränderungen unterworfen worden.

Eingriffe in den Wortlaut sind bereits spätestens um 1200 im Zusammenhang mit der Umstellung und Tilgung von Strophen erfolgt, die den offenbar von Frankreich aus

nach England gelangten und dort fast ausschließlich verbreiteten Text (Engl.) kennzeichnen. Am markantesten ist die Ersetzung von *Papie* (8,2) durch *in mundo*; weitere gemeinsame Lesarten, die die Gruppe meist mit H^1 und in wechselndem Verhältnis mit anderen Nebenhs. teilt, finden sich in (1,2); 7,2; (12,2); 12,3; 13,3; 15,3; 17,3; 18,2 und 4; (19,2); 19,3; 24,1. P. Klopsch (Mittellat. Jb. 4 [1967], 161 ff.) interpretiert einige davon als bewusste Typisierung, Straffung und Dämpfung und möchte diese Bearbeitung demselben Redaktor zuweisen wie die jüngere Fassung des Kaiserhymnus (VII). Die absichtliche 'Beseitigung des an den Anlaß Gebundenen' sollte aber nicht überbetont werden; denn die Apostrophe an den *electus Colonie* (24,1) ist nicht gleichzeitig ausgemerzt worden, sondern erst nachträglich in einem Gefälle von Entstellungen und Ersetzungen untergegangen (C^2 liest *presul Coventrensium*). Die Untergruppe λ , deren englische Textgrundlage wohl in den Jahrzehnten enger Beziehungen Böhmens zu England um 1400 wieder aufs Festland gelangt ist, folgt 'Engl.' bei einem Teil jener Lesarten; daß sie auch von einem festländischen Text beeinflusst ist, beweist die Lesart *Florentie* (8,2).

Für die Textherstellung ist man vornehmlich auf die vollständigen Hss. (neben B: Br Fl Sb) sowie H^1 und Z angewiesen, die freilich erheblich divergieren. Dabei ist der Beitrag von H^1 verhältnismäßig gering, da diese englische Hs. zwar in 8,2; (15,2); 15,3; 18,3 mit allen oder den meisten anderen zusammengeht, sonst aber teils mit 'Engl.' übereinstimmt, teils zahlreiche individuelle und sinnvolle Lesarten enthält, von denen jene von 9,3 und 20,4 den Ausdruck drastischer machen.

Leider verraten die vielen singulären Varianten der offenbar ältesten Hs. Z, die ihren Text wohl aus Frankreich erhalten hat, Willkür nicht nur in der Zeilenfolge und Wortstellung, sondern auch in der Behandlung des Wortlauts, bei der nicht immer auf die volle Silbenzahl geachtet ist (Fehler in der Silbenzahl: 18,3; 21,2; 25,3).

Die gleichfalls sehr frühe *Stabloer* Hs. Br, die insgesamt drei von den Gedichten des *Archipoeta* enthält und dem einen Ausgangspunkt der Überlieferung seiner Werke, Köln, nahestehen dürfte, besitzt nur wenige Sonderlesarten (bes. 18,2 Nil . . . *incipere*); in 18,4 geht sie mit Go und Fl (s.u.) mit der englischen Gruppe, s.a. 10,2.

Zwei vollständige Textzeugen stammen aus Italien. Von diesen ist der Zustand des bei *Salimbene* (Sb) unter dem Namen des *Primas* stehenden Textes trotz Auslassung einzelner Zeilen recht gut; seine wenigen Sonderlesarten (u.a. 7,1) fügen sich außer 12,3 glatt in den Zusammenhang. Die zahlreichen Fehler der jüngeren Hs. Fl sind meist aus Flüchtigkeit und Gedankenlosigkeit entstanden; sie allein hat 19,3 *archa cerebri*. Wenn sie in 18,2 und 18,4 mit den englischen Hss. übereinstimmt, so kann es sich um die Begegnung verschiedener Textformen eines in der international zusammengesetzten akademischen Welt lange lebendigen Liedes handeln.

Der Text von B selbst zeigt keine spezifische Beziehung zu einer der genannten Hss.; *Electe Colonie* (24,1) ist erhalten wie in Br und Sb (entstellt in Al und D). Unter seinen meist unbedeutenden singulären Lesarten heben sich 24,1 (*nunc*) *egenti* und 24,2 *famulo petenti* heraus, mit denen zusammen vielleicht 25,2 *Assis ergo subditis* als Veränderung hin zum Bettelliede gewertet werden kann, wie das angehängte CB 191a eines ist. Es ist nun wohl von Gewicht für die Frage der Herkunft des Textes, daß wie die Beichte und andere Gedichte des *Archipoeta* so auch CB 191a von dem vielleicht belgischen, jedenfalls nicht italienischen Dichter *Gillebertus* benützt zu sein scheint (den Nachweisen von R.B.C. Huygens, *Sacris Erudiri* 13 [1962], 520 ff. ist hinzuzufügen: 191a,5,1 vgl. *Gilleb.* 2,91,1). So wird eine westliche Provenienz des Textes von B wenigstens wahrscheinlich.

Keine der Hss. ist fehlerfrei, aber glücklicherweise treten fast bei allen gewichtigen

Divergenzen Konstellationen aus dem engen Kreis der führenden Hss. auf, die zumal in Anbetracht ihrer weiten geographischen Verteilung eine zuverlässige Entscheidung ermöglichen; so wird in 12,4 *Sit Deus allein* durch Br und Sb gesichert. Daß einzelne Varianten auf den Dichter selbst zurückgehen — etwa 12,2 (Br); 18,2 (Br), und s. oben zu Go —, erscheint nicht ausgeschlossen; manche Schwankungen (1,2; 19,1) können durch die Nähe zum Bibeltext verursacht sein. (Bi)

Überschriften:

C *Rithmus confessionis*

C^1 <Confe>ssio golie

H^1 *Incipit confessio eiusdem* (hinter: *Apocalipsis Golie*);
entsprechend: *Explicit Gol*

H^2 *Item Gul de vite sue mutacione*

Lo I *Comedia goliardorum*

Lo II *Invectio contra prelatos*

Pn *Super his* (sc. aqua et vino) *confessio Primatis*

Pu *Carmina Primatis*

Sb (*Primas*)

V *Ridmus episcopi Gulii*

Orthographisches: *ypolitus*, -tus Al B Br Cb Fl H^1 Sb, *Ipolitus* Wo; *bachus*; *bacus* C D H^2 H^3 V; *febus* P Sb — B: *redere* korr. zu *redd.*, *poetriaq*, *concius*, *inbutum*, *inlaqueat*, *numquam* — *Italienische Hss.*: *salim* Al Fl; *fondamenti* J; *ori*] *hori* Vd, 'ori Fl; *chaplulo* Vd; *talamis* Al; *extuans* Fl (*extuens* J); *iuxeris* Al, *iubseris* Fl 2 (vgl. unter 220a); *eternam* Vd; *comorans* J; *sucenditur* Fl; *inmemor*, *inperat*, *inlaqueat*, *nunquam* Al; *dimitat*, *mictat* Al; *astinent*, *istant* Al; *sapieti* 2 Al; *supto* 18 Fl; *santos* Al — *Andere Hss.*: *dolea* 17 V; *elegant* 14 C V; *capitolo* Le; *âere* 2, *âers* 3, *pôetarum* 14 Le; *thabernam* Pu; *poetharum* Br; *cori* C^1 D P Z; *m-eor* 6 Br (durch *Einfachschrift* der *Reimsilben*); *veementi* V; *puplica* etc. C^1 P; *puplica* P; *sautiat* Br; *vuas* 23 Z; *fawis* (korr.) Pn; *clais* 3 D; *ferror*, *occulus* P; *acusator*, *mitat* D; *curo* (st. *curro*) 3 Z; *dificilima* Le; *dificilima* C Pu; *inmemor* C^2 D Pu; *inplico* C C^2 D Le Pn; *inbutum* C C^1 C^2 D Le; *tanquam* Cb H^1 H^2 H^3 Le; *uncquam*, *nuncquam* C; *igne* 8 P; *sumto* D V.

'Engl.' steht für: C C^1 C^2 H^2 H^3 P V; λ bedeutet: Le Pu (auch ihre gemeinsamen Lesarten).

1 in B Br Fl Sb; Z; Al; H^1 ; Engl. Cb λ ; Ch Lo; J; Pn — neben 1 *argumentum* Le — 1 *stuanis*, *Init.* fehlt D; *Extuens* J; *Estuo* C^2 ; *Estuo* C^1 Cb H^3 — *interius* B; *in animo* λ — *ire* Le; *cura* Al; *ita* D — 2 *loquor* m. m. Br C^2 Ch Fl P Pn Sb; *loquar* m. m. Al B C C^1 Cb D H^1 H^2 H^3 Lo V *Watenphul-Krefeld* (vgl. *Iob* 10,1 *loquar* in *amaritudine animae meae*); *mee loquor* m. J Z; *l. vestre* m. λ — 3 *de*] *sum* H^3 — *levis*] *vilis* Ch J Lo Pn Sb; *cinis* B — 4 *sim.* s. f. C C^2 Cb H^2 Schm; *flio* Le P.

2 in denselben Hss. wie 1 — 1 *Cum enim sit* pr. H^2 ; *Cum s. mihi* pr. C^1 ; C. s. *modo* pr. H^3 ; C. s. *magis* pr., *magis* von *and.* Hand Pn; *Semper est initium* Cb; S. e. *viciu* Lo — *sit* von h^2 *übergeschr.* B — *prorium* Al — *viro*] *mora* Pn; *luto* Le — *sapieti* Al — 2 *supra*, *dahinter* m *expung.*, B; *super* Al — *sedem*] *pedem* Ch Lo — *firmamenti* Sb λ — 3 Cb hat *cur sum ego similis folio cadenti* — *stultus*] *miser* Ch Lo — *ego* fehlt Le; *ergo* Pu — *comparor*, hinter r^1 *radiert* ab B; *comparator*, t *getilgt*, darüber r C^1 ; *compatior* Pn; *pacior* Ch — *fluvio* l.] *folio* l. Z; *folio cadenti* Cb — 4 *sub*] in H^1 — *aere* auch Al; *tramite* B; *sidere* Pn — *remanenti* Ch Lo.

3 in B Br Fl Sb; Z; Al; H^1 ; Engl. λ ; J; Pn — 1 *Ego curo* (st. *curro*) Z — *ego*] *ergo* Br DH^2 J P V — *sine nauta* n.] *velox* (e aus o) *naute* n. H^3 — *siue?* Le; *sicut* C^1 —

2 ut p. v. a.] ut perdicis aeris (biga . .) *Le*; Et uelud per aerem *J*; Et uelud p. aera *Al* — vias] auras *Pn* — aerum *P* — uagas *Sb*; biga *Le* — 3 non^{1]} Nec λ — non me^{2]} nec me *Le Sb*; nec nos *Pu* — clais *D* — 4 mit 4,1 vertauscht *Z* — mei, i nachgetr. *Al*; meos, von and. Hand korr. aus mee *Pn*; michi *B C¹ H³ λ* — similis *Fl* — quo adiungar *P³*.

4 in *B Br Fl Sb*; *Z*; *Al*; *H¹*; *Engl. λ* ; *Pn* — 1 mit 3,4 vertauscht *Z*; Reihenfolge 3.4. 1.2. *Al* — *Pn* hat Mei cordis leuitas me res urget grauis — gravitas fehlt *P* — auditur *C¹ H³*; audetur *V*; augetur *H²* — 2 iocus e. am.] leuitas am. *H¹*; hec est amicabile *H²* — locus *B Br C¹ C² H³ V* — est] et *Al* — amabilis *Br*; mirabilis λ — dulcior que *D Pn*; d. quam *C¹ H³ Pu*; dulcisque *Le*; dolorque *C²* — fawis, w von and. Hand aus m *Pn*; suavis *C² Le* — 3 est, aus et korr. *C¹*; hic e. *Cd* — suavis fehlt *Le* — 4 qui, i aus e? *C²* — in cord. hab.] inhabitat c. *P*; in mentibus hab. *C¹ Cd H³*.

5 in *B Br Fl Sb*; *Z*; *Al*; *H¹*; *Engl. λ* ; *J*; *Pn* — 1 Vita l. *Le*; Viam latam *Al* — gradiens *C²* — more] mee *Fl*; minime, darüber von and. Hand sewe *Pn*; merce *Al*; uia *Sb* — iuuentus, hinter t(!) einkorr. ti *H²* — 2 implico me auch *V*; implicor et *B*; Applico me *Al* — salutis *H²* — 3 mit 4 vertauscht *Pn Sb* — uoluptati au. *Le*; audius uanitatis, durch b und a darüber umgestellt *Z*; uol. uinculo *P* — magis qu.] mane que *Al* — uirtutis *D H²* — 4 animo *Pu*; animam *D*.

6 in *B Br Fl Sb*; *Z*; (*Al*); *H¹*; (*P*); *J*; *Pn* — Reihenfolge 1.3.4.2 *Z* — 1 Pr. dilectissime *Z*; O pr. dulcissime *J* — p-cor *Br* — 2 nece dulci *Z Schm* — 3 pectus m. *Z*; Et cor m. *J* — sauciat, t von and. Hand *Pn*; sentiat *J* — Für 1—3 hat *P*:

Teneras puellulas	ut bos vaccam sequor
Et solamen Veneris	toto nisu precor
Dulci tactu gaudio	ardens intus necor —

4 et quas wohl auch *Sb*; nam quam *Z* — corde s. m. *P*; s. mente sequor *J* — *Al* kontaminiert aus v. 3. 4. 1 und 24,2 und 24,1: M. p. sautiati picellarum (!) uenti. Et qu. t. n. corde saltim menti. Pr. d. v. querenti. El. callanie p. penitenti.

7 in *B Br Fl Sb*; *Z*; *Al*; *H¹*; *Engl. λ* ; *J*; *Pn*; *Wo* (v. 1—3) — 1 arduosa *Wo*; amarissima *P*; perartissima *Sb*; difficilima (dific. *Le*) *C λ* — 2 conspectu *H³ J* (korr. aus comp. *J*) — virginis *Al B Br Fl J Sb Wo Z*; virginum die übrigen — esse] ferre *C C¹ Wo* — 3 inuenes n. p. *V*; iuu. n. possimus *C Fl*; iuu. iam nequeunt *Wo*; iuuenis non passus *Pn* — sequi legem *H¹ J*; l. pati λ — 4 am ob. Rande vom Schr. nachgetr. *C*; fehlt *Wo* — Leuium est *H¹*; Leuium quam *Pn*; Leniumque (n aus u korr. *H²*) *Al H² J(?)*; leniumque *Fl*; Seniumque *C¹ H³ Z*; iuuenumque *B P*.

8 in *B Br Fl Sb*; *Al*; *H¹*; *Engl. Cb λ* ; *J*; (*Bo*) — 1 in igne, g korr.? *Br*; cum igne *D*; in ignem *Al* — ponitur *C¹* — vor igne² getilgt in *J*; igni *Cd* — 2 quis papie dem. *Al B Br Cb Fl H¹* (api und d auf Rasur, ie[!] übergeschr. *Br*); qu. p. commorans (comor. *J*) *J Sb, Bo s.u.*; quis in mundo dem. (dem. aus dom. korr. *C¹*) *C C¹ D H² H³ P V*; in m. qu. d. *C²*; Quis morans florentie λ — 3 ubi] uiros *H²* — Ven. dig. iuv. ven.] u. i. d. u. *C*; u. i. digitis u. *Cb*; u. i. laqueo u. *J*; u. auida digito u. λ ; u. digito iuuenis u. *Al P*; u. d. iuuenis ueniatur *C¹* — 4 oculos *B*; occ. *P* — faties *B*; manibus λ — In *Bo*:

Veneris in nemore	quicumque venatur
eius semper laqueis	statim laqueatur.

Dann v. 1. 2 (Papie commorans wie *Sb*).

9 in *B Br Fl Sb*; *Al*; *H¹*; *Cb*; *Wo* — 1 ponam *Fl*; feras *B* — ypolitum alle *Hss. außer Wo* — 2 insequenti *Al B* — 1/2 Si esset Ipolitus plantus Ieremie Non possent resistere solum una die *Wo* — 3 u. ad thalamum *B*; u. in talamis *Al*; Hic ad opus u. *Cb*; Hunc ad opus u. *H¹* — omnes dicunt *Al*; o. currunt *B* — 4 turris alethie *Br Fl* (a. t., durch Zeichen umgestellt *Fl*), vgl. *Theoduli Ecloga*; t. alathie *Cb*; t. alachie *Sb*; t. alothie *Al*;

t. alicie *H¹*; t. galathie *B*; (Aricie konj. *Hauréau, Frantzen, Raby*) — statt 4 hat *Wo*: Tot sunt in seculo femine ruine.

10 in *B Br Fl Sb*; *Al*; *H¹*; *Engl. λ* — am Rande argumentum de ludo *Le*; § vor der Str. *Br* — 1 Sec. redarguo *D*; Cum (*C Init. Le*) secundo arguor λ — 2 und 3 umgestellt *Br* — 2 sed] Nam *Al* — dum *C H² V λ* — ludus fehlt *Pu*; ludis *C¹* — copore *Sb*; corpori *C*; interest. (*m. Interp.*) *H²* — dimittit *Br C C¹ C² D H¹ H³ Le V*; dimittit² *Pu*; dimittat *Al B Fl P Sb Sn*; demitto *H²* — nudo von *h¹(?)* über ludo (durch Unterstr. getilgt) *B* — 3 frigidus, i¹ über der *Z. nachgetr. B*; F-frigidus, f auf *Ras.(?) D*; Frigore *C²*; frigoris λ — mentis (davor e gestr.) e. auch *Fl*; m. estum *P*; estu mente *H²*; intus mente *Al*; i. estu *C²*; e. i. *H¹* — sudo] luto *C¹* — 4 Versus tunc *Al* — tundo *Al C²*; sudo *D*.

11 in *B Br Fl Sb*; *Al*; *H¹*; *Engl. Cb G λ* ; *E Lo*; *Pm*; *Vd*; *K Sl Vo We*; die Lesarten von *Lx M Pr Wi s. bei CB 219* — am Rande § <Con>fessio golie *C¹*; am Rande de taberna *Le*; § vor der Str. *Br* — 1 T(ertio) *Init. Le*; ertio, am Rande vorgemerkt t *G*; Vltimo *K Lo We* — capitello *We* (nach Bolte) — memoro, am Rande von *k¹* wiederholt *B*; memoror *Al C² Fl H³ λ* ; memor hanc *K*; tu reputas *We* — statt 1: Ego super omnia diligo tabernam *E Vo*; Magis quam ecclesiam d. t. *Sl* (vgl. *CB 219*); Quid me reprehenditis si amo t. *Cb*; Meum est propositum ire ad thab. *Pm* (s.u.) — 2 illam nullo temp. (tempero *H³*) spr.] ipsam n. t. spr. *Sl*; Hanc in n. t. spr. *C²*; quam in n. t. spr. *K* (vgl. *CB 219*); quam nec ullo t. spr. *Lo*; quam nullo spr. temp. *Vo* — spreij] sperni *Fl* — 3 donec bis cernam] d. ego uideam ang. et c. *Cb* — sancto *Vd* — ven. c. fehlt *We* — cernam, c aus t korr.? *B*; cenam *Al* — 4 cantantibus *Sl*; cantabunt *We* — pro mortuis *B Br C C² Fl Sb*; pro mortuo *Al D E G H¹ H² H³ P V*; pro bibulis *Lo We* (vgl. *CB 219*); pro bibulo *K λ Pm Vo* (vgl. *CB 219*); pro ebruiis *Sl Vd*; pro anima *C¹* — requiem vom Schr. über gestr. uitam *Br* — in *Pm* folgt:

Meum est propositum	ad thabernam ire
ibi sonant timpana	ibi sonant lire
nullum decet vacuum	thabernam introire
nisi prius debeat	cibum deglutire.

12 in *B Br Fl Sb*; *Al*; *H¹*; *Engl. Cb Cd G λ* ; *Lo*; *Pm*; *Vd*; *K Sl Vo*; die Lesarten von *Lx M Pr Wi* (2 Fassungen) s. bei *CB 219* — 1 Mihi *Cd* — est fehlt *Lo* — hinter propositum getilgt it¹ *Fl*; nach propositum unleserlich *Sb* — 2 ut s. v. pr. *Al D Fl H¹ Sb Vd λ* ; ubi uina pr. *B*; ibi sunt v. pr. *Pm*; vina quod sint pr. *Lo*; Vt sit uinum proximum *Br*; Vinum sit appositum *C C¹ C² Cb Cd G* (ähnlich *Giraldus in Spec. eccl. 2,14*) *H² H³ Ot*; *V. s. opp. V*; *V. sic opp. P*; Et v. app. *Sl*; vinum est apponere *K*; ibi vivent miseri *Vo* — morientis (tis vom Schr. über nicht getilgtem *sl*, dahinter *Rasur*: o.) ori *C*; sicientis o. λ ; sitienti ori *Fl K Sl Vd Vo* (s. *CB 219*) — 3 tunc cantabunt letius *B Br Fl*; t. occurrent citius *Sb*; ut venient cicius *Vo*; tunc descendant celitus *Lo*; t. cantantes uenient *Al*; dum c. ueniunt *Pm*; usquequo cantaverint *K*; Vt dicant cum uenerint *C¹ C² Cb Cd G H² H³ Ot P Sl V λ* ; Vt d. cum uenerant *C*; Vt d. cum ueniunt (vom Schr. korr. aus -ant) *D*; Et d. cum uenerint *H¹*; Dicant ut cum u. *Vd* — angulorum *K Sl*; bibulorum *Vd* — thori *Al* — 4 Sit deus pr. *Br Sb*; deus sit pr. die übrigen außer: d. sis pr. λ *Pm* (s. *CB 219 Wi²*); decantantes canticum *Lo* (vgl. *CB 219*) — huic] isti *B λ* ; iste *Sl*; mihi *K Lo* (s. *CB 219 Wi²*); tanto *Al Fl P Vd*; vini *Vo* — potator *Fl*. Vgl. auch den Eintrag in *B*, fol. 59^r (1,2,241).

13 in *B Br Fl Sb*; *Al*; *H¹*; *Engl. Cd λ* ; *Vd* — 1 Pocus *P* — ascenditur *V*; succenditur, davor inbutum gestr. *Fl* — an. luc.] ut l. *Fl* — 2 Qui inbutus nectare so *Al* — 3 melius *C* — de tab. *Al B Br Fl Sb Vd*; in t. die übrigen — 4 aqua auch *V*; aqua *Le*; aque *Al C¹ C² D H¹ H² P* — vor miscuit expung. presulis *C¹*.

14 in B Br Fl Sb; Z; Al; H¹; Engl. λ; Parallelüberl. in Go — 1 Loca uetant P; L. mutant Fl; Vitat loca Al — quidam am Rande v. Schr., im Text getilgt uita H²; quidem D — 2 et sic tetras Le; et sic cecas Pu; et predictas P — elegunt C V — tenebrarum Br H³ (über tene: late vom Schr. Br) — 3 und 4 vertauscht λ — 3 student] eadant H² Pu V; ludant Le — istant Al — vigilant fehlt Go — et lab. p. Le; nec labant eorum P — 4 ut vix t. λ; et uix inde, ex vor inde übergeschr. von k¹ B; et non tamen Z — reddere, d¹ über der Z. B — opus poss. C C² (durch Zeichen umgestellt C²); poss. carmen H³; valet opus V λ; valet o. Al.

15 in B Br Fl Sb; Z; Al; H¹; Engl.; Parallelüberl. in Go — 1 iei. et astinent Al; i. et uigilant Z; student instant uigilant (= 14,3) Sb — 2 vitant rixas B Br Fl Go H¹ Sb; rixas vit. DP Z; Lites v. C C¹ H² H³ V; Vias v. C²; Vitant loca Al (vgl. 14,1) — plubica Al — et tumultum C; et tumultus C¹; otumultus D — 3 et ut opus fac. Al B Br Fl Go H¹ Z; Est usw. Sb; et ut carmen f. C C¹ D H² H³ P V (f. am Rand von Korr. C); et c. hii faciunt C² — quod] que D; ut C¹ — non übergeschr. C¹; nō korr. aus ne Al — possit Al Br C H¹ H² P Sb V Z; possint C¹ Fl Go H³, von Sn erwogen; possint, n expung. B; possunt C² D — 4 Mori volunt H³ — studiis H¹ — subiecti H³.

16 in B Br Fl Sb; Z; Al; H¹; Engl. Cb Cd λ; Su; Vd; Pa Vo; Parallelüberl. in Go — Reihenfolge: 2. 3. 4. 1 Al; 1. 2. 4. 3 P Vo — 1 Vnic. (V schwarz auf u) pr. B; Quicuique pr. H³; Tum quicumque pr. P; Suum cuique pr. Cd; Unic. propium Fl — 2 Nichil possum facere (= 18,2) quando sum ieiunus Su (Wn) — unquam Al C — scrib. potui C C²; scr. uolui Cb; potui studere Vo — vor ieiunus ein Wort gestr. Fl — 3 Me, M korr. aus? C¹; Ne Pu; meum Vo — ieiunium Vo — vinc. posse H³; v. potest Al H¹; v. post Su (Wn); possit vincere Pa — 4 sitim et iei.] Saccum et i. D; Scituri i. Al; sitim et esuriem λ Su (Wn) — odio Pa Vo — tamquam] quasi Go; plus quam Al Fl Pa Vo — fumus, davor getilgt unus Vo.

17 in B Br Fl Sb; Z; Al; H¹; Engl. (C¹ fehlt) Cb Cd λ; Parallelüberl. in Go — 1 und 2 vertauscht λ — 1 Unic.] Vina quoque P — proprium fehlt Pu; propium einkorr. Fl — vor natura gestr. sua Fl — donum aus munus korr. Z — 2 Cb hat: Ego semper bibere uolo u. b. — faciens (korr. aus -io Pu) bibo] facio bibens Z — bibo v.] bibi (korr. vom Schr. aus -o V) v. H¹ V; bibam unum D; vinum bibo Al Cd Fl H² — 3 quod (am Rand nachgetr. Sb) habent] qu. habēt, - nachgetr. B; qu. habet D Fl P λ; quid habet Al — purius B Br Fl Sb; melius C C² Cb Cd D Go H¹ H² H³ P V λ; dulcius Al Z — dolea V; dolium D Fl; dona dat so Le — canponum Go; caponum V — 4 Vinum tale Br Sb; tale v. die übrigen, auch Go.

18 in B Br Fl Sb; Z; Al; H¹; Engl. (C¹ fehlt) Cd λ; Su; Lo; Parallelüberl. in Go — Reihenfolge 3. 4. 2. 1 Al — 1 vers. faciens (= 17,2) H² — 2 Nichil p. facere B Go Lo Sb Su (Wn); Nichil p. scribere C C² Cd D Fl H¹ H² H³ P V Z; Nil p. incipere Br; Numquam p. scribere Al C² λ — supto Fl — 3 Nil, l korr. v. Schr. Z — valent p. que B Br D Fl Go H¹ Sb Z λ (quae, ae korr. aus a? Le); valet p. quod die übrigen außer Al; valet p. que Al — 4 Nasonem korr. aus Pas. H²; Nasonem Al — calices (-es korr. aus -is V) Br C C² Cd D Fl H¹ H² H³ Lo P V; calies Go; calicem Al B Sb Su (Wn) Z λ Watenphul-Krefeld, auch Sn neigte dazu — carmina P.

19 in B Br Fl Sb; Z; H¹; Engl. (C¹ fehlt) Cb Cd λ; Lo; Pm (v. 3f.); Parallelüberl. in Go — 1 inde nunqu. P; n. mihi Lo — species C² P — poetrie B Br C Cb D H¹ H² P Sb V Z λ; prophetie Cd Fl Go H³ Lo (vgl. Apoc. 19,10; Archip. IV [VI Mani.], 7,2); poesie C² — 2 nisi prius f. B Br Go Lo Sb Z; n. f. pr. Fl; n. tunc cum f. Cd D H¹ H² H³ P V; n. quando f. C Cb λ; n. meus f. C² — 3 dum Br Fl Go H¹ Lo Pm Sb; cum die übrigen, auch B — arce cerebri] a. celebri D; arte cel. P; archa cer. Fl; aula cer. Lo; aula

cereris Pm — C² hat: Et cum bacho celebri (korr.?) venus dom. — 4 Ph. in me Fl; In me phebet D (vgl. pheb3 Fl H² H³); In me fedus Pu — et] ac Cd — satur Le.

20 in B Br Fl Sb; Z; Al; H¹; D — 1 mee] in me D; uite H¹ — perditōr Al — paruitatis, am Rand prauitatis k¹ B; uanitatis D H¹ — 2 quo, o korr. D — 3 nullus est acc. sui] nullius (i einkorr., von h²?) acc. fui B — 4 secundoque B; scelereque H¹.

21 in B Br Fl Sb; Z; Al; H¹; P C² D λ — 1 Iam nunc] I. sū, korr. aus sue C²; Sed nunc H¹; Sed iam Al — presulis Al B Br Fl H¹ P Sb Z (-js, j aus e korr., Rasur B); presuli D; abbatis C² Pu; alb. Le — 2 fehlt Sb — regulamque Z — nach regulam getilgt beati Pu — 3 mittat in me lap.] m. tibi l. in me, tibi getilgt Pu; In me m. l. D; mittāt (- hinzugef.) in me lapides Fl — n. parcat Al; nec parcut Fl; ueri parcat D — 4 est non Al; non sit Z — animus c.] Lücke vor concius (!), aliquis von k¹ inges. (s. Sn, Einl., S. 76*) B; consc. an. D.

22 in B Br Fl Sb; Z; Al (v. 2. 4); H¹; Engl. (C¹ fehlt) λ — 1 Sum loc.] Cum l., c auch am Rand H²; Siue l. D; Loc. sum Pu; Loc., sum fehlt Le — contra me] vor c. me getilgt de me Pu; erga me Fl; omnia Z — qu. de m'e (iure?) noui Pu; de me qu. n. C²; queque de me n. Z — 2 et] ut Le — virus] unus Fl — evomui] enormiter P — quid D; quam C — tam] iam Al C² — 3 mit 4 vertauscht Z — uita uet., uetus von h² über unterstrich. ductus B; Vetus uita Fl P Sb; Potus u. D — displices D — noui nachgetr. C² — 4 vor uidet radiert d B; vitet Al — facie B Z — sed cor (vor cor radiert i H³) p.] s. c. placet Fl; corda patent B.

23 in B Br Fl Sb; Z; Al; H¹; Engl. (C¹ C² fehlen) λ; Reihenfolge: 1. 3. 4. 2 Fl; 1. 3. 2. 4 C² Z — 1 Iam] Nam B — uirtutes, r einkorr. V; virtutem P — 2 sepultus in uiciis ecce iam renascor Z — 3 qu. amodo (a gestr.?) gen., g aus d korr. Le; qu. nouus g. H³; qu. m. geniti C² — lacte n. H² Schm — 4 ne sit m. Br Fl P Sb λ; ne m. s. C²; m. ne s. H² H³; Nec sit m. H¹; nescit m. Al Z; m. nescit V; Ut non sit m. D; Ne sit michi B — uanitatis korr. aus uuas, v verwischt Z; uanitati D λ — vas cor] uuas c. Z; nascor D P; irascor Fl; lascor von k¹, z. T. auf Rasur oder in Lücke B.

24 in B Br Fl Sb; Z; Al; H¹; Engl. (C¹ H² P fehlen) λ; zur Kontamination von v. 2 und 1 mit Str. 6,3. 4. 1 in Al s.o.; in Al hier nochmals die ganze Str. — 1 Electe colonie B Br Sb (El. callanie Al Str. 6 s.o.); El. colonice D; Presul conuiciaue V; Pr. couentrensius C²; Pr. electissime H³; Pr. mihi cognite H³; Pr. postquam nosti me λ; O pastor ecclesie H¹; O dilecte domine Z; Parce precor domine Al; P. presul misero C — parce pen. Al Br Sb Z; parce nunc egenti, p nachgetr. B; p. confitenti C² D Fl H¹ H³ λ; p. confidenti V; michi pen. C — 2 mit 3 vertauscht C²; 2 fehlt Sb — Et fac mis. D; Da mis. Al — ven. pet.] penitenti (!) ueniam durch Zeichen umgestellt Al; famulo pet. B — 3 culpam conf. Al Br C Sb Z; c. conferenti Fl; c. cognoscenti λ; culpas sic dicenti C²; culpe penitenti, l von h² übergeschr. B; mihi penitenti H³; uere pen. H¹; ueniam fatenti D — 4 iusseris aus seris korr. C; iseris Z — uolenti Z — Dahinter Amen H³; Explicit Go. H¹.

25 in B Br Fl Sb; Z; Al; C — 1 mit 2 vertauscht B — irarum Al — 2 erga] contra Z — B hat: Assis ergo subditis immemor jarum, em und j einkorr. (h²?, k³?) B — 3 sic et uos facite Z — 4 Jam carens dulc. C — nimis auch C; minus Fl.

Text des jüngeren Trinkliedes (s. oben S. 11 unter b):

1. Meum est propositum . . . wie Beichte Str. 12.
2. Potatoes singuli sunt omnes benigni
tam senes quam iuvenes; in eterno igni
cruciantur rustici, qui non sunt tam digni,
qui bibisse noverint vinum boni ligni.

3. Vinum super omnia bonum diligamus!
 nam purgantur vitia, dum vinum potamus.
 cum nobis sit copia vini, tunc clamamus:
 'qui vivis in secula, te deum laudamus.'
4. Nach dem stark variierenden v. 1 wie Beichte Str. 11.
5. Fertur in convivio vinus vina vinum.
 masculinum displicet atque femininum;
 sed in neutro genere vinum est divinum,
 loqui facit socios optimum Latinum.

Überlieferung: 1. K = Kopenhagen, AM 622 4^o, ca. 1550, aus Island, p. 12. Gedr.: P. Lehmann in MSB Phil.-hist. Abt. 1937, 7, 119f. (wiederholt in: *Erforschung des Mittelalters* 5 [1962], 426f.) — 2. Sl = London, Brit. Mus., Sloane 2593, s. 15, fol. 31^{r/v} neuer Zählung (alt: 78^{r/v}). Kollationiert von H. Thoma (Watenphul-Krefeld: S¹). — 3. Vo = Volterra, Bibl. Guarnacci 8653, s. 14 (offenbar in italienischer Schrift, in der aber auch das deutsch-lateinische Wer mit den wyben consortia querit habere aufgezeichnet ist), fol. 13^v/14^r. Es folgen unabgesetzt vier Strophen des jüngeren Liedes vom Ordo vagorum (vgl. zu CB 219). Benützt nach der Ausg. von L. Suttina, *Studi medievali* 2 (1906/7), 566f. — 4. Pa = Vatic., Pal. Lat. 719, s. 15, fol. 24^r. — Strophenfolge in K Sl Vo Pa:

K: 1; 2; 3; 5; CB 219, Str. i; 4.

Sl: 1; 2; 3; 4; 5.

Vo: 1; 3; 3a; 5; 2; Beichte, Str. 16; 4.

Pa: 3a; Beichte, Str. 16.

Für Str. 5 wurden außerdem verglichen: Salimbene, s.o.S. 10 (Sb); Brügge 493, s. 14, fol. 242^v Datur in convivio (3 v.; gedr.: A. De Poorter, *Rev. Belge de Phil. et d'Hist.* 14 [1935], 878) (Bg); London, Brit. Mus., Harley 1587, s. 15, fol. 99^r. Abschrift wird H. Thoma verdankt (H¹); Clm 10751, *geschr.* 1575 in Westfalen, fol. 61 (gedr.: Anz. f. Kunde d. dt. Vorz. 15 [1868], 163) (M¹); Prag, NUB, VIII. D. 1 (1496), s. 14, wohl italienisch, fol. 244^v (Pr). — Vatic. Lat. 1487, (s. 12), fol. 58^v s. 14/15 als Z. 6–9 von 14 teils rhythmischen teils metrischen Versen über den Wein, beg. Vinum super omnia . . . potamus d.h. Str. 3, 1f. Abschrift nahm freundlicherweise H. Mordek. (Va).

Gedr. (s. auch bei den Hss.): Wright, *Mapes*, S. XLV (aus Sl); ders., *Songs and Carols from a Manuscript in the British Museum of the fifteenth Century* (Warton Club no. 4; London 1856), S. 92 (aus Sl); DuMéril II, 206; *Carmina cler.*, S. 29f.; Pernwerth v. B., *Ubi sunt, qui ante nos in mundo fuere?* (Würzburg 1881), S. 60ff. (mit Übers.); Watenphul-Krefeld, S. 43; Langosch, *Vagantendichtung*, S. 88–91, vgl. 266 (mit Übers.).

Lit.: Hubatsch, S. 50f.; Pernwerth v. B. (s.o.), S. 130f.; K. Nyrop, *Dania* 4 (1897), 43–46; J. Paludan, *Danske studier* 1905, S. 211f.; H.J. Moser, *Fortunatus*, *Blätter für das Studententum* 8 (1927/8), 1–4; ders., *Deutsche Sängerschaft* 1958, S. 272ff.; J. Vilikovsky, *Latinská poesie žákoušská v Čechách* (Preßburg 1932), S. 158 (12), *Anm.* 17; Watenphul-Krefeld, S. 44; Walther, *ZfdA.* 91 (1962), 344.

1 Lesarten s.o.

2, 1 omnes sunt K — in eterna i. Sl; sunt eterno digni Vo — 3 (Vo s. zu 4) tam non sunt K — 4 (Vo v. 3) Qui Sl; ut K; Dum Vo — vinum b. l. K Vo; bonum vinum vini Sl; dahinter hat Vo: non amantes vinum sunt omnes malingni.

3, 1 bonum] semper Va — 2 purgamus Vo; mundamus Va — vicia Vo; vissia Sl; viscera K Va — vinum dum Vo; dum bene Va — 3 dum Vo — sint Sl — vinum dum cl. Sl — K hat: letetur ecclesia cantantes Gaudeamus — 4 vivit K — in gloria Sl.

In Vo hinter Str. 3 (auch in Pa):

- 3a. Vini mirabilia volo pertransire:
 vinum facit hominem leviter salire
 et ditescit (dot. Vo, korr. Suttina) pauperem claudos facit ire,
 mutis dat facundiam, surdis dat audire.

4 Lesarten s.o.

5 in Bg und Pg nur v. 1–3; in H¹ nur v. 1. 3. 2 — 1 Fertur in convivio Sb Va; F. in -iis M¹; F. in -ium Sl; F. ad -ium K; Affertur in -iis Vo; Datur in -io Bg; Venit ad -ium H¹ Pg — vnus vna vnum H¹ — 2 displicet H¹; duplicet Sl; deficit Bg — 3 vinum est div. Vo; v. e. devinum Sl; v. fit div. Bg; vnum est div. H¹; ipsum e. div. Sb; tunc est bonum vinum K; vinum b. v. M¹; bonum est latinum Pg — 4 so (facit korr. aus faciat Vo) K Sl Vo; l. f. clericum optime lat. M¹; loquens linguis variis optimum lat. Sb; Linguis loquar variis grecum et latinum Va.

191a.

- Cum sit fama multiplex de te divulgata,
 veritati consonent omnia prolata;
 colorare stultum est bene colorata,
 et non decet aliquem serere iam sata.
- Raptus ergo specie fame decurrentis,
 veni non immodicum verba dare ventis;
 sed ut rorem gratie de profundo mentis,
 precepit ut Dominus, traham offerentis.
- Vide, si complacet tibi me tenere:
 in scribendis litteris certus sum valere,
 et si forsitan accidat opus imminere,
 vices in dictamine potero supplere.
- Hoc si recusaveris, audi, quod attendas:
 paupertatis oneri pie condescendas,
 et ad penas hominis huius depellendas
 curam aliquatenus muneri impendas.
- Pater mi, sub brevi tam multa comprehendi,
 quia doctis decens est modus hic loquendi,
 et ut prorsus reseceam notam applaudendi,
 non in verbo latius placuit protendi.

B fol. 85^v als Fortsetzung von CB 191. *Geschr.* von h². — Gedr.: Grimm, *Staufer*, S. 230; Schm., S. 70f., nr. CLXXII Str. 26–30; Watenphul-Krefeld, S. 76f. — Nachdichtungen: Laistner, *Goliath*, S. 18ff.; Corradini, S. 225–227. — Lit.: Schreiber, S. 43; Vilikovsky, *Latinská poesie žákoušská v Čechách*, S. 196 (50); H. Naumann, *Der altsprachliche Unterricht* 10 (1969), 101f.; s.a. oben S. 14.

2,2 in modicum B — 3 *vgl. Deut. 32,2 (Canticum Moysi) Fluat ut ros eloquium meum* — 4 precipit *Laistner* — ut *Schm*; sed B — traham *Grimm*; trahat B; trahant *Schm*.
3,3 in minere B — 4 in *einkorr. (wohl von h¹) B*.
5,1 tam *fehlt Schm* — 4 *latius Sn*; loicus B; longius *Schm*.

192.

I. Si quis displiceat pravis, non sollicitetur;
Cum non sit pravus, nemo placere potest.

II. Opto placere bonis, pravis odiosus haberi;
Namque solent odio semper habere bonos.

B fol. 85^v „VERSUS“ (s. *Einl.*, S. 51*). *Geschr. von h². Üb., Init. und Zeilenfüllung von h¹.* — Gedr.: *Schm*, S. 71, nr. CLXXIIa; *Walther, Prov.* 28998 (I), 20326 (II). — Nachdichtung: *Mischke*, S. 161. — Lit.: *Meyer, Fragm.*, S. 21.; *Singer, Sprichwörter* 3, 51.

II 1/2 *auch in*: 2. Cl = *Liber V clavium seu Doctrina rudium (vgl. Walther, Init. 19926; F. Brunhölzl, Mittellat. Jb. 1 [1964], 72; A. Vidmanová, Listy filologické 87 [1964], 338–345) als v. 270f.; daraus, wenigstens z. T., die folgenden.* — 3. Go = *Göttingen, Cod. philol.* 130 (s. CB 11), fol. 178^r: *Floril. Gott.*, nr. 280, RF 3,307. — 4. Gr = *Graz 856 (s. CB 188), s. 15, fol. 207^r.* — 5. W = *Wien 4119, s. 16, fol. 178.*

II 1 *in*: 6. Ba = *Basel, A IX 2, s. 15, fol. 110^v.* — 7. K = *Klosterneuburg 740, s. 15, fol. 214 (s. H.J. Zeibig in: Notizenblatt, Beilage z. Arch. f. Kunde österr. Geschichtsquellen 2 [1852], 26; freundlichst nachgeprüft von B. Cernik).* — 8. M = *Clm 4408, s. 15, fol. 155^v.* — 9. Cp = *Carm. prov. (s. I, 2, S. XIII) 206.* — *S. a. E. Habel, Z. f. Bw. 53 (1936), 235.*

II 1 pr. od.] malis invidiosus K — 2 *so Cl Go; B hat:*
a f c d e b

Nam solent odio semper habere prauuos (u² *expung.*); *die übergeschr. Buchst. wohl von h².* — Namque] nam Gr; Qui W.

In Ba M Cp folgt auf II 1 (. . pravis . .):

Quis, nisi sit pravus, nemo placere potest (*Vgl. I 2*).

In K: Opto placere bonis, simul omnibus opto placere;

Si nequeo, saltem opto placere bonis.

193.

1. Denudata veritate
succinctaque brevitate
ratione varia
dico, quod non copulari
debent, immo separari,
5
que sunt adversaria.

2. Cum in scypho reponuntur,
vinum aqua coniunguntur;
sed talis coniunctio
non est bona nec laudari
debet, immo nuncupari
5
melius confusio.

3. Vinum sentit aquam secum.
dolens inquit: „quis te mecum
ausus est coniungere?
exi! surge! vade foras!
non eodem loco moras
5
mecum debes facere.

4. Super terram debes teri
et cum terra commiseri,
ut in lutum transeas.
vilis et inverecunda
rimas queris, ut immunda
5
mundi loca subeas.

5. Mensa per te non ornatur,
nullus homo fabulatur
in tui presentia.
sed qui prius est iocundus,
ridens verboque facundus,
5
non rumpit silentia.

6. Cum quis de te forte potat,
si sit sanus, tunc egrotat,
conturbas precordia;
venter tonat, surgit ventus,
qui inclusus, non ademptus
5
multa dat supplicia.

7. Quando venter est inflatus,
tunc diversos reddit flatus
ex utroque gutture,
et cum ita dispensatur
ventus, aer perturbatur
5
a corrupto murmure.“

8. Aqua contra surgit ita:
„turpis iacet tua vita
cum magna miseria.
qui sunt tui potatores,
vitam perdunt atque mores
5
tendentes ad vitia.

9. Tu scis linguas impedire.
titubando solet ire
tua sumens basia;
verba recte non discernens,
centum putat esse cernens
duo luminaria.

10. Et qui tuus est amator?
homicida, fornicator,
Davus, Geta, Byrria!
tales tibi famulantur,
tales de te gloriantur
5
tabernali curia.

11. Propter tuam pravitatem
nullam habes libertatem,
domos tenes parvulas.
ego magna sum in mundo,
dissoluta me diffundo
5
per terre particulas.

12. Potum dono sitienti,
et salutem sum querenti
valde necessaria,
quia veho peregrinos
tam remotos quam vicinos
5
ad templi palatia.“

13. Vinum hec: „te plenam fraude
probas esse tali laude.
verum est, quod suscipis
naves. post hec intumescis;
dum franguntur, non quiescis
5
et sic eas decipis.

14. Qui non potest te potare
et te totam desiccare,
tendit ad pericula.
tibi credens sic declinat;
ita per te peregrinat
5
ad eterna secula.

15. Ego deus, et testatur
istud Naso; per me datur
cunctis sapientia.
cum non potant me magistri,
sensu carent, et ministri
non frequentant studia. 5
16. Non a falso potest verum
separare, ni qui merum
me potare nititur.
claudus currit, cecus videt,
eger surgit, deflens ridet,
per me mutus loquitur. 5
17. Per me senex iuvenescit,
per te ruit et senescit
iuvenum lascivia.
per me mundus reparatur,
per te nunquam generatur
filius vel filia.“ 5
18. Aqua inquit: „tu es deus,
per quem iustus homo reus
malus, peior, pessimus.
verba facis semiplena
balbutire; cum lagena
sic fit sciens Didymus. 5
19. Excretur tale numen,
lima fraudis et acumen,
fons, origo criminis,
quod et bonis novercatur,
quod e terris se furatur
per adventum fluminis. 5
20. Ego loquor veritatem,
dono terris ubertatem,
per me vernant omnia.
cum non pluit, exarescunt
herbe, fruges et marcescunt
flores atque folia. 5
21. Mater tua tortuosa
numquam surgit fructuosa;
sed omnino sterilis,
sua coma denudata,
serpit humi desiccata,
vana fit et fragilis. 5
22. Fames terras comitatur
me cedente, perturbatur
deflens omnis populus;
pro me Christo Christianus,
tam Iudeus quam paganus
preces fundit sedulus.“ 5
23. Vinum ait: „de te canis,
te collaudas verbis vanis,
alibi te vidimus.
universis cum sis nota
vilis et immunda tota,
credis, quod non novimus? 5
24. Tu fex rerum et sentina,
que descendunt de latrina,
suscipis, quod taceo.
sordes, feces et venena
multa rapis ut effrena,
que narrare nequeo.“ 5
25. Aqua surgens se defendit
atque vinum reprehendit
de turpi colloquio:
„quis et qualis sit, non latet,
iste deus, immo patet
tali vaticinio. 5
26. Sermo tuus me non ledet,
tamen turpis male sedet
ore dei ratio.
ultra passus novem ferre
nolo virus nec sufferre,
sed a me proicio.“ 5

27. Vinum ait: „exornata
verba sunt post terga data;
non excludis vitium.
multi ferre te viderunt
sordes, que non perierunt
per diei spatium!“ 5
28. Audiens hec obstupescit
aqua, deflens obmutescit,
geminat suspiria.
vinum clamat: „quare taces?
patens est, quod victa iaces
rationis nescia.“ 5

29. Ego Petrus disputator
huius cause terminator
omni dico populo:
quod hec miscens excretur
et a Christo separetur
in eterno seculo. Amen.

Verfasser: Petrus (s. 29,1).

Überlieferung: 1. B fol. 86^{r/v}. „De conflictu uini et aque“ (s. Eidl., S. 51*). *Geschr. von h², Üb. und Gesichtsinitt. von h¹. (Str. 1–12,3). — 2. D = Oxford, Bodl., Digby 166, englischer Herkunft, unter den Nachträgen s. 14/15, fol. 107^v–109^r (Str. 9 — Schluß, ohne Absatz hinter Dum tenerent omnia Wright, Mapes, S. 87). Text stellenweise durch Wasser beschädigt. Das rhythmische Paternoster (vgl. zu N) hier auf fol. 62^r, also im älteren Teil der Hs., s. 14. — 3. N = Paris, Bibl. Nat., Nouv. acq. lat. 1742, s. 13, anscheinend italienischer Herkunft, fol. 6^{r/v}. Enthält nach Str. 14 eingeschoben eine rhythmische Bearbeitung des Paternoster (s. zu D und am Ende des App.). — 4. P = Paris, Bibl. Nat., Lat. 11687, s. 13, italienisch, fol. 99^{r/v}. — 5. Sb = Vatic. Lat. 7260 (Salimbene, s. zu CB 191), fol. 390^{r/v} „Incipit tractatus Primatis de non miscenda aqua vino“ (dass. von „Tractatus“ ab am ob. Rande wiederholt). Die Initialen der Str. 3, 8, 13, 18, 23, in denen der Dialog wechselt, sind hervorgehoben, ferner 28 und 29; 25 fehlt, 27 ist nicht ausgezeichnet.*

B, das nur bis 12,3 reicht, stehen drei italienische Hss. gegenüber, N P und Sb (Salimbene, dessen Text an zahlreichen Stellen verderbt ist). Davon ist N trotz mancher flüchtigen Schreibungen am zuverlässigsten; dies spricht auch für die Authentizität des nur hier bewahrten Verfassernamens. Die mit Str. 9 einsetzende junge englische Hs. D geht eng mit P zusammen (vgl. bes. 27,4ff.), übertrifft dieses aber an Willkür.

N bietet Kurzzeilen (auf fol. 6^v in vier Kolonnen). In P und Sb bildet jede Halb- strophe eine Langzeile, von denen in Sb je 2 durch eine Klammer verbunden sind. D bringt den Aufbau der Strophen zur Darstellung: hinter je 2 Achtsilbern, die durch eine Klammer verbunden sind, auf der Höhe des Zwischenraums der Siebensilber; je 2 solche Halb- strophen durch Klammer verbunden; am Strophenanfang ein Zeichen.

Gedr.: Docen², S. 1316f., aus B; Grimm, *Staufer*, S. 230f., aus B; Schm, S. 232f., nr. 173; DuMéril III, S. 303ff., aus P; Carm. cler., S. 33ff., nr. 15; Peiper, *Gaud.*, S. 57ff.; Salimbene ed. O. Holder-Egger (1905–1913), S. 430–432; Manitius-Ulich, S. 92ff.; Herkenrath, *Schol.*, S. 22, nr. 13; Salimbene ed. G. Scalia 1 (Bari 1966), 622–626.

Nachdichtungen: Mischke, S. 62ff.; Corradini, S. 253ff.; Ulich, S. 93; Eberle, S. 145 (vgl. 554f.); Whicher, S. 239; Langosch, *Weib*, S. 35.

Lit.: H. Jantzen, *Gesch. d. dt. Streitgedichts im MA.* (Breslau 1896), S. 9f.; Meyer, *Fragm.* S. 21; J. H. Hanford, *Publ. of the Modern Language Assoc. of America* 28 (1913), 317ff., 325; Süßmilch, S. 54f.; Walther, *Streitged.*, S. 49–51; Allen¹, S. 132; Allen²,

S. 318; Sn, ZfdA. 63 (1926), 85; ders., ZfomPhil. 49 (1929), 602, 604; Walther, Init. 4254.

Orthographisches: cipho B N P; didimus D N P Sb; ymo N; corumpo P; biria Sb; scicienti D; cuntis D; committatur P, commictatur N; efrena Sb; deffendit N; missens P.

1 in B N P Sb — § proemium am Rand Sb — 2 et succincta P — breuitate, i einkorr. B — 4 sociari N P — 5 separari, s aus r korr. B; separi N.

2 (wie vor.) — 2 aqua vinum P — 3 sed fehlt B — commixtio P.

3 (wie vor.) — § vinum loquitur contra aquam dicendo am Rand Sb — 1 Uinum, U aus u korr. B — aquā, - nachgetr. B — 2 inquam Sb — 2/3 quis est m. a. te Sb — 4 so N Sb (Interp. Bi); surge exi u. f. B; Exi foras vade cito P — 5 non in eodem loco m. N; moras non e. l. P; nec eodem l. m. B — debes mecum N Sb.

4 (wie vor.) — Reihenfolge so in N P Sb; 4 bis 6, 1 bis 3 B — 1 Sup N — terri, r² rad. B — 4 Vilis von h¹ über getilgtem moram B — 5 fimas P; prima Sb.

5 (wie vor.) — 1 per, te (Trennungszeichen eingefügt) davor Ras. B — 2 nullus per te f. P — famulatur N — 4 Si quis N — 5 uerboque, v über u¹ von k³ B; et uerbo Sb — 6 so B; n. rupit s. N; immo rumpit s. P; rumpit nunc s. Sb.

6 (wie vor.) — 1 forte de te P — 3 conturbat Sb — 4 tonat uenter B — 5 qui inclusis non adeptus P — 6 m. das suspiria P.

7 (wie vor.) — 1 Quando] Sed cum B — 4 Et ut P — 5 venter B P — 6 acorrupto (acorr. aus acco... korr.) munere, dahinter Lücke von etwa 15 Buchst. Breite, keine Ras. B.

8 (wie vor.) — § Aqua contra uinum dicit am Rand Sb — 3 cum m. m. N P Sb; in m. m. B Holder-Egger — 4 peccatores P.

9 in B D N P Sb — aqua am Rand D — 2 tutubando D — soles Sb — 3 sumens tua D — 4 Verbum rectum D P — discernis P — 5 putas N Sb.

10 in B D N P (v. 4–6 fehlen) Sb — 1 bis 3 Et qui . . . , probra facit varia D — 3 Dyuus, a über y B; damus N — gesta Sb — 4 sibi D — 5 multi per te perturbantur D P — 6 tabernaculi c. N P.

11 in B D N P Sb — 1 tui Sb — parvitatem D N — 2/3 so B N P; habes . . . tenens D; habens . . . tenes Sb — 4 ego] sed ego B — 5 dissolutam D P — 6 porticulas Sb.

12 in B (nur v. 1–3) D N P Sb — 1 potvm, vm von and. Hand über expung. o B — 2 et sal. sum qu. N Sb; ad sal. me qu. B; et sal. suppetenti P; et sal. pro . . . ti (z. T. unlesbar, promerenti?) D — 3 Et sum nec. D — 4 Que adveho Sb — peregrinorum P — 6 ad celi p. D P. — Hier in P ohne Unterbrechung eingeschaltet:

Vinum subtile creat in senum (l. in sene) cor iuvenile

Sed vinum vile reddit iuvenile (uen. Hs.) senile.

13 in D N P Sb — § Vinum respondet; contra aquam dicit am Rande Sb; vinum am Rande D — 1/2 Vinum ait plena fraude Cur te probas tanta laude D — 1 Vinum h.] Verum h. N — 5 frangunt N — non tumescis D.

14 (wie vor.) — 1 te] tunc Sb Sn — portare D P — 2 uotam, a aus e ? P. (Über das in N hier folgende Gedicht Pater noster qui es in celis s. am Ende).

15 (wie vor.) — 1 et P; quod N; hoc Sb; sum D — 2 illud D P.

16 (wie vor.) — 1 Nunc D — potus D — 2 separari Sb — 2/3 so N; nisi merum me p. n. Sb; qui me merum non p. n. D P — 5 so N; egens s. d. r. Sb; surdus audit, mens subridet D P.

17 (wie vor.) — 2 te Sb — 4 reparatur P — 6 aut D.

18 (wie vor.) — § Aqua respondit am Rande Sb; aqua am Rande D — 1 so D N P Hi at auch 6, 5; A. dixit Sb — es nachgetr. P — 2 per te D P — 4 facis v. D P — 5 Punkt

nach balbutire P — lagena, korr. aus -ma N — 6 so D N P („Der Gelehrte wird zum Zweifler“ Bi); si sitiens Sb.

19 in D N P (v. 1–3 fehlen) Sb — 2 limes Sb; forma D — 4 so N; quod est bonum n. P; quid est boni n. Sb; quod est iustum n. D — 5 so Bi; quod et t. se f. N; qu. est t. se f. Sb; et quod terris separatur D P — 6 fluminis D P Sb; flaminis N (5/6 wohl: „die Gottheit . . . , die sich heimlich aus der Erde wegstiehlt dank der Ankunft des Wassers“). Vgl. d. Folg. Bi).

20 in D N P Sb — 1 loquar P — 5 frugēs P — marc.] arescunt D — folia, l¹ expung. N; lilia D P.

21 (wie vor.) — 4 suis comis (i über expung. e) D — 6 v. atque fr. D P.

22 (wie vor.) — 1 terras, davor 1 Buchst. ausrad. Sb — comitatatur D — 2 sedente P — 5 ac iud. D; iud. (tam fehlt) P — 6 cedulus D.

23 (wie vor.) — Vinum respondet am Rande Sb; vinum am Rande D — 1 de te c.] de te, canis! Holder-Egger; decanis P — 2 collaudis P — 5 vilis] talis Sb — et munda D — 6 credimus quod novimus D P.

24 (wie vor.) — 1 Cum f. r. es s. Sb — 2 de] in D Sb — 3 que Sb — 4 sorde fetes P — 5 cuncta Sb — et D P.

25 in D N P — aqua am Rande D — 1 surgit D P — 4 Que N — et N; vel D P — sic P; sis D — iam patet D P — 5 immo p.] et non latet D P.

26 in D N P Sb — 1 non me D Sb Sn — 2 tamen] cū N — sede P — 4 nouem passus D P; passa nolo Sb — fere P — 5 volo N — ne P; nunc D.

27 (wie vor.) — Vinum am Rande D — 1 ait] ad hec Sb — exorata, korr. aus exorn. Sb — 2 sint Sb — tergum D — 3 excludunt Sb; excludit D — 4/5 multi sepe te biberunt qui per sordes perierunt D P — 6 dei D.

28 (wie vor.) — 1 Aqua tendens hoc stupescit D — 2 obmitescit P; hoc mutescit D — 5 so N; iam patet quod v. i. P; iam patebit v. i. D; patet res non ita i. Sb — 6 racione D N P.

29 (wie vor.) — 1 presens D P; quidem Sb — 4 Quod hos m. D; Qui est m. Sb — 6 eterna secula, korr. aus -o -o N — Amen fehlt D P.

In N folgen 4 vierzeil. Strophen:

- | | |
|---|---|
| 1. Vinum merum inebriat,
vinum a vero deviat,
per quod homo luxuriat,
si nimis sumatur (l. cons.). | 3. Vinum hominem ponderat,
melancoliam generat,
pigririam confederat,
si nimis adaquatur. |
| 2. Vinum bonum letificat,
vinum mentem glorificat,
vinum virtutem duplicat,
si sobrie bibatur. | 4. Vinum virtutem destruit,
digestionem obruit,
morbi causam constituit,
si corruptum bibatur. |

Darunter, unten auf der Seite: Explicit de vino et aqua.

Das in N nach Str. 14 eingeschobene, inhaltlich gänzlich unzugehörige Gedicht (auch in D, fol. 62^r) beginnt: Pater noster, qui es in celis, / et in nobis esse velis. / nomen tuum exaltetur, / inter gentes predicetur / per mundi confinia. Fünf weitere Str. folgen. Nach D gedr. von H. Walther, Rev. du moyen âge latin 20 (1964), 54f. Die von Walther, Initia 13809 hierzu ebenfalls genannte Hs. Florenz Laur. 29.1 (F) enthält auf fol. 215^r–216^r einen dreistimmigen Paternoster-Satz.

194.

- I. In cratere meo Thetis est sociata Lyeo;
Est dea iuncta deo, sed dea maior eo.
Nil valet hic vel ea, nisi cum fuerint pharisea
Hec duo; propterea sit deus absque dea.
- II. Res tam diverse, licet utraque sit bona per se,
Si sibi perverse coeant, perdunt pariter se.
- III. Non reminiscimini, quod ad escas architriclini
In cyathis Domini non est coniunx aqua vini?

Verfasser: Hugo Primas.

Überlieferung: 1. B fol. 86^v „VERSvs“ (s. Einl., S. 51*). Geschr. von h². Üb., Init. und zeilenfüllende Zierlinien von h¹.

I bezw. Teile davon — über II und III s. unten — auch in: 2. Av = Avranches 66 (104), s. 12, fol. 1. — 3. B¹ = Basel, F IV 3, s. 15, fol. 181^{vb} (in Vokabular s. v. Lieus); wie B² von Max Burckhardt verglichen. — 4. B² = ebd., F IV 5, s. 14 ex., fol. 51^v (in Vokabular s. v. Crather). — 5. Bn = Bern 211, s. 15, fol. 125^v (nur V. 1/2). — 6. Bu = Budapest, Nationalmus., C. lat. m. ae. 316 (s. 9 aus Salzburg), Eintrag s. 13/14 auf fol 1^r (P. Lehmann, Mitt. aus Hss. 6, 5). — 7. Cc = Cambridge, Clare Coll., Kk. 4, 1, s. 14, fol. 95^v (M. R. James, A Descriptive Catalogue of the Western Manuscripts in the Library of Clare College, Cambridge, [C. 1905], S. 27). — 8. Ct = Cambridge, Trinity Coll., O. 2. 45 (1149), s. 13, aus Cerne, fol. 12^v (zwischen Rätseln; rechts daneben, durch Wellenlinien mit den Zeilen verbunden wie die Lösungen anderer Rätsel: Vinum aquae mixtum, von einer Hand s. 14/15); Abschrift wird Peter Dronke verdankt. — 9. Di = Oxford, Bodl., Digby 53, s. 12 ex. (s. I, 1, X), fol. 10^v. — 10. Fl = Florenz, Ricc. 688, geschr. 1381/2 in Avignon von Voglinis Iohannis de Empoli, fol. 128; hier nach Straccali, I Goliardi, S. 85. — 11. G¹ = Göttingen, Lüneb. 2, s. 15 ex., fol. 229^{vb} (nur V. 1/2). — 12. G² = ebd., fol. 229^{vb}. — 13. Ga = Galfredus de Vino Salvo, De coloribus rhetoricis zitiert als Beispiel für „significatio“: In cratere — eo (E. Faral, Les arts poétiques du XII^e et du XIII^e siècle [Paris 1924], S. 326). — 14. H¹ = Wolfenbüttel, Helmst. 303, s. 15, fol. 75^{va} (V. 1–3 in Vokabular s. v. Crater); wie die folgenden von H. Butzmann verglichen. — 15. H² = ebd., Helmst. 446, s. 15, fol. 61^{rb} (V 1/2 in Vokabular s. v. Crather). — 16. H³ = ebd., Helmst. 1198, s. 15, fol. 103^v, letzte Z. (V. 1 in einer Serie von leoninischen Versen oder Verspaaren mit deutscher Paraphrase, letztere 104^r oben). — 17. K = Klosterneuburg 740, s. 15 in. — 18. L¹ = London, Brit. Mus., Arundel 507, s. 14 (V. 1–3 als V. 556–558 in einer Spruchsammlung; vgl. C. Horstman, Richard Rolle of Hampole [London 1895], 43). — 19. L² = ebd., Harley 3362, s. 15, fol. 20^v; von Herbert Thoma abgeschrieben. — 20. Li = Lilienfeld 147, s. 14 (Exzerptsammlung des Christian von L.), fol. 221^{vb} (Abschrift wird Helmut Bansa verdankt). — 21. M¹ = Clm 641, s. 15, fol. 81^r (nur V. 4 und 3). — 22. M² = Clm 4408, s. 15, fol. 145^r (nur V. 1). — 23. M³ = Clm 10751, 1575 in Westfalen geschr., fol. 61^v. — 24. M⁴ = Clm 14344 (Graecismus, s. 13/14, aus Italien), auf dem wohl in Deutschland eingefügten Bl. 42^v (zu V. X 134). — 25. M⁵ = Clm 18921 s. 14 aus Regensburg, St. Emmeram, später

Tegernsee, fol. 13^v (zur Hs. B. Bischoff, Mittelalterliche Studien 2 [Stuttg. 1967], 118). — 26. Ma = Marburg, D 2, s. 13, am Schluß (danach von jüngerer Hand II). — O¹ = Oxford, Bodl., Laud. Lat. 86, s. 13, fol. 130^r. — 28. O² = ebd., Rawlinson G. 109, ca. 1200 (der wichtigste Textzeuge für die Gedichte des Primas), p. 17. — 29. Ol = Olmütz SVK II 232, a. d. J. 1394, aus Böhmen, fol. 189^r (V. 1–3); vgl. J. Vilikovsky, Latinská poesie žakovská v Čechách (Preßburg 1932), S. 156 (10), Anm. — 30. Ot = Oxford, Trinity Coll. 34, s. 12 ex., aus Kingswood (o. Cist., Gloucestershire), fol. 138^v (137^v) — 31. P¹ = Paris, Bibl. Nat., Lat. 1819, s. 12, fol. 123^v; wie die folgenden von Josef Semmler verglichen. — 32. P² = ebd., Lat. 3719, s. 12, fol. 92^v. — 33. P³ = ebd., Lat. 5848, vom J. 1403, fol. 149^v (v. 1–3). — 34. P⁴ = ebd., Lat. 8427, s. 14, fol. 34^r. — 35. P⁵ = ebd., Lat. 14747 (nicht 14947!), s. 15, fol. 19^v (von Hubert Mordek identifiziert). — 36. P⁶ = ebd., Lat. 15133, geschr. 1270, fol. 55^v col. 3 (Graecismus, glossiert). — 37. Pr = Prag, Metropolitankapitelsbibl., B 62 (371), s. 14, fol. 158^{va} (nur v. 1/2); Abschrift wird Pavel Spunar verdankt. — 38. Re = Reims 1275, s. 13, fol. 189. — 39. Sb = Salimbene, Cronica a. 1233 (vgl. zu CB 191; O. Holder-Egger in MGH SS. 32 [1905/13], 184; G. Scalia in Scrittori d'Italia 232 [Bari 1966], 118). — 40. Sf = St. Florian XI 58 (s. 13), fol. 87^v am Rande, s. 14; nach Abschrift von H. Walther. — 41. Su = Summa recreatorum, s. zu CB 191; hier nach Wien 5371, s. 15, fol. 202^r zitiert. — 42. V = Vatic., Regin. Lat. 344, s. 12/13, aus der Normandie, fol. 40^v; von H. Mordek kopiert. — 43. W = Wien 4802, s. 15, fol. 450^{ra}; v. 1 In lebebe usw. (in einem Vokabular zur Bibel; wohl zu 2. Paral. 4, 11 lebebe); s. Denis unter Lit. Freundschaftliche Auskunft gab F. Unterkircher. — 44. Wi = Wilhering 107, s. 15, fol. 222 (v. 1 u. 3); nach Abschrift von P. Benno Hofer. — 45. Z = Zürich, C 58, s. 12 ex. (s. zu CB 191), fol. 36^v. — 46. v. 1 wird zitiert in einem Gedicht des Alexander Neckam zum Lobe der Engländer, inc.: Qualiter Anglorum possem describere gentem (hrsg. von M. Esposito, Engl. Hist. Rev. 30 [1915], 456; Walther, Initia 15120); v. 11f.: Non ibi Damethas pauper dicit Melibeo: In cratere meo Thetis est sociata Lico. — 47. Go = Gotha II 125, s. 13, I. Hälfte, fol. 28^r (kollat. von H.-J. Rockar).

Walther, Streitged., S. 51 Anm. 2 nennt ferner „Wolfenb. H.B. 960,2“; ders., Initia 8870 weiter „Cambridge, Trin., O. 2. 42.“ (statt Ct).

II außer in B: in Av Di M⁵ Ma O² P²;

II allein in: Ha = Hannover IV 524, s. 13 ex., fol. 6^r;

III außer in B: in Di M⁵ P¹ P².

In der Überlieferung sind mit den drei Stücken weitere Zweizeiler, die wenigstens z. T. ebenfalls vom Primas stammen dürften, eng verbunden: a) Vim mixtura, b) Si sit, c) Res Thetis, d) Cum novus, e) Cum fieret, f) Coniugium tale; die Texte s. unten. Soweit die Hss. außer I auch noch II, III oder a bis f enthalten, bieten sie sie in folgender Ordnung:

O¹: I II

O²: I II

Ot: I, 1/2 a I, 3/4

B: I II III

Av: I d II

M⁵: I II III c

Di: I a II b (die folgenden vom Schr. am Rande nachgetr.) c III d e f

P¹: I c III, 1 d III, 2 e

P²: I c II d III e f, 2.

Gedr. (s. auch bei den einzelnen Hss.): Flores poetarum hieme et aestate fragrantis sive sententiosi versus ex veterum praecipue poetarum topiariis . . . collecti (Prag 1684),

S. 36 (hier als Autor genannt „Galt.“); F. G. Otto, *Commentarii critici in codices bibliothecae acad. Gissensis* (Giessen 1842), S. 106 (aus Ma); *Schm*, S. 233, nr. 173 a; *DuMéril II*, 203 (aus P¹): H. J. Zeibig, *Notizenblatt, Beilage z. Archiv f. Kunde österr. Geschichtsquellen* 2 (1852), 26 (aus K); M. Büdinger, *SB d. Wiener Akad.* 13 (1854), 323 (aus K); P. Meyer, *Archives des missions scientifiques* 1868, 179 (aus Di); L. Delisle, *Bibl. de l'Ec. des Chartes* 29 (1868), 607 (aus Av); *Wattenbach, Anz. f. Kunde d. d. Vorzeit*, N. F. 15 (1868), 163 (aus M³); *ders.*, *ebda.* 18 (1871), 373 (aus Ma); *ders.*, *NA* 18 (1893), 516 (aus Re); *Straccali*, S. 85 (aus Fl); *Hauréau*, *NE* 29, 2 (1880), 262 (aus V); *Werner, Beitr.*, S. 79, nr. 169 (aus Z); Meyer, *GGN* 1907, S. 149–152; J. Vilikovsky, *Latinská poesie žákovská v Čechách* (Pressburg 1932), S. 156 (10); *Langosch, Hymnen und Vagantenlieder* (Darmstadt 1954), S. 200.

Nachdichtungen: *Mischke*, S. 65f.; *Langosch, a. a. O.*, S. 201; *Buschor*, S. 73; *Fischer*, S. 401.

Lit.: *Denis, Codices mss. theologici latini* 2, 1 (Wien 1799), 59f. (versus, „qui passim Camillo Querno Leonis X. Archipoetae tribuitur: In lebetes usw.“); *Hauréau*, *NE* 29, 2 (1880), 331f.; *J. H. Hanford, Publ. of the Modern Language Assoc. of America* 28 (1913), 320; *Süßmilch*, S. 55; *Allen*¹, S. 133f.; *Allen*², S. 318f.; *Walther, Streitgedicht*, S. 51; *ders.*, *Initia* nr. 8870.

Überschriften: Versus Primatis Av Li M⁵; Versus domni Primatis Di; Questus Primatis de admixtione aque cum vino Cc; Episcopus Gullias cum biberet vinum mixtum aqua Ot. — Nachschrift: Hec quidam vagus ad episcopum B¹. — *In K geht voraus*: Primas ad cenam Salceburgensis archiepiscopi: Mittitur in disco mihi piscis ab archiepiscopo / po, non inclino, quod missio fit sine vino. / (In crat. . .)

Orthographisches: crathere Bn M² M⁴, vgl. B² — tetis Av Di O² P² Sb; thethys Fl; thetheys H³ — farisea Av; pharysea Su; pharizea H¹ — lieo B etc.; lyeo Cc Di O¹ Re; ligo Sf; licheo H² — choeant Di — architriclini P².

Die Entscheidung zwischen den Varianten ist mehrfach unsicher; gut bezeugte, im Apparat stehende Lesarten sind durch * gekennzeichnet.

I 1 cratheri B²; lebetes W — meo est Th. B¹ — sociata Av B O¹ O² Sb Sf Z Neckam; soc. über coniuncta Di M⁵; inuita soc. P² (vgl. M²); * coniuncta alle übrigen außer: iuncta M² Wi.

I 2 Est auch B (Et Schm); * Sic O²; Sed G²; et P⁵ — dea¹] deus G¹ — iuncta deo irrtümlich wiederholt, expung. B — dea²] ea Fl; deus est H¹ — Sf hat: maior eo est dea iuncta deo sed dea; K und P³ haben: Non dea par deo usw. — eo] deo P⁵.

I 3 Nil] * Non Av B Fl Li Sf Z P² (korr. aus nihil); Nec M⁵; Ne Cc — hic] is Di K L² Ma O¹ P¹ P³; fehlt P² — vel ea] nec ea Li; in ea B¹ — cum fuerint Cc Ct Di L¹ L² M⁴ Ma O¹ O² Sf Su V Z; * quando sunt Av B Go Li M⁵ P¹ P² Re Sb; sint ambo B¹ Fl G² M¹ M³ Ol P³ P⁵ Wi; ambo sint K; sunt ambo H¹; sint pariter Pr — cum fehlt B².

I 4 Hec duo (z. T. mit Interp. dabinter) propt. Av B M⁵ Ma O¹ O² Ot P¹; Hii duo pr. Di; Nil duo pr. Re; amodo pr. Cc G² P⁵ Sb Sf; admodum pr. Wi; an modo propt. Fl; amodo preterea L² M³; Ergo propt. Ct; Ergo pret. V; Rogo preterita M¹; Rogo vos propt. B¹; Vos rogo propt. B²; Semper propt. Su — üb. Hec duo von and. Hand s. 13 oder 14: vel Obsecro Go — abque V; asque P⁵.

Glossen: I 1 Thetis: aqua G¹; Lieo: vino G¹ — I 3 pharisea: divisa B¹ Ot.

Paraphrase zu I 1: Vorwor al yn deme becher meyn / Mit wasser ist gemenget der weyn H³.

II (in Av B Di Ha M⁵ Ma O²) 1 Res tam B Di Ha Ma; * res ita O²; Hee res Av — licet utraque sit bona] cum sint bona singula Ha; cum sint sine crimine M⁵ — 2 Si sibi

O²; sic sibi M⁵; si tam Av Di (sibi über tam); cum tam Ha Ma; dum sic B — diverse Ma — coeant Av M⁵ O² Di (ch.); coeunt B Ha Ma — perdant M⁵.

III (in B Di M⁵ P¹ P²) 1 Non] Num M⁵ — reminiscimini P² — 2 in c. dom. B Di M⁵; ex nutu dom. P¹; incitante (?) domino P² — sit coni. M⁵. In Di die Endbuchstaben jedes Halbverspaars je einmal hinter Wellenlinien wiederholt.

Die mit CB 194 verbundenen Versgruppen:

a) Vim mixtura rapit non ori grata nec al piz
Vas, quod utrumque capit, Hermafrodita sapit.

(in Di Ot — in Di die Halbverse paarweise durch Wellenlinien verbunden; der gemeinsame Endbuchst. von rapi-t und capi-t korr.; das gemeinsame t am Versschluß unverändert, aber davor nachträglich piz (oder pit?) und sapt(!) hergestellt).

b) Si sit hydrops rubeus aut albus forte Lyeus,
Hic tuus esto deus, nolo sit ille meus.

(in Di — 1 rubens, nicht rubeis Hs.).

c) Res Thetis est mala, cum Bacchus miscetur eacum;
Hydropicas stomachum, si das hydropem michi Bacchum.

(in Di M⁵ P¹ P² — 1 cum B. m. e.] cum sibi sociavit hiacum M⁵ — 2 Idropicat stomachus P² — sij cum P¹).

d) Cum novus a Domino Bacchus datur architriclino,
Iussu divino non est Thetis addita vino.

(in Av Di P¹ P² — 2 nutu div. P¹).

e) Cum fieret rosei coniunx Thetis alba Lyei,
Ultio digna Dei fecit massam glaciei.

(in Di P¹ P² — 1 rubei P¹ — coniunx P¹ P² — 2 massam fecit P¹).

f) Coniugium tale reputans Deus exitiale
Hec duo iuncta male vertit chaos in glaciale.

(in Di; nur V. 2 in P² — 2 duo] ũ (uero?) P²).

195.

1^a. Si quis Deciorum dives officio
gaudes in vagorum esse consortio,
vina numquam spernas,
diligas tabernas.

1^b. Bacchi, qui est spiritus, infusio
gentes allicit bibendi studio;
curarumque tedium
solvit et dat gaudium.

1^c. Terminum nullum teneat nostra contio,
bibat funditus confisa Decio.
nam ferre scimus eum
Fortune clipeum.

- 1^a. Circa frequens studium sis sedula,
apta digitos, gens eris emula,
ad fraudem Decii
sub spe stipendii.
- 2^a. Qui perdit pallium,
scit esse Decium
Fortune nuntium
sibi non prospere,
dum ludit temere
gratis volens bibere.
- 2^b. Lusorum studia
sunt fraudis conscia;
perdentis tedia
sunt illi gaudium,
qui tenet pallium
per fraudis vitium.
3. Ne miretur homo, talis
quem tus es nudavit;
nam sors item cogit talis
dare penas factis malis
Iovemque beavit.
- 4^a. Ut plus ludat,
quem sors nudat,
lucris spes hortatur;
sed dum testes
trahunt vestes
non auxiliatur.
- 4^b. In taberna
fraus eterna
semper est in ludo.
hanc qui amat,
sepe clamat
sedens dorso nudo:
5. „Ve tuis donis, Decie,
tibi fraus et insidie;
turbam facis lugentium,
paris stridorem dentium.
- 6^a. Lusorum enim studia
sunt fraudes et rapina,
que michi supplicia
merso dant in ruina.
- 6^b. Fortune bona primitus
voluntas est inversa,
in meque michi penitus
novercatur aversa.
- 6^c. In vase parapsidis
stat fronte capillata,
que nunc aures aspidis
habet, retro calvata.“
7. „Schuch!“ clamat nudus in frigore,
cui gelu riget in pectore,
quem tremor angit in corpore:
— ut sedeat estatis tempore
sub arbore!

- 8^a. Per Decium
supplicium
suis datur cultoribus,
quos seviens
urget hiems
semper suis temporibus.
- 8^b. Sub digito
sollicito
latet fraus et deceptio;
hinc oritur,
dum luditur,
sepe litis dissensio.
- 9^a. Deceptoris est mos
velocis, ut tardos
et graves fraudet sors;
sint secum Decii,
sed furti conscii,
dum ludunt, socii.
- 9^b. Sub quorum studio
fraus et deceptio
regnant cum Decio;
non equis legibus
damna notavimus,
sed nexis retibus.
10. Corde si quis tam devoto
ludum imitatur,
huius rei testis Otto,
colum cuius regit Clotho,
quod sepe nudatur.
- 11^a. Causa ludi
sepe nudi
sunt mei consortes;
dum sic prestem,
super vestem
meam mittunt sortes.
- 11^b. Heu, pro ludo
sepe nudo
dat vestire saccus!
sed tum penas,
mortis venas
dat nescire Bacchus.
12. Tunc salutant peccarium
et laudant tabernarium,
excluditur denarius,
profertur sermo varius:
- 13^a. „*Deu sal, misir bescher de vin!*“
Tunc eum osculamur —
Wir enachten niht uf den Rin,
sed Baccho famulamur.
- 13^b. Tunc rorant scyphi desuper
et canna pluit mustum,
et qui potaverit nuper,
bibat plus quam sit iustum.
- 13^c. Tunc postulatur tessere,
pro poculis iactatur,
nec de furore Boree
quisquam premeditatur.

B fol. 86^v—87^v „ITEM“ (s. Einl., S. 51*). *Geschr. von h², Üb. von h¹, desgl. die roten und grünen Init.* — Gedr.: *Grimm, Staufer*, S. 231; *Schm*, S. 233—235, nr. 174; *Herkenrath, Schol.*, S. 26 ff., nr. 15 (mit willkürlichen Änderungen). — Nachdichtungen:

Pernwerth v. B., S. 51; Mischke, S. 66–70; Buschor, S. 81 (Ausz.). — Lit. (s. auch unter CB 61): Bartsch, ZfomPh 2 (1878), 211 f.; Straccali, S. 61 f.; Schreiber, S. 120; Meyer, GA 1, 249 f.; Lundius, ZfdPh. 39 (1907), 360; Süßmilch, S. 51; Lehmann, Parodie, S. 197 f. (² S. 143 f.); Herkenrath, Neophil. 10 (1925), 287 Anm. u. 11 (1926), 135–141; Spanke, ZfomPh. 49 (1929), 227 (= Der deutsche Minnesang [Darmstadt 1965], S. 317); Allen², S. 266, 319 f., 323 f.; Raby, Hist. 2, 277.

Travestie von CB 61 Si quem Pieridum, mit einigen kleinen Abweichungen in der Länge und Betonung von Zeilen entsprechender Strophen (Paralldruck von 6 Str. bei Lehmann). Die Anlage als strenger Leich ist in der Travestie nicht von Zusatzstrophen überwuchert wie in CB 61. Die Strophenformen, die dort wie hier zu unterscheiden sind, verteilen sich in CB 195 folgendermaßen auf zwei Reihen (Schm's Strophennummern in Klammern):

A: 1 ^{a-d} (1–4)	H: 8 ^{a/b} (13 f.)
B: 2 ^{a/b} (5 f.)	B: 9 ^{a/b} (15 f.)
C: 3 (7)	C: 10 (17)
D: 4 ^{a/b} (8 f.)	D: 11 ^{a/b} (18 f.)
E: 5 (10, 1–4)	E: 12 (20)
F: 6 ^{a-c} (10, 5–8; 11)	F: 13 ^{a-c} (21–23)
G: 7 (12)	

Nach verschiedenen Anfangstrophen laufen die beiden Folgen genau parallel; nur fehlt in der zweiten die Form G und damit vielleicht der Abschluß des Gedichts. Eigenartigerweise ist in der Hs. nach den E-Strophen (5 und 12) jeweils die erste der gleichartigen F-Strophen (6^a und 13^a) ebenso wie in CB 61 (6^a nach 5; die zweite E-Strophe fehlt dort) unabgesetzt geschrieben.

Orthographisches: bachus usw., parabsidis, hyemps, concii (9^a, nachtr. korr.), cholom (10, 4, ebenso), gloto (10, 4), cyphi.

1^a, 3 uina (n aus t) expung., darüber vina von k³ B.

1^b, 1/2 so B, je 1 Silbe zu wenig; (vgl. Act. ap. 2?) — 1 est von anderer Hand über getilgtem hanc B — 3/4 so B, je 1 Silbe zuviel — 4 soluit, i aus a korr. B.

1^c, 1 so B, 1 Silbe zuviel — 2 so B, 1 Silbe zu wenig — 3 so B, 1 Silbe zu viel; nam tilgt Herkenrath.

1^d, 1/2 so B, je 1 Silbe zu wenig — 2 Komma nach digitos Sedgwick, nach gens Schm.

2^a, 2 (86^v) ... scit expung. (87^r) scit ... B — gratis B, 1 Silbe zuviel; grex ? Bi.

2^b, 2 conscia, s (von h²?) eingefügt, später verdeutlicht B — 3 perdentis, d aus t korr. B — 4 sunt (sē) aus est (Ras.) B.

3, 1/2 Komma nach homo Sedgwick; h. talis, qu. Schm — 2 esse, se expung. B — 4 so B; penam Schm — 5 bonum („den Gewinner“) que (d. i. quae) konj. Herkenrath, unnötig. „Iupiter bezeichnet hier den Gewinner“ Sn.

4^b, 4 hunc Herkenrath.

5, 3 lugentium Herkenrath; lud. B.

6^a, 1 lusorum klein geschr. B; neue Str. Sn — studium Lundius — 3 supplicia supplicium B, 1 Silbe zu wenig; tot supplicia konj. Hilka.

6^b, 1 bona, b aus d B — 2 inversa Herkenrath; immersa B — 3 in me Peiper; in meque B — 4 nouercatur, e von and. Hand über expung a B.

6^c, 1 so Bi, obwohl jetzt 1 Silbe zu wenig, vgl. v. 3 (parapsidis, das unbedingt zu halten ist, dürfte sich auf eine Trinkschale mit dem Bilde der Fortuna beziehen; man kann zum Vergleich an die mit christlichen, mythologischen und allegorischen Darstellungen geschmückten sog. Hansaschüsseln aus romanischer Zeit denken, worüber

Josefa Weitzmann-Fiedler, Zs. f. Kunstwissenschaft 10 [1956], 109 ff. und 11 [1957], 1 ff.; eine Fortuna-Schüssel ist bisher noch nicht bekannt geworden); In ualle separabsidis B; In valle haec parapsidis Schm; In valle hac par absidis Hilka; Involvit se par absidis Herkenrath — 3 aures Schm; auris B, 1 Silbe zu wenig; (vgl. Ps. 57, 5) — 4 zum Bilde vgl. Komm. 1, 27 (Occasio).

7, 3 in corpore Herkenrath; nudo c. B — 4 dum optat ut sedeat est. temp. B, 3 Silben zuviel; dum optat tilgt Herkenrath.

8^a, 6 temporibus B; torporibus? (vgl. 69, 2, 5 brume torpor) Bi

8^b, 4 hinc Peiper; unde B, 1 Silbe zuviel und Hiatt — 6 dissensio, s² aus c korr. B.

9^a, 1 mos, s korr., dahinter Ras. B — 2 so Herkenrath; veloces et tardos B — 3 fraudet Schm; fraudis B.

9^b, 5 so Bi; dampnandus animus B — 6 so Herkenrath; sed innexis retibus B.

10, 6 nudatur, korr. aus imitatur B.

11^a, 2 nudi, di einkorr. B — 4 so B; dum, si Herkenrath; dum sibi Schm.

11^b, 3 so Peiper; dat uestem s. B — tum?, korr. zu dum? B.

12, 3 excluditur fraglich.

13^a ohne Init.; neue Str. Schm — 3 niht, t von Korr. B.

13^b, 1/2 vgl. die Saufmesse bei Lehmann, Parodistische Texte, S. 63, 84 f. (Parodie², S. 236, 76 f.).

13^c, 1 tesseris B — 2 iactantur, n hinter a² expung. B — quisquam Peiper; quicquam B.

Danach nimmt Sn den Wegfall einer der Str. 7 (Form G) entsprechenden Schlußstrophe an, mit der die zweite Strophenfolge den vollen Umfang der ersten erreichen würde.

196.

- In taberna quando sumus,
non curamus, quid sit humus,
sed ad ludum properamus,
cui semper insudamus.
quid agatur in taberna,
ubi nummus est pincerna,
hoc est opus, ut queratur,
sed quid loquar, audiatur.
- Quidam ludunt, quidam bibunt,
quidam indiscrete vivunt.
sed in ludo qui morantur,
ex his quidam denudantur;
quidam ibi vestiuntur,
quidam saccis induuntur.
ibi nullus timet mortem,
sed pro Baccho mittunt sortem.
- Primo pro nummata vini;
ex hac bibunt libertini.
semel bibunt pro captivis,
post hec bibunt ter pro vivis,
5 quater pro Christianis cunctis,
quinquies pro fidelibus defunctis,
sexies pro sororibus vanis,
septies pro militibus silvanis.
- Octies pro fratribus perversis,
novies pro monachis dispersis,
decies pro navigantibus,
undecies pro discordantibus,
5 duodecies pro penitentibus,
tredecies pro iter agentibus.
tam pro papa quam pro rege
bibunt omnes sine lege.

5. Bibit hera, bibit herus,
 bibit miles, bibit clerus,
 bibit ille, bibit illa,
 bibit servus cum ancilla,
 bibit velox, bibit piger,
 bibit albus, bibit niger,
 bibit constans, bibit vagus,
 bibit rudis, bibit magus,

6. Bibit pauper et egrotus,
 bibit exul et ignotus,
 bibit puer, bibit canus,
 bibit presul et decanus,
 5 bibit soror, bibit frater,
 bibit anus, bibit mater,
 bibit ista, bibit ille,
 bibunt centum, bibunt mille.

7. Parum durant sex nummate,
 † ubi ipsi immoderate
 bibunt omnes sine meta,
 quamvis bibant mente leta.
 sic nos rodunt omnes gentes, 5
 et sic erimus egentes.
 qui nos rodunt, confundantur
 et cum iustis non scribantur.

Überlieferung: 1. B fol. 87^v/88^r. „Item de Eodem“ (s. Einl., S. 51*). *Geschr. von h². Üb. und farbige Init. von h¹.* — 2. Wi = Wittingau (Třeboň), *Státní Archiv*, A 7, fol. 158^v/159^r, *verwilderte Reste der Str. 1 bis 3, v. 5 und 4, als Schlussstück eines Potpourri* „Cancio sequitur de thaberna“ (beg.: Quicumque delectatur thabernam introire). *Hs. geschr. um 1459 von fr. Crux de Telcz; vgl. darüber J. Vilikovský, Latinská poesie žákovská v Čechách (Preßburg 1932), S. 258 (112)ff. Unten abgedr. nach Feifalik. — Über einzelne Berührungen mit anderen Trinkliedern vgl. Lehmann, Parodie, S. 178–181 (2S. 127–129) und unten.*

Gedr.: Nach B: DuMéril II, 202, Anm. 2 (Str. 5 u. 6 nach einer Abschrift Ferd. Wolfs); *Schm*, S. 235f., nr. 175; *Carm. cler.*, S. 26–28, nr. 12; *Peiper*, *Gaud.*, S. 25–27 (Str. 3 u. 4 willkürlich verändert); *Lehmann, a.a.O.*, S. 181f. (2 S. 129f.) (nach *Schm*); *Manitius-Ulich* S. 76–78. — Nach Wi: *Feifalik, Sitzungsber. der Wiener Akad., Phil.-hist. Kl. 36 (1861), 171.*

Nachdichtungen: *Laistner, Gol.*, S. 7–9 nr. 2 (vgl. S. 102f.); *Pernwerth v. B.*, S. 49; *Symonds*, S. 155f.; *Mischke*, S. 70–72; *Corradini*, S. 274–276; *Ulich*, S. 77; *Buschor*, S. 75; *Eberle*, S. 489 (vgl. S. 577); *Langosch, Vag.*, S. 81; *Whicher*, S. 227; *Zeydel*, S. 83. *Ital. Übers.: Vecchi*, S. 244.

Lit.: *Meyer, GA* 1,249,318; *K. Müller*, S. 221f.; *Lehmann, Par.*, S. 178–185 (2 S. 127–133); *Spanke, ZfomPh*. 49 (1929), 201 (= *Der deutsche Minnesang [Darmstadt 1961], S. 272*); *Sn, ebd.* 49 (1929), 605; *Vilikovský, a.a.O.*, S. 212 (66); *Raby, Hist.* 2, 277; *Bi, Einf. in die Faksimileausg.*, S. 34.

Verwandtes: *Von einer Gruppe im einzelnen stark von einander abweichender Trinklieder mit den Anfängen 1) Iam lucis orto sidere (Walther, Initia 9707) oder 2) Quicumque (o. Qui) vult esse (noster) frater (Walther 15745, 15761) enthalten folgende Texte wörtliche Parallelen zu CB 196,3,3ff.; 4,7f.; 5,1 und 3f.:*

1) *Ve = Venedig, Bibl. Marc., Zen. lat. XIV. 66 (6730), s. 16, fol. 235; gedr.: F. Novati, Carmina medii aevi (Florenz 1883) S. 66f.; B. Hauréau, Journal des savants 1884, 405; Lehmann, Parodie, S. 179f. (2 S. 128); Herkenrath, Schol., S. 22, nr. 12.*

2) 1. Tr = *Mailand, Bibl. Trivulz. 964, s. 15, fol. 23; gedr. L. Suttina, Nuovi Studi medievali 3 (1926/7), S. 76f.* — 2. M = *Clm 10751, 1575 in Westfalen geschr., fol. 204^v/205^r als „Exhortatio ad potandum perutilis“ am Beginn einer Saufmesse; gedr. Wattenbach, Anz. f. Kunde d. deutschen Vorzeit 15 (1868), Sp. 134.* — 3. Can = *P.-A. Canonheiro, Le lodi ed biasimi del vino (Viterbo 1608) und (dass. lat.) Canonherius, De admirandis vini virtutibus libri tres (Antwerpen 1627), S. 501; hier auf Grund der Wiederholung bei DuMéril II, 202 Anm. Weitere Wiederholungen bei Alexander Croke, An Essay on the Origin, Progress, and Decline of Rhyming Verse (Oxford 1828), S. 102 und William Sandys, Festive Songs principally of the Sixteenth and Seventeenth Centuries (Percy Society LXXVII [London 1848]), S. 3f. (freundliche Auskunft von H. Thoma). — 4. St = *Ehem. Königsberg, Univ.-Bibl. 1751, s. 17 I. Hälfte: Caspar Stein (aus Neidenburg), Aufzeichnungen (mit Trinkliedern, die damals gesungen wurden); gedr. H. Frischbier, ZfdPh. 9 (1878), 214 (es folgt CB 191, 12,1f.). — 5. Lehmann, 180 Anm. (2 129 Anm.) verweist auf Job. Petrus de Memel, Lustige Gesellschaft (1659) no. 768.**

Orthographisches: hiis, bacho, occies.

1,1f. vgl. *Wi 40f. (s.u.)* — 8 sed B; si *Schm*; sic *Manitius (nach Laistner, S. 102)*, 2,7f. = *Wi 42f.*

3,1 und 7,1 nummata, nummate „Ware im Wert eines Denars“, vgl. z.B. *A. Wilmart, Le recueil des pensées du b. Guigue (Paris 1936), S. 158, nr. 438: Vide quomodo vendis amorem et caeteros affectus animi tui ad obolatas et nummatas sicut in taberna vinum (Bi).* — 3 bis 6 vgl. *Wi 44–47; 5f. vgl. Ve Str. 4,1f.* — 8 vor siluanis *expung. uanis B.*

4,7/8 vgl. *Wi 56–58 und Can v. 9ff.* Et pro rege et pro papa/ bibe vinum sine aqua, et pro papa et pro rege/ bibe vinum sine lege (ähnlich *St v. 6f.*) — 7 rege durch *Ras. aus grege B.*

5,1 bis 4 vgl. *Ve Str. 3: Bibat ille, bibat illa/ bibat servus et ancilla / bibat hera, bibat herus/ ad bibendum nemo serus (ähnlich Tr Str. 2; Can v. 5–8; St v. 3f.)* — 1 vgl. *M v. 5* — 2 clerus, s *aus m korr. B* — 3f. vgl. *Oxford, Bodl., Canon. Misc. 71, s. 15/16, fol. 73^v: Bibit i.b.i.b.s.c. ancilla. In taberna trinco solus, ubi non est fraus neque dolus (L. Thorndike, Speculum 31 [1956], 327) — 4 vgl. Wi 53.*

6,7 ista B; iste *Peiper*.

7,1f. Parum durant centum sex nummate ubi ipsi inmoderate b. B (centum aus 6,8? *Bi*); Parum durant sex numm. ubi sic inm. b. *Peiper*; Parum centum sex numm. durant ubi inm. b. *Schm*; Parum sexcente nummate durant cum immod. b. *Laistner (von Sn abgelehnt)*. — 4 menta B; *korr. Schm* — 8 *Ps. 68,29.*

Wi bietet folgenden Text (*Feifalik, S. 171; revidiert von Vilikovský*):

40 In thabernis quando sumus,
 nescimus, quid sit humus;
 ibi nullus timet mortem,
 sed pro Bacho mittunt sortem.

Bibunt semel pro vivis,
 45 ter pro captivis,
 quarto pro defunctis
 quinto placet cunctis.
 quod sentit *) mortem
 galline quod est impossibile.
 48 *) esus *Hs. nach Feifalik.*

50 Bibit unus, bibit senus,
 bibit iste, bibit ille,
 tum iste tum illa;
 servus iacet cum ancilla.

Die nocteque tota
 55 non cessat; hoc vanum poto (!).
 poto bibunt tam pro papa,
 quam pro rege quam pro cappa.
 bibunt omnes sine lege
 et sic sine fine.

197.

1. Dum domus lapidea
foro sita cernitur,
et † a fratris rosea
visus dum allicitur,
„dulcis“ ferunt socii
„locus hic est hospitii.

Bacchus tollat,
Venus molliat
vi bursarum pectora
et immutet
et computet
vestes in pignora.

2. Molles cibos edere,
impinguari,
dilatari
studeamus ex adipe,
alacriter bibere.“

3. Hei, quam felix est iam vita potatoris,
qui curarum tempestates sedat et meroris!

— — — — —
dum flavescit vinum in vitro subrubei coloris.

4. Bibuli lagenam
absorbent vino plenam,
vinum mixtum mellifluo odore,
claretum forte nectareo sapore.
scyphos crebros repetunt in sede maiestatis,
in qua iugum inops perdit sue paupertatis.

5. — — — — —
— — — — —
omnes dicunt: „surgite, eamus!
venter exposcit, ut paululum edamus.
stomachus recusat potum diu carens cena,
et simplex erit gaudium, si cutis non sit plena.“

6. Ex domo strepunt gressu inequali;
nasturcio procumbunt plateali.
fratres nudi carent penula;

ad terram proni flectunt genua.
in luto strati dicunt: „orate!“
per posteriora dorsi vox auditur: „levate!
exaudite iam vestre sunt orationes,
quia respexit Bacchus vestras compunctiones.“

B fol. 88^{r/v} „Item Al.“ (s. Einl., S. 51*). *Geschr. von h², Üb. und Init. von h¹.* —
Gedr.: *Schm*, S. 236f., nr. 176; *Carm. cler.*, S. 84; *Naumann, Lat. Dichtung*, S. 28f. —
Nachdichtungen: *Pernwerth v. B.*, S. 43,55; *Mischke*, S. 74f.; *Corradini*, S. 277—279;
Naumann, S. 33f.; *Langosch, Weib*, S. 27; *J. Lindsay*, S. 201—203. Lit.: *Ehrenthal*,
S. 3,9—11; *Schreiber*, S. 139; *Meyer*, GA 1,249,330f.; *Süßmilch*, S. 52—54,77; *Lehmann*,
Parodie, S. 195f., 198f. (S. 142—145); *Raby, Hist.* 2,277.

Teilung in 6 Strophen gemäß den Init. der Hs. und entsprechend dem Vorbild:
1 (v. 1—6; 7—12) = *Schm* 1 und 2; 2 bis 4 = *Schm* 3 bis 5; 5 = *Schm* 8; 6 (v. 1—4;
5—8) = *Schm* 6 und 7. Zur Umstellung vgl. unten.

Travestie des Liebesliedes CB 62 einschließlich der von Sn als Zudichtung abge-
trennten Str. 5f.; für die bei der Entstehung der Hs. B benützten Vorlagen kann es auf-
schlußreich sein, daß wie die parodierten Lieder 61 und 62 auch die Travestien 195
und 197 fast unmittelbar benachbart sind. Die Technik der Umsetzung ist in den beiden
Fällen freilich verschieden. Während bei dem „strengen Leich“ die Silbenzahl entspre-
chender Zeilen nur hier und da um eine Silbe divergiert, betragen in 197 die Abweichun-
gen, die auch in Str. 1 und 2 nicht fehlen, von Str. 4 ab öfters zwei und drei Silben. Der
Versuch, die Zeilenlänge an das Vorbild anzugleichen, verspricht wenig Erfolg, zumal
in CB 62 Wortlaut und Verständnis weniger gesichert sind als hier.

Problematisch ist die Reihenfolge der beiden letzten Strophen, da in 62 die kürzere
(dort 5) vorausgeht, in 197 dagegen nach der Hs. die entsprechende (die ihre ersten
beiden Zeilen verloren hat) folgt (bei den beiden längeren Strophen ist die Zuordnung
auch durch Anklänge in den Zeilen 1,4,5f. gestützt). Obwohl Sn nicht übersah, daß
„auf den ersten Blick“ in 62 eine Umstellung der Strophen: 4, 6, 5, 7 erwogen werden
könnte (S. 21), entschied er sich dann bei 62 für die Beibehaltung der überlieferten Folge
(S. 23) und richtete danach die Anordnung in 197 ein.

Die Hs. zeigt in Str. 1,3 der Parodie einen Rückfall in den Wortlaut des Vorbilds
(s. zur Stelle); Sn nahm in 62,1,12 umgekehrt Einwirkung der Parodie an und emendierte,
kaum zu Recht.

Orthographisches: bachus; inmutet, computet, procunbunt, conpunctiones; cy-
phos; sub rubei.

1,3 ro/sea h²; sea, das am Anf. der 2. Zeile von der Init. überdeckt wurde, durch-
strichen und von and. Hand am Ende der 1. Zeile wiederholt B — der Vers, der hier
keinen Sinn gibt, ist wörtlich = CB 62,1,3 und von dort eingedrungen; et a luce rosea
vermutet Sedgwick; erwartet werden könnte ein Hinweis auf den *circulus vini venalis*
am Wirtshaus; dieser Brauch ist schon im 12. Jh. bezeugt (vgl. *Burchardus de Bellevaux*,
Apologia de barbīs, ed. E. Ph. Goldschmidt [Cambridge 1935], S. 48,10ff.; ferner D. A.
Ph. Callus in *Studies in Medieval History presented to Frederick Maurice Powicke*
[Oxford 1948], S. 200,47 u. Anm.): etwa et (a) corona pinea? Bi — 6 so B (1 Silbe mehr
als 62,1,6); est tilgt Peiper — hospiti Meyer — 7/8 (1 Silbe mehr) so B; tollit / mollit
Peiper³ Meyer — 10/11 inmutat/ computat Peiper³ Meyer — 12 (1 Silbe weniger) vestes
mox in p. Naumann.

2,4 so B (1 Silbe mehr); studeamus adipe Peiper² Meyer; (ex adipe Ps. 80,17; sonst bloßer Abl. in ähnlichem Zusammenhang) — adipe, p aus d B — 5 bibere, e¹ aus i B.

3,1 Hei (vgl. 62,5,5); Hev B — felix von h² am Rand nachgetr. B — 2 que? Bi — tempestates wie 62,3,2; tempestatum B; -em Schm — 3/4 Sn zu 62 (S. 22f.) nimmt das Fehlen eines Zwölfsilbers (wie 62,3,3) hinter v. 2 an.

4,1 lagenam, ge aus uo korr. B — 3 sapore, nicht getilgt, darüber odore (Hiat) wohl von h¹ B; rore? Sn.

5 (Schm Str. 8) hinter 6 (Schm Str. 6f.) B, s. oben — 1/2 Lücke von Sn nach 62,5 angenommen — 3 Hiatus nach dem Zitat Matth. 26,46; Joh. 14,31 — 6 schon um 3 Silben länger als 62,5,6; jedoch simplex richtig? („nur einfach“?) oder etwa semiplenum? (est semiplenum gaudium?); vgl. 219, Str. g, 4 (plenum g.) Bi.

6,6 uox B; mox Schm.

Eine Entsprechung zu 62,7f. fehlt.

198.

I. Mella, cibus dulcis, sunt sepe nocentia multis;
Divitiae dulces pluribus, Alle, graves.

II. Esca quidem simplex sanum facit atque valentem,
Sed sanum multi destituere cibi.

Verfasser: Godefrid von Winchester († 1107).

B fol. 88^v. „VERSUS“ (s. Einl., S. 51*). Geschr. von h². Üb., Init. (rot mit grünen Zierstrichen) und grüne Zeilenfüllungen von h¹. Reihenfolge: I 1; II 1; I 2; II 2. — Gedr.: Schm, S. 237, nr. 176a (in der Anordnung von B).

I = Godefr., Epigr. LXXIX (Wright, SP 2,114); II = CLXXXVIII v. 3f. (S. 133). Vgl. Walther, Initia 10869; Prov. 14613, 7200.

I 2 Diuicie B — ille, durch Ras. und i-Strich aus alle B.

II 1 quidem, e korr. aus a B — 2 Insanum multis ... cibus B.

199.

1. Puri Bacchi meritum
licitat illicitum:
pocula festiva
non sunt consumptiva.
Bacchum colo
sine dolo,
quia volo,
quod os meum bibat.

2. Hac in plana tabula
mora detur sedula.
pares nostri, sortes,
pugnant sicut fortes;
nam per ludum
fero dudum
dorsum nudum
ut mei consortes.

5

3. Numquam erit habilis,
qui non sit instabilis
et corde iocundo
non sit vagus mundo
et recurrat
et transcurrat
et discurrat
in orbe rotundo.

4. Simon in Alsatiam
†visitare patriam
venit ad confratres
visitare partes,
ubi vinum
et albinum
et rufinum
potant nostri fratres.

B fol. 88^v/89^r „Item. Al.“ (s. Einl., S. 51*). Geschr. von h². Üb., große Gesichtssinit. und Strophensinit. von h¹. — Gedr.: Schm, S. 237f., nr. 177; Herkenrath, Schol., S. 29, nr. 17 mit einigen Änderungen. — Nachdichtungen: Mischke, S. 76f; Pernwerth v. B., S. 77; Brinkmann, DVjschr. 2 (1924), 738 (Str. 3). — Lit.: Giesebrecht, S. 34; Schreiber, S. 107; Süßmilch, S. 17,51,53f.; Lundius, ZfdA. 65 (1928), 192; ders., GRM 18 (1930), 482; Allen², S. 323f.; Moll, S. 116; H. Naumann, Der altsprachliche Unterricht 10 (1969), 96 f.

Orthographisches: Bachi, Symon.

1,2 incitat, i¹ eingeschoben, n korr.?; ursprüngl. Lesung von B unklar (licitat nach Sn) — 4 so Bi („sind nicht zehrend oder verderblich“); non (expung. und durchstr.), dahinter s (ebenso expung. und rad.), mecum sunt captiva B; noxe consumptiva?, meri consumptiva? Sn; consumptivus auch CB 104, I,3,1; es scheint möglich, daß sowohl in 2 wie hier Schlimmbesserungen des Schreibers vorliegen, der seine korrekte Vorlage nicht verstand — 8 von Sn wegen des unreinen Reimes für verderbt gehalten; vgl. aber 4,4.

2,3 nostrę Schm.

3,1 ohne Init. B — habilis, h korr. aus? B — 2 sit von Sn wegen v. 4 bis 7 erwogen; est B.

4,1 in aelsaciam, e einkorr. B — 2 so B; etwa salutarem p. o. ä.? (vgl. 4) Bi — 4 visitare aus v. 2 eingedrungen (etwa für et ad sanctos)? Sn — partes von k¹ über expung. preces B; patres Peiper Sn; zum Reim vgl. 1,8.

200.

1. Bacche, bene venies gratus et optatus,
per quem noster animus fit letificatus.
Refl. Istud vinum, bonum vinum, vinum generosum,
reddit virum curialem, probum, animosum.

2. Bacchus forte superans pectora virorum
in amorem concitat animos eorum.
Refl. Istud vinum ...

3. Bacchus sepe visitans mulierum genus
facit eas subditas tibi, o tu Venus.
Refl. Istud vinum ...

4. Bacchus venas penetrans calido liquore
facit eas igneas Veneris ardore.

Refl. Istud vinum ...

5. Bacchus lenis leniens curas et dolores
confert iocum, gaudia, risus et amores.

Refl. Istud vinum ...

6. Bacchus mentem femine solet hic lenire
cogit eam citius viro consentire.

Refl. Istud vinum ...

7. Bacchus illam facile solet expugnare,
a qua prorsus coitum nequit impetrare.

Refl. Istud vinum ...

8. Bacchus numen faciens hominem iocundum,
reddit eum pariter doctum et facundum.

Refl. Istud vinum ...

9. Bacche, deus inclite, omnes hic astantes
leti sumus munera tua prelibantes.

Refl. Istud vinum ...

10. Omnes tibi canimus maxima preconia,
te laudantes merito tempora per omnia.

B fol. 89^r „Item Al“ (s. Einl., S. 51*). *Geschr. von h², Üb., rote und grüne Init. von h¹.*
Gedr.: *Docen, Aretins Beitr.* 9, 1318; *Schm*, S. 238, nr. 178; *DuMéril II*, 202–204
(nach *Journal des Savants de Normandie* 1, 552; nach *Abschrift von Ferd. Wolf*);
Peiper, Gaud., S. 22–24; *Carm. cler.*, S. 22–25 nr. 11; *Lundius, ZfdA.* 65 (1928), 192.

Nachdichtungen: *Laistner, Gol.*, nr. 20; *Pernwerth v. B.*, S. 87 (s. 97); *Corradini*,
S. 280–282; *Mischke*, S. 77–79; *J. Lindsay*, S. 205 f.; *Whicher*, S. 231; *Zeydel* S. 89.

Lit.: *Meyer, GA* 1, 327; *Unger*, S. 23 f.; *Süßmilch*, S. 53; *J. H. Hanford, Publ. of*
the Modern Language Assoc. of America 28 (1913), 320; *Lehmann, Parodie*, S. 186
(²S. 134); *Moll*, S. 116; *Allen²*, S. 318, 324.

Reihenfolge der Strophen: obige Ordnung folgt, abgesehen von 1 a bis 1 c der Hs.
W. Meyer wollte 1, 5, 2–4, 6–10 stellen. Verhältnis der abweichend gebauten Str. 10 zu
Lied und Refrain unsicher. Hilka wollte darin einen zweiten Refrain sehen.

Orthographisches: bachus, cyphus, babilon, concii (korr. von and. Hand).

1, 1 venias *Peiper* — 2 fit B; sit *DuMéril Meyer*.

2, 1 forte B; fortis *Meyer*.

4, 1 uenas, a aus u B — calido aus callido korr. B.

7 Reihenfolge nach *Meyer*; 1 und 2 vertauscht in B — 2 a qua *Sn* (zutreffend, da
hier sonst jede Anspielung auf den Gegensatz von Wasser und Wein fehlt); A als *Init.*
nachgetr., qua auf *Ras. B*; Aqua *Schm* — prorsus, r² einkorr. B — coitum aus cogitum
korr. B.

9, 1 Bache deus, -e aus -u, d- aus -s(?) korr. B.

Nach dem Refrain von Str. 1 sind drei kurze Strophen verschiedener Bauart ein-
geschoben, deren zweite aus dem Danielspiel von Beauvais stammt. Von W. Meyer als
Wechselgesang zwischen Vorsänger und Chor aufgefaßt.

1^a. Iste scyphus concavus,
de bono mero profluus,
si quis bibit sepius,
satur fit et ebrius.

1 Iste, vor s ein i ausrad. — 2 profluus, u¹ korr. — 3 siquis, q korr. B.

1^b. Hec sunt vasa regia, quibus spoliatur
Ierusalem et regalis Babylon ditatur.

= *Danielis Ludus*, v. 48 f. (*Young, Drama* 2, 291; mit der Melodie bei E. de Cousse-
maker, *Drames liturgiques du moyen âge* [Rennes 1860], S. 51).

1^c. Ex hoc scypho conscii
bibent sui domini,
bibent sui socii,
bibent et amici.

201.

I. Tu das, Bacche, loqui, tu comprimis ora loquacis,
Ditas, deditas, tristia leta facis.
Concilias hostes, tu rumpis federa pacis,
Et qui nulla sciunt, omnia scire facis.
Multis clausa seris tibi panditur arca tenacis;
Tu das, ut detur, nil dare posse facis.
Das ceco visum, das claudio crura salacis:
Crederis esse deus, hec quia cuncta facis.

II. Ergo bibamus, ne sitiamus, vas repleamus.
Quisque suorum posteriorum sive priorum
Sit sine cura morte futura re peritura.

III. Pone merum et talos, pereat, qui crastina curat.

IV. Bacchus erat captus vinclisque tenacibus aptus;
Noluit ergo deus carceris esse reus.
Ast in conclavi dirupit vincula suavi
Et fractis foribus prodiit e laribus.

B fol. 89^v „VERSUS“ (s. Einl., S. 51* f.). *Geschr. von h². Üb., Init. (mit Rot und*
Grün) und Zeilenfüllungen (auf fol. 89^r) von h¹. — Gedr.: *Schm*, S. 239 f., nr. 178 a;
Carm. cler., S. 20 f., nr. 9 (I) u. 10 (II) — Nachdichtungen: *Mischke*, S. 80–82; *Pernwerth*
v. B., S. 99. — Lit.: *Heinrich*, S. 14 (IV); *J. H. Hanford, Publ. of the Modern Lang. Assoc.*
of America 28 (1913), 321; *Süßmilch*, S. 52 f.; *Lehmann, Parodie* S. 186 f. (²S. 134).

I *ferner in G = St. Gallen, Stiftsbibl. 386, s. 15, p. 97.* „De vino“ (nur v. 1–3 und 8) — v. 4 auch als v. 4 in dem Gedicht *Ut cecus videat . . . in Zürich, C 58 (275), s. 12, fol. 36^v (hier nullā) und 152^r; gedr. Werner, Beitr., S. 78, nr. 168.*

III = *Copa v. 37 (Fr. Vollmer, Appendix Vergiliana [Poet. Lat. min. 1] S. 80); in dem Florileg Berlin, Phill. 1827 (Rose 193), s. 13, fol. 41^r mit 2 anderen V. als „Proverbia Cope Virgillii“; als Auctoritas einer Vagantenstr. Wright, PS, S. 34 (s. Strecker, ZfdA. 64 [1927], 109 A. 1).*

I, 1 bache B.

I, 2 Ditas ded. B; Micas deitas G — 3 tu B; et G — 5 pandit², ² wohl von h¹, dahinter Rasurlücke B — archa thenacis, h² expung. B — 7 salacis, a¹ aus o korr., dann expung. und a (von k¹?) übergeschr. B — 8 Hec quia cuncta facis diceris esse deus G.

II, 2 Quisque, e korr. aus i B — 3 sine, e von k¹ über expung. a B — reperitura B Schm.

III curat Vollmer; curet B.

IV, 1 uinculisque, u² expung. B (vgl. Vergil, Georg. 4, 412) — 3 ast korr. aus Est, E expung., davor a (von k¹?) B — 4 fractis, r übergeschr. (von k¹?) B.

202.

- | | |
|--|---|
| <p>1. O potores exquisiti,
licet sitis sine siti,
en bibatis expediti
et scyphorum inobliti!
scyphi crebro repetiti
non dormiant,
et sermones inauditi
prosiliant.</p> | <p>4. Vina qui non gustat pura,
miser vivat et in cura!
vino sors lenitur dura,
procul ergo sit mixtura!
multum enim contra iura
delinquitur,
cum hec dei creatura
corrumpitur.</p> |
| <p>2. Qui potare non potestis,
ite procul ab his festis!
procul ite! quid hic estis?
non est locus his molestis.
inter letos mos agrestis
modestie
index est et erit testis
ignavie.</p> | <p>5. Dea deo ne iungatur!
deam deus aspernatur;
nam qui Liber appellatur,
libertate gloriatur.
virtus eius adnullatur
ad pocula,
et ad mortem infirmatur
ex copula.</p> |
| <p>3. Si quis latitat hic forte,
qui recusat vinum forte,
ostendantur ei porte!
exeat hac de cohorte!
plus est nobis gravis morte,
si maneat;
sic recedat a consorte,
ne redeat.</p> | <p>6. Cum regina sit in mari,
dea potest appellari,
sed indigna tanto pari,
quem presumat osculari.
numquam Bacchus adaquari
se voluit,
neque libens baptizari
sustinuit.</p> |

- | | |
|---|---|
| <p>7. Pure sequor tam purarum
puritatem personarum,
quia constat omne rarum
raritate magis carum.
ut in vino vis aquarum
non proficit,
sic in aqua vini parum
non sufficit.</p> | <p>8. Cura Bacchus et sopore
corda pio solvit more.
sumpto Baccho meliore
dulcis sapor est in ore;
vini constat ex sapore
letitia,
recalescit in amore
mens saucia.</p> |
|---|---|

Überlieferung: 1. B fol. 89^v/90^r (s. Einl., S. 52*). *Geschr. von h², Init. von h¹; am Ende der 1. Z. Raum für eine Üb. gelassen. Str. 1–3. 5.6. Am Rande von h¹⁰ Str. 3a (s.u.).* — 2. E = London, Brit. Mus., Egerton 3307, s. 15, *englischer Herkunft, fol. 72^v–75^r, als 3stim. Satz; je 2 Str. des Cantus stehen Contratenor und Tenor gegenüber. Fol. 72^v und 73^r mit großen Init.: Mönche beim Gelage (Faks. bei Bukofzer, Studies, und bei McPeek; s.u.). Str. 1.2.4–7. Mit zahlreichen Fehlern und Divergenzen in den Stimmen; nur in Auswahl berücksichtigt.* — 3. O fol. 71^v. „XLVII Carmen et laus bene potantium et precipue forte vinum“. Str. 1–8.

Gedr.: Schm, S. 240f., nr. 179 (aus B); Carm. cler., S. 17f., nr. 7; Peiper, Gaud., S. 27f.; Herkenrath, Schol., S. 21f., nr. 11; A. Wilmart, *Mediaeval and Renaissance Studies* 4 (1958), 65f. (aus B und O); vgl. 1 (1941–3), 63. — *Ausgaben aus E s.u. (Bukofzer, Stud.; McPeek).* — *Nachdichtungen: Pernwerth v. B., S. 93; Symonds, S. 173ff.; Ehrental, S. 4; Corradini, S. 291ff.; Mischke, S. 82ff.; Waddell², S. 185; Whicher, S. 235; Eberle, S. 481; J. Lindsay, S. 200f.; B. Blackett in Lind, S. 352–354; Langosch, Weib, S. 31. — Lit.: Meyer, GA 1, 294, 319; Süßmilch, S. 52; Lundius, ZfdA. 65 (1928), 192; ders., GRM 18 (1930), 482; Sn, Einl., S. 89*; Allen², S. 319; J.H. Hanford, *Publ. of the Modern Language Assoc. of America* 28 (1913), 320; B. Schofield, *The Musical Quarterly* 32 (1946), 523f.; M. Bukofzer, *Studies in Medieval and Renaissance Music (New York 1950)*, S. 174f. u. Taf. 3 (fol. 72^v/73^r); ders. in: *The New Oxford History of Music* 3 (Hrsg.: A. Hughes-G. Abrahams) (London 1960), S. 125 (vgl. 181); A. Machabey in: *Mélanges P.-M. Masson* (1955), 1, 151f.; G.S. McPeek, *The British Museum Manuscript Egerton 3307 (London u. Chapel Hill 1963)*, S. 92.*

Orthographisches: cyphi etc. B, cipi etc. O, cifi etc. E; hiis B; bachus B, bacus O. Strophenzählung: Schm 1–6 (hier 1–3.3a.5.6); Wilmart 1–3. 4 (hier 3a). 5–9 (hier 4–8).

1, 1 O potores E O; POTATOES B — 3 en E O; et B — 5 cyphi, cy korr. B — 8 prosiliant durch Ras. aus prosileant B.

2, 2/3 ab bis procul am Rande vom Schr. nachgetr. O — 3 fehlt B — 7 so Hilka; iudex est et e. t. E O; et (von and. Hand auf Ras.) est suę e. t. B.

3 fehlt in E — 1 latitat, ti korr.? B — 2 recusat O; non curat B — 3 illi B — 4 so O; exeat ab hac c. B — 5 morte grauis, durch Zeichen umgestellt B — 7 so Sn; si recedat a consorte B; ergo sic a nobis eat O — 8 so O; tunc pereat B.

In B hier am Rande von h¹⁰, wohl s. 13, II. Hälfte [Sn, Einl., S. 56* '14. Jh.']:

- 3^a. Cum contingat te potare,
ita bibas absque pare,
ut non possis pede stare
neque recta verba dare;
sed sit tibi salutare

potissimum
semper vas evacuare
<quam maximum.>

1 so B; prestare *Schm* irrtümlich — 5 sit *einkorr.* B — 8 potissimum *gestr.* B; quam max. *konj.* Meyer; fortissimum *konj.* Peiper.

4 fehlt in B — 2 viuat miser E — 5 contra iura O; et quam pura E.

5,1 iungantur, n³ *expung.* B — 6 ad pocula E O; in poculis, o *übergeschr.* B — 7 so E O; et vinum debilitatur B — 8 so O; ei c. E; in copulis B.

6,3 indigna *korr. aus -o* B — 7 so E O; nec se liber libaptizari(!) B — 8 sust. *korr.?*

B.

7 fehlt in B — 1 purrarum, r¹ *rad.* O.

8 fehlt in B E.

203.

1. Hiemali tempore,
dum prata marcent frigore
et aque congelescunt,

concurrunt in estuario,
qui regnant cum Decio

5

et postquam concalescunt,

socius a socio ludens irretitur.

qui vestitus venerat, nudus reperitur.

hei, trepidant divitie,

cum paupertas semper servit libere.

10

2. Salutamus, socii,
nos, qui sumus bibuli,
tabernam sicco ore.
potemus alacriter!

scyphi impleantur iugiter!

5

ludamus solito more!

plana detur tabula! sortes concedantur!

pro nummis et pro poculis vestes mutuantur.

hei, nunc appareat,

cui sors magis aut Fortuna faveat!

10

3. † Mox stupam egreditur,
a Chaldeo recipitur,

eius commilitone.

quassantur mandibule,

nudus clamat: „ve ve ve!“

5

currunt dentes in agone.

„o infelix nimium! cur venis de calore

decantans regem martyrurum deferens in ore?“

hei, hec est regula,

per quam nobis cutis erit morbida.

B fol. 90^r „Item unde supra.“ (s. *Einl.*, S. 52*). *Geschr. von h², Üb., Init. usw. von h¹. Große Init. rot, die darauf folgenden Buchst. grün verziert; die beiden anderen Init. grün mit roten Zierstrichen.* — *Gedr.*: *Schm*, S. 241f., nr. 180; *Herkenrath, Schol.*, S. 26, nr. 14. — *Lit.* (s. auch unter 203 a): *Wallensköld*, S. 80, 86, 88, 92f., 99; *Schreiber*, S. 132; *Süßmilch*, S. 50; *Sn, GRM 14 (1926)*, 434; *ders., Einl.*, S. 70*; *Spanke, Liederb.*, S. 251; *ders., Bez.*, S. 138.

Die schwankende Silbenzahl der Zeilen ist wohl durch deutsche Messung nur nach Hebungen zu erklären; die Strophe besteht aus 2 × 7–8 a', 7 b, 2 × 7–9 c', 7–8 b, zwei gereimten Vagantenzeilen (d) mit Silbenzusatz (2,8^b mit nur 5 Silben ist wohl verderbt, s.u.) und einem Abschluß, der anscheinend regelmäßig mit dem Ruf Hei! (oder Heia!) beginnt und sich aus 6–8 (7–9) e' und 11 (4 + 7) e' zusammensetzt. *Herkenraths gewaltsamer Versuch, fast regelmäßig gebaute Strophen herzustellen, findet im App. nur ausnahmsweise Berücksichtigung (Bi).*

Orthographisches: cyphi, impleantur.

1,3 congelescunt B; -ascunt *Schm* — 5 regnāt, - von *Korr.* B — 6 concalescunt *Sedgwick, von Sn erwogen*; conualescunt B — 7/8 so Bi (zu irretitur vgl. CB 195, 9^b, 6); ludus incitatur . . . nudus reparatur B, sicher verderbt; (falls der Reim auf -atur zu halten wäre: ludis incit.?, ludens incit.? . . . [und von Sn erwogen:] reperitur?, reportatur?) — 9 hei Bi; ei B; eia *Peiper* — 10 cum *Herkenrath*; cui B — paupertas, tas auf *Ras.* B.

2,1 Salutamus Bi; Salutemus B; oder 1 bis 3 Frage? — 5 cyphi, *korr. aus cyphos (Ras.)* B — 6 ludamus *von Sn erwogen*; potemus (aus 4 eingedrungen) B — 7 plana B (vgl. CB 199, 2, 1); plena *Schm* — 8 mutuantur Bi; mittantur, *korr. aus mutantur* B — 9 hei Bi; eia B — nunc über der Z. von h¹ nachgetr. B — 10 hinter sors getilgt hec (?) B — aut vor dem Zeilenanfang (fort.) nachgeholt von h² B.

3,1 Mox B, fraglich, da hier ein Name zu fehlen scheint (Moyses?) Bi — 2 achaldeo, h aus b *korr.* B — 3 conmil. *Schm*; commilitones B — 6 currunt B; corruunt *Schm* — in agone: *Anklang an 211, 4, 3* — 8 richtig?; *Interp.* („den König der Märtyrer — d.h. nach liturgischem Sprachgebrauch: Christus — demütig mit dem Munde besingend“) Bi; Komma nach decantans *Schm*; calore. ore. B.

203 a.

Vns seit uon Lutringen Helfrich,

wie zwene rechen lobelich

ze sæmine bechomen:

Erekke unde ovch her Dieterich;

si waren beide uraislich,

5

da uon sie schaden namen.

als uinster was der tan, da sie an ander funden.

her Dietrich rait mit mannes chraft den walt also unchunden.

Ereke der chom dar geganz;

er lie da heime rosse uil; daz was niht wolgetan.

10

B fol. 90^v oben, unmittelbar folgend auf CB 203, das genau mit dem Ende von fol. 90^r abschließt. Geschr. von h², Init. (rot) von h¹. — Gedr.: Docen², S. 194; Schm, S. 71, nr. CLXXX a; Lüers, S. 5; vgl. Vogt, LG, S. 182 mit Faks. und Prosaübertragung. — Lit.: zum Eckenlied bei H. Steinger, *Verf.-Lex.* 1 (1933), 491 und H. Rosenfeld, *ebda.* 5 (1955), 163; Ehrismann, LG, *Schlußband* (1935), S. 171; zur Strophe in B besonders: C. v. Kraus, *Bruchstücke einer neuen Fassung des Eckenliedes* (A), *Abh. d. Bayer. Akad. d. Wiss., Philos.-philol. u. hist. Kl.* 32, 3 (1926), 57f. (Erörterung des Verhältnisses von B zu L, d, a, s); s. auch zu 203.

Die Str. entstammt dem Eckenliede; sie steht als Str. 69 in der maßgebenden Ausgabe von J. Zupitza, *Deutsches Heldenbuch* 5 (Berlin 1870), 231. Außer B gibt es für sie 4 Textzeugen, 2 Hss. und 2 Drucke aus dem 15. und 16. Jh. Sie sind hier in folgenden Ausgaben benützt: 2. L (die Hs. des Frhrn. J. von Laßberg, jetzt Donaueschingen, Fürstl. Fürstenbergische Bibl. 74, s. 13): Die Klage sammt Sigenot und Eggenliet . . . hrsg. von O.F.H. Schönhuth (Tübingen 1839), 251 Str. 69; 3. d (die Dresdener Hs. des Heldenbuches): Fr. H. von der Hagen u. A. Primisser, *Der Helden Buch in der Ursprache*, 2. Teil (Berlin 1825), 83 Str. 78; 4. a: Ecken auszfurt. Augsburg 1491, *Facs.-Ausg.* von K. Schorbach (Seltene Drucke in Nachbildungen 3 [Leipzig 1897]), S. 49, Str. 63; 5. s: ECKEN AUSZFART. Nach dem alten Straßburger Drucke von MDLIX (eine 2. Auflage erschien 1577) hrsg. von O. Schade (Hannover 1854), S. 66, Str. 63. — Überall sind v. 7.8.10 als 2 Verse gedruckt, die Str. (die hier nach CB 203 abgeteilt ist) hat also 13 Verse.

Die 5 Textzeugen weichen sehr stark von einander ab. Die folgende Übersicht verzeichnet lediglich die Varianten des Wortlautes; Orthographisches u. dergl., auch soweit es die Eigennamen betrifft, ist nicht berücksichtigt. Zupitza folgt L, wo nichts Gegenteiliges bemerkt ist. In B sind die Eigennamen mit großen Anfangsbuchst. geschrieben, außer lutringen.

1 Vns seit B; Das sait vns d; Erst seit L — lutringen B; Lune L; Lon d — Wir finden (funden) hie geschrieben stan a s.

2 wie B L; das die d — zwen d — rechen B; helde d; fürsten L — Wie das zwen vnuerzage man a s.

3 Im walde zesamen kament L d; In einen wald dar kamen a s.

4 Her Egge L; her Eck d a s — unde so B.

5 so allein B; Die rüwent baide sament mich L; fur war, sie pede rewen mich d; Sy hewen ein ander jamerlich a s.

6 da (do a) uon si B a s; Won (wan Zup.) si den (dan Zup.) L; ob sie doch d.

7^a als, s expung. von spät. Hand B; vnd (Ja a s) also d a s; So rehte L — ünster, v aus u korr. und v übergeschr. B.

7^b da si an ander B L; do sie einander d — Do (Da s) zû den selben stunden a s.

8^a so (chraft, t aus f (?) verdeutlicht und t übergeschr.) nur B; Her Dietherich vnd der (her Diterich, der d) kuene man L d; Herr Eck der wolt nit (nie s) abelan a s.

8^b so nur B; Won (wol d Zup.) an denselben stunden L d; den weg het er gefunden a s.

9 Her Egge (Eck d) L d — dar B d; zuo L Zup. — das er in sach do (da s) an der stete (settt s) a s.

10^a so B Zup.; Er lie dahaim vil rosse L; her Eck der ließ do haymen d; Seyn roß ließ er do heime (daheyman s) a s.

10^b so B Zup.; Das was ser missetan L; also vil guter roß bestan d; das in gerawen hett a; Das in wol getragen hett s.

204.

1. Urbs salve regia,
Trevir, urbs urbium,
per quam lascivia
redit ac gaudium!
florescis, patria,
flore sodalium.

5

per dulzor!

Refl. Her wirt, tragent her nu win,
vrolich suln wir bi dem sin.

2. Trevir metropolis,
urbs amenissima,
que Bacchum recolis,
Baccho gratissima,
da tuis incolis
vina fortissima!

5

per dulzor!

Refl. Her wirt . . .

3. Ars dialectica
nil probat verius:
gens Teutonica
nil potat melius;
† et plus munifica
sua dans largius.

per dulzor!

Refl. Her wirt . . .

4. Iovis in solio
coramque superis
fuit iudicio
conclusum Veneris
rosam rosario
dari pre ceteris.

per dulzor!

Refl. Her wirt . . .

5. Quid est iocundius
presigni facie:
rosam rosarius
decorat hodie,
unde vox letius
sonat letitie!

per dulzor!

Refl. Her wirt . . .

Nach W. Meyer aus zwei verschiedenen Liedern bestehend: Str. 1 bis 3; 4 und 5. Die beiden letzten Strophen enthalten die noch nicht befriedigend erklärten Verse von der „rosa“ und dem „rosarius“. Die durch die Reime bedingten Emendationen, ferner 4,4 (Veneris), lassen doch wohl auf ein Liebespaar oder ein Paar in einem festlichen symbolischen Tanze schließen (Bi).

B fol. 90^v „Item AI“ (s. Einl., S. 52*). Geschr. von h², Üb., Init. von h¹ — Gedr.: Docen, *Misc.* II, 192, Str. 1—3 und *Refr.* (danach DuMéril I, 139 Anm.); Schm, S. 242, nr. 181; Peiper, *Gaud.*, S. 15f.; *Carm. cler.*, S. 1f., nr. 1; Friedr. Wilh. Conrads, *Trierrisches Trinklied aus dem 13. Jh.*, Trier, Lintz o. J. (Flugblatt); Watenphul, S. 120, *Komm.* S. 85; Herkenrath, *Schol.*, S. 18, nr. 7. — Nachdichtungen: Mischke, S. 84—86; Pernwerth v. B., S. 37; Conrads s.o.

Lit.: Schreiber, S. 176; Süßmilch, S. 54; Allen¹, S. 86 Anm. 2; Allen², S. 266, 317, 323; Spanke, *ZfFromPh.* 49 (1929), 203 (= *Der deutsche Minnesang* [Darmstadt 1961],

S. 276); *ders.*, *Volkstum und Kultur der Romanen 4* (1931), 217 A. (zu rosa, rosarius, mit Bezug auf Walther von Chatillon, *Moralisch-satirische Gedichte hrsg. von K. Strecker*, S. 129, 8f.); *Sn*, Einl., S. 69*.

Orthographisches: bachum, bacho, dialetica.

1,4 ac gaudium Meyer; ad g. B — 5 florescis Meyer; florescit B; florescat Herkenrath — 6 flore Peiper; flores B — Refr.: Refl, zwischen R und e ein e getilgt; f auf Ras. B — nu, nachgetr. o über u B.

2,1 metropolis Docen; metropolim B — 5 da B; das Peiper — tuis durch Ras. aus tuhis (tu his?) B.

3,3 tevtonica, t¹ wie c durch Ras. aus rundem d B — 5/6 et plus munificus sua dans l. B; et plus munifica usw. Docen; est plus munifica usw.? Bi; nec plus mun. sua dat l. Peiper; es plus mun. tua dans l. Meyer.

4,2 superis aus supp. B — 4 conclusum, Veneris Conrads, danach Bi; vgl. CB 82,7,5f. (u. 92,75,4); concursu uen. B — 5f. so Bi; rosa (korr. aus rasa) rosarios dari (-i korr. aus -e) B; rosam rosario dare Conrads; rosa rosario data Schm.

5,3f. Rosam Rosarius d. Meyer; rosa rosarios d. B; rosâ rosarius decorus Conrads.

Zum Refrain vgl. eine Str. eines deutsch-lateinischen parodistischen Trinkliedes: Wol vff ir gesellen in die taberne, Aurora lucis rutilat (nach der sprachlich ältesten Fassung in Zürich C 101/467, geschr. von dem St. Galler Mönch Gallus Kemly, s. 15 med., fol. 127^v/128^r; J. Werner, *Münchener Museum f. Phil. d. Mittelalters u. d. Renaissance 1* [1911], 366f.; hier Str. 3:)

Wirt nu lange her dinen win,
Te deprecamur supplices.
so wellen wir singen vnd frolich sin,
Christe, qui lux es et dies.

Ferner gedr. aus einer Hs. s. 15 med., ehemals im Besitz von J. C. v. Fichard, Frankfurt a. M., in *Frankfurtisches Archiv für ältere deutsche Litteratur u. Geschichte hrsg. von Fichard 3* (1815), 260–262, nr. XL (wiederholt von H. Hoffmann v. Fallersleben, *In dulci júbilo* [1854], S. 90f., nr. 37), Str. 4: Ach wirt nu bring uns her den win ... so wollen wir singen und frölich sin ...; aus *Clm* 15613, s. 15, aus *Rott a. Inn*, fol. 319^r von W. Wattenbach, *Anz. f. Kunde d. deutschen Vorzeit*, N.F. 27 (1880), Sp. 173–175, und E. Seemann, *Münchener Mus.* 1, 92f., Str. 3: Lieber wirt, gib vnß den wein ... laß vnß trincken vnd frölich sein ... *Verschollen ist seit 1945 die von Walther, Initia 20893 genannte Hs. Lübeck 152* (fol. 242^v/243^r) lt. Mitteilung von Dir. P. Karstedt.

205.

1. Hospes laudatur,
si habunde datur,
ut bene bibatur,
et hoc propere.

Refl. Deu sal sit vobiscum, o pecharie!
modo bibite,
sortes apponite!

2. Iocus est generalis,
ubi potus est venalis,
quem vendit socialis
... femina.

Refl. Deu sal ...

3. Pincerna tunc letatur.
habunde propinatur
.....
.....

Refl. Deu sal ...

4.
de vino meliori
atque leniori
et hoc propere.

Refl. Deu sal ...

5. Bacchus ad amorem
instigat iuniorem,
mente rigidiorem
et hoc propere.

Refl. Deu sal ...

6. Hic est locus annalis
festumque natalis,
ubi liberalis
est ista regula.

Refl. Deu sal ...

7. Cum ergo salutamus
vinum, tunc cantamus:
'te deum laudamus'
et hoc propere.

Refl. Deu sal ...

8. Nos, qui propinamus
et vina portamus,
prius non bibamus,
donec dicamus:

Refl. Deu sal ...

9. 'Bacchus est suavis,
fit tamen sepe gravis
bibentibus incaute
ac immoderate.

Ref. Deu sal . . .

10. Proinde non omittatur,
sed lautius bibatur!
dignus iam mittatur
et hoc propere!

Ref. Deu sal . . .

11. Ergo nos ludamus,
sortes proiciamus.
letanter bibamus
et hoc propere.

Ref. Deu sal . . .

B fol. 90^v/91^r „Item AI (s. Einl., S. 52*). Geschr. von h², Üb. und Init. von h¹ — Gedr.: Schm, S. 242f., nr. 182; Peiper, Gaud., S. 31f. (durchgehend mit Herstellung von Sechssilbern, hier i. a. nicht berücksichtigt); Meyer, GGN 1908, S. 74f. (Abdruck mit Akzenten = GA 3, 89f.); Herkenrath, Schol., S. 20, nr. 10 (mit starken Eingriffen; hier außer 4,4; 6,1; 9,3 nicht berücksichtigt) — Nachdichtung: J. Lindsay, S. 203–205. — Lit.: Meyer, GA 1,249 und s.o.; Süßmilch, S. 52f., 77; Lehmann, Parodie, S. 187 (2 S. 135); Allen², S. 317; Moll, S. 116; Spanke, ZsfromPh. 49 (1929), 203 (= Der deutsche Minnesang [Darmstadt 1961], S. 276).

Bestand und Strophenfolge: Obwohl das nur in B erhaltene Lied hier — abgesehen von der Teilung der dritten handschriftlichen Strophe — in der überlieferten Form geboten werden muß, sind deren Mängel nicht zu übersehen. Zwar konnte die für dieses Lied bezeichnende wechselnde Zeilenlänge, die Peiper rigoros gleichmachen wollte, von W. Meyer als mit deutscher Betonung durchaus vereinbar erklärt werden. Unbefriedigend aber sind die Unterschiede im Strophenbau, die unregelmäßige Folge von Strophen mit verschiedenen Reimschemata, schließlich mehrfache Unterbrechungen des Zusammenhangs.

Die Zeilen dieses Liedes sind nach W. Meyer, abgesehen von den Schlußzeilen der Strophen und dem Refrain, Vierheber, die in der vorwiegenden Strophenform zu je drei reimen. Bei Strophen dieser Art besteht die Schlußzeile fünfmal aus der Floskel et hoc propere (Str. 1 5 7 10 11). Mit dieser schließt auch die überlange dritte Strophe, wie die Hs. sie bietet, in der 4 Zeilen (2 verschieden gereimte Zeilenpaare) verbunden sind; obwohl die etwas banale Fortsetzung zu 3,2 paßt, schien es angebracht, mit Sedgwick 3,1f. und 4,2–4 als Reste zweier verschiedener Strophen anzusehen. Mit et hoc propere haben ursprünglich wohl sämtliche Strophen eines einheitlichen Gedichts geschlossen, das freilich auch Zudichtungen mit dieser Schlußzeile erfahren haben kann (der an CB 200,3f., 6f. erinnernde Gedanke von Str. 5 erscheint hier unvermittelt). Von den Strophen ohne et hoc propere wirkt die Warnung Str. 9 mit abweichendem Reimschema, zu der Str. 8 als Einleitung zu gehören scheint, besonders prosaisch; beide dürften als Einschub zu betrachten sein, während Str. 10 (Proinde . . .), in der gleichen

Form, an Str. 7 anschließen kann. Auch die beiden übrigbleibenden Str. 2 und 6, die gleichen Reim und in der 1. Zeile Gleichklang besitzen, stehen nicht notwendig an ihrem Platz. Vielleicht sind dem ursprünglichen Bestand die Strophen 1 3 4 7 10 11 zuzuweisen. Herkenrath, der die alte Str. 3 um et hoc propere verkürzt, ordnet: 1 6 8 9 7 5 2 10 3 11. (Bi)

Orthographisches: habunde (somit in 1,2 kein voller Hiatt); bachus; hac (9,4); proiciamus (i¹ von and. Hand einkorr.); obmitatur (= omittatur).

1,1 HOSpes, H (große Init.) und O rot von h¹, S (rot verziert) von h² (d. h. h² wollte das Gedicht mit O spes beginnen lassen, h¹ hat das verbessert) B.

Refrain: statt des üblichen REF. ist nachträglich nur R mit Kreuzstrich eingesetzt B. — 1 Devsal sit uobiscum B; Deu sal! sis nobiscum Hilka.

2,1 Iocus B; Locus Schm — generalis B; genialis Schm — 2 potus, korr. aus? B — 4 nobis vor femina ergänzt Schm Meyer.

3 und 4 der vorhandene Text als eine Str. geschr. B; Verteilung auf zwei Strophen nach Sedgwick; Peiper tilgt 4,3; Herkenrath tilgt 4,4.

6,1 locus B, ob richtig?; dies Herkenrath.

7,3 deum B; Bacchum? Meyer Sn (vgl. aber auch CB 191 Anh., Str. 3,4).

9, 3/4 so B; bibentibus cum pravis usw.? Sedgwick; bibenti sub cavis usw. Peiper; bibentibus in cavis immoderate? Bi.

10,1 omittatur Schm; obmitatur B — 3 dignus B; dignius Schm; pignus? Meyer; Decius Herkenrath (unwahrscheinlich, da der Singular den Gott der Würfelspieler zu bezeichnen pflegt). (In v. 2 könnte incaute 9,3 daran denken lassen, cautius bibatur herzustellen. Damit würde jedoch die im Gegensatz zu Str. 8 und 9 regulär gebaute Str. einen einschränkenden Klang erhalten, was weitere Änderungen nach sich ziehen müßte. S. auch oben).

206.

I. Hircus quando bibit, que non sunt debita dicit,
Cum bene potatur, que non sunt debita fatur.

II. Cum bene sum potus, tunc versibus effluo totus.
Cum sitio, siccor, nec in hoc, nec in hec, nec in hic cor.

B fol. 91^r. „VERSUS“ (s. Einl., S. 52*). Geschr. von h². Üb. und Init. von h¹. Darunter Miniatur: Spielerszene — Gedr.: Schm, S. 243, nr. 182; Carm. cler., S. 85; Hilka s.u. — Nachdichtungen: Laistner, Gol., S. 65; Pernwerth v. B., S. 101; Eberle, S. 485 (vgl. 576); Whicher, S. 250; Fischer, S. 534 — Lit.: Süßmilch, S. 52; Hilka, Beiträge z. lat. Erzählliteratur d. Mittelalters (Abh. d. Ges. d. Wiss. zu Göttingen, Philol.-hist. Kl., NF 21,3 [1928]), S. 17f., Anm. 1.

I nach Hilka Zitat aus Baldo, Novus Esopus, Fabel 29 „Lupus et hircus“ v. 22f. (v. 1056f. ed. Hilka, nach Heiligenkreuz 112 H und Wien 303 W; der Bock entschuldigt sich mit einem „Sprichwort“ bei dem Wolf wegen der prahlerischen Reden, die er vorher geführt hat; v. 1054ff.:) Desine mirari, lupe, me tibi talia fari. Denique vulgari solet id sermone probari: „Yrcus“ usw. Daß Baldo eine vorgefundene Sentenz wörtlich übernommen hätte, ist unwahrscheinlich.

II 1 auch in 2. Ba = Basel O I 3, s. 15 (Walther Prov. 6416). — 3. Fr = Florenz, Riccard. 688 (M.I.21), s. 15, fol. 135^v (124^v; Straccali, S. 83; Walther 4034). — 4. Pa = Vatic. Pal. lat. 719, s. 15, fol. 170 (Walther 6416); zur Fortsetzung s.u.

I 1 Yrcus B Baldo — sunt fehlt Baldo H — debita, b korr.? B, desgl. in v. 2? — 2 sunt B; sibi Baldo H, fehlt W.

II 1 Cum B; Dum Ba Pa; Sum Fr (Straccali) — verbis Ba Pa — 2 sitio Meyer; sicco B Schm — hoc/hec/hic Sn (des Reimes wegen); hic (i durch Rasur aus o)/hec/hoc B; als grammatische Spielerei zu verstehen: „dann sind mir alle lateinischen genera gleich“ Sn; „dann steht mein Herz weder nach diesem noch nach jenem“ Bi — In Ba Fr Pa folgt statt dessen: Si (Cum Fr) sum ieunus, sum de peioribus (pauperibus Ba Pa) unus (s. auch Walther 6733b).

207.

I. Tessera, blandita fueras michi, quando tenebam,
Tessera perfida, concava, res mala, tessera grandis.

II. Tessera materies est omnis perditionis,
Tessera deponit hominem summe rationis.

III. Sunt comites ludi mendacia, iurgia, nudi,
Parva fides, furta, macies, substantia curta.

IV. Hi tres ecce canes segnes, celeres et inanes
Sunt mea spes, quia dant michi res et multiplicant es.
Pignora cum nummis, cum castris predia summis
Venantur; te predantur, michi sic famulantur.

B fol. 91^{r/v} (s. Einl., S. 52*). Geschr. von h², Üb. und Init. von h². — Gedr.: Schm, S. 245, nr. 183; Walther, Prov. 30710 (III).

III auch in: 2. Ba = Bamberg, Theol. 112 (Q.IV.13), s. 15, fol. 175^{vb}. — 3. G = Göttingen, lurid. 56^t, s. 15, fol. 97^v. — 4. K = Kremsmünster 81, s. 14 (s. zu CB 7), fol. 81^r (freundliche Auskunft gab P.W. Neumüller). — 5. M = Clm 23417, s. 14, fol. 158^r, am Ende einer moralischen Ausdeutung der Würfel: Nota taxilli sive tessares(!) sunt IIIor dyaboli . . . Mala autem, que ex ludo veniunt, sunt VII et in hiis versibus contentur: Sunt usw. — 6. Od = Zitat bei Odo von Cheriton (†1247) in seinen Sermones de tempore (L. Hervieux, Les fabulistes latins 4 [Paris 1896], 350). — 7. Vd = Wien 362, s. 14, aus Lilienfeld (s. zu CB 25), fol. 2^v.

Nachdichtung: Mischke, S. 86f. — Lit.: Süßmilch, S. 51.

I, 1 tenebam B, richtig? — 2 t. grandis B; t. blanda (vgl. v. 1) Sedgwick; t. fraudis? Bi.

II, 1 Tessara B — 2 Tessara, a² aus e korr. B.

III, 1 mendacia B G K; mendaces M; periuria Vd — iurgia, g übergeschr. von h²(?) B — 2 parva G Od Vd; pauca K; rara B; falsa M — fides wiederholt K — macies] dolus et Vd.

IV verwandt sind die Verse der Summa recreatorum (vgl. zu CB 194) „De taxillis“:

Hi tres sunt mea spes, dant res et multiplicant es.
Dum perit es et res, mea spes, succurrite vos tres.
Hi bene currentes acceperunt michi vestes. (Walther, Prov. 10810, 10794).

208.

Littera bis bina me dat vel syllaba trina.
Si michi dematur caput, ex reliquo generatur
Bestia; si venter, pennis ero tecta decenter.
Nil, si vertor, ero, nil sum laico neque clero.

B fol. 91^v, ohne Üb. (s. Einl., S. 52*). Geschr. von h², Init. von h². Darunter Miniatur: zwei Spieler am Puffbrett und ein Diener. — Gedr.: Schm, S. 245, nr. 183a. — Lit.: Grion, ZfdPh. 2 (1870), 412; Krause, Germania 16 (1871), 306; Strobl, ebd. 17 (1872), 39f.; Willmanns, ZfdA. 17 (1872), 164; G. Paris, Romania 1 (1872), 396f.

1 sillaba B — 2 capud B.

209.

Roch, pedites, regina, senex, eques, insuper et rex,
Conflictus vocat edictus vos Martis ad ictus!
Vox sonat in Rama: „Trahe tost, capra, concine, clama!“
Victus ab hoste gemat, qui dum fit „Schach roch“ † et hie mat.

B fol. 91^v/92^r, ohne Üb. (s. Einl., S. 52*). Geschr. von h², Init. von h². Dahinter Miniatur: Schachspiel (s. zu CB 210). — Gedr.: Schm, S. 246, nr. 184 (v. 4 schon gedr. von Maßmann — s.u. — S. 49); A. van der Linde, Geschichte und Litteratur des Schachspiels 2 (Berlin 1874), 158; C. Pascal, Poesia latina medievale (Catania 1907), S. 138; H. J. Murray, A History of Chess (Oxford 1913), S. 515; Herkenrath, Schol., S. 30 nr. 18.

Lit.: H. F. Maßmann, Geschichte des mittelalterlichen, vorzugsweise des Deutschen Schachspieles (Quedlinburg u. Leipzig 1839), S. 49; T. v. d. Lasa, Zur Geschichte und Litteratur des Schachspiels (Leipzig 1897), S. 89; Murray, S. 503; Süßmilch, S. 51; H. M. Gamer, Speculum 29 (1954), 748, Anm. 49.

1 pedites Sn; pedes B — 2 vos Sedgwick; uox B — 3 vgl. Matth. 2, 18 vox in Rama audita est — tost capra B; t. cape? Sedgwick; tot cape Murray — 4 et hie B; et hic Maßmann; erit? Bi.

210.

1. Qui cupit egregium scachorum noscere ludum,
Audiat; ut potui, carmine composui.

2. Versibus in paucis dicam sibi prelia litis:
Quattuor in tabula bis loca sunt varia.
3. Albescit primus, rubet atque colore secundus,
Aut niger aut glaucus pingitur aut rubeus.
4. In primo rochus committere bella minatur
Statque secundus eques ludicra iura tenens.
5. Tertius alficus custos regalis habetur;
Quartus rex renitet; femina quinta sedet.
6. Post illos procerum revocabitur ordo priorum;
Procedit peditum turba velox nimium.
7. Stat pedes, et dextra rapit et de parte sinistra,
Quem sibi diversum cernit et oppositum.
8. Et si quando datur tabule sibi tangere summa,
Regine solitum preripit officium.
9. Vir factus mulier regi ferus arbiter heret,
Imperat et regnat, hinc capit, inde labat.
10. Bella movent primi pedites, labuntur et ipsi,
Et reliquis timidam dant moriendo viam.
11. Per spatium tabule rocho conceditur ire
In qua parte velit, si nichil obstiterit.
12. Maior maiores rapit et fallendo minores,
Sepius et minimis fallitur a sociis.
13. Belliger insignis, prudens, celer, aptus et armis
Currit eques rapidus, qua patet arte locus.
14. Decipit insontes socios et fraude carentes
Terret et insequitur, hinc capit, hinc capitur.
15. Alficus trivius, cornuta fronte timendus,
Ante, retro comites decipit invigiles.
16. A dominis minimi, domini capiuntur ab imis
Sic mixti procerum; turba perit peditum.
17. Rex manet incaptus subtracta coniuge solus;
Coniuge subtracta rex manet in tabula.
18. Sepius est mattus servorum turbine septus
Et mattum suffert, si via nulla patet.

Überlieferung: 1. B fol. 92^{r/v} (s. Einl., S. 52*). *Geschr. von h³, Init. usw. von h¹. Die vorausgehende Miniatur stellt zwei Spieler am Schachbrett und einen Diener dar, der einen Becher bringt; darüber ii tres (=207,IV,I). v. 1,1 steht auf dem Rahmen derselben (auf den Wiedergaben bei Schm und in Band I,1 getilgt), v. 1,2 darunter, beide mit Init.; die übrigen Distichen bilden je 1 Zeile mit Init. — 2. Am = Mailand, Bibl. Ambros., H 23 sup., s. 15, fol. 77^r. Hier nach Pascal, s. u. — 3. Bd = Berlin, Diez. B 3, s. 15, ital. Herkunft, fol. 32^v. — 4. Bl = Berlin, Lat. qu. 532, s. 15, ital. Herkunft, fol. 22^v (v. 1,1 bis 13,2); durch Ausschneiden des folgenden Bl. von 14,1–18,2 nur je die ersten 2 bis 4 Buchst. erhalten. — 5. Di = Oxford, Bodl., Digby 53, s. 12 ex. (s. I,1,X), fol. 16^v/17^r. — 6. E = Erfurt, Amplon. Qu. 12, in Erfurt geschr. 1447–67, fol. 232^r. Von Sn in Frankfurt verglichen. — 7. Fl = Florenz, Bibl. Naz. Centr., Magliabecch. VII. 1095, s. 15 ex., ital. Herkunft, fol. 28^v. — 8. M = Clm 14836, s. 11 ex., aus Regensburg, St. Emmeram, fol. 41^{r/v}. — 9. N = Neapel, Bibl. Naz., IV F 13 (Ovids Amores, s. 12/13), Zusatz am Schluß, s. 15. Hier nach Maßmann und Pascal, s. u. — 10. Of = Oxford, Bodl., D'Orville 168, s. 15, ital. Herkunft, fol. 68^v–69^v. — 11. Pn = Paris, Bibl. Nat., Nouv. Acq. Lat. 153, s. 15, fol. 24. Eine Kollation wird G. Ouy verdankt. — 12. Re = Reims 1275, s. 13, französ. Herkunft (s. 15 von Jacques de la Fosse dem Reimser Kapitel vermacht), fol. 189^v ^{a/b}. Freundlicherweise von Mme. Y. Fernillot abgeschrieben. — 13. Vo = Volterra, Bibl. Guarnacci 204, s. 15, ital. Herkunft, fol. 51^{r/v}. — 14. Wi = Wittingau, Ehem. Fürstl. Schwarzenbergisches Archiv (Třeboň, Státní Archiv), A 4, s. 15 med. (geschr. von Udalricus Crux de Telcz), fol. 383^v. Eine Photographie vermittelte P. Spunar. — 15. Wo = Wolfenbüttel, 85. 7. Aug. 2^o, s. 15, ital. Herkunft, fol. 186^r. — 16. Zu = Zürich, C 57 (s. 9 ex., aus St. Gallen), fol. 197^v unter Federproben ca. s. 11 ex. (Anfang zerstört) cupit egreum sachaorum discere ludum.*

Erfurt, Amplon. Qu. 345, s. 14 (s. Walther in: *Mittelalterliche Handschriften, Festgabe Hermann Degering* [Leipzig 1926], S. 303 nr. 11 und 314 nr. 43) enthält ein Schachgedicht von 8 Hex. mit gleichem Anfangsv. (v. 2 primo trahat . . . , expl.: . . . cupit omne quod obstat); nach Mitteilung von H. Bansa. — Krakau, Bibl. Univ. 1854, s. 14/15, p. 405 enthält trotz Walther, *Initia* 15743 nicht dieses Gedicht, sondern *Initia* 380 Ad me transire.

α = Übereinstimmung von Am N Of Vo Wi (italienisch ausgenommen Wi), unter denen Am Of Wi und N Vo (18,2 fehlt in beiden) Untergruppen bilden.

β = Übereinstimmung von Bd Wo (beide italienisch; in beiden fehlt 8), die gelegentlich auseinandergehen.

Gedr.: Maßmann, *Geschichte* (s. zu CB 209), S. 128–130, aus B M N; Schm, S. 246, nr. 185 aus B, mit Heranziehung von M; C. Pascal, *Poesia latina medievale* (Catania 1907), S. 139–141 aus Am N; Murray, *History* (s. zu CB 209), S. 515 f. aus B Di M N.

Lit.: Maßmann, S. 127; v. d. Linde (s. zu CB 209) 2,157; v. d. Lasa (s. zu CB 209), S. 87–89; Pascal, S. 88, 137, 139; Murray, S. 497, 503 f., 506, 515 f.; Süßmilch, S. 51; P. Lehmann, *Pseudo-antike Literatur des Mittelalters* (Leipzig-Berlin 1927), S. 15 u. 97, Anm. 77; H. M. Gamer, *Speculum* 29 (1954), 739 f., 748 f. — Zur Miniatur vgl. Einführung zur Faksimileausg., S. 33 Anm. 20.

Überschriften: LUDUS SCACORUM M (fol. 41^r ob. Rand von Joh. Aventin: Scacus siue latruncolorum); De ludo skakkorum Di; De l. scacorum Bl; Publii Ouidii Nasonis ars Scacorum incipit Wi; Ouidius Schacorum Of; Versus Ouidii de ludo Scachorum Fl; Schacorum (Nasonis tu *gestr.*), lector, Nasonis respice librum, Quem hic descripsi Ouidiusque fecit Vo. — Nachschriften: Explicit Ouidius de ludo scachorum Bd; Τελος Of.

In Di am r. Rande vom Schr. eine Anzahl von kurzen Hinweisen auf den Inhalt,

z. B. zu 3,1 De p̄. (*davor s expung.*) (= De pictura?), zu 4,1 De Ro. (= De rocho), zu 7,1 usw. De c. (= De captione), zu 18,1 De cō (= De conclusione?).

Orthographisches: scahaorum Zu; scachorum B Bd; scac- Bl Di E M Wi Wo; scacc- Re; scacch- Fl N; schac- Of Vo; schach- Am; skakk- Di (Üb.) — roch- Am B Bd E M Of Vo; rocc- Re Wo; rocch- Fl N; rhoc- Wi; roc- Bl; roco, aber rochus Di — alficus (vgl. *Gamer, S. 748f.*) B Di M Wo (5,1 l *nachgetr. vom Schr.?* M); alphicus Bl E Re Vo (5,1 h *korr. aus l*; 15,1 ph *korr. aus ? E*); afflicus, alficus Bd; alfinus, aficus N; arphilus Am Of Wi (15,1 alrphilus Am); arphilis Fl; aphinus, alphinus Pn — matt- B Di M Re Wi; mat- Wo; math- Of; mact- Fl N Vo; mactus, aber mattum E; vgl. zu 18,1f. — quattuor Fl; quatuor Am usw. — curit, opositum (auch Wo), sollus Am; falendo, beliger Wo — destra, mist- Vo Wo — ymis Bd E N Vo Wi; himis B.

1,1 vi, *Init. nicht ausgeführt* Bd Of — cupis N Vo; uult B; wlt Bl — nosc^e auch B, z. T. von der *Miniatur verdeckt*; discere α — 2 O vor Aud. *gestr. Bl*; Audiat, i von k¹ (?) *über expung.* e B; Audias Vo; Audi N — carmina Am B Fl Vo; carmen Pn.

2,1 Verbis Of — dicam sibi (m sibi *auf Ras. Fl*) B Di Fl M Pn Re; d. tibi α β Bl; pandam tibi E — letis Of — 2 varia . . . tabula Vo — sunt . . . bis β; sed . . . sunt Pn — loca sunt] color est B — sunt auch M.

3,1 Albificat Bl; Albelon Di — rubor Di — 2 aut² fehlt Pn — claucus B; clacus M Murray; flaucus Re; blaucus N Vo; albus Fl — pingintur (!) Bd — atque rubens Fl; aut varius α Re.

4,1 Imprimis Fl; Primo Pn — committit Am Of Wi; stat et qui Fl — sua bella Pn — minando Am Of Wi — 2 Stat milesque sequens Bd; Stat post hunc miles Pn — equus Bl N Of — ludrica Bd Bl E N; lubrica Am Of — iura, iur *auf Ras. Di*; iur a, *zwischen r und a Ras. B*; mira Bl; rura Fl — tenes B; tenet Pn.

5,1 Territus Di — alficus, *Varianten s. unter Orthogr.* — regine custos E — 2 so M; Qu. rex retinet Bl Di Fl N Wo Murray; Qu. r. residet Re; Rex qu. retinet B; Quartum rex retinet Am Bd Pn Vo Wi; Qu. r. detinet E; Quarta (*korr. aus Quarum*) rex r. Of — quinto Wi — sedes Bl; tenet β Fl.

6,1 Post procerum dictus N Vo; P. pr. ductus Fl — illos *zweimal* Wo; illum Pn; illo Of — prothorum Pn — reuocabitur (*korr. aus -catur vom Schr. M*) M N Murray; revocatur et Di Fl; revocatus et Re; renovatur et β Bl E(?) Of Pn; renov. Am B Wi — 2 Cedit et in unum turba procax peditum B; Turba prior peditum resilit ad medium E — Procedat ped. Wo; Precedit p. N Pn; Precedatque pedes Bd — turma Wo — velox Di M N Re Vo; ferox Pn; volans β Am Of Wi; volant Fl.

7,1 Stat] Sic Am Of Wi — a dextra β Am Of Pn Wi; indestra Vo; ad dextram Fl — et de] inde et N — Quem s.] Horum Pn — diversum] reclusum Wo — cernit et] c. in N; cernit et Wi; cernerit B — appositum Di.

8, 1/2 fehlt β — 1 si fehlt Di — quanta Bl — tabulam Bl — sibi tangere B Di E M Re; contingere Fl N; contigere Vo; pertingere Wi; pretingere Am; prestringere Of — summa Di M; summam B Bl Fl Re Murray; sumā Vo; summum Am E N Of Wi — 2 prerapit Pn; precipit Fl Re Vo; percipit Am Of Wi.

9,1 Vir] Vt Bl; Et B — regiferus Bd Bl Re Murray; tegiferus Wo; regiferus, g *wohl von h² übergeschr.* B; rege f. Pn — heret α B Di M Re; habet Bl; exit β E Fl — 2^b hinc rapit et rapitur E — hic Fl Vo — caput N — inde] in Pn; et deinde B1 — labat β B Di M Re; labit Fl Pn; levat α.

10,1 mouente Wo — pedites primi Wi — primi] Bini Re; spini? Pn — labantur Pn — 2 Et] Sic Am — tumidam Di — dat moriendo Vo; dant muniendo B; dantque mouendo Fl; dantque manendo N.

11,1 Per tab. sp. B — cum reditur ire Am — 2 sij dum Re — nichil] nil, *darüber chi von h²(?) B.*

12,1 capit (c aus r *korr.?* Fl) Di Fl Vo; rapti Bl — et] in N; *fehlt Bd* — capiendo Di — 2 Sepe est min. Of — minimis auch B; minimus Bl Schm; minimum Am; minus Vo — sociis . . . minimis β Di Fl — fallit Pn; falatur Of.

13,1 Bellior B — vor insignis *gestr. mg Bl* — celer *fehlt Of* — actus Vo — et armis β B Di Re; in armis α E Fl Pn; et a., *über et vom Schr.* vel in M — 2 Currit (*korr. aus Cernit*) eques rapidos quos sperat ante locos Fl; Cernit e. r. qu. petat arte l. β — equus α — rapidus, *korr. aus -is Of*; rabidus N — quo patet M Murray; qui patet, qui *expung.*, *darüber cui von k¹(?) B*; cum p. Pn; qua petit Di; qua potest Of; qui pater Bl — arte] certe Pn; usque Vo.

14,1 Accipit β Fl — sotius Am — laude car. Fl — 2 Teret Bd Of; Heret E; Certat N — insertur Pn — hinc . . . et Bd E Vo; hic . . . hic Am B — capit . . . rapitur Di; rapit . . . capitur Pn; rapit . . . rapitur N Vo.

15,1 trivius (t *korr. von h² aus l B*) β B M Of; trimus(?) Wi; trinus E Pe; tinius (?) Am; trenus Pn; curvus N; curnus Di; currus Vo; constat Fl — fronte corn. Pn — cornica Fl; uelud et fur Di — fronde Fl — 2 socios Of — diripit B — iuigi les, g *korr.*, *zwischen i und l Ras. B*; ingeniis Di.

16,1 Adampnis B; Ad numeris Wo; Adianus Pn; A minimis Bd; *Lücke in Fl* — minimi] minimis B Di; minimum Am — rapiuntur Am B E — 2 Sic mixti E M Murray; Sic mixti B; s. mixtis Di; s. mistis Wo; s. mixte Fl; s. mixta N Of Re Wi; s. mista Vo; s. mixto Am; Fit mixtum Pn; Sicut in his Bd — peditum . . . procerum Di — perit] ruit N Pn; ruit, *darüber perit vom Schr. Di*; uenit Fl; patet Bd; uelox Vo.

17,1 R. m. incauptus Bd; R. m. intactus Pn Wo; Rex remanet captus Vo — subtracta (sub- *korr. E*)] subtracta Re; subtractus Pn; subtenta Di — 2 substr. Re — nil ualet β Di Fl Pn; nil manet E M Re, *vorzuziehen ? Bi*; rex manet α B — stabula Pn.

18,1 est] et Am Fl Of Wi — matius ? M; mutus Bd; materas (?) Am — seruorum] seruatur Fl; sociorum N Vo — septum Pn; sectus Vo; fretus Wo; captus E — 2 *fehlt in N Vo* — mattum] uiatum, t *korr. aus c Bd* — nulla via E — paret Of.

In B ist angefügt:

Omnis enim „Mattum“ clamat, „mattum“ sibi, „mattum.“

Sic quoque ludatur denuo, si placeat.

v. 1 = v. 33 des *Schachgedichts* Sic (Cum, Hic) fit (sit) famosa (formosa) sine sanguine pugna iocosa. Si quis scacorum ludum . . . (Ludum scac. si quis . . .) (*gedr. u. a. Maßmann, a. a. O., S. 127; Murray, a. a. O., S. 517f.; Walther, Initia 3612, 3791, 7917, 8097, 10459, 17945.*)

In Wo schließt sich an:

Est commune mori, mors nulli parcat honori (*Walther, Prov. 7360*).

211.

1. Alte clamat Epicurus:
„venter satur est securus.
venter deus meus erit.
talem deum gula querit,
cuius templum est coquina,
in qua redolent divina.“

2. Ecce deus opportunus,
nullo tempore ieiunus,
ante cibum matutinum
ebrius eructat vinum,
5 cuius mensa et cratera
sunt beatitudo vera.

3. Cutis eius semper plena
velut uter et lagena;
iungit prandium cum cena,
unde pinguis rubet gena,
et, si quando surgit vena,
fortior est quam catena.
4. Sic religionis cultus
in ventre movet tumultus,
rugit venter in agone,
vinum pugnat cum medone;
vita felix otiosa,
circa ventrem operosa.

5. Venter inquit: "nichil curo
preter me. sic me procuro,
ut in pace in id ipsum
molliter gerens me ipsum
super potum, super escam
dormiam et requiescam."

B fol. 92^v „Item unde supra“ (s. Einl., S. 52*). *Geschr. von h², Üb., Init. usw. von h¹.* — Gedr.: *Grimm, Staufer*, S. 232; *DuMéril II*, S. 207 *Anm. (nach vor.)*; *Schm*, S. 72, nr. CLXXXVI; *Carm. cler.*, S. 31f. nr. 14; *Peiper, Gaud.*, S. 71f.; *Manitius-Ulich*, S. 98. — Nachdichtungen: *Mischke*, S. 151f.; *Ulich*, S. 99; *Eberle*, S. 487 (vgl. 576); *Naumann*, S. 30f.; *Whicher*, S. 248; *Langosch, Weib*, S. 23. — Lit.: *Wustmann*, S. 334; *Wallen-sköld*, S. 88, 92f., 95, 99, 103; *Meyer, GA* 1, 318; *Süßmilch*, S. 68; *Kossmann*, S. 21f.; *Spanke, Liederb.*, S. 251.

1, 2ff. nur v. 2 als Ausruf Epikurs aufgefaßt von Peiper — 3 bis 6 vgl. die Schilderung des Davus bei Matthäus von Vendôme, *Ars versificatoria* 53, v. 67f. (*Faral, Les arts poétiques du XIIe et XIIIe siècle*, S. 126) (Bi).

2, 3 cibum] scyphum Peiper.

3, 4 rubent iena B; korr. Schm.

4, 2 in ventre, t aus e korr. B; in Venere lasen Grimm und Schm; richtig Peiper — in agone, a korr. aus o B — 4 cum von k¹ übergeschr. B.

5, 3 (in pace usw.) und 6: Ps. 4, 9 — 5 et super (p verlängert und durchstr. von Korr. ?) escam B; super escam Schm.

211a.

Nu lebe ich mir alrest werde,
sit min sundeg ovge sihet
daz schone lant unde ovch div erde,
der man uil der eren gihet.
nu ist geschehen, des ih da bat,
ich pin chomen an die stat,
da got mennischlichen trat.

Verfasser: Walther von der Vogelweide; 1. Strophe des Palästinaliedes.

B fol. 92^v, unmittelbar hinter CB 211 (s. Einl., S. 52*). *Geschr. von h², Init. von h¹.* Danach gedr.: *Docen*², S. 207; *MSH* 3, 448 nr. XCI (nur Z. 1); *Schm*, S. 72, nr. CLXXXVIa (hinter CB 212); *Lüers*, S. 5; (*M bei Lachmann*). Sonstige Überlieferung:

2. A* = *Liederhs. A (Heidelberg, Pal. germ. 357, s. 13 ex., fol. 8^r; vgl. I, 2, XII)*. — 3. B* = *Liederhs. B (Stuttgart HB XIII.1, s. 14, S. 143; vgl. I, 2, XII)*. — 4. C* = *Liederhs. C (Heidelberg, Pal. germ. 848, s. 14, fol. 126^{rb}; vgl. I, 2, XII)*. — 5. E* = *Liederhs. des Michael de Leone (München, UB, Ms. 2° 731, s. 14, fol. 180^{rb}; vgl. I, 2, XII)*. — 6. Z* = *Münster i. W., Staatsarchiv, ms. VII 51, fol. 1^{r/v} (Pergamentdoppelbl., s. 14 med., mit einstimm. Melodie in Quadratnoten; Faks.: F. Jostes, ZfdA. 53 [1912], hinter S. 348; J. Schwietering, Die deutsche Literatur des Mittelalters [Handb. d. Literaturwissenschaft, hrsg. v. O. Walzel; Potsdam o. J.], Taf. XV, hinter S. 240; vgl. K. Plenio, Beitr. z. Gesch. d. dt. Spr. u. Lit. 42 [1917], 491 ff.); F. Gennrich, Aus der Formenwelt des Mittelalters (Langen 1962), S. 1, nr. 2.*

Neueste Ausg.: K. Lachmann-C. v. Kraus-H. Kuhn, *Die Gedichte Walthers von der Vogelweide*³³ (Berlin 1965), S. 18. — Lit.: W. Brauns, *ZfdA.* 73 (1936), 184, 187; P. Dronke, *Beitr. z. Gesch. d. dt. Spr. u. Lit.* 84 (Tübingen 1962), 181 A.; B. Kippenberg, *Der Rhythmus im Minnesang (Münchener Texte u. Untersuchungen z. dt. Lit. d. Mittelalters 3 [München 1962])*, S. 64–66, 226f.

Rein orthographische Varianten sind i. a. nicht aufgeführt. 1 so nur B; Nu alrest lebe ich mir werde A* Z*; Alrest lebe ich mir vil werde B*; Alrrest lebe ich mir werde C*; Alrrest sihe (aus sihe durch Ras.) ich m. w. E* — 2 sündeg, e über u von k¹ B — ovge, anscheinend ov in enger Verbindung (vgl. 3 ovch) h², o nachträglich rad. B — 3 schone, e über o von k¹ B; reine C*; raine B*; here A*; heilige E*; liebe Z* — 4 der B B* C*; dem A* E* M* — uil der eren A* B; so vil e. B* C*; al(?) der e. Z*; so vil tugende E* — 5 nu ist B Z*; mirst A*; mir ist E*; es ist B* C* — des A* B B* C* Z*; als E* — da nur B; sonst ie — 7 trat A* B B* C* M*; stat E*.

212.

I. Non iubeo quemquam sic perdere gaudia vite,
† Ut nimioque cibo debeat ipse mori.

II. Sume cibum modice; modico natura tenetur.
Sic corpus refice, ne mens ieiuna gravetur.

B fol. 93^r (s. Einl., S. 52*). *Geschr. von h², Init. von h¹.*

I (Walther, *Prov.* 17939) aus dem *Facetus, inc. Moribus et vita quisquis vult esse facetus (Walther, Initia 11220)*, von Seb. Brant hrsg. unter dem Titel „Liber Moreti docens mores iuvenum“ usw. (*Ioh. Knobloch, Argentinae*, 1508; zum Titel vgl. E. Zarncke in *Ber. über die Verhandl. d. Sächs. Akad. d. Wiss.* 15 [1863], 76f.), fol. a a 5^v; v. 2 mit dem Text *Quod nimio studio debeat ipse mori. In B also vielleicht parodistisch verändert.*

II seit dem 12. Jh. oft überliefert, einzeln und in Spruchsammlungen, s. Walther, *Prov.* 30642; dazu Erfurt, *Amplon.* O. 4, s. 14, fol. 99^v am Rand (*Schum, Exempla [Berlin 1882], Taf. 21 nr. 45*); Paris, *Lat.* 1862, s. 13/14, fol. 84^v (*Hinweis v. H. Mordek*). Als v. 1/2 einer Diätetik in Versen „Flos medicine abbreviatus“ (*L. Thorndike-P. Kibre, A Catalogue of Incipits of Mediaeval Scientific Writings in Latin*² [London 1963], Sp. 1535) verwendet. Innerhalb geschlossener Spruchsammlungen stehen beide V. im *Iocalis* (hrsg. von P. Lehmann, *Mitt. aus Hss.* 5 [MSB, phil.-hist. Kl. 1938, 4, 88]) als v. 848f.; im *Regimen moralitatis* (*Inkunabel o. O. u. J.*; *Copinger III* 5040; *München StB A. Lat. b.* 529), fol. 5^v; v. 1 allein im *Guiardinus* (*RF* 26, 445) als v. 505.

Gedr.: *Schm* S. 72 nr. CLXXXVIa; (II) *Werner, Sprichw.*, S. 95: S 186 (² S. 117: S 207) — Nachdichtung: *Pernwerth v. B.*, S. 145 — Lit.: *Hauréau, St. Bernard*, S. 16f. I, 1 perdere B (-ro *Schm*⁴) — u hinter uite. (von angefangenem ut = v. 2) B. II, 1 tenetur B; *Paris, Mazar.* 3875 (593), fol. 24^r; *Paris, Bibl. Nat., Lat.* 13468, fol. 131^r; *Regimen moral.*, fol. 5^v; fovetur die meisten Hss.

213.

1. Sperne lucrum, versat mentes insana cupido.
2. Fraude carete graves, ignari cedite doctis.
3. Lusuri nummos animos quoque ponere debent.
4. Irasci victos minime placet, optime frater.
5. Ludite securi, quibus es est semper in arca.
6. Si quis habens nummos venies, exhibis inanis.
7. Lusori cupido semper gravis exitus instat.
8. Sancta probis pax est; irasci desine victus.
9. Nullus ubique potest felici ludere dextra.
10. Inicio furias; ego sum tribus addita quarta.
11. Flecte truces animos, ut vere ludere possis.
12. Ponite mature bellum, precor, iraque cesset.

B fol. 93^r. *Geschr. von h², Init. von h¹. Gegenüber nr. 212 und 214 erheblich eingerückt, davor eine Zeile leer gelassen (s. Einl., S. 52*). Ohne Üb. Darauf, daß die regelmäßige Gruppe von 6 Buchst. auch aus zwei kurzen Wörtern gebildet werden kann, hat der Schreiber keine Rücksicht genommen; s. besonders v. 5. — Gedr.: *Schm*, S. 248, nr. 213.*

Die spätantiken „Carmina duodecim sapientum. I. Monosticha de ratione tabulae senis verbis et litteris“ (*Riese, Anthol. lat.*², nr. 495—506; *Baehrens, Poetae lat. min.* 4, 119f.) sind seit dem 9. Jh. in zahlreichen Hss. überliefert; s. *Riese* 2², 59 n. und *Walther, Initia* 18488. Hier nur die Abweichungen von B und *Schm* gegenüber *Rieses* Text (R).

2 carere B — ignari, i² korr. aus e B — ceddite (?), -dit- (vielleicht -ddit-) korr. B — docti B — 4 victos R; uites B *Schm* — 6 habens B; habet *Schm* — ueniens exhibit B *Schm* — 7 Lusori, ri von h² aus -rum (Abkürzung) korr. B — 10 Inicio B; Irrito *Schm* — 11 Flecte B wie *Vatic. Palat. Lat.* 487 s. 9 u. a. (s. *Riese, Baehrens*); sonst Plecte.

214.

- Si preceptorum superest tibi cura meorum,
 Parce, puer, nugis, dum rus colo tempore frugis.
 Prefigam metas, quales tua postulat etas;
 Quas si transgredieris, male de monitore mereris.
 Contempto strato summo te mane levato,
 Facque legendo moram quartam dumtaxat ad horam.

- Quinta sume cibum, vinum bibe, sed moderatum,
 Et pransus breviter dormi vel lude parumper.
 Postquam dormieris, sit mos tuus, ut mediteris.
 10 Que meditatus eris, tabulis dare ne pigriteris;
 Que dederis cere, spero quandoque videre.
 Miseris huc quedam, — facies, ut cetera credam.
 Post hec i lectum, cum legeris, ito comestum.
 Post sumptas escas, si iam monet hora, quiescas.
 15 Si tempus superest, post cenam ludere prodest.
 Sub tali meta constet tibi tota dieta.

Verfasser: *Marbod von Rennes*.

Überlieferung: 1. B fol. 93^{r/v}, ohne Üb., für die 1 Z. freigelassen ist (s. Einl., S. 52* f.). *Geschr. von h². Init. auf fol. 93^r (v. 1—4) von h¹, auf fol. 93^v Init. und Zeilenfüllsel von h². — 2. K = Kopenhagen, Kgl. Bibl. (früher UB), Ms. Fabric. 81 in 8^o, s. 12/13, aus *Liesborn*, fol. 46^r (vgl. *Lehmann, Hist. Vierteljahrschr.* 30 [1935], 32 = *Erforschung des Mittelalters* 4 [Stuttgart 1961], 293). Dahinter CB 2 (vgl. Tr). — 3. Le = Leiden, BPL 102, s. 12, aus *Egmond*, fol. 56^r, Üb.: Magister ad discipulum suum (kollat. von G. I. Lieftinck) — 4. M¹ = Clm 10751, im J. 1575 in Westfalen geschr., fol. 73^v/74^r. — 5. M² = Clm 18921, s. 14 (vgl. zu CB 194), fol. 6^r. — 6. Ma = Madrid, Bibl. del Rey, 2 E 5 s. 14, fol. 9^v, Üb.: Incipit de bona gubernacione hominis (W. v. Hartel, *Bibl. patrum latinorum Hispaniensis*, S. 469; *Nachforschungen nach der Hs.*, die L. Bieler 1968 anstellte, blieben erfolglos). — 7. Pa = Paris, Bibl. Nat., Lat. 8499, s. 12, fol. 63 (kollat. von G. Glauche). — 8. To = Tours 890, s. 12 ex., aus S. Gatiens, Tours, fol. 110^r, im zweiten Weltkrieg verbrannt (die Hs. lag dem unzuverlässigen Druck von A. Beaugendre 1708 zugrunde; vgl. A. Wilmar, *Rev. Bén.* 48 [1936], 39). — 9. Tr = Trier, Dombibl. 93, s. 12, aus *Abdinghof*, fol. 23^v. Dahinter CB 2 (vgl. K). Nachgeprüft von R. Kottje. — 10. Vo = Vornau 33 (alt CXI), s. 12, fol. 52^r (kollat. von P. Pius Fank). — 11. Ferner aufgenommen in Po = Poleticon, ein moralisches Florileg in 10 Büchern, als lib. IX c. 46 „De dieta studentium“ (kollat. nach der Hs. Göttingen, Philol. 130, vom J. 1366, hier fol. 131^v, von Dr. Marita Kremer; zu dem Werk vgl. E. Voigt, *Ysengrimus* [Halle 1884], S. CXXI ff.; zum Titel P. Lehmann, *Erforschung des Mittelalters* 5 [Stuttgart 1962], 48); gedruckt seit ca. 1480, meist unter dem Titel „Flores poetarum de virtutibus et vitiis“ (Fp; benützte Ausgaben: ¹ Delft 1487, Hain 7178; ² 1490 s. l., Hain 7179; Lesarten in Auswahl).*

Gedr.: *Alte Ausgaben s. oben Fp; Hildeberti Opera ed. Beaugendre (Paris 1708), col. 1623 (= Migne PL 171, 1724 AB) (aus To); Schm*, S. 73, nr. CLXXXVIII; *Dümmler, NA* 1 (1876), 181. — Lit.: *Manitius, LG* 3, 727; *Raby, History* 1, 336f. — *Walther, Initia* 17859; *Prov.* 28852a.

1 deorum, d von and. *Hand auf Ras.* von m B — 2 cum Po (Fp^{1 2}) — 3 Prefigas Vo; Prefigo Le — quales, les von and. *Hand auf Ras.* B — postulet M¹ — 4 transgredior, danach Lücke B (transgredieris *Schm*); transgredieris M²; transgredieris Pa — mala Le — 5 Cont. stratu M²; Stratu cont. B — te] de Pa — mane, n korr. B — 7 Quarta Pa — summe B — vinum von k¹ über gestr. buinum (b expung., u¹ korr. aus il) B — 11 dediscere To(?) — spero] speres Po (Fp^{1 2}); vellem Pa — 12 fehlt K M¹ Pa Tr Po (Fp^{1 2}) — huc] ut B — quidam M² — 13 in lectum B (registum *Schm*) Le M² Vo; illectum K Tr — legeris] legens Vo — 14 manet Vo — 16 constat Fp¹ To (?) (zu constet korr. Le).

Incipit Officium lusorum.

I. <Introitus:> Lugeamus omnes in Decio, diem mestum deplorantes pro dolore omnium lusorum: de quorum nuditate gaudent Decii et collaudant filium Bacchi. Versus: Maledicant Decio in omni tempore; semper fraus eius in ore meo.

II. Fraus vobis!

Tibi leccatori!

III. *Oratio*: Ornemus! Deus, qui nos concedis trium Deciorum maleficia colere: da nobis in eterna tristitia de eorum societate lugere. Per

IV. *Epistola*: Lectio actuum apopholorum. In diebus illis multitudinis ludentium erat cor unum et tunica nulla, et hiems erat, et iactabant vestimenta secus pedes accomodantis, qui vocabatur Landrus. Landrus autem erat plenus pecunia et fenore et faciebat damna magna in oculis accomodans singulis, prout cuiusque vestimenta valebant.

V. *Graduale*: Iacta cogitatum tuum in Decio, et ipse te destruet. Versus: Dum clamarem ad Decium, exaudivit vocem meam et eripuit vestem meam a lusoribus iniquis.

VI. Alleluia. Versus: Mirabilis vita et laudabilis nichil.

VII. *Sequentia*:

1. Victime novali zynke ses
immolent Deciani.

2^a. Ses zinke abstraxit vestes,
equum, cappam et pelles
abstraxit confestim
a possessore.

3^a. Nunc clamat: „O Fortuna,
quid fecisti pessima?
Vestitum cito nudasti
et divitem egeno coequasti.

4^a. Credendum est
magis soli
ses zinke quatter veraci
quam dri tus es
ictu fallaci.

2^b. Mors et sortita duello
confluxere mirando,
tandem tres Decii
vicerunt illum.

3^b. Per tres falsos testes
abstraxisti vestes.
Ses zinke surgant, spes mea!
Precedant cito in † tabulea!“

4^b. Scimus istos
abstraxisse
vestes lusoribus vere.
Tu nobis victor
ses, miserere!

VIII. *Evangelium*: Sequentia falsi evangelii secundum marcam argenti. Fraus tibi Decie! Cum sero esset una gens lusorum, venit Decius in medio eorum et dixit: „Fraus vobis! Nolite cessare ludere. Pro dolore enim vestro missus sum

ad vos.“ Primas autem, qui dicitur Vilissimus, non erat cum eis, quando venit Decius. Dixerunt autem alii discipuli: „Vidimus Decium.“ Qui dixit eis: „Nisi mittam os meum in locum peccarii, ut bibam, non credam.“ Primas autem, qui dicitur Vilissimus, iactabat decem, alius duodecim, tertius vero quinque. Et qui quinque proiecerat, exhausit bursam et nudus ab aliis se abscondit.

IX. *Offertorium*: Loculum humilem salvum facies, Decie, et oculos lusorum erue, Decie.

X. Humiliate vos, avari, ad maledictionem!

XI. *Oratio*: Ornemus! Effunde, domine, iram tuam super avaros et tenaces, qui iuxta culum ferunt sacculum, et cum habuerint denarium, reponunt eum inclusum, donec vertatur in augmentum et germinet centum. Pereat! Hic est frater pravitatis, filius iniquitatis, † fixura scamni, † genus nescitandi, † visinat amare, quando timet nummum dare. Pereat! Quod ille eis maledictionem prestare dignetur, qui Zacheo benedictionem tribuit et diviti avaro guttam aque denegavit. Amen.

XII. Et maledictio dei patris omnipotentis descendat super eos!

XIII. *Communio*: Mirabantur omnes inter se, quod Decius abstraxerat cuilibet vestes.

B fol. 93^v–94^v (s. Einl., S. 53*). *Geschr. und rubriziert von h², mit Zwischenräumen für reichere Melismen. Von den Gesangsteilen sind Introitus, Gruß, Graduale, Alleluia, Sequenz und Offertorium von n¹ (wohl = h¹) vollst. neumiert (Sn, Einl., S. 63*). Von anderen Händen sind die Communio und Teile der Orationen und Lektionen, besonders Eingangs- und Schlußformeln, mit Neumen versehen (n², s. Einl., S. 65*).*

Gedr.: Grimm, *Staufer*, S. 232; *Schm*, S. 248–250 nr. 189; *Lehmann, Parodistische Texte*, S. 68 f. (= *Parodie*², S. 247–249); G. Vecchi, *Poesia latina medievale* (Parma 1952), S. 250 f. (nur die Sequenz mit Übers.).

Lit.: *Hubatsch*, S. 78 ff.; A. Franz, *Die Messe im deutschen Mittelalter* (Freiburg 1902), S. 755–758; *Süßmilch*, S. 77 f., 84; *Müller*, S. 218–221; *Lehmann, Parodie*, S. 199–204 (2 S. 145–148).

Gelegentlich zum Vergleich herangezogene Texte: E = *Clm* 14654, s. 15 (aus *St. Emmeram, Regensburg*), fol. 245^v–248^r (gedr.: *Lehmann, Parodie*², S. 241–247); H = *Halberstadt, Domgymn.*, Ms. 71, s. 15 (gedr.: *W. Wattenbach, Anz. f. Kunde d. deutschen Vorzeit* N. F. 25 [1878], 316 ff.; kollat. bei *Lehmann, Parod. Texte*, S. 59–67 [= *Parodie*², S. 233–241]); L¹ = *London, BM, Harl.* 913, s. 14 II. Hälfte, fol. 13^v–14^v „Missa de potatoribus“ (gedr.: *Th. Wright-J. O. Halliwell, Reliquiae antiquae* 2 [London 1845], 208 ff.; *Lehmann, a. a. O.*, S. 59–67 [= *Parodie*², S. 233–241]); L² = *ebd.*, *Harl.* 2851, s. 14 II. Hälfte, fol. 151^r–152^r „Missa Gulonis“ (gedr.: *Wright-Halliwell* 2, 208 ff.; kollat. bei *Lehmann, a. a. O.*, S. 59–67 [= *Parodie*², S. 233–241]); Pa = *Vatic. Pal. Lat.* 719, s. 15, fol. 50^v–51^r „Potatorum missa“ (gedr.: *F. Novati, Studi critici e letterari, La parodia sacra* [Turin 1889], S. 289 ff.; A. Franz, *Die Messe im deutschen Mittelalter* [Freiburg i. Br. 1902], S. 755–758; *Lehmann, a. a. O.*, S. 59–67 [= *Parodie*², S. 233–241]). — *Weitere Missae potatorum et lusorum*: *Clm* 388, s. 16, fol. 108^v (gedr.: *Lehmann, Parodie*², S. 249 f.); *Clm* 10751, vom J. 1575, fol. 204 (gedr.:

Wattenbach, *Anz. f. Kunde d. deutschen Vorzeit*, N.F. 15 [1868], 134f.; kollat. Lehmann, *Parod. Texte*, S. 59–67 [= *Parodie*², S. 233–241]; Zürich, C. 101, s. 15, fol. 76^r (gedr.: Werner, *Beiträge*, S. 160, vgl. 211; kollat. Lehmann, *a. a. O.*, S. 59–67 [= *Parodie*², S. 233–241]); Wittingau (Třeboň), *Státní Archiv*, A 7, s. 15, fol. 147^v (gedr.: J. Feifalik in *Sitzungsber. d. Wiener Akad.* 36 [1861], 174f.); Aarau, C. bibl. Wb 59q (Sammelband aus Wettingen), *Eintrag von 1691* (gedr. Werner, *Beiträge*, S. 211f.).

Orthographisches (in B): bachi, Epystola, hyemps, dampna, ewangelium usw., bictu (VII, 4^a, 5), fixura (XI).

Nachweise der parodierten Texte bei Lehmann, vermehrt und präzisiert von W. Lipphardt, von letzterem auch z. T. Angaben über die Melodien.

I mestum, vgl. die Parodien; festum B.

Parodie des Introitus in festo Omnium Sanctorum, dessen Melodie genau befolgt wird: Gaudeamus omnes in Domino, diem festum celebrantes sub honore sanctorum omnium: de quorum sollemnitate gaudent angeli, et collaudant filium Dei. Der Versus parodiert Ps. 33, 2: Benedicam Dominum in omni tempore: semper laus eius in ore meo; nach Ausweis der Neumen in der Messpsalmodie des Protus authenticus gesungen. — Vgl. H L¹ L² Pa (Lehmann, *Parod. Texte*, S. 61; Par.², S. 235) — diem mestum alle.

II Entspricht dem Bischofsgruß 'Pax vobis' und dem Gegengruß der Gemeinde (vgl. J. Jungmann, *Missarum Sollemnia 1* [Wien 1949], 450f.). Beides neumiert.

III de über expung. et, von h²? B.

Statt dieser Orationsparodie steht in L¹ vor der Epistel ein dem hier am unt. Rand von fol. 93^v nachgetragenes (s. CB 215 a) entsprechendes Gebet (Lehmann, *Parod. Texte*, S. 62; Par.², S. 235).

IV iacta, ^{bant} (die letzte Silbe wohl von h² selbst nachgetr.) B — uestimenta (2), a von k¹ über expung. -is B.

Parodie von Act. ap. 4, 32–35; zu apophororum der Üb. s. *Mittelat. Wörterbuch* s. v. — Vgl. H L¹ L² Pa (Lehmann, *Parod. Texte*, S. 62f.; Par.², S. 236) — quidam Londrum nomine L¹ L².

V Parodie des Graduale (nach Ps. 54, 23. 17. 19): Iacta cogitatum tuum in Domino et ipse te enutrit. Versus: Dum clamarem ad Dominum, exaudivit vocem meam ab his, qui appropinquant mihi (Miss. Romanum von 1474 [Henry Bradshaw Society 17, 1889]: Fer. 5 post Cineres, Fer. 3 post Dom. 2 Quadrag., Dom. 3 post Pent.); die Melodie ist die des Vorbildes. — Vgl. H L¹ L² Pa (Lehmann, *Parod. Texte*, S. 63; Par.², S. 236); E (Par.², S. 243, 66ff.).

VI Nach Text und Melodie Parodie des Alleluia-Verses Mirabilis Dominus noster in sanctis suis (im Mittelalter „In nataliciis plurimorum martyrum“ [Miss. Romanum von 1474, 425]; jetzt „In festo Marii etc.“ [19. Jan.]).

VII 2^b, 1 Mors est sortita, est von k¹ über expung. et B, kaum richtig; Sors et sortita vermutet Sedgwick — 3^a, 1 Nunc, N auf Ras. B — 4^a, 5 ^h, ictu, ^h vielleicht von h² B.

Parodie der Ostersequenz Victime paschali laudes. Dieser Text von B scheint mit seinen Wiederholungen (2^a, 1 und 3; 3^b, 2; 4^b, 2f.) und offensichtlichen Korruptelen (2^b, 1; 3^b, 4) eine einer ursprünglichen Parodie — deren es mehrere gegeben haben kann — schon fernstehende, vielleicht zersungene und wiederaufgefüllte Fassung zu sein. Mit 3^a, 2 vgl. CB 222 quid fecisti, sors turpissima. Melodie ähnlich der von H. Sievers, *Die lateinischen liturgischen Osterspiele der Stiftskirche St. Blasien zu Braunschweig* (Diss. Würzburg 1936), S. 54 gedr. deutschen Form.

Zum Vergleich steht hier die einzige sonst bekannte Parodie der Sequenz aus E, die besonders in 1, 2; 3^b, 3f.; 4^a verwandt erscheint (gegenüber dem Druck bei Lehmann, Par.², S. 244 aus der Hs. verbessert; Reihenfolge in E: 1, 2^b, 2^a, 3^a usw.):

1. Victime Paschali fraudes
ymolent Deciani.

- | | |
|---|--|
| 2 ^a . Nummus redemit vestes,
quas abstraxerint falsi testes;
reconciliantur
leccatores. | 2 ^b . Sors et vina duello
convenere ludendo;
qui minus donabat,
vestes exuat. |
| 3 ^a . Dic nobis, nude,
quis traxit vestes a te?
Fraudator quidam lusorum,
qui furatur de tribus Deciorum. | 3 ^b . Bachus est testis,
pallium et vestis.
Surrexit cinick taus, spes mea,
precedet taus ess in alea. |
| 4 ^a . Credendum est
magis . . .
ter quater zinck veraci
quam virzechen augen
semper fallaci. | 4 ^b . Scimus zinck taus
surrexisse
ex taxillis vere,
tu nobis, taus ess,
nunc miserere. |

VIII Et qui quinque, qui von and. Hand über der Zeile B.

Parodie nach Ioh. 20, 19. 21. 24f.; Schluß vielleicht nach Matth. 13, 8 (Lehmann).

IX Parodie des Offertorium (nach Ps. 17, 28): Populum humilem salvum facies, Domine, et oculos superborum humiliabis: quoniam quis Deus praeter te, Domine? (Miss. Rom. 1474: Fer. 6. post Dom. 4. in Quadrag., Dom. 3 post Pent.). Melodie entspricht der des Off.

X Parodie des Rufes, der dem von den Bischöfen an Festen erteilten Segen vorausgeht: Humiliate vos ad benedictionem (vgl. J. Jungmann, *Missarum Sollemnia 2* [Wien 1949], 358f.).

XI fixura scamni B; fictura sc. „Bankert“? Meyer; fissura sc. ? Bi — genus nescitandi B; gens nescia dandi konjiz. Sedgwick — uisinat amare B; desinat amare Sedgwick; visinat mit mhd. winsen, winseln zusammenzubringen? Bi — amen am rechten Rand scheint nachgetr. B.

Orationsparodie im Anschluß an Ps. 78.6.

XII Parodie des seit Durandus bezeugten, aber sichtlich älteren Schlußsatzes der Benedictio episcopalis: Et benedictio Dei Patris omnipotentis et Filii et Spiritus sancti descendat super vos et maneat semper (Jungmann, *a. a. O.* 2, 358).

XIII Parodie der Communio: Mirabantur omnes de his, quae procedebant de ore Dei (Dom. 3.—6. post Epiph.); Melodie (von and. Hand eingetr. als bei den übrigen Gesangstexten) stimmt mit der einfacheren der zwei im Graduale von Laon (Cod. 239; Paléographie musicale 10, S. 25) überlieferten Melodien überein.

215 a.

Omnipotens sempiterna deus, qui inter rusticos et clericos magnam discordiam seminasti, presta, quesumus, de laboribus eorum vivere, de mulieribus ipsorum uti et de morte dictorum semper gaudere.

B fol. 93^v am unt. Rande. Geschr. von h¹¹, dem Rubrikator von fol. 107ff. (Sn, Einl., S. 56*; Bi, Einl. zur Faksimileausg., S. 6f.), als Nachtrag zu der Meßparodie, dann rad. — Gedr.: Schm., S. 249, Anm. — Lit.: Süßmilch, S. 84.

dictorum B; Deciorum Schm.

Ähnliche Texte stehen in anderen Messparodien vor der Epistel (L¹, s. zu Nr. 215) (Lehmann, Parod. Texte, S. 62; Par.², S. 235), nach der Communio (E: Par.², S. 247; Pa Z: Parod. Texte, S. 67; Par.², S. 239) oder als Kollekte (Wi: Feifalik in Sitzungsber. d. Wiener Akad. 36 [1861], 175). Mit L¹ nahe verwandt Paris, Bibl. Nat., Fr. 10988 (Hs. des Pierre Amer, gest. 1484), fol. 194^v (abgeschrieben von H. Mordek). Vgl. auch Werner, Beitr., S. 212.

216.

1. Tempus hoc letitie,
dies festus hodie!
omnes debent psallere
et cantilenas promere
et affectu pectoris
et toto gestu corporis
et scolares maxime,
qui festa colunt optime.

5

2. Stilus nam et tabule
sunt feriales epule
et Nasonis carmina
vel aliorum pagina.

quicquid agant alii, iuvenes amemus
et cum turba plurium ludum celebremus.

5

B fol. 94^v/95^r „VNDE SVpra“ (s. Einl., S. 53*). Geschr. von h², Üb. und Init. von h¹. Am l. Rande vor der Eingangszeile das Zeichen Λ. — Gedr.: Schm, S. 250f., nr. 190; DuMéril, Orig., S. 37, A. 1 (nach Schm); Carm. cler., S. 3f., nr. 2 (in 4 Str., mit willkürlicher Kürzung von Zeilen); Peiper, Gaud., S. 9 (in 4 Str.; 1—3 [hier bis 2,4] auf lauter 7-Silber zugestutzt); ManitiuS-Ulich, S. 14; Herkenrath, Schol. S. 32 nr. 23; Beck, S. 69.

Nachdichtungen: Pernwerth v. B., S. 45; Corradini, S. 272f.; Mischke, S. 61f.; Ulich, S. 15; Whicher, S. 222f.; J. Lindsay, S. 203.

Lit.: DuMéril, a. a. O.; Süßmilch, S. 20, 94; Spanke, ZfomPh. 49 (1929) 201 (= Der dt. Minnesang. Hrsg. v. H. Fromm [Darmstadt 1961], S. 272); oben I, 2, S. 313 (zu CB 88).

2,6 plurium (?) Sn; plurimum B; plurima Schm.

217.

1. Iocundemur, socii,
sectatores otii!
nostra pangant ora

cantica sonora,
ut laudemus dignos laude
virtuosos et carentes fraude!

5

Refl. O et o
cum iubilo
largos laudet nostra contio!

2. Ad honorem hospitis,
cuius festum colitis,
canite benigne
carmen laudis digne!

merorem repudiemus
et psallentes omnes intonemus:
Refl. O et o ...

5

3. „Invidos hypocritas
mortis premat gravitas!
pereant fallaces
et viri mendaces,

munus qui negant promissum,
puniendi ruant in abyssum!“
Refl. O et o ...

5

B fol. 95^r „Item Al.“ (s. Einl., S. 53*). Geschr. von h², Üb., Init. usw. von h¹; am r. Rande oberhalb der Eingangszeile das Zeichen Λ. — Gedr.: Schm, S. 251, nr. 191; Carm. cler., S. 10 nr. 4; Peiper, Gaud. S. 30; Herkenrath, Schol., S. 19, nr. 8. — Nachdichtungen: Pernwerth v. B., S. 57; Mischke, S. 87f. — Lit.: Patzig, ZfdA. 36 (1892), 191; Schreiber, S. 155, 166, 174—176; Meyer, GA 1, 289; Allen², S. 317.

Orthographisches: ypocritas.

1,6 fraude, f einkorr., r aus l (wohl von h¹) B.

3,2 premat B — grauitas, a² verdeutlicht B.

218.

1. Audientes audiant:
diu schande uert al uber daz lant
querens viles et tenaces.
si hat sich uermezzen des,
quod velit assumere
di bosen herren, swie ez erge,
ad perdendum in Dothaim.
nu hin, nu hin, nu hin, nu hin.

5

2. O liberales clerici,
nu merchant rehte, wi deme si:
 date, vobis dabitur,
ir sult lan offen iwer tur
 vagis et egentibus, 5
so gewinnet ir daz himel hus
 et in perenni gaudio
alsus, also, alsus, also.
3. Sicut cribratur triticum,
also wil ih die herren tun:
 liberales dum cribro,
die bosen risent in daz stro;
 viles sunt zizania, 5
daz si der tieuel alle erslahæ
 et ut in evum pereant.
avoy, avoy, alez avanz!
4. Rusticales clerici
 semper sunt famelici.
die geheizent unde lobent uil
unde lovfēn hin zer schanden zil.
 quisque colit et amat, 5
daz in sin art geleret hat;
 natura vim non patitur.
hin vur, hin vur, hin vur, hin vur!

B fol. 95^{r/v} „VNDE SVpra“. *Geschr. von h², Üb. usw. von h¹*. — Gedr.: *Docen², S. 207f.*; *danach DuMéril I, S. 101, Anm.*; *Soltau, 100 altddeutsche Volkslieder (1) nr. 2, 41f.*; *MSH 3, 448, nr. XCII u. S. 882*; *Grimm, Staufer, S. 233*; *Schm, S. 73f., nr. CXCII*; *Wackernagel, Altddeutsches Lesebuch⁵, Sp. 396f.*; *Lüers, S. 5f.*; *Hoffmann von Fallersleben, In dulci iubilo (Hannover 1854), S. 33 nr. 6, vgl. S. 5f.* — Lit.: *Meyer, GA 1, 249 und 3, 89*; *Süßmilch, S. 71*; *Sn, GRM 14 (1926), 429*; *Spanke, Liederb., S. 251*; *ders., ZfomPh. 49 (1929), 201 (= Der deutsche Minnesang [Darmstadt 1961], S. 272).*

Von anderer Hand (meist sicher von k¹) die übergeschriebenen Buchstaben: 1, 2 über — 2, 4 sult — 6 hūs — 7 inperⁿenni — 3, 2 tūn — 4 bösen — 4, 8 viermal vur; ebenso der Circumflex 1, 6 ergē und die i-Striche.

1, 7 dothaim (häufige Variante in Gen. 37, 17 usw.) B; Dothain Schm — 8 nur dreimal nu hin B; von DuMéril u. a. ergänzt.

2, 2 wideme, e² expung. B.

3, 8 avanz, von and. Hand korr. zu -t B.

4, 4 lovfēn B („Schreibfehler statt -ent oder Konjunktiv?“ Sn).

219.

1. Cum „In orbem universum“ decantatur „ite“,
 sacerdotes ambulat, currunt cenobite
 et ab evangelio iam surgunt levite,
 sectam nostram subeunt, que salus est vite.
2. In secta nostra scriptum est: „omnia probate!“
 vitam nostram optime vos considerate,
 contra pravos clericos vos perseverate,
 qui non large tribuunt vobis in caritate!
3. Marchiones, Bawari, Saxones, Australes,
 quotquot estis nobiles, vos precor sodales,
 auribus percipite novas decretales:
 quod avari pereant et non liberales.
4. Et nos misericordie nunc sumus auctores,
 quia nos recipimus magnos et minores;
 recipimus et divites et pauperiores,
 quos devoti monachi dimittunt extra fores.
5. Nos recipimus monachum cum rasa corona
 et si venerit presbyter cum sua matrona,
 magistrum cum pueris, virum cum persona,
 scolarem libentius tectum veste bona.
6. Secta nostra recipit iustos et iniustos,
 † claudos et debiles senio combustos

7. Bellosos, pacificos, mites et insanos,
 Boemos, Teutonicos, Sclavos et Romanos,
 stature mediocres, gigantes et nanos,
 in personis humiles et econtra vanos.
8. Ordo procul dubio noster secta vocatur,
 quam diversi generis populus sectatur;
 ergo „hic“ et „hec“ et „hoc“ ei preponatur,
 quod sit omnis generis, qui tot hospitatur.
9. De vagorum ordine dico vobis iura,
 quorum vita nobilis, dulcis est natura,
 quos delectat amplius pinguis assatura
 severa quam faciat hordei mensura.



10. Ordo noster prohibet matutinas plane.
sunt quedam phantasmata, que vagantur mane,
per que nobis veniunt visiones vane.
si quis tunc surrexerit, non est mentis sane.
11. Ordo noster prohibet semper matutinas,
sed statim, cum surgimus, querimus popinas;
illuc ferri facimus vinum et gallinas.
nil hic expavescimus preter Hashardi minas.
12. Ordo noster prohibet uti dupla veste;
tunicam qui recipit, ut vadat honeste,
pallium mox reiicit. Decio conteste
cingulum huic detrahit ludus manifeste.
13. Quod de summis dicitur, in imis teneatur;
camisia qui fruitur, braxis non utatur.
caliga si sequitur, calceus non feratur.
nam qui hoc transgreditur, excommunicatur.
14. Nemo prorsus exeat hospitium ieiunus
et, si pauper fuerit, semper petat munus.
incrementum recipit sepe nummus unus,
cum ad ludum sederit lusor opportunus.
15. Nemo in itinere contrarius sit ventis
nec a paupertate ferat vultum condolentis,
sed proponat sibi spem semper confidentis.
nam post grande malum sors sequitur gaudentis.
16. Ad quos perveneritis, dicatis eis, quare:
singulorum cupitis mores exprobrare;
„reprobare reprobos et probos probare
et probos ab improbis veni segregare!“

Überlieferung: 1. B fol. 95^v–96^v. „Item“ (s. Einl., S. 53*). *Geschr. von h¹, einschließlich der Init. Lücken vor Str. 2* (In secta nostra; ca. 7 Buchst.) und 9 (De vagorum ordine; zwei halbe Zeilen, ohne Rasur); *Sn dachte an Aussparung für Regiebemerkungen.* — Str. 9, 10 und 12 sind wiederverwendet als Str. a, b, c in dem spätmittelalterlichen Lied mit dem Anfang De vagorum ordine (s. unten; betr. Str. 4 vgl. unten zu We). Überliefert in wechselnder Zusammensetzung und Reihenfolge der Strophen in: 2. Lz = Leipzig, Univ.-Bibl. 1250 (nicht: 1235 [Bolte]), s. 15, fol. 33^r. Eine Photographie vermittelte O. Prinz. — 3. M = Clm 18910, s. 15, aus Tegernsee (dorthin als Geschenk von fr. Mathias, vor 1498), fol. 193^v. Üb. „Statuta lenonum.“ — 4. Pr = Prag, NUB, V G 17 (969), s. 15 (nach 1422), fol. 96^v (hier nach Lehmann und Bolte). — 5. Vo = Volterra, Bibl. Guarnacci 8653, s. 14, fol. 13^v/14^r, offenbar von einem italienischen Schreiber, der den Text aus Deutschland mitgebracht haben kann (s. zu CB 191 App.). 4 Strophen,

unabgesetzt hinter dem Trinklied Meum est propositum. Nach Suttina. — 6. We = ehem. Wernigerode, Gräfl. Stolbergische Bibl., Zb 4 m, s. 15, fol. 140^r; z. Zt. verschollen. Hier auch ein Konglomerat aus Str. 4 und 3 neuen Zeilen. Nach Bolte. — 7. Wi = Wittingau (Třeboň), Státní Archiv, A 7, s. 15, fol. 147^v. Nach Feifalik. — 8. K = Kopenhagen, AM 622 4^o, ca. 1550, aus Island, p. 12. Str. i als Str. 5 in dem Trinklied Meum est propositum (s. CB 191 App.). Nach dem Druck von P. Lehmann in MSB, Phil.-hist. Abt. 1937, 7, 119f. (wiederholt: *Erforschung des Mittelalters* 5 [1962], 426f.). — 9. Str. 9,1 und 9,4 erscheinen in der „Regula b. Libertini ordinis“ (hrsg. von Flacius Illyricus: *Fl³*, S. 488f.; *Fl⁴*, S. 498f.) als Z. 24f.

Strophenfolge in den Handschriften (einschließlich der Strophen von De vagorum ordine: a bis q):

B: 1, 2, 4, 5, 3, 6, 7, 9, 10, 11, 8, 12–16.

Lz: 9(a), 10(b), c (vgl. 12), d–h, k, i, l–n.

M: 9(a), 1, h, i (v. 1/2), k (v. 1/2), c (vgl. 12), o, n.

Pr: 9(a), m, i, c (vgl. 12), n, h.

Vo: d, e, f, l.

We: 9(a), p, 10(b), c (vgl. 12), 4 (erweitert), n, q.

Wi: d, 9(a), h, l, i, k, g, 10 (b), m (in zwei Fassungen), n.

Gedr.: Grimm, *Staufer*, S. 233; L. Uhland, *Alte hoch- und niederdeutsche Volkslieder* (Stuttgart 1844/5), S. 959–961; *Schm* S. 251–253 nr. 193; Feifalik in *Sitzungsber. d. Wiener Akad.* 36 (1861), 176f. (aus Wi); *Carm. cler.*, S. 5–9 nr. 3; Peiper, *Gaud.* S. 3 (überall gewaltsam reguläre Vagantenstr. hergestellt, Str. 6 ergänzt); Straccali, S. 28–30; L. Suttina, *Studi Medievali* 2 (1906/7), 567 (Plen. temp. aus Vo); Bojunga, S. 37f.; Lehmann, *Neophil.* 9 (1924), 129f. (De vag. ord. aus B Lz Pr Wi); J. Bolte in *Sitzungsber. d. preuss. Akad. d. Wiss.* 1928, phil.-hist. Kl., S. 644–646 (dass. aus B Lz M Pr We Wi; die Lesungen für We unzuverlässig); Manitius-Ulich, S. 68 ff.

Nachdichtungen: Giesebrecht, S. 12–14; Laistner, *Gol.*, S. 1–6 nr. 1; Pernwerth v. B., S. 63; Mischke, S. 198f.; Symonds, S. 50–55; Ulich, S. 99; J. Lindsay, S. 191–195; Zeydel, S. 49; Corradini, S. 55–60; Mertlík-Krátký, S. 17; franz. Übers.: Dobiache, S. 197–201.

Lit.: Giesebrecht, s.o.; Straccali, S. 28–30; Hubatsch, S. 39f.; Martin, S. 60; Patzig, *ZfdA.* 36 (1892), 202; Ronca, S. 148f.; Schreiber, S. 80–84; Süßmilch, S. 16f., 24; Frantzen, *Neophilologus* 5 (1920), 66; Lehmann, *Parodie*, S. 221–228, ² 161–167; ders., *Blätter f. d. bayer. Gymnasialschulwesen* 59 (1923), 195; ders., *Neophilologus* 9 (1924), 127–131; Bolte (s.o.), 625–655; Walther, *Jahresber. f. germ. Phil.* 50 (1928), 236; Meyer bei Hilka in *Abh. d. Ges. d. Wiss. zu Göttingen, Phil.-hist. Kl.*, N.F. 21, 3 (1928), 18 *Anm.* (zu hic, hec, hoc); Allen², S. 280; Dobiache, S. 197; J. Vilikoušský, *Latinská poesie žákoušká v Čechách* (Pressburg 1932), S. 209–211 (63–65); K. Polheim in *Corona Querneae, Festgabe f. K. Strecker* (Leipzig 1941), 56; Sn, Einl., S. 82*; Raby, *Hist.* 2, 277f.; H. Naumann, *Der altsprachliche Unterricht* 10 (1969), 98.

Orthographisches: (B:) ewangelio, karitate, gnanos, ordei, fantasmata; (Lz Pr:) pigwis, (M:) piguis.

Anordnung der Strophen in dieser Ausgabe entsprechend den Vorschlag von Lehmann (Neophil. 9), der freilich Str. 16 abtrennt; bei Peiper, *Gaud.*: 1–5. 6 (ergänzt). 7. 9. 8. 10–16; von Frantzen vorgeschlagen: 1. 2. 4. 5. 3. 6–16. — Silbenzusatz tritt besonders häufig in der 1. Zeile der Strophen auf (1. 2. 4. 5. 11. 13 ff.), doch ohne Regel.

1,1 vgl. Resp. II in fer. IV infra Oct. Pentec.: Ite in universum orbem usw. (nach Marc. 16,15).

2 Interpunktio Bi; Schm usw. lassen die Anführung nach Omnia pr. (vgl. I. Thess. 5,21) bis zum Ende der Str. gehen.

3,3 auribus, korr. aus aures von jüng. Hand B.

5 vollst. in B; eine aus v. 1, 3, 4 und drei Zeilen mit abweichendem Reim gebildete Str. in We — 1 Nos recipimus mon. B; Presbiteros rec. We — rasa B; suo (!) We — 4 tectum B; secum We — nach 4 hat We:

rusticum, pellificem, fabrum et sartorem,
nautam, tabernarium necnon institorem,
deliemus (?) dece (?) cultorem

(maxime diligimus Decii cultorem verb. Bolte).

6,1 in iustos B — 2 so B (conb.); cl. atque d. s. c. Schm; nach 2 ohne Hervorhebung des Strophenbeginns 7,1 f.; erst 7,3 S(tature) irrtümlich durch rote Init. ausgezeichnet B — 2 bis 4 von Peiper und Laistner in verschiedener Weise auf die Reimworte robustos, onustos, combustos bezw. venustos, (senio) onustos, (Venere) combustos ergänzt.

9 außer in B in Lz M Pr We Wi — 1 E statt De (Init. fehlt) M — ord. vag. We (?) — dico B We; dicam Lz M Pr Wi — 2 vita B We (?); ordo Lz M Pr Wi — est et dulcis nat. M — 3/4: (3) quorum (korr. mit roter Tinte aus quos) del. animos (korr. ebenso aus -vs) pinguis ass. (4) reuera quam fac. ordei mens. B; (3) et quos del. animus p. ass. (4) et quos vinum sciet triplice mens. We (nach Bolte); (3) quos amplius delectant tritici mens. (4) vel quos bene saciat pigwis ass. Lz; (3) q. a. delectat t. mens. (4) v. q. benefaciat pingwis ass. Wi; (3) et quos bene saciat piguis (-wis Pr) assatura M Pr, (4) et quos bene delectat tritici mansura Pr, (4) Hos inebriat trit. mensura M — 3 so Peiper — 4 revera (nur B); severa Patzig — plus hinter revera ergänzt Schm.

10 außer in B in Lz We Wi; v. 1 und 4 in der „Regula b. Libertini“ (wörtlich wie oben im Text) — 1 Noster ordo Lz We Wi — plane] ire Lz Wi — 2 uagantur B We; insurgunt Lz Wi — 3 per que B We; unde Lz Wi — uenirent Lz — 4 si quis Lz We Wi; set qui B.

11,2 popinas Patzig; pruinas B; culinas? Heraeus — 4 so B.

12 so B; in Lz Pr We Wi eine stark abweichende Strophe (c), s. unten. Die Reimwörter des Textes von B werden gestützt durch CB 224,3 — 2 ut vadat vix hon. B; vix tilgt Bojunga, wohl zutreffend, da honeste nur ironisch gemeint sein kann (vgl. Str. c)

15,2 dolentis B (nec paupertatem ferat uultu condolentis Peiper) — 3 sed spem sibi prop. B, verb. Patzig — confidentis Bi; consulentis B.

16 Die Strophe ist eine Adaptierung von Str. 1 eines Rügeliedes des Walther von Chatillon (Strecker, Moral.-satir. Gedichte W. s v. Ch. [Heidelberg 1929], S. 125):

A la feste sui venuz et ostendam, quare:
singulorum singulos mores explicare,
reprobare reprobos et probos probare
et edos ab ovibus veni segregare;

mit Latinisierung von v. 1:

Ad hoc festum venio et ostendam, quare:

(Interp. hinter quare Bi) usw. (vgl. Strecker, S. 126). — 2 cupitis B; cupio, sodaß die direkte Rede mit v. 2 beginnt? Bi.

Unter Benützung von CB 219 entstand das im Spätmittelalter verbreitete Lied vom „Ordo vagorum“. Mit den Strophen 9 und 10 (im wesentlichen = Str. a und b) sowie 12 (frei bearbeitet = Str. c) als Kern (I) wurden verbunden: (II) das ursprünglich selbständige herbsthliche Trinklied Plenitudo temporis mit paarweisem zweisilbigem Reim vor

der Zäsur (= Str. d–k), (III) die wohl zugedichtete Str. l und (IV) die zersungenen Str. 12 und 11 der Beichte des Archipoeta CB 191 (= Str. m und n); einzelne verwehrlose Strophen z. T. von abweichendem Bau bieten die Hss. M (o) und We (p,q).

Strophenfolge in den Hss. s. oben. Ich schließe mich im allgemeinen an Lz an (außer bei i und k).

a. De vagorum ordine dicam vobis iura ... (s. oben Str. 9)

b. Noster ordo prohibet ... (s. Str. 10)

c. Nostra docet regula valde manifeste
nullum inter socios uti dupla veste;
pallium cum tunica non feras inceste;
in sola camisia, — sic sedes honeste.

d. Plenitudo temporis venit; exultemus,
quamvis ramos nemoris calvari videmus,
licet promptuaria plena non habemus,
ex quo torcularia fluere gaudemus!

e. Celi volatilia sic contacuerunt
et idcirco vilia corda tabuerunt.
nonne vina gaudium magis obtulerunt
quam quod centum avium rostra garrierunt?

f. Cato docet: „Opibus utere quesitis!“
et hoc fac in potibus ut producit vitis,
quos decenter ingerit pulchra Sunamitis!
quid thesaurus proderit, ubi fames et sitis?

g. Porte nostri hospitibus nitent margaritis
et apertis adytibus clamat, ubi sitis.
„non est hic ieiunium nec fames nec sitis,
immo plenum gaudium. quare non venitis?“

h. Igitur ad poculum mane transeamus,
usque in crepusculum iugiter bibamus,
donec in parietibus lucem videamus
ac reptantes manibus stratum capiamus.

i. Si tu nummis careas, hoc est veniale;
pone, quicquid habeas, in memoriale.
tunicam, camisiam, quicquid erit tale,
caupo capit omnia, tandem femorale.

k. Si tu cares vadio, iubeas taxillum
fortiter in stadio gerere vexillum,
et si superadditur, ut tu vincas illum,
venter relevabitur ductus ad ducillum.

l. Audivi sero bibulum alte conquerentem
ut leonis catulum fame rugientem:
„quid est hoc, quod neminem video bibentem!
vinum facit hominem omnia scientem.“

- m. Nostrum est propositum in taberna mori,
ubi potus non deest sitienti ori,
ubi sonant cithare et resonant chori
decantantes gaudia michi potatori.
- n. Omnibus postpositis diligo tabernam,
quam in nullo tempore spreui neque spernam,
donec sanctos angelos venientes cernam
cantantes pro bibulo: „requiem eternam.“

Nur in M (hinter Str. c):

- o. Unam vobis iubea (!) regula (!) servare
in alea ludere semper tasseris amare,
inclinato capite demones salutare
et Bacho dulcissimo fluentem potare.

Nur in We (hinter Str. a):

- p. Ordo noster gravior et quam Franciscanus,
si fas est dicere, tam et Bernhardinus.
famem, sitim patimur nunquam saturati,
nuditate premimur raro calciati.

ebd. (hinter Str. n):

- q. Hanc nos vitam ducimus assidue gaudentes
caput alte tulimus in bursa nil habentes.
Tu autem, Domine, nostri miserere.

a und b Apparat s. oben.

c in Lz Pr We Wi; M (statt 3/4: 4 und ein neuer Vers) — 2 nullus M — uti dupla] fit cum dupplici M — 3 pallium bis non feras honeste Lz; nec ueras tu c. tonica pallium inceste We; tunica vel iopula non inceste Wi; tunicam uel iopulam perbibas inc. Pr — 4 Manus s. in toga et ambulas honeste We — sola] una Pr — sic] tu Pr — statt 3/4 hat M: In sola bis honeste (= 4) tunc eris hominibus valde manifeste (vgl. Ioh. 17,6).

d in Lz Vo Wi — 1 vgl. Galat. 4,4: at ubi venit pl. t.; Dum plen. t. Lz — venite ex. (vgl. Ps. 94,1) Wi — 2/3 licet ... quamvis ... Wi — 3 plena (vgl. Ps. 143,13)] tanta Wi — 4 venite ergo socii fortiter bibamus (korr. aus -emus) Wi — gaudemus Bi; videmus Lz Vo.

e in Lz Vo — 1 contacuerunt Lz Vo — 2 filia Lz — 3 gaudium Bi; gaudia Lz Vo — 4^a so Lz Vo — rustra Lz — garruerunt Lz Vo.

f in Lz Vo — 1 vgl. Disticha Catonis 4,16 — 3 quos Bolte; quam Lz; non Vo — siuramitis Lz — 4^a so Lz Vo; Ubi th. deerit Lehmann — ubi Vo; ibi Lz — 4^b richtig?

g in Lz Wi — 1/2 vgl. den Kirchweihhymnus Urbs beata Ierusalem (A. h. 51, 110–112), Str. 3,1 Portae nitent margaritis adytis patentibus (Hinweis von Konrad Vollmann) — 1 porta Wi — nitet Wi — 2 adytis (Reim!, s. zu 1)] hostiis Lz Wi — clamant Lz — unde sitis, übergeschr. huc eatis Wi — 3 hic non est Wi — 3^b fames neque sitis Wi — 4 plenum g. (vgl. Ioh. 16,24 u.a.) Lz; totum g. Wi.

h in Lz M Pr Wi — 1 transeamus M Wi; sic eamus Lz Pr — 2 fehlt M — usque] et u. Pr Wi — creposculum Lz — fortiter Pr Wi — 3 donec] ut Lz — lucem videamus Pr Wi (aus habeamus korr. Wi); ducem habeamus Lz; lunam videamus M — 4 so Bi; ac raptantibus manibus Lz; et (korr. aus ac Wi) prostratis m. M Pr Wi; ac captantes m. Bolte — stratum capiamus Wi; str. postulamus Lz; lectum capiamus M; locum cap. Pr.

i in K (s. S. 73) Lz M (v. 1/2) Pr Wi — 1 est fehlt Pr — venenale M — 2 si quid Wi — 3 tunicam camisiam K Lz; tunicam vel iopulam Wi; t. vel nopolam Pr (vgl. App.

zu c,3) — 3^b si quid habes Wi; quidquid h. Pr; vel quid tu (dabinter Ras.?) K — 4^a pincerna totum capiet Wi; p.t. capiat Pr — capit] tollit K.

k in Lz M (v. 1/2) Wi — 1 Si tu nummis careas (vgl. i,1) Wi; si florenis c. M — taxillo M — 2 stadio] tabula Wi — vexillo M — 3 Si tunc sors supervenerit quod Wi — vineis (st. vincis) Lz — 4 venter relevabitur usw. „wird der Bauch erquickt werden, indem er zum Zapfen geführt wird“ Bi; v. revelabitur usw. Lz; letus et intrepidus curras ad ducillum Wi.

l in Lz M Vo Wi — 1/2 alte conquerentem fehlt, hinter bibulum in Klammern et leonis cat. M — 1 sero] mane M — alte Lz Vo; valde Wi — conclamantem Vo — 2 fame Vo; valde Lz Wi; nimis M — 3 und 4 verbinden Lz Vo Wi — 3 hoc est M — video nem. bib. M Wi — 4 vinum quod f. Lz Vo Wi — faciet M — omnia fehlt M.

m in Lz Pr, in Wi zwei Fassungen: Wi¹, dahinter vel aliter: Wi²; vgl. CB 191 Str. 12 — 2 und 3 vertauschen Pr Wi² — 3 cithari Lz; cithere Pr — chori] cleri Pr — 4 gaudia] dulcia Wi¹; statt 4 haben Pr Wi²: deus sis propicius michi potatori (Sit deus propitius m.p. 191).

n in Lz M Pr Wi; vgl. CB 191 Str. 11 — 1 Ergo omnes socii intremus tabernam M — 2 Quam ego nullo t. M; hanc in nullo t. Pr — nec Lz — 3 = 191,11,3; donec sancti angeli trahunt me superna Lz; d. s. a. portantes lucernam M — angelus Pr — 4 bibulis M Pr.

p 2 fas est] nach est erg. hoc Bolte

220.

1. Sepe de miseria mee paupertatis
conqueror in carmine viris litteratis;
laici non capiunt ea, que sunt vatis,
et nil michi tribuunt, quod est notum satis.
2. Poeta pauperior omnibus poetis
nichil prorsus habeo nisi quod videtis,
unde sepe lugeo, quando vos ridetis;
nec me meo vitio pauperem putetis.
3. Fodere non debeo, quia sum scholaris
ortus ex militibus preliandi gnaris;
sed quia me terruit labor militaris,
malui Virgilium sequi quam te, Paris.
4. Mendicare pudor est, mendicare nolo;
fures multa possident, sed non absque dolo.
quid ergo iam faciam, qui nec agros colo
nec mendicus fieri nec fur esse volo?

Verfasser: Archipoeta (Str. 20.17–19 seines 33 Str. umfassenden Gedichts Archicancellarie, vir discrete mentis; nr. IV [VI Manitius; V Langosch]).

B fol. 96^v „Item“ (s. Einl., S. 53*). *Geschr. von h¹ einschl. Üb. und Init.* CB 220a schließt sich als Fortsetzung an. — Das vollst. Gedicht in Go = Göttingen, Philol. 170, s. 12, II. Hälfte, fol. 3^r–6^r. Üb. „ARCHIPOETA“.

Gedr. (u. a.): Grimm, *Staufer*, S. 255 (nach Go); DuMéril II, S. 8 (nur Str. 1, aus B, nach der Abschrift von Ferd. Wolf); Schm, S. 74, nr. CXCIV, Str. 1–4; Manitius, *Die Gedichte des Archipoeta* (München 1913), S. 32ff. (²1929); H. Watenphul-H. Krefeld, *Die Ged. d. Arch.* (Heidelberg 1958), S. 57ff.; K. Langosch, *Hymnen und Vagantlieder* (Darmstadt 1954), S. 240ff., vgl. 328f.; ders., *Die Lieder des Arch. lat. u. dt.* (Stuttgart 1965), S. 32 — Nachdichtungen: Eberle, *Psalterium*, S. 207; ders., *Die Gedichte des Arch.*, S. 39; von 220 + 220a: Corradini, S. 117–121. — Lit.: Corradini, S. 143; Schreiber, S. 53–55; R. Ganszyniec, *Münchener Museum* 4 (1924), 117; Spanke, *Volks-tum u. Kultur d. Romanen* 4 (1931), 218; Langosch, *Das ‚Registrum Mutorum Auctorum‘ des Hugo von Trimberg* (Berlin 1942), S. 105 u. Anm.; Watenphul-Krefeld, S. 103ff.; H. Grundmann, *Arch. f. Kulturgeschichte* 40 (1958), 48; W. Bulst, *Anz. f. d. A.* 72, (1961), 154f.; R. B. C. Huygens, *Sacris Erudiri* 13 (1962), 523.

1 (20), 3 capunt, a über gestr. u Go; capiunt Grimm; sapiunt B — 4 et Go; sed sicher B (et Schm). — nil michi (m mit i darüber Go, mi Manitius) retribuunt Go.

2 (17), 3 lugeo Go; lacrimor B.

3 (18), 1 debeo Go; ualeo (vgl. *Luc.* 16,3) B — 2 prelior ignaris B Schm — 3 quia me nunc t. B — 4 quam te sequi B.

4 (19), 3 quid ergo miser f. B — 4 qui nec fur nec mendicus neutrum esse volo B.

220a.

1. Nullus ita parcus est, qui non ad natale
emat cappam, pallium, pelles vel quid tale,
sed non statim dissipat vel custodit male,
induens ad quodlibet festum, sed annale.
2. Parcus pelles perticat et involvit pannis
et indutas rarius multis servat annis
a lesura, maculis, notis et a damnis
ignis, fumi, pulveris, vini, sed et amnis.
3. Vidi quosdam divites nuper convenire,
festivarum vestium gestu superbire,
cum haberent pallia vetustatis mire,
que Ulixes rediens posset reperire.
4. Color sepe palliis ac forma mutatur:
color, cum pro viridi rufus comparatur,
vel quod est interius foras regyratur,
vel cum a tinctoribus color coloratur, —

5. Forma, cum in varias formas sint formata
vestimenta divitum vice variata.
'in nova fert animus' dicere mutata
vetera, vel potius: in reveterata.
6. Vidi quendam clericum fame satis clare
formas in multiplices vestes variare:
contra frigus hiemis pallium cappare,
veris ad introitum cappam palliare.
7. Cum hoc tritum sepius sepius refecit
et refectum sepius sepius defecit,
noluit abicere statim, nec abiecit,
sed parcentem tunice iuppam sibi fecit.
8. Sic in modum Gorgonis formam transformavit,
immo mirus artifex hermaphroditavit;
masculavit feminam, marem feminavit,
et vincens Tiresiam sexum tertiavit.
9. Parum sibi fuerat pallium cappare,
e converso deinceps cappam palliare,
recappatum pallium in iuppam mutare,
si non tandem faceret iuppam caligare.
10. Primas in Remensibus iusserat decretis,
ne mantellos veteres vos refarinetis,
renovari prohibens calce vel in cretis.
quod decretum viluit, ut iam vos videtis.
11. Nos quoque, secundum quid eius successores,
excommunicamus hos et recappatores
et omnes huiusmodi reciprocatores.
omnes anathema sint, donec mutant mores!

Überlieferung: 1. B fol. 96^v/97^r als Teil (Str. 5ff.) des mit Sepe de miseria beginnenden Textes (CB 220; s. Einl., S. 53*), von Str. 1–4 vielleicht bewußt abgehoben durch die auffällige mittelgroße Init. N. Einschließlich der Init. geschr. von h¹. — 2. Fl = Florenz, Laur. 36.34, s. 14 (s. oben zu nr. 191), fol. 18^v/19^r, vorher 4 Strophen, beg.: Hoc in dialectica, end.: sic ad celos itur, davor die Beichte (CB 191), unter deren Hss. Fl trotz Flüchtigkeiten zu den besten zählt.

Gedr.: Schm, S. 74, nr. CXCIV. — Nachdichtungen: s. o. nr. 220; Mischke, S. 129–133 (vgl. 199f.); K. Wolfskehl (s. zu CB 191), *Ges. Werke* 2, 94f. — Lit.: Grimm, *Staufer*, S. 180; Giesebrecht, S. 373; Wustmann, S. 342; Symonds, S. 203; Meyer, *GGN* 1907, 147f.; Bömer, *ZfdA.* 49 (1904), 179f.; Unger, S. 42f.; Frantzen, *Neophil.* 5 (1919), 74; Lehmann, *Parodie*, S. 216f. (² S. 157f.); Strecker, *ZfdA.* 62 (1925), 76; K. Polheim in: *Corona Quernea, Festgabe Karl Strecker* (Leipzig 1941), 54; Spanke, *Volks-tum u. Kultur d. Romanen* 4 (1931), 218.

Orthographisches: aus B regiratur (wie Fl), tyresiam; aus Fl (ital.) capam etc., nothis, dapnis, palium etc. (neben pallium), ignis, tintoribus, ymo, iupam, iuberat (wie in CB 191, 24,4).

1,3 uel Fl; nec B — 4 induens ad q. Fl; nec ducit ad q. B — quodlibet, d korr. B — sed B; sit Fl.

2,2 indutus Fl — 3 et B; sed Fl — 4 so Fl; fumi uini pulu. et ignis et a. B.

3,1 V. quadam divites Fl.; V. quosdam milites B (div. Schm) — 2 Festiuorum (!) v. Fl; de festiuis uestibus B — 3 uenustatis inire Fl.

4,1 ac Fl; et B — 2 cum fehlt Fl — rubrum B — 3 foris B.

5,1 formas uarias Fl — sit B Fl; sint Schm — formata Wustmann; in B an dieser Stelle unter Verweisungszeichen Rasur, (von k³?) mit muta^{ta} ausgefüllt; am r. Rand unter dem Zeichen forma[von h¹; mutata Fl — 3 Möglicherweise scherzhafte Korrektur des von Ovid erborgten Eingangs der Kleidersatire des Primas (Walther, Initia 9027), von der das in Str. 10 angeführte „Reimser Dekret“ des Primas nach den Anspielungen wohl verschieden war — 4^b in rev. („in das wiederhergestellte Alte“ nämlich: umgeändert) Bi; inreu. Fl; inueterata, davor übergeschr. sint (wie v. 1, von k³?) B.

6,1^a so Bi; V. nuper (vgl. 3,1) clericum Fl; V. quosdam divites B (s. 3,1) — 4^b capaliare Fl.

7,1 in Fl nur C ausgerückt, dann hoc — 2 respectum B — defecit B; abiecit Fl — 3 statim abiecere Fl — 4 tunicam Fl.

8,2 ermofroditaut B; hermofröditaut Fl; korr. Schm — 3 feminam, nachgezogen und m expung. B — 4 uincos Fl.

10,1 so Fl (iuberat); Hoc Galtherus subprior in decretis h¹, Verweisungszeichen vor in und am Rande iubet von and. Hand; etwas höher am Rande mit Verweisungszeichen ꝑc[von ders.? (precepit?) B — 2^b refar. (ohne vos) B; vos renouaretis Fl; — 3 Renouare Fl — 4 so Fl; hoc decretum uacat iam sicut uos uidetis B.

11,1/2 Excomm. hos et recappatores et capparum ueterum repalliatores B — 2 et fehlt Fl.

221.

1. „Cum animadverterem“ dicit Cato.
quis me redarguit de peccato?
laudem et honorem canimus
nostro hospiti, cui bonus est animus.
2. Ergo, fratres carissimi, intelligite
et ad ora pocula porrigite!
et si aliquis inebrietur ex vobis,
declinet seorsum a nobis.
3. Si aliquis debibat tunicam,
postea deludat camisiam.
et si aliquid plus de re sapitis,
denudetur a planta pedis usque ad verticem capitis.
tunc eritis comites apostolorum,
quia „in omnem terram exiit sonus eorum,
et in fines orbis terre verba eorum“.

4. Conuentus iste nobilis
letetur his conviuiis
et mero mente gaudeat
et dignas laudes referat
summi Patris Filio
et hospiti largissimo
tali dicto nomine,
ut longo vivat tempore!

B fol. 97^{rv} „ITEM“ (s. Einl., S. 53*). Geschr. von h¹, einschl. der Init. — Gedr.: Schm, S. 253, nr. 195; Carm. cler., S. 11/12 (nur Str. 1, 2, 4); Peiper, Gaud., S. 72f.; Meyer, GGN 1908, S. 77f. = GA 3,92–94 (mit Akzenten und mit dem Versuch, aus Str. 1 bis 3 vier Strophen aus je 8 „altdeutschen dreihebigen Kurzzeilen“ herzustellen); Herkenrath, Schol., S. 20, nr. 9 (mit willkürlichen Änderungen; nur z. T. berücksichtigt). — Nachdichtungen: Pernwerth v. B., S. 61 u. 75; Mischke, S. 88f.

Lit.: Heinrich, S. 16; Schreiber, S. 138; Meyer (s. o.); Süßmilch, S. 53,79; Lehmann, Parodie, S. 187f. (² S. 135); Disticha Catonis rec. M. Boas (Amsterdam 1952), S. 9.

Meyer, der den letzten Teil (Str. 4) „als selbständiges Gedicht, die vielleicht oft gesungene Formel eines poetischen Tischdankes“ ansah, hat als durchlaufende Form der vorausgehenden Abschnitte (1,1–3,7) altdeutsche dreihebige Kurzzeilen angenommen, von denen jede zweite eine Bindung durch Endreim besitzt. Auf dieser Grundlage hat er eine Wiederherstellung in 4 Strophen zu je 8 Kurzzeilen versucht, was nicht ohne Gewalttätigkeit möglich war; die 4. Str. läßt er mit Tunc eritis (3,5) beginnen. Am ungewolltesten ist die Auffassung der reimenden Kola der drei durch Initialen bezeichneten Absätze als bloße Reimprosa, womit sich der parodistische Predigtton (2,1) gut vereinbaren läßt, der sich in Str. 3 fortsetzt. Die Zeilenteilung wird außer durch den Reim durch Punkte in der Hs. gestützt, die nur hinter 2,1; 3,1 und 4,1 fehlen. (Bi)

1,1 Disticha Catonis, Ep., init. — 2 redarguet (vgl. Ioh. 8,46) Herkenrath — 3 Laudem atque honorem oder L. et honorem omnes Meyer.

2,1 karissimi B, tilgt Meyer — 3 ex vobis von Meyer zur nächsten Zeile gezogen.
3,1 Et vor Si Meyer — 2 idem vor postea Meyer — 3 plus dare sapit is? Meyer — 4 vgl. Deut. 28,35; Iob 2,7; Is. 1,6 — 6f. Ps. 18,15 (Rom. 10,8; Nokturnant. des Commune ap.).

4 (s. o.) — 3 mero Herkenrath, mera B — 5 summi patris filio Herkenrath (richtig, da keine vollständige Doxologie Bi); summo patris f. B; summo patri et filio Peiper Meyer.

222.

Ego sum abbas Cucaniensis
et consilium meum est cum bibulis
et in secta Decii voluntas mea est,
et qui mane me quesierit in taberna,
post vesperam nudus egredietur
et sic denudatus veste clamabit:
„wafna, wafna!“

quid fecisti, sors turpissima!
nostre vite gaudia
abstulisti omnia.“

10

B fol. 97^v „ITEM. AL.“ (s. Einl., S. 53*). *Einschließlich der Init. geschr. von h¹. — Gedr.: Grimm, Staufer, S. 236; Schm, S. 254, nr. 196; Peiper, Gaud., S. 73; Süßmilch, S. 51; Allen¹, S. 26f.; Allen², S. 319; Herkenrath, Schol., S. 29, nr. 16.*

Nachdichtungen: Symonds, S. 179f.; J. Lindsay, S. 199f.; Zeydel, S. 87.

Lit.: Grimm, Staufer, S. 182; Fr. Zarncke, Sebastian Brants Narrenschiff (Leipzig 1854), S. 456f.; Peiper, Programm, S. 2, Anm. 6; A. Graf, Miti, Leggende e Superstizioni del Medio Evo 1 (Turin 1892), 232; Lehmann, Parodie, S. 205 (2^a S. 149); Raby, Hist. 2, 277; F. Tassy, „Il paese di Cuccagna“ in: Acta litteraria academiae scientiarum Hungaricae 2 (1959), 376.

Obige Zeilentrennung in Anlehnung an die Interpunktion der Hs.; es fehlen Satzzeichen hinter clamabit, wafna² und gaudia. — abb. Cuc.: vgl. Lucia venerabilis abbatisa Cacunacensis bei dem böhmischen Diktator Heinrich von Isernia, 13. Jh. (J. Vilikovsky, Latinská poesie žákovská v Čechách [Pressburg 1932], S. 245 [99]); ferner das Rundschreiben des Suffoldus Bachi gratia ecclesie Gugganiensis gulescopus (Cm 29111 a, s. 14, fol. 2^r). Zu Cucania vgl. auch A. Tobler-E. Lommatzsch, Altfranzösisches Wörterbuch 2, 510f.; S. Battaglia, Grande Dizionario della lingua italiana 3, 1026f. — 8 Vgl. CB 215, VII, 3a.

223.

- I. Res dare pro rebus, pro verbis verba solemus.
II. Pro nudis verbis montanis utimur herbis,
Pro caris rebus pigmentis et speciebus.

Überlieferung: 1. B fol. 97^v „VERSVS“ (s. Einl., S. 53*). *Geschr. von h¹, einschl. Üb., Init. und Zeilenfüllungen. — 2. M = Cm 7665, s. 15, aus Indersdorf (s. zu CB 45 II), fol. 38^v. — 3. Ob = Oxford, Bodl., Bodl. 570, s. 15, aus Reading, fol. 119^v. — 4. Vo = Vorau 33 (CXI), s. 12, fol. 44^v; Wattenbach, NA 2 (1877), 402; genau = B! — 5. W = Wien 4496, s. 15, böhmischer Herkunft, fol. 91^v; Denis, Codices mss. theol. Lat. 1, 1, Sp. 563. — 6. Die Verse sind aufgenommen in den „Flos medicinae“, eine Redaktion des „Regimen sanitatis Salernitanum“ (ed. Salv. De Renzi, Collectio Salernitana 5 [Neapel 1859]) als v. 3463—3465. — 7. Getrennt in Z (s. I, 1, XI): I fol. 152^v (Werner, Beitr., S. 138, nr. 356a), II fol. 152^{va} (ebd., nr. 358a).*

Gedr.: Schm, S. 254, nr. 196a — Nachdichtung: Pernwerth v. B., S. 147.

I seit dem 12. Jh. oft einzeln und mit anderen Versen kombiniert, s. Walther, Prov. 26635, 29110, 33784b; ferner Werner, Sprichw. 2, S. 106 (R 41); Frankfurt a. M., Barth. 136, s. 15 ex., fol. 333^r, unt. Rand.

II s. Walther 22506a, 22514. Zitiert von Job. von Salisbury, Policraticus 5, 10 (Webb 1, 327): Veteri celebratur proverbio, quia vacuae manus temeraria petitio est . . . Utroque enim scilicet apud curiales et medicos obtinet: Pro solis v. usw. (davon abgeleitet in Frankfurt a. M., Barth. 92, s. 15, fol. 92^v); von Giraldu Cambrensis, Speculum ecclesiae 3, 9 (Opera 4, 174) sub medicorum . . . nomine scriptum olim accepimus: Pro vanis v. usw.

II.1 in Clm 4408, s. 15, fol. 153^r.

II.1 nudis B Vo; solis M Iob. Saresb.; vanis Ob Giraldu und die meisten Hss.; variis W. — 2 caris] certis Z Giraldu.

224.

1. Artifex, qui condidit hominem ex luto
et linivit oculos ceci sacro sputo,
salvet vestras animas crimine soluto:
„pax vobis omnibus“ ego vos saluto.
2. O prelati nobiles, viri litterati,
summi regis legati,
o presbiteri beati,
genus preelectum,
me omnibus abiectum 5
consolans despectum
virtutis vestre per effectum,
pauperie mea conteste
patet manifeste,
quod eo sine veste 10
satis inhoneste.
si me vultis audire:
contestor me scire
viros probitatis mire.
3. Qui virtutes faciunt, nobiles appello,
qui autem me despiciunt, avaros evello
de libro viventium, ad inferos repello,
ut ibi permaneant Plutonis in cancello.

Überlieferung: 1. B fol. 97^v/98^r „ITEM“ (s. Einl., S. 53*). *Geschr. von h¹ einschl. Üb. und Init. — 2. Wi = Wittingau (Třeboň), Státní Archiv, A 7, s. 15 (vgl. zu CB 196), fol. 157^v. Nur Str. 1, 1—3 als Schluß (v. 31—33) von Ad terrorem (errorem Wi) omnium (z. B. Dreves, A. h. 33, 289; vgl. Strecker, ZfdA. 64 [1927], 105, 185 und 65 [1928], 93 ff.; Walther, Initia 465).*

Gedr.: Schm, S. 76, nr. CXCXVII; Lehmann, Parodie, S. 212 (2^a S. 153f.); aus Wi: Feifalik, Sitzungsber. der Wiener Akad., Phil.-hist. Kl. 36 (1861), 155. — Nachdichtung: Mischke S. 140f. — Lit.: Martin, S. 60; Laistner, Gol., S. 101; Wustmann, S. 330; Schreiber, S. 106—109; Meyer, GA 1, 249 und 3, 59; Süßmilch, S. 57, 85; Lehmann (s. o.); Strecker, ZfdA. 62 (1925), 76; Polheim in Corona Quernea. Festschrift Karl Strecker (Leipzig 1941), S. 56.

Gliederung der Strophen und Zeilen: während B nur den Einschnitt bei Z. 5 durch die Init. O markiert, ließ Schm mit Pauperie (Z. 12) und Qui virtutes (Z. 19) eine 3.

bezw. 4. Str. beginnen, was von Sn nicht angenommen wurde. Die Rückkehr zur Vagantenstr. (mit Silbenzusatz) empfiehlt es, Z. 19ff. als eigene Str. zu zählen. Den Zeilenschlüssen in Str. 2 entsprechen (ausgenommen hinter 2,7 und 2,13) Punkte in B.

1 Parodie der bischöflichen Segensformel mit vorausgehender Absolutio. (4) pax vobis B; p. vobiscum Peiper; pax sit vobis Schreiber. Pax vobis ist die römische Formel, (vgl. J. Jungmann, *Missarum sollemnia* 1 [Wien 1949], 450) — 3 vestras salvat Wi — miseros saluto Wi.

2,1 O nobiles prelati Wustmann Meyer — 3 O tilgt Meyer — 6 consolans Schm; consulens, o aus u korr. B — 8 mea tilgt Meyer — 12 dahinter fehlt vielleicht ein Vers (auf -ire); Hilka ergänzt: pauperem linire.

3,2 sed qui me d. Peiper — ut avaros Sedgwick.

225.

1. Sacerdotes et levite,
quotquot estis, me audite!
vos debetis sine lite
verba mea intelligere.
2. Vos doctores consecrati
et virtutibus ornati,
non sint vobis hic cognati
nisi qui sint litterati
et honesti comprobati; 5
illis simus commendati.
3. Non sit vobis cor iratum
adversum me sic denudatum
et ab omnibus separatum.
4. Ergo mites domini, caritatem diligatis
michi vero egenti solamen impendatis,
ut particeps efficiar vestre largitatis,
nam vos esse socios scio Caritatis.
5. Non debet homo pius
causa schillink unius
verti, quod sit mentis alius
nisi ut fuit prius.

B fol. 98^r „De Sacerdotibus“ (s. Einl., S. 53* f.). *Geschr. von h¹, einschl. Üb. und Init.* — Gedr.: Grimm, *Staufer*, S. 236f. (nur Str. 5); Schm, S. 76f., nr. CXC VIII — Nachdichtung: Mischke, S. 141f. — Lit.: Straccali, S. 51, Ann.; Symonds, S. 32 (die Meinung beider, das Gedicht sei wegen 5,2 englisch, nicht stichhaltig); Meyer, GA 1, 249 und 3, 59; Süßmilch, S. 85.

1,3 sine debetis lite, durch Zeichen von h¹ selbst umgestellt B.
5 Zugehörigkeit der Str. von Hilka bezweifelt.

226.

1. Mundus est in varium sepe variatus
et a status ordine sui degradatus:
ordo mundi penitus est inordinatus,
mundus nomine tenus stat, sed est prostratus.
2. Transierunt vetera, perit mos antiquus;
inolevit nequior mos et plus iniquus.
nemo meus, quilibet suus est amicus;
non Saturnus regnat nunc, immo Ludowicus.
3. Sperabamus, quod adhuc quisquam remaneret,
mundum qui precipitem dando sustineret,
pleno cornu copie munera preberet,
nomen largi, sed et rem, quod plus est, haberet.
4. Avem raram nondum hanc potui videre,
est Phenice rarior, hircocervus vere.
hanc quesivi sepius; felix, tu iam quere!
ei nomen interim dabimus Chimere.
5. Mundus ergo labitur, nullus hunc sustentat;
currit, cadit, corrui, quis eum retentat?
largitatis semitas nemo iam frequentat,
actus largi strenuos nemo representat.
6. Unam tamen video formam largitatis,
quam vos specialiter, clerici, libatis;
hanc edicam nudius, si vos sileatis,
si cum patientia me sustineatis.
7. Dicet quis: „enuclea! quid est hoc, quod ais?“
dicam: „larga munera vestra sentit Thais,
Thais illa celebris thermis, Cumis, Bais,
illa Troie pestilens et damnosa Grais.
8. Hec dum nudo nudam se propter hoc iniungit,
manu, lingua, labiis palpat, lingit, ungit;
at Venus medullitus scalpit, prurit, pungit:
Pamphilum dupliciter sic Thais emungit.

9. Tamen est, qui Thaidem ut cadaver odit,
ab hac ut a bestia cavens se custodit;
sed dum Ganymedicum pusionem fodit,
inguen ei loculos pari dente rodit.
10. Nullum hic est medium: quivis clericorum,
si non in Glycerium, largus est in Sporum.
licet ambidextris sunt multi modernorum,
uni tamen prefero iocos geminorum.
11. Restat adhuc alterum largitatis genus,
sed hoc totum ventris est, nil hic capit Venus.
- — — — —

B fol. 98^{r/v} „De mundi statu.“ (s. Einl., S. 53* f.). *Geschr. einschl. Üb. und Init. von h¹. Text stark abgerieben, auf fol. 98^v (Lagenende) vieles von anderer Hand, wohl k¹, nachgezogen. Fortsetzung mit dem Beginn der nächsten Lage verloren. — Gedr.: Schm, S. 77 f., nr. CXCIX; DuMéril II, 226. — Nachdichtung: Corradini, S. 223—225 — Lit.: Heinrich, S. 4, 6, 9, 12, 15; Schreiber, S. 55—58; Unger, S. 41; Süßmilch, S. 76; Strecker, ZfdA. 64 (1927), 189; Manitius, LG 3, 935.*

Orthographisches: nominetenus, strennuos, termis, dampnosa, panphilum, ganimedicus, glycerium.

2,2 mos von h¹ übergeschr. B — 4 immo ludus iniquus, über ludus Verweisungszeichen, dazu am r. Rande ein Wort, das bis auf die ersten Buchstaben Lu unlesbar und z. T. wohl beim Beschneiden des Bandes verstümmelt worden ist B; immo Plutus in. Schm; sed Pluto in. Lundius; nach Erwägung von Ersatz eines der beiden iniquus durch obliquus, impudicus (pudicus) vermutet Sn Ludowicus für ludus iniquus. Von den französischen Königen, an die er denkt (L. VI. 1108—1137; L. VII. 1137—1180; L. VIII. 1223—1225; L. IX. 1226—1270), kommt nach der Form des Gedichts und nach dem Alter der Hs. (vgl. meine Einführung zur Faksimileausgabe, S. 17) wohl am ehesten Ludwig VII. in seiner späteren Zeit in Betracht (Bi).

6,2 so Bi; cleri celebratis B; clerici libratis Goetz brieflich an Sn.

7,1 Dicit Schm; Dicit, i² nachgezogen, über i? B — 3 Cumis Schm; cunis, urspr. sicher cumis B.

8,1 so Bi; nudam se per hoc B; nudam se ei p. h. Schm; nudulam se per hoc Sn.

9,3 so Schm; ganimedicus B — 4 so Herkenrath; ignem ei B; ignem hic et Schm.

10,2 est Schm; et(?) an Stelle eines erloschenen Wortes B — Sporum Heraeus (vgl. Sueton, Nero 28 etc.; Epit. de Caesaribus); porum B. Diese Stelle ist bezeichnend für die nicht gewöhnliche Bildung des Dichters. — 3 sunt Bi; nunc B.

227.

Primo ponatur sedes Augustino in fronte ecclesie, et Augustinus habeat a dextera parte Isaiam et Danielem et alios prophetas, a sinistra autem archisynagogum et suos Iudeos. Postea surgat Isaias cum prophetia sua sic:

Ecce virgo pariet sine viri semine,
per quod mundum abluet a peccati crimine.
de venturo gaudeat . . . Iudea numine
et, nunc ceca, fugiat ab erroris limine.

Postea:

Ecce virgo concipiet <et pariet filium, et vocabitur nomen eius Emmanuel>. 5 [Yg. 9]

Iterum cantet:

Dabit illi Dominus sedem David <patris eius et regnabit in eternum>.

Postea Daniel procedat prophetiam suam exprimens:

O Iudea misera! tua cadet unctio,
cum rex regum veniet ab excelso solio,
cum retento floride castitatis lilio
virgo regem pariet felix puerperio. 10 [17f.]

Iudea misera, sedens in tenebris,
repelle maculam delicti funebris
et leta gaudio partus tam celebris
erroris minime cedas illecebris!

Postea cantet:

Aspiciebam in visu noctis <et ecce in nubibus celi filius hominis venit, et datum est ei regnum et honor, et omnes populi, tribus et lingue servient ei. Versus: Ecce dominator Dominus cum virtute veniet>. 15 [27]

Tertio loco Sibylla gesticulose procedat, que inspiciendo stellam cum gestu mobili cantet:

Hec stelle novitas fert novum nuntium,
quod virgo nesciens viri commercium
et virgo permanens post puerperium
salutem populo pariet filium.

E celo labitur veste sub altera 20 [36f.]
nova progenies matris ad ubera
beata faciens illius viscera,
que nostra meruit purgare scelera.

Intrare gremium flos novus veniet, 25 [46f.]
cum virgo filium intacta pariet,
qui hosti livido minas excutiet
et nova secula rex novus faciet.

E celo veniet rex magni nominis
 coniungens federa Dei et hominis
 et sugens ubera matris et virginis, 30 [56f.]
 reatum diluens mundani criminis.

Item cantet hos versus:

Iudicii signum: tellus < sudore madescet. 32 [60]
 E celo rex adveniet per secla futurus,
 Scilicet in carne presens, ut iudicet orbem.
 Unde Deum cernent incredulus atque fidelis
 Celsum cum sanctis evi iam termino in ipso>.

Deinde procedat Aaron, quartus propheta, portans virgam, que sumpta super altare inter XII virgas aridas sola floruit. Illam personam conducatur chorus cum hoc responsorio:

Salve nobilis virga < Iesse; salve, flos campi, Maria, unde ortum est lilium convallium. *Versus:* Odor tuus super cuncta pretiosa unguenta, favus distillans labia tua, mel et lac sub lingua tua>. 33 [61]

Et dicat hanc prophetiam:

Ecce novo more frondens dat amigdala nostra
 Virgula: nux Christus, sed virgula virgo beata. 35 [63]

Et dicat:

Ut hec virga floruit omni carens nutrimento,
 sic et virgo pariet sine carnis detrimento.
 Ut hic ramus viruit non Nature copia,
 verum ut in virgine figuret mysteria,
 clausa erunt virginis sic pudoris ostia, 40 [72f.]
 quando virgo pariet spiritali gratia.

Quinto loco procedat Balaam sedens in asina et cantans:

Vadam, vadam, ut maledicam populo huic.

Cui occurrat angelus evaginato gladio dicens:

Cave, cave, ne quicquam aliud quam tibi dixero loquaris! 43 [77]

Et asinus, cui insidet Balaam, perterritus retrocedat. Postea recedat angelus, et Balaam cantet hoc responsorium:

Orietur stella ex Iacob, < et consurget homo de Israel et confringet omnes duces alienigenarum, et erit omnis terra possessio eius. *Versus:* Et adorabunt eum omnes reges, omnes gentes servient ei. Et erit>.

Archisynagogus cum suis Iudeis valde obstrepet auditis prophetiis et dicat trudendo socium suum, movendo caput suum et totum corpus et percutiendo terram pede, baculo etiam imitando gestus Iudei in omnibus, et sociis suis indignando dicat:

Dic michi, quid predicat dealbatus paries! 45 [79f.]
 dic michi, quid asserat veritatis caries!
 dic michi, quid fuerit, quod audiivi pluries!
 vellem esset cognita rerum michi series.

Illos, reor, audio in hec verba fluere,
 quod sine commercio virgo debet parere. 50 [89f.]
 o quanta simplicitas cogit hos desipere,
 qui de bove predicant camelum descendere!

Auditus tumultu et errore Iudeorum, dicat episcopus puerorum:

Horum sermo vacuus sensus peregrini,
 quos et furor agitat et libertas vini.
 sed restat consulere mentem Augustini, 55 [99f.]
 per quem disputatio concedatur fini.

Statim prophete vadant ante Augustinum et dicant:

Multum nobis obviat lingua Iudeorum,
 quibus adhuc adiacet vetus fex errorum.
 cum de Christo loquimur, rident et suorum
 argumenta proferunt nobis animorum. 60 [109f.]

Respondet Augustinus:

Ad nos illa prodeat tenebris abscondita
 et se nobis offerat gens errori dedita,
 ut et error claudicet re ipsis exposita,
 et scripture pateat ipsis clausa semita.

Veniat archisynagogus cum magno murmure sui et suorum, quibus dicat Augustinus:

Nunc aures aperi, Iudea misera! 65 [119f.]
 rex regum veniet veste sub altera,
 qui matris virginis dum sugit ubera,
 Dei et hominis coniunget federa.

Respondet archisynagogus cum nimio cachinno:

O Augustine, de profundo maxime dum futurum predicas nam si virgo pariet, id Nature rubor est	portans hec ingenio id, quod negat ratio! et sine commercio, et rerum confusio.	70 [128f.]
Tu quid contra resonas qui non illud respicis, nam si virgo pariet, Natura de proprio	labe tactus veteri, quod est iustum fieri? quod prophetant pueri, iure potest conqueri.	75 [138f.]
Quando virgo pariet, lupus agnum fugiet, si moderna colligis in adiecto ponitur	Xanthe, retro propera! plana fient aspera. et attendis vetera, 'est virgo puerpera.'	80 [148f.]
Vel si virgo pariet que non carnis copulam ut propheta garrulus quod phantasma fuerit,	vel iam forte peperit, ante partum senserit, incessanter asserit, — lex docet et aperit.	82 (83) 83 (84) 84 (82) 85 [158f.]
Quod de clausa virgine est erroris credere, vel ergo respondeat vel erroris fugiat	sic procedat parvulus, non doctrine cumulus. ad obiectum emulus, et ruboris baiulus!	

Voce sobria et discreta respondeat Augustinus:

In eventu prospero argumenta claudicant docet enim ratio si quid preter solitum	talis casus unici moresque sophistici. Naturam non reici, semel vides obici.	90 [168f.]
Dicas: „homo mortuus“ quod in Aristotile sed hec vestra regula cum de matre virgine	in adiecto ponitur, pueris exprimitur’; tunc repulsam patitur, sermo nobis oritur.	95 [178f.]

Augustinus dicat:

Ne phantasma dixeris, quod pudoris ostio de Iudea multiplex qui vobis contrarius	quod virgo concipiet, non aperto pariet, — testis nobis veniet, et nobiscum faciet.	100 [188f.]
---	--	-------------

Ut specular solidum et sincere transitus sic in aulam virginis lapsum quidem faciet,	solis intrat radius servit ei pervius, summi patris filius et tamen innoxius.	105 [198f.]
---	--	-------------

Postea incipiat Augustinus cantare:

Letabundus <exultet fidelis chorus, Alleluia!>, <i>primum versum,</i> <i>et secundum prophete:</i>		106/1 [200]
Regem regum intacte profudit thorus, res miranda!		106/2 [202]
<i>Dicat archisynagogus cum suis:</i> Res neganda!		107 [204]
<i>Iterum Augustinus cum suis:</i> Res miranda!		108 [205]
<i>Iterum archisynagogus cum suis:</i> Res neganda!		109 [206]
<i>Hoc fiat pluries.</i> <i>Augustinus incipiat:</i> Angelus consilii natus est de virgine, sol de stella.		106/3 [207]
<i>Respondeant prophete:</i> Sol occasum nesciens, stella semper rutilans, semper clara.		106/4 [210]
<i>Dicat Augustinus:</i> Cedrus alta Libani conformetur ysopo valle nostra.		106/7 [213]
<i>Dicant prophete:</i> Verbum ens altissimi corporali passum est carne sumpta.		106/8 [216]

Postea dicat Augustinus: 106/9 [219]
 Isaias cecinit,
 Synagoga meminit;
 nunquam tamen desinit
 esse ceca.

Respondeant prophete:
 Si non suis vatibus, 106/10 [223]
 credat vel gentilibus,
 Sibyllinis versibus
 hec predicta.

Postea dicat Augustinus cum prophetis omnibus:
 Infelix, propera, 106/11 [227]
 crede vel vetera!
 cur damnaberis, gens misera?
 Natum considera, 106/12 [230]
 quem docet littera:
 ipsum genuit puerpera.

Postea Augustinus solus cantet:

Discant nunc Iudei, quomodo de Christo consentientes nobiscum amplexari
 debent novi partus novum gaudium, nove spem salutis ipsum expectantium.
 Nunc venturum credant et nasciturum expectent nobiscum dicentes: Rex
 novus erit salus mundo. 110 [233ff.]

*Inter cantandum omnia ista archisynagogus obstrepet movendo corpus et caput
 et deridendo predicta. Hoc completo detur locus prophetis, vel ut recedant vel
 sedeant in locis suis propter honorem ludi.*

Deinde angelus appareat Marie operanti muliebriter et dicat:
 Ave Maria, gratia plena, Dominus tecum.

Et iterum:
 Ecce concipies et paries <filium et vocabis nomen eius Iesum>. 112 [237]

Illa stupefacta dicat:
 Quomodo fiet istud, quia virum non cognosco?

Respondet angelus:
 Spiritus sanctus superveniet <in te et virtus altissimi obumbrabit tibi>. *Versus:*
 Ideoque quod nascetur <ex te sanctum vocabitur filius Dei>.

Respondet Maria:
 Ecce ancilla Domini: <fiat michi secundum verbum tuum>. 115 [242]

*Deinde Maria vadat casualiter nichil cogitans de Elisabeth vetula Iohanne
 impregnata et salutet eam et <Elisabeth> dicat:*
 Unde hoc michi, <ut veniat mater Domini mei ad me?>

Et cantabit:
 Ex quo facta est vox salutatis <ionis tue in auribus meis, exultavit in gaudio
 infans in utero meo, alleluia.>

Eadem dicat:
 Benedicta tu in mulieribus <et benedictus fructus ventris tui.> Tu que portabis
 p<acem> h<ominibus> et an< > gen< >. 118 [246]

Respondet Maria:
 Magnificat anima mea Dominum.

*Deinde recedat Elisabeth, quia amplius non habebit locum hec persona.
 Deinde Maria vadat in lectum suum, que iam de Spiritu sancto concepit, et
 pariat filium. Cui assideat Ioseph in habitu honesto et proluxa barba. Nato puero
 appareat stella, et incipiat chorus hanc antiphonam:*

Hodie Christus natus est, <hodie salvator apparuit; hodie in terra canunt
 angeli, letantur archangeli; hodie exultent iusti dicentes: Gloria in excelsis
 Deo, alleluia>. 120 [248ff.]

*Qua finita stella appareat. Qua visa tres reges a diversis partibus mundi veniant
 et ammirentur de apparitione talis stelle. Quorum primus dicat:*

Per curarum distrahor frequenter quadrivium
 rationis patiens et mentis naufragium,
 cum hanc stellam video portantem indicium,
 quod ipsius novitas novum portet nuntium.

Cursus ego didici et naturas siderum 125 [259f.]
 et ipsorum memini perscrutari numerum.
 sed cum hanc inspicio, ego miror iterum,
 quia non comparuit apud quemquam veterum.

Quando Luna patitur, et Sol quando deeris,
 quem effectum habeat Stilbon comes Veneris, 130 [269f.]
 in quo gradu maxime Mars nocivus diceris,
 michi fecit cognitum lingua secte veteris.

Sed elinguem efficit hic me stelle radius.
 quid portendat, nescio, sed querens attentius
 hoc unum conicio, quod est natus filius, 135 [279f.]
 cui mundus obediēt, quem timebit amplius.

*Hoc dicat primus semper inspiciendo stellam et disputet de illa.
 Dicat secundus:*

Mea iam precordia dulce vestit gaudium;
 michi vie factum est non parvum compendium:
 in eo, quod ambigo, se monstrantem dubium
 et cure participem iam inveni socium. 140 [289f.]

Quando mente vigili planetas inspicio,
 mea vim cuiuslibet deprehendit ratio,
 de Marte, de Venere, de Sole, Mercurio,
 de Iovis clementia, de Saturni senio.

Sed in hac, quam aspicias et quam monstras digito, 145 [301f.]
 qualitate cognita de effectu dubito.
 sed quid inde sentiam, tu mecum accipito,
 ut fruamur pariter quesiti proposito.

Id iubar, quod inspicias, quod in tantum radiat
 et planetas ceteros in pallorem variat, 150 [311f.]
 regem natum predicat, quo maior non veniat,
 cuius cedens nutui totus orbis serviat.

Dicat tertius monstrando et disputando de stella:

Questionum noverat enodare rete
 ille, per quem habeo, quod, quando comete
 se producit radius, tunc hebent planete 155 [321f.]
 et quorundam principum se presentant mete.

Quid sit stella, novimus, et quid sit planeta;
 horum hec est neutrum, sed cum sit cometa,
 inungamur gaudio, sit mens nobis leta,
 magni enim principis verus est propheta. 160 [331f.]

Vide, stelle claritas quanta propagatur,
 in planeta quolibet splendor hebetatur!
 quod ei, qui natus est, satis adaptatur;
 cuiusvis potentia per hunc obscuratur.

Ergo cum muneribus una procedamus, 165 [341f.]
 et quo stella duxerit, gressus dirigamus,
 ut, quando viderimus, quem natum speramus,
 nostra ei munia reges offeramus!

Modo procedant reges usque in terram Herodis querendo de puero et cantando:
 Ubi est, qui natus est <rex Iudeorum? Vidimus enim stellam eius in oriente,
 et venimus adorare eum>.

Quibus occurrant nuntii Herodis dicentes:

Vos, qui regum habitus et insigne geritis, 170 [350f.]
 nobis notum facite, quare sic inceditis,
 vel si mirum aliquid reserandum noscitis,
 quod ad aures . . . regis ferre queritis.

Nos Herodis vernule sumus et vicarii,
 ad quem sepe transvolant ex diversis nuntii. 175 [360f.]
 nulla nobis clausa sunt secreta palatii;
 ergo scire poscimus vestri rem negotii.

Respondent reges:

Sepelire nolumus, quod a nobis queritur;
 ipsum stella reserat, que a nobis cernitur.
 regem natum querimus, de quo stella loquitur, 180 [370f.]
 quod eius imperium nullo fine clauditur.

Respondent nuntii:

Felix istud veniet Herodi preconium,
 et libenter audiet hoc de rege nuntium.
 ut hinc ergo primitus per nos sumat gaudium,
 vos nostrum sequimini . . . vestigium. 185 [380f.]

Postea nuntii festinent ad Herodem dicentes:

Rex Herodes, accipe quiddam ammirandum
 iam a tribus regibus tibi reserandum:
 ipsi natum asserunt regem venerandum,
 cui esse non ambigunt orbem subiugandum.

Respondet Herodes cum magna indignatione:

Cur audetis talia regi presentare? 190 [390f.]
 nolite vos, consulo, falsum fabricare!
 nam Herodes ego sum potens subiugare,
 quicquid mundus continet, celum, terram, mare.

Post hec Herodes maxime indignatus vocari faciat archisynagogum cum Iudeis suis dicens:

Huc Iudea veniat fecunda consilio,
ut nobiscum disserat super hoc negotio. 195 [400f.]
ego vos precipiam exponi supplicio,
si vos esse devios comprobabit ratio.

Modo veniat archisynagogus cum magna superbia et Iudeis suis, cui dicat Herodes:

Te, magister, alloquor, et advertant alii!
nostra mordet viscera duri fama nuntii. 200 [410f.]
huc tres magi veniunt non astrorum inscii,
qui ad ortum properant prepotentis filii.

Respondet archisynagogus cum magna sapientia et eloquentia:

Ne curarum, domine, verseris in bivio!
tres huc reges veniant querendo de filio,
quibus te concilies diligenti studio, 205 [420f.]
et sic eis loquere sub amoris pallio:

„Reges estis, video, quod prophetat habitus.
vester michi gratus est factus ad nos transitus.
sed quid vos huc traxerit, reserate penitus;
nam vobis ad omnia rex erit expositus.“

Respondent reges:

Stella nova radiat eius ortus nuntia, 210 [430f.]
cui mundus obediēt, et qui reget omnia,
et nil stare poterit absque huius gratia.
nos ad illum tendimus hec ferentes munia.

Herodes respondet:

Ne sim vos impediens ad vie propositum, 215 [440f.]
ite, ad nos postea maturantes reditum,
ut et ego veniens munus feram debitum
ei, cui non ambigo mundum fore subditum!

Ab Herode discedant tres magi paulatim, inspicientes stellam et disputantes de illa.

Interim angelus appareat pastoribus et dicat:

Magnum vobis gaudium, pastores, annuntio:
Deus se circumdedit carnis vestre pallio,
quem mater non peperit carnali commercio, 220 [450f.]
immo virgo permanens mater est ex filio.

Pastoribus euntibus dicat diabolus:

Tu ne credas talibus, pastorum simplicitas!
scias esse frivola, que non probat veritas.
quod sic in presepio sit sepulta Deitas,
nimis est ad oculum reserata falsitas. 225 [460f.]

Iterum pastoribus ad negotium suum redeuntibus dicat angelus:

Pastores, querite natum presepio
et votum solvite matri cum filio!
nec mora veniat isti consilio,
sed vos huc dirigat mentis devotio.

Iterum pastoribus abeuntibus dicat diabolus ad aures eorum:

Simplex cetus, aspice, qualis astutia 230 [470f.]
eius, qui sic fabricat vero contraria;
utque sua phaleret nugis mendacia,
in rhythmis conciliat, que profert, omnia.

Mirentur pastores, et unus dicat ad alterum:

Numquid, frater, colligis ea, que audio?
quedam vox insinuat de nato filio; 235 [480f.]
verum in contrarium ab hoc suscipio,
quod audita resident iuncta mendacio.

Dicat iterum angelus ad pastores:

Cur non aures vertitis ad hunc veri nuntium?
quis est iste subdolos vertens vos in devium?
ne vos error induat propter adversarium, 240 [490f.]
ite, nam quod predico, monstrabit presepium!

Dicat iterum euntibus diabolus:

O gens simplex nimium et sensu vulnerata!
fer fenum et pabulum, que bubus non ingrata
in presepi comedat Deitas reclinata!
debaccharis nimium, cum putas ista rata. 245 [500f.]

Iterum pastores ad socios suos:

Audi, frater, iterum, qualis repugnancia!
 inde quedam audio, hinc quedam contraria.
 meus simplex animus, mea mens non sobria
 ignorat, que potior sit horum sententia.

Postea simul conveniant angeli et simul cantent:

Gloria in excelsis Deo, et in terra pax hominibus bone voluntatis. Alleluia,
 alleluia! 250 [510f.]

Qua voce audita dicat pastor ad socios suos:

Ad hanc vocem animi produco suspirium,
 ex hac intus habeo citharizans gaudium.
 procedamus igitur simul ad presepium
 et curvatis genibus adoremus filium!

Deinde procedant pastores ad presepe cantando hanc antiphonam:

Facta est cum angelo multitudo celestis <exercitus laudantium et dicentium:
 Gloria in excelsis Deo, et in terra pax hominibus bone voluntatis, alleluia.>
 255 [520ff.]

*Quo cantato adorent puerum. Deinde revertantur pastores ad officia sua.**Quibus occurrant tres magi dicentes:*

Pastores, dicite, quidnam vidistis, et annuntiate Christi nativitatem!

Respondeant pastores:

Infantem vidimus pannis involutum et choros angelorum laudantes salva-
 torem. 257 [525f.]

Postea reges vadant ad presepe, et primo adorent puerum et postea offerant ei munera sua, primo aurum, postea thus, tertio myrrham. Deinde modicum procedant et tunc dormiant; et angelus appareat eis in somnis dicens:

Nolite redire ad Herodem <... >

Postea non revertentibus ad Herodem sic dicat:

Gens Iudea properet, ut Herodem audiat,
 et prestat consilium de re, que me sauciat. 260 [530f.]
 rex Herodes anxius ignorat, quid faciat,
 cum a tribus regibus se lusum inspiciat.

Venit archisynagogus cum suis, cui dicat Herodes:

Tu, magister, aperi prophetarum edita,
 si qua sunt de puero a prophetis tradita!
 nam a te fideliter re michi exposita 265 [540f.]
 se monstrabunt proprii cordis ... abscondita.

Respondet archisynagogus:

Tu Bethlehem, terra Iuda, <non eris minima; ex te enim exiet dux, qui regat populum meum Israel>.

Deinde Herodes iratus dicat ad milites suos:

Ite, ite pariter manu iuncta gladio,
 etas adhuc tenera nulli parcat filio!
 immo mater quelibet nudo fleat gremio, 270 [549f.]
 ut de nato puero michi detur ultio!

Vadant milites et interficiant pueros, quorum matres sic lugeant et lamententur:

Heu, heu heu!
 Mens Herodis effera
 cur in nostra viscera
 bella movet aspera? 275 [556]

Heu, heu, heu!
 † Que .. etas tenera
 adhuc sugens ubera
 perpetravit scelera?

Heu, heu, heu! 280 [561]
 Iste dolor anxius,
 dum transegit impius
 innocentes gladius!

Heu, heu, heu!
 Proles adhuc tenera, 285 [566]
 per te mater misera
 descendet ad infera!

Heu, heu, heu!
 Michi vite gaudium,
 fili, nunc supplicium, 290 [571]
 mortis eris ostium!

Postea Herodes corrodat a vermibus et excedens de sede sua mortuus accipiat a diabolis multum congaudentibus. Et Herodis corona imponatur Archelao filio suo. Quo regnante appareat in nocte angelus Ioseph dicens:

Accipe matrem et filium et vade in Egyptum.

Precedens Maria asinum dicat:

Omnia dura pati vitando pericula nati
Mater sum presto; iam vadam, tu comes esto! 294 [575]

B fol. 99^r bis 104^v. *Geschr.*, rubriziert u. mit Init. versehen von h¹; auf fol. 99^r die Init. der liturgischen Texte, von denen nur die Anfänge notiert sind, schwarz mit roten Zierstrichen, von fol. 99^v ab auch diese rot. Von n¹ (wohl = h¹) die Neumen bis v. 162 (splendor; letztes Wort von fol. 102^r), ferner jene über v. 250, 255, 256, 257, 267, auch die mit blasser Tinte geschriebenen; von n⁶ jene über v. 251–254 (Sn, Einl., S. 63*, 65*). Die v. 53–56, 116, 162 (hebetatur)—249, 258–266, 268–294 (Ende d. Spiels) ohne Neumierung; über v. 118, Teil 2 (Tu que usw.) s. unten. — Der Zeilenzählung sind die entsprechenden Zahlen der Ausgabe von Young beigegeben.

Gedr.: Schm, S. 80–91, nr. CCII § 1–44 (§ 45–62 s. CB 228); DuMéril, Origines, S. 187–206 (nach einer Abschrift von Ferd. Wolf); Froning, Drama (3), S. 877–896; Young, Drama 2, 172–190 m. Taf. 18, vgl. 190 ff., 463, 468; K. Langosch, Geistliche Spiele (Darmstadt 1957), S. 133–177 m. Nachdichtung, vgl. S. 248 f., 263–267. — Ital. Übers.: E. Franceschini, Teatro latino medievale (Mailand 1960), S. 209–229 (zus. mit CB 228).

Lit.: A. Schönbach, Z. f. d. Phil. 4 (1873), 366 f.; K. Weinhold, Weihnachts-Spiele und Lieder aus Süddeutschland und Schlesien, neue Ausg. (Wien 1875), S. 66–70; M. Sepet, Le Drame chrétien au moyen âge (Paris 1878), S. 105 f., 112; ders., Bibl. de l'Ecole des Chartes 38 (1877), 398–405; Wustmann, S. 334; P. Weber, Geistliches Schauspiel und kirchliche Kunst in ihrem Verhältnis erläutert an einer Ikonographie der Kirche und Synagoge (Stuttgart 1894), S. 45 f.; Meyer, Fragm., S. 41, 44, 46, 53; W. Geser, Stimmen aus Maria-Laach 63 (1902), 533–548; E. K. Chambers, The Mediaeval Stage 2 (Oxford 1903), 72 f., 77; Creizenach, Geschichte 1², 90–92, 204, 224; I. Sondheimer, Die Herodes-Partien im lateinischen liturgischen Drama und in den französischen Mysterien (Halle 1912), S. 162; G. Duriez, La théologie dans le drame religieux en Allemagne au moyen âge (Lille 1914), bes. S. 157, 204, 226, 247 f., 275 f.; M. J. Rudwin, Der Teufel in den deutschen geistlichen Spielen des Mittelalters und der Reformationszeit (Göttingen 1915), S. 48; ders., A Historical and Bibliographical Survey of the German Religious Drama (Pittsburgh 1920), S. 22; Madeleine Chasles in: La Vie et les Arts Liturgiques 3 (1916/7), 409–412; Süßmilch, S. 80, 90; Walther, Streitgedicht, S. 27 f., 85, 103; Strecker, ZfdA. 61 (1924), 201 A.; ders., Studi Mediev., N. S. 5 (1932), 172 f.; Manitius LG 3, 1046 ff.; Sn, Einl., S. 54*; J. Schwietering, Die deutsche Dichtung des Mittelalters (Handb. d. Literaturwiss. [Potsdam 1932]), S. 47–49; E. Hartl, Das Drama des Mittelalters (Leipzig 1937), S. 68 ff., 230; E. Franceschini, Rivista italiana del dramma, Maggio 1939; W. Lipphardt, Musik in Gesch. u. Geg. 8, 1024 f.; Th. Meier, Die Gestalt Marias im geistlichen Schauspiel des deutschen Mittelalters (Berlin 1959), S. 73–79; W. L. Smoldon in: New Oxford History of Music 2 (Hrsg.: A. Hughes; London 1961), 204 f.; Bi, Mittelalterliche Studien 2 (Stuttgart 1967), 161.

Orthographisches: aristotile, baiolus; ysaiam, elysabeth (und elis.), archysynagogus (u. meist archisyn.); amigdala, misteria, sibillinis; xante, fantasma (s. zu 232 falleret); inditium, conitio, aput; inpregnata, inpius u. a.; debacharis, dampnaberis.

3 ohne Lücke B; gens (Iudea) wie 259 Sedgwick — 5 Ecce ... concipiet etc. B — 6 Dabit ... david etc. B — 13 leta Bi; leto B — 15 Aspicietbam ... noctis etc. B — 30

matris et virginis (vgl. v. 67) Bi; dei et hominis (aus 29 wiederholt) B; intactae virg. Schm — 32 Iudicii ... tellus etc. B — 34 frondens Sedgwick; frondes B — 36 virga erg. Meyer; ohne Lücke B — 44 Orietur ... iacob etc. B.

a61 u. s. w. R mit Kreuzstr., wenn verbal, als Indikativ aufgelöst (Respondet ausgeschrieben a 190, a 214) — 61 prodeat, - blaß wie die Neumen, wohl von ders. Hand B; prodeat Froning; prodeant (ten. abs.) Schm — 63 re aus res, s expung. B (Hiat; auch in v. 68, 146, [168], [189], 201; Hiata* 212) — 69 Aug', dahinter tine (von h¹ nebst Neumierung [n¹]) über d. Zeile B — 69f. Augustine! und portas? Bi — 73 id nature rubor est Meyer; nat. robur est B — 82 bis 84 Reihenfolge nach Sedgwick; 84. 82. 83 B — 83 so Schm; que non ante partum carnis copulam sens. B — 91 claudicant Schm; claudicent B Young.

94 Dicas: homo usw. Bi; Dicat. homo usw. B; die Emendation Schm's, der davor „Archisynagogus“ (als Sprecher von 94 bis 97) einsetzt — die alle bisherigen Ausgaben übernommen haben —, ist verfehlt, da sich die Argumentation Augustinus fortsetzt (s. bes. 96 f.); das fehlerhafte, einer Rubrik ähnliche Dicat, das von Schm DuMéril Froning Meyer Langosch zu „Archisynagogus“ gezogen und an dessen Stelle z. T. eine Vervollständigung des Verses gesucht wurde (movens [?]) DuMéril, vivit Meyer, Dicit Langosch, ist ebenso neumiert wie v. 90 In e-. Die Rubrik a 98, die entbehrlich scheinen könnte, ist wohl damit zu erklären, daß die Augustinus-Rede von hier ab einen gänzlich anderen Stil annimmt. Die beiden Strophen (90–93, 94–97) haben fast die gleiche Melodie mit reich verzierten Zeilenschlüssen. „Voce sobria et discreta“ vorgetragen, bilden sie die Einleitung zu den melodisch ruhigen Strophen (98–101, 102–105 „Aug. dicat“), die feierlich das Geheimnis der Jungfrauengeburt verkünden. — Aristotile B, im Spätma. vorherrschende Schreibung.

106 Zum Text (verglichen mit A. h. 54, 5 ff.): 8,1 ens, davor Ras., anscheinend von m B; mens A. h. — 8,2 corporali B mit zahlreichen Hss.; corporari A. h. — 9,3 desinit A. h.; desit B und 2 süddt. Hss. — 10,2 credat A. h.; credant B allein — 12,1f. so B mit zahlreichen Hss.; Quem docet littera, natum considera A. h. — 106/1 das Wort Letabundus (auf der vorletzten Zeile von fol. 100^v) scheint der Hand h¹² die Anregung gegeben zu haben, den eucharistischen Leich Furibundi, dessen 2. Strophe mit Letabundi beginnt, hier am unteren Rande einzutragen, s. CB 5* — 106/2 Res miranda etc. (hier jedoch kein Ausfall) B — 110a archysynagogus B, korr. Schm.

112 Ecce ... paries etc. B — 113 Punkt statt Fragezeichen B — 114 Spiritus ... super ueniet etc. V. Ideoque ... nascetur etc. B — 115 Ecce ancilla do. etc. B — 116 Vnde ... michi etc. B — 117 Ex ... salutaī etc. B — 118 Benedicta ... mulieribus etc. (dann rot, ohne Neumen:) Tuque portabis p. h. et añ geñ. B

129 et sol quando deeris Meyer; et sol obscuraberis DuMéril Young; et sol obscurabitur Langosch; et sol quando obscurabitur (dies Wort mit zweimaliger -ur-Kürzung mit seinen Neumen in eine Lücke [Ras. von 5-6-Buchst.] gezwängt, wohl von h¹), ferner am Rand verstümmelt übereinander jura]r., also <obsc>ura<bitu>r, von and. Hand ? B — 138 est nach factum erg. Schm — non parvum comp. B; non parvum c. Young — 141 bis 144: die Str. durch eine 5. Zeile fortgesetzt:

que sit vis cuiuslibet in quo domicilio.

die den Gedanken von 142 z. T. mit gleichen Worten glossiert; beanstandet von DuMéril, getilgt von Langosch. Die sonst für Z. 1 und 2 gleiche Melodie ist hier auch in Z. 3 (143) (fast) wiederholt; die sonst zu Z. 3/4 gehörige Melodie dient hier für den 4. und den zusätzlichen V. — 142 cui'libet, 'vielleicht nachgetr. B — 147 sed B, richtig? (vgl. 145) — 149 Id iubar ? Sn; Hoc iubar DuMéril; iubar id Herkenrath; Illud iubar B —

quod inspicis quod . . . radiat usw. *Herkenrath*; quod inspicis et . . . et radiat usw. *B* und die Ausgaben (quod müßte hier Akk. und Nom. zugleich sein) — 155 hebet *Wustmann*; habent *B*; latent *Schm* — 162 mit splendor (Ende von fol. 102r) hört die fortlaufende Neumierung durch n¹ auf — 168 *Hiat*, vgl. 63; ei nostra? *Sn*.

169 *Ubi est . . . est etc. B* — 172 vel si mirum (. . . reserandum; vgl. 186f.) *Bi*; vel si noturum *B*; vel si novum *Wustmann*; vel nodosum?, si nodosum? *Sn* — 173 so ohne Lücke *B*; quod ad aures inclyti regis ferre qu. *Meyer*, ? *Sn*; qu. ad aures regias vos deferre qu. *Schm*; Iudeorum qu. ad aures regis ferre qu. (irrtümlich als „Emendation von Meyer-Hilka“) *Young Langosch*; Iudeae usw. *DuMéril* — 175 so *B*; ad quos *DuMéril* — 177 poscimus *Meyer*; possumus *B* — 178 nolumus *Schm*; uolumus *B* — 185 ohne Lücke *B*; paulatim erg. *Schm* (vgl. 217a) — 189 *Hiat*; esse cui? *Meyer* — 191 diese Interpunktion von *Sn* erwogen (consulo = consilium do); nol., vos consulo *Schm* — 192 nam *Meyer*; num *B* — 193 terram *Bi*; terra *B* — 195 disserat *Schm*; differat, aus diss. *korr. B* — 196 et vor ego *B*; getilgt *Young* — 206 prophetat *B*, richtig?; propalat? *Meyer* — 207 factus est gratus? *Meyer* — 209 expositus („= paratus“ *Meyer*) *B*, richtig?; dispositus? *Bi*.

210 *Davor offenbar eine Lücke (so auch Meyer), da jeder Hinweis fehlt, daß die Könige, die hier dem Herodes antworten, vor ihn gerufen worden wären. Sie könnte dadurch zu erklären sein, daß die unmittelbar vorausgehende Str., mit der Herodes das Gespräch einleitete, eine genaue Wiederholung von v. 206–209 war — nach der Weise des Ludus de Antichristo — und daß h¹ versehentlich sie und mit ihr weitere auf 209 folgende Strophen übersprang. Es ist aber auch zu bedenken, daß dieser Dichter mit Leichtigkeit den Ausdruck zu variieren versteht (vgl. z.B. 210–213 mit 178–181).*

220 mater erg. *DuMéril*; virgo erg. *Meyer* (vgl. 17/18); mulier erg. *Schm* — a222 so *B*; abeuntibus *Langosch* — 226 in presepio *B*; in bezweifelt von *DuMéril*, getilgt von *Bi* — 232 phaleret *Meyer*; falerat *Langosch*; falleret *B* (fallerent *Schm*) — 233 ritinis *B* — 234 colligis *Young*; colligit *B* — 235 bis 237 *Interp. DuMéril*; Punkt bezw. *Semik.* nach contrarium *Schm Froning* usw.; in *B*: Punkt nur hinter filio und mendatio — 238 Punkt in *B* — 239 Punkt in *B* — 242 et in sensu *B*; in tilgt *Meyer*; et tilgt *Langosch* — 243 fer *Young* nach *Meyer*; fert *B* — 243ff. *Interp. Sn*; nur je ein Punkt am Versende *B*; *Young* setzte *Semik.* nach ingrata; Quod fenum . . . reclinata, debacharis . . . cum . . . rata *Schm* — a246 so *B*; pastor? *Sn* — 249 harum? *Herkenrath* — 258 Nolite . . . herodem etc. *B*.

266 ohne Lücke *B*; iam? *Bi* — 267 Tu . . . iuda etc. *B* — 269 parcat *B* („bringe . . . Schonung“); prosit? *Meyer* — 277f. Que etas adhuc tenera sug. ub., Wortlaut gestört (1 Silbe zuviel in 277, 2 zu wenig in 278; Übereinstimmung mit 269 und z.T. mit 285) *B*; Que etas a. t. matris usw. *Schm*; Que etas tam tenera adhuc sugens usw. *DuMéril*; Que etas hec tenera adh. sug. usw. *Meyer*; Que hec etas ten. adh. sug. usw. ? *Bi* — 288 einmal fehlt heu *B*.

294 danach bis zum Ende der Seite einhalb Zeilen ursprünglich frei; später benützt, um den Schluß von nr. 6* einzutragen. Vgl. auch die folgende Nr.

Zu den Quellen und zur Musik: Soweit im Folgenden Angaben über die Melodien gemacht werden, beziehen sie sich im allgemeinen nur auf die liturgischen Stücke, die Antiphonen und Responsorien aus der Advents- und Weihnachtszeit. Für die nicht-liturgischen rhythmischen Strophen, also die eigentliche Leistung eines oder mehrerer mittelalterlicher Dichter, treten innerhalb der bis v. 162 fortlaufend eingetragenen Neumierung 19 verschiedene Melodien auf, wobei für gleichgebauete Strophen mehr als eine Melodie verwendet wird (*W. Lipphardt, Musik in Gesch. u. Geg.* 8, 1025). Das

Spiel ist weiterhin durch die unveränderte Übernahme einiger älterer poetischer Texte charakterisiert (v. 32; 106; 293f.).

5 wohl = *Hesbert, Antiph. off. Nr. 2557 (Fer. 4 und Sabb. Hebd. 3. Adv.)*, danach ergänzt. Kaum zutreffend vervollständigt von *Langosch* nach dem *Resp.*: *Ecce virgo . . . fortis, Versus: Tollite . . . Dominus (Hartker, S. 17)*; die dortige Mel. ist der von *B* nicht verwandt.

6 = *Hesbert, Nr. 2092 (Fer. 3, Fer. 4. oder Sabb. ante Nat. Dom.; Annunt. BMV)*; Mel. bei *Hartker, S. 38* fast identisch (vgl. *Antiph. monast., S. 862*).

7–14, 16–31 und 65–68: in diesen Versgruppen mehrfach Anlehnungen an den Weihnachtshymnus *Beata viscera (A. b. 20, 148f.; A. Wilmart, Rev. Bén. 49 [1937], 159f.)*, der viele Übereinstimmungen mit Weihnachtsgedichten des *Walther von Chatillon* aufweist und vielleicht ebenfalls von ihm gedichtet ist (in *Str. 4* auch Anlehnungen an die Weihnachtssequenz *Laetabundus, s. unten 106 [11, 2. 12, 1. 12, 2]*).

7^a und 11^a (*Iudea misera*) vgl. *B(eata) visc(era)*, 4, 1^b (= 65^b).

7^b/8 vgl. die Prophetie Daniels in *Ps.-Augustinus, Sermo contra Iudeos (MPL 42, 1124; Young, Drama 2, 126)*: *Cum venerit (inquit) sanctus sanctorum, cessabit unctio (vgl. Strecker, Studi mediev., N.S. 5 [1937], 180ff.)*.

11^a s. 7^a.

15 *Resp.* bei *Hartker, S. 16*; danach vervollständigt.

20^a vgl. *Vergil, Ecl. 4, 1*; dazu *Strecker, a. a. O., 167ff., bes. 173f.* — 20^b = *B. visc. 1, 3^a* (= 66^b).

21^b vgl. *B. visc. 1, 2^a*.

22 vgl. *B. visc. 1, 1^a*.

28^b = *B. visc. 1, 2^b*.

29 vgl. *B. visc. 1, 4* (vgl. 68).

30 vgl. *B. visc. 1, 1f.* (vgl. 67).

32 v. 1 der akrostichischen Sibyllenweissagung (27 Verse, aus *Aug., De civ. Dei 18, 23* in den *ps.-augustinischen Sermo* übernommen: *MPL 42, 1126; Young 2, 130f.*). Die Ordines prophetarum zitieren, dem Umfang der übrigen Prophetien entsprechend nur den Anfang (*Limoges [Young 2, 142] v. 1–3; Laon [ebd., 150] v. 1–5*); die Zahl der in Ben. gesungenen Verse nicht sicher. Lit. zu den Kompositionen bei *A. Machabey, Cahiers de Civilisation Médiévale 7 (1964), 277. Über eine andere liturgische Entwicklung von Iudicii signum vgl. S. Corbin, Revue de musicologie 31 (1952), 1ff.; R. B. Donovan, The Liturgical Drama in Mediaeval Spain (Toronto 1958), S. 165ff. Mel. abweichend von den bei *H. Anglès, La Musica a Catalunya fins al segle XIII (Barcelona 1935), Taf. gegenüber S. 294* am vollständigsten zusammengestellten Melodien.*

33 *Resp.* mit gleicher Mel. bei *Hartker, S. 304 (In Ass. BMV)*.

43 vgl. *Num. 22, 35*.

44 *Resp.* mit ähnlicher Mel. bei *Hartker, S. 34 (In prox. ebd. Nat. Dom.)*.

65 bis 68: vgl. oben 7. 20. 29f.

78^b *Ovid., Ep. 5, 31*.

81^a (in adiecto) s. zu 94 — 81^b vgl. *Prudent., Cathem. 9, 19*.

94 (in adiecto) vgl. *Aristoteles, Periermeneias interpr. Boethio, c. 11: (ed. L. Minio-Paluello in: Aristoteles Latinus 2, 1–2 [Brugis 1965], 27, 7ff.)*: *Verum est autem dicere de aliquo et simpliciter ut quendam hominem hominem aut quendam album hominem album; non semper autem, sed quando in adiecto quidem aliquid oppositorum inest, quae consequitur contradictio, non verum, sed falsum est, (ut mortuum hominem 'hominem' dicere), quando autem non inest, verum.*

102 f. *das Gleichnis für die Jungfrauengeburt in einem früh unter Augustinus' Namen verbreiteten Sermo (Ps.-Aug., Sermo 245,4; MPL 39,2197; vgl. R. Grégoire, Les homéliaires du moyen âge [Rom 1966], S. 65).*

106 *vollst. Text der Weihnachtssequenz s. A. h. 54,5–8; Young 2,450 (Chevalier, Rep. hymn. 10012; vgl. J. Szövérfy, Die Annalen d. lat. Hymnendichtung 1 [Berlin 1964], 413f.; die französische Parodie: A. Jeanroy-A. Långfors, Chansons satiriques et bachiques du XIIIe siècle [Paris 1965], S. 78–80). Mel. ähnlich der von Anglès (s. zu V. 32), Facs. 69 wiedergegebenen.*

110 *nachgebildet der Antiphon Dicant nunc Iudaei usw. der Osterfeiern (Young 1,255f.; vgl. W. Lipphardt, Jb. f. Liturgik und Hymnologie 5 (1960), 105; De Boor, S. 113ff., 196f.).*

111 (Luc. 1,28) *Mel. entspricht der des Versus zu dem Resp. Missus est Gabriel bei Hartker, S. 16 (De Adv.).*

112 = Hesbert, Nr. 2499.

113 Luc. 1,34.

114 Resp. nach Luc. 1,35.

115 = Hesbert, Nr. 2491 (Advent und Annunt.); *Mel. ähnlich Hartker, S. 38 (vgl. Antiph. monast., S. 223, 863).*

116 vgl. Luc. 1,43.

117 = Hesbert, Nr. 2750 (u. a. Fer. 6 ante Nat. Dom.); *Mel. ähnlich Hartker, S. 39.*

118 (Bened. . . tui) = Hesbert, Nr. 1709 (Advent u. Marienfeste); *Mel. bei Hartker, S. 21 (Antiph. monast., S. 193). Für die Fortsetzung vielleicht zu vergleichen der Anfang einer Sequenz: Ave Maria, gratia plena, / Dominus tecum, virgo serena, / benedicta tu in mulieribus, / que peperisti pacem hominibus / et angelis gloriam (Chevalier, Rep. hymn. 1879). Vgl. A. Wilmar bei Young, Drama 2,180, A. 3. Dort weitere, freilich kaum treffende Hinweise.*

119 *da diese Worte (Luc. 1,46) mit Mel. versehen sind, dürfte nicht das vollständige Canticum (v. 46–55) gefolgt sein.*

120 = Hesbert, Nr. 3093 (Nat. Dom.); *Mel. bei Hartker, S. 51 (Antiph. monast., S. 249).*

169 Matth. 2,2.

250 = Hesbert, Nr. 2946 (Nat. Dom.); *gleiche Melodie bei Hartker, S. 51).*

255 = Hesbert, Nr. 2876 (Nat. Dom.).

256 und 257 = Hesbert, Nr. 4224 (Nat. Dom.); *fast gleiche Mel. bei Hartker, S. 51.*

258 *der nach Matth. 2,12 gebildete Text scheint nicht erhalten zu sein.*

267 = Hesbert, Nr. 5195 (Advent); *Mel. einfacher als die (noch heute verwendete) bei Hartker, S. 37.*

292 vgl. Matth. 2,13.

293 f. *schon in dem an leoninischen Hexametern reichen Freisinger „Ordo Rachelis“ (s. 11/12) enthalten (Young, Drama 2, 118).*

228.

I. *Rex Egypti cum comitatu suo in locum suum producatu cum conductu:*

1^a. Estivali gaudio

<tellus renovatur,

1^b. Ornantur prata floribus

varii coloris,

militandi studio

Venus excitatur.

gaudet chorus iuvenum,
dum turba frequens avium
garritu modulatur.

Refl.

Quanta sunt gaudia
amanti et amato,
sine fellis macula
dilecte sociato!
iam revernant omnia
nobis delectabilia,
hiems eradicatur.

quorum delectatio

causa fit amoris.

gaudet chorus iuvenum,
dum turba frequens avium
garritu modulatur.

Refl.

Quanta sunt . . . >

II. <.....>

1. Ab estatis foribus

nos Amor salutat,
humus picta floribus
faciem commutat.

flores amoriferi
iam arrident tempori;
perit absque Venere
flos etatis tenere.

2. Omnium principium

dies est vernalis,
vere mundus celebrat
diem sui natalis.

omnes huius temporis
dies festi Veneris.
regna Iovis omnia
hec agant sollempnia!

III. *Et tam iste comitatus quam comitatus regis hec sepius cantent:*

1. Ad fontem Philosophie sitientes currite
et saporis tripertiti septem rivos bibite,
uno fonte procedentes, non eodem tramite!

2. Quem Pythagoras rimatus excitavit Physice,
inde Socrates et Plato honestarunt Ethice,
Aristoteles loquaci desponsavit Logice.

3. Ab his secte multiformes Athenis materiam
nacte hoc liquore totam irrigarunt Greciam,
que redundans infinite fluxit in Hesperiam.

IV. 1. Hec nova gaudia

sunt veneranda,
festa presentia
magnificanda.

2. Hecine frivola

cupiditatis
tribuunt idola
captivitatis.

<Refl.> Dulcia flumina
sunt Babylonis,
mollia semina
perditionis.
concupiscentia
mixti saporis
ingerit somnia
lenis amoris.

3. Apta deliciis
caro letatur,
hac ... vitii
mens violatur.

<Refl.> Dulcia ...

5. Ista sunt devia
felicitationis,
otia mollia
sunt voluptatis:

<Refl.> Dulcia ...

V. Et sepius repetant:

Deorum immortalitas <est omnibus colenda,
eorum et pluralitas ubique metuenda.>
Stulti sunt <et vere fatui, qui deum unum dicunt,
et antiquitatis ritui proterve contradicunt.>

*In ingressu Marie et Ioseph cum Iesu omnia idola Egyptiorum corruant. Ministri
vero sepius ea restituant et thura incendunt cantantes:*

Hoc est numen salutare, 5
cuius fundat ad altare
preces omnis populus.
huius nutu refflorescit,
si quandoque commarcescit,
manus, pes vel oculus. 10

Honor Iovi cum Neptuno!
Pallas, Venus, Vesta, Iuno
mire sunt clementie;
Mars, Apollo, Pluto, Phebus
dant salutem lesis rebus 15
insite potentie.

<Refl.> Dulcia ...

5

4. Affectionibus
motus tumultus
tollit virtutibus
proprius cultus.

<Refl.> Dulcia ...

6. Ista negotia
plena malorum
et desideria
flagitiorum.

<Refl.> Dulcia ...

Quod quia non proficit, minister precedat regem et cantet:

Audi, rex Egiptiorum,
lapsa virtus idolorum,
destituta vis deorum
iacet cum miseria. 20
iam delubra ceciderunt,
simulacra corruerunt,
di fugati fugierunt,
heu, cum ignominia.

Quibus rex mirabili gestu respondeat:

Scire volo, que causa rei, vel qualiter ipsa 25
Numina placentur. Sapientes ergo vocentur!

Tunc armiger vocet sapientes ad presentiam regis, et cantet:

Regia vos mandata vocant, non segniter ite!

Tunc dicat rex sapientibus:

Scire volo, <que causa rei, vel qualiter ipsa
Numina placentur.>
Vos date consilium! 30

Sapientes respondeant:

Nostrum est consilium deos honorare,
aras, templa, tripodes, lucos innovare,
thus, storacem, balsamum, stacten concremare
et humanum sanguinem superis libare.
Tali quippe modo virtute ministeriorum 35
Et prece devota placabitur ira deorum.

Tunc rex preparet se ad immolandum et cantet:

Hoc est numen salutare,
<cuius fundat ad altare
preces omnis populus.
huius nutu refflorescit, 40
si quandoque commarcescit,
manus, pes vel oculus.

Honor Iovi cum Neptuno!
Pallas, Venus, Vesta, Iuno
mire sunt clementie; 45
Mars, Apollo, Pluto, Phebus
dant salutem lesis rebus
insite potentie.>

Comitatus respondeat:

Stulti sunt <et vere fatui, qui deum unum dicunt
et antiquitatis ritui proterve contradicunt.> 50

*Tunc idolis restitutis rex ad locum suum redeat, et idola iterum corruant. Quo
audito iterum vocentur sapientes, quibus rex dicat:*

Dicite, quid nobis et quid portendat Egipto
Mira mali species, prodigiosa quidem!

Cui sapientes:

Rex et regum dominus, Deus Hebreorum,
prepotens in gloria Deus est deorum,
cuius in presentia velut mortuorum 55
corrui et labitur virtus idolorum.

Tunc rex cantet:

Ecce novum cum matre Deum veneretur Egyptus!

Et omnia idola abiciantur.

Hic est finis regis Egypti.

VI. *Tunc assurgat rex Babilonis. Istius comitatus sepius repetat:*

Deorum immor<talitas est omnibus colenda,
eorum et pluralitas ubique metuenda.>
Stulti sunt <et vere fatui, qui deum unum dicunt
et antiquitatis ritui proterve contradicunt.>

et hunc versum:

Ille iure cupidus deus estimatur, 5
qui spretis ceteris vult, ut solus colatur.
Stulti sunt <et vere fatui, qui deum unum dicunt
et antiquitatis ritui proterve contradicunt.>

In conflictu Gentilitatis, Synagoge et Ecclesie Gentilitas contra eas cantet:

Deorum immortalitas est omnibus colenda,
eorum et pluralitas ubique metuenda. 10

Comitatus suus respondeat:

Stulti sunt et vere fatui, qui deum unum dicunt
et antiquitatis ritui proterve contradicunt.

Gentilitas:

Si enim unum credimus, qui presit universis,
subiectum hunc concedimus contrarie diversis.

Comitatus respondeat:

Stulti sunt <et vere fatui, qui deum unum dicunt 15
et antiquitatis ritui proterve contradicunt.>

Gentilitas:

Finxit invidia hanc singularitatem,
ut homo coleret unam divinitatem.

Comitatus respondeat:

Stulti sunt <et vere fatui, qui deum unum dicunt
et antiquitatis ritui proterve contradicunt.> 20

Item rex Babylonis contra hypocritas:

Fraudis versutias compellor experiri,
per quas nequitia vestra solet mentiri.
sub forma veritas virtutis putabatur,
ostendit falsitas, quod forma mentiatur.

Item devicto rege, cantet in presentia Antichristi:

Tibi profiteor decus imperiale. 25
quod tibi serviam, ius postulo regale.

Comitatus cantet:

Omnium rectorem te solum profitemur,
tibi tota mente semper obsequemur.

VII. <.....>

Egyptus caput omnium est et decus regnorum;
calcabit hec imperium regis Hierosolymorum.

Ve tibi, Hierosolyma, ve insano tyranno!
deorum vos potentia subvertet in hoc anno.

Egypti princeps nobilis ut deus veneretur!
Herodes sed odibilis ut stultus reprobetur.

Intende, tibi canimus, quam vilis sis futurus,
cum roderis a vermibus putre interiturus.

Ingrata gens et perfida, cum fame laborares,
Egypto eras subdita, ut ventrem satiares. 10

B fol. 105^r Z. 13 — 106^v (fol. 106^v sehr abgerieben); Z. 1—12 von 105^r waren freigelassen und wurden später für den Anfang von nr. 6* verwendet (s. d.). Geschr. und rubriziert von h¹, von ihm wohl auch die große Init. (Sn's Ansicht — Einl., S. 41* u.

u. 54* —, daß die große Init. R, in der neue Motive auftreten, und die ebenfalls rote kleine Init. X des Wortes REX „ohne jeden Zweifel“ von der auch in ihren Initialen schwächeren Hand h² herrührten, kann ich nicht folgen. Bi) — Für die Parallelüberlieferung von Teil I bis III s. unten. — Für die Entlehnungen in Teil V und VI: LA = Ludus de Antichristo (CIm 19488, s. 12, II. Hälfte, fol. 2^v–7^r; Verszählung nach der Ausg. von K. Young, Drama 2,371–387).

Geodr.: Schm, S. 91–95, nr. CCH § 45–62; DuMéril, Origines, S. 206–213; G. v. Zezschwitz, Vom römischen Kaisertum deutscher Nation (Leipzig 1877), S. 242–248; Froning, Drama (3), 896–901, vgl. 868f.; Young, Drama 2,463–468. — Ital. Übers.: Franceschini (s. bei CB 227), S. 225–229.

Lit. (s. auch zu CB 227): v. Zezschwitz, S. 113, 199–203; Creizenach, Geschichte 1², 92; Wustmann, S. 334; Schreiber, S. 120; Meyer, Fragm., S. 21; W. Geser, Stimmen aus Maria-Laach 63 (1902), 546f.; E. A. F. Michaelis, ZfdA. 54 (1913), 62–64; F. Vetter, Münchener Museum f. Phil. d. Mittelalters u. d. Renaissance 2 (1913/4), 297; G. Duriez (s. zu CB 227), S. 266; H. Pflaum, Archivum Romanicum 18 (1936), 292, Anm. 1; Waddell¹, S. 202f.; Sn, Einl., S. 39*, 41* u. 54*; Spanke, Rez., Sp. 39 u. 45.

Die Abtrennung des kompilierten Spieles von dem Weihnachtsspiel (CB 227) hat erst Sn (Einl., S. 54*) nachdrücklich vertreten. Es läßt abgesehen von den Worten Hic est finis regis Egypti eine deutliche Gliederung vermissen, und auch jene Formel ist kein definitiver Abschluß, da der Gedanke im allerletzten Teil nochmals zu Ägypten zurückkehrt; vielleicht hätte dieser Gesang des „Comitatus“ (der doch wohl nur die Begleitung des rex Egypti sein kann) weit früher, möglicherweise noch vor dem Auftreten der heiligen Familie stehen sollen. Aus praktischen Gründen wurden die aus dem Mosaik herauszulösenden zusammenhängenden Texte einzeln gezählt. (Bi)

Orthographisches: egypti usw., pytagoras, loyce, ydola usw., conmarcescit, compellor, dii, ierosolimorum usw.

I Rubrik so B — hier nur: Estiuali gaudio etc. = CB 80 (Str. 1 a); s. oben (I, 2, 62) zu den Fragen des von B gebotenen Textes; Spanke, Rez., Sp. 39.

II = CB 161 in vollem Wortlaut; die Lesarten s. oben (I, 2, 270). Davor fehlt eine Rubrik über den Einzug der Sapientes (vgl. auch „iste comitatus“ vor III).

III Ad fontem usw. = Str. 1 bis 3 des von den VII Artes liberales handelnden Liedes Ad fontem (mensam) Philosophie, das wenigstens bis in die Zeit der Cambridger Lieder zurückreicht. Das Ganze (25 Str.) ist nur in Al = Alençon 10, s. 12, fol. 94 überliefert; Teile außer in B in: Ca = Cambridge, Univ. Libr., Gg. 5. 35, s. 11, aus St. Augustine, Canterbury, fol. 440^v: Str. 1 (vgl. K. Strecker, Die Cambridger Lieder, S. 91, nr. 37); Fu = Fulda, C 11, s. 15, von Gallus Kemly in St. Gallen geschr., fol. 329^r: Str. 1 bis 4 Anf. Dazu kommt: Lc = London, B. M., Cotton, Iulius A. VI, s. 11ex., aus Durham, fol. 90^r: 1, 1–7, 2 neu miert (den ersten Hinweis gab brieflich Helmut Gneuss; eine sorgfältige Abschrift wird Herbert Thoma verdankt; vgl. N. Ker, Catalogue of Mss. containing Anglo-Saxon [Oxford 1957], S. 205). Vollständig gedr. bei Strecker, S. 113–115 (nach Al B Ca Fu). — Eine Wiederholung des Ganzen im Zusammenhang des Spiels erscheint entgegen Hilkas und Sn's Absichten (Young 2,464 Anm.) unangebracht, da nach dem Strophenbestand der Hss. ganz ungewiß bleibt, wieviel von dem Liede dem Kompilator bekannt war. (Kollation von Lc: 1, 1 philosophie — 2, 1 pitagora — phisice — (2, 2f. zwischen socrates und . . . tiles erloschen) — 2, 3 loice — 3, 1 Auis septem for . . . formes — 3, 2 nocte — greciam — 3, 3 que — infinita — experiam — 4, 1 tudo — 4, 3 adsciuerunt quisque — 5, 1 sicut uecta — equoris — 5, 3 leta — (romam unlesbar) — tiberis — 6, 3 prestatet — geminis(?) — 7, 2 bricht mit uehemen ab. — (NB. in Str. 24, 2 lies parallelas).

Abweichungen von B (außer Orthographischem): 1, 1 fontem B Fu; mensam Al Ca Lc — 3, 3 qui B.

IV Das merkwürdig freigeistige Lied könnte aus einem Spiel stammen, das das Gebot Nebukadnezars, sein goldenes Bild anzubeten, und die Weigerung der drei Jünglinge und ihre Bestrafung im feurigen Ofen zum Inhalt hatte (Dan., Kap. 3); (1) der Refrain beginnt mit roter Init.; eine Bezeichnung als „Refl.“ fehlt, aber Dul bezu. D steht nach jeder Str. — 5 concupiscentis konj. Schm.

2, 1 frivola Bi (zur Konstruktion vgl. 5, 1 f.); gaudia (aus 1, 1) B.

3, 3 ohne Lücke B; via erg. Schm; (ac) septem (vitiis)? Bi.

6, 2 Ma/lorum von h¹ aus do/lorum korr. (d rad.) B.

V 1/2 (etc.) = Ludus de Antichristo, v. 1–4 — 3/4 (etc.) = ebd., v. 5–8 — 11 Iovi Schm; iouis B — 23 di DuMéril; dii B — 27 wörtlich in mehreren Magierspielen, zuerst im Freisinger Herodes-Spiel des 11. Jhs. (Young 2,94) — 29f. Scire uolo etc. B — 53 et einkorr. von h¹ B.

VI 1/2 (etc.) = Ludus de Antichristo, v. 1–4 — 3/4 (etc.) = ebd., v. 5–8 — 5/6 = ebd., v. 293f. (ille iure deus cap. est LA) — 6 so B und LA — 13/14 = ebd., v. 9–12 — 17/18 = ebd., v. 291f. (ut unam col. homo div. LA) — 21–24 = ebd., v. 235–238 (Tunc rex Teotonorum cantat: Fraudis usw. LA) — 25/26 = ebd., v. 215/216 — 27/28 = ebd., v. 299/300 (= 99/100).

VII zur Stellung s. oben — 8^b so B; per hos <tibi> interitus Schm; per hos interiturus Wustmann — Nach v. 10 (letzte Zeile der S.) eine halbe Zeile frei.

1*.

Sancte ERASME, martir Domini preciose, qui in die resurreccionis, quando (?) per martirium oblatus es, et de eo leticiam susce/pisti, suscipe hanc oracionem meam, quam tibi offero pius(?) / pro anima mea. Rogo te, clementissime pater, ut des/ michi (?) victum et vestitum secundum tuam voluntatem et(?) m[<eam>/ necessitatem. Memento, quia Deus promisit, ut quisquis invoca/ret nomen tuum, exaudiretur. Itcirco conmitto me ad/ videm (!) tuam, quia te Christus conseruavit, ut usque in finem vite / mee conserues me, ne incidam in manus inimicorum (!) me[<orum>/ visibilium et invisibilium.

B fol. 49^r oben, über scharfer Rasur der letzten 7½ Zeilen des ursprünglich CB 93 vorausgehenden Textes, sicher eines Liebesliedes, 10 Zeilen, nahe dem oberen Rande beginnend, von h⁵, einer recht groben Hand s. 14, II. Hälfte, ebenfalls kräftig radiert. Mit Hilfe einer Fluoreszenzaufnahme gelesen. Einige Zeilenenden beim Beschneiden des Bandes verstümmelt. Hier, mit Ausnahme der Großschreibungen und der Interpunktion, in originaler Schreibung; der Name in Majuskeln. — Nicht bei Schm.

Lit.: Sn, Einl., S. 55*; Bi, Einführung zur Faksimileausgabe, S. 16, 34. — Ein ähnlicher Text s. 13 ist aus Kremsmünster überliefert (Berlin, Hamilton 53, fol. 1^r; vgl. H. Boese, Die lat. Hss. der Sammlung Hamilton zu Berlin [Wiesbaden 1966], S. 25). Der hl. Erasmus gehört zu den vierzehn Nothelfern des Spätmittelalters.

2*.

1. Ich lob die liben frowen min
vor allen gvten wiben,
mit dienst wil ich ir stete sin
vnd immer stete beliben. 5
si ist als ein spigel glas
si ist gantzer tvgende ein adamas
vnd schoner zvlhte ist si so vol,
von der ich chvmer dol.
2. Ir roter rosenvarwer mvnt,
der tvt mich senen diche,
ir ovgen brehent ze aller stvnt
sam stern dvrch wolchen blicche. 5
mins herzen leben ir hant
gebvnden hat an elliv bant.
min ovge sach nie schoner wip.
ein engel ist ir lip.
3. Min leben stat in ir gewalt,
daz sol si wol bedenchen,
lazze mich mit frowden werden alt,
ich wil ir nimmer wenchen. 5
wil si, ich lebe wol,
daz diene ich immer swie ich sol.
gebivtet si, ich lige tot.
svs leide ich wernde not.

B fol. 54^v/55^r. *Geschr. von h⁶ (Form des w: vv; s. Sn, Einl., S. 56*). Init. nach Vor-
merkung am l. Rand.*

Gedr.: *Docen*², S. 197; *MSH* 3,443 (s. *ebd.*, S. 822); *Schm*, S. 174, nr. 94a; *Lüers*,
S. 8f. — Nachdichtung: *Mischke*, S. 48. — Lit.: *Martin*, *ZfdA.* 20 (1876), 47; *R.M.*
Meyer, *ZfdA.* 29 (1885), 134f., 164; *Sn*, *GRM* 14 (1926), 422; *ders.*, *Einl.*, S. 61*.

Von anderer Hand (meist sicher k¹) die übergeschriebenen Vokale, die Caudae an
e und die i-Striche: 1,1 frowen, a über o — 2 gvten — 3 stęten — 4 stęte — 7 zvlhte —
2,2 tvt — 3,3 frōvden — 8 sv̄s.

1,6 (gantzer ... adamas) = *Morungen*, MF 144,27.

2,4 blicche (cc wie tt *geschr.*), über c¹ *nachgetr.* h von k¹ B (blichche *Schm*).

3,1 Min, *korr. aus* Mir B — 3 frowden, *korr. aus* frowven (über o *nachgetr.* e) B.

3*.

1. Iam dudum estivalia
pertransiere tempora.
brumalis sevitia
iam venit in tristitia.
grando, nix et pluvia 5
sic corda reddunt segnia,
ut desolentur omnia.
2. Nam conticent avicule,
que solebant in nemore
cantica depromere
et voluptates gignere.
tellus caret gramine; 5
sol lento micat iubare
et dies currunt propere.
3. Ad obsequendum Veneri
vis tota languet animi.
fervor abest pectori;
iam cedit calor frigori.
maledicant hiemi,
qui veris erant soliti
amenitate perfrui.
4. In omni loco congruo
sermonis oblectatio
cum sexu femineo
evanuit omnimodo.
tempori preterito 5
sit decus in perpetuo
et gratiarum actio.
5. Pro dulcis aure transitu
et tempestatis impetu
tribulato spiritu
in gravi sumus habitu.
ver, nos tuo reditu 5
refove, quos in gemitu
relinquis aliquandiu.

Verfasser: *Der Marnier (s. St) nach dem Vorbild Walthers von der Vogelweide*
(75,25).

Überlieferung: 1. B fol. 55^r. *Geschr. von h⁷*, 13. Jh., II. Hälfte (= *h¹⁸*, *Schreiber*
*von nr. 10**; s. *Sn*, *Einl.*, S. 56* f.; *Bi*, *Einf. z. Faksimileausg.*, S. 16). *Bricht mit Str.* 5,2
ab, dahinter fast 4 leere Zeilen. — 2. St = *Sterzing*, *Archiv, Papierhs. in quarto*, s. 15 *ex.*,
fol. 29^v. Üb. „Marnarii de quinque (?) vocalibus“, am Rande „Carmen Marnarii“. *Am*
Schl. jeder Str. der betreffende Vokal rot geschrieben. Seit dem II. Weltkrieg verschollen;
die Angaben von Zingerle, Strauch und Dreves über Lesarten gehen mehrfach ausein-
ander. — 3. K = *Klagenfurt, Studienbibl., Perg.-Hs. 7*, s. 13, I. Hälfte, fol. 6^r. *Nur Str. 5.*

Gedr.: *Schm*, S. 174, nr. 95; I. v. *Zingerle*, *Sitzungsber. d. Wiener Akad.* 54 (1866),
319f., *aus St*; *Ph. Strauch*, *ZfdA.* 22 (1878), 255 (= *Ph. Strauch* — *H. Brackert*, *Der Mar-*
ner [Berlin 1965], S. 193), *aus B und St*; *Dreves*, *A. h.* 45,2, 6f. — Nachdichtung:
Mischke, S. 31f. (*nur Str. 1–4*). — Lit.: *Martin*, *ZfdA.* 20 (1878), 65f., 128; *Sn*, *GRM* 14
(1926), 434; *K. Burdach*, *Reinmar der Alte und Walther von der Vogelweide*² (*Halle*
1928), S. 168; *Schreiber*, S. 176; *Meyer*, *Fragm.* S. 25; *Spanke in: Studien zur lateinischen*
Dichtung des Mittelalters, Ehrengabe Karl Strecker (Dresden 1931), S. 179.

Orthographisches: yemi B.

1,1 dudum] pridem *St* — vor estivalia *getilgt* avicu (vgl. 2,1) *St* — 2 temp.] gaudia
St — 4 iam *fehlt St* — in] cum *St* — 6 sic corda r.] c. nunc r. *St* — 7 dosolentur, o¹ *getilgt*
St(?).

2,1 Nam] Nunc St — 6 leto sol St.

3,2 vis] mens St — 3 abest St Schm; habens B — 4 et calor cedit fr. St.

4,5 tempore B — 6 decus] salus St.

5,1 Pro dulcis] Pre(?) lucis St — aur(a)e, aus aura korr. B — v. 3 bis 7 fehlen B — 5 so Bi; o ver nos t. r. K; ver nunc t. r. St — 7 so K, richtig?; reliquisti iam diu St; dereliquisti iam diu Meyer.

4*.

- 1^a. Flete, fideles anime,
flete, sorores optime,
ut sint multiplices
doloris indices
planctus et lacrimae. 5
- 2^a. Triste spectaculum
crucis et lancee
clausum signaculum
mentis virginee
profunde vulnerat;
hoc est, quod dixerat,
quod prophetaverat
senex prenuntius,
hic ille gladius,
qui me transverberat. 10
- 3^a. Ergo quare, fili care,
pendes ita, cum sis vita
vivens ante secula?
rex celestis pro scelestis
alienas solvis penas,
agnus sine macula. 5
- 4^a. O mentes perfidas
et linguas duplices,
o testes subdolos
et falsos iudices,
senes cum iunioribus!
solent maioribus
criminiibus
damnati
ferre suspendium
stipendium
peccati. 10

- 1^b. Fleant materna viscera
Marie matris vulnera:
materne doleo,
que dici soleo
felix puerpera.
- 2^b. Dum caput cernuum,
dum spinas capitis,
dum plagas manuum
cruentis digitis
supplex suspicio,
sub hoc supplicio
tota deficio,
dum vulnus lateris,
dum locus vulneris
est in profluvio.
- 3^b. Munda caro mundo cara,
cur in crucis ares ara,
pro peccatis hostia?
cur in ara crucis ares,
caro, que peccato cares,
caro culpe nescia?
- 4^b. A damnaticiis
damnatur innocens,
explens, quod expedit,
quod decet, edocens.
fremunt auctores criminum
et viri sanguinum
in dominum
salutis
zelo nequitie
sub specie
virtutis.

5^a. Mi Iohannes, planctum move,
plange mecum, fili nove,
fili novo federe
matris et matertere.
tempus est lamenti; 5
immolemus intimas
lacrimarum victimas
Christo morienti.

6^a. Hac in vita sum invita,
hoc in malo mori malo,
fili mi, dum reprimi
vel exprimi
nequit estus animi 5
dolentis,
tantis malis eximi
volentis.

5^b. Salutaris noster Iesus,
captus, tractus, vincetus, cesus
et illulus alapis
a Gehenne satrapis,
auctor vere lucis,
dies nocte clauditur,
vita mortem patitur,
mortem autem crucis.

6^b. Scelus terre celum terret,
terre motus terret motus
impios, nefarios
qui gladios
in sanctorum filios
allidunt
et te, Christe agyos,
occidunt.

Verfasserschaft: Von Salimbene (ed. Holder-Egger, S. 383; ed. Scalia, 1,554) wird die Sequenz Papst Gregor IX. (1227–1241) zugeschrieben, der einige Dichtungen zum Offizium des von ihm heiliggesprochenen Franz von Assisi beitrug (Szövérfy, Annalen 2,210; von A. Wilmart, RB 49, [1937], 364 irrtümlich mit dem von Salimbene anschließend besprochenen Thomas von Capua verbunden). Nach der Erwähnung eines Hymnus, eines Responsorium und einer Sequenz („fecit . . . prosam: Caput draconis ultimum“) fährt er fort: „et aliam prosam de passione Christi: Flete fideles anime“. Schon ein oberflächlicher Vergleich des subtilen Planctus mit den nur aus steigenden Achtsilbern bestehenden unregelmäßig gereimten Versen des Papstes verbietet es, Salimbenes Behauptung Gewicht beizulegen. Seine Entstehung ist mit Spanke (Zs. f. franz Sprache u. Lit. 53 [1929], 113) in Frankreich zu suchen. (Bi)

Überlieferung: 1. B¹ = B fol. 55^r. Geschr. und vollständig neumierte von h⁸, 13. Jh., II. Hälfte (Sn, Einl., S. 56*, 65*). Nur Str. 1a. 1b. 2a. 6a. In der Lücke darüber lete iuuenes (gemeint: Flete iuv.). — 2. B² = B fol. 110^r und 111^r im Text des Passionsspiels (CB 16*, s. d.) Str. 1a–2a, 2b Anf. und 5a; neumierte mit Ausnahme des Anfangs von Str. 2b. — 3. P¹ = Paris, Bibl. Nat., Lat. 3495, s. 13, I. Hälfte, aus Frankreich, fol. 180^v. Nur Str. 1a–5b. — 4. P² = ebda., Lat. 4880, s. 13, aus Fleury?, war im Besitz des Pierre Daniel, fol. 85^r (vgl. A. Wilmart, RB 49 [1937], 341 ff.). Vollständig. — 5. Pd¹ = Padua, Bibl. Capit., C 55, s. 14 (Processionale des Paduaner Domes), fol. 31^v–36^v mit Quadratnotation. Vollständig (Vecchi: B). — 6. Pd² = Padua, ebda., C 56, s. 14 (Processionale des Paduaner Doms), fol. 32^r–36^v mit Quadratnotation, „Incipit lamentum beate Marie virginis“ (vollst. Faks. bei Vecchi, Uffici dramm., S. 214–219). Vollständig (Vecchi: A). — 7. S = Stuttgart, HB I Asc. 95 (s. I, 1, S. X), deutschen Ursprungs, mit Choralnotation. Vollständig. Kollat. von Johanne Autenrieth. — Außerdem verwertet in Civ = Marienklage von Cividale, s. 14 (hrsg.: E. de Coussemaker, Dramas liturgiques du moyen âge [Rennes 1860], S. 285 ff. mit Melodie; Young, Drama 1,507–512 u. Taf. XII). — Einzelne Strophen enthalten ferner: Die Erlauer Marienklage, 15. Jh. (K.F. Kummer, Erlauer Spiele [Wien 1882], 151 ff.): 1a. 1b. 5a. 5b; Donaueschingen,

A. III. 22, s. 15, fol. 1—6 (Fragment einer Marienklage; hrsg.: W. Irtenkauf-H. Eggers, *Carinthia* 1, 148 [1958], 359 ff.): 5 a. b. mit Melodie; *Docens Marienklage*, 15. Jh. (Hs. verschollen; hrsg.: Hoffmann von Fallersleben, *Fundgruben f. Gesch. deutscher Sprache u. Literatur* 2 [Breslau 1837], 281 ff.): 5 a; *Münchener Marienklage* (Cgm 716, 15. Jh., aus Tegernsee; hrsg.: Fr. Pfeiffer, *Altdeutsche Blätter* 2 [1840], 373 ff.): 5 a. — *Satirisch verwendet sind* 4 a, 1—4 als Anfang eines Rügeliedes (Blume, A. h. 45, 2, 160 nach *Piae Cantiones*, 1582 [Klemming 4, 41]).

Gedr.: *Schm* S. 52 nr. XCVI (Str. 6a) und S. 105 f. nr. CCIII § 8 (Str. 1a—2a. 5a); *Dreves*, A. h. 20 (1895), 155 f. (nach S, mit Hinweis auf *Schm*); *Dreves-Blume*, *Ein Jahrtausend lat. Hymnendichtung* 2, 251 f.; *Young*, *Drama* 1, 498 f. (nach *Dreves*); *G. Vecchi*, *Uffici drammatici padovani* (Biblioteca dell'Archivum Romanicum, ser. 1, 41 [Florenz 1954]), S. 48—55 mit Übers. u. Melodie (S. 56—63).

Lit.: *Hauréau*, NE 38, 2, 422; *Meyer*, *Fragm.*, S. 69—72; *Spanke*, *Zs. f. franz. Sprache u. Lit.* 53 (1929), 113; *ders.*, *Arch. f. d. Studium d. neueren Sprachen* 156 (1929), 76; *ders.*, *Beziehungen*, S. 86; *Young*, *Drama* 1, S. 496, 512 f., 531, 535; *A. Wilmart*, RB 49 (1937), 363 f.; *G. Seewald*, *Die Marienklage im mittellateinischen Schrifttum und in den germanischen Literaturen des Mittelalters* (Maschinenschr. Diss. Hamburg 1952), S. 125 ff.; *Schuler*, *Musik*, S. 25 f., 197 f., 240 f.; *Th. Meier*, *Die Gestalt Marias im geistlichen Schauspiel des deutschen Mittelalters* (Philol. Stud. u. Qu. 3 [Berlin 1959]), 155, 174 f.

Weitere Literatur über die Marienklagen: *A. Schönbach*, *Über die Marienklagen* (Graz 1874); *E. Wechssler*, *Die romanischen Marienklagen* (Halle 1893); *St. Beissel*, *Geschichte der Verehrung Marias in Deutschland während des Mittelalters* (Freiburg i. B. 1909), S. 379 ff.; *F. Ermini*, *Lo Stabat Mater e i Pianti della Vergine nella lirica del medio evo* (Città di Castello 1916); *M. J. Rudwin*, *A Historical and Bibliographical Survey of the German Religious Drama* (Pittsburgh 1920), S. 44 ff.; *W. Lipphardt*, *Jb. f. Liturgiewiss.* 12 (1932), 198 ff.; *ders.*, PBB 58 (1934), 390 ff.; *Elis. Reiners-Ernst*, *Das freudvolle Vesperbild und die Anfänge der Pietà-Vorstellung* (München 1939); *H. Eggers*, *Verf.-Lex.* 5 (1955), 654 ff.; *Solange Corbin*, *La déposition liturgique du Christ au Vendredi Saint* (Paris 1960), S. 210 ff.; *W. Werner*, *Studien zu den Passions- und Osterspielen des deutschen Mittelalters in ihrem Übergang vom Latein zur Volkssprache* (Berlin 1963), S. 99 ff.

Orthographisches: *wlnera* B¹ B² S; *suspitio*, *defitio* (auch P¹), *spetie*, *iehenne*, *plantus*, *nepharis* P²; *suplex*, *suplicio*, *sathrapis* S.

1^a, 4 *dolores* B².

1^b, 2 *matris* fehlt Pd¹ Pd² Civ.

2^a, 1 *Christe* P¹ — 4 *matris* B¹ S — 5 *prof. me vuln. Pd² — 8 senex] felix* B²; *ille* Civ — 9 *hic] sed* P¹.

2^b, 1 *bis* 3 *Quod ... quod ... quod ... P¹ — 1 cernuo* S — 9 *loco* P² — *hinter* 10 O (auf *Ras.*) *dolor pro dolor* Pd².

3^a, 2 *ita pendes* S — 3 *manens* Civ — 4 *scel.] cel.* S.

3^b, 5 *que peccato caro cares* P¹.

4^a, 3 *o] et* S — 4 *ac* S — 8 *damnari* S — 9 *supplicium* P¹.

4^b, 3 *explet quod docuit* P¹ — 4 *quod docet* P¹ S — *edocet* S — 7 *in] et* P² — 9 *nequitie] iusticie* P¹.

5^a, 1 *Mi] Sic* P¹ — 7 *lacr. lacrimas* P².

5^b, 2 *vinctus] ductus* P¹ — 7 *mortem pat. fehlt* P² — 8 *Phil.* 3, 8.

6^a, 3/4 *exprimi vel reprimi* P² — 5 *nequid* B¹ Pd¹ Pd²; *ne quid* S — 7 *mali* P² — 8 *no-lentis* Pd².

6^b, 1 f. *Celum terre celum* (zelum P²) *terre terremotus terremotus* P² Pd² — 2 *bis* 4 *Interp. Bernt*; *Komma nach nefarios Schm usw.* — 7 *agios* P² S; *agios* Pd¹ Pd²; *beides geläufige mittelalterliche Schreibweisen* — *hinter* 8 *noch die Dublette: qui sanctorum filios affigunt et te Christe agios affigunt* P².

5*.

1. Furibundi

cum aceto mixto felle
temptarunt te, tui velle
contra; quodquod lacte, melle,
de puella 5
maris stella
natus, alvo
tamen salvo
matris, pascis tui oris
et amoris. 10

2. Letabundi —

nam quos stravit
morsus anguis,
hos sanavit
tuus sanguis 5
munda
unda
et potavit.
recreavit
vividus 10
divus
panis iste,
o tu Christe,
o benigne,
digne 15
odis,
modis.

3. Sitibundi,

ut pax detur:
„osculetur
osculo me oris sui,
que de culpa nigra fui 5

sponsa pulchra, ut dilecta
et perfecta,
simplex, recta
sim de bonis tuis, que te placent.“

B fol. 100^o am unt. Rande nachgetr. von h¹², 13. Jh., etwa Mitte (s. Einl. S. 56*, 65*) mit vollst. Neumierung (angeregt durch Letabundus in nr. 227, v. 106/1); größtenteils abgerieben. — Gedr.: Schm, S. 78f., nr. CC — Lit.: Patzig, ZfdA. 36 (1892), 191; Meyer, GA 1,294; Süßmilch, S. 76.

Am Strophenende jeweils ein Punkt, sonst keine Interpunktion.

1,1 vorausgehen zwei (?) gleichfalls neumierte Worte: O(?) ... ci(?) — 2 acceto(?)
B — 4 quodquod (= quotquot?): anscheinend qd'qd' B — 5f. puella ... stella Herkenrath; puelle ... stelle B.

2,2 bis 5 vgl. die dem Primas zugeschriebenen Zeilen Quos anguis tristi virus mulcedine pavit, hos sanguis Christi mirus dulcedine lavit (Meyer, GGN 1907, 79).

3,3f. vgl. Cant. cant. 1,1 — 5f. vgl. ebd. 1,4 — 7 vgl. ebd. 6,8

6*.

1. Pange, vox adonis,
nobilem prelatum de Solio,
qui gaudet in donis
et caret vitiorum lolio. 5
est iocundus, letus et affabilis,
in promisso stabilis,
providus, prudens, honorabilis.

2. Cum architriclino
dicere possem eius vultibus:
„tu servasti vino
nobili finem atque dapibus,
et post primum non datur deterius; 5
verum loquor verius:
funditur bonum atque melius.

3. Ad gradus virtutum
properas ut sol ad meridiem.“
paupertatis nutum
sentiens queres eius faciem.
cur, Fortuna vitrea, sic deficis, 5
cur cito non efficis,
quod sit hic in loco pontificis.

4. Sed si non est princeps,
cathedre scilicet officio,
ut clerus deinceps
memoret, quando fit electio:
est statura ceteris prestantior, 5
vultu elegantior,
moribus cunctis honorantior.

5. Maior mea laude,
dignior, forma veri hominis;
tamen sine fraude
gloriam cano sui nominis.
verbi Dei gratia fit ratio, 5
non est adulatio;
hunc decet vere collaudatio.

6. Huic ignoro parem
circiter per totam Carinthiam.
si perambularem
Saxones, Francos et Bawariam,
Swevos, Rhenum, fertilem Alsatiam, 5
ibi finem faciam, —
non habet clerus talem gratiam.

Verfasser: Marner (Üb. in B). Preislied auf den Propst Heinrich von Maria Saal (1230/1).

B fol. 105^r/104^v (Anf. 105^r oben, auf einer halben freien Seite vor „Ludus de rego Eg.“ [CB 228], fortges. 104^v unten, hinter dem Weihnachtsspiel [CB 227], beendet in etwas kursiverem Stil am unteren Rand von 104^v/105^r). Geschr. von h¹³, 13. Jh., II. Hälfte (s. Einl. S. 56*). Über dem Anfang „Marner“ von k¹.

Gedr.: Docen, Neuer literarischer Anzeiger 1807, 247; MSH 3,331; Grimm, Staufer, S. 237 mit gegenüberst. Faks.; DuMéril II, 220f. (nach MSH); Schm, S. 79, nr. CCI; Ph. Strauch-H. Brackert, Der Marner (Berlin 1965), S. 94–96.

Lit.: Grimm, S. 181; Strauch, Marner, S. 7–10, 13, 40, 155; ders., ZfdA. 23 (1879), 93; Schreiber, S. 176, 189; Meyer, Fragm. S. 25f.; Süßmilch, S. 57; Spanke, ZfdA. 49 (1929), 200 (= Der deutsche Minnesang [Darmstadt 1961], 276).

1,1 Adonis Schm; Aëdonis Strauch; aëdonis Heraeus (rhythmisch wie wegen des geringen Nachlebens der antiken Texte, die das seltene Wort enthalten, ungerechtfertigt; zur mittelalterlichen Schreibung vgl. Mlat. Wörterb. s.v. aedon). — 2 de Solio: Maria Saal.

2,7 funditur aus funditus korr. B.

3,2 properas wohl aus -ra korr. B — vt von k¹ über gestr. cum B — admeridiēs, s. expung., - von Korr. B — 4 sentiens v.d. Hagen; senties B — queres (oder queris?) Strauch — 5 cur von k¹ über gestr. quod B.

4,4 memoret Strauch; memorat B — 7 dahinter Anschlusszeichen (ohne Buchstaben-

wert, ähnlich dem von Sn I, 2, 228 fälschlich mit ‚ad‘ aufgelösten auf fol. 56^v); s. d. Vorwort, Anm. 4) und quere supra in hoc folio (von k¹?) B.

5 (fol. 104^v), 1 davor Anschlußzeichen B.

6, 5 Renum uertilem B.

7*.

¹ In anegege was ein wort, daz wort was mit got, got was daz wort. ² vnd was in anegege mit got, ^{3,4} von im sint alliv dinch gemacht an in ist gemacht nicht, swaz mit im ist gemacht, daz ist daz ewige leben, daz ewige leben ist ein liecht den livten, ⁵ daz liecht daz livchtet in der vinster, die vinster mach sein nicht begreifen. ⁶ Ein mennisch wart gesant von gote des name was Johannes. ⁷ der chom z^v einer gezivchnÿsse daz er gezivch were des liechtes. ⁸ er was nicht daz liecht niwer daz er gezivch were des liechtes. ⁹ daz ware liecht ist daz, daz ein igesleichen mennisch erlivchtet der in disiv welt bechumt, ¹⁰ er cham in div welt, div welt erchant sein nicht, ¹¹ er chom in sein aigen lant die seinen enpfiegen sein nicht ^{12,13} aver die in da enpfiegen den gab er den gewalt, daz si gotes chint w^rden, vnd die an seinen namen gelavpten die warn nicht geworn von wollÿste des plütes noch von wollÿste des vlaisches wan svnder von gote, ¹⁴ daz wort ist ze vlaische worden, vnd wont in vⁿs wir haben sein ere gesehen als eines ainworn svnes wie den sein vater eret voller genaden vnd voller warheit. § durch disiv rede des hailgen ewangelii vergebe vⁿs vⁿser herre alle vⁿser Missetat. amen.

Übersetzung von Ioh. 1, 1–14. Zu § vgl. unten.

B = *Fragm. Bur.*, fol. I^v. *Geschr. von h¹⁴* (eine Art Bastarda des frühen 14. Jhs.; vgl. Sn, Einl., S. 56* f.). *Init. blau.* — Gedr.: Meyer, *Fragm.*, S. 22; A. E. Schönbach in *Sitzungsber. d. Wiener Akad.*, 147, *Phil.-hist. Cl.* 5 (1904), 95 f. — Lit.: Schönbach, S. 95 ff.; ders., *DLZ* 23 (1902), 467 f.; Sn, *GRM* 14 (1926), 422; ders., *Einl.*, S. 70*, 72*; M. Bechthum, *Beweggründe und Bedeutung des Vagantentums* (*Beitr. z. mittelalt., neueren u. allg. Gesch.* 14 [Jena 1941]), S. 162 Anm. 308 (nach Brief von Sn). — *Zur Verwendung des Anfangs des Johannesevangeliums als Segen u. ä.*: A. Franz, *Die kirchlichen Benediktionen im MA 2* (Freiburg 1909), 57, 194, 229; W. Stammler in: *Deutsche Philologie im Aufriß 2* ² (Berlin 1960), 885 ff.

11 chom(?) am Rande nachgetr. B.

14 ain worn B.

§ *Wiedergabe von*: Per evangelica dicta deleantur nostra delicta, den Worten, die der Priester nach der Verlesung des Evangeliums in der Messe spricht (Sn bei Bechthum).

8*.

O comes amoris, dolor . . .

Fragm. Bur., fol. I^v. = CB 111; s. dies.

9*.

1. Mundus finem properans vergit ad occasum;
omnis compaternitas retro vertit nasum.
celeste sacrarium sic minatur casum,
quasi cum novacula fundo sit abrasum.
2. Dolor se multiplicat ut parturientis;
sevit in ecclesia pena morientis.
non est, qui respiciat lacrimas plangentis,
sed manus invaluit iacula mittentis.
3. Antichristus nuntios plurimos premisit,
sed in Christi milites acies divisit,
quibus arma bellica plurima commisit
renovare cupiens, demon quod amisit.
4. Instituta primitus patrum floruerunt,
qui carnis et sanguinis curam non egerunt,
sine mundo vivere semper studuerunt;
taliter perpetua regna meruerunt.
5. Benedicti regula fuit primitiva,
placuit pre ceteris, quia fuit diva;
primo constantissima — sed nunc est procliva —
eminebat ceteris et compositiva.
6. Ab hac derivatus est ordo Griseorum,
qui dat elemosinam et frequentat chorum;
sudat et inflectitur studio laborum,
unde sperat fieri consors angelorum.
7. Clericorum regulam pater Augustinus
ornavit sollemniter; post hec Norperthinus
ordinem instituit. paulo plus, non minus,
has qui servat regulas, Deo fit vicinus.
8. Heu, nostris temporibus emersit dolosa
novitas, irrutilat undique famosa.
istam plebem sequitur turba copiosa
sperans indulgentia frui spatiosa.
9. Hi, quos novos nomino, sunt fratres minores
et maiores sitiunt nummos et honores.
Deus, qualis novitas et quales sunt mores!
modo superveniunt etiam sorores.

10. Sorores, sic credite, sunt Magdalenite,
et fratres ex opere dicuntur Paulite,
sed, opinor, verius sunt Ismahelite;
botrus non colligitur dulcis ab hac vite.
11. Erant a principio quasi nil habentes;
modo vivunt omnia tamquam possidentes.
raro sunt in cellulis, semper sunt currentes;
quamvis multa habeant, tamen sunt egentes.
12. Castra solent querere, claustra devitare;
domos querunt divitum, sciunt bene quare:
vesci volunt pinguibus et vinum potare,
contemnunt cum monachis olus manducare.
13. Audite, dilectissimi, magnum detrimentum:
arbitror, a fratribus nefas sit inventum;
indulgent pro prandio dies bene centum,
pro quibus ipsi colligunt aurum et argentum.
14. Divites recipiunt in confessione;
clericis preiudicant; sine ratione
fremunt et concutiunt mira torsione.
tua, dum vis, iudica, Deus, ultione.
15. Propter laudes hominum predicant in foro
et cum sacerdotibus raro sunt in choro,
quosque iunxit Dominus, contradicunt thoro.
confundantur citius! illud supplex oro.

Verfasser: Marner (zur Datierung s. unten).

B = *Fragm. Bur.*, fol. II^{vo}. *Geschr. von h¹⁷*, 13. Jh., etwa Mitte (s. Einl., S. 57*, 71*). Str. 1 neuemiert, vielleicht von anderer Hand (s. S. 65*). Von k¹ überschrieben „Marner“. — Auf der obersten Blindlinie über dem ersten Wort si (?) adhuc, von h¹⁶ (s. S. 57*), wohl nur Federprobe, getilgt.

Gedr.: Meyer, *Fragm.*, S. 27f. m. Taf. 2/3; Ph. Strauch-H. Brackert, *Der Marner* (Berlin 1965), S. 194–196.

Lit.: Meyer, a. a. O. S. 25f.; Brackert in: *Der Marner*, S. 193f.

Orthographisches: ysmahelite.

2,1 vgl. Ps. 47,6 — 4 vgl. Levit. 25,47.

3,3/4 bei Meyer, der demon mit commisit wie mit amisit verbinden wollte, ohne Interp.; offenbar zielen die Kriegsvorbereitungen des Antichrist (bis commisit) auf die Wiedergewinnung dessen, was der Teufel (besonders durch die Verdienste der Mönche) verloren hatte.

5,3 primo Meyer; prima B — Interp. nach Sn, der Meyers Vorschlag, 3^b und 4^b auszutauschen, wegen des dann entstehenden Hiats ablehnte.

7,2 hec B; hunc Meyer — Norperthinus etc. statt Norpertus etc. auffällig, aber

kaum zu ändern — 3 Interp. (von Sn erwogen und verworfen) Bi; nur nach minus Semikolon (Punkt B) Meyer.

9,1 Hi? Sn (Hi Meyer); Hos B — 2 et¹] at? Sn; sed Herkenrath — 4 von h¹⁷ selbst am l. Rande nachgetr.

10,1 magdalenite, -en- über -it- nachgetr., dann getilgt (?) und von k¹ zwischen magd. und fratres wiederholt (zu v. 2 gezogen?) B — 2 so Meyer; et (von and. Hand?) einkorr., hinter fratres B.

11,4 so B; multa quamvis? Sn wegen des Hiats.

13,1 so B (vgl. 10,1), Silbenzusatz vielleicht auch 13,4; Audi, dilectissime? Sn; Audite carissimi Herkenrath — 2 sit B; fit? Sn — 4 so B; per quod Herkenrath; quibus? Bi.

14,4 dum vor tua gestr., dahinter von k¹ eingetr. B — vindica? Meyer.

W. Meyers Erklärung der „Magdalenite“ (sorores) und „Paulite“ (fratres) in 10,1f., bedarf der Berichtigung, umsomehr als er daraus einen Terminus post quem gewinnen zu können glaubte. In Str. 9,1 und 4 sind den alten Orden die außerordentlich erfolgreichen „fratres minores“ und die Klarissen gegenübergestellt, und auf die „fratres“ beziehen sich die in Str. 11ff. erhobenen Vorwürfe hinsichtlich des Wanderlebens, des Ablasses, des Beichthörens und der öffentlichen Predigt. Dieser Gedankengang wird nun nicht etwa in Str. 10 durch zusätzliche Erwähnung der Magdalenerinnen und der als Eremiten lebenden Pauliner (gegr. 1250) unterbrochen; vielmehr wird jenen durch die Anspielung auf Maria Magdalena bezw. den Vorwurf des „paulum operis“, nach dem man sie satirisch Pauliten nennen könnte, Abträgliches nachgesagt. Eine Entstehung des Gedichts in den dreißiger Jahren des 13. Jahrhunderts ist durchaus möglich und sogar wahrscheinlicher als später. In 7, v. 1/2 wird den Augustinerchorherren ein besonderes Kompliment gemacht. (Bi)

10*.

- | | | |
|---|---|--|
| <p>1. Deus largus in naturis
cunctis dedit creaturis
sua iura facere.
ignis, aer, terra, mare
consueverunt nobis dare,
largitatem colere.</p> | 5 | <p>3. Parcus dictus a parcendo,
quia parcit, sed arcendo;
sic cum rebus perditur.
parcis rebus, o tu parce,
sed non parcunt tibi Parce;
parcus cito moritur.</p> |
| <p>2. Sit avari cista fracta,
cuius manus est contracta,
quia dare noluit.
eius bursa dirumpatur
et in igne comburatur.
nulli namque profuit.</p> | 5 | <p>4. Monstruosa res, avare,
scias, quid sit non donare:
dignum anathemate!
monstruosa res es quidem,
iuro tibi per hanc fidem,
quam cepi baptisate.</p> |
| <p>5. Sicut Paulus attestatur,
avaritia vocatur
idolorum servitus.
hinc avarus reprobatur
nec in celis collocatur,
quia totus perditus.</p> | | |

Verfasser: *Autorschaft des Marner von Meyer (S. 26 Anm.) für möglich gehalten.*

B = *Fragm. Bur., fol. III^r. Geschr. von h¹⁸, 13. Jh., II. Hälfte (= h⁷, Schreiber von nr. 3* ff., s. Sn, Einl., S. 57*; Bi, Einf. z. Faksimileausg., S. 16), etwas unregelmäßig. — Gedr.: Meyer, *Fragm.*, S. 29 m. Taf. 4 — Lit.: Meyer, S. 26, Anm.; Ph. Strauch-H. Brackert, *Der Marner (Berlin 1965)*, S. 196; R. Merkelbach, *Mittellat. Jb.* 2 (1965), 130; W. Schmid, *Wiener Studien* 79 (1966), 537–551.*

Orthographisches: ydolorum.

1,2 cunctis, von k¹ aus cuncta korr. B — 3 facere von k¹ nachgezogen oder korr.? B — 5f. da consueverunt (nobis) . . . largitatem colere im Kontext etwas gespreizt klingt, ist vielleicht consulerunt zu erwägen Bi.

2,1 fracta von k¹ über gestr. fa^rcta (r vom Schreiber einkorr.) B — 2 vgl. wohl Deut. 15,7 Non obdurabis cor tuum nec contrahas manum — 3 quia Sn nach Meyer; que B.

3 die mit Wortspielen überladene Strophe ist fehlerhaft überliefert. Unverständlich ist nach dem Vorausgehenden der Wortlaut von B in 3,3, der sich außerdem inhaltlich kaum von 3,4 abhebt. Ebenso ist 3,5 zweifellos unbefriedigend, wenn arce Subjekt sein soll, in der Bedeutung „Sarg“ d. h. Tod, und zwar sowohl wegen der Wortstellung wie wegen der hier postulierten Übersetzung; denn der mittelalterliche Hörer war gewohnt, in ähnlichen Wortspielen über Geiz, Habsucht, Simonie und Bestechung der arca als Geldkiste zu begegnen (Zusammenstellungen bei Sn, *Komm.* 1,84 und Lehmann, *Parodie*, S. 59f. [² S. 36f.]). — 1 bis 3 so Bi (z. T. nach Meyer; vgl. Act. 8,20 Pecunia tua tecum sit in perditionem); „vielleicht parcus dictus ab arcendo, quia parcit se arcendo; sed cum rebus perditur“ Meyer (unter Hinweis auf Gellius 3,19 „... parcus neque ab arca neque ab arcendo . . .“), aber sonst kein Hiati!; Parcus dictus a parcendo. quia parcit sed arcendo. si cum rebus parcitur B; Parcus . . . parcit; sed arcendo sumptum rebus parcitur Schmid; Parcus . . . parcit; sed arcendo se<se> ab arca parcitur Merkelbach — 4 parcis arce Merkelbach — 5 sed non parcut tibi Parce Sn (nach Vorschlag von Meyer; vgl. *Isid.*, *Etym.* 8,11,93: Parcas . . . appellatas, quod minime parcant; Sn, *Komm.* 1,84); tibi parcut sed non arce B; t. p. s. n. Parce Merkelbach.

4,2 quid B (vgl. Schmid, S. 549); quod Meyer.

5,1 bis 3 vgl. Col. 3,5 (Eph. 5,5) — 4 hinc Bi; Hic B.

11*.

- | | |
|--|---|
| <p>1. Ave nobilis,
venerabilis,
 Maria,
amicabilis,
comes utilis 5
 in via,
mentes erige,
cursum dirige
per hec inuia,
mores corrige, 10
tuo remige,
 lux superna,
 nos gubernata
per hec maria.</p> | <p>2. Tu post Dominum
celi agminum
 magistra,
virgo virginum,
lucis luminum
 ministra,
cor illuminans
et eliminans
queque vetera,
fons inebrians,
stella radians
 super astra,
 celi castra
nobis resera.</p> |
|--|---|

3. Pulchra facie,
celi glorie
 regina,
nobis hodie
potum gratie 5
 propina,
potens omnium
infidelium
vim extermina,
Christo credulum 10
munda populum,
 mundo clara,
 mundo cara
mundi domina.

Überlieferung: 1. B = *Fragm. Bur., fol. III^r. Geschr. von h¹⁸, (s. 13, II. Hälfte), vollständig neumierte von derselben Hand wie nr. 12*, also wahrscheinlich von h²⁰ (s. Einl., S. 57*, 65*). — 2. F, fol. 363^v/364^r, nur Str. 1 mit 2stimm. Melodie. — 3. Ha = Harburg (früher Maibingen), Fürstl. Oettingen-Wallersteinsche Bibl., II. 2. 8° 13, s. 16, aus Kirchheim (hier nach Dreves). — 4. Li = Limoges 17 (*Catal.* 2), s. 13, mit 1stimm. Melodie (war im Besitz von Alienor de Bretagne, Äbtissin von Fontevrault, 1275–1342), fol. 282^v/283^r (kollat. von M. M. Gauthier). — 5. Pa = Paris, Bibl. de l' Arsenal 3517, s. 13 ex. (Hs. der Marienmirakel des Gautier de Coincy, in der das Lied neben anderen lateinischen und französischen Stücken als lyrische Einlage steht; vgl. Spanke, *Neuphil. Mitt.* 34 [1933], 159, 163), fol. 13^v/14^r (kollat. von M. Th. d'Alverny).*

Gedr.: Dreves, A. h., 20, 174, nr. 226; Meyer, *Fragm.*, S. 30 mit Taf. 4. — Lit.: Meyer, S. 29f.; Spanke, s. o.; Fr. Gennrich, *Aus der Formenvelt des Mittelalters (Langen 1962)*, S. 4, Nr. 7; J. Szövérfy, *Die Annalen der lat. Hymnendichtung 2 (Berlin 1965)*, 189.

1,2 delectabilis Ha — 4 und 5 vertauscht Li — 8 gressus d. Ha — 9 devia Li — 11 regimine Ha — 14 virgo Maria Ha.

2,2 agminum] omnium Pa — 3 magisteria Pa — 5 lucis] luxque Pa — 7 sol ill. Ha — 8 et deliminans Li.

3,5 portum gratie Li — 10 fidelem Pa — 11 mundi pop. Li — 12 so B Li; mundo caro Pa; munda clara Ha — 14 mundi, durch i-Strich über a aus munda korr. B.

In B folgen zwei Strophen vergleichbarer Bauart, aber ohne Beachtung der a-Reime, in denen Meyer mit Recht eine spätere Zudichtung vermutet. Sie stehen in keiner der anderen Hss.

- | | |
|---|--|
| <p>4. Mater, assumus
et te querimus
 devote:
ire volumus,
sed non possumus 5
 sine te.</p> | <p>5. Fortis ancora,
nostra tempora
 dispone,
nostra pectora,
nostra corpora
 compone.</p> |
|---|--|

sola sufficis,		nostra omnia
si nos respicis.		sint solatia
in hoc tramite		in te virgine.
nobis clericis,	10	plena gratia
nostris laicis		dele vitia,
nunc adesto,		sis tutamen
custos esto		nobis, amen,
plebis subdite.		in discrimine.

4,2 quesumus Sn — 6 remote („weit“), zu Z. 4 zu ziehen? Sn — 8 sinnos B.
5,7 nobis? Sn.

Zwei andere Strophen stehen in Li: Virgo propera usw. (mit Zeilen gleicher Silbenzahl, jedoch Z. 3 und 6 je 3') und Mater regia usw. (von Z. 7 ab stärker abweichend).

12*.

1. Christi sponsa Katharina,
virgo martyr et regina,
rosa florens, fragrans inter lilia,
te collaudant angelorum milia.
Refl. Gaude, virgo, Costi regis filia,
per te signa fiunt mirabilia.
2. Que convicit oratores
disputantes et rhetores
† obstinatos plures a Maxentio,
baptizari suadet cum Porphyrio.
Refl. Gaude, virgo, Costi regis filia . .
3. Ex ipsius tumba manat
rivus, qui languentes sanat;
oleum resudat eius tumulo,
per quod salus datur omni populo.
Refl. Gaude, virgo, Costi regis filia . . .

B = *Fragm. Bur.*, fol. III^r. *Geschr. von h²⁰, 13. Jh., II. Hälfte, und vollständig neu miert, wohl von demselben (s. Einl., S. 57*, 65*) — Der Anfang Christi sponso (!) von h^{3a} (Sn, Einl. S. 60* f.) am ob. Rande von fol. 112^v als Federprobe wiederholt. — Gedr.: Meyer, *Fragm.*, S. 31 m. Taf. 4 (S. 30 f. Parallelen aus anderen Katharinenhymnen, die leicht zu vermehren sind).*

Orthographisches: katherina, fraglans, lylia, rethores, phorphirio.
2,3 destinatos? Meyer; obligatos?, castigatos? Sn.

13*.

Ludus breviter de passione primo inchoatur ita. Quando Dominus cum discipulis procedere vult ad locum deputatum, ubi mandatum debet esse, et in processu dicant apostoli ad Dominum:

- | | |
|--|----|
| Ubi vis paremus tibi comedere pascha? | 1 |
| <i>Et Dominus respondet:</i> | |
| Ite in civitatem ad quendam et dicite ei: Magister dicit: 'Tempus meum prope est; apud te facio pascha cum discipulis meis'. | 2 |
| <i>Et in deputato loco faciant mensam parari cum mensale, cum pane et vino. Et Dominus discumbat cum duodecim apostolis suis, et edentibus illis dicat:</i> | |
| Amen dico vobis, quia unus vestrum me traditurus est in hac nocte. | 3 |
| <i>Et unusquisque pro se respondet:</i> | |
| Numquid ego sum, Domine? | 4 |
| <i>Et Dominus respondet:</i> | |
| Qui intinguit mecum manum in parapside, hic me tradet. Filius quidem hominis vadit, sicut scriptum est de illo. Ve autem homini illi, per quem filius hominis tradetur; bonum erat illi, si natus non fuisset homo ille. | 5 |
| <i>Respondet Iudas:</i> | |
| Numquid ego sum, Rabbi? | 6 |
| <i>Et Dominus dicat:</i> | |
| Tu dixisti. | 7 |
| <i>Tunc medio tempore vadat Iudas ad pontifices et ad Iudeos et dicat:</i> | |
| Quid vultis michi dare, et ego vobis eum tradam? | 8 |
| <i>At illi constituent ei:</i> | |
| Triginta argenteos. | 9 |
| <i>Et ista hora accipiat Dominus panem, frangat, benedicat et dicat:</i> | |
| Accipite et comedite, hoc est corpus meum. | 10 |
| <i>Similiter et calicem. Et postquam cenavit, Dominus dicat:</i> | |
| Surgite, eamus hinc; ecce appropinquabit, qui me tradet. | 11 |
| <i>Et Iudas accedens ad Iesum clamando dicat:</i> | |
| Ave, Rabbi! | 12 |
| <i>Et osculando irruat in eum. Tunc Dominus dicat:</i> | |
| Amice, ad quid venisti? | 13 |
| <i>Iudei et milites accedant ad Dominum et manus iaciant in eum et teneant eum. Et ita ducant eum ad Pilatum. Tunc discipuli omnes relicto eo fugiant. Et accusent eum coram eo in tribus causis et dicant:</i> | |
| Hic dixit: Possum destruere templum Dei et post triduum reedificare illud. | 14 |
| <i>Secundo:</i> | |
| Hunc invenimus subvertentem gentem nostram et prohibentem tributa dari Cesari et dicentem se Christum regem esse. | 15 |

<i>Tertio:</i>	
Commovit populum docens per universam Iudeam et incipiens a Galilea usque huc.	16
<i>Tunc Pilatus respondet:</i>	
Quid enim mali fecit?	17
<i>Dicant Iudei:</i>	
Si non esset malefactor, non tibi tradidissemus eum.	18
<i>Respondet Pilatus:</i>	
Accipite eum vos et secundum legem vestram iudicate eum. Ego nullam causam invenio in hoc homine. Vultis ergo, dimittam regem Iudeorum?	19
<i>Iudei clamando dicant:</i>	
Non, sed crucifigatur.	20
<i>Et clamando magis dicant:</i>	
Crucifige, crucifige eum!	21
<i>Et Pilatus respondet:</i>	
Accipite eum vos et crucifigite!	22
<i>Dicant Iudei:</i>	
Non, nos legem habemus, et secundum legem debet mori, quia filium Dei se fecit.	23
<i>Respondet Pilatus:</i>	
Regem vestrum crucifigam?	24
<i>Tunc dicant pontifices:</i>	
Regem non habemus nisi Cesarem.	25
<i>Et Pilatus accipiat aquam et dicat:</i>	
Mundus sum a sanguine huius iusti; vos videritis.	26
<i>Et baiulet sibi crucem, et ducant eum, ubi crucifigatur. Tunc unus ex militibus veniat cum lancea, tangat latus eius. Tunc ipse Dominus in cruce alta voce clamet:</i>	
Ely, Ely, lema sabactani: Deus <meus>, Deus meus, ut <quid dereliquisti me?>	27
<i>Tunc Maria mater Domini veniat et due alie Marie et Iohannes. Et Maria planctum faciat quantum melius potest. Et unus ex Iudeis dicat:</i>	
Si filius Dei es, descende nunc de cruce!	28
<i>Alter Iudeus:</i>	
Confidit in Deo; liberet eum nunc si vult.	29
<i>Item tertius:</i>	
Alios salvos fecit, seipsum autem non potest salvum facere.	30
<i>Et Dominus dicat:</i>	
Consummatum est.	31
<i>Et:</i>	
In manus tuas commendo spiritum m<eum>.	32

Et inclinato capite emittat spiritum. Tunc veniat Ioseph ab Arimathia et petat corpus Iesu. Et permittat Pilatus. Et Ioseph honorifice sepeliat eum.

Et ita inchoatur ludus de resurrectione.

Pontifices:

O domine, recte meminimus. 33

B = *Fragm. Bur.*, fol. III^v, IV^r, Z. 18–27, IV^v (auf fol. IV^r, Z. 1–17 vorher nr. 14* eingetragen). *Geschr. von h²¹*, 13. Jh., II. Hälfte oder Ende (s. Einl., S. 57*), Rubriken und Text anscheinend im gleichen Arbeitsgang, wie die zahlreichen Irrtümer vermuten lassen (*ebda.*, S. 58*).

Gedr.: Meyer, *Fragm.*, S. 123f. mit Taf. 5–7; Young, *Drama* 1, 514–516. — Lit.: Meyer, *Fragm.*, S. 31f., 37, 64, 68, 122f.; Creizenach, *Geschichte* 1², 85, 185; Young, *Drama* 1, 537f.; Schuler, *Musik*, S. 58; Th. Meier, *Die Gestalt Marias im geistlichen Schauspiel des deutschen Mittelalters* (Philol. Studien u. Quellen 3 [Berlin 1959]), 179.

Orthographisches: (*ausgeschrieben*:) conmedere, conmouit; aput; baiolent; consumatum.

Die Spielanweisungen (a) rot, direkte Rede schwarz geschr. (Irrtümer s. a4, a10, 27, a32, 32a). — a1 Punkt hinter passione B; Ludus ... passione als Titel abgesetzt Young; vgl. auch a33 — apostoli übergeschr. von h²¹ — a2 respondet hier ausgeschrieben (sonst regelmäßig gekürzt: Rn oder R; diese als Indikativ aufgelöst) — a3 parari vor mensam ausrad. — 3 traditurus, -ur-Kürzung rot nachgetr. — a4 E (schwarz) vor Et nicht getilgt — a10 angefangenes E vor Et nicht getilgt — 12a irruat? Meyer; irruant B — 13a iaceant fugiant, dahinter irrtümlich wiederholt und gestrichen: Et ducant eum ad pilatum (damit schließt fol. III^v; vor der Forts. auf fol. IV^r ein Wort rad.) — a21 dicant? Meyer; dicat. B — 23 Non richtig?, paßt schlecht zur Fortsetzung (Ioh. 19,7) Bi — 26 a baiolet? Meyer; baiolent B — a27 ai vor voce, nicht gestr. — 27 irrtümlich rot geschr. — a32 irrtümlich schwarz — 32a O bis memin. rot — unten auf der Seite (IV^v) Federprobe a bis g von and. Hand.

Die zugrundeliegenden Textstellen: 1 *Matth.* 26,17 — 2 *ebd.*, 18 — 3 *ebd.*, 21 — 4 *ebd.*, 22 — 5 *ebd.*, 23f. — 6 *ebd.*, 25 — 7 *ebd.*, 25 — 8 *ebd.*, 15 — 9 die als direkte Rede geschriebene Antwort und die vorausgehende Rubrik sind aus *Matth.* 26,15 gebildet — 10 *ebd.*, 26 — 11 *ebd.*, 46 — 12 *ebd.*, 49 — 13 *ebd.*, 50 — 14 *ebd.*, 61 — 15 *Luc.* 23,2 — 16 *ebd.*, 5 — 17 *Matth.* 27,23 — 18 *Ioh.* 18,30 — 19 *ebd.*, 31,38,39 — 20 vgl. *Matth.* 27,23 — 21 *Luc.* 23,21; *Ioh.* 19,6 — 22 *Ioh.* 19,6 — 23 *ebd.*, 7 — 24 *ebd.*, 15 — 25 *ebd.*, 15 — 26 *Matth.* 27,24 (Innocens ego sum ...) — 27 *ebd.*, 46 — 27a vgl. nr. 14* — 28 *Matth.* 27,40 — 29 *ebd.*, 43 — 30 *ebd.*, 42 — 31 *Ioh.* 19,30 — 32 *Luc.* 23,46 — 33 s. nr. 15*.

14*.

1 ^a . Planctus ante nescia, planctu lassor anxia, crucior dolore;	1 ^b . orbat orbem radio, me Iudea filio, gaudio, dulcore.
2 ^a . Fili, dulcor unice, singulare gaudium, matrem flentem respice conferens solatium.	2 ^b . Pectus, mentem, lumina tua torquent vulnera. que mater, que femina tam felix, tam misera!

- 3^a. Flos florum, dux morum,
venie vena,
quam gravis in clavis
est tibi pena.
- 4^a. O quam sero deditus,
quam cito me deseris;
o quam digne genitus,
quam abiecte moreris.
- 5^a. O pia gratia
sic morientis,
o zelus, o scelus
invide gentis.
- 6^a. O verum eloquium
iusti Simeonis!
quem promisit, gladium
sentio doloris.
- 7^a. Parcito proli,
mors, michi noli,
tunc michi soli
sola mederis.
- 8^a. Quod crimen, que scelera
gens commisit effera,
vincla, virgas, vulnera,
sputa, spinas, cetera
sine culpa patitur. 5
- 9^a. Reddite mestissime
corpus vel exanime,
ut sic minoratus
crescat cruciatus
oculis, amplexibus! 5
- 10^a. Quid stupes, gens misera,
terram se movere,
obscurari sidera,
languidos lugere?
- 11^a. Homicidam liberas,
Iesum das supplicio;
male pacem toleras,
veniet seditio.
- 3^b. Proh dolor, hinc color
effugit oris,
hinc ruit, hinc fluit
unda cruoris.
- 4^b. O quis amor corporis
tibi fecit spolia;
o quam dulcis pignoris
quam amara premia.
- 5^b. O fera dextera
crucifigentis,
o lenis in penis
mens patientis.
- 6^b. Gemitus, suspiria
lacrimaeque foris
vulneris indicia
sunt interioris.
- 7^b. Morte, beate,
separer a te,
dummodo, nate,
non crucieris.
- 8^b. Nato, queso, parcite,
matrem crucifigite
aut in crucis stipite
nos simul affigite!
male solus moritur.
- 9^b. Utinam sic doleam,
ut dolore peream,
nam plus est dolori
sine morte mori
quam perire citius.
- 10^b. Solem privas lumine,
quomodo luceret?
eग्रum medicamine,
unde convaleret?
- 11^b. Famis, cedis, pestium
scies docta pondere
Iesum tibi mortuum
Barrabamque vivere.

- 12^a. Gens ceca, gens flebilis,
age penitentiam,
dum tibi flexibilis
Iesus est ad veniam.
- 13^a. Flete, Sion filie,
tante grate gratie;
iuvenis angustie
sibi sunt deliciae
pro vestris offensis. 5
- 12^b. Quos fecisti, fontium
prosint tibi flumina,
sitim sedant omnium,
cuncta lavant crimina.
- 13^b. In amplexus ruite,
dum pendet in stipite;
mutuis amplexibus
se parat amantibus
brachii protensis.
14. In hoc solo gaudeo,
quod pro vobis doleo.
vicem, queso, reddite,
matris damnum plangite!

Verfasser: Gotfrid, Subprior von St. Viktor, Paris (geb. um 1125–1130, gest. um oder nach 1194, nach Delhaye). Gegenstück zu der Sequenz über das Magnificat (A. h. 46,137; Dreves-Blume, Ein Jahrtausend lat. Hymnendichtung 1,282f.) und wie diese enthalten in dem Corpus seiner Werke in Paris, Bibl. Mazar. 1002, s. 13 in. (Ma); ohne Namen des Verf. schon in einem Brief aus Bec s. 12 med. zitiert. G. ist oft fälschlich mit Gotfrid von Breteuil, Subprior von Ste. Barbe-en-Auge, gleichgesetzt worden. Eine erbauliche Einleitung in Paris, Bibl. Nat. 4880 (P²) erzählt, daß die Sequenz von der Jungfrau Maria einem frommen Mönche diktiert worden sei (gedr. bei Delhaye, Le Microcosmus, Etude, S. 253f.; eine ähnliche Erzählung vor der isländischen Prosaauflösung in der Mariu Saga, vgl. C. R. Unger, Mariu Saga [Christiania 1871], S. 890ff.). In zwei späten Hss. (P¹, R²) Bernhard von Clairvaux zugeschrieben.

Überlieferung: 1. B = Fragm. Bur., fol. IV^r. Geschr. und vollst. neumiert von h²², 13. Jh., etwa Mitte, ehe der „Ludus (breuiter) de passione“ (nr. 13*) eingetragen wurde (s. Einl., S. 57*, 65*). Nur Str. 1a bis 2b; 3a,1/2; 3b,3/4,1/2; 6a bis 8b (danach gedr. Young, Drama 1,700f.). — 2. E¹ = Evreux 2, s. 13, aus Lyre, fol. 3^v–4^v, mit 1stimm. Melodie in flüchtiger Quadratnotation (Faks. von fol. 4^v: W. Lipphardt in Festschr. Heinrich Besseler [Leipzig 1962], Abb. 7). Dahinter CB 8. — 3. E² = ebd. 39, s. 13, fol. 1^v–2^r, mit 1stimm. Melodie in Quadratnotation. — 4. K = Karlsruhe, Aug. 36, s. 14/15, aus Deutschland, fol. 149^r, Üb.: „Loco ‚Salve‘“. Str. 1a–3b; 5a; 8b–9b. Nachlässig geschr.; Lesarten nur in Auswahl berücksichtigt. — 5. La = London, Brit. Mus., Add. 36881 (s. 12), aus S. Martial, Limoges(?), fol. 25^r–27^v, Nachtr. s. 13 (kollat. von Herbert Thoma). — 6. Lo = Löwen, Ms. IV, 28, s. 13, II. Hälfte, toskanischer Herkunft, fol. 199^r; die nach dem I. Weltkrieg erworbene Hs. ist 1940 verbrannt. Sie enthielt auch eine gereimte altungarische Übersetzung des Planctus (14. Jh.), nach anderer textlicher Grundlage. Vgl. R. Gragger, Eine altungarische Marienklage (Ungarische Bibliothek, 1. Reihe, 7; Berlin-Leipzig 1923); hier S. 9f. unser Text mit Faks. 1a–2b; 3b; 4b; 4a; 5 (m. Umstellung); 6a–8b; Crucior dolore (1a,3) steht refrainartig als Abschluß hinter 3b, 4a, 5, 6b. — 7. Ma = Paris, Bibl. Mazar., 1002 (nicht 942), s. 13 in. (Sammlung von Werken Gotfrids von S. Viktor), fol. 235–237, mit Melodie (kollat. von J. Semmler). — 8. N = Namur, Musée Archéol., 104, s. 15, fol. 77^r. Xerokopie wird A. Dasnoy verdankt. — 9. O = Oxford, Bodl., Add. A. 44 (s. zu CB 187), fol. 80^r 81^r

(Kollation von A. Wilmart, *Medieval and Renaissance Studies* 1 [1941], 66f.). — 10. P¹ = Paris, Bibl. Nat., Lat. 3639, s. 15/16, französ. Herkunft, fol. 184^v–187^r. Ohne Üb.; fol. 1^r im Inhaltsverz. „Bernardi Francigene Orationes Rithmice in honorem Beatae Virginis“. — 11. P² = ebd., Lat. 4880, s. 13, I. Hälfte (vgl. zu nr. 4*), fol. 83^v. Mit Einleitung; diese und der Text gedr.: Ph. Delhaye (s.u.), S. 253ff. — 12. P³ = ebd., Lat. 15163, s. 15, aus S. Viktor, Paris, fol. 229^v–230^v. Über Str. 1 a bis 2 b Vierliniensysteme, aber ohne Melodie. — 13. Pr = Prag, NUB, XII. D. 8 a (2153), s. 14 in., aus dem Benediktinerinnenkloster St. Georg, Prag (Orationale Chunegundis), fol. 148^r–149^v. — 14. R = Oxford, Bodl., Rawl. C 510, s. 13, aus Bardney, Lincolnshire (vgl. R. W. Hunt, *Medieval and Renaissance Studies* 5, [1961], 28ff.), fol. 234^r–235^r. Jeder Halbversikel (mit „§“) auf 2 Zeilen untergebracht. — 15. R¹ = Rouen, A. 506 (666), s. 12, fol. 94^v–96^r. Mit Melodie. — 16. R² = ebd., O. 68 (364), s. 15, fol. 16. Üb.: „Incipit Planctus virginis Marie Bernardi abbatis“. — 17. Tu = Turin, Bibl. Naz., E. V. 20, s. 12/13, fol. 1^r. Die Hs. hat beim Brande 1904 etwas gelitten, doch scheinen einige Zeilenenden schon vorher abgegriffen gewesen zu sein (s. zu 13b, 5) — Alte liturgische Drucke bei Chevalier, Rep. hymn. 14950 u. Nachtr. — Teile in anderem Zusammenhang enthalten: 1.) Cento in Clm 14094, s. 14, aus St. Emmeram in Regensburg, fol. 44^v/45^r mit 1 a bis 4 b; 5 b, 1 f.; 5 a, 3 f. und 1 f.; 6 a. b; 7 a. b (Var.); 8 b (Var.); 9 b; gedr.: Young, Drama 1, 699f.; hier nur in Auswahl berücksichtigt. 2) Cgm 716, s. 15, aus Tegernsee, fol. 150–154, mit Choralnotation: Münchener Marienklage, lat.-dt., (hrsg.: Fr. Pfeiffer, *Altdeutsche Blätter* 2 [1840], 373ff.), mit Str. 1 a. b (Abb. 11 bei W. Lipphardt in *Musik in Gesch. u. Geg. 8*, Sp. 1037f.). 3) Die Sequenz Qui per viam pergitis (aus Miss. *Predicat. impr. Venetiis* 1523: Dreves, A. h. 10, 79–81; Young, Drama 1, 500–502) mit 8 a. b; (3b); 2 a. b.; 3 a; 4 a. b.; 9 b. a. 4) In einem Trostbrief aus Bec aus der Mitte des 12. Jhs. wird auf das Leiden Christi hingewiesen: Unde quidam satis eleganter dicit: „In amplexu . . . protensis“ (Str. 13 b); gedr.: Hauréau, NE 2 (1891), 238; J. Leclercq, *Analecta monastica* 2 (*Studia Anselmiana* 31, Rom 1953), 159. 5) In dem „Tractatus de planctu B. M. V.“, inc.: Quis dabit capiti meo aquam (Ps.-Bernardus; gedr. z. B. MPL 182, 1133–1142; hergestellter Text bei Seewald, S. 144–157) sind zahlreiche Wendungen des Planctus eingeflochten.

Gedr. (alte Drucke s. Chevalier): Mone, *Schauspiele des Mittelalters* 2 (Karlsruhe 1846), 362–366 (aus K und N); DuMéril I, 176 (nur Str. 1–7, aus P²); J. Kehrein, *Lat. Sequenzen des Mittelalters* (Mainz 1873), S. 177; A. Schönbach, *Über die Marienklagen* (Graz 1874), S. 6ff.; Dreves, A. h. 20, 156–158, nr. 199 (aus Pr und Tu); Dreves-Blume, *Jahrtausend* 1, 283f.; Meyer, *Fragm.*, S. 125 (nur Str. 1 a–3 b, 6 a–8 b; kollat. mit *Fragm. Bur.*) m. Taf. 6; F. Gennrich, *Grundriß einer Formenlehre des mittelalterlichen Liedes* (Halle 1932), S. 143–148 mit Melodie; Young, *Drama* 1, 496–498 und 700f. (Text von B fol. IV^r); Ph. Delhaye, *Le Microcosmos de Godefroy de Saint-Victor, Etude théol.* (*Mémoires et travaux publ. par les prof. des Facultés catholiques de Lille* 57 [1951]), 254f. (aus P²).

Lit.: Schönbach (s.o.), S. 10; Hauréau, NE 4 (1892), 331; Spanke, *Zs. f. franz. Sprache u. Lit.* 54 (1930), 317; ders. *Beziehungen*, S. 88; Young, *Drama* 1, 503, 506, 514–517, 535, 538, 700; Lipphardt, *Jb. f. Liturgiewiss.* 12 (1932), 205; ders., *Die Singgemeinde* 9 (1933), 71ff.; ders., *PBB* 58 (1934), 437f.; A. Wilmart, *RB* 49 (1937), 346f.; Elis. Reiners-Ernst, *Das freudvolle Vesperbild und die Anfänge der Pietà-Vorstellung* (München 1939), S. 15f.; Schuler, *Musik*, S. 25, 271; G. Seewald, *Die Marienklage im mittellateinischen Schrifttum und in den germanischen Literaturen des Mittelalters* (*Maschinenschr. Diss. Hamburg* 1952), S. 11ff.; Th. Meier, *Die Gestalt Marias im geistlichen Schauspiel des deutschen Mittelalters* (*Philol. Stud. u. Qu.* 3 [Berlin 1959]),

S. 153ff., 174; J. Szövérfy, *Die Annalen der lateinischen Hymnendichtung* 2 (Berlin 1965), 148f.; W. Werner, *Studien zu den Passions- und Osterspielen des deutschen Mittelalters in ihrem Übergang vom Latein zur Volkssprache* (Berlin 1963), S. 94ff.; L. Weinrich, *Mittelalt. Jb.* 5 (1968), 71f., 77f.

Orthographisches: <p>lantus, plantu E² Tu (vgl. B); dapnum E²; tan (2^b, 4), proximit, suplicio La; crutior Ma P²; cero (4^a, 1), seca (12^a, 1; vgl. 11^b, 1) R²; proh] pro, proth P³, prog R²; siggulara Pr.

In den Überschriften meist als Planctus, nur in O als „Dolorosa meditacio matris Marie super moriente filio“ (s. 15) bezeichnet.

1^a, 1 ante] prius K — 2 plantula solor (1 aus r korr.), darüber lassor (von b²²?) B.

1^b fehlt Pr — 1 Orbem orbat K — 2 iudea, aus -am korr. B — 3 gaudii E¹ E² Ma O P³; gaudeo R; mentibus B.

2^a, 1 Fili] Mi Pr — 2 gaudium, über gestr. lilium P³ — 4 conferens] porrige E¹ E².

2^b, 1 Mentem pectus B K R² — mentem fehlt Pr — 2 torquent tua E¹ E² La N P² — [vuln.] viscera R¹ — 3 que . . . que] et . . . et Pr — que²] quam N — 4 tam¹ (k¹) über gestr. quam B — tam²] quam Lo.

3^a fehlt Lo; 1/2 (3/4 fehlen) mit 3^b, 3.4.1.2 zu einer Str. vereint B — 1 dux über gestr. mos P³ — 2 uena (durch Ras. aus uenia Pr)] uenia B — 3 O quam Pr — 4 tibi (einkorr. P²) in Pr.

3^b, 1 Proh] hinc K — color] dolor Pr — 2 effudit Lo — 3 fluit . . . ruit K La N Pr — hinter 4 Crucior dolore (1 a, 3) Lo.

4^a (s. 4b) fehlt B K — 1 editus N — 2 me cito N — 3 gemitus Lo — 4 tam Lo — dahinter crucior dolore Lo.

4^b vor 4 a Lo; fehlt B K — 2 sibi f. P¹; f. tibi Pr P² — 3 dulcis] digni Lo — 4 tam Lo N Pr — amara] abiecta P².

5 Reihenfolge in Lo: 5 a, 1 f.; 5 b; 5 a, 3 f., dahinter Crucior dolore; Reihenfolge in R²: 5 a, 1 f.; 5 b, 3.4.1.2; 5 a, 3 (o zelus o zelus). 4.

5^a fehlt B — 3 o scelus o zelus E¹ E² K R.

5^b fehlt B K — 1 dextra Pr.

6^a und b als 1 Strophe geschr. B; 6 a fehlt K — 3 qu. predixit gl. R²; quod promisit gladio Lo.

6^b fehlt K — 4 sint R — dahinter Crucior dolore. Lo.

7^a fehlt K — 1 Parcite B — proli fehlt Pr — 2f. noli bis michi fehlt Lo — 2 mors] tu R² — noli] soli R¹ — 3 tu quid (korr. aus quit) tibi soli B — tu Ma P³ R R².

7^b fehlt K — 2 separor B La; separarer Pr — 3/4 ut dum nate sic cruciaris B — 4 non] nunc Lo.

8^a fehlt K — 1 Que cr. B — 2 mens comm. Pr; comm. gens P³ R; gens promisit B — efferat! Dreves u. a. — 3 virgam vincla vuln. B; probra vincla verbera Lo — 4 sp. clavos c. B Lo.

8^b, 2 m. interficite E¹ E² — 3 aut] vel B Pr — 4 simul nos E² — nos] me Lo — affligite K Lo; configite R² — 5 fehlt K.

9^a fehlt B Lo — 2 examine Pr — 4 crescat] casset K P³ (von and. Hand über cr.) — 5 oculis E¹ E².

9^b fehlt B Lo — 2 ut] quod K — 3 nam plus dolet Pr — 5 quem P³.

10^a fehlt B K Lo — 2 se auch Tu — 4 lang. languere R².

10^b fehlt B K Lo — hinter 3 gestr. quomodo gauderet N — 4 convalesceret La.

11^a fehlt B K Lo — 1 homicidas N — 2 dans E¹ E² — 3 male] egre R R¹ — 4 venies P²; venit et R.

11^b fehlt B K Lo — 1 sedis R² — 2 pandere E¹ E² Pr.

12^a fehlt B K Lo — 4 est Iesus E¹ E² O Pr R² — est] stat R¹.

12^b fehlt B K Lo — 1 Que durch Ras. aus Quos Pr; Quod E¹ — fec. von and. Hand iiber fudisti P³ — 2 tibi prosint P¹; prosunt t. P³ (nicht Pr) — 3 sedat aus sedeat Pr; cedit E¹.

13^a fehlt B K Lo — 2 grate] date R¹ R² — 3 iuvenis auch Tu — 4 sunt sibi R¹ — 5 nostris Tu.

13^b fehlt B K Lo — 1 In] Iam Pr — 2 pedent P² — 4 se parat auch Tu; parat se Pr — 5 brachii extensis E¹ E² N; (manibus ex/tensis Tu nach Dreves; fraglich; jetzt jedenfalls das Zeilenende nicht mehr sicher lesbar und nur -tensis deutlich).

14, 1 solo fehlt N — gaudio Pr — 3 pendite R¹; rependite N — 4 dahinter AMEN R².

15*.

Incipit ludus immo exemplum dominice resurrectionis.

Cantatis matutinis in die pasche omnes persone ad ludum disposite sint parate in loco speciali secundum suum modum et procedant ad locum, ubi sit sepulchrum. Primum veniat Pilatus et uxor sua cum magnis luminibus, militibus precedentibus, assessoribus sequentibus, deinde pontificibus et Iudeis; post hec veniant angeli et Marie et apostoli.

Ingressus Pilatus <cum Iesu in pretorium; tunc ait illi: Tu es rex Iudeorum. Respondit: Tu dicis, quia rex sum. Exivit ergo Iesus de pretorio portans coronam et vestem purpuream; et cum indutus fuisset, exclamaverunt omnes: Crucifigatur, quia filium Dei se fecit. *Versus:* Tunc ait illis Pilatus: Regem vestrum crucifigam? Responderunt pontifices: Regem non habemus nisi Cesarem>. 1 [Yg. 1]

Primum cantent pontifices:

O domine,	recte meminimus,	
quod a turba	sepe audivimus,	
seductorem	consuetum dicere:	
'post tres dies	volo resurgere.'	5 [5]

Pilatus:

Sicut michi	dictat discretio
† et astuta	vestra cognitio,
michi crimen	vultis imponere
de Iesu, quem	fecistis perdere.

*K(loserneuburg)**Incipit ordo paschalis.*

Primo producat Pilatus cum responsorio „Ingressus Pilatus“ et sedeat in locum sibi preordinatum. (K 1; B 1)

Post hoc venientes pontifices cantent: O domine ... resurgere. (K 2–5 [Yg. 1–4]; B 2–5)

Respondeat Pilatus: Sicut michi dictat discretio / et ex vultu vestro conicio / michi ... perdere. (K 6–9 [5–8]; B 6; vgl. 7; 8f.)

Pontifices:

Vestra virtus	et sapientia	10 [10]
nobis valde	est necessaria;	
seductoris	namque discipuli	
machinantur	ruinam populi.	

Uxor Pilati:

Versutia	horum non faciat,	
ut sepulchrum	preses custodiat;	15 [15]
vestra namque	perpendat gloria,	
quanta passa	fui per somnia.	

Assessores:

Militibus	ergo precipias	
custodire	noctis vigilias,	
ne furentur	illum discipuli	20 [20]
et dicant plebi:	'surrexit a mortuis'.	

Iudei stent ante Pilatum et cantent:

Audi, preses,	nostras preces,	
ne sis deses;	nobis debes	
	hos prestare milites	
ad sepulchrum, ut defunctus		25 [24]
observetur, ne tollatur		
	suis a discipulis.	

Respondet Pilatus:

En habetis	custodum copiam.	
custodite	noctis vigiliam,	
ne furentur	illum discipuli	30 [28]
et dicant eum	vivere populi!	

Tunc Iudei se vertant ad milites parum:

Militibus	damus pecuniam,	
ut habeant	semper custodiam	
seductoris,	qui dixit temere:	
'post tres dies	volo resurgere.'	35 [33]

K(loserneuburg)

Respondeant pontifices: Militibus ... discipuli/ et credant eum vivere populi. (K 10–13 [9–12]; B 18–20; vgl. 31).

Pilatus permittit milites ad custodiendum sepulchrum: En habetis ipsi custodias! / Custodite noctis vigilias, / ne furentur illum discipuli / et dicant plebi: „surrexit a mortuis.“ (K 14–17 [13–16]; B vgl. 28–30; 21)

Tunc pontifices conducentes saxea pecunia milites cantent: Vestra virtus ... populi. (K 18–21 [17–20]; B 10–13)

Milites petant pecuniam:

Quid mercedis ob hoc habebimus,
 si custodes vestri manserimus,
 ne tollant Iesum discipuli
 et credant eum vivere populi?

Iudei ostendant illis pecuniam:

O viri fortes, vobis dabimus pretium. Custodite sepulchrum! 40 [38f.]

Deinde exhibeant denarios in numero:

Nummos centum quivis accipiat
 vel talentum, ut non decipiat,
 sed custodes existant tumuli,
 ne furentur illum discipuli.

Demum in toto sine numero:

Pecunia militibus abunde tradatur, 45 [44]
 ne seductor perfidus furtim auferatur.

Tunc milites accepta pecunia evaginent enses et vadant ad sepulchrum et circueant illud ordinate cantando simul: Defensores; deinde unusquisque militum suas vigiliis solus, si velit.

Defensores erimus tumuli,
 ne furentur illum discipuli
 et fallendo dicant in populis:
 'resurrexit Christus a mortuis.' 50 [49]

Primus miles:

Non credimus Iesum resurgere,
 sed, ne corpus quis possit tollere,
 providemus per has vigiliis.
Schäwe propter insidias!

Secundus miles:

Non credimus, ut quicquam conferat,
 sed, ne corpus eius quis auferat, 55 [54]
 custodimus noctis vigiliis.
Schäwe propter insidias!

K(losterneuburg)

Milites promittentes pontificibus vigiliis cantent: Defensores ... a mortuis. (K 22–25 [21–24]; B 47–50)

Inde milites circueantes sepulchrum cantent: Non credimus Christum resurgere, sed ne corpus ... Schowa propter insidias! (K 26–29 [25–28]; B vgl. 51; 52; 57; 54) — Non credimus, ut quicquam conferat, / sed et ... Schowa propter insidias! (K 30–33 [29–32]; B 55; vgl. 56; 53; 57) — Schowa alumbe, ne fures veniant, / qui student, ut

Tertius miles:

Schäwe alumbe, ne fures veniant
 et corpus Iesu furtim auferant, 60 [59]
 custodimus noctis vigiliis.
Schäwe propter insidias!

Quartus miles:

Non exigit humana ratio,
 ut resurgat vivus ex mortuo.
 seductores ferunt versutias. 65 [64]
Schäwe propter insidias!

Quintus miles:

Si mortuus posset resurgere,
 potuisset profecto vivere.
 quare tulit mortis angustias?
Schäwe propter insidias! 70 [69]

Tunc veniant duo angeli, unus ferens ense flammeum et vestem rubeam, alter vero vestem albam et crucem in manu. Angelus autem ferens ensem percutiat unum ex militibus ad galeam, et medio fiant tonitrua magna, et milites cadant quasi mortui. Et angeli stantes ante sepulchrum nuntient cantando Christum surrexisse:

Alleluia! 71/1 [70]

Resurrexit victor ab inferis,
 pastor ovem reportans humeris.

Alleluia! 71/2 [73]

Non divina tamen potentia
 est absorta carnis substantia.

Alleluia! 71/1 [76]

Reformator ruine veteris
 causam egit humani generis.

Alleluia!

K(losterneuburg)

plebem decipiant, / observemus noctis vigiliis. / Schowa propter insidias! (K 34–37 [33–36]; B 59; x; vgl. 61; 62) — Non exigit ... seductores gerunt versutias. / Schowa propter insidias! (K 38–41 [37–40]; B 63f.; vgl. 65; 66) — Si mortuus ... Schowa propter insidias! (K 42–45 [41–44]; B 67–70)

Tunc silentio angelus evaginato gladio veniat cantans: Alleluia! / Resurrexit victor ab inferis — *hic percutiat unum gladio, et omnes ad terram proni cadant* — pastor ovem reportans humeris. (K 46/1 [45–47]; B 71/1) — Alleluia! / Reformator ... generis. (K 46/1 [48–50]; B 71/1) / Vespertina migravit hostia, / matutina suscepta gloria. (K 46/2 [51f.]) — Alleluia! / Non divina ... substantia (K 46/2 [53–55]; B 71/2) / Cui

Tunc veniant Marie inquirendo aromata et cantent simul:

Aromata	pretio querimus,	72 [80]
corpus Iesu	ungere volumus.	
aromata	sunt odorifera	
sepulture	Christi memoria.	75 [83]

Tunc apothecarius audiens eas vocet:

Huc propius flentes accedite
et unguentum, si vultis, emite!
† aliter nusquam portabitis.
vere quantus est dolor vester!

Item Marie:

Dic tu nobis,	mercator iuvenis,	80 [88]
hoc unguentum	si tu vendideris,	
dic pretium,	pro quanto dederis.	
heu,	quantus est dolor noster!	

Apothecarius:

Dabo vobis	unguenta optima,	
salvatoris	ungere vulnera	85 [93]
sepulture	eius in memoriam	
et nomini	eius ad gloriam.	

Uxor apothecarii levet pyxidem et cantet:

Hoc unguentum	si vultis emere,	
auri talentum	michi tradite,	
aliter nusquam	portabitis.	90 [98]
vere	quantus sit dolor vester!	

Et sic ement aromata.

K(losterneuburg)

perennis est benedictio, / summe laudis congratulatio. (K 46/3 [56f.]) — Alleluia! / Benedicto Patre cum Filio / benedicat nostra devotio. (K 46/3 [58–60])

Custodes exterriti adhuc iaceant in terra quasi mortui. Maria cum ceteris vadat comparare aromata, et cantet: Aromata pretio querimus, / Christi corpus ungere volumus; / holocausta sunt odorifera / sepulture Christi ad memoriam. (K 47–50 [61–64]; B 72; vgl. 73–75)

Specionarius respondeat et agat sua: Dabo . . . ad memoriam / et nomini eius ad gloriam (K 51–54 [65–68]; B 84f.; vgl. 86; 87)

Apothecarius ostendat eis viam ad sepulchrum:

Hec est vera semita,	
que recte, non per devia	
vos ducet ad hortum.	
ibi cum veneritis,	95 [102]
illum, quem vos queritis,	
videbitis Iesum,	
salvatorem vestrum.	

Marie ostensa via vadunt ad sepulchrum et cantant:

Sed eamus et ad eius	properemus tumulum;	
si dileximus viventem,	diligamus mortuum.	100 [106]

Marie lamentando cantent et vadant circa sepulchrum:

Heu! nobis internas mentes	quanti pulsant gemitus
pro nostro consolatore,	quo privamur misere,
quem crudelis Iudeorum	morti dedit populus.

Item cantent:

Iam percusso ceu pastore	oves errant misere,	
sic magistro discedente	turbantur discipuli,	105 [111]
atque nos absente eo	dolor tenet nimius.	

Item cantent:

Iam iam ecce, iam properemus ad tumulum ungentes corpus sanctissimum.

Una sola cantet:

O Deus!

Alia sola cantet:

O Deus!

Tertia sola cantet:

O Deus!

110 [117]

Deinde simul:

Quis revolvat nobis lapidem ab ostio monumenti?

K(losterneuburg)

Emptis aromatibus procedunt ad tumulum cantantes simul: Quis revolvat nobis lapidem ab ostio monumenti? (K 55 [69]; B 111)

Hoc ter repetito surgat angelus, qui et cantet: Quem queritis viventem cum mortuis? Non est hic; surrexit, sicut dixit vobis, cum esset in Galilea. (K 56 [70f.])

Et ille perterritus parum retrocedant, et iterum angelus cantet: Nolite expavescere. Iesum queritis Nazarenum crucifixum: surrexit, non est hic; ecce locus, ubi posuerunt eum. Sed ite, dicite discipulis eius et Petro, quia precedet vos in Galileam; ibi eum videbitis, sicut dixit vobis. (K 57 [72–74])

Hiis dictis angeli redeunt sedentes ad sepulchrum.

Interea vadant milites ad Pilatum et pontifices et Iudeos et nuntient, quod viderunt et audierunt:

Visionem	gravem sustulimus,	
terribiles	iuvenes vidimus,	
et in terre	motu, quem sensimus,	
crucifixum	surgere novimus.	115 [122]

Item cantent:

Nobis autem	custodientibus
et vigiliis	noctis servantibus
supervenit	celestis nuntius,
qui et dixit:	'surrexit Dominus.'

Tunc pontifices perterriti corrumpunt milites muneribus, ut taceant:

Que refertis,	verba suppressite!	120 [127]
hanc mercedem	ob hoc suscipite!	
et ne rumor	in turba prodeat,	
<fides vestra	caute provideat.>	

K(losterneuburg)

Custodes redeunt ad pontifices et reddunt collatam pecuniam cantantes: Nobis ... Dominus. (K 58—61 [124—127]; B 116—119) — Visionem ... surgere vidimus. (K 62—65 [128—131]; B 112—114; vgl. 115)

His auditis pontifices corrumpunt muneribus custodes cantantes: Que ... in turbam prodeat, fides vestra caute provideat. (K 66—69 [132—135]; B 120f.; vgl. 122; B bricht danach ab)

(Benediktbeuern fehlt); K(losterneuburg)

Morem nobis	in turba gerite,	K 70 [136]
corpus furtim	sublatum dicite:	
,cum nos gravis	somnus oppresserit,	
fur de nocte	eum abstulerit.'	

Milites accepta pecunia ad populum cantant:

Vigilie	cunctos oppresserant,	
iam nos sparsim	dormire noverant.	K 75 [141]
ad sepulchrum	fures accelerant,	
ut magistrum	alias transferant.	

In ruinam	igitur populi	
furati sunt	Iesum discipuli.	
ut valeant	turbam seducere,	K 80 [146]
mentiuntur	magistrum vivere.	

Tunc Marie redeunt (veniunt K¹) ad discipulos cantando (canē K²):

En angeli	aspectum vidimus	
et responsum	eius audivimus;	
nam testatur	Dominum vivere.	
sic oportet	te, Simon, credere.	K 85 [78; 151]

(Benediktbeuern fehlt)

K(losterneuburg)

Apostoli cantant (cantent K¹):

Ista sunt similia	deliramentorum
nec persuasibilia	mentibus virorum.

Tunc (fehlt K²) Petrus et Iohannes properant ad monumentum, et precurrens Iohannes et (fehlt K¹) inveniens sudarium cantat (cantet K¹):

Monumentum	inveni vacuum	
nec in eo	video mortuum	
miror quidem,	si resurrexerit	K 90 [83; 156]
an aliquis	eum abstulerit.	

Postea venit Petrus tollens lintheamina. Revertuntur ad omnes apostolos cantantes (K²) (Postea veniens Petrus tollat lintheamina, et cantent ad ceteros apostolos K¹):

Monumentum	vidimus vacuum	
nec in eo	vidimus mortuum;	
sed nescimus,	si resurrexerit	
an aliquis	eum abstulerit.	K 95 [88; 161]

Tunc Maria Magdalena, que fuerat vestigio secuta Petrum et Iohannem ad monumentum (ad m. fehlt K¹), illis redeuntibus (recedentibus K¹) ipsa (fehlt K¹) sola remanet cantans (rem. sola plangens K¹):

Cum venissem	ungere mortuum,
monumentum	inveni vacuum.
heu! nescio	recte discernere,
ubi possim	magistrum querere.

En lapis est	vere depositus,	K 100 [93; 166]
qui fuerat	in signum positus.	
munierant	locum militibus;	
locus vacat	eis absentibus.	

Dolor crescit,	tremunt precordia	
de magistri	pii absentia,	K 105 [98; 171]
qui salvavit	me plenam vitiis	
pulsis a me	septem demoniis.	

Heu! redemptio Israel ut quid mortem sustinuit!

Tunc (Cum K²) Iesus quasi in specie hortulani (ei Zusatz in K¹) apparens cantat (canta<t> K¹):

Mulier, quid ploras?

Tunc Maria:

Quia tulerunt Dominum meum, et nescio, ubi posuerunt illum.	K 110 [102; 177]
---	------------------

Cui iterum Iesus:

Mulier, quid ploras? Quem queris?

(Benediktbeuern fehlt)

K(losterneuburg)

Item Maria:

Domine, si tu sustulisti eum, dicito michi, ubi posuisti eum, et ego eum tollam.

Jesus in specie Christi:

Maria!

Maria respondit (Illa respondet K¹):

Rabboni!

Eaque (Illaque K¹) volente iam (fehlt K¹) tangere pedes eius, dicit ei Iesus:

Noli me tangere; nondum enim ascendi ad patrem meum. Vade autem ad fratres meos et dic eis: „Ascendo ad patrem meum et patrem vestrum, Deum meum et Deum vestrum.“ K 115 [107ff.; 183ff.]

Tunc duo angeli precedentes Iesum ad infernum cantant (cantent K¹):

[Cum rex glorie Christus <infernum debellaturus intraret, et chorus angelicus ante faciem eius portas principum tolli preciperet, sanctorum populus, qui tenebatur in morte captivus, voce lacrimabili clamaverat: >] K¹ 116¹ [110]
[Alleluia! Surrexit Christus et illuxit populo suo, quem redemit sanguine suo.] K² 116² [186ff.]

Jesus veniens ad portas inferni et inveniens (eas Zusatz in K¹) clausas cantat (cantet K¹):

Tollite portas, principes, vestras, et elevamini, porte eternales, et introibit rex glorie.

Tunc diabolus:

Quis est iste rex glorie?

Jesus:

Dominus fortis et potens, Dominus potens in prelio.

Hoc ter repetito Iesus magno impetu tandem (fehlt K¹) confringit (confringat K¹) portas inferni (fehlt K¹). Infernales vero intuentes vultum eius cantant (cantent K¹):

Advenisti, desiderabilis, <quem expectabamus in tenebris, ut educeres hac nocte vinculos de claustris. Te nostra vocabant suspiria; te larga requirebant tormenta; tu factus es spes desperatis, magna consolatio in tormentis.> K 120 [115; 193]

Postea Maria Magdalena (fehlt K¹) inveniens alias duas Marias cantat:

Vere vidi Dominum vivere,
nec dimisit me pedes tangere.
discipulos oportet credere,
quod ad patrem velit ascendere.

Tunc ille tres iam certificate de resurrectione Domini nuntiant eam apostolis cantantes:

Galileam omnes adibitis; K 125 [120; 198]
ibi Iesum vivum videbitis.
quem post mortem vivum non vidimus,
nos ibidem visuros credimus.

Apostoli sine cessatione murmurant hymnum istum plangentes Dominum:

Iesu, nostra redemptio . . . K 129 [202]

(Benediktbeuern fehlt)

K(losterneuburg)

Item apostoli videntes eam eminus in talem vocem prorumpunt cantando:

Dic nobis, Maria, K 130 [203ff.]
quid vidisti in via?

Maria respondit:

Sepulchrum Christi viventis
et gloriam vidi resurgentis,
angelicos testes,
sudarium et vestes.
surrexit Christus, spes mea;
precedet suos in Galilea.

Tunc apostoli omnes:

Credendum est magis soli Marie veraci
quam Iudeorum turbe fallaci.
scimus Christum surrexisse a mortuis vere.
tu nobis, victor rex, miserere.

Deinde omnes apostoli et mulieres veniunt ostendere lintheamina populo. Cantant:

Cernitis, o socii, ecce lintheamina et sudarium, et corpus Iesu in sepulchro non est inventum. K 131 [215f.]

Illis ostensis chorus totus cantat:

Post pass<ionem> Do<mini> factus est conventus, quia non est inventum corpus in monumento; lapis sustinuit perpetuam vitam, monumentum reddidit celestem margaritam, Alleluia.>
Currebant duo simul, et ille alius discipulus precucurrit citius Petro et prior venit ad monumentum. Alleluia.

Et populus universus iam certificatus de Domino, cantor sic imponit:

Christ, der ist erstanden K 134 [220]
<von der marter alle,
des sull wir alle fro sein,
Christ sol unser trost sein.
Kyrieleyson.>

Zur Ausgabe: im Vorstehenden ist der Versuch gemacht, durch die Heranziehung des eng verwandten Klosterneuburger Osterspiels (K) das nur zur reichlichen Hälfte erhaltene Spiel von B nicht etwa zu ergänzen — was unmöglich wäre —, aber wenigstens den Ablauf des verlorenen Teils in Umrissen sichtbar werden zu lassen. Dies kann gewagt werden. Denn bis zum Abbrechen von B bildet der Text von K gewissermaßen den Kern, der in B durch Zudichtung und Kontamination, nicht immer glücklich, erweitert wurde. Nichts zwingt zu der Annahme, daß dieses Verhältnis sich im weiteren Verlauf geändert hätte; vielmehr ist in der Fortsetzung von K zweifellos auch ein großer Teil von B noch im Wortlaut erhalten.

Die Darbietung der beiden Spiele geschieht in der Weise, daß K im ersten Teil unterhalb von B erscheint, im Text auf jenen von B bezogen und daher nur als Kollation, in den Rubriken dagegen unverkürzt; in der zweiten Hälfte ist K unter Zusammenziehung der langen wörtlichen Wiederholung in vollem Wortlaut abgedruckt (vgl. dazu S. 146f.).

In dem gemeinsam erhaltenen Teil der Handlung stimmt die Folge der Szenen mit Ausnahme der beiden letzten genau überein: während in dem gültigen Text von K die Frage und Verkündigung der Engel dem Bericht und der Bestechung der Wächter vorausgeht, bildete in B diese letzte Wächterszene (in der der Text endet) offenbar den Abschluß des einleitenden Treibens vor all den Verkündigungen der Auferstehung an die Marien und die Apostel, die nur durch die Höllenfahrt unterbrochen wurden. Im übrigen läßt sich das Verhältnis von Kern (im wesentlichen durch K repräsentiert) und Erweiterung (in B) in folgenden Punkten zusammenfassen. 1) In der Bestellung der Wächter stellt B die an die Wächter gerichtete Strophe der Pontifices in das Gespräch mit Pilatus (10–13) und erweitert den Text außerdem durch die Warnung der uxor Pilati (14–17), dann durch die ausdrückliche, aufgeregte Bitte der Juden um Wächter (22–27) und durch das possenhafte Feilschen um den Lohn (32–46). 2) Unverändert sind die Gesänge der Wächter am Grabe. 3) Bei der Auferstehung ist der Hymnus der Engel verkürzt und umgebaut. 4) Erheblich ausgestaltet ist der Salbenkauf, und zwar durch Ineinanderschachtelung zweier verschiedener Texte: die spiritualisierte Fassung deutschen Ursprungs von K in 2 Strophen (De Boor, S. 356), die auch Prager Feiern bezeugen, ist nämlich durch drei Strophen westlicher Herkunft (De Boor, S. 344, 358; bei Meyer, *Fragm.*, S. 108 als Normalform der Gruppe „C“ dargeboten) aufgeschwellt; die letzte von diesen ist der uxor apothecarii zugewiesen. Der Redaktor wollte auf dieses dramatisch wirkungsvolle Spiel nicht verzichten. 5) Neu hinzugekommen sind nach einer nur in B bezeugten Wegweisung durch den apothecarius (92–98) die Einleitungstrophen einer großen Anzahl deutscher Visitatiofeiern in 15-Silbern (s. De Boor, S. 348 ff.; bei Meyer, S. 107, Gruppe „A“; hier in anderer Ordnung) und der von französischen Feiern angeregte dreimalige Ausruf O Deus!. Der Wechselgesang mit den Engeln, der auf das Quis revolvit folgt, kann in B erst an späterer Stelle gestanden haben. Im letzten gemeinsam erhaltenen Stück, der Bestechungsszene, ist die Anordnung der Strophen in B sinnvoller als in K.

Der Zeilenzählung sind die Zahlen der Ausgabe von Young beigegeben (Yg.).

B = *Fragm. Bur.* fol. V^r–VI^v.

15^a*: *Geschr. und rubriziert von h²³* (Sn, Einl., S. 57* f.), ausgenommen die folgenden Stellen: et ungentum . . . dolor vester (77–79) mit den Neumen von h²¹ (von dieser Hand wohl auch die wieder getilgten Worte Hec est uera auf fol. VI^v Z. 1); die Worte awe wie am Rand von fol. VI^v von h²⁵. Neumierte von mehr als einer Hand; vom übrigen deutlich abgehoben die Neumen von 71 (Sn, S. 65*) sowie jene von 77–79 (s. o.).

15 a*: Am ob. Rande von fol. VI^r von h²⁴ (13. Jh., Mitte oder II. Hälfte) nachgetragen (Sn, S. 57*); Ego dor und Suscipe . . . regni neumierte. S. im Apparat zu a71.

Die Hand der Schriftreste, die auf dem Verso des vom Gegenbl. zu fol. VI erhaltenen Restes lesbar sind: maria, ema (Meyer, Taf. 10), scheint in B einschl. *Fragm. Bur.* sonst nicht vorzukommen.

Gedr.: Meyer, *Fragm.*, S. 126–130 mit Taf. 8–11 (15 a*: S. 128 am Ende von a72 mit Taf. 10; vgl. S. 131); Young, *Drama* 1, 432–437 (15 a*: S. 435, Anm. 1). — Lit. (vgl. auch zu K): Meyer, *Fragm.*, S. 32 f., 60, 62, 64 f., 92, 94, 97 f.; Creizenach, *Gesch.* 1², S. 83 ff., 112; K. Dürre, *Die Mercatorszene im lateinisch-liturgischen, altdeutschen und altfranzösischen religiösen Drama* (Göttingen 1915), S. 29 ff., 37; M. J. Rudwin, *A Historical and Bibliographical Survey of the German Religious Drama* (Pittsburgh 1920), S. 29; O. Schüttelpelz, *Der Wettlauf der Apostel und die Erscheinungen des Peregrinispiels im geistlichen Spiel des Mittelalters* (Breslau 1930), S. 19, 26; Young, *Drama* 1, S. 411 f., 429 ff., 437 f., 447 f., 686 f.; E. Hartl, *Das Drama des Mittelalters, sein Wesen und sein Werden* (*Drama des Mittelalters* 1 [Leipzig 1937]), S. 50; Sn, Einl., 70*; Lipphardt,

Die Weisen der lateinischen Osterspiele des 12. und 13. Jahrhunderts (Kassel 1948), S. 5 ff., 23, 32 f.; ders., *Musik in Gesch. u. Geg.* 8, 1020 f.; Schuler, *Musik*, S. 16 u. Tab., 17 f. u. Tab., 22 f., 58; W. L. Smoldon in *New Oxford History of Music* 2 (Hrsg.: A. Hughes [London 1961]), 186 f.; De Boor, S. 269, 271, 316 ff., 320, 330 ff., 347, 350 ff., 358 f., 362; R. Blank, *Sprache und Dramaturgie* (*Humanistische Bibliothek*, R. I, 6; München 1969), S. 69–129.

Orthographisches: set, fatiat, habunde, hostio, ortum, apotecarius usw., quidquam, ungentum, pixidem; ortulani 15 a*.

1 Ingressus Pilatus als Teil der ersten Rubrik ohne Neumen B, vgl. aber cum responsorio K 1 (Ingr. P. dort ebenfalls rot, ohne Neumen); zu beziehen auf das Resp. bei Hartker, S. 9, und danach vervollständigt. Vgl. CB 16*. — 7 entsteht aus dem Wortlaut von K 7 — 12 seductoris Meyer; seductores B (wie K 12) — 14 versutias B — 20 ne furetur illum discipuli so ursprünglich h²³, dann von dems. geändert zu ne furetur a discipulis in Angleichung an v. 26 f.; erst nach der Änderung neumierte B — 21 plebi, ple durchstr., jedoch das ganze Wort neumierte B — a32 par(um) regulär gekürzt B; pariter? Meyer — a47 defensores als Teil der Rubrik, ohne Neumen B — 59 Shawe B — 60 so B, gestört — a71 et nuntiant B.

(15 a*) Hier die Interpolation zur Auferstehungsszene des Osterspiels:

Antequam cantent angeli „Alleluia“, ad suscitandum Iesum: Surge, victor, rex glorie, qui inferni hodie < . . . >

1

Et Dominica persona:

Ego dormivi, qui somnum cepi <et exsurrexi quoniam Dominus suscepit me, alleluia.

Versus: Resurrexit Dominus >

2

< : >

Suscipe cum sceptro diadema regni . .

3

Et induat vestem ortulani.

(a 1 cantent B; canunt Meyer Young — 1 inferni hodie z. T. abgeschnitten; Meyer vermutete 3 Achtsilber — 2 nach der Antiphon Hesbert Nr. 2572 vervollständigt, obwohl diese et statt qui hat; dieangedeutete Mel. [auf Ego dor] kann mit jener bei Hartker, S. 226 identisch sein — 3 neumierte). Eine Einreihung dieses Wortlautes vor den letzten Satz von a71 (Et angeli) würde entgegen der Meinung von Young nicht stören, wenn einer der Engel auch das diadema übergäbe (vgl. die Nachweise aus deutschen Spielen bei Meyer). Das Anlegen der Gärtnerkleidung, die Christus anscheinend bis zur Offenbarung seiner Herrlichkeit vor Maria Magdalena tragen soll, an dieser Stelle, steht mit der späten Einreihung der Höllenfahrt in K in Einklang.

71/2,3 absorta B und K (vgl. Langosch, *Hist. Vjschr.* 30 [1936] 510 f.). — 72–75 summarische Vergleichung der Prager Hss. (s. S. 148) bei Meyer, *Fragm.*, S. 109; vgl. Young 1, 677 u. Anm. 5. — 73 Christi corpus K und Prag (alle) — 75 memoria B Prag (1 Hs.; Young 1, 673); ad memoriam K; memoriam Prag (die übrigen; Young 1, 403, 673, Anm. 4).

76–79 Normaltext der deutschen Hss. (Meyer, S. 108 f.): Huc propius flentes accedite, / hoc ungentum si vultis emere, / cum quo bene potestis ungere / corpus Domini sacratum. — 76 Hvc, die Init. korr. aus U (links rad.) B — In B 77–79 von h²¹ auf Ras.; davon 78 f. hier nicht passender Text in Anlehnung an 90 f. — 80–83 wichtigere Varianten s. bei Meyer, S. 109; gleichlautend CB 16*, 123–126 — 83 dolor noster die meisten Hss. — 84–87 zu den Prager Hss. (s. S. 148) vgl. Meyer, S. 109 — 86 eius wiederholt, eius¹ expung. B — in mem.] immemoriā B; ad memoriam K Prag (Young 1, 675 f.). — 88–91 vgl. Meyer, S. 109.

91a mit aromata schließt fol. VI^r. Auf fol. VI^v die ersten anderthalb Zeilen von a92 (Apoth.) leergelassen; auf der obersten Hec est uera, wohl von h²¹ (Sn, Einl. S. 57*) wiederholt, leicht radiert B. — a101 circa B; contra verm. Meyer. — 104 daneben am Rand awe wie von h²⁵ (Sn, S. 57*) B. — 107 so B und Spielbuch von Fleury (Young 1, 666); ungentes dilecti (del. Dublin) corpus Visit. von Dublin, S. Ioh. Ev. (Young 1, 348), Holländ. Spiel (Smits van Waesberghe, S. 32). — a112 Interea Meyer; Itera, darüber Kürzungsstr. von and. Hand B. — 122 damit bricht B ab.

K = Klosterneuburg, Hs. 574, s. 12/13 („s. 13 in.“ Pfeiffer), Entstehung in Kl. wahrscheinlich (fol. 1^r u. 144^v „Liber sancte Marie in Niwenburga“ s. 13 med.), fol. 142^v–144^v. Geschr. und rubriziert von zwei Händen: fol. 142^v–143^v; 144^{r/v} (s. u.). Von diesen stammen auch die Neumen, die bei der zweiten Hand nur bis K 117 vorhanden sind. Nach dem ersten Hinweis von B. Pez (Thesaurus anecdotorum novissimus 2 [Augsburg-Graz 1721], LIII) war die Hs. bis zur Wiederentdeckung durch H. Pfeiffer 1907/8 verschollen.

Ausgaben von K: H. Pfeiffer, *Jahrb. des Stiftes Klosterneuburg 1* (Wien 1908), 3–56 (27–40) mit vollst. Faks. „Pfeiffer¹“ (vgl. dazu E. Schröder, GGA 171 [1909], 144); ders., *Musica Divina, Sonderheft Klosterneuburg 1* (1913), 158–176 mit Faks. von fol. 143^r „Pfeiffer²“; Young, *Drama 1*, 421–429; E. Hartl, *Das Drama des Mittelalters, Osterspiele² (Drama des Mittelalters 2 [Darmstadt 1964])*, 21–44, vgl. 293 ff. (mit Umstellungen); K. Langosch, *Geistliche Spiele (Darmstadt 1957)*, S. 106–125 (mit Übers.), vgl. 261–263.

Lit. (vgl. auch zu B): O. Schüttpeitz, *Der Wettlauf der Apostel und die Erscheinungen des Peregrinispfels im geistlichen Spiel des Mittelalters* (Breslau 1930), S. 26–28; De Boor, *Osterfeiern*, S. 268, 286 f., 290, 311, 318, 323 ff., 333 ff., 340 ff., 353, 355 f.; Schuler, *Musik*, S. 75 (s. a. zu B); W. Lipphardt, *Die Weisen der lateinischen Osterspiele* (Kassel 1948), S. 35 ff.; ders., *Musik in Gesch. u. Geg.* 8, 1018–1020; L. Kaff, *Mittelalterliche Oster- und Passionsspiele aus Oberösterreich im Spiegel musikwissenschaftlicher Betrachtung (Schriftenr. d. Inst. f. Landeskunde v. Oberösterreich 9 [Linz 1956])*, S. 17–21.

Anlage der Hs. von K: Nachdem die I. Hand die Bestellung und den Gesang der Grabeswächter und die weiteren Szenen bis zur Visitatio (K 1–57) und danach den Text des Spiels von der ersten bis zur zweiten Botschaft der Marien an die Apostel (K 82–128) geschrieben hat, beginnt sie die Szene der Rückkehr der Wächter — die in B zu Beginn der Visitatio nach der Frage Quis revolvit steht — nachzuholen. Mitten in diesem Text (K 58–81) nimmt, oben auf fol. 144^r mit der neuen Seite einsetzend, der II. Schreiber die Arbeit auf; dabei kopiert er nach dieser Szene nochmals die ganze Folge von der ersten Botschaft der Marien bis zu deren zweiter Botschaft und fügt dann noch den liturgischen Abschluß von dem Dialog Dic nobis, Maria usw. bis zu dem deutschen Ostergesang an. Anlaß für die Wiederholung eines so großen Stückes, das bei beiden Schreibern ziemlich genau eine Seite einnimmt, ist wohl der Wunsch gewesen, die letzte Wächterszene (nur eine halbe Seite) an der richtigen Stelle im Text zu haben, nicht dagegen eine Blatt- oder Seitenverwechslung. Daß der ersetzte erste Textabschnitt stehen blieb, dürfte damit zusammenhängen, daß zum mindesten die Neumierung seitens des II. Schreibers nicht zum Abschluß gekommen ist; damit war der erste Abschnitt noch nicht voll entbehrlich. Obwohl in den beiden Aufzeichnungen (K¹ und K²) die Rubriken beträchtliche Abweichungen zeigen, sprechen gewichtige Gründe dafür, daß beide Schreiber nach derselben Vorlage arbeiteten (A⁴uenisti K¹ K² 120; adhibitibus K¹ K² 125). Im Text der wiederholten Partie bestehen die einzigen Unterschiede darin, daß die Höllenfahrt in K¹ durch die erste Hälfte der Antiphon Cum rex glorie

Christus usw. (K 116¹), in K² durch Alleluia! Surrexit Christus usw. (K 116²) eingeleitet wird und daß K 108 in K¹, dagegen K a 118, 118 in K² fehlt. Er ist hier nur einmal abgedruckt; Varianten sind im Apparat gegeben, die genannten Gesänge K 116¹ und K 116², von denen jeweils nur einer in der Höllenfahrtsszene stehen kann, sind in Klammern gesetzt. Die Abweichungen in den Rubriken sind, soweit sie diskutabel erscheinen, bei den Rubriken selbst registriert.

(K) Orthographisches: (Hand I) pontiffices usw., aufferat, odorifera, certificate, militibus, plorras, mirror; pylatus neben pil.; subprimate, obpresserit neben oppreserant; sompnus, perhennis, ungenta usw.; quidquam; (Hand II) symon, ymnus, inponit, sepulcro neben -chrum; (I und II:) ortulani.

K 1 Ingressus pilatus als Teil der Rubrik geschr., ohne Neumen (s. zu B 1) — K 12 seductoris Pfeiffer; seductores K (wie B 12) — K 13 et zu streichen? Langosch — K a 18 saxea ist nicht expungiert (entgegen Pfeiffer²) — catēt K — K 27 ne Pfeiffer¹; nec K Pfeiffer² — K 29 schouva (sonst schowa) K — K 39 vivus Pfeiffer; uius K — K a 47 Maria irrtümlich verdoppelt K — K 56 surrexit neumiert am Rand vom Schreiber, davor sed gestr. K — K 57 surrexit neumiert am Rand vom Schreiber K — K a 74 cantat K

(K¹ K²: von K a 82 bis K 128; in K¹ davor und dahinter je eine Klammer, wohl modern) K a 82 a discipulos K¹ — K 89 so Langosch; nec in eo uidi m. K¹; nec uideo in eo m. K² — K a 92 Petrus] petens K² — linteamimina K² — K 92 Momunentum (!), nu gestr. K² — K 93 nec] neo K² — K 94 sed K²; et K¹ — K a 96 hinter fuerat fälschlich eum K² — K 101 in signum K²; in signo K¹ — K 102 munierant K²; munierat K¹; vgl. Meyer, *Fragm.*, S. 111 — K 106 so alle anderen Hss. außer Einsiedeln 300 (sanavit); quis saluauit K¹; quis saluabit K²; beides ohne Fragez. — K 108 fehlt K¹ — K 110 meum K¹; me K² — K a 115 Eaque] Eoque K² — K 115 wie Ioh. 20, 17 K¹; Ad patrem asc. m. K² — K 116¹ in K¹ (Angabe bei Langosch, S. 263 unklar); fehlt K² — K 116² fehlt K¹ — K a 118, 118 fehlt K² — K a 120 Hoc K¹; Hic K² — inferini K² — intuentis K² — K 120 A⁴uenisti K¹ K², beidemale d vom Schreiber nachgetr. — K 123 hinter credere wiederholt und gestr. credere K¹ — K 125 adhibitibus (h gestr. K¹) K¹ K² — K 128 credi mus, mit breitem Raum für Melisma K² (ohne Dehnung K¹).

Zu den Quellen und zur Musik von B und K (vgl. die Übersichten bei Schuler, *Musik*, S. 58 und 75): In dem beiden Spielen gemeinsamen Bestand werden in K für die reinen Zehnsilberstrophen drei verschiedene Melodien (A B C) verwendet (s. Pfeiffer, S. 27), die im Benediktbeurer Osterspiel wiederkehren. Im einzelnen dient A für 2–5, 6–9, 18–21, 28–31, 32–35 (neue Str.), 36–39 (desgl.), 47–50, 72–75 (ähnlich), 84–87 (stärker verändert); B für 10–13 (etwas verändert), 14–17 (neue Str.), 41–44 (desgl.), 112–115 (etwas verändert; in K: Mel. H); C für 51–54, 55–58, 59–62. Daneben treten zwei neue Melodien auf: I für 63–66 und 67–70 (beide in K: Mel. C); II für 116–119 (in K: Mel. A) und 120–123 (in K: Mel. H).

1 über das Resp. Ingressus Pilatus s. oben S. 145.

28 vgl. Schuler, *Musik*, S. 194 (auch in der Heidelberger Passion).

71 der volle Wortlaut des mit Benützung der Sequenz Salve dies, dierum gloria des Adam von St. Viktor geschaffenen Textes in K (46, mit anderer Melodie) und bei Young, *Drama 1*, 619 f.; vgl. Meyer, *Fragm.*, S. 131.

72–91 in der Salbenkrämerszene sind zwei poetische Fassungen vermischt: einerseits sind die zwei schlichten Zehnsilberstrophen von K („Aromata“, „Dabo“) übernommen, in denen der Salbenkauf ins Symbolische umgedeutet ist; aber dieser verdichtete und vergeistigte Dialog ist durch die charakterisierenden Strophen westlichen

Ursprungs: „Huc prop.“, „Dic“, „Hoc ung.“, zu deren Ersetzung er geschaffen war (s. dazu De Boor, S. 356), wieder verlängert worden.

72–75 (entspr. K 47–50) stehen zusammen mit 84–87 (entspr. K 51–54) in drei Feiern s. 14 und 14/15 aus dem Benediktinerinnenkloster St. Georg in Prag (s. Young 1, 405 ff., 674 ff.), 72–75 allein in vier Prager Feiern s. 13 und 14 (Young 1, 402 ff., 673). Zum Ursprung s. De Boor, Osterfeiern, S. 356. Mel.: vgl. Lipphardt, Weisen, S. 35.

76–79, 80–83, 88–91 (Meyer, Fragm., S. 108 „Gruppe C“) s. De Boor, S. 344, 358; Schuler, Musik, Tab. hinter S. 18(b). Mel.: Lipphardt, Weisen, S. 32f.; vgl. Smits van Waesberghe, Easter Play, S. 31f.

84–87 s. 72–75; 88–91 s. 76–79.

99–106 in der Reihenfolge 101–103, 104–106, 99f. in Deutschland als Einleitung zur Visitatio verbreitet (Meyer, S. 107 „Gruppe A“). S. De Boor, S. 348 ff. (S. 350 zur Anordnung); Schuler, Musik, Tab. hinter S. 18 (a). Mel.: Lipphardt, Weisen, S. 6f., 12.

107 zur Verbreitung s. Schuler, Musik, S. 214; De Boor, S. 352. Mel.: Lipphardt, Weisen, S. 23, vgl. 22; Smits van Waesberghe, Easter Play, S. 32.

108–110 der Seufzer O Deus! vor der Antiphon 111 ist den deutschen Osterfeiern sonst fremd (vgl. Young 1, 261f.; De Boor, S. 84 ff.).

K 57 Melodie wie schon bei K 55 (jedoch nicht bei B 111) nahe verwandt mit den Melodien des St. Florianer Ludus paschalis bei Kaff, Mittelalterliche Oster- und Passionsspiele aus Oberösterreich, S. 50f.

K 82–85 (nur in Schweizer Hss. und in St. Florian) s. De Boor, S. 286; Schuler, Musik, S. 193f.

K 86f. vgl. Luc. 24, 11.

K 96–99, 100–103, 104–107 (Meyer, S. 110 „Gruppe D“). S. De Boor, S. 354 („rein deutsch“); Schuler, Tab. hinter S. 16 (a). Mel.: Lipphardt, Weisen, S. 36f.

K 108 (nur in K², ohne Neumen). Französischen Ursprungs. S. De Boor, S. 287f.; Schuler, Musik, S. 208f.

K 109–115 Musik: die Melodien bei Coussemaker, Drame liturgiques, S. 264, 267, 301f. bieten mit Ausnahme der reich figurierten Anrede Maria kaum Vergleichbares, noch weniger jene bei Smits van Waesberghe, S. 34f.

K 116¹ und K 120 sind die beiden Hälften einer Antiphon, vgl. Young 1, 151f. (dort auch über das ps.-augustinische Vorbild).

K 116² = Hesbert, Antiph. off., Nr. 5077 (Alleluia nachgestellt). Mel. wie bei Hartker, S. 240.

K 117–119 aus dem Kirchweiberitus übernommen; vgl. Young 1, 149 ff.; Schuler, Musik, S. 333f.

K 121–124 deutschen Ursprungs. S. De Boor, S. 287; Meyer, Fragm., S. 115; Schuler, Musik, S. 162.

K 125–128 außer in K nur in St. Florian überliefert (Meyer, Fragm., S. 115); Young 1, 366f.; Schuler, Musik, S. 199f.

K 129 vollständiger Wortlaut nach A. h. 51, 95f. (vgl. Chevalier, Rep. hymn. 9582):

- | | |
|---|---|
| 1. Iesu, nostra redemptio
amor et desiderium,
Deus, creator omnium,
homo in fine temporum, | 2. Que te vicit clementia,
ut ferres nostra crimina,
crudelem mortem patiens,
ut nos a morte tolleret? |
|---|---|

3. Inferni claustra penetrans,
tuos captivos redimens,
victor triumpho nobili
ad dextram Patris residens,

4. Ipsa te cogit pietas,
ut mala nostra superes
parcendo et voti compotes
nos tuo vultu saties.

5. Tu esto nostrum gaudium,
qui es futurus premium;
sit nostra in te gloria
per cuncta semper secula.

6. Gloria tibi, Domine,
qui scandis super sidera,
cum Patre et Sancto Spiritu
in sempiterna secula.

K 130 aus Wipos Ostersequenz Victime paschali (s. zu CB 215, VII).

K 131 s. Schuler, Musik, S. 145f.

K 132 = Hesbert, Nr. 4333.

K 133 = Hesbert, Nr. 2081.

K 134 nach der Klosterneuburger Fassung des 14. Jhs. vervollständigter Text (Variante: Christ ist erstanden); s. Young 1, 330, 636; allgemein Schuler, Musik, S. 147f. und bes. W. Lipphardt, Jb. f. Liturgik u. Hymnologie 5 (1960), 96–114.

16*.

Primitus producat Pilatus et uxor sua cum militibus in locum suum, deinde Herodes cum militibus suis, deinde pontifices, tunc mercator et uxor sua, deinde Maria Magdalena.

Ingressus Pilatus <cum Iesu in pretorium; tunc ait illi: Tu es rex Iudeorum. Respondit: Tu dicis, quia rex sum. Exiuit ergo Iesus de pretorio portans coronam et vestem purpuream; et cum indutus fuisset, exclamaverunt omnes: Crucifigatur, quia filium Dei se fecit. *Versus*: Tunc ait illis Pilatus: Regem vestrum crucifigam? Responderunt pontifices: Regem non habemus nisi Cesarem.> 1 [Yg. 1ff.]

Postea vadat dominica persona sola ad litus maris vocare Petrum et Andream et inueniat eos piscantes, et Dominus dicit ad eos:

Venite post me, faciam vos piscatores hominum. 2 [7]

Illi dicunt:

Domine, quid vis, hec faciemus et ad tuam voluntatem protinus adimplemus.

Postea vadat dominica persona ad Zacheum et obuiet ei cecus:

Domine Iesu, fili David, miserere mei.

Iesus respondet:

Quid vis, ut faciam tibi? 5 [11]

Cecus:

Domine, tantum ut videam.

Iesus dicit:

Respice, fides enim tua saluum te fecit.

His factis Iesus procedat ad Zacheum et vocet illum de arbore:

Zachee, festinans descende, quia hodie in domo tua oportet me manere. 8 [14]

Zacheus dicit:

Domine, si quid aliquem defraudavi, reddo quadruplum.

Iesus respondet:

Quia hodie huic domui salus facta est, eo quod et tu sis filius Abraha.
10 [16]

Iesus venit.

Cum appropinquaret Dominus <Hierosolymam, misit duos ex discipulis suis, dicens: Ite in castellum, quod est contra vos, et invenietis pullum asine alligatum, super quem nullus hominum sedit; solvite et adducite michi. Si quis vos interrogaverit, dicite: Opus Domino est. Solventes adduxerunt ad Iesum et imposuerunt illi vestimenta sua, et sedit super eum. Alii expandebant vestimenta sua in via, alii ramos de arboribus externebant, et qui sequebantur, clamabant: Osanna, benedictus, qui venit in nomine Domini, benedictum regnum patris nostri David. Osanna in excelsis. Miserere nobis, fili David.>
11 [17ff.]

Et:

Cum audisset <populus, quia Iesus venit Hierosolymam, acceperunt ramos palmarum et exierunt ei obviam; et clamabant pueri dicentes: Hic est, qui venturus est in salutem populi, hic est salus nostra et redemptio Israel; quantus est iste, cui throni et dominationes occurrunt! Noli timere, filia Sion, ecce rex tuus venit tibi sedens super pullum asine, sicut scriptum est. Salve, rex, fabricator mundi, qui venisti redimere nos.>
12 [25ff.]

Et pueri prosternentes frondes et vestes:

Pueri Hebreorum <tollentes ramos olivarum obviaverunt Domino clamantes et dicentes: Osanna in excelsis.>

Item:

Pueri <Hebreorum vestimenta prosternebant in via, et clamabant dicentes: Osanna filio David, benedictus, qui venit in nomine Domini.>

Item:

Gloria, laus <et honor tibi sit, rex Christe, redemptor,
Cui puerile decus prompsit Osanna pium.>
15 [35]

Tunc veniat Phariseus et vocet Iesum ad cenam:

Rabbi, quod interpretatur magister, peto, ut mecum hodie velis manducare.

16: vgl. Wien 349—352: *Hoc facto Symon sit <posi>tus, qui ducit Iesum:*

Doctor legis, Iesu bone, prophetarum optime,
qui doctrinis atque signis commendaris utique,
mecum rogo manducare te magistrum gentium,
ut per te letificetur ordo discumbentium.

(dazu 1 deutsche Str.)

Iesus respondet:

Fiat, ut petisti.

Phariseus dicat ad servum:

Ite citius, preparate sedilia ad mense convivia, ut sint placentia.

Maria Magdalena cantet:

Mundi delectatio dulcis est et grata,
eius conversatio suavis et ornata. 20 [43]
mundi sunt deliciae, quibus estuare
volo nec lasciviam eius devitare.

Pro mundano gaudio vitam terminabo,
bonis temporalibus ego militabo.
nil curans de ceteris corpus procurabo, 25 [48]
variis coloribus illud perornabo.

Modo vadat Maria cum puellis ad mercatorem cantando:

Michi confer, venditor, species emendas
pro multa pecunia tibi iam reddenda,
si quid habes insuper odoramentorum.
nam volo perungere corpus hoc decorum. 30 [53]

17: vgl. Wien 359f.: *Iesus respondit:*

Ego (quia erg. Bi) peccatores veni salvos facere,
non in domo peccatorum recuso discumbere.

18: vgl. Wien 361—367: *Phariseus dicat servis:*

Ite, citi famuli,
preparantes seduli
ornata sedilia
ac mense convivia
panibus et poculis
largitatis epulis
nos reficientes!

19f. = Wien 295f. (bis v. 306 [Ben. 26] hinter dem Kauf der Schönheitsmittel: *Tunc Maria [2^a tercia] sumat pyxides ab eo et circumeat [2^a circumtes?] cantando: Mundi usw.); Erlau IV (Kummer, S. 105). In Wien folgt (v. 297f.):*

In hac tota cupio mente iocundari,
nil enim iocundius possum amplexari.

(Vervollständigt die erste mit Mundi beginnende Str.)

21f. = Wien 299f. *Dahinter* (v. 301f.):

Seculi blandiciis (Bland. sec. Hs.) placet adherere
et concupiscentiis animum replere.

(Vervollständigt die zweite mit Mundi beginnende Str.)

23—26 = Wien 303—306. *Dazu 1 deutsche Str.* (306 illud Hs.).

27—30 = Wien 279—282 (280 reddendas) (*diese und die folgende Str. samt den deutschen Strophen am Anfang der Magdalenszene: Vadat ad medicum (!): Michi usw.*).

Mercator cantet:

Ecce merces optime! conspice nitorem!
 hec tibi conveniunt ad vultus decorem.
 hec sunt odorifere, quas si comprobaris,
 corporis flagrantiam omnem superabis.

Maria Magdalena:

Chramer, gip die varwe mier, 35 [58]
div min wengel roete,
da mit ich die iungen man
an ir danch der minnenliebe noete.

Item:

Seht mich an, iungen man,
lat mich ev gevallen. 40 [64]

Item:

Minnet, tugentliche man,
minnekliche vräwen.
minne tuöt ev hoech gemüt
unde lat evch in hoeben eren schäuwen.
 Refl. *Seht mich an, iunge man,* 45 [70f.]
<lat mich eu gevallen.>

Item:

Wol dir werlt, daz du bist
also vreudenreiche.
ich wil dir sin vndertan
durch dein liebe immer sicherlichen. 50 [74]
 <Refl.> *Seht mich an, <iungen man,*
lat mich ev gevallen.>

Postea vadat dormitum, et angelus cantet:

O Maria Magdalena,
 nova tibi nuntio:
 Simonis hospitio 55 [77]
 hic sedens convivatur
 Iesus ille Nazareus
 gratia, virtute plenus,
 qui relaxat peccata populi;
 hunc turbe confitentur 60 [81]
 salvatorem seculi.

31–34 = Wien 283–286 (283 conspice; 285 conparabis) (*Sit autem institor positus*
qui respondeat: Ecce usw.).

53–61 = Wien 374–382 (*His epulantibus veniat nuntius Symonis, qui dicat Marie:*
O Maria usw.) Dazu 1 deutsche Str.

*Recedat angelus.**Et surgat Maria cantando:*

Mundi delectatio <dulcis est et grata,
 eius conversatio suavis et ornata.
 mundi sunt deliciae, quibus estuare
 volo nec lasciviam eius devitare. 65
 Pro mundano gaudio vitam terminabo,
 bonis temporalibus ego militabo.
 nil curans de ceteris corpus procurabo,
 variis coloribus illud perornabo.>

Tunc accedat amator, quem Maria salutet, et cum parum loquuntur, cantet Maria ad puellas:

Wol dan, minneklichev chint, 70 [83]
schäwe wier chrame.
chauß wier di varwe da,
di vns machen schoene vnde wolgetane.
er muez sein sorgen vri^o,
der da minnet mier den leip. 75 [88]

Iterum cantet:

Chramer, gip di varwe mir,
<div min wengel roete,
da mit ich die iungen man
an ir danch der minnenliebe noete.
 Refl. *Seht mich an, iungen man,* 80
lat mich eu gevallen.>

Mercator respondet:

Ich gib ev varwe, deu ist guöt,
dar zuoe lobelich,
dev eu machet reht schoene
vnt dar zuoe uil reht wunecliche. 85 [93]
nempt si hin, hab ir si,
ir ist niht geleiche.

*Accepto ungento vadat dormitum.**<Angelus:>*

O Maria Magdalena,
 <nova tibi nuntio:
 Simonis hospitio 90
 hic sedens convivatur
 Iesus ille Nazareus

gratia, virtute plenus,
 qui relaxat peccata populi;
 hunc turbe confitentur
 salvatorem seculi. > 95

Et iterum evanescat.

Tunc surgat Maria et cantet:

Mundi delectatio <dulcis est et grata,
 eius conversatio suavis et ornata.
 mundi sunt deliciae, quibus estuare
 volo nec lasciviam eius devitare. 100
 Pro mundano gaudio vitam terminabo,
 bonis temporalibus ego militabo.
 nil curans de ceteris corpus procurabo,
 variis coloribus illud perornabo. >

Et iterum postea obdormiat.

Et angelus veniat cantando ut supra:

<O Maria Magdalena, 105
 nova tibi nuntio:
 Simonis hospitio
 hic sedens convivatur
 Iesus ille Nazarenus
 gratia, virtute plenus, 110
 qui relaxat peccata populi;
 hunc turbe confitentur
 salvatorem seculi. >

Wien hinter der (einmaligen) Botschaft des nuntius Symonis (v. 374 ff.) und ihrer Übersetzung (v. 383 ff.): *Maria vero* [² viro] *quasi indignans verba nuntii peragat officium suum ut prius. Deinde veniat angelus, qui dicat ei:*

O Maria Magdalena,
 cur refutas sic amena (so Hs.)
 regis tanti gaudia?
 nonne via, fontis vena,
 Deus salus, necis pena (so Hs.),
 te invitat venia? (391—396)

Non est morbus, quin sedetur
 eius tactu et curetur,
 ni sit diffidentia. (heu ni usw. Hs.)
 pro peccato offerretur
 nostro, simul appendetur
 firma spes, potentia. (397—402).

Et iterum evanescat.

<Maria Magdalena:>

Heu, vita preterita, vita plena malis,
 luxus turpitudinis, fons exitialis, 115 [99]
 heu, quid agam misera, plena peccatorum,
 que polluta palleo sorde vitiorum!

Angelus dicit sibi:

Dico tibi: gaudium est angelis Dei super una peccatrice penitentiam agente.

Maria:

Hinc, ornatus seculi, vestium candores!
 procul a me fugite, turpes amatores! 120 [105]
 ut quid nasci volui, que sum † defedanda
 et ex omni genere criminum notanda!

Tunc deponat vestimenta secularia et induat nigrum pallium, et amator recedat et diabolus. Veniat ad mercatorem:

Dic tu nobis, mercator iuvenis,
 hoc ungentum si tu vendideris,
 dic pretium, pro quanto dederis. 125 [110]
 heu, quantus est dolor noster!

Mercator respondet:

Hoc ungentum si multum cupitis,
 unum auri talentum dabit. 130 [115]
 aliter nusquam portabit.
 optimum est.

Et chorus cantet:

Accessit ad pedes <Iesu peccatrix mulier Maria. >

Accepto ungento vadat ad dominicam personam cantando flendo:

Ibo nunc ad medicum turpiter egrota
 medicinam postulans; lacrimarum vota
 huic restat ut offeram et cordis plangores,
 qui cunctos, ut audio, sanat peccatores. 135 [120]

114—117 = Wien 403—406 (*Tunc Maria quasi <stu>pefacta fle<bili> voce dicat: Heu usw.*) (404 luxus; 406 palleo) (*dazu 2 deutsche Strophen*).

119—122 = Wien 415—418 (120 procul; 121 ut quit detestanda), (*hinter der Übersetzung von 403—406: Et tunc reiciat ornatum: Hinc usw., Ibo usw. s.u.*).

132—135 = Wien 419—422 (421 languores): *vor dem Gang zum Hause des Pharisäers, s.o.; (dazu 1 deutsche Str. in freier Entsprechung). Anschließend: Hoc <fa>cto*

Item:

*Iesus, troest der sele min,
la mich dir enpfolhen sin,
unde loese mich uon der missetat,
da mich dev werlt zuoe hat braht*

Item:

Ich chume niht uon den fûezzen dein, 140 [125]
du erloesest mich uon den sunden mein
unde uon der grôzzen missetat,
da mich deu werlt zuo hat braht.

Loquatur Phariseus intra se:

Si hic esset propheta, sciret utique, que et qualis illa esset, que tangit eum, quia peccatrix est.

Et dicat Iudas:

Ut quid perditio hec? Potuit enim hoc venundari multo et dari pauperibus. 145 [131]

vadat ad domum Pharisey portans alabastrum unguenti, effundat super caput Iesu cantando:

O magister optime, dulcis et benigne,
o misericordie (so Hs.) oleum insigne,
qui peccatis hominum solus misereris,
isto nardo (nardi Hs.) pistico perungi digneris. (429—432)

(danach 1 deutsche Str.).

140: vgl. Wien 437—440: *Hic prociadat ad pedes Iesu:*
Peccatrici prebeas (prebens Hs.) pedes abluendos
osculorum lacrimis, crinibus tergendos.
quales fero gemitus intus, intuere,
rex eterne glorie, mei miserere.

144: vgl. Wien 457—460 (*hinter den jeweils lateinischen und deutschen Strophen des Iudas und der Antwort Christi an die Jünger, — s.u.*): *Phariseus vero indignans dicit:*

Si peritus arte hic esset prophetie,
sciret et cognosceret, que sunt huius vie,
quam peccatrix publica, quam facinorosa,
que (quia Hs.) vulgavit omnibus vitam criminosam.

(dazu 1 deutsche Str.).

145: vgl. Wien 441—444: *Iudas quasi indignando canat:*

O vos condiscipuli, quid vobis videtur,
cur hoc ungentarium gratis dispergetur?
nam convenientius illud venderetur,
ut turbis pauperibus distribueretur.

(dazu 1 deutsche Str.)

Iesus cantet:

Quid molesti estis huic mulieri? Opus bonum operata est in me.

Item statim:

Simon, habeo tibi aliquid dicere.

Simon Petrus:

Magister, dic.

Dicit Iesus:

Debitores habuit quidam creditorum
duos, quibus credidit spe denariorum. 150 [136]
hic quingentos debuit, alter quinquagenos,
sed eos penuria fecerat egenos.
Cum nequirent reddere, totum relaxavit,
quis eorum igitur ipsum plus amavit?

Simon respondet:

Estimo, quod ille plus, cui plus donavit. 155 [141]

Iesus dicat:

Tua sic sententia recte iudicavit.

Item Iesus cantet ad Mariam:

Mulier, remittuntur tibi peccata. Fides tua salvam te fecit; vade in pace.

146: vgl. Wien 449—452: *Cui Iesus redarguendo respondeat:*

Bonum opus mulier hec est operata,
sepulture munera sint hec adoptata.
pauperes habebitis, cum me non habetis,
hiis, cum volueritis, benefacietis!

(dazu 1 deutsche Str.)

147—148: vgl. Wien 465—466 (457—460 s.o.): *Iesus subiungat (also an den Pharisäer gewandt):*

Tibi, Symon, habeo aliquid narrare.

〈Simon respondeat:〉

Dic, magister optime, placet auscultare.

149—156 = Wien 467—472 (*Item Iesus: Debitores usw.*) (469 quingetos; 472 illum), 479, 482 (*dazu jeweils deutsche Übersetzungen*).

157: vgl. Wien 485—490: *Iesus conversus ad mulierem dicat Simoni:*

Pedes meos mulier lacrimis rigavit,
pedibus dans oscula, que multiplicavit.
caput unxit oleo. sed tu quid fecisti
michi de his omnibus? nichil providisti.
remittuntur igitur illius peccata.
vade, sola, mulier, es fide salvata.

(dazu 1 deutsche Str.). *In Wien folgt als Abschluß der Szene: Hoc facto Maria surgat cantando sic:*

Tunc Maria surgat et vadat lamentando cantans:

*Aiwe, aiwe, daz ich ie wart geborn,
han ich verdient gotes zorn,
der mier hat geben sele vnde leip.* 160 [146]

*Oiwe, aiwe, daz ich ie wart geborn,
swenne mich erwechet gotes zorn.
wol uf, ir gûeten man vnde wip,
got wil rihten sele vnde leip.* 165 [151]

Interea cantent discipuli:

Phariseus iste fontem misericordie conabatur obstruere.

Tunc vadat Iesus ad resuscitandum Lazarum, et ibi occurrant Maria Magdalena et Martha plorantes pro Lazaro, et Iesus cantet:

Lazarus, amicus noster, dormit. Eamus et a somno resuscitemus eum. 167 [153]

Tunc Maria Magdalena et Martha flendo cantent:

Domine, si fuisses hic, frater noster non fuisset mortuus.

Et sic tacendo clerus cantet:

Videns Dominus flentes sorores Lazari ad monumentum lacrimatus est coram Iudeis et clamabat:

Et Iesus cantet:

Lazare, veni foras. 170 [157]

Et clerus cantet:

Et prodiit ligatus m(anibus) et p(edibus), qui f(uit) q(uadriduum) m(ortuus.)

Interim Iudas veniat festinando et querat opportunitatem tradendi dicens:

O pontifices, o viri magni consilii, Iesum volo vobis tradere.

Cui pontifices respondeant:

O Iuda, si nobis Iesum iam tradideris,
triginta argenteis remuneraberis.

Iudas respondeat:

Iesum tradam, credite; 175 [164]
rem promissam michi solvite;
turbam mecum dirigite;
Iesum caute deducite!

Ego, que peccamine fueram gravata,
Christi consolamine iam sum consolata.
nichil ergo proderint verba Pharisey,
nam remisso crimine famula sum Dei.

(v. 497—500; dazu 1 deutsche Str.).

Pontifices cantent:

Iesum tradas propere;
hanc turbam tecum accipe 180 [169]
et procede viriliter;
Iesum trade velociter!

Iudas tunc det Iudeis signum cantando:

Quemcumque osculatus fuero, ipse est; tenete eum!

Tunc turba Iudeorum sequatur Iudam cum gladiis et lucernis donec ... ad Iesum.

Interea Iesus faciat, ut mos est in cena. Postea assumat quatuor discipulos et ceteris dicat, quos relinquit:

Dormite iam et requiescite.

Deinde vadat orare et dicat quatuor discipulis:

Tristis est anima mea usque ad mortem. Sustinete hic et orate, ne intretis in temptationem. 185 [174f.]

Tunc ascendat in montem Oliveti et flexis genibus respiciens celum petat dicendo:

Pater, si fieri potest, transeat a me calix iste. Spiritus quidem promptus est, caro autem infirma. Fiat voluntas tua.

Hoc facto redeat ad quatuor discipulos et inveniat eos dormientes et dicat Petro:

Simon, dormis? Non potuisti una hora vigilare mecum? Manete hic, donec vadam et orem. 187 [178f.]

Postea vadat iterum orare ut antea:

<Pater, si fieri potest, transeat a me calix iste. Spiritus quidem promptus est, caro autem infirma. Fiat voluntas tua.>

Tunc iterato veniat ad discipulos et inveniat eos dormientes et dicat ad eos:

Manete hic!

Et iterum dicit:

Pater, si non potest hic calix transire, nisi bibam illum, fiat voluntas tua. 190 [181]

Tunc redeat ad discipulos et cantet:

Una hora non potestis vigilare mecum, qui exhortabamini mori pro me. Vel Iudam non videtis, quomodo non dormit, sed festinat tradere me Iudeis? Surgite eamus. Ecce appropinquat, qui me traditurus est.

Veniat Iudas ad Iesum cum turba Iudeorum.

Quibus Iesus dicat:

Quem queritis?

Qui respondent:

Iesum Nazarenum.

Iesus dicit:

Ego sum.

Et turba retrocedat.

Item Iesus dicit:

Quem queritis?

195 [188]

Iudei:

Iesum Nazarenum.

Iesus respondet:

Dixi vobis, quia ego sum.

Item:

Si ergo me queritis, sinite hos abire.

Tunc apostoli dent fugam excepto Petro.

Et Iudas dicat:

Ave, Rabbi.

Iesus illi respondet:

O Iuda, ad quid venisti?
peccatum magnum tu fecisti.
me Iudeis traditum
ducis ad patibulum
cruciandum.

200 [193]

Et Iesus dicat:

Tamquam ad latronem existis cum gladiis et fustibus comprehendere me;
<quotidie apud vos sedebam docens in templo, et non me tenuistis.> 205 [203]

Et ducatur Iesus ad pontifices.

Et chorus cantet:

Collegerunt pontifices <et Pharisei concilium et dicebant>:

Et pontifices cantent et cogitent, quid faciant:

Quid facimus, quia hic homo multa signa facit? Si dimittimus eum sic,
omnes credent in eum.

Et Caiphas cantet:

Expedit vobis, ut unus moriatur homo pro populo et non tota gens pereat.

Clerus cantet:

Ab ipso ergo die cogitaverunt <interficere eum dicentes: Ne forte veniant
Romani, et tollant nostrum locum et gentem.>

Postea ducitur ad Pilatum Iesus.

Et dicunt Iudei:

Hic dixit: Solvite templum hoc, et post triduum reedificabo illud. 210 [209]

Pilatus respondet:

Quam accusationem affertis adversus hominem istum?

Iudei respondent:

Si non fuisset hic malefactor, non tibi tradidissemus eum.

Pilatus:

Accipite eum vos et secundum legem vestram iudicate eum.

Iudei:

Nobis non licet interficere quemquam.

Postea ducatur Iesus ad Herodem, qui dicat ei:

Homo Galileus es?

215 [214]

Iesus vero tacebat.

Et Herodes iterum dicit:

Quem te ipsum facis?

*Iesus non respondet ei ad unum verbum. Tunc Iesus induatur veste alba, et
reducunt Iesum ad Pilatum. Tunc conveniunt Pilatus et Herodes et osculantur
invicem. Et Iesus veniat ad Pilatum et ipse dicit:*

Nullam causam mortis invenio in homine isto.

Iudei dicunt:

Reus est mortis.

Tunc Pilatus dicat ad Iesum:

Tu es rex Iudeorum?

Iesus respondit:

Tu dicis, quia rex sum.

220 [219]

Pilatus dicit:

Gens tua et pontifices tui tradiderunt te michi.

Iesus paulatim dicat:

Regnum meum non est de hoc mundo.

Pilatus item dicit:

Ergo quem te ipsum facis?

Iesus vero taceat.

Et Pilatus dicit ad pontifices:

Quid faciam de Iesu Nazareno?

Iudei:

Crucifigatur.

225 [224]

Pilatus:

Corripiam ergo illum et dimittam.

Tunc ducitur Iesus ad flagellandum. Postea Iesus induatur veste purpurea et spinea corona.

Tunc dicant Iudei blasphemando ad Iesum:

Ave, rex Iudeorum.

Et dent ei alapas:

Prophetiza, quis est, qui te percussit?

Et ducant eum ad Pilatum.

Cui Pilatus dicit:

Ecce homo.

Iudei:

Crucifige, crucifige eum.

230 [229]

Pilatus:

Accipite eum vos et crucifigite. Nullam causam invenio in eo.

Iudei:

Si hunc dimittis, non es amicus Cesaris.

Item:

Omnis, qui se facit regem, contradicit Cesari.

Pilatus:

Unde es tu?

Iesus tacet.

Pilatus:

Michi non loqueris?

235 [234]

Item:

Nescis, quia potestatem habeo crucifigere te et potestatem dimittere te?

Iesus respondet:

Non haberes in me potestatem, nisi desuper tibi datum fuisset.

Pilatus ad Iudeos:

Regem vestrum crucifigam?

Iudei respondent:

Crucifigatur, quia filium Dei se fecit.

Pilatus lavans manus suas cum aqua, et dicat ad Iudeos:

Innocens ego sum a sanguine huius. Vos videritis.

240 [239]

Tunc Iesus ducatur ad crucifigendum.

Tunc Iudas ad pontifices vadat cantando et reiectis denariis dicit flendo:

Penitet me graviter, quod istis argenteis Christum vendiderim.

Item:

Resumite vestra, resumite! Mori volo et non vivere. Suspendii supplicio me volo perdere.

Pontifices:

Quid ad nos, Iudas Scariotis? Tu videris.

Statim veniat diabolus et ducat Iudam ad suspendium, et suspenditur.

Tunc veniant mulieres a longe plorantes flere Iesum, quibus Iesus dicat:

Filie Ierusalem, nolite flere super me, sed super vos ipsas.

Tunc Iesus suspendatur in cruce. Et titulus fiat:

Iesus Nazarenus rex Iudeorum.

245 [245]

Tunc respondent Iudei Pilato cantando:

Regem non habemus nisi Cesarem.

Pilatus:

Quod scripsi, scripsi.

Tunc veniat mater Domini lamentando cum Iohanne evangelista, et ipsa accedens crucem respicit crucifixum:

Awe, awe, mich hiüt vnde immer we!

awe, wie sihe ich nw an

daz liebiste chint, daz ie gewan

250 [250]

ze dirre werlde ie dehain wip.

awe, mines shoene chindes lip!

Item:

Den sihe ich iemerlichen an.

lat iuch erbarmen, wip vnde man.

lat iwer ovgen sehen dar

255 [255]

vnde nemt der marter rehte war.

Item:

Wart marter ie so iemerlich

vnde also rehte angestlich?

nw merchet marter, not vnde tot

vnde al den lip von blute rot.

260 [260]

Item:

Lat leben mir daz chindel min

vnde toetet mich, die muter sin,

Mariam, mich uil armez wip.

zwiv sol mir leben vnde lip?

Item mater Domini omni ploratu exhibens multos planctus et clamat ad mulieres flentes et conquerendo valde:

Flete, fideles anime,

265/1^a [265 ff.]

flete, sorores optime,

ut sint multiplices

doloris indices

planctus et lacrimae!

Fleant materna viscera,
Marie matris vulnera.
materne doleo,
que dici soleo
felix puerpera.

Triste spectaculum
crucis et lancee!
clausum signaculum
mentis virginee
profunde vulnerat.
hoc est, quod dixerat,
quod prophetaverat
senex prenuntius,
hic ille gladius,
qui me transverberat.

Dum caput cernu<um,
dum spinas capitis,
dum plagas manuum
cruentis digitis
supplex suspicio,
sub hoc supplicio
tota deficio,
dum vulnus lateris,
dum locus vulneris
est in profluvio.>

265/1^b [268 ff.]265/2^a [271 ff.]265/2^b [277]

Tunc Maria amplexatur Iohannem et cantet eum habens inter brachia:

Mi Iohannes, planctum move,
plange mecum, fili nove,
fili novo federe
matris et matertere.
tempus est lamenti,
immolemus intimas
lacrimarum victimas
Christo morienti.

265/5^a [278 ff.]

Et per horam quiescat sedendo. Et iterum surgat et cantet:

Planctus ante nescia et cetera

266/1^a [286]

Tunc iterum amplexetur Iohannem et cantet:

Mi Iohannes et cetera

265/5^a [287]

Iohannes ad hec:

O Maria, tantum noli
lamentare tue proli!
sine me nunc plangere,
que vitam cupis cedere.

267 [288]

270 [291]

Et Iohannes teneat Mariam sub humeris.

Et dicat Iesus ad eam:

Mulier, ecce filius tuus.

Deinde dicit ad Iohannem:

Ecce mater tua.

Postea vadant Maria et Iohannes de cruce.

Et Iesus dicat:

Sitio.

Statim veniant Iudei prebentes spongiam cum aceto.

Et Iesus bibat:

Consummatum est.

Tunc Longinus veniat cum lancea et perforet latus eius et ille dicat aperte:

Ich wil im stechen ab daz herze sin,
daz sich ende siner marter pin.

275 [296]

Iesus videns finem dicit clamando:

Ely, Ely, lema sabactany, hoc est: Deus meus, Deus meus, ut quid dereliquisti me?

Et inclinato capite emittat spiritum.

Longinus:

Vere filius Dei erat iste.

Item:

Dirre ist des waren gotes sūn.

Item:

Er hat zaichen an mir getan,
wan ich min sehen wider han.

280 [301]

Et unus ex Iudeis dicat ad Iudeos:

Eliam vocat iste. Eamus et videamus, si Elias veniens liberet eum an non.

Alter Iudeus:

Si filius Dei es, descende de cruce.

Item alter:

Alios salvos fecit, seipsum non potest salvum facere.

284 [305]

Zur Ausgabe, besonders der Magdalenenzenen: Die Vorgeschichte der Passion und die Passion selbst kommen größtenteils in biblischen Texten zu Wort, für die aus musikalischen Gründen vielfach die in Antiphonen und Responsorien vorliegende liturgische Fassung gewählt wurde; die Darstellung der Passion findet ihren Höhepunkt in den deutschen und lateinischen Marienklagen, von denen die letzteren als CB 4* und CB 14* kritisch herausgegeben sind.

Eine eigentliche Parallelüberlieferung existiert nur zu lateinischen Strophen der Szenen von Magdalenas Weltleben und Reue, und zwar in dem Magdalenenaufzug des Wiener Passionsspiels (W) aus dem 14. Jahrhundert, in dem ebenfalls lateinische Verse und deutsche Wiedergaben abwechseln; das Zeilenpaar 19f. hat sich auch in dem Erlauer „Ludus Marie Magdalene in gaudio“ (Spiel IV) erhalten. Die Wiener Überlieferung ist von besonderer Wichtigkeit; sie bietet nicht nur textliche Verbesserungen, sondern sie läßt vor allem erkennen, daß die berühmten lateinischen Verse der Szenen in B wie *Mundi delectatio* nur Trümmer eines in seinen Formen abwechslungsreicherer lateinischen Magdalenenspiels darstellen, das aus W vollständig wiedergewonnen werden kann. In den Magdalenenzenen ist deshalb unter dem Text von B über den Bestand an lateinischen Strophen in W, an deren Stelle in B teilweise wiederum das Bibelwort oder eine Paraphrase getreten ist, Rechenschaft gegeben. Im Zusammenhang ist das aus W wiederhergestellte lateinische Spiel im Anhang zu CB 16* gedruckt.

Dafür, daß in B die Verarmung gegenüber dem Inhalt von W eingetreten ist und nicht etwa die spätere Hs. eine jüngere poetische Vereinheitlichung des in B aus Prosa und Verspartien gemischten lateinischen Textes enthält, lassen sich folgende entscheidende Gründe anführen. Zwischen den Vagantenzeilen bzw. -strophen, die B und W gemeinsam sind, und jenen, die sich nur in W finden, besteht kein wesentlicher Unterschied. Zwar ist Hiats nur einmal in W 430 zugelassen, aber unreiner Reim begegnet je einmal hier wie dort: B 27f. (W); W 489f. Ebenso ist Enjambement in B 132f. (W) und in W 487f. verwendet, und aus W geht hervor, daß wie der Abschluß der Gleichniserzählung, B 155f. (W), so auch ihre Einleitung, W 465f., durch einen von Christus und einen von dem Pharisäer gesungenen Vers gebildet war. In der Sprache, die von Schwerfälligkeit frei ist, sind zwei Gerundivkonstruktionen zu vergleichen: B 27f. (W) und W 437f.

Von den anderen Strophen, die vielleicht nicht alle von dem gleichen Dichter ihre Fassung erhalten haben, gibt B (in v. 18) den lebhaften Befehl des Pharisäers an seine Diener (W 361–367) in abgeleiteter, verstümmelter Form wieder. Die Botschaft an Magdalena, B 53–61 (W), ist zwar beiden Spielen gemeinsam; es ist aber zweifellos nicht ursprünglich, wenn sie in B dreimal dem Engel zugewiesen wird, während sie dem Boten des Simon trefflich ansteht. Wie in dieser Einzelheit zeigt sich auch im ganzen, daß dem Spiel in der Bearbeitung durch B der wohlüberlegte Aufbau verloren gegangen ist. Nach Magdalenas Abkehr von der Welt zeigt der Redaktor von B zwar mittels einer sklavischen Anleihe beim Osterspiel (B 123ff.) zunächst etwas mehr äußerliche Handlung, aber zwischen ihrem Entschluß *Ibo nunc ad medicum* und dem Murren des Pharisäers fehlt alles Lateinische, während in W die Folge der lateinischen Strophen von dem verzweifelten Ausbruch (*Heu, vita preterita*) bis zu ihrer Bitte um Erbarmen (W 400) die Steigerung ihrer Einsicht und Reue widerspiegelt. Nur als Ergebnis einer Auflösung des in W noch greifbaren Magdalenenspiels und nachträglicher Kontamination ist der lateinische Kern dieser Szenen in B zu verstehen; dabei wäre es denkbar, daß bei der Einfügung des Spieles in den größeren Rahmen der Passion eine bewusste Einschränkung der poetischen Form stattgefunden hat.

In der weiteren Passionshandlung scheint versucht worden zu sein, die Judasszenen durch rhythmische Form und Reim wirkungsvoller zu gestalten (v. 173f., 175–178, 179–182, 200–204, 242) (Bi).

Der Verszählung sind die entsprechenden Zahlen der Ausgabe von Young beigegeben („Yg.“).

B fol. 107^r–110^r, 111^r Z. 1–21 (d. h. der Hauptteil des einstigen Quaternio, der etwas kleineres Format als der übrige Codex hatte und dessen Schlußblatt wohl fol. VII mit CB 26* bildete; vgl. Sn, Einl., S. 57* f., 62*). Geschr. von h²⁶ (Text bis fol. 108^v Z. 6), h²⁷ (Text ab fol. 108^v Z. 8; über den Einschub v. 204^u–f s. im Apparat) und h¹¹ (Rubriken). Neumierte wohl von derselben Hand wie nr. 26*; einzelne Melismen rot unterstr. Vgl. Sn, Einl., S. 58* (dort auch über die Rechtschreibung der deutschen Texte), 65* f.; Bi, Einf. zur Faksimileausg., S. 6f., 15 (zur Schrift von h¹¹). Über fol. 110^v (mit den Freidank-Exzerpten) s. unten zu 265/2b; auf den Schluß des Textes folgen unmittelbar die Gebete nr. 18*.

Gedr.: Docen, Aretins Beitr. 7 (1806), 497–508; Hoffmann von Fallersleben, Fundgruben f. Gesch. deutscher Sprache u. Literatur 2 (Breslau 1837), 239–258; Schm, S. 95–107, nr. CCIII; DuMéril, Les origines du théâtre moderne (Paris 1849), S. 126–147; Ph. Wackernagel, Geschichte des deutschen Kirchenliedes 2 (Leipzig 1865), 341–345 (unvollst.); Froning, Drama (1), 284–301, vgl. 278–283; Lüers, S. 27–30 (Auszüge); Young, Drama 1, 518–532; E. Hartl, Das Benediktbeurer Passionsspiel, Das St. Galler Passionsspiel (Ald. Textbibl. 41 [Halle 1952]) (m. willkürlichen Umstellungen), S. 12–44, vgl. S. 3–11. — In den Ausgaben ist nr. 23* angehängt.

Nachdichtung: Buschor, S. 85 (aus dem Magdalenspiel); ital. Übers.: E. Franceschini, Teatro latino medievale (Mailand 1960), S. 173–193.

Lit.: allg. s. M. J. Rudwin, A Historical and Bibliographical Survey of the German Religious Drama (Pittsburgh 1920), S. 36f.; L. Wirth, Die Oster- und Passionsspiele bis zum XVI. Jahrhundert (Halle 1889), S. 28ff., 131f., 134ff., 278ff., 294f.; Meyer, Fragm., 68ff.; Creizenach, Geschichte 1², 85–88; G. Duriez, La théologie dans le drame religieux en Allemagne au moyen âge (Lille 1914), bes. 282, 284, 298f., 362, 369, 374, 380f., 386f., 394, 410, 426; M. J. Rudwin, Der Teufel in den deutschen geistlichen Spielen des Mittelalters und der Reformationszeit (Göttingen 1915), S. 52f., 56f.; K. Dürre, Die Mercatorszene im lateinischen liturgischen, altdeutschen und altfranzösischen religiösen Drama (Göttingen 1915), S. 30, 34f.; Manitius, LG 3, 1050ff.; Young, Drama 1, 533ff., 687; Maria Norberta Hoffmann, Die Magdalenenzenen im geistlichen Spiel des deutschen Mittelalters (Diss. Münster 1933), S. 48–50, 52f., 57; F. O. Knoll, Die Rolle der Maria Magdalena im geistlichen Spiel des Mittelalters (Berlin-Leipzig 1934), S. 10, 56, 72, 75, 86, 89, 95f., 98f.; E. Hartl, Das Drama des Mittelalters 1 (Leipzig 1937), S. 110f., 141; H. Osthoff, Archiv f. Musikforschung 7 (1942), 65ff.; H. Craig, „The Origin of the Passion Play“, Missouri Univ. Studies 21 (1946), 83–90; Schuler, Musik, S. 25, 56f.; E. Hartl, Euphorion 46 (1952), 113–137; W. Lipphardt, Musik in Gesch. u. Geg. 8, 1020f.; Th. Meier, Die Gestalt Marias im geistlichen Schauspiel des deutschen Mittelalters (Berlin 1959), S. 179f.; W. L. Smoldon in: New Oxford History of Music 2 (Hrsg.: A. Hughes [London 1961]), 194f.; W. Werner, Studien zu den Passions- und Osterspielen des deutschen Mittelalters in ihrem Übergang vom Latein zur Volkssprache (Berlin 1963), S. 30–55, 74ff., 94ff., 142f.; Wiltrud aus der Fünfen, Maria Magdalena in der Lyrik des Mittelalters (Düsseldorf 1966), S. 209ff.; De Boor, Osterfeiern, S. 357 A.; Dronke², S. 35ff.

Für das Magdalenspiel (a16–166) zum Vergleich herangezogen: W = Wien 12887 (Suppl. 561), 8 Bl. (Fragment), s. 14, I. Hälfte (vgl. H. Menhardt, Verz. d. alt-

deutschen literarischen Hss. d. Österr. Nationalbibliothek 2 [Berlin 1961], 1279). Die am Rande stehenden gleichzeitigen z. T. durch Beschneiden verstümmelten Vorschriften für den Rubrikator von diesem mehrfach ungenau übertragen (Varianten mit ² bezeichnet).

Gedr.: J. Haupt, *Archiv f. Gesch. d. deutschen Sprache u. Dichtung* 1 (1874), 355–381; *Froning, Drama* (1), 305–324. — Lit. (vgl. auch zu B): W. Meyer, *Fragm.*, S. 65; *Creizenach, Gesch.* 1², 85 f., 111 ff.; A. Orel, *Mitt. d. Vereines für Gesch. d. Stadt Wien* 6 (1926), 72–95 m. Faks. von fol. 5^v–6^r (aus der Magdalenszene) und Beilage (Übertragung der Weisen); H. Rupprich, *Jb. d. Grillparzer-Gesellschaft*, N. F. 3 (1943), 35; L. Kaff, *Mittelalterliche Oster- und Passionsspiele aus Oberösterreich im Spiegel musikwissenschaftlicher Betrachtung (Schriftenr. d. Inst. f. Landeskunde v. Oberösterreich* 9 [Linz 1956]), 21–25; W. Werner, *Studien zu den Passions- und Osterspielen des deutschen Mittelalters in ihrem Übergang vom Latein zur Volkssprache* (Berlin 1963), S. 48–55.

Orthographisches: symon, cayphas, scariotys, elyas; locuntur, ungento; set, plasphemando; conprobari, tanquam; sompno, exsicialis, acceto; ewangelista; (zur Ergänzung von 11: externebant bei Hesbert, *Antiph. off.* Nr. 1976 hsl. häufig, daneben prosternebant).

Zu den Rubriken: in der Hs. auftretende Kürzungen von *respondet, dicit* sind entsprechend ihrer normalen Verwendung aufgelöst.

(fol. 107^r am ob. Rand *Sancta Maria virgo assit nostro principio. Amen.* wahrscheinlich von h²⁷, dem zweiten Schreiber des Passionstextes, s. Sn, Einl. S. 60*, vgl. 58*).

a 12 und 12 Et cum audisset (Et nicht als Rubrik) B — a 14 und 14 Item pueri (zusammen als Rubrik) B — a 19 cantēt B — 20 eius B; cuius *Docen Schm* — 31 conspice Bi (nach Wien 283); prospice B — 33 odorifere, r¹ expung. B — 34 omnen B — 38 minnen am Rand nachgetr. h²⁶ B — 40 lat wiederholt, lat² expung. B — 45f. R. Seht ... man etc. B — 51f. Seht mich an etcetera B — a 53 bis 69 [62] ausgelassen *Schm* (DuMéril) — 74f. so B; der dā minnet mier den leip, muez sein sorgen âne Hartl — a 88 Angelus veniat cantando erg. *Schm* (DuMéril) — 88 und 96a O ... et iterum euanescat (alles wie Text), it. euan. nachträglich rot durchstrichen (als Rubrik) B — 115 luxus Bi (nach Wien 404); fluxus B — 117 palleo Bi (nach Wien 406); polleo B — 120 procul? Meyer (wie Wien 416); protinus B — 121 defedanda B; defedata *Froning*; devitanda? (vgl. 22) Bi; detestanda Wien 417 — 122 ex auch B — crimumen von and. Hand nachgetr. B — a 136 Item zweimal B — 149 nach quidam expung. feneratorum B — 152 eos penuria Hartl (wie Wien 470); eosdem penitus B — 154 nach igitur expung. plus B — a 155 irrtümlich schwarz geschr., rot durchstrichen B — a 156 ebenso — 157 Mulier ... peccata ohne Neumen B — 159 ich han verdienet Hartl.

168f. ohne Neumen B — 170 Neumen von and. Hand mit blasserer Tinte (nicht rot wie im Faks.) B — 171 ohne Neumen B — a 175 Iudas *Docen*; Iesus, korr. aus Iesum (vgl. 175) B — R./ā B — 175 nach tradam getilgt prope (s. 179) B — a 179 cātē B — a 183 canē B — 183 a keine Lücke B — 185 sustinete *Hoffmann Schm*; sustine B — hic ... temptationem ohne Neumen B — a 186 Tunc ... dicendo normale Rubrik B (im Faks. z. T. schwarz) — petas so (wegen Tintenfleck rad.) B (nicht plorat od. cantet) — 189 Manete hic ebenfalls rot, ohne Neumen B; wie 187 zu ergänzen? — 191 mori, neumiert, von h²⁷ nachgetr. B — 200 bis 204 ohne Neumen — 201 tu übergeschr. B, tilgt Meyer.

204 zwischen den beiden Reden Christi aus der Szene der Gefangennahme 200ff. und 205 waren vor der Rubrizierung nahezu zwei Zeilen freigebieben, offenbar für eine szenische Bemerkung über die pantomimisch aufzuführende Episode von Petrus

und Malchus (Sn, Einl., S. 58* f.). Daneben wurde von h²⁷, dem das Fehlen der Verleugnungsszene in seinem Text aufgefallen war, am Rande vermerkt: De (?) petro et ancilla (so Sn, S. 59* „einige Zeilen zu hoch“), und dem wurde beim Ausfüllen der Lücke Rechnung getragen. Die daran beteiligten Schriften teilt Sn (a. a. O.) in folgender Weise auf: h¹¹ Rubriken und (am Rande) 204^e und 204^f (und Streichung darunter); h¹ 204^a, 204^c von Vere an (dies über der Z.); h²⁸ 204^b, 204^e Nam ... es, 204^d. Mir scheint die Identität der strengen Textura von h¹ und der weniger formalen Schrift, die hier gebraucht ist, unannehmbar. Ich möchte es für möglich halten, daß alle Texte der Szene vom Rubrikator h¹¹ geschrieben wurden, freilich nicht wohlüberlegt und nicht alle gleichzeitig (das geschwungene s findet sich auf fol. 111^r, Z. 7, der gekrümmte Kürzungsstr. ähnlich auf fol. 107^r, Z. 16 und 111^r, Z. 11); wenigstens 204^e Vere usw. ist nachträglich als Verbesserung an Stelle von 204^e Nam ... es eingetragen worden. Dafür spricht auch, daß der Rubrikator sich gezwungen sah, die nächste Rubrik a 205 am inneren Rande einzuzwängen. Die bisherigen Ausgaben stellen die melodielosen Texte in verschiedener Weise zu zwei Reden einer Magd zusammen, denen je eine verleugnende Antwort des Petrus folgt. Nachstehend ist die Abfolge innerhalb des Textspiegels eingehalten und daran die unrubrizierte Rede und Antwort vom Rande (204^e und 204^f), für die nur dort Platz blieb, als dritte Verleugnung angeschlossen. Diese Fortsetzung sollte anscheinend mit den Worten beginnen, die etwas unterhalb der mit 204^d endenden Zeile stehen: Non noui (korr. zu ne t?) tu cum ill; so unfertig wurde dies ausgestrichen. Um nicht noch tiefer herabgehen zu müssen, begann der Schreiber etwa 4 Zeilen weiter oben aufs neue mit 204^e; 204^f schrieb er über die Inhaltsangabe De petro et ancilla hinweg. (Bi)

Et Petro sequente Iesum una ancilla dicit:

Vere tu ex illis es?

204^a

Ipsa dicit:

Non sum.

204^b

Item ancilla:

[Nam unus ex eis es.] Vere tu ex illis es, nam et Galileus es.

204^c

Petrus:

Non novi hominem.

204^d

<Servus pontificis:>

Nonne vidi te cum illo in horto?

204^e

<Petrus:>

Nescio, quid dicis.

204^f

204^a vgl. Matth. 26,73 — 204^b vgl. Luc. 22,58; Ioh. 18,25 — 204^c vgl. Luc. 22,59 — 204^d vgl. Matth. 26,72; Luc. 22,57 — 204^e vgl. Ioh. 18,26 — 204^f Nescio korr. aus Nescis B; vgl. Matth. 26,70; Luc. 22,60. —

205 Tamquam ... me etc. B — 206 Collegerunt pontifices etc. B — a 217 inducitur B — 223 ipsua von h²⁷ am Rand nachgetr. B; fehlt *Docen Schm* — a 229 Cui zu tilgen? Bi — 236 quia B; quod *Docen Schm* — 242 suspendii *Hoffmann Schm*; suspendi B — me volo perdere? Bi; uolo p. B; volo me p. *Schm* (DuMéril) — daneben am Rand: peccau tradens sanguinem iustum (Matth. 27,4) von h¹¹ (schwarz) B — 243 a suspend² B; suspendatur *Docen Schm* — 244 danach das letzte Viertel der Z. leer, aber auf der nächsten Z. a 245 fiat übergeschr. B — a 246 canē B — 251 ie tilgt Hartl.

a 265 so B; Item ... exhibeat ... clamet ... conquerentes *Schm* (DuMéril) — 265/1a,4 dolores B — 265/2a,8 senex] felix B — 265/2b,1 mit Dum caput cernu, ohne Neumen, endet fol. 110^r; fol. 110^v (nicht radiert) von h²⁹, einer Hand, die offensichtlich

jünger ist als *h*¹¹ und *h*²⁷, mit *Freidank-Sprüchen* (s. nr. 17*) beschrieben. Anscheinend war die Seite leer gelassen worden; auf ihr würden neben den Strophen 2b bis 4b von Flete etwa Str. 1a bis 7b von Planctus (nr. 14*), das in v. 266 wie eine Wiederholung behandelt wird (vgl. etc.), und eine Rubrik Platz gefunden haben — a266 surgat und cantet deutlich, dazwischen ein schräger Strich (Satzzeichen wie a70 u.ö.; nicht et [Young]) B — 266 Planctus ante (über gestr. est) nescia etc. B — 265/5a (Wiederholung) Mi iohannes etc. B — 268 lamentare B — tuae proli DuMéril Hartl; tuo pr. B und die meisten Ausgaben — 276 Ely Ely für Melismen weit auseinandergezogen, dazw. rote Linien B — hoc est rot unterstr. (als Rubrik aufgefaßt) B.

(fol. 111^r rechte ob. Ecke: Domine miserere christus dominus factus est, von *h*³⁰, 14. Jh. [vielleicht identisch mit *h*⁹, s. I, 2, 241; Sn, Einl., S. 56*, 58*]).

Zu den Quellen und zur Musik (Übersicht bei Schuler, Musik, S. 56f.):

1 Ingressus Pilatus, neumiert: das auch in dem Osterspiel nr. 15* als Einzugs- und vorgetragene Resp.; bei Hartker, S. 9 (s. 12/13) mit verwandter Mel.; vgl. ferner Schuler, S. 223 (unrichtig ergänzt Hartl nach DuMéril, S. 126f., Anm. 11; s. Young 1, 421, Anm. 2).

2 vgl. Matth. 4, 19; Marc. 1, 17.

4 bis 7 vgl. Luc. 18, 38—42.

8 bis 10 vgl. Luc. 19, 5, 8, 9; 8 bis manere: Anfang von Hesbert, Antiph. off., Nr. 5515 (In dedic. eccl.); Mel. ähnlich bei Hartker, S. 330 (vgl. Antiph. monast., S. 700).

11 = Hesbert, Nr. 1976 (Ad. Process. Dom. Palm.); Processionale monast., S. 54.

12 = Hesbert, Nr. 1983 (ebso.); Processionale monast., S. 56.

13 = Hesbert, Nr. 4415 (Dom. in Palmis); Anfang der Mel. gleich bei Hartker, S. 175 (vgl. Antiph. monast., S. 402; Processionale monast., S. 53).

14 = Hesbert, Nr. 4416.

15 Theodulf, c. 69, 1f.: Anfang des Prozessionsliedes zum Palmsonntag (vgl. A. h. 50, 160—163, bes. 162); das Distichon auch als Antiphon verwendet (Schuler, Musik, S. 200); Processionale monast., S. 59.

a16 bis 166 vgl. Wiener Passionsspiel, v. 279—506; die Transkription der Melodien im Anhang bei Orel.

19 bis 26 Mel. sehr ähnlich Wien Nr. 3.

27 bis 34 Mel. ähnlich Wien Nr. 2.

35 bis 40 zur Übertragung der Mel. vgl. Lipphardt, Arch. f. Musikforschung 6 (1941), 187f.

53 bis 61 Mel. ähnlich Wien Nr. 7.

114 bis 117 Mel. ähnlich Wien Nr. 9 (10).

116 vgl. Visitatio aus Fleury: Heu, quid agemus misere (Young 1, 393).

118 Text steht Hesbert, Nr. 2208 näher als Luc. 15, 10.

119 bis 122 Mel. ähnlich Wien Nr. 9 (10).

123 bis 126 aus dem Salbenkauf des Osterspiels entlehnt; Text (126 noster dolor!) und Mel. ähnlich CB 15*, 80—83.

127 bis 129 desgl.; Text ähnlich CB 15*, 88—90.

131 vervollständigt nach der in jüngeren deutschen Spielen gesungenen Antiphon (Schuler, Musik, S. 131).

132 bis 135 Mel. ähnlich Wien Nr. 9 (10).

144 vgl. Luc. 7, 39.

145 vgl. Matth. 26, 8f.

146 vgl. Hesbert, Nr. 4527.

147f. Luc. 7, 40.

157 vgl. Luc. 7, 48, 50.

158 vgl. Ulrich von Lichtenstein, Frauendienst 38, 17:

Ich sprach: Ouwè ouwè ouwè!

Wè mir hiut und immer mè!

Ouwè daz ich ie wart geborn. (Sn)

167 = Hesbert Nr. 3603 (Fer. 6. Hebd. 4. Quadrag.) (excitemus oder suscitemus); Mel. ähnlich bei Hartker, S. 163.

168 vgl. Ioh. 11, 21, 32.

170 Ioh. 11, 43.

171 die abgekürzten Worte verschieden aufgelöst; ligatus manus et pedes (so Young nach Ioh. 11, 44) zerstört dem Reim; fuit quadriduum Bi; fuerat quidem DuMéril Hartl; fuerat quasi Young.

a184 „ut mos est in cena“: vgl. die Szene des Wiener Osterspiels (507ff.), mit der dieses fragmentarisch endet.

184 bis 191 vgl. besonders Matth. 26, 36—46.

185 Responsorium; gleiche Mel. bei Hartker, S. 178.

186 Responsorium (auch Communio der Messe der Dom. in Palmis); ähnliche Mel. bei Hartker, S. 178.

187 bis mecum Text und Mel. identisch mit der Antiphon (Hesbert, Nr. 4959) im Codex Lucca 601 (s. Schuler, Musik, S. 320).

192 bis 198 vgl. Ioh. 18, 4—8.

199 vgl. Matth. 26, 49.

205 Matth. 26, 55; Anfang der Mel. ähnlich jener des Resp. (s. Schuler, Musik, S. 327 über Lucca 601).

Soweit für die folgenden Texte bei Schuler Melodien nachgewiesen sind, zeigen sie außer bei 246 und 265 keine nähere Übereinstimmung mit den Neumen in B.

206 bis 209 Sätze aus der Prozessionsantiphon Hesbert, Nr. 1852 (Dom. in Palmis); Young 1, 527 Anm.

210 vgl. Ioh. 2, 19 (u. Matth. 26, 61).

211 bis 214 vgl. Ioh. 18, 29—31.

215 bis 216a nach Luc. 23, 8—12 (216: Ioh. 8, 53).

217 vgl. Luc. 23, 22.

218 vgl. Matth. 26, 66.

219 bis 222 vgl. Ioh. 18, 33—37.

223 vgl. Ioh. 8, 53.

224f. vgl. Matth. 27, 22f.

226 vgl. Luc. 23, 22.

227 Marc. 15, 18; Ioh. 19, 3.

228 Luc. 22, 64.

229 bis 239 vgl. Ioh. 19, 5—15.

240, 243 vgl. Matth. 27, 24, 4.

244 Luc. 23, 28.

245 vgl. Ioh. 19, 19. Nach a 246 anscheinend von Pilatus gesungen (Young).

246 Mel. im wesentlichen übereinstimmend mit der innerhalb des Resp. Ingressus Pilatus (1) zu diesem Text gehörigen (bei Hartker, S. 9).

247 vgl. Ioh. 19, 22.

248 Parallelen s. Schuler, Musik, S. 242.

265 für den vollständigen Text s. CB 4*. Mel. (für Str. 1a–2a identisch mit jener auf fol. 55r) nicht gleich jener der bei E. de Coussemaker, *Drames liturgiques du moyen âge* (Rennes 1860), S. 286f. stehenden Strophen der Marienklage von Cividale (vgl. Young 1, Taf. XII, letzte Z.).

266 Anfang von CB 14*. Die abgekürzte Angabe läßt vermuten, daß auch bereits der Vortrag eines Teiles von Planctus ante nescia vorangegangen war. Die über Planctus zusammengedrängten Neumen gänzlich abweichend von der Aufzeichnung auf fol. IVr.

271 bis 274 vgl. Ioh. 19, 26–30.

276 bis 284 vgl. Matth. 27, 46. 54. 47. 40. 42.

Im Folgenden ist eine Wiederherstellung des lateinischen dichterischen Magdalenspiels versucht, das in der Wiener Passion und in Resten in der Benediktbeurer Passion enthalten ist. Dabei ist in der Reihenfolge der Strophen von der Wiener Passion nur einmal zugunsten von B abgewichen: es scheint unumgänglich, den Auftritt der Magdalena mit ihrem Liede, das ihr Wesen ausspricht und dessen letzter Vers den Kauf der Schönheitsmittel ankündigt, beginnen zu lassen.

(Simon der Pharisäer zu Jesus:)

Doctor legis, Iesu bone, prophetarum optime,
qui doctrinis atque signis commendaris utique,
mecum rogo manducare te magistrum gentium,
ut per te letificetur ordo discumbentium.

(Jesus:)

Ego <quia> peccatores veni salvos facere,
non in domo peccatorum recuso discumbere.

(Simon der Pharisäer zu den Dienern:)

Ite, citi famuli
preparantes seduli
ornata sedilia
ac mense convivium
panibus et poculis
largitatis epulis
nos reficientes!

(Maria Magdalena:)

Mundi delectatio dulcis est et grata,
eius conversatio suavis et ornata.
in hac tota cupio mente iocundari,
nil enim iocundius possum amplexari.

Mundi sunt deliciae, quibus estuare
volo nec lasciviam eius devitare.
seculi blanditiis placet adherere
et concupiscentiis animum replere.

Pro mundano gaudio vitam terminabo,
bonis temporalibus ego militabo.
nil curans de ceteris corpus procurabo,
variis coloribus illud perornabo.

(Maria Magdalena zum Krämer:)

Michi confer, venditor, species emendas
pro multa pecunia tibi iam reddenda,
si quid habes insuper odoramentorum.
nam volo perungere corpus hoc decorum.

(Der Krämer:)

Ecce merces optime! conspice nitorem!
hec tibi conveniunt ad vultus decorem.
hec sunt odoriferae, quas si comparabis,
corporis fragrantiam omnem superabis.

(Wiederholung des Liedes? Pantomime mit den Liebhabern und einem Teufel im Hintergrund?)

(Der Bote Simons:)

O Maria Magdalena,
nova tibi nuntio:
Simonis hospitio
hic sedens convivatur
Iesus ille Nazarenus
gratia, virtute plenus,
qui relaxat peccata populi,
hunc turbe confitentur
salvatores seculi.

(Wiederholung des Liedes? Pantomime wie vorher? Maria schläft?)
(Ein Engel:)

O Maria Magdalena,
cur refutas sic amena
regis tanti gaudia?
nonne via, fontis vena,
Deus salus, necis pena
te invitat venia?

Non est morbus, quin sedetur
eius tactu et curetur,
ni sit diffidentia.
pro peccato offerretur
nostro, simul appendetur
firma spes, potentia.

(Maria Magdalena:)

Heu, vita preterita, vita plena malis,
luxus turpitudinis, fons exitialis,
heu, quid agam misera, plena peccatorum,
que polluta palleo sorde vitiorum!
Hinc, ornatus seculi, vestium candores!
procul a me fugite, turpes amatores!
ut quid nasci volui, que sum detestanda
et ex omni genere criminum notanda!

Ibo nunc ad medicum turpiter egrota
 medicinam postulans; lacrimarum vota
 huic restat ut offeram et cordis languores,
 qui cunctos, ut audio, sanat peccatores.

(*Maria Magdalena, im Hause des Pharisäers:*)

O magister optime, dulcis et benigne,
 o misericordie oleum insigne,
 qui peccatis hominum solus misereris,
 isto nardo pistico perungi digneris.
 Peccatrici prebeas pedes abluendos
 osculorum lacrimis, crinibus tergendos.
 quales fero gemitus intus, intuere,
 rex eterne glorie, mei miserere.

(*Judas:*)

O vos condiscipuli, quid vobis videtur,
 cur hoc ungentarium gratis dispergetur?
 nam convenientius illud venderetur,
 ut turbis pauperibus distribueretur.

(*Jesus zu den Jüngern:*)

Bonum opus mulier hec est operata,
 sepulture munera sint hec adoptata.
 pauperes habebitis, cum me non habetis,
 his, cum volueritis, benefacietis!

(*Simon der Pharisäer:*)

Si peritus arte hic esset prophetie,
 sciret et cognosceret, que sunt huius vie,
 quam peccatrix publica, quam facinorosa,
 que vulgavit omnibus vitam crimosam.

(*Jesus zu dem Pharisäer:*)

Tibi, Simon, habeo aliquid narrare.

(*Simon der Pharisäer:*)

Dic, magister optime, placet auscultare.

(*Jesus:*)

Debitores habuit quidam creditorum
 duos, quibus credidit spe denariorum.
 Hic quingentos debuit, alter quinquagenos.
 sed eos penuria fecerat egenos.
 cum nequirent reddere, totum relaxavit.
 quis eorum igitur ipsum plus amavit?

(*Simon der Pharisäer:*)

Estimo, quod ille plus, cui plus donavit.

(*Jesus zu dem Pharisäer:*)

Tua sic sententia recte iudicavit.
 pedes meos mulier lacrimis rigavit,
 pedibus dans oscula, que multiplicavit.

Caput unxit oleo. Sed tu quid fecisti
 michi de his omnibus? nichil providisti.
 remittuntur igitur illius peccata.

(*Jesus zu Maria Magdalena:*)

Vade, sola, mulier, es fide salvata.

(*Maria Magdalena:*)

Ego, que peccamine fueram gravata,
 Christi consolamine iam sum consolata.
 nichil ergo proderint verba Pharisai,
 nam remisso crimine famula sum Dei.

17*.

Diu mukke mûz sich sere mûn,
 wil si den ohsen uber lûn.

Gienge ein hunt des tages tausent stunt
 ze chirchen, er ist doch ein hunt.

Manich hunt wol gebaret, 5
 der doch der leute varet.

Ez dunchet mich ein tumber sin,
 swer waent den ouen obergin.

Swa ich waiz den wolues zant, 10
 da wil ich hûten meiner hant,
 daz er mich niht verwnde,
 sein beizzen swirt uon grunde.

Der lewe sol auch nimmer lagen,
 wellent in di hasen iagen.

Div fliug ist, wirt der sumer heiz, 15
 der chûnste uogel, den ich waiz.

Der bremen hohgezit zergat,
 so der augest ende hat.

Die cheuern uliegen unuerdaht, 20
 des uallet maniger in ein paht.

Die frôsche tûnt in selben schaden,
 wellent si den storchen zu hûse laden;
 di wisen chunnen wol uerstan,
 waz ich tore gesprochen han.

Der lewe fûrhtet des mannes niht, 25
 wan ob er in hôret und niht siht.

Der cheuer sich selb betriuget,
swenn er ze hohe fluiget.

Diu nahtegal diche mût,
swenn ein esel oder ein ohse lût. 30

Der hunt hat leder urezzen,
so man dienstes wil uergezzen.

Der hofwart vnd der wind
selten gûte friunde sind. 35

Swer schalchait lernt in der iugent,
der hat uil selten staete tugent.

Man siht uil selten richez hûs
ane dieb und ane mûs.

Von reht iz auf in selben gat,
swer dem andern geit ualschen rat. 40

Der esel und di nahtigal
singent ungelichen schal.

Swa man den esel chrônnet,
da ist daz land gehônnet. 45

Minne, schatz, groz gewin
vercherent gûtes mannes sin.

Man minnet nu schatz mere
danne got, lyb, sel vnd ere.

So stæte friundin nieman hat,
er fûrihte doch ir missetat. 50

Vremede scheidet herzelieb,
stat machet manigen dieb.

Swer lieb hat, der wirt selten urei
vor sorgen, daz ez unstate sei. 55

Herzelieb hat manich man,
der doch gar uerniugeret dran.

Verfasser: Freidank.

B fol. 110^v. *Geschr. von h²⁹ (Ende des 13. Jhs. oder 13./14. Jb.; vgl. Sn, Einl., S. 60*) nachträglich auf der normal linierten, aber leergelassenen Seite mitten im Text des Passionsspiels Nr. 16* (über den ursprünglich für diese Seite vorgesehenen Text eine Vermutung oben zu v. 265f/ 2b,1). Jedes Verspaar auf 1 Zeile, auch der 2. Vers beginnt gewöhnlich mit einem Majuskelbuchst.*

Gedr.: nach B: Schm, S. 107—109, nr. CCIV; Lüers, S. 6—8. Benützt in den Ausgaben von W. Grimm (¹ 1834; ² 1860) und H. E. Bezzenberger (Freidanks Bescheidenheit

[Halle 1872], vgl. S. 50, nr. 25). Verglichen mit letzterer; nur Abweichungen grammatischer Formen und des Wortlauts sind angeführt (Bezz.) — Nachdichtung (nach Schm): Mischke, S. 153—6. — Lit.: Sn, GRM 14 (1926), 422; ders., Einl., S. 70*.

1f. (= Bezz. 146,5f.).
3f. (= 138,5f.); 3 des fehlt Bezz. — 4 ist] wær Bezz.
5f. (= 138,9f.); 5 gewaret, w expung., darüber b (von gl. Hand?) B — 6 doch, h einkorr. B. — vâret, ^ nachgetr. B.
7f. (= 126,19f.); 8 wâent, ^ nachgetr. B.
9—12 (= 137,23—26); 9 Swa,ich (, nachgetr.) B.
13f. (= 136,13f.); 13 D. l. niemer sol geklagen Bezz.
15f. (= 145,23f.)
17f. (= 146,7f.); 17 brëmen, Cauda nachgetr. B.
19f. (= 146,9f.)
21—24 (= 141,19—22)
25f. (= 136,11f.); 25 lebe, b expung., darüber w (wohl von gl. Hand) B — fûrhtet, e von and. Hand B.
27f. (= 146,11f.); 27 sich selbe triuget Bezz.
29f. (= 142,9f.); 30 swenn] swâ Bezz. — oder ein] od Bezz.
31f. (= 138,17f.)
33f. (= 138,19f.); 33 winde, de expung., darüber d von and. Hand B — 34 sinde, e expung. B.
35f. (= 143,5f.); 35 lern, dahinter t von and. Hand B.
37f. (= 141,15f.)
39f. (= 146,17f.); 40 geit] rætet Bezz.
41f. (= 142,7f.); 42 schal, h verb. B
43f. (= 140,3f.)
45f. (= 147,5f.); 45 sch. und gr. g. Bezz.
47f. (= 147,1f.); 47 schatz nu Bezz.
49f. (= 104,14f.); 50 furihte, e von and. Hand B.
51f. (= 105,3f.)
53f. (= 101,25f.); wirt] ist Bezz.
55f. (= 165,5f.); 56 der doch verniugernet dran Bezz.

18*.

1. Magnificat <anima mea Dominum . . .>
2. Ad Dominum, cum tri<bularer, clamavi: et exaudivit me>.
3. Retribue servo <tu, vivifica me: et custodiam sermones tuos>.
4. In convertendo <Dominus captivitatem Sion: facti sumus consolati>.
5. Appropinquet <deprecatio mea in conspectu tuo, Domine: iuxta eloquium tuum da michi intellectum>.
6. Maria virgo semper <letare, quae meruisti Christum portare, celi et terre conditorem, quia de tuo utero protulisti mundi salvatorem>.
7. Ave, spes nostra, Dei <genitrix intacta; ave, illud Ave per angelum accipiens; ave, concipiens Patris splendorem benedicta; ave, casta sanctissima

- virgo, solam innuptam te glorificat omnis creatura matrem luminis, alleluia, alleluia).
8. Regali ex progenie Maria <exorta refulget, cuius precibus nos adiuvante mente et spiritu devotissime poscimus>.
9. In prole mater, <in partu virgo, gaude et letare, virgo, mater Domini>.
10. Ave, domina mundi, ave, regina celorum, ave, virgo virginum, per te venit redemptio nostra; tu inter mulieres speciosissima, inter omnes et super omnes benedicta, iuxta filium tuum super choros angelorum posita, pro nobis, rogamus, rogata, ut valeamus te in eterna requie videre tecumque sine fine gaudere.
11. Post partum, <virgo, inviolata permansisti; Dei genitrix, intercede pro nobis>.
12. Ora pro nobis, beata mater.
13. Exurge, Domine, a<diuva nos . . .>
14. Sanctissima et gloriosissima et piissima virgo Maria! Ego indignus peccator commendo tibi esse, posse, vivere, valere, animam meam.

B fol. 111^r. *Geschr. von h³¹ (Sn, Einl., S. 60* ; = h³⁶, s. nr. 24* = h³⁷, s. nr. 25* ; die durch Duktus und Buchstabenformen wie g und N gekennzeichnete Hand hat zu verschiedenen Zeiten — nr. 18* und 25* in größerem zeitlichem Abstand von 24* — devote Texte eingetragen) (Bi). — Nicht bei Schm.*

Magnificat, Psalmverse, marianische Antiphonen, Gebete.

1 Luc. 1,46 (bis 55; eine Antiphon bei Hesbert, *Antiph. off.*, nr. 3667) — 2 Ps. 119,1 — 3 Ps. 118,17 — 4 Ps. 125,1 — 5 Ps. 118,169 — 6 = Hesbert, nr. 3708 (meist Ass. BMV) — 7 = Hesbert, nr. 1546 (Nat. bezw. Annunt.) — 8 = Hesbert, nr. 4591 (Nat. BMV) — 9 = Hesbert, nr. 3274 (meist Ass. BMV) — 11 = Hesbert, nr. 4332 (meist Purif. BMV) — 13 wohl = Hesbert, nr. 2822 (in Letania); (kaum Ps. 43,26). — 14 uirg B.

19*.

- | | |
|--|---|
| <p>1. Katharine collaudemus
virtutum insignia,
cordis ei presentemus
et oris obsequia,
ut ab ipsa reportemus
equa laudis premia.</p> | <p>3. Victi Christum confitentur
relictis erroribus.
iudex iubet, ut crementur;
nec pilis nec vestibus
5 nocet ignis, sed torrentur
inustis corporibus.</p> |
| | (4. Velut aurum . . .) |
| <p>2. Fulva fide Katharina
iudicem Maxentium
non formidat; lex divina
sic firmat eloquium,
quod confutat ex doctrina
doctores gentilium.</p> | <p>5. Post hec blandis rex molitur
virginem seducere,
nec promissis emollitur
5 nec terretur verbere;
compeditur, custoditur
tetro clausa carcere.</p> |

- (6. Hinc rex furit . . .)
- | | |
|--|---|
| <p>7. Clause lumen ne claudatur,
illucet Porphyrio,
qui regine federatur
fidei collegio;
quorum fidem imitatur
ducentena contio.</p> | <p>8. Huius ergo contionis
concordes constantia
vim mundane passionis
pari patientia
superemus, ut cum bonis
letemur in gloria.</p> |
|--|---|

B fol. 111^v. *Geschr. von h³², 13. Jh., II. Hälfte, Init. von i¹. Größere Änderungen von k¹ (s. Einl., S. 29*, 60*, 66*).*

Die einheitlich eingetragenen, durch Initialen, Schlußformeln und Alinea gegeneinander abgesetzten Stücke 19, 20* und 21* bilden eine verkürzte Zurichtung aus drei gleichartigen, von ihrem Ursprung her eng verbundenen Katharinen-Hymnen (A. h. 52,220 ff. als nr. 245, 246, 247 nach reicher Überlieferung hrsg., unter Heranziehung von B; die von Blume nur erwähnte Hs. Engelberg 102 enthält auf fol. 149^v nach freundlicher Auskunft von P. Wolfgang Hafner nr. 19* als Nachtrag s. 13; nicht benützt ist u. a. der Cento in Clm 23266, s. 13/14, fol. 16^{r/v} [Schm S. 265]). Hier sind nur die in B enthaltenen Strophen gedruckt (nach Blume, mit Angabe der mehrfach singulären Lesarten von B).*

nr. 19*: Schm S. 109f. nr. CCV (Str. 1. 3 bis 6. 8 bei Schm); Blume, A. h. 52,220f.; weitere Drucke s. bei Chevalier, *Rep. hymn.* 2693 (m. Nachtr.). — Lit.: Meyer, *Fragm.*, S. 14ff.; Blume, S. 220ff.; C. A. Moberg, *Die liturgischen Hymnen in Schweden 1* (Kopenhagen 1947), 23, 217, 228 f.

Orthographisches: Katerine usw., porfirio.

1,2 insig^{na} von k¹ verdeutlicht aus insig^a B — 5/6 zum Ersatz am ob. Rand von k¹: vt spe certa respiremus per eius suffragia (dies besonders in deutschen Hss. im Text).

2,1 Multa B — 4 set format B — 6 errores gent. B

3,1 Christo B — 2 am Rand von k¹ nachgetr. — 3 iubet iudex B — 4 nec²] aut B — 5 sed] et B — 6 corporibus am Rand von k¹ verdeutlicht wiederholt.

5,1 blande B — mollitur, l¹ expung. B — 3 emollitur, l² expung. B — 5 conpeditur, con-korr.? B.

8,5 ut in b. B — 6 regnemus in gloria. AMEN. B.

20*.

1. Pange, lingua, gloriose
virginis martyrrium:
gemme iubar pretiose
descendat in medium,
ut illustret tenebrose
mentis domicilium!
- (2. Virgo . . .)

B fol. 111^v. *Geschr. von h³², Init. (am Rand von k¹ vorgeschr.) von i¹ (s. zu nr. 19*).* Von dem 7 Strophen umfassenden Hymnus ist in B wie in anderen Centonen, die aus

den drei Katharinenhymnen (19* ff.) gebildet sind (Clm 23266, fol. 16^v; vgl. ferner Blume, A. h. 52, 224 und 226) nur die erste Str. aufgenommen; mit dieser sind dann Str. 3 bis 6 von nr. 21* sowie der Anfang der Doxologie Gloria et honor deo (s. zu 21*) verbunden. Gedr.: Schm, S. 110, nr. CCVI, Str. 1. Den vollständigen Text s. A. h. 52, 223. Weitere Drucke s. Chevalier, Rep. hymn. 14457 (u. Nachtr.). — Lit.: s. zu nr. 19*.

21*.

- | | |
|--|---|
| <p>1. Presens dies expendatur
in eius preconium,
cuius virtus dilatatur
in ore laudantium,
si gestorum teneatur
finis et initium.</p> | <p>4. In hoc caput amputatur,
fluit lac cum sanguine;
angelorum sublevatur
corpus multitudine
et Sinai collocatur
in supremo culmine.</p> |
| <p>2. Verbo vite solidatus
prosilii Porphyrius;
cum ducentis decollatus
migrat palme socius.
Katharine cruciatus
maturat Maxentius.</p> | <p>5. Hoc declarat, hoc explanat
meritum virgineum,
quod ex eius tumba manat
incessanter oleum,
cuius virtus omnis sanat
doloris aculeum.</p> |
| <p>3. Imminente passione
virgo hec interserit:
„assequatur, Iesu bone,
quod a te petierit,
suo quisquis in agone
mei memor fuerit.“</p> | <p>6. Vim doloris corporalis
ut hec sanat unctio,
sic liquoris spiritalis
mundet nos infusio,
ut eterno temporalis
dolor cedat gaudio.</p> |
| <p>7. Gloria et honor Deo
〈usquequo altissimo,
una patri filioque,
inclito paraclito,
cuius laus est et potestas
per eterna secula.〉</p> | |

B fol. 112^r (u. 111^v, s. oben zu nr. 20*). Geschr. von h³², Init. (von k¹ am Rand vorgeschrieben) von i¹ (s. zu nr. 19*).

Von dem 6 Strophen umfassenden Hymnus sind hier nur Str. 1 u. 2 ausgeschrieben, während von Str. 3, 5, 6 und der Doxologie nur die Anfänge notiert sind. Vollständig stehen Str. 3 bis 6 und die von k¹ nach anderem Muster vervollständigte Doxologie als Fortsetzung hinter der 1. Str. von nr. 20*.

Schm S. 109 ff., nr. CCV, Str. 2 u. 7 und CCVI, Str. 2 bis 6; A. h. 52, 224 f. (vollst.); weitere Drucke bei Chevalier, Rep. hymn. 15310 (m. Nachtr.). Lit.: s. zu nr. 19*.

Orthographisches: porfirius, katerine, capud, saguine, sinay, untio.

2, 1 solidatus] roboratus B — 2 prosiliit B.

5, 1 explanat] exemplat (von k¹ zu explanat korr. fol. 111^v) zweimal B — 5 omnis, korr. aus omni (k¹?) B.

6, 1 Vim] Cum zweimal B — 2 sanat hec B.

7: die in B (zweimal) nur angedeutete Doxologie ist nach Blume, S. 221 jene des alten Kirchweihhymnus Urbs beata Hierusalem (A. h. 51, 110). Von k¹ wurde sie am unt. Rand von fol. 111^v (mittels Einfügungszeichen hinter Gloria) folgendermaßen vervollständigt:

Gloria sit, Iesu bone,
tibi nunc et iugiter,
qui certantes in agone
adiuvas fideliter
et mercedem das corone
vincenti viriliter.

Ebenso: n Clm 14757, s. 15 (Brevier zum Gebrauch in St. Emmeram, Regensburg), fol. 142^v (Blume, S. 226; 3 stantes; 5 Et m. das laboris). Vgl. auch Blume, S. 165 f.

22*.

- | | |
|---|---|
| <p>1^a. Hac in die mentes pie
celi iungant harmonie
plausus et tripudia,</p> | <p>1^b. qua conscendit ad divina
sponsa Christi Katharina
sublimi victoria.</p> |
| <p>2^a. Virgo dolens Christianos
a profanis ut profanos
subici martyrio</p> | <p>2^b. Christum palam confitetur
neque super hoc veretur
opponi Maxentio.</p> |
| <p>3^a. Cuius victus documentis
et conclusus argumentis
querit adiutoria.</p> | <p>3^b. Grecos querit oratores
et in Grecis meliores;
hinc surgunt litigia.</p> |
| <p>4^a. Ad certamen provocatur,
datur locus, disputatur,
succumbit rhetorica.</p> | <p>4^b. Gaudet virgo, rex inflatur;
credit et martyrizatur
turba philosophica.</p> |
| <p>5^a. „Virgo, decus puellare,
virgo, proles regia,
forma comprovinciales
vincens elegantia,</p> | <p>5^b. tua stet in dicione
res imperatoria;
tantum diis ne detrectes
dare sacrificia.“</p> |
| <p>6^a. Ad hec virgo: „quid, Maxenti,
quid dixisti, bestia?
nescit verus declinari
Deus per pluralia.</p> | <p>6^b. Unde diis plura tuis
dans articularia
miser a divinitate
transis ad demonia.</p> |

- 7^a. Resipisce, resipisce
protinus a diis hisce,
Christo te concilia;
- 8^a. Rex ad ista perturbatur,
furit, frendet, stomachatur,
latrat, exit hominem.
- 9^a. „Hinc, hinc maga rapiatur,
hinc venefica trahatur
ad squalorem carceris!“
- 10^a. Luce carcer perlustratur,
angelorum deputatur
virgini solacium.
- 11^a. Virgo caput et mamillas
offert; comitatur illas
insigne prodigium:
- 12^a. Tibi, Christe, sit perenne
decus et imperium,
- 7^b. cecus ceca veneraris,
falsus falsa deprecaris,
similis similia.“
- 8^b. Rota fieri mandatur;
paganorum, dum rotatur,
sternit multitudinem.
- 9^b. Assunt mox apparitores,
mox laniste, mox tortores,
iussa complent sceleris.
- 10^b. Visitatur a regina;
Christi datur disciplina,
subitur martyrium.
- 11^b. iam mamilla dat cruorem,
caput lactis sudat rorem
commutando proprium.
- 12^b. tu beate Katharine
nobis da consortium.

B fol. 112^r. Geschr. und neuviert von h^{3a}, 13. Jh., II. Hälfte, (s. Einl., S. 60*, 66*). Jeder Halbversikel (außer 12a und b) auf einer Zeile. — Über weitere Hss. s. Blume. — Gedr.: Schm S. 111f. nr. CCVII; Blume, A. h. 55, 226f. nr. 202 (ohne Heranziehung von B); Manitius-Ulich, S. 158; weitere Ausgaben s. Chevalier, Rep. hymn. 7515, 7516. — Nachdichtung: Ulich, S. 159 — Lit.: Meyer, Fragm., S. 14, 16.

B geht mit den österreichischen und Augsburger Hss. des 13. bis 15. Jhs. (hier Au; B—E, G, K—M* bei Blume), die in 4a, 1 gegen den Reim verstoßen und die Doppelstrophe 10 auslassen, gegen die älteste Seckauer Hs. s. 12/13 (hier Gr; Blume: A) und die nordostfranzösischen und niederländischen Hss. zusammen.

Orthographisches: katherina, prophanis, obponi, phylosophica, perhennis.

1^a, 1 mentes] laudes B Au.

1^b, 2 Christi sp. B Au.

3^b, 3 hic B.

4^a, 1 Ad cert. accersitur B Au — 2 locus datur B Au.

4^b, 1 virgo gaudet B Au.

5^b, 3 detractes B.

6^a, 1 quid fehlt, inquit x expung. vor maxenti B.

6^b, 1/2 Unde diis ... dans] nam si diis ... das B.

7^a, 2 veritatis viam discite B Au.

7^b, 2 falsa aus falsas durch Ras. B.

8^b, 1 Rotam, m expung. B — 2 paganorum, n¹ expung. B.

9^b, 3 cereris B (Cesaris Schm).

10^{ab} fehlt B Au.

11^a, 2 illas com., durch ^b und ^a umgestellt B.

12^a, 1/2 T. Chr. sit perhennis (korr. Schm) decus et imp. B; T. Chr. laus perennis d. et imp. Au; T. Chr. laus et honor, virtus et imp. Gr usw.

23*.

Cantus Ioseph ab Arimathia:

Iesus von gotlicher art
ein mensch an alle sunde,
der an schuld gemartret wart,
ob man den verbaz vunde
genaglet an dem chrivze stan,
daz wer niht chuneges ere.
darumb solt ir mich in lan
bestaten, rihter, herre.

5

Pilatus:

Swer redelicher dinge gert,
daz stet wol an der maze,
daz er ir werde wol gewert.
du bitest, daz ich laze
dich bestaten Iesum Christ.
daz main ich wol in gûte.
seit er dir so ze herzen ist,
num in nach dinem mûte.

10

15

B fol. 112^v. Geschr. von h³⁵, etwa spätes 13. Jh., (s. Einl., S. 60*). Beide Str. neuviert, wohl vom Schreiber des Textes (anders Sn, ebd., S. 65* f.). — Gedr.: Schm S. 107 nr. CCIII § 10; Froning, Drama (1), 299; Lüers, S. 30; Young, Drama 1, 532f.; Hartl, Das Benediktbeurer Passionsspiel, S. 44; weitere Drucke bei CB 16*. — Lit.: Meyer, Fragm., S. 14, 65; Schuler, Musik, S. 219, 327.

9 rede hinter redelicher gestr. B — 16 nim Schm; num B — über die Federprobe am ob. Rand vgl. zu nr. 12*.

24*.

- Kyrie. Cum iubilo iubilemus virgini Marie.
Kyrie. In hac die laudes demus virgini Marie.
Kyrie. Cum gaudio (nachgetr.) decantemus canticum Marie.
- Christe. Deus homo <natus> sine semine,
Christe. nos tuere interventu Marie,
Christe. natus de Maria virgine.
- Kyrie. Exaudi, preces audi, Deus optime,
Kyrie. Nos defende precibus Marie.
Kyrie. Precantes salva semper et tege, nos gubernas,
nos defende, nos protege, Domine,
Deus trine, pro Marie meritis eleyson.

B fol. 112^v. *Geschr. von h⁸⁶, etwa spätes 13. Jh., (s. Einl., S. 60*; s. zu nr. 18*), einer ungeübt wirkenden Hand. — Nicht bei Schm. Mit dem Anfang Cum iubilo iubilemus filio Marie gedr.: Blume, A. h. 47, 160 nr. 100. Hier ist der Tropus in der Textverteilung von B unter Andeutung der Reime dieser Fassung, die zahlreiche Sonderlesarten enthält, gegeben. Bemerkenswert ist das mehrfache Zusammengehen von B mit den beiden ältesten Hss. oder einer von ihnen: Graz 756, Seckauer Cantionarium von 1345 (vgl. W. Irtenkauf, Arch. f. Musikwissenschaft 13 [1956], 116ff.), fol. 182^v (Blume: A); Clm 5539, s. 14, aus Diessen, fol. 102^v/103^r (Blume: B; vgl. Spanke, ZfdA. 69 [1932], 49–70).*

25*.

1. Nota. Tempore completorii traditus est Dominus. Unde:
Educes me de laqueo quem abs(c)on(derunt) michi.
2. In matutino captus. Unde:
Quia ecce ceperunt a(nimam) m(eam): irruerunt in me fortes.
3. Tempore prime iniuste ac(c)usatus. Unde:
Quoniam alieni insurrex(erunt) in me.
4. In tertia flagellatus. Unde:
Funes peccatorum (circumplexi sunt me).
5. In sexta crucifixus. Unde:
Factus sum sicut uter i(n) pr(uina).
6. In nona expiravit. Unde:
Os meum aperui quia m(adata) t(ua) de(siderabam).
7. In vespere sepultus est. Unde:
Educ de custodia a(nimam) m(eam).

B fol. 112^v. *Geschr. von h⁸⁷, etwa spätes 13. Jh., (s. Einl. S. 60*; s. zu nr. 18*), mit schlechter Tinte, z. T. schwer lesbar. Darunter in der linken unteren Ecke Initialen S und N versucht. — Nicht bei Schm.*

1 Ps. 30,5. 2 Ps. 58,4. 3 Ps. 53,5. 4 Ps. 118,61. 5 Ps. 118,83. 6 Ps. 118,131. In nona wegen eines Tintenkleckses am Rande wiederholt. Von quia ab gestr. 7 Ps. 141,8.

Verknüpfung der kanonischen Horen mit Ereignissen der Passion Christi in verschiedenen Zusammenstellungen vom 12. Jh. an häufig anzutreffen, oft in Versform (vgl. z. B. Walther, Initia 2871, 5740, 8121, 8987f., 13839f., 14543, 16449, 17544, 20291, 21228).

26*. 26a*.

Incipit exemplum apparitionis Domini discipulis suis iuxta castellum Emaus, ubi illis apparuit in more peregrini et tacuit videns, quid loquerentur et tractarent.
<Discipuli:>

Surrexit Christus et illuxit populo suo, quem redemit sanguine suo. Alleluia. 1
Iesus audiens, se fingens peregrinum ad premissa respondet:

Qui sunt hi sermones, quos confertis ad invicem ambulantes, et estis tristes?
Alleluia, alleluia. 2

Discipuli:

Tu solus peregrinus es in Ierusalem et non cognovisti, que facta sunt in illa
his diebus? Alleluia. 3

Quibus Iesus respondet:

Que? 4

Discipuli:

Nos loquimur de Iesu Nazareno, qui fuit vir propheta, potens in opere et
sermone coram Deo et omni populo. Alleluia, alleluia. 5

Iesus respondet:

O stulti et tardi corde ad credendum in his, que locuti sunt prophete. Alle-
luia. 6

Item Iesus:

Nonne sic oportuit pati Christum et intrare in gloriam suam? Alleluia. 7

Clerus:

Et coegerunt eum dicentes: 8

Et discipuli invitabant eum:

Mane nobiscum, Domine, quoniam advesperascit et inclinata est iam dies.
Alleluia, alleluia. 9

*Tunc vadat cum discipulis et colloquatur de prophetis; et petat comestionem,
et in fractione panis cognoscatur ab eis. Tunc evanescat Iesus ab oculis eorum.*

Tunc discipuli cantent:

Nonne cor nostrum ardens erat in nobis de Iesu, dum loqueretur nobis in
via? Alleluia. 10

Tunc Iesus appareat discipulis cum vexillo et cantet:

Pax vobis, ego sum. Alleluia. Nolite timere. Alleluia. 11

Clerus cantet:

Thomas, qui dicitur Didymus, non erat cum eis, quando venit Iesus. Dixerunt
alii discipuli: Vidimus Dominum. Alleluia. 12

Tunc Iesus monstret manus et pedes, et cantet:

Videte manus meas et pedes meos, quoniam ego ipse sum. Alleluia, alleluia. 13

Tunc iterum evanescat Iesus, et discipuli cantent:

Christus resurgens a mortuis iam non moritur; mors illi ultra non dominabi-
tur. Quod enim vivit, vivit Deo. Alleluia, alleluia. 14

Tunc apostoli conferentes inter se de Iesu et dicunt Thome:

Vidimus Dominum. Alleluia. 15

Thomas respondet illis:

Nisi mittam digitos meos in fixuras clavorum et manus meas in latus eius,
non credam. 16

- Tunc appareat Iesus secundo et dicat discipulis:*
 Pax vobis, ego sum. <Alleluia. Nolite timere. Alleluia.> 17
- Et clericus cantet:*
 Post dies octo ianuis clausis ingressus Dominus et dixit eis: 18
- Tertio apparet:*
 Pax vobis. <Alleluia, alleluia.> 19
- Tunc dicit ad Thomam:*
 Mitte manum tuam et cognosce loca clavorum. Alleluia. Et noli esse incredulus, sed fidelis. Alleluia. 20
- Et Thomas procidendo ad pedes Domini cantet:*
 Dominus meus et Deus meus. Alleluia. 21
- Iesus dicit:*
 Quia vidisti me, Thoma, credidisti. Beati, qui non viderunt et crediderunt. Alleluia. 22
- Tunc apostoli simul cantent hymnum:*
 Iesu, nostra redemptio et cetera. 23
- (26a*)
- Hoc finito producat mater Domini, cum ea duo angeli portantes scepra, et cum ea Maria Iacobi et Maria Salome.*
 <.....>
- Egredimini et videte, filie Sion, regem Salomonem in diademate, quo coronavit eum mater sua in die desponsationis sue et in die leticie cordis eius. Alleluia, alleluia. 24
- <Dominus:>
 Vox turturis audita est in turribus Ierusalem. Veni, amica mea. Surge, Aquilo, et veni, Auster; perfla hortum meum, et fluent aromata illius. 25
- Respondet Maria:*
 Veniat dilectus <meus in hortum suum, ut comedat fructus pomorum suorum.> 26
- Dominus:*
 Comedi <favum cum melle meo, bibi vinum meum cum lacte meo.> 27
- Maria:*
 Talis est dilectus <meus, et ipse est amicus meus, filie Ierusalem.> 28
- Dominus:*
 Tota pulchra <es, amica mea, et macula non est in te. Favus distillans labia tua, mel et lac sub lingua tua, odor unguentorum tuorum super omnia aromata. Iam enim hiems transiit, imber abiit et recessit, flores apparuerunt,

vinee florentes odorem dederunt, et vox turturis audita est in terra nostra. Surge, propera, amica mea, veni de Libano, veni, coronaberis.> 29

B = *Fragm. Bur.*, fol. VII^{r/v} (auf dem erhaltenen Streifen des Gegenblattes Schriftreste sichtbar, die offenbar ebenfalls zu einem liturgischen Spiel gehörten: Rekto Z. 20 u. 22 rot, Z. 21, 23–26 schwarz, Verso Z. 5 eine Neume, wohl von ders. Hand wie die Neumierung von Nr. 26*; vgl. Sn, Einl., S. 60* und die Tafeln bei Meyer; der Streifen nicht in der Faksimileausg.); zur ehemaligen Stellung in der Hs. vgl. zu Nr. 16*. *Geschr. von h¹¹* (Rubriken, einschließlich der Üb. zu Nr. 26a*) und *h²⁷* (Text, einschließlich Nr. 26a*, 24), wie Nr. 16*, zweiter Teil; je einmal aevia in 2, 13, 14, 21 von *h³⁸*, von dem anscheinend auch die Neumierung von Nr. 26* und 16* herrührt (s. Sn, Einl., S. 61*f., 65*f.), in Lücken eingesetzt; Nr. 26a*, 25–29 von *h³⁹*.

Gedr.: Meyer, *Fragm.*, S. 136f. mit Taf. 12 u. 13; Young, *Drama* 1, 463–465.

Lit.: Meyer, *Fragm.*, S. 31f., 37, 131–138; O. Schüttpelz, *Der Wettlauf der Apostel und die Erscheinungen des Peregrinispils im geistlichen Spiel des Mittelalters* (Breslau 1930), S. 58, 67ff., 81, 84, 118f., 146, 153ff.; Young 1, 689; Schuler, *Musik*, S. 19f. u. Tab., 58; W.L. Smoldon in: *New Oxford History of Music 2* (Hrsg.: A. Hughes [London 1961]), 192; De Boor, *Textgeschichte*, S. 291 (vgl. aber hier Nr. 23); R. Herde, *Das Hohelied in der lateinischen Literatur des Mittelalters bis zum 12. Jahrhundert* (Spoleto 1968; aus: *Studi medievali*, 3. Ser., 8 [1967]), 1050.

Orthographisches: hiis (und his); commestionem, commedi; didimus, ymnum, syon, dyademat; ortum; pulchra.

a1 (am unt. Rande als Federproben wiederholt rot: Inc. ex., schwarz: Inc. ex. app., darunter aue maria B) — suis iuxta und peregrini z. T. abgegriffen B.

2 zweites aevia von *h³⁸* (s.o.) B.

3 es über der Zeile nachgetr. (von *h³⁸?*) B.

5 propheta am Rand nachgetr. (von *h³⁸?*) B.

6 corde über der Zeile nachgetr. B.

7 oportuit sic, dann durch Zeichen umgestellt B. — in über der Zeile nachgetr. B.

a9 so B; invitabunt? Meyer.

9 domine am Rand nachgetr. (von *h³⁸?*) B.

10 hinter nobis gestr. aevia B.

12 qu(ando) korr. aus uen B.

13 und 14 zweites aevia von *h³⁸* (s.o.) B.

a15 so B.

16 hinter latus gestr. suum B.

17 Pax uobis ego sum etc. B; vgl. 11.

19 Pax uobis etc. B; s. „Quellen“.

20 hinter tuam gestr. in loc(i) B.

21 aevia von *h³⁸* (s.o.) B.

24 davor ein Drittel der Z. frei; Sprecher sind wohl die angeli; auch dahinter zwei Drittel der Zeile frei.

25 bis Ende von anderer Hand (*h³⁹*).

Quellen (vgl. die Zusammenstellungen bei Young, *Drama* 1, 688f., 694) und Melodien (Übersicht bei Schuler, *Musik*, S. 58):

1 = Hesbert, *Ant. off.*, Nr. 5077 (*De Resurr. u.a.*); Mel. wie Hartker, S. 240.

2, 3, 4, 5 aus Hesbert Nr. 4500 (*Fer. 2. Paschae*) genommen: Qui ... tristes. All., all. Respondens unus, cui nomen Cleophas, dixit ei: Tu solus ... diebus. All. Quibus

ille dixit: Quae? Et dixerunt: De Iesu ... populo. All., all.; *Melodien wie Hartker, S. 233* (2 vgl. *Antiphonale monasticum, S. 461*). S. zu 10.

6 Teil von Hesbert Nr. 3491 (*Fer. 2. Paschae u.a.*): Iesus iunxit se discipulis suis in via et ibat cum illis; oculi eorum tenebantur, ne eum agnoscerent; et increpabat eos dicens: O stulti ... prophetae. All.; *Mel. wie Hartker, S. 233. S. zu 10.*

7 = Hesbert Nr. 3950 (*Fer. 2. Paschae u.a.*); *Mel. wie Hartker, S. 234.*

8 Einleitung von Hesbert Nr. 2692 (*Fer. 2. Paschae*); *Mel. wie Hartker, S. 234* (s. folg.).

9 Kontamination der Forts. von Nr. 2692: Mane nobiscum, Domine, quia advesperascit, alleluia mit Hesbert Nr. 3690 (*Fer. 2. Paschae u.a.*): Mane nobiscum, quoniam advesperascit ... dies. All., all.; *Mel. aus den beiden Melodien bei Hartker, S. 234 vermischt* (8 und 9 vgl. *Antiph. monast., S. 491*).

10 = Hesbert Nr. 3943 (*Fer. 2. Paschae u.a.*); *Mel. wie Hartker, S. 234* (vgl. *Antiph. monast., S. 495*). Zu Text u. Melodien von 2 bis 6 und 10 ist auch zu vergleichen das Holländische Osterspiel hrsg. von J. Smits van Waesberghe, *Musica Disciplina* 7 (1953), 24 u. 36 nr. 36—41.

11 = Hesbert Nr. 4254 (an verschiedenen Tagen der Osterwoche); *Mel. wie Hartker, S. 235* (vgl. *Antiph. monast., S. 496*).

12 = Hesbert Nr. 5145 (*Oct. Paschae*); *Mel. wie Hartker, S. 239.*

13 fast = Hesbert Nr. 5400 (*Fer. 3. Paschae u.a.*): Videte ... quia ego ipse sum. All., all.; *Mel. wie Hartker S. 235* (vgl. *Antiph. monast., S. 462*).

14 fast = Hesbert Nr. 1796 (*Dom. Paschae u.a.*): Christus resurgens ex mortuis ... Deo. All., all.; *Mel. fast identisch bei Hartker, S. 203* (12./13. Jh.).

15 = Schluß von Hesbert Nr. 5145 (s.o. 12).

16 vgl. *Ioh. 20,25* (Nisi videro in manibus eius fixuram clavorum et mittam digitum ... non credam) und Hesbert Nr. 3782 (*Oct. Paschae*): Misi digitos meos in fixuras clavorum, et manus meas in latus eius, et dixi: Dominus meus et Deus meus. All.; die *Mel. für die Worte Nisi ... digitos ... latus offenbar geformt nach der Mel. für die Worte Misi digitos ... latus von Nr. 3782* (bei Hartker, S. 240).

17 s.o. 11.

18 und 19 = Hesbert Nr. 4326 (*Oct. Paschae*): Post — dixit eis: Pax vobis. All. all.; *Mel. wie Hartker, S. 239* (18 und 19 vgl. *Antiph. monast., S. 477*).

20 = Hesbert Nr. 3797 (*Oct. Paschae u.a.*); *Mel. teilweise übereinstimmend mit Hartker, S. 240* (vgl. *Antiph. monast., S. 478*).

21 Schluß von Hesbert Nr. 3782 (s.o. 16); *Mel. fast wie Hartker, S. 240.*

22 = Hesbert Nr. 4513 (*Oct. Paschae u.a.*); *Mel. wie Hartker, S. 240* (vgl. *Antiph. monast., S. 479*).

23 Den vollständigen Text s. oben S. 148f. (CB 15*). (*Mel. vgl. Antiph. monast., S. 506*).

24 vgl. *Cant. 3,11.*

25 besteht aus *Cant. 2,12* (vox ... est), in turribus Ierusalem (*Ps. 47,13; 121,7*), *Cant. 2,10* (amica mea, veni), 4,16 (surge ... illius); nur *Mel. von vox ... est teilweise mit jener der entsprechenden Worte in Hesbert 5162* (*Nat. oder Ass. BMV*), bei Hartker, S. 310 (12./13. Jh.), übereinstimmend.

26 offenbar = Hesbert Nr. 5329 (*Nat. oder Ass. BMV*); *Mel. vgl. bei Hartker, S. 309* (12./13. Jh.).

27 offenbar = Hesbert Nr. 1856 (wie vor.); *Mel. wie a.a.O.*

28 offenbar = Hesbert Nr. 5098 (wie vor.); *Mel. wie a.a.O.*

29 offenbar = Hesbert Nr. 5162 (wie vor.); *Mel. wie a.a.O.*

ANHANG

Die übrigen lateinischen Gedichte des Marner.

I.

- | | | |
|---|---|---|
| 1. Opto, quod in seculum
cleri flos et speculum
vivat, presul Bruno,
quem famosa veritas
mentisque sinceritas
beat non in uno
dono probitatis,
bono pietatis,
cultu castitatis,
actu largitatis. | 5

10 | 3. Hunc pre participibus
variis virtutibus
Gratia ditavit;
largo Dei munere
alto gaudet genere,
quem sic sors beavit.
ut verus in vita
est Israhelita;
nam archimandrita
felix vivat vita. |
| 2. Hunc dedit Saxonia,
tenet nunc Moravia
patrem et patronum.
tutor legis, veri lux,
pastor gregis, boni dux
est ad omne bonum;
ut palmes in vite
fructum ferens vite,
fervet sine lite,
legem tenet rite. | 5

10 | 4. Nunc aput episcopos
quosdam nequam Atropos
vagus occat filum.
sed te datum celitus
advena proselitus
expetit asilum.
quem Clotho fugavit,
Lachesis prostravit,
ad te declinavit,
manu fortis David! |

Heinrich von Heimburg, *Annales*, zum J. 1280 (ed. G.H. Pertz, SS. 17, 717; vgl. A. Lhotsky, *Quellenkunde zur mittelalterlichen Geschichte Österreichs* [Graz-Köln 1963], S. 184): „In laudem ergo huius tanti presulis (sc. Brunonis) inter cetera commendabilia carmina cecinit ille egregius dictator Marnarius (Maruarus Hs.) dictus: Opto quod usv. Fortis quippe et timendus erat omnibus adversariis suis, dilectus et affabilis cunctis amicis suis, diligens (diligendus Hs.) iustitiam, provehens clerum, preditus scientia et virtute.“ Neben dem Druck von Pertz nach Berlin, Lat. fol. 136, vom J. 1506 (Be) konnte die Hs. Stuttgart HB I 19, s. 15 I. Hälfte, fol. 80^r (St) herangezogen werden, deren Lesarten J. Autenrieth zur Verfügung stellte. — Nach Pertz wiederholt von Ph. Strauch, *ZfdA.* 23 (1879), 91f.; Ph. Strauch-H. Brackert, *Der Marner* (Berlin 1965), S. 191f.

1,3 brunno Be.

3,1 particibus *Be St* — 6 (vgl. *CB 195,3,3 und 5*) — 7f. Vgl. *Ioh. 1,47*.

4,2 antropos *Be*; attopos *St* — 2f. vgl. *Anthol. Lat. ed. Riese² nr. 792,2* — 3 attat *St* — filium *Be St* — 4 Set cedatum *Be*; ecce datum *konj. Pertz* — 5 advena] ad viam *St* — (proselitus: p. est advena *usw. Isidor Etym. 7, 14, 10 u.a.*) — 7 fugat *St*.

Über *Bruno von Holstein-Schauenburg, Propst von Hamburg, Bischof von Olmütz (10. Sept. 1245 — 18. Febr. 1281)* vgl. *B. Stasiewski in Lex. f. kath. Theol. und Kirche 2 (1958), 732f.*

II.

Fundamentum artium ponit Grammatica. ad methodi principium dat viam Dialectica.	
duplici colore decorat sermonem Rhetorica.	5
numeros distinguere scit Arithmetica. melos et tonos canere dulcis nos docet Musica.	
geometer circinat, astra scit Astrologia.	10
Theologia viam salutis predicat, sed naturalis causas rerum indicat. medetur medicus.	
physim rerum mobilium transcendit metaphysicus. spiritus malignos arcet Nigromantia.	15
Alchimia facit subtilia metalla mutans omnia.	
leges infant precordia, iura non cassant vitia. simonie studia plus florent quam canonica.	20

Überlieferung: 1. *C** = *Heidelberg, Pal. germ. 848 (s. I, 2, XII), fol. 354^v (am Ende der fol. 349^r beginnenden Abteilung „Der Marner. C“)* — 2. *St* = *Sterzing, Archiv, Papierhs., s. 14 ex. (s. zu nr. 3*), fol. 16^r (Üb. „Marnarii“)*.

Aus *C** gedr. u.a.: *Ph. Strauch-H. Brackert, Der Marner (Berlin 1965), S. 129.* — Lit.: *I. v. Zingerle, Sitzungsber. d. Wiener Akad., Phil.-hist. Kl. 54 (1866), 309; Strauch, Marner, S. 40, 61ff. (Ton XV, Marners „langer Ton“), 183f.; ders., ZfdA. 22 (1878), 254 (Varianten aus St).*

3 principium *Strauch* wegen des Schemas des XV. Tons: *a b a b usw.*; principia *C* St* — 5 colore fehlt *C** (modo *Strauch*) — 9 dulcis (s von *and. Hand auf Ras.*) nos (*urspr. dulcisonos?*) *C**; nos dulcis *St* — 10 astra *St*; artem *C** — astronomia *St* — 12 naturales *St* — 18 mutat *C** — 19 non fehlt *C** — 20 so *Bi*; sim. stud. pl. fl. qu. philosophia *St*; sed ut hiis resuscitatis scripta scrutamur canonica *C**; his resuscitati *usw. Strauch*.

Nachträge und Berichtigungen zu Teil 1 und 2 des Textes

(Sperrung ist im folgenden für solche Lesarten verwendet, die ich als sichere Verbesserungen des bisherigen Wortlauts ansehe. *Bi*)

CB 1. Zum Text: 5,10 causa fit amena? (vgl. 6,1) *Bi* (sancta f.a. *CR*). — Zur Überlieferung: 6. *Pa* = *Paris, B.N., Lat. 5505, s. 13, fol. 103^v nur 1,1 bis 3 u. 6, ohne Abweichungen (nachgewiesen von R. W. Hunt, kollat. von D. Lohrmann) — Z liest 1,5 mollit (mitgeteilt von J. Werner).* — Übers. u. Nachdichtung: *Eberle, S. 383; Whicher, S. 147.* — Lit.: *Herkenrath, Neophilologus 16 (1931), 286f.; Santangelo, Rez. S. 3f.*

CB 2 (s. I,1,111). Zur Überlieferung: 9. *K* = *Kopenhagen, Kgl. Bibl. (früher Univ.-Bibl.), Ms. Fabr. 81 8^o, s. 12 ex., aus Liesborn, fol. 46^r (vgl. P. Lehmann, Hist. Vjschr. 30 [1935], 32; wiederabgedr.: Erforschung des Mittelalters 4 [Stuttgart 1961], 293); ohne Abweichung — 10. *Ot* = *Ottobeuren II 300, fol. 112^r: v. 2–5 (Abschrift von H. Thoma mitgeteilt); gehört zu β — 2 quod — 4 agis] eris Ot — 5 petis — eandem (l. tandem) mor.* — Nachdichtungen: *Mischke, S. 158f.; Corradini, S. 135.* — Lit.: *Santangelo, Rez., S. 4. — Vgl. Walther, Init. 16680.**

CB 3 (s. I,1,111). — Übers.: *Vecchi, S. 255; Dobiache, S. 163.* — Lit.: *Schreiber, S. 155, 166, 168–172; K. Burdach, Reinmar der Alte und Walther von der Vogelweide² (Halle 1928), S. 158; Santangelo, Rez., S. 4; Sn, Studi Mediev., N.S. 16 (1943/50), 65; Lipphardt, Weisen¹, S. 127; ders., Weisen², S. 101 ff. (102f. *Mel. nach Ca*) m. Abb. 5 u. 6 (aus *Ca*).*

CB 4. Lit.: *Schreiber, S. 120; Herkenrath, Neophilologus 16 (1931), 287.*

CB 5. Zur Überlieferung: 13. *Fr* = *Frankfurt a.M., Barthol. 92, s. 15, fol. 191^v: nur das 3. Verspaar — 14. Go* = *Gotha II 125, s. 13³, fol. 29^v (in Linienschema): die Verspaare 1–13.15.16 (Hinweis von H. Bansa; kollat. von Hartwig Mayer).*

3,1 *Fides (darüber virtus) e. (dar. iustitia) mundus demon s./ c.c.errat r.d. Fr (vgl. St) — 8,2 ebescit Go — 10,1 scurra] scrutat, -tat von and. Hand Go — 2 imp.] irritat Go — 11,1 Exul Go — 15,1 airus (?) langores Go.* — Nachdichtung: *Moth, S. 187.* — Lit.: *Santangelo, Rez., S. 4. — S. auch S. 212.*

CB 6. Übers. u. Nachdichtungen: *Pernwerth v. B., S. 83; Eberle, S. 405; Whicher, S. 143; Corradini, S. 100–102; Vertova 2,63; v. Elden, S. 111.* — Lit.: *Allen¹, S. 126, 151; Allen², S. 190, 312.*

CB 7 I (s. I,1,111 u. unten).

CB 7 III. Zur Überlieferung: 14. *Pa* = *Paris, Bibl. Nat., Lat. 4133 (aus Italien), s. 14, fol. 268^r: 1.2.4.3.6.5 — 1 est mens — 3 refrenare — 15. W* = *Zitat in (Ps.-) Wilhelm von Conches, Compendium (C. Ottaviano, Un brano inedito della 'Philosophia' di Guglielmo di Conches [Collezione di testi filosofici inediti o rari 1; Neapel 1935], S. 30: 5.6.2.1 — 1 mens et — Außerdem V. 2 als V. 2 in einem Gedicht auf die Ermordung Philipps von Schwaben: Inspecto speculo mortis monstratur imago nob. h. v. cl. pr. usw. (gedr. Mone, Anz. f. Kunde d. Vorzeit 2 [1833], 187; vgl. Walther, Init. 9396).* — Gedr.: *Manitius-Ulich, S. 164.* — Nachdichtungen: *Ulich, S. 165; Vertova 2,59.* — Lit.: *Moll, S. 22f.; Sn, ZfromPh. 49 (1929), 605.* — Vgl. *Walther, Init. 14359 (I), 11860 (III); Prov. 22083 (I), 17028 (II), 17020 (III), 16992 (IV).*

CB 8 (s. I, 1, 111). Zur Überlieferung: 12. Ch = Charleville 190, s. 12 ex, aus Signy (Ardennen), fol. 158^v: Str. 1.3.4.7.5.6 (vgl. A. Wilmart, Rev. Bén. 49[1937], 130; eine Photographie verdanke ich Mlle. Colette Jeudy). — 13. M = Mailand, Bibl. Ambr., O 136 sup. (Horaz, s. 9–10, franz. Herkunft), fol. 44^v Str. 1 (Eintrag s. 13); eine Photographie sandte freundlicherweise Mgr. A. Paredi.

1,2 cum ignotis fehlt M — (Alles Weitere aus Ch:) 5 syon — 3,3 sponsa] uxor — 6 eucar. — 4,6 yd. — 5,1 tenes — 2 dicis te — 3 sed non regis te r. — 6 sanguissuge — 6,5 sed dum — 6 ruunt — 7,2 crisma. — Die unechten Zusatzstrophen von Z (12. Jh.) werden hier entsprechend Sn's Absicht nachgeholt:

7^a. Vos prelati uenerati
et quam digne sublimati
sin portatis heu gratis
nomen frustra sanctitatis
Dicitis, non facitis
gregi normam enormitatis
scandala porrigitis
fontem perturbatis

7^b. Et quod placet si non uacet
accitari non timetis
militari condonari
rem communem non negatis
Quare non perpenditis
quod de rebus creditis
rationem Domino
ponere debetis.

7^c. Vel si Deum non timetis
cuius uice presidetis
saltem tamen perpendatis
quia Christum detrectatis
qui se ipsum prebuit
formam et exhibuit
quem dum uos confunditis
confundi non timetis.

7^a, 3 si non p. Z — 7^c, 2 uicem Z

Gedr.: Raby, Oxford Book², S. 288 ff. (vgl. 489). — Übers. u. Nachdichtungen: Buschor, S. 11; Kusch, S. 521; Eberle, S. 299; Langosch, Vag., S. 237 (297); Dobiache, S. 110; Whicher, S. 133; Zeydel, S. 267; Vertova 2, 69; v. Elden, S. 117. — Lit.: Strecker, Anz. f. d. A. 50 (1931), 40f.; Santangelo, Rez., S. 4; Spanke, Beziehungen, S. 69f.; Lipphardt, Weisen¹, S. 127; ders., Weisen², S. 101 ff. (103 ff. Mel. nach E), 122 u. Abb. 7 (aus E; vgl. F. Genrich, Aus der Formenwelt des Mittelalters [Darmstadt 1953], 23); A. Machabey, Etudes normandes 83 (1957) m. Faks. (aus E).

CB 9. Nachdichtung: Corradini, S. 103f. — Lit.: Herkenrath, Neophilologus 16 (1931), 287; Santangelo, Rez., S. 4.

CB 10. Gedr.: Manitius-Ulich, S. 148. — Übers. u. Nachdichtungen: Ulich, S. 149; Kusch, S. 563; Whicher, S. 151; Mertlik-Krátký, S. 179. — Lit.: P. Lehmann, Bayer. Blätter f. d. Gymnasialschulwesen 59 (1923), 202 (= Mittellateinische Dichtung [Wege der Forschung 149, Darmstadt 1969], 396); A. Wilmart, Rev. Bén. 49 (1937), 354.

CB 11 (s. I, 1, 111 f.). Zum Text: s. zu v. 12. — Zur Überlieferung: (Vollständigere Handschriften) 45. Fr = Frankfurt a. M., Barthol. 136, s. 15, fol. 409^r: v. 18. 2^b. 12. 42. 43. 19^c. 19^b. 30. 17. 46. 8. 48. 9. 9^a. 9^b. 45^a. 43^b-e. Außerdem fol. 256^v v. 15 als Einzelvers. Kollat. von Sn. Gehört zur Gruppe β — 46. Go = Gotha II 125, s. 13^a, fol. 26^v-27^v: v. 1-3. 5-50. Kollat. von Hartwig Mayer. — 47. Ko = Kopenhagen, Kgl. Bibl. (früher Univ.-Bibl.), Fabr. 81 in 8^o, s. 12, aus Liesborn, fol. 51^r: v. 1 — 50. Vgl. Lehmann (s. oben zu CB 2), S. 37 (297). — 48. Li = Lilienfeld 137, s. 14 (Exzerptensammlung des Christian von L., gest. vor 1332), fol. 221^v: v. 1-6. 8-18. 19^a-e. 24-27. 30 (verstümmelt am Rand). 29. 31-35. 39-47. 47^a. 48-50. 28. 19. Nach Abschrift von H. Bansa. —

49. M⁵ = Clm 14317, s. 15, hier fol. 310^r^v interpoliert in Jeremias de Montagnone, Compendium moralium auctoritatum (beg. fol. 219), pars 4 lib. 2 cap. 4 (De lucri et adquisicionis honestate desiderandi [!]): 'Proverbium extra ordinem': N. hon. usw.: 46. 19^c. 46^a. 46^e. 6-18. 19^{ab}. 26. 24. 27-30. 34. 31. 32. 36. 35. 37. 37^f. 39. 40. 42-45. 4. 4^a. 47. 47^e-d. 48 (Hinweis von R. W. Hunt). — 50. Sa = Savignano di Romagna, Ms. 45, s. 12 ex., fol. 86^r-87^r 'Versi de nummo': 1-18. 19^a-e. 24-35. 39-50. Dahinter 'Me quicumque videt miratur et ilico ridet' usw. Vgl. Faral, Studi Medievali., N.S. 9 (1936), 82 und unten zu CB 127. Freundlichst kollat. von F. J. Worstbrock. — 51. Up = Upsala, C 218, s. 15, fol. 61^v: v. 4-8. 12. 11. 13-16. 18. 17. 19^a-e. — Dazu die Frühdruckausgabe 52. Ov = Ovidii Nasonis Sulmonensis poete liber De tribus puellis usw. (o. O. u. J.), fol. 27^v-28^v INCIPIT LIBELLUS OVIDII DE nummo (eine Xerokopie des Darmstädter Exemplars, Inc. II. 16, das von Fr. G. Otto, Commentarii critici in codices bibl. acad. Gissensis [G. 1842], S. 100 angeführt wurde, und bibliographische Auskünfte sandte freundlicherweise K. H. Staub. Danach stammt der Druck von Cornelis von Zierikzee [Köln, ca. 1515]). Eng verwandt mit W⁴; nur Abweichungen von diesem werden aufgeführt. — (Handschriften mit einzelnen Versen:) 53. Dz = Danzig 2154, s. 15, S. 3: 19^c. 18 (Abschrift von Ernst Schulz). — 54. In = Innsbruck 669, s. 15, fol. 165^v: v. 2. 3. — 55. V. 16 ('Ovidii') wird zitiert im Kommentar zur Cantilena Adalberti Ranconis (J. Vilikoušský, Latinská poesie v středověkých Čechách 1 [Přefburg 1930], 28). — 56. M⁶ = Clm 29110^a (Florileg. s. 13), nachgetr. s. 13: v. 1. 2. 9. 14. 19^c. 46. 10. 15. 16. 18. 32. 34. 28. 19^c. 24. 29. — S. auch S. 212.

1 terris Ko — 2 Nummo mut. usw. (wie W⁴) Ov — mercantur In — 3 favet] vacat In — 4 ablatum Up, oblatum M⁵ — 5 nigr.] magnorum Li Up — piorum Up — 6 iudex est Go Li M⁵ Sa Up — consil. Go — 7 nec] non Ko — derit Up — 8 quia] cum Li; dum Fr — 9 exigit M⁵ — N.] munus Ko — 10 Omnia N.] iam munus M⁵ — vend. dat] vendit simul Li — et fehlt M⁵ — emit Go — 11 post bl. n. min. Go; blandatur (!) min. Up; et n. dampna min. M⁵ — 12 raro (allein Om)] nummus auch Fr Ko Li M⁵ Sa; nummos Up — verus Fr; mendax M⁵ — 13 mis. fac.] fac. homines Go; multos f. Li — 15 mulieris Ov; mulierem Fr Up — 16 dominos Up — 17 fac. esse meliores Fr; fac. impie nob. M⁵ — 18 habet] quam (?) Up — sydera Ko — 19 mutat Ko — 21 cupiebat Go — 22 meus est niger (m. Umstellungsz. vor m. und n.) Ko; nig. est niveus Go — 23 factores Ko — hab. ast.] ast iam Ko — 24 Nummus si Li M⁵ — hoc] et Ko — 25 mer.] in errores Ko — relev.] renouatque Ko — 26 sapientium Ko; sapientis M⁵ — 27 ut est cert.] et certum M⁵; et incertum Ko — docet] facit Li M⁵ Sa — dis.] quietum M⁵ — 28 factos Ko; multos M⁵ — querit Ov — 29 N. et in mensa dat f. spl. d. Li; Nummus i. m. s. spl. f. tensa M⁵ — 30 laud.] salsatos Fr — com. pisces Ko M⁵, Li wahrsch. — p. emit et preparatos Fr — pip.] et pipatos M⁵ — 31 bib. nummusque Ov — bib.] dabit M⁵ — 32 formosus Go — 33 Nummus . . . dat vestibus Li; wie Hr W⁴ auch Sa — 36 et¹ fehlt M⁵ — que] cui Ko — 37 honoratur (s. 46) Ov — 38 Hic] Nummus Go Ko — 39 Vile f.] Nummus habet M⁵ — 40 mutumque sal. Go — 42 N. cant. vidi Fr M⁵ — 43 cantabit M⁵ — 44 serm. dum Sa — 45 quem M⁵ — deciebat Go — 46 Nummus hon. Li — sine nummis M⁵ — 47 Qu. g. informat n. probat hic homo laudat M⁵ — genus] plebs Li — 48 Sicque p. c. Fr; E. p. quippe M⁵ — quod] quia Sa — 49 qui Ov — cons. pot.] tam summi perit Ko — 50 non vult] noluit Sa; nisi v. Li; non est Ov.

4^a Summam nummorum miratur turba priorum in M⁵ hinter v. 4

9^a Pauper turbatur sibi nummus quando negatur

9^b Nummo pugnatur nummo pax summa paratur

9^{ab} in Fr hinter v. 9

19^a placitas Up — 19^b item Up — cl. aperitque Fr — 19^c str. u.] parat u. Dz; quando

wlt *Up*; et nummus *Fr* — 19^d donatus] primatus *Li* (*vorzuziehen*) — honores *Li* — 37^f aug. seruus auaros *M*⁵ — 43^b In m. m. iam fac. n. et era *Fr* —

43^c Mollificans dura peruertunt singula iura

43^d Nummos qui dabit meretricibus aut seminabit

43^e Campum lapillis sibi nil restat in illis

43^e. 43^{de} in *Fr* als Abschluß der Reihe hinter v. 43^b.

46^c Presulis Albini seu martiris ossa Rufini

46^d Rome si quis habet vertere cuncta valet

46^e Ubi nummus (*l. N. ubi?*) loquitur Tullius ipse tacet

46^e-^e in *M*⁵ hinter v. 46^a

47^d Imperat et superat nummus super omnia regnat

47^d in *Li* hinter v. 47

47^e Dum dives loquitur verbis Salamonis habetur

47^f Dum pauper loquitur quasi barbarus ipse videtur

47^g Cum moritur dives concurrunt undique cives

47^h Pauperis ad funus vix vadit clericus unus

47^{e-h} in *M*⁵ hinter v. 47.

(50^o Es s. u. plorat vir humatur pr. o. [so Frankfurt a. M., Praed. 105 [1737], fol. 123^r im Komm., S. 21 unrichtig gedeutet). —

Gedr.: *Manitius-Ulich*, S. 152. — Übers. u. Nachdichtungen: *Pernwerth v. B.*, S. 143; *Ulich*, S. 153; *Buschor*, S. 15; *Eberle*, S. 387; *Vertova* 2,47; *v. Elden*, S. 93. — Lit.: *Walther*, *Jahresber. f. germ. Philologie* 48/49 (1926/7, [1930]), 431 f. — Vgl. *Walther*, *Init.* 9133, 9136; *Prov.* 12105; weitere Nachweise zu Zusatzversen.

CB 12. Nachdichtung: *Buschor*, S. 37. — Lit.: *Gennrich*, *Zs. f. Musikwissenschaft* 11 (1929), 49 ff.; *ders.*, *ZfomPh.* 50 (1930), 191; *ders.*, *Lateinische Liedkontrafaktur* (Darmstadt 1956) 2,6 (vgl. II, S. V u. VII nr. XVII); *Spanke*, *Volkstum und Kultur der Romanen* 4 (1931), 200; *ders.*, *ZfDA.* 69 (1932), 53; *ders.*, *Beziehungen*, S. 39; *H. Husmann*, *Musikforschung* 5 (1952), 124.

CB 13 I–V. Gedr.: *Manitius-Ulich*, S. 166. — Nachdichtungen: *Mischke*, S. 153; *Ulich*, S. 167. —

II s. I, 1, 112.

III auch in Frankfurt a. M., *Barthol.* 113, fol. 86^v (*Nachtrag* s. 15): *Invidiosus homo ego inv. e. l.*

IV zitiert von *Isidor v. Sev.*, *Diff.* 1,610 (MPL 83, 70) und von *Thomas Cisterc.*, *Comm. in Cant. cant.* (MPL 206, 87 u. 297). *Paris*, BN, Lat. 2306, s. 9/10, fol. 232.

Vgl. *Walther*, *Init.* 10014 (IV), 9546 (V); *Prov.* 12798 (I), 12788 (II), 12784 (III), 13310 (IV), 12779 f. (V).

CB 14 (s. I, 1, 111). Zum Text: 1,12 Komma hinter statt vor *prepostere* (*Herkenrath*, *Neophilologus* 16 [1931], 287). — Lit.: *Lipphardt* in: *Musik in Geschichte u. Gegenwart* 2,855.

CB 15 (s. I, 1, 111). Zur Überlieferung: 5. Ld = *London*, B.M., *Add.* 24659, s. 12, fol. 1^r (wohl von engl. Hand, s. 12 ex.; dahinter CB 19): *Str.* 1–4 (s. H. Thoma, *Beitr. z. Gesch. d. d. Spr. u. Lit.* 81 [Halle 1959], 243 f.) — 1,9 *inprimi* — 10 *nephario* — 11 *hic* — 2,10 *quam* — 3,7 *verum* (wie B) — 4,4 *metum hoc br.* — 6 *stabilitas fehlt* — 7 *illud* — 9 *attinuit*. — Lit.: *Santangelo*, *Rez.*, S. 4.

CB 16. Übers. u. Nachdichtungen: *Buschor*, S. 19; *Kusch*, S. 571; *Naumann*, S. 39 f.; *Eberle*, S. 393; *Fischer*, S. 469; *v. Elden*, S. 33. — Lit.: *Schreiber*, S. 107, 127 f.; *Sn*, *Beiblatt zur Anglia* 41 (1930), 85; *Santangelo*, *Rez.*, S. 5.

CB 17. Zum Text: 2,7 f. *obumbrata et velata*, (*Patzig*), *trotz des von Sn be-*

mängelten Hiats, *Bi*; 3,3 Komma hinter *contraria* (*Parallele zur Apostrophe in Str. 1 u. 2*) *Bi*. — Übers. u. Nachdichtungen: *Buschor*, S. 21; *Eberle*, S. 397; *Fischer*, S. 470; *Whicher*, S. 263; *Zeydel*, S. 45; *v. Elden*, S. 29. — Lit.: *Herkenrath*, *Neophilologus* 16 (1931), 287 f.; *Santangelo*, *Rez.*, S. 5.

CB 18. Nachdichtungen: *Mischke*, S. 156 (I–V); *Pernwerth v. B.*, S. 143 (I–V); *Vertova* 2,57 (I. II).

I zu 2^c vgl. *Walther*, *Mittellat. Jb.* 1 (1964), 52 (*preterit f. prot.*); zu 2^{ef} s. *Komm.* 1,30 und *Walther a. a. O.*

III v. 1 auch in *Ottobeuren* II 300, fol. 111^r (*durabile*] *amabile*). *Abschr. von H. Thoma*.

IV. *Walther*, *Mittellat. Jb.* 1 (1964), 57 nr. 5.

Vgl. außerdem *Walther*, *Init.* 12655 (I); *Prov.* 19470 (I), 20812 (II), 4981 (III), 26202 (IV), 24484 (V).

CB 18a. Vgl. *Walther*, *Init.* 16534 und *Mittellat. Jb.* 1 (1964), 49; hier auch über die Reihenfolge (vgl. *Komm.* 1,30 f.). — *P. Courcelle*, *La Consolation de Philosophie dans la tradition littéraire* (Paris 1967) gibt Abb. von weiteren mittelalterlichen Darstellungen des Rades der Fortuna, denen die Worte des Hex. beige geschrieben sind, aus: *Monte Cassino* 189, s. 11 (Taf. 65, vgl. Text, S. 141 f.); *Cambridge*, *Trinity Hall* 12, vom J. 1406 (Taf. 74, 2; Text, S. 148); *Douai* 766, s. 15 (Taf. 76, 2; Text, S. 149); *Paris*, B.N., *Franc.* 1100, s. 15 (Taf. 77, 1; Text, S. 149); (*abweichend*) *Berlin*, *Lat. Fol.* 25, vom J. 1485 (Taf. 81; Text, S. 150); vgl. auch S. 142, A. 2. *Ferner*: *London*, B.M., *Harley* 4373, s. 14/15 (*Valerius Maximus*, *franz. Übers.*), abgeb. bei H. R. Patch, *The Goddess Fortuna in Mediaeval Literature* (1927), *Frontisp.*; *ebd.*, *Add.* 47680, s. 14^r; *W. O. Hassall*, *The Holkham Bible Picture Book* (London 1954), fol. 1^v u. S. 55 f. (*wiederholt bei F. P. Pickering*, *Literatur und darstellende Kunst im Mittelalter* [Berlin 1966], *Taf.* 2 u. S. 125); *Monte Cassino* 99, fol. 502 (s. 14) (*Hinweis von B. Degenhart*); *Rom*, *Bibl. Casanatense*, B.V. 12, s. 14, fol. 14^v; *Manchester*, *Rylands Library* Ms. 83, fol. 214^v (s. 12; *Abb.*: *M. R. James*, *A Descriptive Catalogue of the Latin Manuscripts usw.* 2, pl. 110). *Mit moralisch-kosmologischer Deutung bei Opicinus* (R. Salomon, *Opicinus de Canistris* [London 1936], *Text*, S. 257 u. *Taf.* 25) (*Hinweis darauf wie auf das vor. von E. Kitzinger*); *Berlin* Ms. *germ.* 4^o 284, letzte Seite (s. 15). — S. auch S. 212.

CB 19. Zur Überlieferung: 9. Ld = *London*, B.M., *Add.* 24659, s. 12, fol. 1^r (*hinter CB 15, von gleicher Hand, s. oben*) *Str.* 1 bis 3 (s. *Thoma*, *a. a. O.*). 1,1 *nephas* — 2 *pene*] *ferre Ld* — 6 *quedam* — 2,2 *cathonis* — 8 *hoc cons.*] *preconsidera Ld* — 9 *bonis* — 3,7 *uidens* — 8 *inter*] in *Ld*. — Nachdichtungen: *Eberle*, S. 399; *Fischer*, S. 471 f. — Lit.: *Schreiber*, S. 35, 106; *Strecker*, *ZfDA.* 64 (1927), 115 f.; *ders.*, *Studi Mediev.*, N.S. 1 (1928), 130; *Santangelo*, *Rez.*, S. 5; *A. Machabey*, *Romania* 83 (1954), 337; *ders.*, *Cahiers de civilisation médiévale* 7 (1964), 270; *Lipphardt*, *Weisen*², S. 101 f., 104 f. (104 *Mel. nach F*, 105 *nach B*); 122 f. (*Kollation der Mel. von I* u. *Abb.* 8 f. (*aus B*); *ders.*, *Musik in Geschichte u. Gegenwart* 2,854 (*Mel. nach F u. B*).

CB 20 II, III 1, IV 1 (s. I, 1, 112) — Zu II vgl. *Walther*, *Prov.* 29592, 27890.

CB 21. Übers. u. Nachdichtungen: *Buschor*, S. 5; *Kusch*, S. 567; *Waddell*², S. 197; *Whicher*, S. 159. — Lit.: *Herkenrath*, *Neophilologus* 16 (1931), 288; *Strecker*, *Anz. f. d. A.* 50 (1931), 41.

CB 22. Lit.: *Ludwig*, *Repertorium*, S. 205.

CB 23. Lit.: *Santangelo*, *Rez.*, S. 5.

CB 24. (*L* liest v. 1 parat; mitgeteilt von R. W. Hunt). — Übers. u. Nachdichtungen: *Mischke*, S. 152 f.; *Kusch*, S. 573; *Eberle*, S. 403; *Symonds*, S. 184 f.; *Vertova* 2,43. — Lit.: *Allen*¹, S. 151; *Allen*², S. 189; *Santangelo*, *Rez.*, S. 5.

CB 25. V. 1 = *Novus Avianus poetae Astensis 5, v. 35* (Hervieux, *Les fabulistes latins* 3 [1893], 377). Auch in London, B. M., *Add.* 18377, s. 15, fol. 10^v, durch Klammer verbunden mit: Vivere pro velle res est plenissima felle (H. Thoma, *Beiträge z. Gesch. d. d. Spr. u. Lit.* 81 [Halle 1959], 246. — Vgl. Walthers, *Prov.* 34006 (1), 7977 (2), 24038 (4), 16720 (5).

CB 26. Zum Text: 2, 10 wohl vorzuziehen et in vita (Gegensatz: hora mortis), wie Dreves, *Bi.* — Zur Überlieferung: 7. Ba = Basel, B IX 23, s. 13/14, fol. 4^{ra} (Lesarten bei G. Meyer-M. Burckhardt, *Die mittelalterlichen Hss. der Univ.-Bibl. Basel, Abt. B, Theol. Pergamenthss.* 2 [Basel 1966], 329). Üb. 'Item anima' (vorausg. Hugo de S. Victore, *Soliloquium de arrha animae decurt.*) — 2, 9 fehlt tibi — 13 nisi eff. — 3, 2 uenis — 6 uenias. — 8. M = Clm 18190 (s. 11, in *Tegernsee geschr.*), fol. 1^r entlang dem rechten Rand Zusatz s. 13 in.: Str. 1 neu miert; ohne Variante. — Nachdichtung: Whicher, S. 155. — Lit.: H. Anglès, *El còdex musical de las Huelgas 3* (Barcelona 1931), 380 u. 387 (Str. 3 u. 4 mit Mel. aus H; vgl. 2 [Faks.], fol. 167^r u. 161^v); Santangelo, *Rez.*, S. 5f.

CB 27. Lit.: H. Anglès (s. vor.), 3, 382f. (m. Mel. aus H; vgl. 1 [Introduct.], 348, 350 u. 2 [Faks.], fol. 157^v); J. A. Huisman, *Neue Wege zur dichterischen und musikalischen Technik Walthers von der Vogelweide* (Utrecht, 1950), S. 56.

CB 28. Nachdichtung: *Peruwerth v. B.*, S. 143. — Lit.: *Sn, Textgruppen*, S. 288; *Bi, Einführung zur Faksimileausg.*, S. 33, Anm. 15.

CB 29. Nachdichtung: Mertlik-Krátký, S. 185. — Lit.: *Strecker, Anz. f. d. A. 50* (1931), 42ff. (auch zu CB 30 u. 31).

CB 30. Nachdichtungen: Mischke, S. 149f.; Symonds, S. 182f.; Whicher, S. 153. — Lit.: *Schreiber*, S. 155, 166, 173f.; Allen¹, S. 151; Allen², S. 190; Herkenrath, *Neophilologus* 16 (1931), 288; Lipphardt, *Weisen*², S. 101, 105f. (Mel. nach B), 123 u. Abb. aus B. S. zu CB 29.

CB 31. Zum Text: 4, 6 me contulit (von *Sn, Komm.*, S. 45, 48 erwogen) wahrscheinlicher als non cont. (B), *Bi.* — Lit.: Santangelo, *Rez.*, S. 6; F. Gennrich, *Lateinische Liedkontrafaktur* (Darmstadt 1956), 2, 13 (vgl. II, S. V f., nr. XV); Lipphardt, *Weisen*², S. 102, 106ff. (Mel. nach F mit Berücksichtigung von B), 123 u. Abb. 10f. (aus B).

CB 32 I (s. I, 1, 112). Zur Überlieferung: 14. Fr = Frankfurt a. M., Barthol. 140, s. 15, fol. 193^v: v. 5. 2. 1. 3. 4 (nahe verwandt M²) — 15. Br = Breslau, I Q 50, fol. 239^v. — (Zu I 3: Zusatz in B¹ lautet: ut ... ait [Ioh. 9, 3] neque ... manifestetur ... illo [P. Flury]). — Lit.: *Sn, Textgruppen*, S. 288. — Vgl. Walthers, *Init.* 3927; *Prov.* 4682.

CB 33. Zur Überlieferung: 6. K = Karlsruhe, Aug. LI, s. 15, fol. 16^v: Str. 1. 2. 5. 3. 4. 6. 7 — 7. Pa = Paris, *Bibl. Nat.*, Lat. 3237, aus Limoges, S. Martial, fol. 106^v (geschr. von Bernard Itier, um 1218): Str. 1 bis 6, 5 pollui (kollat. von D. Lohmann) — 1, 4 fr. regere K (wie Bo L O); fruges regere Pa — 4, 7 hystrio K; ystrio Pa — 10 matrimonio Pa. — Gedr.: *Manitius-Ulich*, S. 162; F. M. Powicke, *Stephan Langton* (Oxford 1928), S. 205f. (nach O). — Nachdichtung: *Ulich*, S. 163. — Lit.: *Spanke, ZfomPh.* 49 (1929), 206, 215; *Sn, ebd.*, 602; J. B. Schneyer, *Die Sittenkritik in den Predigten Philipps des Kanzlers* (Münster 1963), S. 27f.

CB 34. Nachdichtung: Mischke, S. 148f.

CB 35. Lit.: *Strecker, Die Gedichte Walthers von Chatillon 1* (Berlin 1925), 55; Herkenrath, *Neophilologus* 16 (1931), 288.

CB 36. Lit.: Herkenrath, *Neophilologus* 16 (1931), 288; Santangelo, *Rez.*, S. 6; *Spanke, Beziehungen*, S. 87; Lipphardt, *Musik in Geschichte u. Gegenwart* 2, 855.

CB 37. Zur Überlieferung: 6. Ch = Charleville 190 (s. oben zu CB 8), fol. 162^r: nur Str. 1. 2. 5 (vgl. A. Wilmart, *Rev. Bén.* 49 [1937], 135; eine Kollation wird Mlle. C. Jeudy verdankt). Ch ist verwandt mit den katalonischen Hss. R und Ri. — 1, 1 (J) N gedeo(nis) auf Ras. — 2 extum — 7 nec — 2, 2 grandismontis — 7 dum] nunc Ch — 8f. bases superedificat deponens capitella — 5, 2 dum] ut Ch — 3 prophetans — 6 silet.

Lit.: *Schreiber*, S. 84; Santangelo, *Rez.*, S. 6; A. Wilmart, a. a. O., S. 145f.; *ders.*, *Mediaeval and Renaissance Studies* 1 (1941), 72f.; H. Anglès, *La Musica a Catalunya fins al segle XIII* (Barcelona 1935), S. 141 (Faks. von R), 255f. (Mel. nach R); Lipphardt, *Weisen*², S. 102, 109 (Mel. nach R), 123f.

CB 38. Nachdichtung: *Peruwerth v. B.*, S. 143. — Lit.: *Sn, Textgruppen*, S. 288; Santangelo, *Rez.*, S. 6.

CB 39. Lit.: Meyer, *GGN* 1908, 72f. (wiederholt GA 3, 88f.); *Lehmann, Parodie*, S. 44 (² 26); Herkenrath, *Neophilologus* 16 (1931), 288; Santangelo, *Rez.*, S. 6.

CB 39a. Nachdichtung: *Buschor*, S. 9. — Lit.: Santangelo, *Rez.*, S. 6f.

CB 39b. Zum Text: 6 sic offer *Strecker*. — Übers. u. Nachdichtung: *Vecchi*, S. 257; *Vertova* 2, 67. — Lit.: *Strecker, Anz. f. d. A. 50* (1931), 41.

CB 40. Zum Text: s. unten zu II.

I Zur Überlieferung: Paris, B. N., Lat. 3237, fol. 114^v (s. 12/13 geschr. von Bernard Itier, S. Martial, Limoges). — Vgl. ferner bei: Ph. Delhaye, *Godefroy de S. Victor, Microcosmus, Texte* (Lille 1951), S. 96 (cap. 84 'versificator ita ait: Quicquid ...' [nur v. 1]); bei Alexander Neckam, *Speculum speculationum* (London, B. M., Royal 7. F. I, fol. 81^{vb}); bei G. Lacombe, *La vie et les oeuvres de Prevostin* (Bibl. Thomiste 11, Le Saulchoir 1927), S. 71, hier dem Mag. Prepositinus zugeschrieben (sämtliche Nachweise von R. W. Hunt). — Walthers, *Init.* 15985; *Prov.* 25286. — Auch in: *New York, Pierpont Morgan Library, Ms. M 791* (Bibel aus St. Albans, s. 13 in.), fol. 373^r am Rand.

II u. III. Lit.: P. Vossen bei *Strecker, Anz. f. d. A. 50* (1931), 42 nimmt Zusammengehörigkeit an.

CB 41. Gedr.: (nach N¹) auch in: 'Hypomnema de fide, observantia et benevolentia pontificum Romanorum erga imperatores Germanicos collectum' (Basileae, Io. Oporinus 1566) (*Strecker, Anz. f. d. A. 50* [1931], 42); Raby, *Oxford Book*², S. 282ff. (vgl. 489). — Übers. u. Nachdichtungen: *Kusch*, S. 528; *Langosch, Vag.*, S. 249 (315), vgl. 272f.; *Corradini*, S. 83–90 (vgl. 141f.); *Dobiache*, S. 81. — Lit.: *Peiper, Progr.*, S. 9–11; *Schreiber*, S. 131f.; Allen², S. 280, 284; *Sn, ZfDA.* 62 (1925), 85; W. Holtzmann, *DA* 10 (1955), 170–175.

CB 42. Gedr.: *Manitius-Ulich*, S. 144. — Übers. u. Nachdichtungen: *Ulich*, S. 145; *Kusch*, S. 538; *Langosch, Vag.*, S. 241 (303); *Corradini*, S. 91–97; *Dobiache*, S. 97; *Moth*, S. 176ff. — Lit.: *Hist. litt.* 22 (1852), 147 (*Le Clerc*); *Peiper, Progr.*, S. 3, 10f.; Allen², S. 280, 284; *Sn, ZfomPh.* 49 (1929), 602f., u. 56 (1936), 222f.; *ders.*, *Verf. Lex.* 1 (1933), 118; *ders.*, *Literaturbl. f. germ. u. rom. Phil.* 56 (1935), 28; Herkenrath, *Neophilologus* 16 (1931), 288; Santangelo, *Rez.*, S. 7; *Langosch, Hist. Vjschr.* 30 (1936), 544; A. Wilmart, *Mediaeval and Renaissance Studies* 1 (1941), 61.

CB 43. Zum Text: 1, 2 desipis, cum respis cordis tarditate, wie *Peiper*³ (zu stützen durch die so erreichte Herstellung der *Zäsur* und durch *Luc.* 24, 25 tardi corde) *Bi*; 1, 4 cum, ut sponsus venerit, s. o. ? *Bi*; 5, 3 vor sorte sen. (so B; morte sen. ?) kein Komma? *Bi*; 8, 3 mente dissipata ? *Bi*; 8, 4 miseria mundi non piata? *Bi*. — Lit.: *Strecker, Anz. f. d. A. 50* (1931), 42; Herkenrath, *Neophilologus* 16 (1931), 284–286 ('1152 entstanden, geht auf die damaligen Zustände in Rom'); Santangelo, *Rez.*, S. 7–10 (S. s Deutung auf die Lage in Rom im Februar 1230 ist schon mit der Entstehungszeit der Hs.

schwer zu vereinigen). Es wird auch zu erwägen sein, ob nicht die Katastrophe von 1167 Anlaß für die Entstehung des Gedichts gewesen sein könnte (Bi).

CB 44. Übers. u. Nachdichtungen: Ch. V. Langlois, *Revue Bleue* 51 (1893), 176; Langosch, *Vag.*, S. 233 (281); Zeydel, S. 207. — Lit.: P. Lehmann, *Blätter f. d. bayerische Gymnasialschulwesen* 59 (1923), 204 A. 2 (= *Mittelateinische Dichtung [Wege der Forschung 149, Darmstadt 1969]*, 399 A.)

CB 45. I. Zur Überlieferung: 18. Ot = *Ottobeuren* 41 (alt), s. 12, fol. 1^r. Kollat. von H. Thoma; vgl. H. Schwarzmaier in: *Ottobeuren 764–1964 (Sonderband der Studien u. Mitt. zur Gesch. d. Benediktinerordens 73)*, S. 19f. — 1 tenes — 3 Sed] Si Ot — 5 Non do non pr. — mestos — 12 papalis — 13 domnus sed — 14 rapientes (*Dahinter: Roma sitiit . . .*, 5 V.; vgl. *Walther, Init.* 16864 u. *Prov.* 26939). — 19. Pr = *Prag, Metropolitanakap. - Bibl.*, M 130 (1491), s. 14, fol. 46: v. 1 (peiozem), nach *Walther, Prov.* 26941.

II. Lit.: S. Singer, *Sprichwörter des Mittelalters* 3 (Bern 1947), 106.

III. Zur Überlieferung: zu 22. In = *Innsbruck* 669, s. 15, fol. 70^r, vgl. *Walther, Hist. Vjschr.* 28 (1933), 524. — Nachdichtung: *Corradini*, S. 98f. — Lit.: *Sn, Literaturbl. f. germ. u. rom. Phil.* 56 (1935), 28f.; *Santangelo, Rez.*, S. 10.

Vgl. *Walther, Init.* 3971 (II), 16852 (III); *Prov.* 4765 (II), 26929 (III).

CB 46. Zum Text: 1,4 querens *Herkenrath (Neophilologus 16 [1931], 288)*. — Lit.: *Santangelo, Rez.*, S. 10–13; *Wentzlaff-Eggebert*, S. 53ff.

CB 47. Zur Überlieferung: 9. H = *Burgos, Hs. von Las Huelgas*, fol. 97^{r/v}: nur Str. 1, s. H. Anglès, *El còdex musical de las Huelgas (Barcelona 1931)*, 174f. (Str. 1 mit Mel. aus H, W¹ und F; vgl. 1 [Introd.], 256–258 u. 2 [Facs.], fol. 97^{r/v}). — 1,5 perditum — 6 dextera — 9 phedus — edus — 13 fragellatur. — Übers. u. Nachdichtungen: *Buschor*, S. 7; *Vecchi*, S. 259; *Vertova* 2,91. — Lit.: *Santangelo, Rez.*, S. 13; *Spanke, Arch. f. d. Studium d. neueren Sprachen u. Literaturen* 156 (1929), 221; *ders.*, *ZfDA* 68 (1931), 82; *ders.*, *Hist. Vjschr.* 28 (1933), 764f.; *ders.*, *Beziehungen*, S. 91; *F. Gennrich, Grundriß einer Formenlehre des mittelalterlichen Liedes (Halle 1932)*, S. 180f. (Str. 1 mit Mel. nach F); *Lipphardt, Weisen*², S. 102, 110ff. (Mel. nach FW¹W²H; Mel. nach S); *D. Norberg, Introduction à l'étude de la versification latine médiévale (Stockholm 1958)*, S. 176f.; *Wentzlaff-Eggebert*, S. 165.

CB 47 a. 2,1f. vgl. *Ovid, Ars am.* 1,1 (novit) (*Sn*). — Lit.: *Spanke, ZfDA* 68 (1931), 82; *Lipphardt, Weisen*², S. 111; *Wentzlaff-Eggebert*, S. 168.

CB 48. Zum Text: 3,4 met (= ipse; von *Sn* angezweifelt) ist zu belassen. Vgl. eine Kölner Urkunde von 1192/3 'in qua met habitavit' (*R. Hoeniger, Kölner Schreinsurkunden des 12. Jhs. 1 [Köln 1884–8]*, 203); *Liber fundationis claustris. Mariae virginis in Heinrichow, hrsg. von G. A. Stenzel (Breslau 1854)*, S. 25, 21 u. 26, 1 (ca. 1266–70); *Carmen de Adolpho rege (MGH, SS. 30, 1, 474)*, v. 58 (1294); *CIm 26902*, fol. 211, *Schreibernotiz 'quando venietis met' (15. Jh.)*. Die Belege bis 1294 aus dem *Material des Mittellat. Wörterbuchs*. — Gedr.: *Manitius-Ulich*, S. 156. — Übers. u. Nachdichtungen: *Ulich*, S. 157; *Kusch*, S. 559; *Whicher*, S. 157. — Lit.: *Herkenrath, Neophilologus 16 (1931)*, 288f.; *Spanke, Zs. f. Musikwiss.* 13 (1931), 247; *Wentzlaff-Eggebert*, S. 165ff.; *Lipphardt, Weisen*², S. 102, 112f. (Mel. nach B), 124f. u. *Abb. 12f. (aus B)*; (auch zu 48 a.) *B. A. Beatie, Modern Language Notes* 80 (1965), 470–478.

CB 48 a. Lit.: *W. Brauns, ZfDA* 73 (1936), 185–187. S. a. zu CB 48.

CB 49. Lit.: *Herkenrath, Neophilologus 16 (1931)*, 289; *Santangelo, Rez.*, S. 13f.; *Wentzlaff-Eggebert*, S. 163ff.

CB 50. Zum Text: s. unten 2,4; 3,2; 5,1 (l. atque Trog.? Bi); 6,2; 6,3?; 13,4; 16,4; 20,3; 22,2; 23,2; 24,1 (l. Quamvis suis viribus? Bi); 24,4. *Bradley schlägt Tilgung*

von Str. 23 u. 24, eventuell auch von Str. 19 vor (nicht überzeugend, Bi); 14,1 nauticam? *ders.* — Zur Überlieferung: 2. Pa = *Vatic. Pal. Lat.* 927 (Hs. ca. 1181 in Verona geschrieben), fol. 218 (gedr. u. komm. von C. Cipolla bei: T. Ilgen, *Corrado, marchese di Monferrato, versione dal tedesco del dott. G. Cerrato, Casale 1890*, S. 133–152; unübersichtliche Kollation bei *Bradley*; s. H. M. Schaller, *DA* 15 [1959], 282). Nachprüfung einiger Stellen wird Dr. Werner, Heidelberg, verdankt.

Die Reimsilbe jeweils nur einmal geschrieben, freilich nicht ganz konsequent; falsch Str. 13. Orthographisches: Eu, gallileam, girum, abitantes, frigiam, epyrum, scite, hismaelite, Turci, set, cominus, yrcani (11,3), decolantur, abprobat, precio, dapnatus, archa, conmisimus. — 2,2 uncti (B) auch Pa — 4 stercore — acceno, c¹ expung. — 3,1 Tripolis auch Pa — 2 Tabariam richtig Pa (vgl. *Cipolla*, S. 145) (Tiberiam B) — 3 Turcos auch Pa — fraudibus korr. aus frad. — 4,2 frigiam — 3 arabum — 5,1 Veniunt auch Pa — hyrcanuli korr. aus yrc. — 1^b et Trogodite (korr. aus troge.), mit einer Silbe zu wenig, aber dem ursprünglichen Wortlaut näher (vgl. 2. Par. 12,3 u. oben) — 2 bis 4: Reihenfolge 3.4.2 (durch interlineares Mauri zwischen 1 Veniunt und 3 Filii korrigiert?) — 6,1 T. atque M. — adesse, korr. aus abesse — 2 Bactri atque S. (vgl. 11,3) — 3 Currunt quādā uandali — 7,1 cuncta auch Pa — 8,3 uiribus — 9,4 tube — 11,2 bis c. — 4 e nostris — 12,2 trecentum — 13,1/2/3 confracta/parta/marta — 3 acrum — 4^b ui simul et arta (l. arte) — 14,4 ferox, ox über (ferus) — 15,4 presepe — 16,1 I. s. gressibus — 2 partibus — 4 Et iordanus sent. se retrogradauit — 18,4 eu quam (korr. aus quantum) — cinxit — 19 folgt auf 22,2, s.u.; vor v. 1 ein Kreis, ohne Entsprechung — 3 commendunt panem — 4 aquas — 20,1 ac non — 3 multa lacr. — 21,3 In mel. mut. uitam (*Cipolla richtig*) — 22 nur v. 1 u. 2 — 2 ad tempus — 23 einem Kreuz vor v. 1 Entspricht ein Kreuz zwischen Str. 21 u. 22 — 2 ex alto — 3 accenso igne ueli — 24,1^a Set pro suis uiribus (vgl. auch oben) — 2 Sunt compuncti — 4 tabe putrefacta — 25,1 Conuertemur.—Lit.: *Schreiber*, S. 58–61; *Herkenrath, Neophilologus 16 (1931)*, 289; *Santangelo, Rez.*, S. 14f.; *R. Doney, Speculum* 27 (1952), 191–196; *Wentzlaff-Eggebert*, S. 161ff.; *D. R. Bradley, Mediaeval Studies* 19 (1957), 219–226.

CB 51. Lit.: *Herkenrath, Neophilologus 16 (1931)*, 286; *Spanke, Beziehungen*, S. 25.

CB 51 a. Lit.: *Herkenrath, Neophilologus 16 (1931)*, 289; *Santangelo, Rez.*, S. 15; *Wentzlaff-Eggebert*, S. 57f.

CB 52. Lit.: *Sn, ZfDA* 60 (1925), 92f.; *Herkenrath, Neophilologus 16 (1931)*, 289; *Santangelo, Rez.*, S. 15f.; *F. Gennrich, Deutsche Vjschr.* 9 (1931), 324f. (Mel.); *ders.*, *Grundriß einer Formenlehre des mittelalterlichen Liedes (Halle 1932)*, S. 176f. (Mel. aus P); *Spanke, Zs. f. franz. Spr. u. Lit.* 54 (1931), 307, 387; *ders.*, *Beziehungen*, S. 33, 72, 189; *ders.*, *Literaturbl. f. germ. u. roman. Phil.* 55 (1934), 112; *Sn, ebd.* 56 (1935), 30; *H. Koch, Beitr. z. Gesch. d. d. Spr. u. Lit.* 61 (1937), 181f.; *Wentzlaff-Eggebert*, S. 58f.; *Lipphardt, Weisen*¹, S. 125f., 137f.

CB 53. Lit.: *Meyer, GGN* 1908, 78 (= GA 3,94); *Herkenrath, Neophilologus 16 (1931)*, 289f.; *Santangelo, Rez.*, S. 16f.

CB 53 a. Lit.: *Santangelo, Rez.*, S. 17.

CB 54. Nachdichtungen: *Waddell*², S. 199; *Lindsay*, S. 189–191; *Vertova* 2,97. — Lit.: *Herkenrath, Neophilologus 16 (1931)*, 290; *Santangelo, Rez.*, S. 17f.

CB 55. Den vollständigen Wortlaut des 'Oppositum montem' beginnenden Gedichts von 13 Versen (*Walther, Init.* 13383; vgl. 293, 373, 891), dessen Versen 11f. der Zweizeiler entspricht, hat A. Hilka zusammen mit drei Kommentaren herausgegeben: *Zur Geschichte eines lateinischen Teufelsspruchs (GGN, Fachgr. IV, N.F. 1,1, 1934)*. In ähnlichem Wortlaut wie CB 55 (vgl. *Hilka*, S. 1f.) bilden die beiden Verse den Schluß (v. 5f.) von 'Versus Virgilii ad confugendos malignos spiritus', inc. 'Vilibus ancipitris'

in *Clm* 13071, s. 14, fol. 43^v. Weitere Hss.: *Clm* 671, s. 15, fol. 181^r (4 V., in *Geheim-schrift*); *Clm* 29107, s. 13 (4 V.); Paris, B.N., N.A.L. 1543, s. 12, fol. 125^v (13 V., mit *Glossen*). — Lit.: M. Esposito, *Città di Vita* 1 (1946), 412ff.

CB 56 (s. I, 2, 313). Nachdichtung: *Whicher*, S. 163. — Lit.: *Spanke*, *Rez.*, Sp. 36: Str. 3, 6—11 formal gleich 4, 13—16 und ebenso zu drucken.

CB 57 (s. I, 2, 313). Zum Text: 4, 2 (Dione) sueta (gaudii) ? *Bi* (freta *B*); die *Zwei-telung* von Str. 8 wohl nicht gerechtfertigt, *Spanke*. — Lit.: *Spanke*, *Rez.*, Sp. 36.

CB 58 (s. I, 2, 313). Zum Text: 4, 9 galigera (*Heraeus*) wohl vorzuziehen, *Bi*. — Lit.: *Spanke*, *Rez.*, Sp. 36f.

CB 59. Zum Text: 1, 6 nubilo (*Sedgwick*), von *Sn* selbst nachträglich erwogen (*Komma* nach *semoto* statt *ordine*); 3, 5 ad libitum (*Herkenrath*) wahrscheinlich (vgl. 4, 8 libiti cons.) *Bi*; 6, 1 bis 4 Iuno, Pallas, Dione (*Clyope B*) / *Cytherea dura* / *affirmant interprete* / *Flore* (-ra *B*) *verbi iura*: (zu v. 1 vgl. *Arundel* 2, 2, 1—3 *Dum militat Dione cum tenero tyrone, huic Pallas cum Iunone* . . .) *Bi*; 6, 8 quam 'in infinito' (als *formelhaftes Zitat*, wie 'Tu autem', aufzufassen nach *Inst. Iust.* 2, 14, 4: 'Et unum hominem et plures in infinitum (-to v. l.), quot quis velit . . .' [vgl. *Thes. L. L. VII*, 1, 1431, 53ff.]) *Bi*; 7, 3f. vigeant in prospero pudice futuris (in *B* ist aus f. . . nicht j. . . hergestellt, sondern der *Schaft* eines *p*; dessen *eigentlicher Bogen* fehlt, wird aber durch den *Verbindungsstrich* [Zunge des *t*] und die *Basis* [des *t*] ersatzweise gebildet; zu futuris vgl. CB 92, 79, 2) *Bi*; 7, 5 bis 7 sind in Ordnung ('die vom *Venusdienst* Verbrauchten . . .') *Bi*; 7, 8 etwa: spe servata caris *Bi*. — Übers.: *Kusch*, S. 581 (Str. 1—3). — Lit.: *Spanke*, *Rez.*, Sp. 37; *Herkenrath*, *GRM* 31 (1943), 273—275.

CB 60. Zum Text: 1^a, 6 inde perire libet *Bi* (ire perinde l. *B*); 10, 7 reclude (*B*) 'unnötig in retrude verändert' *Spanke*; 13^a, 2 (te . . .) que (premit emul.) ? *Bi* (quam *B*); 16, 5 intercipe (*Peiper*) gegenüber dem *unhaltbaren* *interripe* vorzuziehen *Bi*. — Lit.: *Spanke*, *Rez.*, Sp. 37; J. A. Huisman, *Neue Wege zur dichterischen und musikalischen Technik Walthers von der Vogelweide* (Utrecht 1950), S. 66ff.

CB 60a. Zum Text: 7, 5 Ponto 'dem Schwarzen Meer' *Spanke* (*Rez.*, Sp. 37). — Lit.: *Huisman* (s. zu CB 60), S. 66ff.

CB 61 (s. I, 2, 313). Lit.: *Spanke*, *Rez.*, Sp. 37; *Dronke*², S. 304—306.

CB 62 (s. I, 2, 313). Zum Text: *Spanke* und *Dronke* — dieser mit eingehender Begründung — sind, wie ich glaube, mit Recht für die ursprüngliche Zugehörigkeit der von *Sn* verworfenen Strophen eingetreten; 1, 12 pignora *B* *Spanke* *Dronke*, von *Sn* ohne Not geändert; 4, 1 *Dronkes* Ablehnung der *Konjektur* *Morpheus* (*Schm*; *Orpheus B*) scheint mir nicht überzeugend, zumal eine echte Beziehung zu dem Vergleich in 1, 8ff. nicht gegeben ist, *Bi*. — Zur Überlieferung: Str. 8 wird mit leichten Veränderungen zitiert in dem *rhetorischen Liebesbrief* in *Clm* 22300, s. 14, fol. 77^v: 'O in quantis amantis facillantis animus variatur, ut fluctuans per equora, dum caret anchora, vaga ratis. Sic Veneris dubia milicia inter spem et metum (acriter occupata, unde per consequens in agitatione ac fluctuatione langwentis cordis mei metus dubie salutis amoris me deiecit per pressuram).' *Der Hinweis auf dieses Zitat in dem vermutlich in Franken entstandenen Texte, in dem Dinkelsbühl genannt wird, wird G. Silagi verdankt.* — Gedr.: *Raby*, *Oxford Book*², S. 322—324; *Dronke*², S. 306—309 mit Übers. — Übers. u. Nachdichtungen: *Kusch*, S. 579; *Naumann*, S. 150f.; *Langosch*, *Weib*, S. 71; *Lindsay*, S. 229—231; *Whicher*, S. 31; *Zeydel*, S. 115; *Vecchi*, S. 201; *Vertova* 1, 109; v. *Elden*, S. 35. — Lit.: *Spanke*, *Rez.*, Sp. 37; *Dronke*², S. 306—313; *Ingeborg Schröbler*, *GRM* 44 (N.F. 13, 1963), 6—9.

CB 63 (s. I, 2, 313). Zur Überlieferung(?): ein freies verderbtes Zitat von 4^a, 6ff. scheint in *Clm* 14733, s. 12/13, (*Sammelhs. des Hugo von Lerchenfeld*; vgl. *Bi*, *Mittel-*

alterliche Studien 2, 157f.), fol. 57^v vorzuliegen: ('In reliquis vicis potest expectari conflictus. De fornicatione numquam nisi fugendo triumphabis). In hoc prelio fugendo vincitur. dum fuga fugatur (!)' (*dabinter* *Walther*, *Prov.* 2583, v. 1). — Nachdichtung: *Whicher*, S. 37. — Lit.: *Komm.*, 1, 42f., 47f.; A. *Wilmart*, *Mediaeval and Renaissance Studies* 1 (1941), 62; *Spanke*, *Rez.*, Sp. 37f.; *Lipphardt*, *Weisen*², S. 102, 113f. (*Mel. nach Ca*), 125 u. *Abb.* 14 (*aus Ca*).

CB 64. Vgl. *Walther*, *Init.* 14546.

CB 65. Zum Text: 2^a, 4 semine (*B*) germine ? *Bi*; *Sn* vermutete nachträglich lumine?, s. aber v. 5. — 3^a, 1 *Cypris* larvata ? *Bi* — Lit.: *Spanke*, *Rez.*, Sp. 38.

CB 67. Lit.: *Spanke*, *Rez.*, Sp. 38; F. *Munari*, *Philologus* 104 (1960), 288.

CB 68. Zum Text: 2, 2 avium lasciviam canentium ?, oder av. lascive (vgl. CB 85, 2, 2) c. ? *Bi*. — Lit.: *Spanke*, *Rez.*, Sp. 38.

CB 69. Übers. u. Nachdichtungen: *Waddell*², S. 273; *Vecchi*, S. 203; *Vertova* 1, 113; *Moth*, S. 236f. — Lit.: *Spanke*, *Rez.*, Sp. 38.

CB 70. Zum Text: Es scheint zum Verständnis vorteilhafter, die *Anführungsstriche* mit *Gröber* erst vor Str. 4^a zu setzen, mit der das offene Gespräch mit der Geliebten beginnt; 4^b, 1 *Komma* nach sola statt nach percipere, *Spanke*; 4^b, 3 sic ? erg. nachträglich *Sn*, *Spanke*; 5^a, 1 *Pre* cet., von *Sn* erwogen (*Nam* pre cet. *Spanke*); 5^b, 2 fax ('eine andere *Verliebtheit*' *Bi*) statt fac, *Spanke* nach *Sn*; 7^b, 1 refert (*Schm*) *Spanke*; 12^a, 1 meus statt mentis und *Komma* nach dubia *Spanke* (wohl abzulehnen, *Bi*). — Nachdichtungen: *Buschor*, S. 43; v. *Elden*, S. 89. — Lit.: *Spanke*, *Rez.*, Sp. 38.

CB 71. Zum Text: 6, 1 Infelix (*Felix B E* *Spanke*) seu peream (entspricht dem wehleidigen Ton, *Fidelis* [*Sn*] dagegen nicht) *Bi*. — Nachdichtung: *Whicher*, S. 43. — Lit.: *Spanke*, *Rez.*, Sp. 38f.; *Sn*, *Studi* *Mediev.*, N.S. 16 (1943—50), 67; *Lipphardt*, *Weisen*¹, S. 125, 137ff. (*Mel. nach E*).

CB 72. Nachdichtungen: *Langosch*, *Vag.* S. 53 (61); *ders.*, *Weib*, S. 63; *Fischer*, S. 476ff.; *Zeydel*, S. 141. — Lit.: *Raby*, *Speculum* 8 (1933), 206 (zu 2^a, 5); K. *Helm*, *GRM* 29 (1941), 236—247 (ebenso).

CB 73. Zum Text: 1^b, 3 mediante aere (vermutet *Sn*, gestützt auf *Mythogr. Vat. III*) gegenüber secundante (*Hss. verderbt fec.*) a. vorzuziehen *Bi*. — Nachdichtung: *Whicher*, S. 47. — Lit.: *Spanke*, *Zs. f. franz. Spr. u. Lit.* 54 (1930), 296; *ders.*, *Rez.*, Sp. 39; *Sn*, *Studi* *Mediev.*, N.S. 16 (1943—50), 67; A. *Machabey*, *Romania* 83 (1954), 329; *ders.*, *Cahiers de civilisation médiévale* 7 (1964), 268f.; *Lipphardt*, *Weisen*¹, S. 125, 139ff. (140 *Mel. nach G*).

CB 74 (s. I, 2, 313). Zum Text: 3, 1 Estum vitant (von *Sn* vermutet; *Estivantur B* [*Deponens* unbelegt]) *Spanke*; 4, 8 canoro (von *Hilka* vermutet, -re *B*, -re, *Sn*) iub., *ders.* — Gedr.: *Manitius-Ulich*, S. 2. — Übers. u. Nachdichtungen: *Ulich*, S. 3; *Langosch*, *Vag.*, S. 13 (15); *Lindsay*, S. 219f.; *Whicher*, S. 173; *Zeydel*, S. 109; *Vecchi*, S. 205. — Lit.: *Spanke*, *Rez.*, Sp. 39.

CB 75 (s. I, 2, 313). Gedr.: *Brittain*, *Lyric*, S. 220. — Übers. u. Nachdichtungen: *Kusch*, S. 593; *Naumann*, S. 140—142; *Eberle*, S. 411; *Langosch*, *Vag.*, S. 59 (69); *Lindsay*, S. 207f.; *Whicher*, S. 177; *Zeydel*, S. 155; *Brittain*, *Verse*, S. 264f.; *Dobiache*, S. 230; *Vecchi*, S. 209; *Moth*, S. 237f.; *Mertlík-Krátký*, S. 35.

CB 76 (s. I, 2, 313). Zum Text: 2, 4 vorzuziehen estimabam, plurime (*Sedgwick*); 3, 3 besser secum dans (von *Sn* erwogen); 7, 1 virgo tu beata (von *Sn* erwogen) wahrscheinlicher als v. ter b. (*Strecker*; te *B*); 12, 2 sodes (*ders.*, s. *App.*) wahrscheinlicher als sedes (*B*); 19, 3 quasi derel. (noch nicht direkte Rede) ? *Bi*; 21, 2 fui (ubi *B*) vir orn., dahinter *Semik*. *Bi*; 21, 3/4 recedens (von *Sn* erwogen, residens *B*) a Ven. . . nummis atque vestibus (erg. *Peiper*²; vgl. 1, 3); sum sic pauperatus (von *Sn* erwogen). —

Übers. u. Nachdichtungen: Eberle, S. 413 (vgl. 573); Langosch, Weib, S. 73; Whicher, S. 253. — Lit.: Spanke, Rez., Sp. 39.

CB 77. Zum Text: 1,2 vorzuziehen nec in annis (von Sn erwogen; nec inanis B); 4,1 Komma hinter merito Dronke; 5,3 laeta (B), laete (Dronke), sata (Sn) unbefriedigend, etwas wie loca (post rel.) 'als ich mich umsah nach dort, wo ich hergekommen war' ? Bi; 5,4 Sn's Konj. gegenüber dem fehlerhaften B (Dronke) unabdingbar; 6,4 (nach degeram) semper (B Dronke) in am. unmöglich, promptus ? Bi; 11,4 Rückgriff auf vis te (Korr. von k¹, Schm, Dronke) würde wohl eine — recht ungeschickte — Frage bedingen; 13,3 excedit (Strecker Dronke) besser als exscendit (Sn); 18,2 als Ergänzung vor novercatur scheint (neben vita [Sn], fatum, Venus) sogar Deus möglich (vgl. 14,3f.; 19,3f.; 20,3f.), zumal die Mischung von Heiligem und Profanem vielleicht frivoler ist als Dronke (S. 318) meint (vgl. Lehmann, Parodie, S. 147f. [2 102f.]); 20,3 desinas (B) richtig, s. Fickermann; 22,3 Sn's Konjektur scheint gekünstelt, <nunc> si pl. Dronke; 26,3 Sn's Änderungen pretioso lapide ... orneris sind nicht nur dichter (neben 26,2 und 27,1!) als -os -es ... ameris (B Dronke), sondern auch logischer, da dieses im Gespräch peinlich vermiedene Wort (s. noch 28,1) hier jegliche Spannung zerstören würde; 28,4 si (Sn) ist unentbehrlich (der Wortlaut mit id [B Dronke] widerspricht 28,1). — Gedr.: Raby, Oxford Book², S. 319f; Dronke², S. 319–322 (s. dazu oben). — Nachdichtungen: Whicher, S. 51; Elden², S. 77; Moth, S. 239–243. — Lit.: Spanke, Rez., Sp. 39; N. Fickermann in Festschrift Adolf Hofmeister (Halle 1955), S. 60; Dronke², S. 318–331.

CB 78 (s. I,2,313). Zum Text: 3,3f. Cupido ... Amor ... wird gestützt durch Stephan von Tournai, 'In commune theatrum ...', v. 65 'Duo (so mit der Hs. P zu lesen) dee filii matrem subsequi' (hrsg. von L. Auvray in: Mélanges Paul Fabre [Paris 1902], S. 286) Sn. — Nachdichtungen: Lindsay, S. 225f.; Whicher, S. 171; Moth, S. 243f. — Lit.: Spanke, Rez., Sp. 39.

CB 79 (s. I,2,313). Zum Text: 6,3 sevi (von Sn erwogen) Spanke. — Übers. u. Nachdichtungen: Kusch, S. 583; Langosch, Vag., S. 69 (81); Zeydel, S. 167. — Lit.: Spanke, Rez., Sp. 39 u. 45; J.A. Huisman, Studia Litteraria Rheno-Traiectina 4 (Groningen 1959), 55–58.

CB 80 (s. I,2,313). Lit.: Spanke, Rez., Sp. 39.

CB 81. Zum Text: 3,3 bis 6 lies frigus (Meyer; prius wie 3,7 B) inv., s.m. tepescit; nix, q. n. obr., ex e. liqu. (von Sn erwogen). — Nachdichtungen: Langosch, Vag., S. 9 (11); Moth, S. 245; Zeydel, S. 105.

CB 82. Zum Text: 1,3 (veris) ab instantia (korr. von h¹ aus ursprünglichem abfantia); 6,1 Sed in curtibus (von Sn erwogen, aber verworfen; in cordibus B; für in cortinis [Sn] ist neben in palliis kein Platz) milites Bi. — Nachdichtung: Moth, S. 222f. — Lit.: Spanke in: Studien zur lateinischen Dichtung des Mittelalters (Dresden 1931), S. 171; ders., Rez., Sp. 39; D. Norberg, Introduction à l'étude de la versification latine médiévale (Stockholm 1958), S. 175 A. 1.

CB 83 (s. I,2,313). Nachdichtungen: Langosch, Weib, S. 53; Whicher, S. 65. — Lit.: Spanke, Rez., S. 39.

CB 84 (s. I,2,313). Zum Text: 1,16f. besser die Interpunktion belassen wie in B: Punkt erst nach virgine, aber vor dem Refr. (vgl. die anderen Str.) Bi; 2,4 wohl vorzuziehen (,) Veneris (legata) wie B, gegenüber venerit (Heraeus), Bi; 4,2 non amitto p. (B Schm), gemeint ist 'ich lasse nicht los' Bi. — Nachdichtung: R. Humphries in Lind, S. 362. — Lit.: Raby, Speculum 8 (1933), 206 (zu 3,9); Spanke, Rez., Sp. 39.

CB 85 (= 159) (s. I,2,313). Zum Text: 3,2 virginum (Schm) ... agmina (B) besser und textnäher, Spanke. — Übers. u. Nachdichtungen: Langosch, Vag., S. 21

(23); Lindsay, S. 220f.; Whicher, S. 211; Zeydel, S. 117; Vecchi, S. 211; Vertova 1,59. — Lit.: Scheludko, ZfomPh. 54 (1934), 133f.; Spanke, Rez., Sp. 39; J.A. Huisman, Studia Litteraria Rheno-Traiectina 4 (Groningen 1959), 55, 58–60.

CB 86. Lit.: Spanke, Rez., Sp. 39.

CB 87 (vgl. I,2,313). Zum Text: 4,4 merito statt mentio (B) alle (das Vorausgehende unsicher). Danach am wahrscheinlichsten neuer Satz: Siqua (Schm, Peiper; sicque B) ... socio, illa ... caret ... gloria (Herkenrath, oder gratia Patzig [vgl. 'Ecce letantur omnia' 1,3f.: '... qui gratia amice mee careo' (DuMéril II, 234); gaudio B]) (Zeichensetzung nach Spanke). — Nachdichtungen: Buschor, S. 47; v. Elden, S. 73. — Lit.: Spanke, Rez., Sp. 39.

CB 88 (vgl. I,2,313). Zum Text: 'Reihenfolge von F zu halten' Spanke; 4,4 in amorem vorzuziehen, ders. — Zur Überlieferung: Mit Refl. 1f. zu vergleichen der Eintrag zwischen Federproben s. 11 (11/12?) in Paris, B.N., Lat. 17901, fol. 93r 'amoris solamine / uirgino con virgine / amor nouela gaudeat / omnis omo ama pucella' (darunter nochmals: amoris solamine, daneben ein Mädchenkopf in Federzeichnung; vgl. E.M. Sanford, Speculum 9 [1934], 295). — Übers. u. Nachdichtungen: Eberle, S. 431; Langosch, Vag., S. 27 (29), vgl. 265; Zeydel, S. 121; Whicher, S. 167. — Lit.: Lehmann, Parodie, S. 150–152 (2 105–107); Spanke, Rez., Sp. 39; Dronke², S. 49.

CB 88a (s. I,2,313 zu S. 82, Z. 2f.). Zum Text: 2^b,3 sed hanc ... linqueret Spanke. — Nachdichtungen: Langosch, Vag., S. 25 (27); Zeydel, S. 119. — Lit.: Fr. Boll, 'Synastria', Socrates 5 (1917), 458 (= Kleine Schriften zur Sternkunde des Altertums [Leipzig 1950], S. 125); Spanke, Rez., Sp. 40; Lipphardt, Weisen¹, S. 125 ff. (126 Mel. aus P), 129, 136 u. Faks. 1 (aus P).

CB 89 (s. I,2,313). Zum Text: 6^c,2 secus otium ('geringe Zuverlässigkeit,') wie es zu deinem Nichtstun paßt? Bi (socus o. ursprüngl. B); sacerdotium ? Spanke. — Lit.: Spanke, Rom. Forschungen 56 (1942), 260–265; Lipphardt, Weisen¹, S. 127, 129.

CB 90. Gedr.: Raby, Oxford Book², S. 327f.; Brittain, Lyric, S. 204. — Übers. u. Nachdichtungen: Buschor, S. 67; Kusch, S. 587; Naumann, S. 112; Lindsay, S. 221; Whicher, S. 195; Brittain, Verse, S. 266; Zeydel, S. 179; Vecchi, S. 213; Vertova 1,71. — Lit.: Spanke, Rez., Sp. 40; Lipphardt, Weisen¹, S. 125, 127 ff. (128 Mel. aus B u. Las Huelgas); W. von den Steinen in: Festschrift Percy Ernst Schramm (Wiesbaden 1964), 446–448.

CB 91. Zur Überlieferung: 10. Ph = Philadelphia, Univ. of Pennsylvania, Lat. 55, s. 13, fol. 72^v (von Bi 1946 in München abgeschrieben): Str. 1–4; 5,4–7; 6–10; 16; 13; 21. — 1,3 donatus — 4 wie β A Be H O — 3,1 Sicut ego — 5,1 bis 3 fehlen — 5 cum et — 6,4 nutritura — 7,1 sit — 2 dum — 3 sit — 4 deo non sunt pl. — 8 als gemeinsame Reimsilben fälschlich ones geschrieben (nur zu v. 4 passend, s.u.) — 1 Castitatis c. wie A B Be H — 4 f.e. et latrones — 9,1 sed sac. — 3 que — 10,1 Surg. mane — 4 forte nimis pecc. — 13,1 D. cruce — 2 cum ad corpus Chr. v. — 3 c. immundis et o. — 4 osc. fastigenis (!) — 16,1 Qu. wltu quali o. — 4 d. penis — 21,1 Laves manus dicens funde — 2 sint et m. — 4 lavant. — Die Hs. Ba ist Paris, B.N., Lat. (nicht N.A.L.) 8246, III. Teil. — Zum Text der Zusatzstrophen (S. 93): 25^f,4 lies quod non curat qui se remus ... (der von Sn als verlore angesetzte v. 2 von Str. 25^c dürfte begonnen haben 'sed ...', 'sondern daß er ...') — 25^g, 3 lies hos (Spanke, Rez., Sp. 40).

CB 92 (s. I,2,313f.). Zum Text: 27,4 redditus (viele Hss., Spanke). — Zur Überlieferung: der a.a.O., S. 313f. erwähnte Erstdruck in George Chapman, Ovids Banquet of Sence (London 1595), der von 1,1 bis 23,1^a reicht, war mir in einer von R.W. Hunt freundlichst übersandten Xerokopie nach dem Exemplar der Bodleian Library, Oxford (Malone 210 [5]), Lage I, fol. 2^v–3^v zugänglich. Der Text ist von geringem Wert. Kol-

lation (unter Weglassung von ganz korrupten Formen): 1,2 terra graminis — 3 cum fug-nubila — 4 sopor — 3,2 Flora — 3 nec — 4,1 specie — 5 (Reihenf. v. 1.3.2), 1 Non est diff. — 3 Sunt unius voti sunt unius moris — 6,1 Susurrabit — 7,2 iuxta riv. speciosa — 8,3 sedit — dum] et — 9,2 corde] brevi — 11,2 quaedam — 13,1 rec. mil. — 2 iacet — 4 Amo — 15,3 corde] credo — 4 mobile — 17,4 Quantum distat mil. — 18,3 illum — 4 Nam est vita Mil. — 19 (Reihenf. v. 1.2.4.3), 2 sinceret] prohibent — 4 Meum semper praemium — 20,4 Quae — 22,4 parem — 23,1 Tot et tanta fateor etc. (darunter:) FINIS. — Gedr.: Raby, *Oxford Book*², S. 312ff. — Nachdichtungen: Langosch, *Vag.*, S. 169 (213); Zeydel, S. 181; Moth, S. 223–225; Mertlik-Krátký, S. 75. — Lit.: Sn, *ZfomPh*. 62 (1942), 519f.; Spanke, *Rez.*, Sp. 40; E.F. Wilson, *Speculum* 23 (1948), 56; W. T. H. Jackson, *ZfdA*. 85 (1954/5), 293ff.; H. Watenphul-H. Krefeld, *Die Gedichte des Archipoeta* (Heidelberg 1958), S. 119; R. B. C. Huygens, *Sacris Erudiri* 13 (1962), 571 App. (zu S. 2; vgl. die Lesart von B [Sn]).

CB 93. Lit.: Spanke, *Rez.*, Sp. 40.

CB 93 a. Lit.: R. B. C. Huygens, *Sacris Erudiri* 13 (1962), 531 App. (zu 2, 2).

CB 94 (s. I, 2, 314). Übers. u. Nachdichtungen: Lindsay, S. 222; Vecchi, S. 213; Vertova 1, 65. — Lit.: Lehmann, *Parodie*, S. 145f. (² 100); Spanke, *Rez.*, Sp. 40.

CB 95 (s. I, 2, 314). Zum Text: Str. 5 Pura s. ab h. i. / nostra fuit minor Britannia. / Ha, peream, quam per me patria / s. h. sumat indicia (statt ind. [Konj. Schm's] lies initia) Ph. A. Becker (v. 3/4 ebenso Peiper Spanke); in v. 2 Britannia (dies auch von Raby, *Hist.* 2, 352 vermutet, auf England bezogen) gewiß richtig, da in dem Gedicht nicht der Name eines kleinen Erdenwinkels, sondern ein solcher von historischem Gewicht zu erwarten ist; für die Dichtung erscheint andererseits die exakte Bezeichnung <Minor> Brit. d. h. Bretagne zu pedantisch, sodaß eher der Ausfall eines anderen zweisilbigen Wortes, wohl vor fuit, anzunehmen bleibt (terra? Raby) (Bi). — Gedr.: Raby, *Oxford Book*², S. 317f. (vgl. 492). — Nachdichtung: Buschor, S. 61. — Lit.: Ph. A. Becker, *Zs. f. franz. Spr. u. Lit.* 56 (1932), 318 A. (= Zur romanischen Literaturgeschichte [München 1965], S. 130 A.; Spanke, *Rez.*, Sp. 40; Lipphardt, *Weisen*¹, S. 132.

CB 97. Zum Text: 8,7f. ('Quid ... ?) Tharsia num (nunc B) vivit filia?' (sileant B) Bi (s. *Hist. Apoll. c.* 38). — Lit.: Spanke, *Rez.*, Sp. 40.

CB 98. Zum Text: 5,4f. (si ... hymenei) pacti rei non detraherem (Schm; retr. Sn) ('wenn ich dem Inhalt des Ehebündnisses ... nicht Abbruch täte'), zum Folgenden: scil. rem Bi; 5,9 possem; quippe (culpe B) me usw. Bi; 5,14f. ohne Lücke, etwa (culmine), ne gentem (soweit: degestam B; deiectam Schm) Carth. novis (ordo B; Dido Sn) committam (-at B) dominis Bi; 8,7f. eius brevibus tricaturis (?) Spanke (*Rez.*, Sp. 40).

CB 99 (s. I, 2, 314). Lit.: Spanke, *Rez.*, Sp. 40.

CB 100. Zum Text: 3,1f. ursprünglich aimi dolant? Spanke. — Gedr.: Raby, *Oxford Book*², S. 355ff. (vgl. 494). — Lit.: Spanke, *Rez.*, Sp. 40f.; Sn, 'Eine mittelalterliche Klage der Dido' in: *Liber Floridus. Mittellateinische Studien Paul Lehmann gewidmet* (St. Ottilien 1950), S. 319–328 (Druck von 'Anna soror' [O, fol. 30^r v] u. Vergleich mit CB 100).

CB 101. Zur Überlieferung: weitere nicht verglichene Hss.: 65. Bu = Budapest, *Nationalmus.*, Lat. 289, s. 15 ex., fol. 254^vf. — 66. Ph = Ehem. Phillipps 3119, mit der Überschr. 'Versus Hugonis prioris de excidio Troiano' (vgl. S. 148 zu O⁸). Von mir 1954 bei William H. Robinson, London, kurz gesehen. — Zu Da (S. 141f.): die 9 Distichen (s. S. 148) schon in der Ed. princeps des Dares (Köln, ca. 1472), fol. 22^v; GW 7986; vgl. E. Voulliéme, *Der Buchdruck Kölns bis zum Ende des 15. Jhs.* (Bonn 1903), S. 160 (E. Schulz). — Lit.: W. B. Sedgwick, *Speculum* 8 (1933), 81f.; A. Wilmart, *Mediaeval and Renaissance Studies* 1 (1941), 80; Sn, *ZfomPh*. 62 (1942), 520; Spanke,

Rez., Sp. 41; S. Singer, *Sprichwörter des Mittelalters* 1 (Bern 1944), 162 (zu 18, 2); A. Boutemy, *Latomus* 5 (1946), 233–244. — Zu (S. 145) 'Urit amor Paridem' (s. I, 2, 314) vgl. auch Walther, *Initia* 19746; J. Vilikovsky, *Latinská poesie žákovská* (Preßburg 1932), S. 223 (77). — Auch in 67. RI = Rom, *Acc. dei Lincei*, Rossi 314, s. 12 ex., fol. 98^rff.

CB 102. Lit.: Spanke, *Rez.*, Sp. 41.

CB 103. Zum Text: Spanke (*Rez.*, Sp. 41): gegen die Trennung der Teile und gegen die Hineinnahme von II 2 in I; I, 2^a, 9 florulam (nicht Fl.).

CB 104 I. Zum Text: s. Spanke. — Übers. u. Nachdichtungen: Eberle, S. 433; Vecchi, S. 215; Vertova 1, 87. — Lit.: Spanke, *Rez.*, Sp. 41 (gegen die Trennung von I und II und gegen die Umstellung ihrer Teile); J. A. Huisman, *Neue Wege zur dichterischen und musikalischen Technik Walthers von der Vogelweide* (Utrecht 1950), S. 120ff.

CB 104 II (s. auch vor.). Zum Text: 1,11 virginis (von Sn erwogen) statt Veneris, Bi. — Lit.: S. Singer, *Sprichwörter des Mittelalters* 1 (Bern 1944), 37 (zu 3, 1ff.).

CB 104 a (s. I, 2, 314).

CB 105. Lit.: Strecker, *Die Gedichte Walthers von Chatillon* 1 (Berlin 1925), 42; Spanke, *Rez.*, Sp. 41f.

CB 106. Zum Text: 4,5 amans (von Sn erwogen); Spanke, *Rez.*, Sp. 42).

CB 107. Nachdichtung: Lindsay, S. 233f. — Lit.: Spanke, *Rez.*, Sp. 42.

CB 108 (s. I, 2, 314). Zum Text: die Fassung des Refr. in C 'O o o o ...' vielleicht richtig (Spanke). — Gedr.: Raby, *Oxford Book*², S. 345ff. — Übers. u. Nachdichtungen: Kusch, S. 617; Naumann, S. 135–137; Langosch, *Vag.*, S. 63 (73); Fischer, S. 511–513; Zeydel, S. 159; Dobiache, S. 235; Vecchi, S. 231; Vertova 1, 45; Mertlik-Krátký, S. 129. — Lit.: Spanke, *Rez.*, Sp. 42; Sn, *Studi Mediev.*, N.S. 16 (1943/50), 64; Lipphardt, *Weisen*², S. 102, 118ff. (Mel. nach Ca und nach B), 125 u. Abb. 15 u. 5 aus Ca, Abb. 16 aus B; D. Norberg, *Manuel pratique de latin médiéval* (Paris 1968), S. 187f.

CB 109 (s. I, 2, 314). Zum Text: 2,14 lesi pacti (von Sn erwogen) Spanke (*Rez.*, Sp. 42).

CB 110. Übers. u. Nachdichtungen: Lindsay, S. 217; Vecchi, S. 217; Vertova 1, 81.

CB 111 (s. I, 2, 314). Zum Text: 2,2 Sn's Änderung: fore aus esse (wegen Hiat) bedenklich (Spanke). — Gedr.: Raby, *Oxford Book*², S. 320f.; Brittain, *Lyric*, S. 214f. — Übers. u. Nachdichtungen: Lindsay, S. 228f.; Whicher, S. 189; Brittain, *Verse*, S. 262f.; Moth, S. 261f.; Mertlik-Krátký, S. 147. — Lit.: Spanke, *Rez.*, Sp. 42; D. Norberg, *Introduction a l'étude de la versification latine médiévale* (Stockholm 1958), S. 26f.

CB 112 (s. I, 2, 314). Lit.: Spanke, *Rez.*, Sp. 42.

CB 113 a (s. I, 2, 314). Lit.: Spanke, *Rez.*, Sp. 42.

CB 114. Nachdichtung: Lindsay, S. 224f. — Lit.: Spanke, *Rez.*, Sp. 42.

CB 115. Übers. u. Nachdichtungen: Lindsay, S. 226f.; B. Blackett in Lind, S. 354f.; Vecchi, S. 219; Mertlik-Krátký, S. 143. — Lit.: Lehmann, *Parodie*, S. 144 (² 99); Spanke, *Rez.*, Sp. 42 (auch 115 a).

CB 116. Zum Text: Dronke, der S. 160 die drei handschriftlichen Formen P (2 Str.) B (3 Str.) M (ebenso) abdruckt, bietet S. 169 eine eigene Rezension, die durch Zugrundelegung der kürzeren Strophenform von BM und die Einreihung der Str. 2^a zwischen 1 und 2 charakterisiert ist. Er sieht in P und M (irregulär aufgezeichnet und, wohl mit Recht, für infolge mündlicher Überlieferung entstellt gehalten) Vertreter desselben Zweiges und hält die Zeilen 1,9 und 2,9 in P für interpoliert; in der Gestaltung von Str. 1 u. 2 folgt er B (außer 1,4 effluit nach M), doch ist 1,(13) ut (B) unverständlich. Ich glaube demgegenüber, wie Sn und Spanke (der 1,6 merore [P] empfiehlt), daß der durch die S. Martial-Melodie festgelegte Text von P mitsamt den Zeilen 1,9 und 2,9

(deren nachträgliche Einfügung schwer vorstellbar wäre) im wesentlichen ursprünglich ist (2,3 suxero [BM] statt novero?; 2,4 nocte [B] statt una?). Mit B vertritt M (nach Schrift und Orthographie [s. die letzte Zeile] auf italienische Beziehungenweisend) die Form BM, die den Text um die retardierenden Zeilen erleichtert hat; sie erscheint in B nur durch fehlerhafte Umstellung, die wahrscheinlich während des Kopierens erfolgte, in 1(4/3) und 2(2/1; 4/3) verwirrt. Nach dieser Veränderung ist, auch nach meiner Meinung, die Zudichtung von Str. 2^a erfolgt. In Str. 2^a weicht Dronkes Text ab durch (3) Weglassung von ut, (4) sensi (mit B), (5) sedet (so M!). Dronke hält Ausfall einer Strophe zwischen 1 und 2^a für möglich (Bi). — Gedr.: Raby, *Oxford Book*², S. 322; Dronke, s.u. — Übers. u. Nachdichtungen: Eberle, S. 475; Lindsay, S. 234f.; Whicher, S. 187; Vecchi, S. 221; Vertova 1,91; Elden², S. 69. — Lit.: Spanke, *Rez.*, Sp. 42; Lipphardt, *Weisen*¹, S. 125f., 130f. (131 Mel. aus P) u. Abb. 2 (aus P); P. Dronke, *Classica et Mediaevalia* 20 (1959), 159–169.

CB 117. Übers. u. Nachdichtungen: Eberle, S. 435; Langosch, *Vag.*, S. 33 (35); Whicher, S. 183; Zeydel, S. 127; Mertlik-Krátký, S. 125. — Lit.: Spanke, *Neuphilol. Mitteilungen* 33 (1932), 12; ders., *Rez.*, Sp. 42; M. Delbouille, *Le Moyen Age* 58 (1952), 119–124; Lipphardt, *Weisen*¹, S. 131; Dronke², S. 384; D. Schaller, *Mittellat. Jb.* 5 (1968), 11.

CB 118 (s. I, 2, 314). Zum Text: Spanke: 2, 2 nach milies Komma; nach 4 Doppelpunkt; 5 vivus fierem zu belassen; 3, 3 ebenso perdo; nach 4 Komma, nach 6 Punkt; 4, 2 lies altre drut i avra pris; 3f. pōoir a mi laissa dir: me m. (?); 5, 5f. oy, suvenz suspir et plur me fay tener (fay tener = tient); 6, 6 lies vostre; 7, 1 honur zu belassen (Wortverkettung mit 6, 6 wie zwischen 3, 6 und 4, 1); 3f. lies semblant ey color pasle; 6 laissez. — Nachdichtung: v. Elden, S. 67. — Lit.: Spanke, *Rez.*, Sp. 42f.; Lipphardt, *Weisen*¹, S. 132.

CB 119. Zur Überlieferung: Str. 1, 1 wörtlich in der 1184/5 geschriebenen *Vita S. Mariani abb. Ratisb.* 6 (AASS. Febr. II, 365), auf Irland bezogen (zit. bei G. Schreiber, *Irland im deutschen und abendländischen Sakralraum* [Köln-Opladen 1956], S. 15). — Gedr.: Raby, *Oxford Book*², S. 328. — Übers. u. Nachdichtungen: Buschor, S. 57; Langosch, *Vag.*, S. 39 (45); Zeydel, S. 131; Vecchi, S. 215; Moth, S. 246; Mertlik-Krátký, S. 113. — Lit.: Spanke, *Rez.*, Sp. 43; Lipphardt, *Weisen*¹, S. 125, 132ff. (Mel. aus C, L und B) u. Faks. aus C; A. Machabey, *Romania* 83 (1954), 336; ders., *Cahiers de civilisation médiévale* 7 (1964), 267f.

CB 120 (s. I, 2, 314). Gedr.: Raby, *Oxford Book*², S. 328ff. — Übers. u. Nachdichtungen: Eberle, S. 439; Lindsay, S. 235f.; Whicher, S. 69; K. Rexroth in Lind, S. 342f. — Lit.: Spanke, *Rez.*, Sp. 43; Lipphardt, *Weisen*¹, S. 132.

CB 120a. Übers. u. Nachdichtung: Vecchi, S. 215; Vertova 1, 43. — Vgl. Walther, *Prov.* 33435.

CB 121 (s. I, 2, 314). Zum Text: Str. 4 Die Antwort des Freundes dürfte mit v. 4 enden, Bi (mit v. 5 nach Spanke); 4, 9f.: ideo / valeat, quam video! Bi (valeo B). — Übers. u. Nachdichtung: Eberle, S. 445; Fischer, S. 515–517. — Lit.: Spanke, *Rez.*, Sp. 43; S. Singer, *Sprichwörter des Mittelalters* 3 (Bern 1947), 88 (zu 1, 5); Lipphardt, *Weisen*¹, S. 132.

CB 121a. Zur Überlieferung: 2. Or = *Oxford, Bodl., Rawl. G 109, ca. 1200*, S. 72 (Dronke², S. 257, A. 2). — Übers. u. Nachdichtung: Vecchi, S. 215; Vertova 1, 43.

CB 122a. Gedr.: Lehmann, *Hist. Vjschr.* 30 (1935), 46 (wiederholt: *Erforschung des Mittelalters* 4 [Stuttgart 1961], 305f.) aus Kopenhagen, *Kgl. Bibl., Fabr. 81* in 8^o (s. oben zu CB 11), fol. 77^v: 18 (statt wie meist 21) Hex., beg.: Gaudia presentis vite si conparo ventis, c. n. d., n. reprehendere curet. — Vgl. Walther, *Init.* 20702; *Prov.* 33882.

CB 123 (s. I, 2, 314). Zum Text: 2, 4 opperiri (Heraeus) und 3, 5 pari sub vitio (ders.) Spanke; beides nicht zwingend Bi. — Gedr.: Raby, *Oxford Book*², S. 295ff. — Übers. u. Nachdichtungen: Kusch, S. 525; Naumann, S. 174–176; Langosch, *Vag.*, S. 259 (319); Zeydel, S. 271; Whicher, S. 137; Vecchi, S. 287; Vertova 2, 75; Moth, S. 183f. — Lit.: Lehmann, *Parodie*, S. 144f. (2 100); Spanke, *Rez.*, Sp. 43. — Vgl. Walther, *Init.* 20222.

CB 123a (s. I, 2, 314f.). Nachdichtung: Vertova 2, 55. — Vgl. Walther, *Init.* 10455; *Prov.* 14052.

CB 125 (s. I, 2, 315). Vgl. Walther, *Init.* 1289; *Prov.* 1118.

CB 126. Gedr.: Raby, *Oxford Book*², S. 330ff.; Brittain, *Lyric*, S. 176. — Übers. u. Nachdichtungen: Kusch, S. 589; Naumann, S. 113f.; Eberle, S. 447; Langosch, *Vag.*, S. 41 (47); Fischer, S. 517f.; Lindsay, S. 238f.; Whicher, S. 191; Brittain, *Verse*, S. 260f.; Zeydel, S. 133; Vecchi, S. 223; Vertova 1, 101; v. Elden, S. 59; Mertlik-Krátký, S. 155. — Lit.: Spanke, *Rez.*, Sp. 44.

CB 127. Zum Text, einschl. der Strophenfolge, s.u. — Zur Überlieferung: 2. Sa = *Savignano di Romagna, Ms. 45, s. 12 ex., fol. 113^v–114^r*, zwischen 'Quibus ludus est animo' (*Carmina Cantabrig. ed. Strecker, Nr. 35*) und 'Plange planctu nimio' (auf einen *Mag. Petrus, wohl Abälard*). Vgl. H. J. Worstbrock, *Arch. f. Kulturgesch.* 50 (1968), 289f. (mit neuer Ausg.).

Reihenfolge der Strophen in Sa: (Str. 1:) 1, 1f.; 2, 1f.; (Str. 2:) 2, 3f.; 1, 4, 3; Str. 3 bis 8; 11; 12; 14; 9; 10; neue Str.; 13; 15; 16. Dementsprechend ordnet Worstbrock bis Str. 8, läßt dann 9 bis 12 (wie in B) folgen, danach 14, die neue Str. (His est qu. r.), 13, 15, 16. Durch diese bessere Reihenfolge wird dem 1. Sprecher das erste und letzte Strophenpaar zugewiesen, während von Str. 3 bis zur drittletzten die Personen des Dialogs abwechselnd je eine Strophe sprechen. In der Hs. ist den Str. 4, 6, und 8 E. R. (Eger resp.), den Str. 5, 7, 9 und 14 (13 bei W.) S. R. (Sanus resp.) vorangestellt (nach Mitteilung von Worstbrock).

1 und 2 Zeilen wie in Sa zu ordnen (s.o.) — 3, 2 quid iam c.a. Sa — 4, 2 mouit Sa — 3 qui eris ut orphanus Sa — 5, 2 per hoc trid. Sa — 6, 2 percurrit visc. Sa — 3 quod non est d. Sa — 7, 1 Monachorum reg. Sa — 2 tibi auch Sa — 4 vor 3 Sa — 8, 1/2 vigilat . . . postulat Sa — 9, 1 donant Sa — 10, 2 vel quid dionisia Sa — 3f. cibis et in dap. / caro data vermibus Sa; ubi (so B) erit dap. / c.d. verm. (von Worstbrock erwogen) wahrscheinlich — 11, 3 plangunt Sa — 4 veluti iam mort. Sa — neglegit Sa — 12, 4 tunc cum iud. ven. Sa — Im folgenden ist zu ordnen:

Str. 14 (13 W.) 'Numquam' usw. — 3f. illum Parme (parvum B) cl. / Guidonem (N. B) pulcerrimum Sa.

In B fehlende Str. (14 W.):

† His est quo relinquerem,
nisi mori crederem;
sed cum mors est dubia,
postponamus omnia.

1/2 Nil est quod rel. . . cr.; Worstbrock; Istum quo rel. . . cr.? Bi — 3 set Sa. Str. 13 (15 W.) 'O ars' usw. — 1 dialetica Sa — 2 cogita Sa — 4 ac] et Sa.

Str. 15 (16 W.) 'Heu' usw. — 2 quid agam, iam n. Sa.

Str. 16 (17 W.) 'Parce' usw. — 1 Parce] Cessa Sa — fletibus auch Sa — 2 iam fit mihi melius Sa.

Übers. u. Nachdichtung: *Dobiache*, S. 143; Lindsay, S. 196–198. — Lit.: Spanke, *Rez.*, Sp. 44.

CB 128. Zum Text: 2,2 (portum) innuere (inuere B) *Bi*; *indixere* ? *Spanke* (Rez., Sp. 44).

CB 129. Zum Text: 7,2 *wohl conferat* (*dadurch auch Binnenreim wie in Str. 6*) *Spanke* (Rez., Sp. 44). — Übers. u. Nachdichtungen: *Kusch*, S. 595; *Eberle*, S. 455; *Langosch*, Vag., S. 157 (197); *Lindsay*, S. 195f.; *Whicher*, S. 225; *Brittain*, Verse, S. 259; *Zeydel*, S. 73; *Vertova* 2,29; *Elden*², S. 85; *Mertlik-Krátký*, S. 43. — Lit.: *K. Polheim in: Corona Querneae, Festgabe Karl Strecker (Leipzig 1941)*, S. 56; *H. Naumann, Der alt-sprachliche Unterricht* 10 (1969), 100.

CB 130. Zum Text: 'Die Strophenumstellung *Sn*'s halte ich für überflüssig' *Spanke*; 4,2 *sudo* (*nudo* B) ... *aere Eberle* (s. *aber a. nudo Statius, Theb. 9,529 Bi*). — Übers. u. Nachdichtungen: *Buschor*, S. 83; *Eberle*, S. 459 (vgl. 574); *Langosch*, Vag., S. 95 (117); *Lindsay*, S. 207; *Whicher*, S. 251; *Brittain*, Verse, S. 268f.; *Zeydel*, S. 95; *Vertova* 2,33; *Elden*², S. 99. — Lit.: *Spanke*, Rez., Sp. 44; *J. A. Huisman, Studia Litteraria Rheno-Traiectina* 4 (Groningen 1959), 58–61.

CB 131 (s. I,2,315). Zum Text: 3,5–8 *zu interpungieren*: *Dicit Nathan: 'Non clamabo neque David pl. dabo cum ... Christus testis' (der zur Anklage gegen David, den Gesalbten, aufgeforderte Nathan entzieht sich seiner Pflicht)*. — Zur Überlieferung: 10. M = *Clm 26860, s. 14 ex. (aus Regensburg, Domin.)*, fol. 205^v: Str. 1.2. 'Cancellarius Philippus sic dicit in quadam prosa: Dic Chr.' — 11. Pa = *Paris, Bibl. Nat., Lat. 3343, s. 15, fol. 52^r: Str. 1.2 (Kollat. von D. Lohrmann)*. — 1,1 *Christe M* — 2 u. 3 *vertauschen M Pa* — 6 *Salomonis M* — 8 *Theone] Peone Pa*; *fehlt M* — 9 *aut fisc. stupea M*; v. i. *fistula cirpea Pa* — 11f. *aut in d. remuli aut in b. f. M*; *fehlen Pa* — 2,1 *Sic respondit M* — *Caritas] veritas Pa*; *fehlt M* — 2f. *cur ... cur ... Pa* — 4 *musitas Pa* — 5 *euro] antro M* — 7 u. 8 *vertauscht M* — 7 *bisso Pa* — *nec in cuc. M*; *nec cuc. Pa* — 9 *Iherico Pa* — 10 *plorans M* — 11 *quam leuita tr. M* — Übers. u. Nachdichtung: *Vecchi*, S. 307; *Vertova* 2,87.

CB 131a (s. I,2,315). Zum Text: *Reihenfolge der Strophen: Bulla (1), Pape (3), Si qu. (2), Iup. (4) mit F L P wiederherzustellen (Fickermann, Spanke). Vorzuziehen: 1,4 sententia F L P; 5 supprimitur F L P; 2,2f. vielleicht: frustra vitam pretendas; / mores non commendas und dahinter Punkt?, nach F L P; 3,4 nam F L P; in dem mit nam beginnenden Satz, der bis v. 12 colores reicht, ist in v. 5 die einhellig überlieferte Abweichung vom Reimschema als durch den Eigennamen bedingt anzusehen und einzusetzen, zumal dadurch auch der schwere Taktwechsel hinfällig wird: nam etiamsi fores / Orphëus, quem audiit / Pluto deus / Tartareus /, non ... colores; zu erwägen ist, ob v. 3 mit plores im Sinne von implores mit v. 1f. (ian. surd. Akk.) verbunden werden kann. — Übers. u. Nachdichtung: *Dobiache*, S. 103; *Vertova* 2,81. — Lit.: *Spanke*, Rez., Sp. 44.*

CB 133. Vgl. *Walther, Init.* 8153; 8186; 18139.

CB 134. Vgl. *ebd.* 11930.

CB 135. Zum Text der verstümmelten Str. 3: *Libera (oder Altera) als Anfang von Z. 1 scheint nicht möglich, da das erste erhaltene Element offenbar ein gerader Schaff (i oder Teil eines u) ist (und weil ein Verbum fehlt)*; *Est pura m. s. Bi*; 2 *gramine (so B) redolent (Sn) planities (erg. Meyer) Bi*. — (*Am Rande rechts nicht kursives ad, sondern ein dem Quilisma ähnliches Verweisungszeichen; s. auch zu Nr. 6*—fol. 104^v u. 105^r*).

CB 136. Zum Text: 1,2f. *nova (aus -o korr. B) mundo reserat facies (B) Aprilis — so Schm — wird gestützt durch 138,1,1f. Veris ... facies ... prop. Bi*; 3,6 *absens te (von Sn erwogen) remota wahrscheinlicher*; *abs. cum (? Sn, Spanke) rem.* — Gedr.: *Brittain, Lyric*, S. 185f. — Übers. u. Nachdichtungen: *Buschor*, S. 33; *Kusch*, S. 585;

Eberle, S. 461; *Whicher*, S. 201; *Dobiache*, S. 229; v. *Elden*, S. 31. — Lit.: *Spanke*, Rez., Sp. 44.

CB 137. Gedr.: *Brittain, Lyric*, S. 218. — Übers. u. Nachdichtungen: *Kusch*, S. 573; *Langosch*, Vag., S. 19 (21); *Whicher*, S. 203; *Brittain*, Verse, S. 267f.; *Zeydel*, S. 113; *Vecchi*, S. 225; *Moth*, S. 247. — Lit.: *Spanke*, Rez., Sp. 44.

CB 138. Zum Text: 3,4 'pecus best. laic. erinnert an die Beschimpfungen der vilains in französischen Tanzliedern' *Spanke*. — Nachdichtungen: *Buschor*, S. 25; v. *Elden*, S. 45. — Lit.: *Spanke*, Rez., Sp. 44; *H. Watenphul-H. Krefeld, Die Gedichte des Archipoeta (Heidelberg 1958)*, S. 109 (zu 3,1).

CB 139. Nachdichtung: *Mertlik-Krátký*, S. 151. — Lit.: *Hilka, ZfomPh.* 54 (1934), 174.

CB 140. Zum Text: 3,1 *estu rediv. statt fructu rediv. ? (vgl. CB 81,2,4 u. 3,6; Hiatt auch 4,3 u. 5,3) Bi*. — Nachdichtungen: *Lindsay*, S. 215f.; *Moth*, S. 248–250.

CB 140a. Zum Text: v. 3 und 6 *auf regelmäßigen Rhythmus abzuändern, da Tanzlied, Spanke (Rez., Sp. 44)*.

CB 141. Zum Text: 'Ist, falls Sequenz, wohl anders zu teilen: 1^{a-d} wie *Sn*, oder eher: 1^a Florent, 1^b Meror; 2^a Virgo, 2^b Viribus; 3^a Quid, 3^b Nulli; 4^a Sed, 4^b Video; die Halbversikel von 3 bestehen aus je 3 Zeilen; keine Lücke!' *Spanke (Rez., Sp. 44)*. — Nachdichtung: *Lindsay*, S. 212f. — CB 141a. Zum Text: *Th. Frings, MSB* 1960, 2, 23.

CB 142. Übers. u. Nachdichtungen: *Eberle*, S. 463; *Langosch*, Vag., S. 23 (25); *Moth*, S. 250f. — Lit.: *Spanke*, Rez., Sp. 44.

CB 143. Übers. u. Nachdichtungen: *Buschor*, S. 29; *Kusch*, S. 575; *Eberle*, S. 465; *Langosch*, Vag., S. 17 (19); *Zeydel*, S. 111; v. *Elden*, S. 41; *Moth*, S. 252.

CB 144 (s. I,2,315). Nachdichtungen: *Lindsay*, S. 223; *Whicher*, S. 205. — Lit.: *Spanke*, Rez., Sp. 44.

CB 145 (s. I,2,315). Nachdichtungen: *Lindsay*, S. 223; *Whicher*, S. 205. — Lit.: *Spanke*, Rez., Sp. 45; *D. Norberg, Introduction à l'étude de la versification latine médiévale (Stockholm 1958)*, S. 175 A. 1.

CB 145a. Nachdichtungen: v. *Elden*, S. 83; *Moth*, S. 268. — Lit.: *Th. Frings, Forschungen und Fortschritte* 26 (1950), 42; *M. Wehrli, Germanic Review* 31 (1956), 5–8; *F. Norman, German Life and Letters* 16 (1963), 248–255.

CB 146. Zur Überlieferung: *St. Gallen, Stiftsb. 627, hint. Schutzbl. (e. Pergamentfetzen von unregelmäßiger Form), enthält auf der Vorders. u.a. in plumphen Schriftzügen s. 12/13 Str. 1 und deutsche Verse, beides verstümmelt*: *Tellus fl. u. u. et ueri present[sent. fil d(!) dulceter m. a[sic h. seuicia (ci übergeschr.) fin. swer in wizze[werissi (r² über r¹); dahinter Rasur] swer wider in sin selbes herzen / sihit. de(!) sprichit niemen arges / niht. wir gevallin alle vns selben / dies ist div welt der torin /*. — Nachdichtung: *Moth*, S. 252f. — Lit.: *Spanke*, Rez., Sp. 41.

CB 147. Zum Text: *Str. 2^a abgelehnt von Spanke, Rettung versucht Jackson (nicht überzeugend, Bi)*. — Zur Überlieferung: *H. Walthers Hinweis auf Verona, Bibl. Com. 68 (Init. 17691) ist nach freundlicher Mitteilung von Prof. G.P. Marchi unzutreffend*. — Lit.: *Spanke*, Rez., Sp. 44; *W. T. H. Jackson, Medievalia et Humanistica* 8 (1954), 3–5. — (*Zu 2^a, S. 250: die vatikanische Hs. des Mythogr. Vatic. I ist die 'unbekannte Hs. Rossbachs'!*).

CB 148. Zum Text: *Keine Sequenz, sondern Strophentied aus Sechszeilern? Spanke*; 1^a, 3 *viret (von Sn erwogen) Spanke*; 2^a, 1 *recesserat (von Sn erwogen) ?*, *se reserat? Spanke*; *absonderat ? Bi*. — Gedr.: *Raby, Oxford Book*², S. 318f. — Lit.: *Spanke*, Rez., Sp. 44f.

CB 149. Zum Text: *Spanke tritt für Zusammenfassung von Refr. und II zu einem geschlossenen Stück (Zusatzstr.) ein (entgegen B; wie Docen, Schm u.a.).* — Nachdichtungen: *Buschor, S. 59; Fischer, S. 522f.; Lindsay, S. 222; Vertova 1,105; v. Elden, S. 57.* — Lit.: *Spanke, Rez., Sp. 45.*

CB 150 und 150a. Lit.: *A.H. Touber, Rhetorik und Form im deutschen Minnesang (Groningen 1964), S. 85.*

CB 151 und 151a. 'Wohl Nachbildung einer deutschen Strophe' *Sn.* — Nachdichtungen: *Naumann, S. 145f.; Lindsay, S. 213–215.* — Lit.: *Spanke, Rez., Sp. 45; B. Kippenberg, Der Rhythmus im Minnesang (München 1962), S. 180f. u. Taf. I.*

CB 152. Nachdichtung: *Lindsay, S. 211.* — Lit.: *Spanke, Rez., Sp. 45 (nach 3,1 Doppelpunkt).*

CB 153. Lit.: *Spanke, Rez., Sp. 45; Lipphardt, Weisen¹, S. 125f., 135ff. (Melodie aus Paris, B. N. Lat. 3719, fol. 27^r 'Fulget dies celebris' u. B) mit Faks. aus beiden Hss.*

CB 153a. Nachdichtung: *Fischer, S. 524.* — Lit.: *Lipphardt (s. zu CB 153), S. 136.*

CB 154. Vgl. *Walther, Init. 5574.* — Übers.: *Eberle, S. 457 (vgl. 574).* — *Das in Kr (s. S. 262) verstümmelte Verspaar lautet in GW 4456 (Boccaccio, Fiammetta, Padua 1472), fol. 132^b: 'Cecus et alatus, nudus, puer et pharetratus:/ Istis quinque modis depingitur deus amoris.'*

CB 155. Lit.: *Spanke, Rez., Sp. 45.*

CB 156. Zum Text: 2,10 (... creatura. leto vultu, claro cultu) Amor (investitur) ? (ardor inv. B); *das feierliche investitur kann A. gebühren, womit das Auftreten der Venus in 2,11 weniger abrupt erschiene (Bi).* — Nachdichtung: *Whicher, S. 207; Vertova 1,55; Moth, S. 254f.* — Lit.: *Spanke, Rez., Sp. 45.*

CB 157 (s. I,2,315). Gedr.: *Raby, Oxford Book², S. 324f.* — Nachdichtungen: *Buschor, S. 63; Langosch, Vag., S. 77 (93); Zeydel, S. 177; Mertlik-Krátký, S. 135.* — Lit.: *Spanke, Rez., Sp. 45; J.A. Huisman, Studia Litteraria Rheno-Traiectina 4 (Groningen 1959), S. 61–65.*

CB 158. Zum Text: 4,3 etsi se (Pillet) *Spanke.* — Gedr.: *Raby, S. 326f.* — Übers. u. Nachdichtungen: *Naumann, S. 108f.; Eberle, S. 467; Langosch, Vag., S. 75 (89); Zeydel, S. 173; Whicher, S. 215; Vertova 1,73; Mertlik-Krátký, S. 115.* — Lit.: *Spanke, Rez., Sp. 45; J.A. Huisman, Studia Litteraria Rheno-Traiectina 4 (Groningen 1959), S. 55–58.*

CB 159 s. 85.

CB 160. Zum Text: *Trotz der Majuskel U(nius) Str. 1 u. 2 zusammen wohl nur eine Strophe (Spanke, Rez., Sp. 45).* — Nachdichtungen: *Lindsay, S. 225; Whicher, S. 213.*

CB 161. Übers. u. Nachdichtung: *Eberle, S. 473; Lindsay, S. 210.* — Lit.: *Spanke, Rez., Sp. 45.*

CB 162. Zum Text: 2,6 tempus sal. ob ioc. ? *Spanke (Rez., Sp. 45).* — Übers. u. Nachdichtungen: *Dobiache, S. 231; Vecchi, S. 227; Vertova 1,51; Moth, S. 255f.*

CB 163. Zum Text: 'Eine straffe Komposition wird durch die Kürzung (Sn's) nicht erzielt', 'die Silbenzahl stimmt auch 2,7 nicht' *Spanke; 3,1 loro (Sn) statt loco (B) fraglich (es ist nicht wie in 92,19,1 von einem 'Gespann' die Rede) Bi; 2/4 modo / nodo zu lesen (von Sn erwogen) Bi.* — Lit.: *Spanke, Rez., Sp. 45; Dronke², S. 368 A.*

CB 164. Lit.: *Spanke, Rez., Sp. 45.*

CB 165. Zum Text: 3,1 Circum gigantes (Sn): *Circumgyrantes 'im Tanzkreis euch bewegend' vorzuziehen, zumal wohl nur ein Geiger anzunehmen (Spanke, Rez., Sp. 45 ['166']).* — Nachdichtung: *Naumann, S. 147f.*

CB 166. Zum Text: 3,6 *statt non ein positives Wort erfordert, nunc ? Spanke (Rez., Sp. 45).* — Nachdichtung: *Mertlik-Krátký, S. 173.*

CB 166a. Zur Überlieferung: 4. *Liederhs. x (Berlin, Ms. germ. fol. 922, 15. Jh., I. Viertel), fol. 56^r (ohne Üb.): Str. 1; vgl. Margarete Lang, Beitr. z. Gesch. d. d. Spr. u. Lit. 59 (1935), 453f.; MF⁴, S. XVIII — 1 Sulde aber — zorghen — iemmer fehlt — leven — 2 zwen alle die lude — vro — 3 gueten troest — ich zelven — geben fehlt — 4 mine ghemüete draghen — 5 alzo recht eyn zelich — 6 zi ghent myr — trüren ste — iammerliichen.* — Nachdichtung: *Vertova 1,107.*

CB 167 I und II. Zum Text: *Sn's Annahme zweier Lieder berechtigt? Spanke.* — Übers. u. Nachdichtungen: *Whicher, S. 217; Vecchi, S. 229; Vertova 1,95 u. 97; Moth, S. 256f.* — Lit.: *Spanke, Rez., Sp. 45.*

CB 167a. Nachdichtung: *v. Elden, S. 83.*

CB 168 (s. I,2,315). Zum Text: 3,2 *rubea durch ein Wort auf -ilis (gracilis? Spanke; nobilis ? Bi) zu ersetzen; 3 amabilis zu belassen, Spanke.* — Nachdichtung: *Naumann, S. 143f.* — Lit.: *Spanke, Rez., Sp. 45f.; Dronke², S. 416.*

CB 169. Zum Text: 2,3 *nomen, von Dronke (s.u.) wiederaufgenommen, bleibt abzulehnen, Bi; 6 soli (von Sn erwogen) Spanke; 3,3 qui (Manitius) Dronke.* — Gedr.: *Dronke², S. 313f. m. Übers.* — Übers. u. Nachdichtungen: *Kusch, S. 591; Naumann, S. 148f.; Lindsay, S. 237; Whicher, S. 73; Moth, S. 257f.; Mertlik-Krátký, S. 159.* — Lit.: *Spanke, Rez., Sp. 46; Dronke², S. 314–318, 416.*

CB 170. Zum Text: 3,4 *zu ergänzen sedulas? (von Sn erwogen) Spanke; varias ? Bi.* — Nachdichtung: *Moth, S. 259.* — Lit.: *Spanke, Rez., Sp. 46.*

CB 171. Zum Text: 'Zur Verteilung der Strophen auf zwei Freunde liegt außer der offenbar verderbten Z. 4,8 kein Grund vor' *Spanke (Rez., Sp. 46).* — Nachdichtung: *Langosch, Vag. S. 37 (39); Zeydel, S. 129.*

CB 172. Zum Text: 1,3 *histrio tesseribus, Bi; 2,5 Änderung (pau. Spanke nach Sn) scheint unnötig Bi; 3,1 facile Spanke nach Sn; 4 prece ebenso (Rez., Sp. 46).*

CB 173. Lit.: *Spanke, Rez., Sp. 46.*

CB 174. Übers. u. Nachdichtungen: *Eberle, S. 477; Fischer, S. 530f.; Lindsay, S. 218; Zeydel, S. 165; v. Elden, S. 81; Moth, S. 259f.*

CB 174a. Nachdichtungen: *Vertova 1,69; v. Elden, S. 83; Moth, S. 260.*

CB 175. Zum Text: 2,2 *die unter p(uella) radierten Buchstaben können nach den Spuren etwa pt gewesen sein; die Buchstaben p und o (weiter links) zeigen unterschiedliche Tintenfarbe und sind zu verschiedener Zeit eingetragen; Spankes durch Sn angelegte Vermutung, in 2,2 und 5,1 könnte der gleiche Mädchenname (vier Silben auf -ella oder zwei Silben plus bella) oder domicella gestanden haben, ist unwahrscheinlich, da nur drei Silben zur Verfügung stehen; ich möchte 5,1 an Virgo (statt Ergo B) und tu? mi? denken (Bi).* — *Am Rande 'non scrip<tum?>'(!) ist jedenfalls im Zusammenhang mit der Abschrift von Gedichten aus dem Codex zu verstehen (vgl. auch Komm. 1,67*f.); wie bei CB 178.* — Lit.: *Spanke, Rez., S. 45f.*

CB 175a. Lit.: *Th. Frings, Forschungen und Fortschritte 26 (1950), 42.*

CB 176. Vgl. *Walther, Init. 12034; Prov. 17643.*

CB 177. Gedr.: *Raby, Oxford Book², S. 327.* — Übers. u. Nachdichtungen: *Buschor, S. 51; Kusch, S. 587; Naumann, S. 112f.; Lindsay, S. 221f.; Whicher, S. 220; Zeydel, S. 165; v. Elden, S. 51.* — Lit.: *Spanke, Rez., Sp. 46 (wiederholt zu 3,1/2 den Vorschlag E. Schröders).*

CB 178 (s. I,2,315). Zum Text: *Komma nach 1,3 aliter, Punkt nach 1,4 Spanke (Rez., Sp. 46).* — Nachdichtungen: *Buschor, S. 53; Langosch, Vag., S. 47 (55); Zeydel, S. 137; Lindsay, S. 231f.; Vertova 1,77.* — Lit.: *H. Watenphul-H. Krefeld, Die Gedichte*

des Archipoeta (Heidelberg 1958), S. 142 (zu Str. 4). — Am Rande 'non <scriptum?>' wie neben CB 175 (s. oben).

CB 178a. Zum Text: Spanke: 3 in rüfen, 4 lichte zu belassen, wegen Verlänge; keine Anführungszeichen (Rez., Sp. 46).

CB 179. Zum Text: 'Sn verfährt dem wertlosen Text gegenüber zu schonend; l. 2, 2 perenniter (Peiper); 3, 2 qua caleo; tilge 3; in Str. 4 u. 5 immer tua (Manitius; statt Mea; falsche Auffassung des Schreibebers); 8, 2 bella (Peiper)' Spanke (Rez., Sp. 46). — Nachdichtungen: Buschor, S. 39; Lindsay, S. 208–210; Whicher, S. 219; v. Elden, S. 47.

CB 180. Zum Text: Refr. chumet (Spanke [s. u.], Sayce). — Nachdichtung: v. Elden, S. 53. — Lit.: Spanke, Rez., Sp. 46 (Refr. wohl manda liet u. ch.); Olive Sayce, Oxford German Studies 2 (1967), 1–12.

CB 180a. Nachdichtung: Vertova 1, 67.

CB 181a. Nachdichtung: Vertova 1, 117.

CB 182. Zum Text: 1, 1 Sol solus (Giesebrecht u. a.; S. solo Sn; S. solis B) in stellifero (das hier substantivisch gebraucht wäre) scheint nicht unmöglich (Gegensatz ist unica) Bi; 5, 2 nosti quid velim petere (von Sn erwogen; vgl. auch 77, 28, 1 Bi) Spanke (Rez., Sp. 46).

CB 183. Zum Text: Refr. 3 Tilgung des überflüssigen procul würde die Verlänge der des Vorbildes angleichen, Spanke (Rez., Sp. 46). — Übers. u. Nachdichtungen: Lindsay, S. 224; Zeydel, S. 163; Vecchi, S. 229; v. Elden, S. 79.

CB 184. Zum Text: 4, 1 (Venit) sicut (Aquila) ? Bi; (V.) sive (A.) Spanke (Rez., Sp. 46) wie Schm.

CB 185. Lit.: Spanke, Rez., Sp. 46.

CB 186 (s. I, 2, 315). Nachdichtungen: Buschor, S. 35; Lindsay, S. 211 f.; Lind, S. 354; Moth, S. 260 f. — Lit.: Spanke, Rez., Sp. 46.

(II:) zu v. 1 vgl. Iacobus Nicholai de Dacia, Liber de distinctione metrorum (hrsg. von A. Kabell [Upsala 1967], v. 317: Flos in sculptura u. s. w.; v. 2 auch in Clm 4408, s. 15, fol. 155^v. — Vgl. Walther, Init. 6711; Prov. 9678.

CB 5. Zur Überlieferung: 15. München, UB, Ms. 2^o 133 (s. 15 in.), fol. 118^r die Verspaare 1 (dol. pau. . . . dol. pau.) und 7 als Sentenzen (Mitteilung von G. Kornrumpf).

CB 11. Zur Überlieferung: 57. Ha = Harburg. Fürstl. Oettingen-Wallersteinsche Bibl., Ms. II. 1. 2^o 94 (s. 15, II. Hälfte, aus St. Mang, Füssen), fol. 38^v 'Ovidius de nummo': dieselben 50 V. wie in W⁴ und Ov, nachlässig geschrieben (den Hinweis und eine Abschrift verdanke ich S. Krämer).

CB 18a. Eine weitere Darstellung mit der Inschrift in Brüssel 9510 (s. 15), fol. 1 (Abb.: La miniature flamande [Katalog; Brüssel 1959], Taf. 63) (Hinweis von H. Knaus).

REGISTER DER TEXTQUELLEN

1) Handschriften

- AARAU, KantonsB
Wb. 59q: I, 3, S. 66
- ANGERS
159: I, 2, S. 314
- AVIGNON, Bibl. et Musée Calvet
302: I, 2, S. 88; 103
745: I, 1, S. 17
- AVRANCHES
66 (104): I, 3, S. 28
- BAMBERG
Theol. 112: I, 3, S. 54
- BARCELONA, Arxiu de la Corona
d' Aragó
Ripoll 116: I, 1, S. 60
199: I, 1, S. 60
- BASEL, StaatsA
Kloster-A, AugustinerA, Briefbuch
1445: I, 1, S. 3
- , UnivB
Aleph F X 21: I, 1, S. 53
A II 23: I, 1, S. 16
A IX 2: I, 3, S. 22
A XI 67: I, 1, S. IX; 16; 30;
36; 37; 49; 53; 88; I, 2, S.
312; I, 3, S. 3; 5
B IX 23: I, 3, S. 196
F III 36: I, 1, S. 53
F IV 3: I, 3, S. 28
F IV 5: I, 3, S. 28
F V 6: I, 2, S. 141
F VI 20: I, 1, S. 88
O I 3: I, 3, S. 54
- BELLUNO, Museo Civico,
Hs des Bartolomeo Cavassico: I, 1, S. 17
- BERLIN, Deutsche StaatsB
Diez. B 1: I, 1, S. 10
B 3: I, 3, S. 57
B 28: I, 2, S. 103
Hamilton 53: I, 3, S. 111
Phill. 1694: I, 2, S. 162; 294
1827: I, 2, S. 141; I, 3, S. 44
1996: I, 2, S. 88
- , StaatsB Stiftung Preußischer Kultur-
besitz
Germ. fol. 779: I, 2, S. 284
922: I, 3, S. 211
1062: I, 2, S. 284
Germ. qu. 284: I, 3, S. 195
- (BERLIN)
Germ. oct. 477: I, 1, S. 87
Lat. fol. 25: I, 3, S. 195
49: I, 2, S. 144
136: I, 3, S. 189
745: I, 1, S. 17
Lat. qu. 532: I, 3, S. 57
Lat. oct. 199: I, 2, S. 103
Theol. lat. fol. 54: I, 1, S. 88
312: I, 2, S. 216
335: I, 1, S. 6
Theol. lat. qu. 61: I, 1, S. 65
85: I, 1, S. 65
- , (verschollen):
Theol. lat. oct. 94: I, 2, S. 161
- BERN, BurgerB
211: I, 1, S. 39; 88; I, 2, S. 26; I, 3, S. 28
710: I, 2, S. 141
- BOLOGNA, Archiginnasio
A 926: I, 3, S. 9
- BORDEAUX
290: I, 1, S. 9
- BRESLAU, StadtB
R 90: I, 1, S. 30
R 130, 1: I, 1, S. 69
- , UnivB
I Q 50: I, 3, S. 196
I Q 463: I, 3, S. 3
I O 44: I, 1, S. 88
- BRÜGGE
493: I, 3, S. 20
- BRÜSSEL
2067–73: I, 3, S. 9
9510: I, 3, S. 212
10615–729: I, 1, S. 111
II 2556: I, 1, S. 46
- BUDAPEST, Nat.-Mus.
C. lat. m. ae. 289: I, 3, S. 204
316: I, 3, S. 28
- BURGOS, Monasterio de las Huelgas
Cod. de canto polifónico IX: I, 1, S. 46;
47; I, 3, S. 198
- CAMBRAI
466 (437): I, 1, S. 6
- CAMBRIDGE, Clare Coll.
Kk. 4. 1: I, 3, S. 28
- , Corpus Christi Coll.

- (CAMBRIDGE)
 177: I,1, S. 1
 202: I,1, S. 38
 450: I,1, S. IX; 78; I,2, S. 141; 161; I,3, S. 9
 468: I,1, S. 9
 —, Emmanuel Coll.
 27: I,2, S. 88
 —, Gonville and Caius Coll.
 63: I,1, S. 9
 118: I,1, S. 9
 211: I,1, S. 14
 402: I,2, S. 141
 —, Jesus Coll.
 18: I,1, S. 29; 38; 93
 —, St. John's Coll.
 G. 16 (184): I,2, S. 141
 —, Trinity Coll.
 B. 2. 27: I,1, S. 9
 O. 2. 42: s. I,3, S. 29
 O. 2. 45: I,1, S. 79; I,3, S. 9; 28
 O. 9. 38: I,1, S. 36
 R. 5. 32: I,1, S. 36
 R. 9. 11: I,1, S. 111
 R. 14. 22: I,2, S. 141; 162
 —, Trinity Hall
 12: I,3, S. 195
 —, Stephen Gaselee: I,2, S. 103
 —, Univ. Libr.
 Ee. II. 29: I,2, S. 141
 Ff. I. 17: I,1, S. IX; 4; 11; I,2, S. 24; 178
 Hh. III. 15: I,1, S. 79
 CANTERBURY, St. Augustine
 873 (verloren): I,1, S. 18
 CHARLEVILLE, Bibl. munic.
 30: I,2, S. 141
 125: I,3, S. 9
 190: I,3, S. 192; 197
 246 D Tome II: I,1, S. 6
 CHARTRES, Bibl. munic.
 223: I,2, S. 197
 CORTONA, Bibl. dell'Accad. Etrusca
 82: I,2, S. 143
 DANZIG, StadtB
 2154: I,3, S. 193
 Mar. F. 184: I,1, S. 65
 Mar. F. 227: I,1, S. 65
 Mar. Q. 27: I,1, S. 53
 DARMSTADT
 2777: I,1, S. X; 41; 46; 47; I,3, S. 4
 DONAUESCHINGEN, Fürstl. Fürsten-
 bergische B
 74: I,3, S. 48
 A. III. 22: I,3, S. 115f.
 DOUAI, Bibl. munic.
 318: I,2, S. 141

(DOUAI)

- 372 Tome III: I,1, S. 6
 766: I,3, S. 195
 796: I,2, S. 161
 800: I,2, S. 141
 882: I,2, S. 141
 DRESDEN
 M 201: I,3, S. 48
 EICHSTÄTT
 199: I,1, S. 9
 535: I,1, S. 53
 EINSIEDELN, StiftsB
 34: I,1, S. 87; I,2, S. 142
 ENGELBERG
 102: I,3, S. 179
 ERFURT
 Ampl. 2° 50: I,3, S. 9
 4° 12: I,3, S. 57
 4° 287: I,3, S. 5
 4° 345: I,3, S. 57
 8° 4: I,3, S. 61
 8° 32: I,2, S. 40
 12° 2: I,1, S. 17
 —, DomA
 Philol. 1: I,1, S. 88
 ERLANGEN
 46: I,1, S. 112
 ESCORIAL
 F. III. 18: I,3, S. 4
 Z. II. 2: I,2, S. 72
 EVREUX
 2: I,1, S. 11; I,3, S. 131
 39: I,3, S. 131
 FLORENZ, Bibl. Med.-Laur.
 Laur. 25. 3: I,1, S. 18
 29. 1: I,1, S. X; 29; 32; 33; 38;
 41; 42; 46; 47; 52; 55; 57; 59; 92;
 I,2, S. 25; 32; 216; 219; 226; I,3, S. 2;
 4; 27; 125
 36. 34: I,3, S. 9; 79
 90 sup. 65: I,2, S. 315
 Edili 197: I,2, S. 79
 Gadd. Plut. 91 sup.: I,2, S. 143
 —, Bibl. Naz. Centr.
 Magliabecch. VII. 1095: I,3, S. 57
 Ricc. 688: I,3, S. 28; 54
 FRANKFURT a. M., Stadt- u. UnivB
 Barthol. 92: I,3, S. 82; 191
 110: I,1, S. 10
 113: I,2, S. 312; I,3, S. 194
 136: I,3, S. 82; 192
 140: I,3, S. 196
 Praed. 60: I,2, S. 224
 105: I,3, S. 194
 Unsign. Pgt.-Doppelbl.: I,2, S. 224

(FRANKFURT)

- , J. C. v. Fichard, Hs. s. 15: I,3, S. 50
 FULDA
 C 11: I,1, S. 38; I,2, S. 197
 GLASGOW, Univ. Libr.
 Hunterian Ms. 511: I,2, S. 142
 GÖTTINGEN
 Iurid. 56¹: I,3, S. 54
 Lüneb. 2: I,1, S. 9; 45; 53; 88; I,2, S.
 224; 226; I,3, S. 28
 Philol. 130: I,1, S. 3; 17; 65; I,3, S. 3;
 22; 63
 170: I,3, S. 11; 78
 Theol. 105: I,2, S. 142
 GOTHA
 Mbr. II. 125: I,3, S. 29; 191; 192
 GRAZ, UnivB
 756: I,3, S. 184
 856: I,3, S. 3; 22
 HALBERSTADT, Domgymnasium
 68: I,2, S. 224; 226
 71: I,3, S. 65
 HANNOVER
 IV 524: I,3, S. 29
 HARBURG, Fürstl. Oettingen-Waller-
 steinsche B
 II 1 2° 94: I,3, S. 212
 II 2 8° 13: I,3, S. 125
 HEIDELBERG
 Pal. germ. 357: I,1, S. 97; I,2, S. XII;
 32; 43; 67; 257; 280; I,3, S. 61
 Pal. germ. 848: I,1, S. 97; I,2, S. XII;
 186; 251; 255; 257; 280; 284; 286;
 I,3, S. 61; 190
 HERDRINGEN s. LÖWEN, G. 65
 INNSBRUCK
 669: I,2, S. 312; I,3, S. 193; 198
 IVREA, Arch. Capit.
 VII: I,3, S. 9
 XV: I,1, S. 17
 KARLSRUHE
 Aug. LI: I,3, S. 196
 Aug. 36: I,3, S. 131
 KLAGENFURT, StudienB
 Pgt.-Hs. 7: I,1, S. 60; I,3, S. 113
 KLOSTERNEUBURG
 160: I,1, S. 17
 574: I,3, S. 146
 740: I,3, S. 22; 28
 KOBLENZ, StaatsA
 Abt. 701 Nr. 192: I,1, S. 68
 KÖNIGSBERG, UnivB
 1751: I,3, S. 37
 KOPENHAGEN, Kgl. Bibl.
 AM 622 4°: I,3, S. 20; 73

(KOPENHAGEN)

- Fabr. 81 in 8°: I,2, S. 142; I,3, S. 63;
 191; 192; 206;
 Gl. kgl. S. 2007: I,2, S. 142
 KRAKAU, Bibl. Univ.
 1854: I,3, S. 57
 2035: I,2, S. 142;
 2233: I,2, S. 142; 163; 262
 KREMSMÜNSTER
 81: I,1, S. 9; 18; 49; I,2, S. 312; I,3, S.
 54
 280: I,1, S. 53
 LEIDEN
 BPL 102: I,3, S. 63
 Voss. lat. 2° 31: I,2, S. 162
 LEIPZIG, UnivB
 1224: I,3, S. 10
 1235: vgl. I,3, S. 72
 1250: I,3, S. 72
 LENINGRAD
 O. ch. XIV. nr. 11: I,1, S. 79; 88; I,3,
 S. 9
 LILIENFELD
 137: I,3, S. 192
 147: I,3, S. 28
 LIMOGES
 17: I,3, S. 125
 LINZ, StudienB
 Cc. III. 6: I,2, S. 136
 Cc. III. 9: I,2, S. 197
 Cc. VII. 7: I,1, S. 18
 LÖWEN, Bibl. univ.
 G. 65 (verloren): I,1, S. 3; I,2, S. 88;
 I,3, S. 9
 IV, 28 (verloren): I,3, S. 131
 LONDON, Brit. Mus.
 Add. 18377: I,3, S. 196
 24659: I,3, S. 194; 195
 36881: I,3, S. 131
 47680: I,3, S. 195
 Arundel 384: I,1, S. IX; 11; I,2, S. 32;
 43; 67; 178
 507: I,3, S. 28
 Cotton Cleop. A. VIII: I,2, S. 142
 Jul. D. VII: I,1, S. 11
 Tib. XIII: I,1, S. 78; I,3, S. 9
 Vespas. A. XIX: I,1, S. X; 17;
 79; I,2, S. 88; 143; I,3, S. 9
 Vespas. B. XIII: I,3, S. 9
 Vespas. B. XIV: I,2, S. 142
 Egerton 274: I,2, S. 219
 2615: I,2, S. 216
 3307: I,3, S. 45
 Harley 200: I,1, S. 36; 39
 913: I,3, S. 65

(LONDON)

- 978: I,1, S. 79; I,2, S. 103; I,3, S. 9
 1587: I,3, S. 20
 2851: I,1, S. 17; I,3, S. 9; 65
 3202: I,2, S. 142
 3362: I,1, S. 17; 36; 37; I,3, S. 28
 3672: I,1, S. 55
 3724: I,3, S. 9
 4373: I,3, S. 195
 Lansdowne 397: I,1, S. 1
 762: I,2, S. 134
 Royal 7. F. I: I,3, S. 197
 8. B. VI: I,1, S. 2
 10. D. I: I,1, S. 44
 12. D. III: I,2, S. 142
 13. A. IV: I,2, S. 142
 Sloane 2593: I,3, S. 20
 —, William H. Robinson: I,3, S. 204
 LONGLEAT (Wiltshire), Bibl. des^u Mar-
 quess of Bath: I,2, S. 143
 LÜBECK
 152 (verschollen): I,3, S. 50
 LUXEMBURG, Nat.-Bibl.
 22: I,2, S. 142
 LYON, Bibl. de la Ville
 623: I,1, S. 38
 MADRID, Bibl. del Rey
 2 E 5 (verschollen): I,3, S. 63
 —, Bibl. Nac.
 6463 (S 164): I,1, S. 17
 20.486 (I): I,1, S. X; 29; 42; 57; 59;
 I,2, S. 216
 MAILAND, Bibl. Ambros.
 H 23 sup.: I,3, S. 57
 O 136 sup.: I,3, S. 192
 —, Bibl. Trivulz.
 964: I,3, S. 37
 MANCHESTER, Rylands Libr.
 83: I,3, S. 195
 MARBURG
 D 2: I,3, S. 29
 MARSEILLE
 243: I,1, S. 39
 METZ, Bibl. de la Ville
 647: I,2, S. 142
 MONTE CASSINO
 99: I,3, S. 195
 189: I,3, S. 195
 MÜNCHEN, StaatsB
 Cgm 379: I,1, S. 87
 716: I,3, S. 116; 132
 809: I,1, S. 88

(MÜNCHEN)

- Clm 215: I,2, S. 144
 260: I,1, S. 37
 388: I,3, S. 65
 459: I,2, S. 142; 162
 614: I,2, S. 224; 226
 671: I,1, S. 88; I,3, S. 200
 3537: I,2, S. 224; 226
 4408: I,1, S. 18; I,3, S. 22; 28; 83;
 212
 4598: I,2, S. 136
 4603: I,2, S. 190
 4660: I,1, S. IX
 4660a: I,1, S. IX
 5539: I, 1, S. 29; I, 2, S. 86; I,3,
 S. 184
 6911: I,1, S. 17
 6982: I,1, S. 39
 7665: I,1, S. 88; I,3, S. 82
 7977: I,1, S. 39
 10751: I,3, S. 28; 37; 63; 65
 13071: I,3, S. 200
 14094: I,3, S. 132
 14317: I,3, S. 193
 14344: I,3, S. 28
 14544: I,2, S. 142
 14654: I,3, S. 65
 14733: I,3, S. 200
 14757: I,3, S. 181
 14836: I,3, S. 57
 15611: I,1, S. 3; 39; 53
 15613: I,3, S. 50
 16064: I,1, S. 53
 16428: I,1, S. 53
 17142: I,2, S. 30; 262
 17151: I,1, S. 65
 17212: I,1, S. 10; 17; 89; I,2, S. 142
 18190: I,3, S. 196
 18910: I,3, S. 72
 18921: I,3, S. 28; 63
 19411: I,2, S. 221
 19463: I,1, S. 17
 19488: I,1, S. 6; I,2, S. 224; 226;
 I,3, S. 110
 22300: I,3, S. 200
 23266: I,3, S. 179; 180
 23417: I,3, S. 54
 26860: I,3, S. 208
 29107: I,3, S. 200
 29110^a: I,3, S. 193
 29111^a: I,3, S. 82
 —, UnivB
 2° 133: I, 3, S. 212
 4° 731: I,2, S. XII; 243; I,3, S. 61

MÜNSTER i. W., StaatsA

- VII 51: I,3, S. 61
 NAMUR, Musée Archéol.
 104: I,3, S. 131
 NEAPEL, Bibl. Naz.
 IV F 13: I,3, S. 57
 NEW YORK, Pierpont Morgan Libr.
 M 791: I,3, S. 197
 NÜRNBERG, Germ. Nat.-Mus.
 1966: I,1, S. 37
 OLMÜTZ, SVK
 II 232: I,3, S. 29
 OTTOBEUREN
 II 300: I,3, S. 191; 195
 41 (alt): I,3, S. 198
 OXFORD, Bodleian Libr.
 Add. A. 44: I,1, S. X; 4; 11; 14; 41; 46;
 47; 55; 59; 60; 79; I,2, S. 25; 142; I,3,
 S. 2; 4; 45; 131
 Add. A. 365: I,2, S. 142
 Bodl. 57: I,1, S. 55; 68; I,2, S. 88
 487: I,2, S. 142
 570: I,2, S. 142; I,3, S. 82
 603: I,1, S. 69
 851: I,2, S. 142
 Canon. class. lat. 50: I,1, S. 17
 Canon. misc. 95: I,1, S. 68
 Digby 4: I,1, S. 68
 53: I,1, S. X; 30; 68; 88; I,2, S.
 142; I,3, S. 28; 57
 65: I,2, S. 142
 166: I,1, S. IX; 14; 78; 88; I,2,
 S. 142; I,3, S. 9; 25
 168: I,1, S. 68
 172: I,3, S. 4
 d'Orville 168: I,3, S. 57
 Lat. misc. D. 15: I,2, S. 142; 162
 Laud. lat. 86: I,3, S. 29
 Laud. misc. 265: I, 1, S. 9
 Rawlinson C 510: I,1, S. X; 32; 34; 38;
 41; 93; I,3, S. 132
 G 109: I,2, S. 142; I,3, S. 29;
 206
 —, Exeter Coll.
 31: I,1, S. 9
 —, Magdalen Coll.
 109: I,1, S. 36
 —, Oriel Coll.
 29: I,1, S. 9
 (?): I,1, S. 78
 —, St. John's Coll.
 178: I,1, S. 17
 —, Trinity Coll.
 XXXIV: I,3, S. 10; 29

PADUA, Bibl. Capit.

- C 55: I,3, S. 115
 C 56: I,3, S. 115
 PARIS, Bibl. de l'Arsenal
 906: I,1, S. 11
 3517: I,3, S. 125
 —, Bibl. Mazarine
 593: I,1, S. 65
 942: vgl. I,3, S. 131
 1002: I,3, S. 131
 3875: I,3, S. 62
 —, Bibl. Nat.
 franç. 146: I,1, S. 32; 59
 1100: I,3, S. 195
 Lat. 1139: I,2, S. 44
 1819: I,3, S. 29
 1862: I,3, S. 61
 2306: I,3, S. 194
 2874 vol. II: I,1, S. 69
 3237: I,3, S. 196; 197
 3343: I,3, S. 208
 3495: I,3, S. 115
 3549: I,1, S. 105
 3639: I,3, S. 132
 3719: I,1, S. 105; I,2, S. 80; 190;
 I,3, 29
 4126: I,2, S. 142
 4133: I,3, S. 191
 4286: I,2, S. 142
 4880: I,1, S. 15; I,3, S. 115; 132
 5129: I,2, S. 142
 5505: I,3, S. 191
 5848: I,3, S. 29
 8246: I,3, S. 203
 8427: I,3, S. 29
 8430: I,2, S. 142
 8491: I,2, S. 142; 162
 8499: I,3, S. 63
 9675: I,2, S. 162
 11867: I,1, S. X; 79; I,2, S. 88; 142;
 I,3, S. 10; 25
 13468: I,3, S. 62
 13576: I,1, S. 17
 14747: I,3, S. 29
 14923: I,1, S. 9
 14947: vgl. I,3, S. 29
 15005: I,1, S. 65
 15133: I,1, S. 88; I,3, S. 29
 15155: I,2, S. 142
 15163: I,3, S. 132
 16208: I, 2, S. 103
 16252: I,1, S. 17
 17901: I,3, S. 203
 18522: I,1, S. 88; I,2, S. 312

(PARIS)

- Nouv. Acq. Lat.
 153: I,3, S. 57
 217: I,1, S. 65
 431: I,1, S. 17
 1543: I,3, S. 200
 1544: I,1, S. 14; 88; I,2, S. 103
 1742: I,3, S. 25
 (8246: I,2, S. 88; vgl. I,3, S. 203!)
- , Bibl. Sainte-Geneviève
 242: I,2, S. 162
- PAVIA, Bibl. Univ.
 Aldini 42c: I,3, S. 8
- PHILADELPHIA, Univ. of Pennsylvania
 Lat. 55: I,3, 203
 (chem.) PHILLIPPS
 3119: I,3, S. 204
- PRAG, Metropolitankap.-B
 B 62 (371): I,3, S. 29
 F XIV (860): I,3, S. 10
 L VI (1249): I,1, S. 111; 112
 M 130 (1491): I,3, S. 198
 N VIII (1532): I,2, S. 315
- , Mus.
 X. D. 5: I,1, S. 37
- , NUB
 I E 22 (407): I,3, S. 10
 III C 18 (449): I,1, S. 69
 V G 17 (969): I,3, S. 72
 VIII C 13 (1482): I,3, S. 10
 VIII D 1 (1496): I,3, S. 20
 XII D 8a (2153): I,3, S. 132
 XIV G 45 (2637): I,3, S. 10
- REIMS, Bibl. de la Ville
 113: I,1, S. 65
 743: I,2, S. 162; 294
 747: I,1, S. 9
 1043: I,2, S. 294
 1275: I,1, S. 9; 89; I,3, S. 29; 57
- ROM, Bibl. dell'Accad. Naz. dei Lincei,
 Rossi 314: I,3, S. 205
- , Bibl. Casanatense
 372: I,1, S. 6
 1404: I,2, S. 216
 B. V. 12: I,3, S. 195
- ROUEN, Bibl. de la Ville
 A. 274: I,2, S. 88
 A. 506 (666): I,3, S. 132
 O. 68 (364): I,3, S. 132
 U. 95 (1127): I,2, S. 143
 U. 107 (1385): I,2, S. 143
- SALZBURG, St. Peter
 a IX 2: I,1, S. 17
 Inkunabel 709 (alte Sign. X. III. 26)
 (Beiband): I,2, S. 143

SAINT-OMER

- 115: I,1, S. 6; 17; 89
 351: I,1, S. 4; 11
- SANKT FLORIAN
 XI 58: I,1, S. 9; I,3, S. 29
- SANKT GALLEN, StiftsB
 321: I,1, S. 3
 383: I,2, S. 44
 386: I,3, S. 44
 627: I,3, S. 209
 767: I,1, S. 89
- SAVIGNANO DI ROMAGNA
 45: I,3, S. 193; 207
- SCHLÄGL
 454. b. 58 (Kat. nr. 106): I,1, S. 17
- SEMUR-EN-AUXOIS
 28: I,1, S. 17
- STERZING, Archiv
 Papierhs in 4° (verschollen): I,1, S. 6;
 88; I,2, S. 315; I,3, S. 113; 190
- STRASSBURG
 46: I,1, S. 17
- STUTTGART
 HB I 19: I,3, S. 189
 HB I 95: I,1, S. X; 93; 94; I,2, S. 197;
 216; 219; I,3, S. 115
 HB XIII 1: I,2, S. XII; 186; 251; I,3, S.
 61
- TOURS
 890 (verloren): I,3, S. 63
- TREBON, Státní Archiv
 A 4: I,3, S. 57
 A 7: I,1, S. 18; I,3, S. 36; 66; 73; 83
- TRIER, DomB
 93: I,1, S. 3; I,3, S. 63
- TURIN, Bibl. Naz.
 E. V. 20: I,3, S. 132
- UPSALA
 C 218: I,3, 193
- VATIKAN, Bibl. Vatic.
 Vatic. lat. 1487: I,3, S. 20
 1583: I,2, S. 143
 1586: I,2, S. 143
 1593: I,2, S. 143
 1596: I,2, S. 143
 1602: I,1, S. 10; I,2, S. 143
 2714: vgl. I,2, S. 143
 2719: I,2, S. 143
 2737: I,1, S. 17
 7260: I,3, S. 10; 25
- Pal. lat. 719: I,3, S. 3; 10; 20; 54; 65
 927: I,3, S. 199
- Regin. lat. 344: I,1, S. X; I,2, S. 25; 67;
 70; 103; 143; I,3, S. 10; 29

(VATIKAN)

- Regin. lat. 385: I,2, S. 143
 1384: I,2, S. 143
- Urb. lat. 177: I,1, S. 9
 1439: I,1, S. 9
- VENEDIG, Bibl. Marc.
 Lat. class. 14 nr. 128: I,3, S. 10
 Zen. lat. XIV. 66 (6720): I,3, S. 36
- VERONA, Bibl. Com.
 68: vgl. I,3, S. 209
- VITRY LE FRANÇOIS, Bibl. munic.
 39: I,2, S. 143
- VOLTERRA, Bibl. Guarnacci
 204: I,3, S. 57
 8653: I,3, S. 20; 72
- VORAU
 12: I,1, S. 87
 33 (alt CXI): I,3, S. 63; 82
- WERNIGERODE, Gräfl. StolbergischeB
 Zb 4 m (verschollen!): I,3, S. 11; 73
- WIEN, NationalB
 362: I,1, S. 45; 65; I,3, S. 54
 400: I,1, S. 17
 609: I,1, S. 6; 87
 786: I,1, S. 18
 861: I,2, S. 143
 883: I,2, S. 103; 143
 898: I,1, S. 17
 901: I,1, S. 17
 1365: I,1, S. 45; I, 2, S. 294
 1525: I,1, S. 9; 39
 2521: I,1, S. 48
 3123: I,1, S. 17
 4119: I,3, S. 22
 4134: I,3, S. 10
 4459: I,1, S. 69
 4496: I,3, S. 82

(WIEN)

- 4802: I,3, S. 29
 5371: I,3, S. 10; 29
 12887: I,3, 167
- , Schottenstift
 267: I,1, S. 9
- , (ehemals) M. Kuppitsch: I,1, S. 37
- WILHERING
 101: I,1, S. 89
 107: I,3, S. 29
- WITTINGAU s. TŘEBOŇ
- WOLFENBÜTTEL
 Aug. 2° 33. 1: I,1, S. 17
 Aug. 2° 85. 7: I,3, S. 57
 Gud. lat. 162: I,3, S. 11
 Helmst. 303: I,1, S. 88; I,3, S. 28
 446: I,3, S. 28
 628: I,1, S. X; 34; 57; 59; 93;
 I,2, S. 216
 820: I,2, S. 312
 1099: I,1, S. XI; 42; 43; 57;
 93; I,2, S. 216
 1198: I,3, S. 28
 Weissenb. 69: I,2, S. 311; 312
- WÜRZBURG, UnivB
 Mp. misc. f. 6: I,1, S. 88
- ZÜRICH, ZentralB
 C 57 (271): I,1, S. 49; I,3, S. 57
 C 58 (275): I,1, S. XI; 18; 37; 39; 49;
 88; I,2, S. 143; I,3, S. 11; 29; 44; 82
 C 101 (467): I,3, S. 50; 66
 Rh. 46: I,1, S. 2
- ZWETTL
 49: I,1, S. 11; I,3, S. 192
 299: I,1, S. 18
 350: I,1, S. 18

2) Alte Drucke und indirekte Überlieferung

- (Adalbertus Ranconis, Cantilena) Kom-
 mentar I,3, S. 193
- Albert von Stade, Troilus I,2, S. 144
- Alexander Neckam, 'Qualiter Anglorum'
 I,3, S. 29; Speculum speculationum
 I,3, S. 197
- Astensis poeta, Novus Avianus I,3, S. 196
- Baldo, Novus Esopus I,3, S. 53
- Baleus, Ioannes, Scriptorum illustrium
 Maioris Brytannie Catalogus (1557)
 I,1, S. 78; Index Britanniae Scriptorum
 I, 1, S. 78
- Barthius, Caspar, Adversariorum Com-
 mentariorum Libri LX (1624) I,2, S. 141
- Bec s. Trostbrief.
 Ps.-Bernardus s. Tractatus
 Boccaccio, Fiammetta (Padua 1472) I,3,210
- Camden, William, Remains Concerning
 Britain (1605) I,3, S. 9 u. 11.
- Canonheiro, P.-A., Le lodi ed biasimi del
 vino (1608) I,3, S. 37
- Carminum proverbialium . . . loci com-
 munes (1576) I,2, S. XIII; I,3, S. 22
- Caxton, William, 'Here begynneth the
 volume intituled and named the recuyell
 of the histories of Troye . . .' I,2, S. 141
- Chapman, George, Ovid's Banquet of
 Sence (1595) I,3, S. 203

- Chronicon Aulae regiae: I,1, S. 88
 Dares Frigius, Hystoria Troiana (Köln ca. 1472) I,3, S. 204; vgl. I,2, S. 141
 Dictamen ad dilectam I,3, S. 200
 Dietrich Engelhus I,1, S. 88
 Distinctiones monasticae et morales I,1, S. XII; 4; 11; 18; 65; I,2, S. 144; I,3, S. 4
 Doctrina rudium (seu Liber V clavium) I,3, S. 22
 Dolopathos s. Iohannes de Alta Silva Ecken Auszfart (Augsburg 1491); (Strassburg 1559) I,3, S. 48
 Facetus 'Moribus et vita' I, 3, S. 61
 M. Flacius Illyricus (Fl¹ 1548 bzw. Fl² 1552 bzw. Fl³ 1557; s. I,1, S. XII) I, 1, S. 38; 41; 46; 47; 52; 68; 78; 92; I,3, S. 4
 —, Catalogus testium veritatis I,1, S. 68; 78; 87
 Flores poetarum hieme et aestate fragrantibus (Prag 1684) I,3, S. 29f.
 Flores poetarum de virtutibus et vitiis s. Poleticon
 Flos medicinae I,3, S. 82
 Flos medicinae abbreviatus I,3, S. 61
 Galfredus de Vino Salvo, Summa de coloribus rhetoricis I,2, S. 144; I,3, S. 28
 Gevartius, Caspar s. Barthius
 Giraldus Cambrensis, Speculum ecclesiae: I,1, S. 78; 89; I,3, S. 9; 82
 Goldast, Melchior, Ovidii Nasonis Peliensis erotica et amatoria opuscula: I,2, S. 142
 Guiardinus I,1, S. 39; I,3, S. 61
 Guido de Columnis, Historia destructionis Troiae (Straßburg 1494) I,2, S. 144
 Heinrich von Heimburg, Annales I,3, S. 199
 Hieronymus, Comm. in ep. ad Galatas I,1, S. 30
 Hypomnema de fide, observantia et benevolentia pontificum Romanorum erga imperatores Germanicos collectum (1566) I,3, S. 197
 Iacobus Nicolai de Dacia, Liber de distinctione metrorum I,3, S. 212
 Ieremias de Montagnone, Epitome sapientie I,1, S. 10; vgl. I,3, S. 193
 'Inspecto speculo mortis' (auf Philipp von Schwaben) I,3, S. 191
 localis I,2, S. 312; I,3, S. 61
 Iohannes de Alta Silva, Dolopathos I,1, S. 32
 Iohannes von Salisbury, Policraticus I,3, S. 82
 Isidor von Sevilla, Differentiae I,3, S. 194
 Juretus, Franciscus s. Goldast
 Liebesbrief s. Dictamen
 Liber V clavium s. Doctrina rudium
 Marienklagen: Cividale I,3, S. 115; Docens M. ebd.; Erlauer M. ebd.; Münchner M. I,3, S. 115 u. 132
 Nicolaus Clemangis . . . De corrupto ecclesiae statu (1519) I,1, S. 68
 Odo von Cheriton, Sermones de tempore I,3, S. 54
 Opicinus de Canistris I,3, 195
 Ovidii Nasonis Sulmonensis poete Liber de tribus puellis (Köln ca. 1515) I,3, S. 193
 Ps.-Ovidius, De luco I,1, S. 9
 Petri, Theodoric, of Nyland, Piaecantiones ecclesiasticae (1582) I,2, S. 239
 Petrus, Johann, de Memel, Lustige Gesellschaft (1659) I,3, S. 37
 Poleticon I,3, S. 63
 Prepositinus I,3, S. 197
 Pürstinger, Berthold, B. v. Chiemsee, Onus Ecclesiae I,1, S. 88
 'Qui per viam pergitis' I,3, S. 132
 Regimen moralitatis I,3, S. 61
 Regula b. Libertini ordinis I,3, S. 73
 Ruricii Semipoetae opusculum continens Phillidis et Florae virginum certamen (1599) I,2, S. 103
 Salimbene I,1, S. 88; I,3, S. 10; 20; 25; 29
 Sententiae proverbiales de moribus (1568) I,1, S. XV; 18; 30; 37; 88; I,2, S. 312
 Seuse, Heinrich, Horologium aeternae sapientiae I,2, S. 197
 Summa recreatorum I,3, S. 6; 10; 29; 55
 Thomas Cisterciensis, Commentarius in Cant. cant. I,3, S. 194
 'Totum regit saeculum' I,1, S. 88
 Tractatus de planctu B. M. V. I,3, S. 132
 Trostbrief aus Bec I,3, S. 132
 Versus Virgilii ad confugendos malignos spiritus I,3, S. 199
 Vita s. Bertini metrica I,1, S. 6
 Vita s. Mariani abb. Ratisbonensis I,3, S. 206
 Völckerlingsche Chronik der Stadt Braunschweig I,1, S. 88
 (Ps.-) Wilhelm von Conches, Compendium I,3, S. 191
 Wolfius, Iohannes, Lectionum memorabilium et reconditarum centenarii XVI, 1 (1600) I,1, S. 68f.; 79

VERZEICHNIS DER LATEINISCHEN LIEDANFÄNGE

- A globo veteri 67
 A la feste sui venuz *vgl.* I,3, S. 74
 Ab estatis foribus 161; 228, II
 Acteon, Lampos, Erythreus 66
 Ad cor tuum reverte 26
 Ad fontem Philosophie 228, III
 Ad terrorem (errorem) omnium *vgl.* I,3, S. 83
 Egredere, quod egroti 104/I
 Egyptus caput omnium 228, VII
 Es sonat, urbs plorat I,1, S. 28
 Estas in exilium 69
 Estas non apparuit 152
 Estatis florifero tempore 70
 Estivali gaudio tellus 80; 228, I
 Estivali sub fervore 79
 Estuans intrinsecus 191
 Agricolis fessis 40/II
 Alleluia! Resurrexit victor 15*, 71
 Alte clamat Epicurus 211
 Amara tanta tyri 55
 Amara stupens casibus 4
 Amor habet superos 88
 Amor noster senuit 104/II
 Amor telum est insignis 165
 Amor tenet omnia 87
 Anna soror, utquid *vgl.* I,3, S. 204
 Anni novi rediit 78
 Anni parte florida 92
 Anno Christi incarnationis 53
 (Anno novali mea) 168
 Annualis mea sospes 168
 Ante Dei vultum 125
 Archicancellerie, vir discrete *vgl.* I,3, S. 11; 77
 Aristippe, quamvis sero 189
 Armatus amor Paridem 99a
 Artifex, qui condidit 224
 Audientes audiant 218
 Audito nummo quasi I,1, S. 28
 Ave, domina mundi, ave 18*, 10
 Ave nobilis, venerabilis 11*
 Axe Phebus aureo 71
 Bacche, bene venies 200
 Bacchus erat captus 201/IV
 Bonum est confidere 27
 Bruma, veris emula 57
 Bulla fulminante sub 131a
 Celum, non animum 15
 Camphira per nares I,1, S. 29
 Captus amore gravi 60
 Cedit, hiems, tua durities 135
 Christi sponsa Katharina 12*
 Clauso Cronos et serato 73
 Congaudentes ludite, choros 94
 Coniugium tale I,3, S. 31
 Crescentis lune seu I,1, S. 36
 Crescit amor nummi I,1, S. 27
 Crucifigat omnes Domini 47
 Cuius bursa sonat I,1, S. 26
 'Cum animadverterem' dicit Cato 221
 Cum bene sum potus 206/II
 Cum contingat te I, 3, S. 45
 Cum fieret rosei I,3, S. 31
 Cum fit (sit) famosa *vgl.* I,3, S. 59
 Cum Fortuna voluit 93a
 Cum 'In orbem universum' 219
 Cum moritur dives I,3, S. 194
 Cum novus a Domino I,3, S. 31
 Cum sit fama multiplex 191a
 Cum vadis ad altare 39b
 Cupido mentem gyrat 60a
 Cur homo torquetur? 32/I
 Cur suspectum me 95
 Curia Romana non 45/II
 Curritur ad vocem 47a
 Dat Fortuna bonum 18/III
 Dat numero siuis I,1, S. 28
 De cruce nummorum I,1, S. 28
 De pollicito mea 171
 De vagorum ordine I,3, S. 75
 Debacchatur mundus pomo 51
 Deduc, Sion, uberrimas 34
 Denudata veritate 193
 Deorum immortalitas 228, V; VI
 Deus largus in naturis 10*
 Deus pater, adiuva 127
 Deus propitius esto michi potatori 142^b
 Dic, Christi veritas 131
 Diligitur, colitur 188/I
 Dira vi amoris terro 107
 Discit enim citius 25, 6
 Dives laudatur, pauper I,1, S. 28
 Doctrinae verba paucis 38, 1
 Doleo, quod nimium 118

- Dudum voveram recta 112
 Dulce solum natalis 119
 Dum estas inchoatur 160
 Dum caupona verterem 76
 Dum curata vegetarem 105
 Dum de latrina *vgl.* I, 1, S. 39
 Dum Diane vitrea 62
 Dum dives loquitur I, 3, S. 194
 Dum domus lapidea 197
 Dum iuventus floruit 30
 Dum mea bursa sonat I, 1, S. 26
 Dum Philippus moritur 124
 Dum prius inculta 84
 Dum stultus vitat 20/IV
- Ecce, chorus virginum 59
 Ecce gratum et optatum 143
 Ecce sonat in aperto 10
 Ecce torpet probitas 3
 Ecce virgo pariet 227
 Ego sum abbas 222
 Egredimini et videte 26*, 24
 Eia dolor! nunc me 103/I
 Eloquium sanctum pretiosum 38, 2
 En ego fortuna, si I, 1, S. 3
 Ergo bibamus, ne 201/II
 Esca quidem simplex 198/II
 Est Amor alatus puer 154
 Est commune mori *vgl.* I, 3, S. 59
 Est modus in verbis 20/I
 Est quasi vas vacuum 38, 4
 Est qui torquetur I, 1, S. 53f.
 Est velut unda maris 25, 2
 Ex hoc scypho conscii I, 3, S. 43
 Exiit diluculo rustica 90
 Expers doctrine tenebras 38, 3
 Expirante primitivo 122
 Exul ego clericus 129
- Fas et nefas ambulant 19
 Fervet amore Paris; Helenam, I, 2, S. 163
 Fervet amore Paris, Troianis 102
 Fides cum Ydolatria 46
 Filius est presul, pater I, 1, S. 27
 Flete, fideles anime 4*
 Flete, perhorrete, lugete 5
 Florebat olim studium 6
 Florent omnes arbores 141
 Floret silva nobilis 149/I
 Floret tellus floribus 148
 Flos in pictura non est 186/II
 Fortune plango vulnera 16
 Frigus hinc est horridum 82
 Fundamentum artium Anh. II
 Furibundi cum aceto 5*
- Gaudia presentis vite *vgl.* I, 3, S. 206
 Grates ago Veneri 72
 Gratia sola Dei 32/II
- Hac in die mentes pie 22*
 Hec nova gaudia 228, IV
 Hec sunt vasa regia I, 3, S. 43
 Hebet sidus leti 169
 Heu, voce flebili 50
 Heus pater adiuva *vgl.* I, 2, S. 212
 Hi tres ecce canes 207/IV
 Hi tres sunt mea spes I, 3, S. 55
 Hic fit (sit) famosa *vgl.* I, 3, S. 59
 Hic volucres celi 133
 Hiemali tempore, dum 203
 Hircus quando bibit 206/I
 Homo, quo vigeas 22
 Homo vide ne mergaris *vgl.* I, 1, S. 12
 Hortum habet insula 93
 Hospes laudatur, si 205
 Huc usque, me miseram 126
- Iam dudum estivalia 3*
 Iam dudum Amoris militem 166
 Iam iam virent prata 144
 Iam lucis orto sidere *vgl.* I, 3, S. 36
 Iam ver oritur 58
 Iam vernali tempore 132
 Ianus annum circinat 56
 Iesu nostra redemptio I, 3, S. 148f.
 Imperat et superat I, 3, S. 194
 Imperator rex Grecurum 51a
 In cratere meo Thetis 194/I
 In Gedeonis area 37
 In huius mundi domo 39a
 In huius mundi patria 39
 In illo tempore: dixit papa 44
 In lacu miserie 29
 In mundo mira I, 1, S. 27
 In taberna quando 196
 In terra summus rex 11
 Infirmatur homo *vgl.* I, 1, S. 53
 Ingressus Pilatus cum 15*; 16*
 Inspecto speculo mortis *vgl.* I, 3, S. 191
 Invidiam nimio culto 13/V
 Invidiosus ego, non 13/III
 Invidiosus homo I, 3, S. 194
 Invidus alterius rebus 13/II
 Invidus invidia comburitur 13/I
 Iocundemur, socii 217
 Iove cum Mercurio 88a
 Iste mundus furibundus 24
 Iste scyphus concavus I, 3, S. 43
 Iudas gehennam meruit 9
 Iudicii signum: tellus 227, 32

- Iustus invidia nichil 13/IV
 Iuvenes amoriferi 96
- Katharine collaudemus 19*
 Kyrie. Cum iubilo 24*
- Laboris remedium, exulantis 167/I
 Letabundus exultet fidelis 227, 106
 Letabundus rediit avium 74
 Laudat rite Deum 28, 1
 Leniter ex merito I, 1, S. 39
 Lex datur a summo I, 1, S. 26
 Licet eger cum egrotis 8
 Lingua mendax et dolosa 117
 Lingua susurronis 190/II
 Littera bis bina 208
 Longa spes et dubia 163
 Lucis orto sidere exit 157
 Lude, ludat, ludite! 172
 Ludit in humanis divina 123a
 Ludus fortune uariatur I, 1, S. 36
 Lugeamus omnes in Decio 215/I
 Lumbos precingit 28, 2
- Magnificat anima mea 18*
 Magnus maior maximus 35
 Malo male mali I, 1, S. 28
 Manus ferens munera 1
 Maxime querendum 28, 3
 Mella, cibus dulcis 198/I
 Meum est propositum I, 3, S. 19f.
 Monachus es vere I, 1, S. 65
 Moribus et vita *vgl.* I, 3, S. 61
 Mos est Romanis I, 1, S. 28
 Multiformi succedente Veneris 109
 Mundus est in varium 226
 Mundus finem properans 9*
 Musa venit carmine 145
- Ne tardare velis 28, 5
 Ny fugias tactus I, 2, S. 26
 Nil fieri stulte credit 25, 5
 Nil peccant oculi 28, 4
 Nil prodest sensus I, 1, S. 28
 Nil proponens temere 167/II
 Nisus stultorum par 28, 6
 Nobilis est ille, quem 7/IV
 Nobilis, mei miserere 115
 Nobilitas hominis mens 7/III
 Nobilitas, quam non probitas 7/II
 Nomen a solemnibus 52
 Nomina paucarum sunt hic 134
 Non contrecto quam affecto 86
 Non est crimen amor 121a
- Non est in medico semper 176/I
 Non honor est, sed 104a
 Non iubeo quemquam 212/I
 Non me culpetis I, 1, S. 28
 Non reminiscimini 194/III
 Non te lussisse pudeat 33
 Nos duo boni 89
 Nulli beneficium iuste 36
 Nullus ei carus I, 1, S. 28
 Nullus ita parcus est 220a
 Nullus terrenus decoratur I, 1, S. 28
 Nummi sparguntur I, 1, S. 26
 Nummi sunt hodie I, 1, S. 27
 Nummo pugnatur I, 3, S. 193
 Nummo qui seruit I, 1, S. 26
 Nummos qui dabit I, 3, S. 194
 Nummus adoptatum cui I, 1, S. 27
 Nummus agit Ianum I, 1, S. 26
 Nummus dat mores I, 1, S. 28
 Nummus donatus dat I, 1, S. 26
 Nummus donetur, stultus I, 1, S. 28
 Nummus emit villas I, 1, S. 26
 Nummus erit princeps I, 1, S. 26
 Nummus habet servos I, 1, S. 27
 Nummus in exilio I, 1, S. 27
 Nummus iter celi I, 1, S. 26
 Nummus mollificat I, 1, S. 26
 Nummus perverse decreta I, 1, S. 26
 Nummus plus grisei I, 1, S. 26
 Nummus procedit, loquitur I, 1, S. 28
 Nummus securus placitat I, 1, S. 26
- O Antioche, cur 97
 O comes amoris, dolor 111; 8*
 O consocii, quid vobis videtur 162
 O curas hominum 87
 O decus, o Libye regnum 100
 O domine, recte 13*, 33; 15*, 2
 O Fortuna levis! 18/I
 O Fortuna, velut luna 17
 O mi dilectissima! vultu 180
 O potores exquisiti 202
 O quantis curis 28, 9
 O varium Fortune lubricum 14
 Ob amoris pressuram 164
 Olim lacus colueram 130
 Olim sudor Hercules 63
 Omina sunt hominum 25, 3
 Omittamus studia dulce 75
 Omne genus demoniorum 54
 Omne, quod est iustum 28, 7
 Omnes nummosi sunt I, 1, S. 28
 Omnia nummos habet I, 1, S. 27
 Omnia sol temperat 136
 Omnibus adde modum I, 1, S. 40

- Omnipotens sempiterna deus, qui inter 215a
 Omnis enim „Mattum“ I,3, S. 59
 Oppositum montem *vgl.* I,3, S. 199
 Opto placere bonis 192/II
 Opto, quod in seculum Anh. I
 Os habet immite 40/III
 Os, quod mentitur 28, 8
- Pange, lingua, gloriose 20*
 Pange, vox adonis 6*
 Passeres illos, qui 53a
 Passibus ambiguus Fortuna 18/II
 Pater noster, qui . . . et in nobis *vgl.* I,3, S. 27
 Pauper turbatur I,3, S. 193
 Pauperis ex archa I,1, S. 28
 Peccans cottidie studeat 28, 10
 Per nummum multi I,1, S. 26
 Pergama flere volo 101
 Planctus ante nescia 14*
 Plenitudo temporis I,3, S. 74f.
 Pone merum et talos 201/III
 Pontifices primi do I,1, S. 39
 Postquam nobilitas 7/I
 Pre amoris tedio vulneror 175
 Prebuit Eneas et causam 99b
 Presens dies expendatur 22*
 Presulis Albini I,3, S. 194
 Prata iam rident omnia I,2, S. 187
 Presbyteros cantare facit I,1, S. 27
 Prima Cleonei 64
 Pro me ferta precem I,1, S. 7
 Pro nudis verbis 223/II
 Pro nummo plorat I,1, S. 27
 Pro nummo requiem I,1, S. 27
 Pro specie nullum I,1, S. 28
 Proch dolor ecclesie I,1, S. 27
 Procurans odium effectu 12
 Promovet in primis I,1, S. 36
 Propter Sion non tacebo 41
 Puri Bacchi meritum 199
- Quelibet succenditur 170
 Quam Natura ceteris 181
 Quam pulchra nitet facie 155
 Qui cupit egregium . . . audiat 210
 Qui cupit egregium . . . primo *vgl.* I,3, S. 57
 Qui differt penas 25, 4
 Qui (?) nummi desunt I,1, S. 27
 Qui perdit nummos I,1, S. 27
 Qui petit alta nimis 18/V
 Qui vult esse (noster) frater *vgl.* I,3, S. 36
 Quicquid agant nummi I,1, S. 28
- Quicquid habes meriti 40/I
 Quicquid habet mundus I,1, S. 26
 Quicumque vult esse *vgl.* I,3, S. 36
 Quicumque delectatur *vgl.* I,3, S. 36
 Quid non speremus I,1, S. 27
 Quis furor est in amore 110
 Quis (?) nummi desunt I,1, S. 27
 Quocumque more motu 65
 Quod spiritu David 48
 Quos decorant nummi I,1, S. 28
 Quos vult, Sors ditat 18/IV
- Redivivo vernat flore 150
 Regi psallens hec contio I,1, S. 93
 Regnabo; regno 18a
 Remigabat naufragus 128
 Rerum decus! corde 103/II
 Res dare pro rebus 223/I
 Res nimis iniusta I,1, S. 27
 Res tam diverse 194/II
 Res Thetis est mala I,3, S. 31
 Responde, qui tanta 2
 Revirescit et florescit 173
 Roch, pedites, regina 209
 Roma manus rodit I,1, S. 82; 45/III
 Roma, tenens morem 45/I
 Roma, tue mentis 43
 Rumor letalis me crebro 120
- Sacerdotes et levite 225
 Sacerdotes, mementote 91
 Sepe de miseria 220
 Sevit aure spiritus 83
 Salve, ver optatum 156
 Sancte Erasme, martir 1*
 Sanctissima et gloriosissima . . . virgo Maria 18*, 14
 Saturni sidus lividum 68
 Scriptor ditetur nummis I,1, S. 27
 Semper ad omne quod est I,1, S. 40; 119a
 Si de more cum honore 147
 Si dives fueris 188/II
 Si fueris dives 188/II
 Si fueris Rome *vgl.* I,1, S. 88
 Si linguis angelicis 77
 Si preceptorum superest 214
 Si puer cum puellula 183
 Si quis Deciorum 195
 Si quis displiceat 192/I
 Si sit ydrops rubeus I,3, S. 31
 Sic fit (sit) famosa *vgl.* I,3, S. 59
 Sic mea fata canendo 116
 Sicut in (ad) omne quod est 20/II
 Siquem Pieridum ditavit 61
 Sol solo in stellifero 182

- Solis iubar nituit 81
 Sperne lucrum, versat 213
 Stat resupina solo I,1, S. 27
 Stetit puella rufa 177
 Sume cibum modice 212/II
 Summam nummorum I,3, S. 193
 Sunt comites ludi 207/III
 Sunt detractatores inimicis 190/I
 Superbi Paradis 99
 Surrexit Christus et illuxit 26*
 Suscipe, flos, florem 186/I
- Tange, sodes, citharam 121
 Tellus flore vario vestitur 146
 Tempore completorii 25*
 Tempus accedit floridum 114
 Tempus adest floridum, surgunt 142
 Tempus est iocundum, o virgines 179
 Tempus hoc letitie 216
 Tempus instat floridum, cantus I,2, S. 210
 Tempus transit gelidum 153
 Tempus transit horridum 139
 Terra iam pandit gremium 140
 Tessera, blandita fueras 207/I
 Tessera materies est 207/II
 Tonat evangelica clara 49
 Transit nix et glacies 113
 Troie post excidium 98
 Tu das, Bacche, loqui 201/I
- Ubi vis paremus tibi 13*
 Urbs ruit illustris *vgl.* I,2, S. 160
 Urbs salve regia 204
- Urit amor Paridem I,2, S. 145
 Ut breviter dicam, dominus I,1, S. 27
 Utar contra vitia 42
- Vacillantis trutine 108
 Veneris vincula vincetus 106
 Veni, veni, venias 174
 Ver redit optatum 137
 Vere dulci mediante 158
 Veris dulcis in tempore 85; 159
 Veris leta facies 138
 Veritas veritatum, via 21
 Versa est in luctum 123
 Victime Bachali fraudes I,3, S. 67
 Victime novali zynke 215/VII
 Vide, qui nosti litteras 23
 Vilibus ancipitris *vgl.* I,3, S. 199
 Vim fidei menti 176/II
 Vim mixtura rapit I,3, S. 31
 Vincit Amor quemque 120a
 Vinum merum inebriat I,3, S. 27
 Virent prata hiemata 151
 Virgo quedam nobilis, div gie 184
 Viribus, arte, minis *vgl.* I,2, S. 159
 Virtus est medium 20/III
 Vis amoris intus, foris 103/III
 Vite perdit me legi 31
 Vite presentis si comparo 122a
 Vivere sub meta 25, 1
 Vix videas, quid tunc I,1, S. 27
 Volo virum vivere 178
 Vos prelati venerati I,3, S. 192; *vgl.* I,1, S. 13

VERZEICHNIS DER DEUTSCHEN LIEDERANFÄNGE

- Awe, aüve, daz ich ie wart 16*, 158
 Chramer, gip die varwe mier 16*, 35
 Christ, der ist erstanden 15*, K 134
 Chume, chume, geselle min 174 a

 Der al der werlt ein meister si 114 a
 Der starche winder hat uns uerlan 135 a
 Der winder zeigt sine chraft 181 a
 Div heide grünet vnde der walt 141 a
 Div mich singen tüt 112 a
 Diu mukke müz 17*
 Div werlt frovt sih uber al 161 a

 Edile vrowe min gnade 115 a
 Einen brief ich sande 179 a
 Eine wunnechliche stat het er mir 163 a

 Grünet der walt allenthalben 149/II

 Horstu, uriunt, den wahter 48 a

 Ich gesach den sumer nie 152 a
 Ich han eine senede not 172 a
 Ich han gesehen, daz mir 144 a
 Ich lob die liben frowen 2*
 Ich pin cheiser ane chrone 150 a
 Ich sich den morgensterne brehen 183 a
 Ih solde eines morgenes gan 142 a
 Ich was ein chint so wolgetan 185
 Ich wil den sumer gruzen 178 a
 Ich wil truren varen lan 180 a
 Ih wolde gerne singen 164 a
 Iesus von gotlicher art 23*
 In aneenge was ein wort 7*
 In liehter varwe stat der walt 138 a

 Min vrowe Uenus ist so güt 170 a
 Mir ist ein wip sere 165 a

 Nahtegel, sing einen don mit sinne 146 a
 Nu grünet auer div heide 168 a
 Nu lebe ich mir alrest 211 a
 Nu sin stolz vnde hovisch 148 a
 Nu suln wir alle fröde han 140 a

 Roter munt, wie du dich swachest 169 a

 Sage, daz ih dirs iemmer lone 147 a
 Si ist schöner den urowe Dido was 155 a
 So wol dir, meie, wie du scheidest 151 a
 Solde auer ich mit sorgen 166 a
 Solde ih noch den tach geleben 136 a
 Springerwir den reigen 137 a
 Sÿziu vrowe min, la mih 162 a
 Swaz hie gat umbe 167 a

 Taugen minne div ist güt 175 a

 Vns chumet ein liechte sumerzit 182 a
 Vns seit uon Lutringen Helfrich 203 a

 Vrowe, ih pin dir undertan 153 a
 Vrowe, wesent vro! trostent 171 a

 Vvaz ist fur daz senen güt 113 a
 Uvere div werlt alle min 145 a
 Wol ir libe, div so schone 173 a
 Wol vff ir gesellen *vgl.* I,3, S. 50

 Ze niwen vröden stat min müt 143 a
 Zergangen ist der winder chalt 139 a

VERZEICHNIS DER EIGENNAMEN

(Die Orthographie ist, soweit zur alphabetischen Einordnung erforderlich, normalisiert)

- Aaron 51, Refl., 2; 227,a33
 Abraham 9,5,1
 Absalon 61,4^a,3 (bellus)
Achelous: Acheloia (Achill.) frons 63,2^b,5
 Acheron: A-tis latebrae 100,7,4
 Achilles: A-is clipeus 92,56,1. — Achil-
 leus: mater A-a 41,22,2. — *Vgl.*
 Aeacides, Thetis
 Achilleides s. Pyrrhus
Acris: Acrim urbem 50,13,3
 Acteon (*Sonnenpferd*) 65,2^a,5 (coruscus);
 66,1,4 (rubicundus)
 Adam: Ade meritum 21,2,2; *vgl.* 51,1,2
 (primus homo)
 Adonis: A-is amplexus 65,3^b,4; funus
 92,45,3
 Adryades (?) 54,5,12. *Vgl.* Dryades
Aeacides (Eac.) (*Achilles*) 102,4,2
Aeacus (Eac.) 52,1,5
Aegyptius (Eg.): E-a (*Frau d. Potiphar*)
 29,3,7. — E-orum idola 228/V, a5; rex
 228/V, 17
Aegyptus (Eg.) 51a,2,3. 3,2; 227,292;
 228/V,51. 57; 228/VII,1. 10. — E-i
 fines 50,4,4; princeps 228/VII,5; rex 228
 Tit. u. ö.
Aeneas (En.) 3,4,6; 98,1,2. 2,5; 99,2,1. 5,1.
 6,1. 11,1. 20,2; 99b,1; 100,4^a,1. 6^b,5.
 7,12; 102,26,1; 1,2, S. 163 (3). — (Dux):
 98,3,2. 7,5. 8,2; 1,2, S. 165 (21^b,1). —
Vgl. Cytherea, Phrygius, Troianus.
Aeolus (Eolus) 68,4,6
Aestas (*personif.*) (Estas) 69,1,1; 74,4,1;
 84,1,3 (adulta); 150,2,1 (tenella); 152,1,
 1
Aetna (Etna) 60 a, 7,4 (mons occiduus).
 Agar: A. natus (*Ismabel*) 52,2, Refl., 5
 Agareus: A-i populi 50,4,3. *Vgl.* Sarra-
 cenus
 Aiax I,2, S. 159 (34,2)
Akkon s. *Acris*.
 Alba (*Longa*) I,2, S. 163 (4)
 Albinus (*meton.*: Silber) 39,3,3. — A-i
 presulis ossa I,3, S. 194 (46^c)
 Alchimia (*personif.*) Anh. II, 16
 Alcibiades 92,14,1
 Alcides (*Hercules*) 63,1^a,10. 4^a,1

 Alethia: -e turris 191,9,4 (*s. App.*)
 Alexander (III., *Pp.*) 41,28,4; 53 a,1,1 (ar-
 chivenator)
 Allus 198/I,2
 Almaricus rex 51 a,2,1
 Alsatia 199,4,1; 6*,6,5 (fertilis)
 Altitonus s. Iupiter
 Amalec 52,2, Refl., 4
 Amalechite 50,5,4
Amalrich I., *Kg. v. Jerusalem* s. Almaricus
 Amazon 64,6 (Threicia)
 Ammon (Amon) 50,5,3
 Amor 56, 1, Refl. u. 4, Refl.; 60,3,1; 73,6^a,
 2; 78,3,4; 80,2^b,7; 84,3,4; 87,1,1. 6
 (cecus). 9 (audax) u. 5,1 (simplex) u. ö.;
 88,1,1. 2,1; 92,9,1. 24,3f. (indeficiens,
 immortalis). 76,4. 77,1; 99,4,1 (im-
 probus); 103/I,2^b,8; 105,5,1; 108,1^b,3.
 2^a, 12. 3^a,3; 112,1,3; 115, Refl., 1;
 120 a,1; 135,4,1 (aureus); 139,1,5 u. 7.
 3,5; 141,1^b,2 (calidus). 1^a,2. 2^a,1; 152,4,
 1; 154,1 (alatus puer et levis); 155,2,3;
 161,1,2; 171,3,1; 172,2,1; 228/II, 1,2. —
 A-is chorea 169,2,1; conclusio 82,7,6;
 facies 98,4,2; genitrix 76,17,1; ictus
 92,25,1; infamia 105,10,1; iudices 92,
 77,2; miles 166,1,1; organum 105,6,1;
 paradisis 92,59,1; thalamus 92,64,4. —
Vgl. 153,3,2 (puer pharetratus). —
Vgl. Cupido, Cytherea, Minne, Venus
 Ananias (= *Gratia Dei*?) 47,1,12
Anchises I,2, S. 133 (18,3: pater)
 Andreas (*Ap.*): 16*, a2
 Anglia: 122,2^a,1 (plange regem, A.). —
 Anglica virtus 122,1^b,3f. — *Vgl.* Engel-
 lant
 Anna (*Schwester Didos*): 98, (2,9). 3,1.
 6,1; 99,8,1. 9,3; 100,5^a,1. (9)
Antaeus (Anteus): A-i Libyci luca 63,3^a,
 1f. — *Vgl.* Terra
 Antichristus 228/VI, a25; 9*,3,1. — A-i
 framea 123,6,6. — *Ludus de Antichristo*
 I,3, S. 110f.
 Antiochus (*Feind d. Apollonius*) 97,1,1
 Apollo: 61,6^a,1; 68,1,2; 228/V, 14. 46;
vgl. 62,1,3f. (fratris lux rosea). — *Vgl.*
 Cynthus, Delius, Phoebus

- Apollonius (*v. Tyrus*): 97,7,1. 8,1. — Vgl. Tyrius
 Aprilis 136,1,4
 Aquilo: 68,4,5; 128,1,4; 132,5^a,1 (horri-
 fer); 184,4,1. — A-nis hiems 100,6^a,2;
 ira 57,3,1
 Arabs: 50,4,3
 Archelaus (*Sohn des Herodes*): 227, a292
 Archipoeta: I,3, S. 8. 77
 Areuna 52,6,3 (Gebuseus)
 Arfaxus 97,10,5
 Argi 102,16,1
 Argos 102,5,1
 Argus 58,2,10 (stellifer); 70,9,1 (centio-
 culus). 11^b,3
 Aricia (*turris A-ae*): s. Alethia
 Aries: A-tis repagula 56,1,5
 Aristippus: 189,1^a,1
 Aristoteles (-tiles) 227,95; 228/III, 2,3;
 vgl. I,2, S. 110 (14,1)
 Arithmetica (*personif.*): Anh. II, 7
 Astrages: 97,2,3. 4,1. 10,2f.
 Astrologia (*personif.*): Anh. II, 10
 Athenae 228/III, 3,1
 Atlas 63,1^b,10
 Atrides: (*Agamemnon*) 101,24,1; I,2, S.
 159 (34,1). — (*Menelaus*) I,2, S. 145
 (1); 102,2,1. — (*Orestes*) 187,1,8
 Atropos 60,8^e,3; Anh. I,4,2 (nequam)
 Augias: Augea stabula 64,7
 Augustinus 6,25; 39,7,10; 227, a1. 55.
 a57. 69; 9*,7,1 (pater)
 Augustus (*Kaiser*) 103/II,1^b,7
 Aurora 170,2,3. — A-e nuntius 92,1,3. —
 Vgl. I,2, S. 81 (2^a)
 Ausonius I,2, S. 26
 Auster 10,29; 131,2,5
 Australes (*Österreicher*) 219,3,1
 Babylon: 47,3,13; I,3, S. 43 (1^b,2: regalis).
 — B-is filia 46, 2,2; flumina 228/IV,
 Refl., 2; forma 46,3,4; princeps 34,3,6;
 rex 228/VI, a1. a21; salices 4,1,4. —
 Vgl. Chaldaeus, Confusionis civitas.
 Bacchus 92,70,2; 195,13^a,4; 197,1,7. 6,8;
 199,1,5; 200,1,1 usw.; 204,2,3f.; 205,
 5,1; I,3, S. 67 (3^b,1). — (*Meton.*): 162,
 3,4 (oportunus); 191,19,3; I,3, S. 31
 (c. 1. 2 [hydrops]; d. 1 [novus]); 195,
 1^b,1. 11^b,6; 196,2,8; 199,1,1; (200);
 201/I,1; 201/IV, 1; 202,6,5. 8,1 u. 3;
 205,9,1; I,3, S. 76 (o, 4). — Bachi filius
 215/I. — Bachalis victima I,3, S. 67
 (1,1). — Vgl. Liber, Lyeus, Semele.
 Bachanaria 60,14^b,4
 Bactri 50,11,3; I,3, S. 199 (6,2)
 Baiae 226,7,3
 Balaam 227, a42. a44
 Baldine 155 a, 8
 Balthasar (*Magier*) 54,2,14
 Barbari 50,5,2
 Barrabas 14*,11^b,4
 Basythea (*Pasithea, e. Grazie*) 65,2^b,2
 Bawari 219,3,1
 Bawaria 6*,6,4
 Belus: B-i solium 31,8,1 (*s. App.*)
 Benedictus (*S.*) 6,26. — B-i regula 9*,5,1
 'Benignus (o. Bernardus) Floriacensis' I,2,
 S. 149
 Bernardus I,1, S. 7 (17,1). Vgl. d. folg.
 Bernhard v. Clairvaux I,3, S. 131. Vgl. I,1,
 S. 6f. (Hs. D u. 17,1). — Bernhardinus
 ordo I,3, S. 76
 Blanziflör 77,8,4
 Boemi 219,7,2
 Boreas 140,1,4 (sevum spirans). — B-e
 furor 195,13^e,3
 Briciauua 95,5,2. Vgl. d. folg.
 Britannia (*Minor*) I,3, S. 204
 Bruma (*personif.*) 57,1,1. — Vgl. 61,1^e, 1;
 69,2,5
 Brunelli 6,18
 Bruno, B. v. Olmütz: Anh. I,1,3 (presul)
 Bucephalus 92,31,3
 Bulla (*personif.*): 131,1,12 u. 131 a,1,1
 (fulminans)
 Bursa (*personif.*) 41,22,6. 23,4
 Byrria 193,10,3
 Byzantius 41,13,3
 Cacus 63,2^a,1
 Caecilia (Cec.) 86, Refl., 16; 88,6,1
 Caesar (vgl. Mt. 22,21) 131,3,11
 Caiphaz 16*, a208
 Calixt III. (?) s. Spurius
 (Calliope) I,2, S. 7 (6,1); vgl. I,3, S. 200
 (59,6,1)
 Carinthia 6*,6,2
 Caritas (*personif.*) 131,1,3. 2,1; 225,4,4
 Carthago 98,6,6. — C-inis culmen 98,5,
 14; flos 100,6^b,4; gloria 14,4,12; urbs
 100,1,1. — Vgl. Tyrius
 Caspar (*Magier*) 54,2,13
 Katari (?) I,1, S. 102 (6,2); vgl. I,3, S. 199
 Katharina (*S.*) 12*,1,1; 19*,1,1. 2,1; 21*,
 2,5; 22*,1^b,2. 12^b,1; vgl. 20* — Vgl.
 Christus
 Cato I,3, S. 75 (f); 221,1,1. — C-nis
 ethica 19,2,2; mores 140,3,5; rigiditas
 6,33

- Catonis *Disticha*: I,1, S. 30
 Cedar: C. incola 47,3,8
 Celaeno (Celeno) 100,2^a,11 (pessima)
 Cerberus 64,12; 131 a,3,2. — Vgl. Stygius
 Ceres: 57,5,5; (*meton.*): 92,23,3. — C-is
 dona 171,4,3
 Chaldaeus 203,3,2. — Ch-a metropolis
 (Babylon) 46,2,6
 Charybdis (*meton.*) 41,4,2 (auri capax).
 11,2; I,1, S. 72 (13,5)
 Chimaera: Ch-ere nomen 226,4,4
 Christianus: 50,9,2. 11,1; 51 a,3,1; 52,2,
 Refl., 7; 77,1,3; 193,22,4; 196,3,5;
 22*,2^a,1
 Christicola: 50,7,2
 Christus: 8,1,8; 9,1,2; 10,10; 23,1,9;
 32/I,3; 37,7,5; 39^b,7; 49,10,3; 50,1,4.
 12,4; 53,1,1; 77,20,3; 91,10,2. 18,3; 131,
 3,8. 3,12; 193,22,4; 227,35. 59. 110.
 256; 4*,5^a,8; 5*,2,13; 11*, 3,10; Christe
 agyos 4*,6^b,7; vgl. 21,1,5 (Verbum in-
 carnatum). 4,17 (Sanctus sanctorum);
 50,15,2 (Salvator); 91,4,1 u. I,2, S. 93
 (25°) (summus vates); 203,3,8 (rex
 martyrum); 211 a,7 (got); 221,4,5 (sum-
 mi patris filius). — Ch-i altare 91,13,2;
 corpus 91,5,1. 16,2; I,2, S. 91; crux
 49,2,2. 3,2. 7,3. 9,2; damnum 47,3,7;
 dotes 123,5,7; milites 46,8,2; 49,10,1;
 9*,3,2; nomen 33,1,9; passio 49,6,2;
 patrimonium 33,4,10 (vgl. crucifixi p.
 41,18,2); sacerdotis 123,4,4; sponsa
 8,3,3 (*Ecclesia*); 22*,1^b,2 (Katharina);
 tribunal 49,11,1; veritas 131,1,1; vestis
 131,3,7; vulnera 47,1,3. Vgl. Deus,
 Dominus, Iesus
 Chronos s. Cronos
 (Cicero) I,2, S. 29 (3^b,6)
 Cistercienser s. Bernhardinus, Griseus
 Cithaeron: Citheronis fana 65,3^b,6 (*s.*
App.)
 Cleoneus leo 64,1; vgl. 63,2^b,7
 Clotho 195,10,4; Anh. I,4,7
 Clyope (?) 59,6,1 (vgl. I,3, S. 200)
 Clytaemnestra (Clytemestra) (?) I,2, S.
 250 (2^a,2)
 Codrus: C-o Codrior 19,5,8. — C-icausa
 1,6,4
 Colonia: Electus C-e 191,24,1
 Confusionis civitas (Babylon) 46,6,1
 Constancia (?) I,1, S. 76 (26^e,3)
 Copa I,3, S. 44
 Copia (*personif.*) 2,1; 63,2^b,6
 Corinna 103/III, 2,7; 164,2,4
 Coronis 67,5^b,1; 72,3^a,8
 Costus: C-i regis filia (Katharina) 12*,
 Refl.
 Coventrenses: Presul C-ium I,3, S. 19
 (24,1)
 Crassus 131 a,4,12; (*meton.*): 41,3,5
 Creusa I,2, S. 133 (18,3: coniunx)
 Croesus (?): C-i solium I,1, S. 52 (8,1)
 Cronos (*undekl. Gen.?*): Cronos . . . car-
 cere 73,1^a,1
 Cucaniensis (*vom Schlaraffenland*): Ab-
 bas C. 222,1
 Cumae 226,7,3
 Cupido: 58,2,9; 60^a,1,1; 78,3,3; I,2, S. 80;
 92,43,1; 105,2,1 (pharetratus); 117,5,3;
 148,1^e,3. — C-is arcus 105,6,4; castra
 92,17,1; examen 92,42,2; iacula aurea
 150,3,5; premium 143,3,6; tela 71,4^b,1.
 — Cupidineus arcus 59,4,3. — Vgl.
 Amor
 Cybele (*meton.*) 71,1^b,1. — Vgl. Terra
 Cyclops: C-um sanies 100,2^a,10
 Cynicus 189,4^b,3f. — Vgl. Diogenes
 Cynthus (*meton.*) 73,1^b,2. — Vgl. Apollo,
 Phoebus
 Cypris 60,4,6. 16,1 (alma); 61,1^e,3; 65,
 3^a,1 (barbata?; vgl. I,3,201: larvata?);
 73,9,1; 103/I,2^b,4. — C-dis hami I,2,
 S. 159 (46); iussum 143,3,7; meritum
 60,6^e,3; votum 59,1,8. — Vgl. Venus
 Cythera vgl. I,2, S. 29 (3^b,6)
 Cythera 59,6,2 (interpres; vgl. I,3, S.
 200); 92,45,4; 105,9,4; 109,2, 13. —
 C-e ars I,2, S. 164 (16^a,1); natus 92,72,1
 (Amor); scola 56,3,2. — (Cythera)
 satus 102,17,2 (*Aeneas*). — Cythereus
 92,41,3 (miles). — Vgl. Venus
 Dagon 52,2, Refl., 3
 Dalida 23,3,7; 31,3,9. 8,10 (Samsonis)
 Danae: Dane 117,4,3; (*Akk.*) Danen
 131 a,4,2. — Danes aurum 83,7,6
 Danai: 101,1,1; I,2, S. 159 (39,2: celeres
 in scelus); 102,10,1. — Danaum pubes
 102,8,1; vires artes minae I,2, S. 159
 (1,1)
 Dane s. Danae
 Daniel 227,a1. a7. — *Danielspiel von*
Beauvais I,3, S. 43; vgl. I,3, S. 111
 Daphne 56,5,6 (-es *Nom.?*); 109,2,4;
 152,3,2. — Vgl. Peneis
 Dardanides (Paris) 102,4,1
 Darius 14,3,1
 David 48,1,1; 131,3,6 (vgl. I,3, S. 208);
 227,6; Anh. I,4,10 (manu fortis). — D.
 rex 51, Refl., 2; 54,2,15. — D. cornu

- 47,1,13; urbs 52,2,3. — Davitica culpa 131,3,3
 Davus 193,10,3
 Dea (*Venus*) 162,3,5; dea probitatis I,2, S. 274 (4^a,2). — (*Thetis, meton.*) 194/I, 2 u. 4; 202,5,1f. 6,2. — Vgl. *Ida, Venus*.
 Decianus (*Anhänger des Decius, s. folg.*) 215, VII, 1,2; I,3, S. 67
 Decius (*personif. Würfelspiel*) 195,1^c,2 u. ö.; 203,1,5; 215/I; 215/V; 215/VIII ö.; 215/IX; 215/XIII; 219,12,3 (contestis). — D-i cultor I,3, S. 74 (5,4); fraus 195,1^a,3; secta 222,3. — Decii (*Würfel*) 195,1^a, 1. 9^a,4; 215/III (tres); 215/VII,2^b,3 (tres); I,3, S. 67 (3^a,4: tres). 68. — Vgl. Hashardus
 Deitas 170,1,4; 227,224. 244
 Delius 65,3^b,9 (?); 109,2,1. — Vgl. Apollo
 Deus (*christl.*) 23,3,9; 27,1,13; 28,1; 39,5, 2. 6,11; 47,2,11; 47a,2,16; 48,1,3 u. ö.; 50,18,3 u. ö.; 54,6,1; 91,7,2 u. ö.; 121a, 2; 123,6,2; 127,8,1 u. ö.; 129,7,1; 191, 12,4; I,3, S. 31 (e. f.); 9*,7,4. 14,4; 22*,6^a,4 (!); Anh. I,3,4; (*in Phrasen*): 77,14,3; 117,3,1; 157,4,4; 180,7,1; 9*, 9,3; I,3, S. 202 (77,18,2) (?). — Deus creator I,2, S. 240 (2^b,1); D. homo natus 50,17,1; D. pater 127,1,1; D. ultionum 34,3,1; vgl. 21,4,17 (Sanctus Sanctorum); 53,1,7 (rex eterne glorie); 91,2,2 (Tonans). — Dei clementia 27,1, 6; 31,9,5; domus 10,22; 39a,2,12; donum 8,4,1; fides 22,3; filius 49,8,2; gratia 23,3,3; 32/II,1; imitator 10,8; ira 26,1,10; lex 10,2,4; 33,2,3; ministerium 23,2,2; onus 10,12; regnum, -a 49,4,1; I,2, S. 90 (5); sanctuarium 123,5,6; tetragrammaton 54,5,3; verbum 27,3,17; vultus 125,1. — Deus Hebreorum 228/V, 53. — Vgl. Christus, Deitas, Dominus, Got, Spiritus
 Deus (*nichtchristl.*): ira dei 101,29,1. — (*Amor*) 92,74,2. 76,1; 102,27,2. — (*Bacchus*) 194/I,2. 4; I,3, S. 31 (b); 202,5,1f. — Di, Dei 57,2,5f. (pii); 99, 7,2; I,2, S. 164 (16^a,2); 117,3,1; 180,7,1. — Vgl. Inferi, Superi
 Dialectica (*personif.*) Anh. II,4; vgl. 127, 13,1; 204,3,1
 Diana: D-e vitrea lampas 62,1,1. — (I,1, S. 52: 5,2)
 Dido 3,4,6; 59,3,7; I,2, S. 80 (7a) (digna fleri); 98,2,2 (Tyria). 5,16 (vgl. I,3, S. 204); 99,3,1 (Sidonia). 5,3. 6,2. 9,1; I,2, S. 133 (13,1. 20,1); 99b,2; 100,3,5. 4^a,10. 4^b,6; I,2, S. 165 (21^a,1.21^d,1); 155a,1 (vrowe D.). — D-nis regnum 98,1,6; solium 99,2,3; 100,2^a,14. — Vgl. Elissa, Phoenissa
 Didymus (*Thomas, Ap.*) (*meton.*) 193,18,6
 Dieterich, Dietrich 203a,4. 8
 Dietmar von Eist I,2, S. 186
 Dina 31,5,2
 Diogenes 189,1^b,1
 Diomedes (*Sohn d. Tydeus*) 101,12,1. 13,1. — Vgl. Tydides
 Diomedes (*thrazischer Kg.*): vgl. 63,2^b,10 (hospes cruentus). — Diomedea quadrigae 64,9
 Dione (Dyone) 58,2,9; 65,2^b,6 (nudula); 71,3^b,1; 73,9,3; 92,41,1. 47,4; 108,1^b,7; I,3, S. 200 (59,6,1). — Diones regia 72,4^b,10; Dione decreta 71,7^a,2; gaudia 57,4,2; nata 84,2,3; numen 57,3,8. — Dioneus (Dyon.): chorea 71,3^a,1; dilatio 61,7,4; lar 56,2,8; 92,12,4; votum 109,1,9; vultus 72,1^b,7
 Dionysia 127,10,2
 Dionysias s. Dyniasias
 Discordia (*personif.*) 61,13^c,1
 Dodona 119,4,2
 Dominus (*Christus, Deus*) 6,47; 26,4,3; 27,3,12; 36,3^a,3; 39^a,1,10; 49,1,3; 50,2,3. 19,1. 23,1; 52,3,2; 53,7,2; I,2, S. 240; 191a,2,4; I,3, S. 31 (d); 227,6; 9*,15,3; 11*,2,1; 13*,a1; 25*,1,1; D. Dominorum 27,1,2. — D-i apparitio 26*,a1; crux 47,1,2; 49,5,3; cyathi 194/III,2; grex 35,3,5; mandatum 27, 3,8; 54,3,3; mater 16*,a24ff.; 26*,a24; mensa 46,10,3; mons uber (vgl. Ps. Rom. 67,16) 49,6,4; tribus 41,8,6. — Dominicum corpus 9,1,5. — Vgl. Christus, Deus
 Dores: D-um facies 101,21,1
 Dothaim 218,1,7
 Dryades 74,3,1; 110,2,1. — D-um choreae 73,4^a,2; chorus 162,1,6. — Vgl. Adryades
 Dyniasias 97,5,2. 8,2
 E s. a. Ae
 Ecclesia (*personif.*) 228/VI,a9
 Eckenlied I,3, S. 48
 Edite (?) 50,5,1. S. Trogodite
 Elicon s. Helicon
 Elisabeth (*Mutter Job. d. Täufers*) 227, a116
 Eliseus s. Heliseus
 Elissa 98,7,1; I,2, S. 132 (9,1^a?). — Vgl. Dido

- Elysiæ sedes I,2, S. 133 (20,1)
 Emaus castellum 26*,a1
 Engellant: chunich von E. 145a,4; diu chünegin von E. (?) (*Maria*) I,2, S. 247. — Vgl. Anglia
 Ephran 9,5,4
 Ephranitæ 9,5,5
 Ephron 9,5,2
 Ephronitæ I,1, S. 14
 Epicurus 5,11,1; 8,8,3; 92,15,4. 16,2; 211,1,1
 Epirus 50,4,4
 Erasmus, S. 1*,1
 Ereke, Erekke 203a,4. 9
 Erichtheus s. Euricteus
 Erymantheus aper 64,3; vgl. 63,2^b,7
 Erythreus (*Sonnenpferd*) 66,1. 8 (ardens). — Vgl. Euricteus
 Ethica (*personif.*) 228/III,2,2
 Euphrates maximus 103/I,1^b,4
 Euphrosyne 65,2^b,5
 Euricteus 65,2^a,3 (rubens). — Vgl. Erythreus
 Europa 117,4,4; 152,3,2. — E-es taurus 83,7,8
 Eurus 131,2,5
 Euryale 65,2^b,4
 Eurydice 103/I,3^b,6
 F s. a. Ph
 Fama 120,1,9 (invida). 2,9
 Fatum 58,1,13; I,2, S. 57 (18,2?); 158,2,1. — Fati alea 187,1,12
 Faunus 58,2,13 (corniger). — F-i 54,5,8; 92,69,3. — F-orum chori 92,70,2
 Favonius 60a,1,3; 113,1,2; 140,1,3
 Februarius 57,1,4
 Fides (*personif.*) 46,1,1
 Flora (*meton.*) 73,2^b,1; 74,1,10; 138,1,6. — F-e gremium 138,2,1
 Flora 59,5,5 (consors Phyllidis). 6,4; 79, 5,6; 83, Refl., 6, u. ö., 92,1,4 u. ö.; 104/II,2,3; 106,2,1; 186/I,3. 5
 Florentia I,3, S. 16 (8,2)
 Florula 103/I,2^a,9 (bruna) (vgl. I,3, S. 205); 108,2^b,8
 Fortuna I,1, S. 3 (2,5); 14,2,2. 4,2 (labilis); 17,1,1; 18/I,1 (levis); 18/II,1 (volubilis); 18/III,1; I,1, S. 36 (2^a; 2^d: lab.); (I,2, S. 57: 18,2); 93a,1,1; 151,4,1; 195,2^a,3. 6^b,1; 203,2,10; 215, VII, 3^a,1; 6*,3,5 (vitrea). — F-e gratia 14,5,2; lubricum 14,1,2; ludus I,1, S. 36 (2^a); rota 16,3,1; solium 16,2,1; subsidium 14,4,2; talus I,2, S. 165 (21^a,1); vulnera 16,1,1
 Franci 6*,6,4. — F-orum vinum 11,31
 Francia 41,14,6; 118,3,2; 126,12,2. — F-e regina 78,2,5
 Franciscanus ordo I,3, S. 76 (p. 1). — Vgl. 9*,9,1ff.
 Franco (*päpstl. Kämmerer*) 41,6,2. 8,1
 Freidank I,3, S. 176
 Friedrich Barbarossa: Imperatoris ensis 53,4,1
 Gaius Mucius Scaevola (?) I,2, S. 250 (2^a,10)
 Galilea (I,1, S. 73 [20,1]); 50,3,4; 13*,16. — Galileus I,3, S. 169 (204^a).
 Gallia 122,2^a,3. — Gallicum verbum 42,13,3
 Galterus s. Walther von Châtillon
 Galtherus subprior I,3, S. 80 (10,1)
 Ganymedes (*meton.*) 92,31,3. — Gany-medicus pusio 226,9,3
 Gaudile 155a,6
 Gebuseus s. Areuna
 Gedeon: G-nis area 37,1,1
 Gedrut I,2, S. 280
 Gehenna: G-e satrapae 4*,5^b,4
 Gelasius (I.) 41,10,3
 Gemini 88a,1,1
 Gentilitas (*personif.*) 46,6,2. 8,6; 228/VI, a9
 Geon s. Gihon
 Gerardus I,1, S. 7 (17,1)
 Geryon 63,2^a,5 (Hesperius); 64,10
 Geta 193,10,3
 Getuli 50,5,2
 Giezi (*Iezy*) 41,29,6; I,1, S. 76 (26^d,3); 48,3,3; 189,3^b,8
 Gihon, Gion 51, Refl., 4
 Giraldu (*Bischof?, Abt?*) 5,17,1
 Glycerium 60,6^a,3; 226,10,2
 Godefrid von Winchester I,3, S. 40
 Goliath I,1, S. 79; I,3, S. 15. — *Comedia Goliardorum* I,3, S. 9. — Vgl. *Gulius*
 Gomorrhues I,2, S. 92 (25^e: sacerdos G.; 25^d). 93 (25^a)
 Gordan 54,2,7
 Gorgo 220a,8,1
 Got (*Christus*) 211a,7
 Gotfrid von St. Viktor I,3, S. 131
 Gottfried von Neifen I,1, S. 97
 Graecia, Grecia 102,3,2. 7,1; 228/III,3,2
 Graecus, Grecus 50,14,3; 101,9,1; 102, 11,1. — Greci 66,4; 101,11,2. — Imperator rex G-rum (*Manuel*) 51a,1,1. — Grecus ductor (*Menelaus*) 101,8,1; G-i oratores 22*,3^b,1f.; G-i nominis facundia 14,4,10

Grai 226,7,4
 Grammatica (*personif.*) Anh. II,2
 Grandimons: G-tis cella 37,2,2
 Gratia (*personif.?*) 46,1,2; Anh. I,3,3
 Gratiae: Tres G-e 92,73,3. — G-arum
 flosculi 67,5^b,3. — Vgl. 65,2^b,2ff.
 Gratianus (*meton.*): G-i gratia 41,11,6
 Gregorius (*I.*) 6,21
 (*Gregorius IX.*) I,3, S. 115
 Griseus: G-orum ordo 9*,6,1
 Guido, *Kg. v. Jerusalem*: rex 50,8,2. 12,1
 Guido (Parme clericus) I,3, S. 207 (127,14)
 Guilielmus (Papiensis) I,1, S. 75 (27,1)
 Gulius episcopus I,3, S. 15. 30; vgl. I,3,
 S. 9. — Vgl. *Golias*
 Hashardus (*personif. Würfelspiel*): H-i
 minae 219,11,4
 Hebreus: H-orum Deus 228/V, 53
 Hector 102,6,2. 9,1; I,2, S. 164 (10^a,2). —
 Hectoreo vires I,2, S. 164 (16^a,1)
 Hecuba 16,3,8 (regina); 101,20,1; 155 a,4
 (vrowe Ec.). — H-e urbs 102,8,2
 Heinrich II., *Kg. v. England (?) s. Anglia*
 (rex)
 Heinrich, *Propst von Maria Saal*: prelatu
 de Solio 6*,1,2
 Heinrich von Morungen I,2, S. 255
 Helena 77,8,4. 14,4; 100,4^b,6; 102,7,1;
 142,3,3; 155,3,6; 155 a,2 (vrowe H.).
 — H-e consortium 111,1,9; cursus
 101,6,1; facies I,2, S. 159 (12,1); species
 99,1,2 — Vgl. Leda, Tyndaris
 Helfrich von Lutringen (Lune, Lon) 203 a,
 1
 Helicon 101,2,1. — Que . . . tenes H-na
 (*Musa*) 101,2,1
 Heliseus 48,3,4. 7. — H-i latus 41,29,5;
 I,1, S. 76 (26^a,2)
 Hercules 155,3,4. — H-is memoria 46,4,5;
 sudor 63,1,1; *Arbeiten*: vgl. 63 u. 64. —
 Vgl. Alcides
 Hermafrodites (?) (*meton.*): (*Akk.*) H-a
 I,3, S. 31 (a). — Hermaphroditare
 220 a,8,2
 Herodes 227,a169. 186 (rex) u. ö.; *dazu*
 228/VII,6?. — H-is mens effera 227,
 273; nuntii 227,a170; vernule 227,174.
 — S. Archelaus. — *Herodes-Spiel s.*
Ordo Rachelis
 Herodes (*Antipas*) 16*,a1. a215 ff.
 Hesperia 228/III,3,3. — Hesperius s.
 Geryon
 Hesperus: H-i iubar 62,2,1
 Hesperides: H-um mala 64,11

Hiberia 64,10
 Hiberinus: regina H-a 92,46,2 (mater
 Phyllidis)
 Hiems (*personif.*) 84,1,4 (sepulta)
 Hieronymus (Ier.): I-i severitas 6,23
 Hierosolyma (Ier.) 46,11,1; 228/VII,3. —
 H-orum rex 228/VII,2. — Vgl. David,
 Ierusalem
 (Hildeburtus episcopus, magister) I,2, S.
 148
 Hippolytus 178,4,2 (castus); 191,9,1f.
 Hircani 50,11,3
 Hircomili 50,5,1
 Homerus I,2, S. 159 (42,1)
 Horaz I,1, S. 30. 40. 45
 Hugo (*prior*) de Monteacuto, abbas de
 Michelneia I,2, S. 143 u. 148. — Vgl.
 H. prior
 Hugo Primas I,3, S. 28; (vgl. I,3, S. 15,
 25). — Vgl. Primas
 Hugo prior I,3, S. 204 (101). — Vgl. H.
 (pr.) de Monteacuto
 Hyacinthus (Iacinctus) (?) I,1, S. 75
 (27,2)
 Hyble 119,4,1
 Hydra 29,2,12; 63,1^b,1; 64,2 (Lernea)
 Hymeneus 57,2,3. 3,5
 Hypermetra I,2, S. 250 (2^a,2)
 Iacob: I. scala 49,6,1
 Ianuarius 78,1,5. — Vgl. Ianus
 Ianus I,1, S. 26 (29^a); 56,1,1
 Iarbas (Hyarbas) I,2, S. 133 (16,3: no-
 bilis); 100,4^a,2 (hostis Tyrius)
 Ida: Idee dee I,2, S. 164 (16^a,2)
 Idolatria (Ydol.) 46,1,1
 Iebusaeus s. Gebuseus
 Iericho 131,2,9
 Ieronymus, Ierosolyma s. Hier-
 Ierusalem 48,5,4; 51, Refl., 4; 52,2, Refl.,
 6. — Vgl. David, Hierosolyma, Pacis
 visio, Sion. Zu Solemniacum (II,1,
 S. 113) s. unten
 Iesus 123,6,2; 228/V,a5; 4*,5^b,1; 14*,11^a,
 2 u. ö.; 15*,1; 16*,1ff.; 23*,1. 13. —
 Vgl. Christus
 Iezy s. Giezi
 Ilios 102,7,1. 16,1. — Ilium 99,1,3
 India 11,34. — Indica myrtus 65,3^b,5
 Inferorum numina 57,5,7
 Ingordan 54,2,8. — Ingordin 54,2,8
 Insula (?) (*Lille?*) I,2, S. 120 (1,1)
 Invidia (*personif.*) 103/I,2^a,1 (livens)
 Iohannes (*d. Täufer*) 50,16,3
 Iohannes (*d. Ev.*) 46,3,1; 4*,5^a,1; 13*,a28;

15*, Ka88; 16*,a248. — I-is insula (?)
 97,10,1
 Iohannes (*Kg. v. England*) I,1, S. 83 (18)
 Iohannes (XXIII., Pp., abges. 1415) I,1,
 S. 73 (21)
 Iohannes I,1, S. 73 (21,2)
 Iole: I-es amplexus 63,3^a,11; illecebrae
 63,1^a,9
 Iordanis 50,16,4
 Ioseph, (S.) 227,a120. a292; 228/V,a5
 Ioseph ab Arimathia 13*,32 a; 23*,a1
 Iris (*meton.*): Iris formula 156,3,13
 Isabel: vrowe I. 155 a,5
 Isaias 227,a1. 106/9,1
 Ismahel s. Agar
 Ismahelite 50,5,3; 9*,10,3
 Israhel 39b,11; 43,8,6; 50,23,1. — Sanctus
 I. 39,6,12. — Israhelita Anh. I,3, 8
 Ithacus 102,12,1. — I-ci doli 102,13,2. —
 Vgl. Ulixes
 Itys 58,1,14
 Iuda 39b,11
 Iudas 9,1,1; 13*,a6; 16*,a172ff. u. ö.
 (243; I. Scariotis)
 Iudea 49,6,4; 50,3,3; 14*,1^b,2; I. misera:
 227,7. 11. 65; I. fecunda consilio: 227,
 194
 Iudeus, -i: 193,22,5; 227,a1 u. ö.; 13*,a8
 u. ö.; 15*,a1. a112; 16*,a183f. — I-a
 gens 227,159
 Iuliana 85,1,3
 Iunius 50,2,1
 Iuno 3,4,5; 58,2,8; 59,6,1; 88,1,2; 101,23,
 1. 26,1. 27,1; 152,2,1; 155,3,5; 228/V,
 12. 44. — I-nis nutus I,2, S. 159 (3,1);
 odium 100,2^a,8. — (*Meton.*) I. turbida
 57,7,6
 Iupiter, Iuppiter 3,4,5; 42,18,2; 58,1,7.
 2,7; 61,1^d,1; 76,18,2; 83,7,1; 88,1,2;
 98,5,10; 103/III,2,8; 116,2,1; 117,4,2;
 131 a,4,1; 152,2,1; 178,1,4; 228/V,11. 43.
 — Iovis cella I,2, S.160 (22); regna 161,2,7
 (= 228/II,2,7); magna soboles (*Her-
 kules*) 63,3^a,10; solium 103/II,1^b,4.
 Risus Iovis (vgl. *Mart. Cap.* 1,17) 61,
 13^a,3; 68,1,2; 73,1^a,3; 74,2,1. — Vgl.
 Altitonus 155,3,4. — (*Planet*) 88 a,1,1;
 Iovis clementia 227,144; I. sidus 68,4,3.
 — (*Name eines Spielers?*): 195,3,5
 Iustinianus (*meton.*) 42,10,2
 Iustitia (*personif.*) 131 a,1,8 (prostans)
 Iuvenal I,1, S. 20. 40
 K s. a. C
 Klarissen 9*,9,4f.
 Köln s. Rainald v. Dassel
 Konrad von Montferrat s. Palatinus
 Lachesis Anh. I,4,8
 Lampas, Lampos (*Sonnenpferd*) 65,2^a,6
 (radians); 66,1. 6 (fulgens)
 Landrus (*Wucherer*) 215/IV. Vgl. Londrus
 Larissa 101,6,1
 Larve 54,5,7
 Latinus 50,14,3
 Latium 98,1,2
 Lavinia: L-e thalamus 99,9,2; thalami
 100,4^a,7
 Lazarus 49,12,1 (fetens); 16*,a167ff.
 Leda: L-e alumna (*Helena*) 101,13,2. —
 Ledeus olor 83,7,9
 Lernea hydra 64,2
 Letheus ros 70,11^b,2
 Leuthold von Seven I,2, S. 257
 Levi (*Levit*) 131,2,11
 Lia 39,2,1 (lipposa). — Lie venter sterilis
 6,31
 Libanus: L-i cedrus 77,23,2; 227,106/7,1
 Libra 88 a, 1,2
 Liber 202,5,3. — Vgl. Bacchus
 Libya I,2, S. 133 (16,3); 100,2^b,3 (arens).
 4^a,5 (sitiens). — L-e regnum 100,1,1.
 — Libycus s. Antaeus
 Licoris s. Lycoris
 Lieus s. Lyeus
 Liocardidis 97,6,1
 Logica (*personif.*) 228/III,2,3 (loquax)
 Londrus I,3, S. 66 (IV). — Vgl. Landrus
 Longinus 16*,a275f.
 Lucretie castitas 6,35
 Ludowicus (*VII., Kg. v. Frankreich*) 226,
 2,4
 Luna 227,129. — Vgl. Diana
 Lutringen s. Helfrich
 Lycoris 63,4^b,7. Vgl. I,2, S. 127 (6,1)?
 Lyeus (Lieus) (*meton.*) 92,23,3; 194/I,1;
 I,3, S. 31 (b: rubeus aut albus; e:
 roseus). — L-i coniunx s. Thetis. —
 Vgl. Bacchus
 (*Macrobius*) I,1, S. 39
 Magdalenite 9*,10,1
 Maius, Madius I,2, S. 82 (4^b,1); 158,1,2.
 — M-i rosa 77,6,2. — Vgl. Meie
 Mammon 5,3,1
 Manes 54,5,9
 Manuel I. (*gr. Kaiser*) s. Graecus
 Marbod von Rennes I,3, S. 63
 Marchiones 219,3,1
 Marcus 42,11,3. Vgl. 44

- Maria 6,29; 227,33 u. ö.; 228/V,a5; 11*, 1,3; 18*,6; 24*. — M. mater 4*,1^b,2; M. mater Domini 13*,a28; vgl. 16*, a248; 26*, a24. — *Marienklagen*: 4*; 14*; vgl. 13*,a28; 16*,248ff. — Vgl. 33,2,10 (Virginis altarium); 227,35 (Virgo beata); 5*,1,6 (stella maris); Engellant
- Maria Iacobi 26*,a24
- Maria Magdalena 15*, K a96ff.; 16*,a1. a19ff.; I,3, S. 172ff.
- Maria Saal s. Solum
- Maria Salome 26*,a24
- Marie 13*,a28 (due alie M.); 15*,a72 u. ö.
- Marnier I,3, S. 113. 119. 122. 124 (?). 189f.
- Mars 117,5,1; 152,2,2; 228/V, 14. 46. — (*Meton.*): 50,13,3; 181,2,2; M-is ictus 209,2. — (*Planet*): 88 a,1,2; 227,131. 143
- Martha 16*,a167f. — M-e actio 6,30; cura 181,2,4
- Martianus Capella vgl. Mercurius. — (*Mart. Cap.*), metr. Bearbeitung s. Init. 'Vim fidei'
- Martinus (S.) 129,6,1
- Martinus 158,6,2
- Massagete 50,6,1
- Mauri 50,5,2
- Maxentius 12*,2,3; 19*,2,2; 21*,2,6; 22*,2^b,3. 6^a,1
- Medi 50,6,3
- Meie 151 a,1; her m. 138 a,7. — Des meien tugende 138 a,4. Vgl. Maius
- Melampus (?) I,2, S. 13 (7,1)
- Melchior (*Magier*) 54,2,14
- Meldensis (electus) s. Petrus Papiensis
- Menalaus 60 a,7,1 (fatidicus; s. *App.*)
- Menelaus s. Graecus
- Mercurius 182,4,1f. (Philologie sedulus); (vgl. I,2, S. 82: 2^b,1). — M-ii nuptie 92,54,3. — (*Planet*): 68,1,1; 88 a,1; 227,143. — Vgl. Stilbon
- Minerva 92,57,2; (*meton.*) 65,10^a,2. — Vgl. Pallas
- Minne: süziv M., raine Min 180 a,2,1
- Moab 50,5,3
- Moravia Anh. I,2, 2
- Morpheus 62,4,1 (vgl. *App.* u. I,3, S. 200)
- Mors 122,1^b,1. 3^a,1 (ceca). — M-is ius 122,2^b,10
- Moyses 47,2,10; 51, Refl., 2; I,2, S. 93 (25ⁿ,3); 131,1,10 (plorans)
- Moyses (?), (*Spieler*) I,3, S. 47 (3,1)
- Mulciber I,2, S. 81 (2^b,1) (?); 92,56,1. — Vgl. Vulcanus
- Musa 103/I,3^b,3; 145,1,1; — M-e novem 117,4,1. — Vgl. Helicon, Pierides
- Musica (*personif.*) Anh. II,9
- Mutius Scaevola (?) I,2, S. 250 (2^a,10)
- Mycene (Mic., Mich.) 101,6,1
- Naaman s. Syrus
- Naiades: N-um cantilene 79,3,3
- Naim, Naym I,1, S. 76 (26^e,1: civitas)
- Napeae 73,4^a,4
- Narcissus 58,2,11 (floriger)
- Naso 105,7,2. 8,1; 193,15,2. — N-nis carmina 216,2,3
- Nathan 131,3,2. 5
- Natura 60 a,3^a,4; 67,1^a,7. 5^a,7. 5^b,4; 92,14,3. 77,2; 145,2,3; 170,1,4 (mater); 181,1,1; 191,16,1. 17,1; 227,38. 73. 77. 92. — N-e opera 67,2^a,3; studium 67,3^a,1; 92,52,4
- Neidhart von Reuenthal I,2, S. 284
- Neptunus 88,1,4; 92,45,2; I,2, S. 115 (47,4); 228/V, 11. 43. — (*Meton.*): 162,3,2. — Neptunium munus 92,48,4
- Nereus 92,47,4
- Nero 41,18,4; 131,1,7
- Nessus 63,2^a,3 (duplex)
- Nigromantia (*personif.*) Anh. II,15
- Normannorum dux 122,1^b,6
- Norpertinus, -i 39,7,9; 9*,7,2
- Nothus 102,20,1 (insanus)
- Numadam crudelitas 100,4^b,4
- Nummus (*personif.*) 1,1,3ff. u. ö.; 11,1ff.; 42,8,4. 11,3; 47 a,1,2. — N-i gloria 11,49; mensa 11,29; vox 47 a,1,1f.
- Nymphē 54,5,10; 92,69,3. 70,2
- Occasio 16,1,8 (calvata); 39,4,10 (calva)
- Olimpus 132,5^b,5
- Oreades 74,3,3
- Orionis sidus 100,6^a,1
- Orpheus 58,2,12 (plectriger); (I,2, S. 20 [4,1]; vgl. I,3, S. 200); 131 a,3,5; 189, 3^b,10
- Otloh I,1, S. 48
- Otto (*Spieler*) 195,10,3
- Otto von Botenlauben I,1, S. 97
- Otto von Wittelsbach (*Pfalzgraf*) s. Palatinus
- Ovid I,1, S. 37. 40. 45; I,2, S. 173. 175. 294; Ps.-Ovid I,1, S. 9. 17 (vgl. I,3, S. 193); I,3, S. 57. — Vgl. Naso
- Pacis visio (*Ierusalem*) 46,5,6
- Palatinus: P. marcio (*Konrad von Mont-*

- ferrat*) 50,14,2. — P-i gladius (*des Otto von Wittelsbach*) 124,1,2
- Palinurus 100,6^a,5
- Pallas 59,6,1; 102,4,2; 155,3,5; 155 a,3 (vrowe P.); 228/V,12. 44. — (*Meton.*): P-is alumnus 56,3,1; tiro 56,5,8. — Vgl. Minerva
- Pamphilus (Panph.) 29,1,4; 226,8,4
- Papia 191,8,2. 9,1. — Vgl. Petrus
- Parca 42,11,1. — Parce 10*,3,5
- Paris 65,3^b,1; 76,10,3; 92,12,1; 99,1,1; 99 a,1; 101,3,1. 5,2. 13,1 (predo). 17,1; I,2, S. 145; 102,1,1. 2,2; I,2, S. 163; 103/I,2^b,2; 111,1,8; 142,3,3; 143,3,10; 147,2,4; 220,3,4. — P-dis scelus I,2, S. 159 (7,2). — Vgl. Dardanides, Priamides
- Parma: P-e clericus Guido I,3, S. 207 (127,14)
- Parthus 117,11,2
- Pasithea s. Basythea
- Paulite 9*,10,2
- Pavia s. Papia
- Pegasea lora 92,50,1
- Penates 54,5,15
- Peneis 61,6^a,2. — Vgl. Daphne
- Pergama 101,1,1. 9,1 (dia); 102,14,2
- Perse 50,6,3
- Petrus 9,3,1; 41,18,4; 15*, K a88 u. ö.; 16*,a2. a187; I,3, S. 169 (204^{aff.}). — P-i leges 41,16,4; mucro 53,4,2; navis 41,19,1. — Vgl. Simon (Petrus)
- Petrus von Blois II,1, S. 86*. 49 (?). 59 (?)
- Petrus disputator 193,29,1
- Petrus Papiensis 41,27,1f. (qui electus est Meldensis)
- Pharao: Ph-nis magi 54,2,10; thronus 131,1,6. — Vgl. Aegyptus
- Phariseus, -i I,2, S. 92 (25^e,4). 93 (25ⁿ,2); 16*,a16 u. ö. (*Wien*: Symon). 166
- Phe- s. Phoe-
- Philippus (*v. Schwaben*) 124,1,1
- Philippus Cancellarius I,1, S. X (Da); I,2, S. 216. 315; I,3, S. 4. 208 (131); II,1, S. 86*. 35. 41. 53 (?)
- Philisteus 23,3,6
- Philogeus (*Sonnenpferd*) 65,2^a,1; 66,1. 10
- Philologia s. Mercurius
- Philomena (*meton.*) 58,1,8; 59,2,7; I,2, S. 21 (7,2); 71,2^b,1; 73,3^b,1; 74,3,10; 81,4,1; 82,3,5; 92,63,3; 133,18; 138,4,2; 139,2,7; 140,4,1; 145,2,4; 146,1,3; 150, 1,5; I,2, S. 274 (5^a,7); 173,2,1; 179,2,1. 6,1. — Ph-e cantus 79,3,2
- Phlegethon: Ph-tis latebrae 100,7,3
- Phoebus, Phebus 56,5,6; 117,5,1; 152,3,2; 191,19,4; 228/V,14. 46. — Ph-i cithara 61,1^a,3. — (*Sonne*) 56,1,3; 58,6,6; 71,1^a,1. 1^b,4; 74,1,7; 138,2,2; 160,1,3 — Phebea lux 169,2,3; vgl. 62,1,4. — Vgl. Apollo, Sol
- Phoenissa (Phen.) 98,7,1
- Phoenix (Phen.) 132,4,4 (unica); 141,1^f,3; 226,4,2
- Phrison 57,8^a,1
- Phronesis I,2, S. 81 (2^b,3)
- Phryges I,2, S. 165 (22^a,1)
- Phrygia 50,4,2. — Ph-e casus 100,2^b,4. — Phrygius (*Aeneas*) 100,3,10 (predo). 4^a,1 (hospes). 5^b,6; Ph-ii duces 100,2^a,1. — Phrygium litus 102,6,1
- Phyllis 59,5,5; 84,1,7. 9; 92,1,4 u. oft; 156,5,11 (benigna). — Ph-dis mater 92,46,1; mulus 92,45,1. — Vgl. Flora
- Physica (*personif.*) 228/III,2,1
- Pieridum contio 61,1,1. — Vgl. Musa
- Pilatus 13*,a14 u. ö.; 15*,a1 u. ö.; 16*,a1 u. ö.; 23*,a9; (vgl. I,1, S. 73 [21,2]). — P-i uxor 15*,a1. a15; 16*,a1
- Pisces 57,7,1 (celestes)
- Plato 79,2,5; 103/II,1^b,5; 228/III,2,2
- Pliadam facies 135,2,3
- Pluto 77,4,4; 88,1,5 (tenens inferos); 131 a, 3,6f. (deus Tartareus); 228/V, 14. 46. — (*Meton.*): 42,18,2. — Pl-nis cancellus 224,3,4
- Pompeius 14,3,3
- Pontus 50,4,2; 60 a,7,5 (vgl. I,3, S. 200)
- Porphyrius (*Gegner der hl. Katharina*) 12*,2,4; 19*,7,2; 21*,2,2. (Porus) I,3, S. 86 (10,2)
- Potiphar (*Frau des*) s. Aegyptia
- Prämonstratenser s. Norpertinus
- Priamus 102,11,2. — P-i regna I,2, S. 159 (46,2). — Priamides (*Paris*) 61,6^e,1
- Primas 215/VIII (qui dicitur Vilissimus); 220 a,10,1 (in Remensibus decretis). — (P-tis) successores 220 a,11,1
- Princeps: p-is arx 104/II,3,11
- Proserpina 57,5,8
- Proteus 15,5,1; 131 a,3,11; 187,1,11; 189, 3^b,9
- Punica regna 100,1,2. 5^a,6
- Pygmalion (*Bruder d. Dido*) 100,1,2. 4^b,3 (frater)
- Pylades 187,1,8
- Pyrois circulus 100,7,9
- Pyrrhus I,2, S. 159 (34,2) (Achilleides)
- Pythagoras 228/III,2,1

Quadi (Quadri?) 50,6,3 (s. *App.*)
 Quintus Mutius I,2, S. 250 (2^a,10)

Raab 39,2,6 (ancilla)
 Rachel 6,32; 39,2,2 (formosa). — *Ordo Rachelis v. Freising* I,3, S. 104
Raimund III.: Malus comes Tripolis 50,3,1
Rainald von Dassel: Electus Colonie 191,24,1; presul 191,6,1. 21,1
 Ratio (*personif.*) 108,1^b,2 u. ö.
Reinmar der Alte I,2, (S. 243); 251; (280)
 Remensis: R-ia decreta s. Primas
 Resus (?): R-i solum I,1, S. 52 (8,1). — *Vgl. Rhesus*
 Rex: r-is filia 57,8^a,2; r-is filius I,2, S. 73 (4^a)
 Rhea 73,2^b,1. — *Vgl. Terra*
 Rhenus 103/I,1^b,3; 6*,6,5. — *Vgl. Rin*
 Rhesus I,2, S. 164 (10^a,2). — *Vgl. Resus*
 Rhetorica (*personif.*) Anh. II,5
Richard I. I,2, S. 247 (?); s. Anglia (rex)
 Rin (*Rhein*) 145 a,2; 195,13^a,3
 Roma 14,3,4; 41,2,4; 42,4,1 (caput mundi) u. ö.; I,1, S. 81 (5^a,1); I,1, S. 82 (s. 10); 43,1,1; 45/I,1; 45/III,1; 53,5,1 (mater, triumphalis); 189,1^a,4. — R-ae ruinae 41,1,2. — Romanus: curia 45/II,1; pontifex I,1, S. 83 (18,2); R-i sanguinis gratia 14,4,8f.
 Romani 42,7,1. 9,3; 44,1,1; 219,7,2
 Romuleus: R-a domus 131,1,11
 Rosa I,2, S. 58 (24,1); I,3, S. 50 (5,3)
 Rufinus (*meton.*: *Gold*) 39,3,4. — R-i martiris ossa I,3, S. 194 (46^e)

Saladinus 50,1,3. 4,1. 8,1. 14,4; *vgl. 51 a*, 3,4 (rex paganus?)
 Salomon 51,1,7; I,3, S. 194 (47^e). — S-nis consulta I,2, S. 17; opus 37,6,6; sigillum 54,2,9; templum 34,3,5
 Salvator 50,15,2. S. Christus
 Samson 103/II,1^b,6. — *Vgl. Dalida*
 Sapientia (*personif.*) 11,50
 Sardonica (s. *herba*; *vgl. Verg., Ecl. 7,41*) 60,2^a,2
Sareptina (Sarr.) 48,2,8
 Sarmates 50,6,2
 Sarracenus, -i 48,1,4. 2,3. — *Vgl. Agare-nus, Ismahelite*
 Sarracus (?) s. Serracus
 Satanas 189,4^a,1
 Saturnus 226,2,4. — S-i sidus lividum 68,1,1. — (*Planet*): s. 227,144
 Satyri 54,5,13; 73,4^a,1; 92,69,3. — S-orum contio 74,3,5

Saul 54,2,16
 Saxones 219,3,1; 6*,6,4
 Saxonia Anh. I,2,1. — S-e flos (*Wich-mannus*) 53,3,2
Scaevola (?) I,2, S. 250 (2^a,10)
 Sclavi 219,7,2
 Scylla 100,5^b,1. 6^a,3. — S-e pericula 98,4,4. — Scyllea rabies 100,2^a,9. — (*Meton.*): 41,4,1 (rapax); 109,1,6 (seva curarum). — Sc-e canes 41,9,1
 Scythe 50,5,2
 Semele: natus S-e 71,1^b,3. — *Vgl. Bacchus*
 Serracus (?): (*Akk.?*) S-cum 52,1,3 (monachum)
 Sibylla I,2, S. 274 (5^b,6 Tyndaris Sib.; S. *Mädchenname?*); 227,16. — Sibyllini versus 227,106/10,3
 Siculus: S-i tyranni 13/II,2; S-m mare 41,3,3
 Sidonii 100,2^b,12. 3,7. — *Vgl. Dido*
 Silenus 92,70,4
 Simeon 140,6^a,2 (iustus). *Vgl. 4*,2^a,8*: Senex prenuntius
 Simon (*Magus*) 9,3,1. 4,1 (S. M.) u. 5; 10,25. 27 ff. u. ö. — S-nis acta 45/I,15; auspiciu 8,2,6; heredes 9,4,3. — Simones 187,5,10 (*vgl. App. zu 5,8*)
 Simon (*Petrus*) 10,43 (S. P.); 16*,147 (!). a148 (S. P.). a155. 187. — S-nis navicula 53,1,12. — *Vgl. Petrus*
 Simon (*Pharisäer*): I,3, S. 150 u. 157 (*Wien*). — S-is nuntius I,3, S. 152 (*Wien*)
 Simon (*Vagant*) 199,4,1
 Sinai 21*,4,5
 Sinon 102,12,1. — S-nis astutia 31,8,2; fraus I,2, S. 159 (3,1)
 Sion 4,1,7; 34,1,1; 41,1,1; 51, Refl., 5. — Sion filia 53,9,4; filie 8,1,5; 14*,13^a,1; gens 53,7,1; sponsa 47,1,11; vertex 123,4,7
 Sirene 54,5,11; 76,2,4 (*vgl. I,3, S. 201*). — S-nes 41,5,2. 13,1. 14,2
 Sirius 60a,6^b,3
 Socrates 228/III,2,2
 Sodome cives 95,2,4
 Sol 57,7,1; 68,4,10; 82,2,1; 132,5^a,3; 143,1,6; 227,129. 143. — Solis incendium 59,1,3. — *Vgl. Phoebus*
 Solemniacum (*Kl. Solignac b. Limoges*) 52,1,1
 Solum (*Kl. Maria Saal*): prelatu de S-o 6*,1,2
 Sors 14,4,13 (lubrica); 17,2,1 (immanis et inanis). 3,1; 18/IV,1. — Sortis federa 14,2,12

Spiritus 21,3,1 (veritatis); 52,3,4. — Sancti sp-us donum 187,5,9; templum 8,4,7
 Sporus (*Lustknabe Neros*) 226,10,2
 Spurius 41,21,2 (*Calixt III.?*)
Stephan Langton (St-nus de Lanketon) I,1, S. 55; II,1, S. 58
 Stilbon 70,11^b,1. — (*Planet Merkur*): 227,130. — *Vgl. Mercurius*
 Strangolius 97,5,2. 10,7
 Stymphalidae volucres 64,5
 Styx I,2, S. 165. — Stygius: ianitor 63,2^a,6; nox 103/I,2^a,2
 Suevi, Swevi 79,6,3 (parentes; *vgl. I,3, S. 202*); 6*,6,5
 Sunamitis 48,3,1; I,3, S. 75 (f)
 Superi 60,10,5; 67,1^a,3; 75,3,1; 88,1,1
 Surim 50,14,1
 Sycheus 98,5,1 (coniunx s. *Didonis*)
 Symon s. Simon
 Synagoga 227,106/9,2; 228/VI,a9
 Syrophenissa 46,10,5
 Syrtis, -es 41,5,1. 13,1; *vgl. I,1, S. 23* (18)
 Syrus 50,4,3. — Syri (*Naaman*) lepra 8,4,4

Tabaria (*oriental. Name von Tiberias*) I,3, S. 199 (3,2)
 Tantalus 84,4,1
 Tatari 50,6,2 (*vgl. I,3, S. 199*)
 Taurus (*Tierkreiszeichen*) 56,1,4; 68,4,10; 88a,1,3
 Teii 61,1^a,2 (s. *App.*)
 Tellus (*meton.*) 58,1,3; 74,4,4 (purpurata); 80,1^a,2; 81,2,8; 82,1,4. 2,1; 140,3,3 (feta); 146,1,1. — *Vgl. Terra*
 Tempe 74,3,7 (amena)
 Templarii 50,8,2. 12,2
 Tereus 58,1,9; 71,2^b,2; I,2, S. 274 (5^a,7)
 Terra 50,7,1 u. 18,1 (inclita). — T-e facies 144,1,2; 145,4,2; filius 29,2,14 (*Antäus*) — *Vgl. Cybele, Rhea, Tellus*
 Teutonicus: T-i 219,7,2. — T-ca gens 204,3,3
 Thais (*meton.*) 47 a,2,8; 226,7,3 (celebris thermis usw.). 8,4. 9,1
 Tharsia (*Tochter d. Apollonius*) 97,4,3 u. ö.
Thecla *vgl. I,2, S. 77* (2,8)
 Theoclea 87,2,8 (s. *App.*)
 Theologia (*personif.*) Anh. II,11
 Theon (= *Theonas, hl. Abt?*) 131,1,8
 Theseus 101,17,1; 187,1,9f.
 Thetis 41,22,2 (mater Achillea). — (*Meton.*): 57,5,1; 194/I,1; I,3, S. 31 (coniunx alba Lyei). — *Vgl. Neptunus*
 Thisbe (*Mädchenname*) 70,1,5

Thomas (*Ap.*) 26*,a15 ff. — *Vgl. Didymus Thomas Becket* I,1, S. 15
 Thraces equi 63,2^b,9
 Threicia Amazon 64,6
 Tiberia 50,3,2 (*vgl. I,3, S. 199*)
 Tiresias 220 a,8,4
 Tiryus 42,17,1
 Trecas I,2, S. 93 (25^a,4)
 Tremo (*st. Franco*) I,1, S. 71 (6,2; 7,6; 8,1)
 Trevir 204,1,2. 2,1 (metropolis)
 Tripolis: comes Tr. (*Raimund III.*) 50,3,1
 Troes 98,2,1
 Trogodite I,3, S. 199 (5,1)
 Troia 14,4,4 (nobilis); 98,1,1; 101,34,1; I,2, S. 145 (2); 102,9,2. 13,2. 14,2; I,2, S. 159 (1,1; 7,1; 35,1). 163 (2). 164 (15^b,2); Thais Tr-e pestilens 226,7,3f. — Troianus: arae 102,1,1; (*Aeneas*): advena 100,4^b,8; dux 100,6^b,1; hospes 100,4^a,8; navita 102,20,2. — *Vgl. Hecuba, Pergama, Phrygius*
 Troyes s. Trecas
 Tullius, Tullius 31,8,4; 42,8,3; 131 a,4,7; I,3, 194 (46^e)
 Turchi, Turci 50,3,3. 6,1. 9,1; 51 a,2,4
 Turgo (?) 50,5,1. s. Trogodite
 Turnus 102,24,1. 25,1; I,2, S. 163 (4)
 Tydides (Tyt.) I,2, S. 159 (34,2); 102,4,1. — *Vgl. Diomedes*
 Tyndaris 56,3,7; 61,5,4 (verecunda); I,2, S. 81 (2^a,2); 99 a,1; 102,2,1; 103/I,2^b,1; 103/II,2,1; I,2, S. 274 (5^b,6 T. Sibylla?). — *Vgl. Helena*
 Tyrius (*Apollonius*) 97,9,3. — T-i 100,2^b,13
 Tyrus 49,6; 50,4,2. — Tyrii coloni 100,3,6; Tiria Dido 98,2,2. — *Vgl. Iarbas*

Ulixes 220 a,3,4. — *Vgl. Ithacus*
 Urbanus (*Pp.?*) I,1, S. 75 (28,4)
 Usus (*personif.*) 92,77,2

Vallis visionis (*Is. 22,1. 5*) 131,1,5
 Vandili 50,6,3
 Venus 56,3,8. 5,2; 60 a,9,2; 63, Refl., 7. 4^a,3 u. 10; 65,3^b,3; 72,1^a,1; 73,5,5. 9,3; 74,2,9; 76,7,2 u. 4. 15,4. 19,3. 21,3; 78,3,1 (telum aureum); 79,5,2; 80,1^a,4; 87,3,6; I,2, S. 80 (7^a,1); 92,46,2; 104/II,3,9; 106,3,1; 109,3,1 u. 16; 112,2,4; 114,2,6; I,2, S. 198 (4^a,3); 140,2,3; 144,3,1; 148,1^c,1. 2^a,1 (tela); 148 a,2,1 (bolz); 152,4,2; 153,3,14; 155,3,6; 156,2,11; 161,1,7; 162,3,1; 162 a,4;

- 167/I,2,2 (laqueus aureus); 177,3,3; 182, Refl., 2; 191,4,3. 8,3; 200,3,2; 226, 8,3; 228/I,1^a,4; 228/II,1,7; 228/V,12. 44; 3^a,3,1; I,3, S. 202 (77,18,2) (?). — V. artibus nefandis usa 73,8^b,1; clementissima 76,11,1; dea 77,14,4; amoris dea 168,3,4; generosa 77,8,4; inclita 76,9,4; insignis 165,1,1; leta 162,1,5; mater 68,3,1; numen generale 138,3,7f.; prospera 83,3,5; sacra 76,9,1. 13,2; vrowe V. 170a,1. — V-ris agon 65,3^b,2; ancilla 156,5,7; (ara) 74,5,6; dies festi 161,2,6 (= 228/II, 2,6); donum 74,5,5; exemplum 152,3,1; festa 80,2^b,5; forma 104/II,1,11f. (vgl. I,3, S. 205); gymnasia 56,2,5; iaculum I,2, S. 280 (2a,6); imperium 108,3^b,6; incentivum 60,2^b,1; incitamentum 60a, 9,3; iudicium 204,4,4; iugum 63,1^b,7; (laquei) I,3, S. 16 (8); legata, vgl. I,3, S. 202 (84,2,4); militia I,2, S. 21 (8,7); mille modi 94, Refl., 2; natus I,2, S. 118 (69^a,2) (*Amor*); nemus I,3, S. 16 (8); dulces nodi 63,4^b,1; nutus 110,1,7; occulta 59,3,6; officium 110,1,11; pretorium 115,4,2; sagitta 76,6,2. 22,2; signa 162,5,3; solamen I,3, S. 16 (6); telum, -a 92,25,1; 107,2^b,3; 165,1,1; templum 76,1,2; tentoria 94,2,3; vincula 106,1,1. — Venereus, -ius: axis 107,1^a,2; blandities 150,3,4; chorea 151,3,6; cohors 59,4,5; collegia 60a, 5^a,3; deliciae 108,2^b,7; favor 60,5^a,4; labia 69,3,4; nectar 63,3^b,7; retia 67, 5^b,9
(*Vorwiegend meton.*): 60a,8,4; 65,3^a,8. 4^b,1; 68,2,8; 95,4,1 (naturalis); I,2, S. 192 (2^a,4); 151,5,4; 154,10; 181,2,1; 197,1,8; 226,11,2. — V-is ardor 200,4,2; caminus 171,4,1; commercium, -a I,2, S. 20f. (5,1; 7,14); 70,1,6; devia 31,7,4; furta 70,14^a,3; ignis 119,3,1; ius 107,3^a,1; ludus 29,2,1; 142,2,3; mysteria 105,9,1; res arcana 105,11,1; sacra 105,10,3; scintilla 109,1,2; scintillula 104/II,1,4; secretum 70,13,2; signa 113,2,4 (nove V-is); status vanus 147,2,3; thalami 191,9,3. — Venereus, -ius: ardor 156, 2,13; haustus 103/III,2,4; libamen 65, 3^a,10; lis 168,2,7; otia 63,3^b,9; spes 61,1^a,2
(*Planet*): 88a,1,2; 227,130. 143; V-is sidus 120,3,4
Vgl. Cypris, Cytherea, Dione
Ver (*personif.*) 56,1,2; 58,1,1. 2; 68,1,3; 73,1^a,2. 2^a,2. 3^a,1; 81,1,5; 82,1,3; 135,2,1; 137,1,1; 140,1,3; 143,1,3. — V-is facies 138,1,1; presentia 140,5,5; 146,1,2; ritus 151,1,7; ubera 143,2,6
Vergilius s. Copa
Veritas (*personif.*) 131a,1,5. Vgl. Christi v. Verres (*meton.*) 189,1^a,9
Vesta 228/V,12. 44
Virgilius 220,3,4
Vulcanus 70,11^a,3; 92,55,3; 152,2,2. Vgl. Mulciber
(*Walter Map* [Mahap]) I,1, S. 68, 80
Walther von Châtillon I,1, S. 68; I,3, S. 74 (16); 103 (?); II,1, S. 4 (?). 5. 14. 32 (?). 86 (?). — Cithara Waltheri 123,1,2
Walther von der Vogelweide I,2, S. 257. 286; I,3, S. 60. — Vgl. I,3, S. 119
Wandali I,3, S. 199 (50,6,3). S. Vandili
Wichmannus (*Eb. v. Magdeburg*) 53,3,4 (pontifex)
Xanthus 227,78
Xerxes, Xerses (?): X-i solium I,1, S. 52 (8,1)
Y- s. a. Hy-, I-
Zacharias (*Propb.*) 41,12,5
Zacheus 215/XI; 16*,a4ff.
Zeno: Z-is prudentia 31,8,5
Zephyrus I,2, S. 81 (2^a,1); 132,5^a, 2 (suavis); 138,2,5. — Z-i dulcis aura 62,1,5; 68,4,1
Zeuxis (?) I,2, S. 81 (2^a,1)

